

XXXII, 358 S, 1 Bl Vlagsblatt

28 Kupfer +

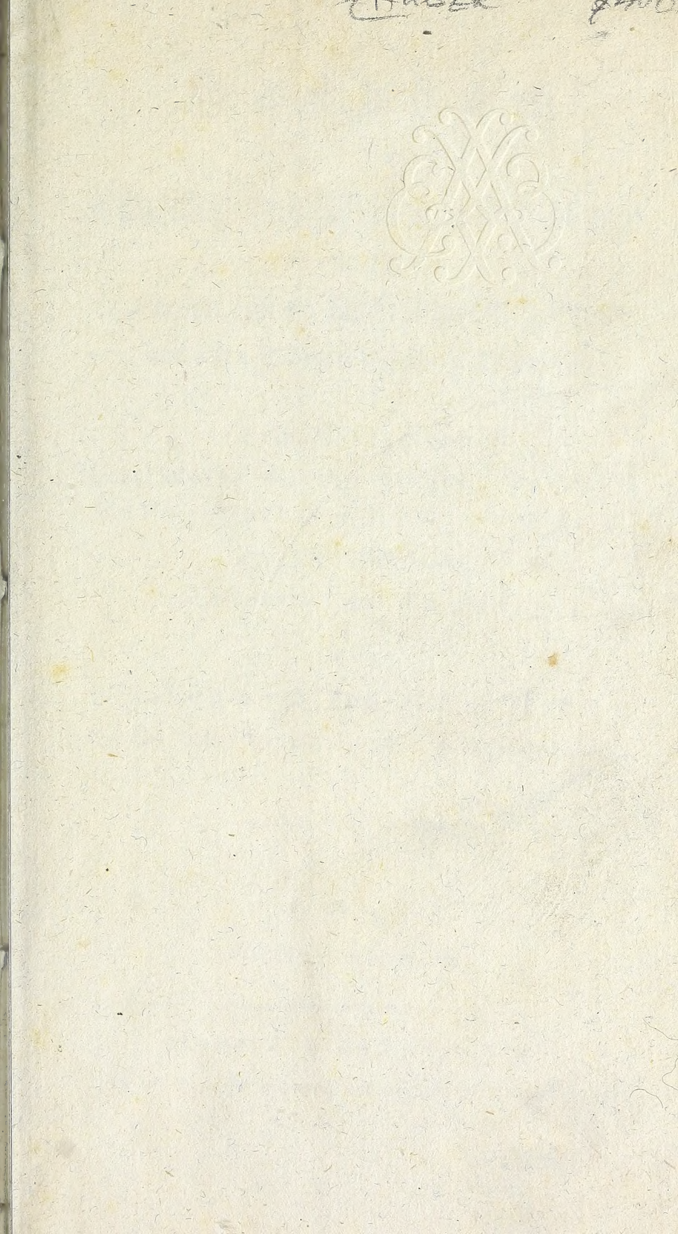
2 Bl, 436 S., 22 Kupfer

= 50 Kupfer

31.8.?

57/84/170

2950





Handbuch
für
Künstler und Freunde der Kunst

enthaltend

das Leben von 50 der berühmtesten Maler
aus allen Schulen mit ihren Bildnissen
und
einem Verzeichniß
ihrer Werke in den Kirchen, Pallästen,
Gallerien und Kabineten von Europa
mit Bemerkung
davon vorhandener Kupferstiche.

Von
Johann Joseph von Huber,
königlich baierischen Kreis = und Stadtgerichts = Rath.

I. Band
mit 28 Bildnissen.

Augsburg und Leipzig,
in der von Jenisch und Stageschen Buchhandlung.

Vorrede.

Eine angebohrne Liebe zur Kunst, und der Besitz einer nicht unbeträchtlichen Gemäldesammlung hatten den Wunsch in mir rege gemacht, zu wissen, wie viel von den großen Meisterstücken der berühmtesten Maler aus allen Schulen bis auf unsere Zeiten gekommen, und wo selbe besonders in Deutschland allenthalben anzutreffen seyen.

Diesem Umstande hat das gegenwärtige Werk sein Daseyn zu verdanken, worinn ich Alles mühesam aufgesucht und gesammelt habe, was sich in Kirchen und Pallästen, in öffentlichen und Privatsammlungen von den besten Meistern findet.

Ich glaube nicht, daß sich irgend in einem Buche, eine so vollständige Aufzeichnung der Ma-

lerwerke befinde, als in dem gegenwärtigen, und bin vielmehr versichert, daß durch ein solches Unternehmen eine wesentliche Lücke in der Kunst-Literatur ausgefüllet werden dürfte.

Wenn man den ungeheuren Umfang eines solchen Werkes bedenket, so wird man dem Verfasser gerne die vielen Fehler und Verstoße verzeihen, welche sich bey dem immerwährenden Lokalwechsel, dem die Gemälde unterworfen sind, und wegen anderer Umstände in seiner Arbeit nothwendig einfinden müssen, und welche nur durch mehrere Auflagen, worinn immer die Bemerkungen und Verbesserungen zumal der reisenden Künstler und Gelehrten aufgenommen werden müßten, nach und nach beseitiget werden können.

Unterdessen ist es nur auf dem eingeschlagenen Wege möglich, nach und nach ein ziemlich zuverläßiges Verzeichniß der Werke der größten Künstler zu erhalten, welche nach dem Verfluße von mehreren Jahrhunderten bis auf uns gekommen sind; und dieses ist und muß dennoch der Wunsch eines jeden Kunstliebhabers seyn.

Um auch den übrigen Wünschen der Künstlern und Kunstfreunde zu begegnen, ist nicht nur von

den berühmtesten Meistern ihr Bildniß und eine kurze Geschichte ihres Lebens beygefügt, sondern auch das Meiste bemerkt worden, was von ihren Werken in Kupfer gestochen vorhanden ist.

Dem Griffel der Kupferstecher haben wir es zu verdanken, daß man ohne in Rom oder Florenz, in Paris oder Wien zu seyn, dennoch die Werke der berühmtesten Meister vor Augen haben, und sich also einen obgleich nicht so hohen Kunstgenuß, als wenn man wirklich das Originalmälde in dem Reiz seiner Farben vor sich hätte, verschaffen kann. Nur Schade ist es, daß man verhältnißmäßig noch so wenig von manchen großen Meistern gestochen hat, und daß man nicht lieber statt nach mittelmäßigen Zeichnungen und Malereyen zu arbeiten, die vielen durch Kupferstiche noch nicht bekannten Werke der berühmtesten Meister nach und nach vollends nachholet.

Von dieser Ausschweifung lenke ich nun wieder ein, und gebe weiter Rechenschaft von meinem Unternehmen.

Was demnach die von mir aufgeführten Meister betrifft, so war es mir darum zu thun, von jeder Gattung der Malerey einen und den anderen

zum Vorschein zu bringen, daher kommen natürlicher Weise nicht nur die Werke der Geschichtmaler, sondern auch der Landschaft- Thier- und Blumenmaler vor, und ich konnte auch von diesen nicht alle, sondern nur die vorzüglichsten oder einige der vorzüglichsten anführen, wenn ich nicht ins Unermeßliche ausschweifen wollte.

Ueberhaupt wird man wohl nie darüber einig werden, und es giebt keinen kompetenten Richter, über die Frage, welche Meister in jeder Schule die vorzüglichsten seyen; unterdessen wird man mir doch darinn Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß ich von Gestirnen der ersten Größe keines ausgelassen habe.

Wenn man also fragt, warum z. B. bey den Geschichte Malern kein Parmesano und Spagnoleto ꝛc., bey den Landschaftmalern kein Vermt und Salvator Rosa ꝛc. vorkommt, so dienet zur Antwort, daß ich unmöglich Alles, was trefflich ist, aufnehmen konnte, sondern daß ich mich auf eine gewisse Anzahl von Meistern einschränken mußte, da ich dieser Arbeit ohnehin nur die wenigen Stunden wiedmen konnte, welche mir meine Berufsgeschäfte übrig ließen.

Ferner war meine Absicht, von jeder der verschiedenen Schulen wenigst einige zu wählen, und

also neben den Italienern auch Deutsche, neben den Franzosen auch Holländer und Niederländer auftretreten zu lassen.

Ob ich nun aber auch die Werke der von mir bekannten Meister richtig und vollständig aufgeführt habe, ist die weitere und wichtige Frage.

Ich antworte. Einmal ist es schon an sich nicht möglich, gar alle Werke der in diesem Buche vorkommenden Meister aufzuführen, weil es hin und her noch einige geben kann, die in Privathänden unbewußt wo sich befinden, und dann konnte ich viele kostbare und seltene Kunstwerke nicht auftreiben und eben so von verschiedenen Seiten her keine Nachrichten erhalten, welche in meinen Plan getaugt hätten; als z. B. von den französischen Kabineten in Paris, von den beträchtlichen Sammlungen in Holland, von den verschiedenen Sammlungen in Prag, von den Gallerien und Kabineten des Hrn. Fürsten Esterhazy und der Hrn. Grafen von Schönborn und Fries in Wien, so wie von vielen andern mehr. Bey den nordischen Reichen Schweden und Dänemark hat es mir aber gänzlich an den nöthigen Hilfsmitteln gemangelt.

Was aber besonders Deutschland anbelangt, so wird man keine der vornehmsten Gallerien vermis=

sen, und der Kunstliebhaber findet hier beinahe alles beysammen, was vor der Epoche der französischen Revoluzion an solchen Kunstwerken in Deutschland vorhanden war. Ich dürfte auch und konnte diesen Zeitpunkt nm so mehr wählen, da wenn auch während des Krieges ein und das andere Stück nach Frankreich gekommen ist, dennoch, nachdem die glorreichen Bemühungen der verbündeten Monarchen Europa seine Freyheit wieder errungen, auch die Gemälde meistens wieder zurück gestellt worden, und an ihre vorige Plätze gekommen sind.

Nur da, wo ich bestimmte Nachrichten hatte, daß mit den Gemälden eine Veränderung vorgegangen, und wo es möglich war, anzuzeigen, wo sie sich jetzt befinden, ist solches angemerkt worden. Dieß war aber bey vielen derselben nicht möglich; denn wenn man gleich weiß, daß die Gallerien Borghese, Colonna und Corsini viele vorzügliche Gemälde verloren haben, und die Prinzen Altieri und Chigi vieles aus ihren Sammlungen verkauft haben, so war es doch nicht möglich anzuzeigen, wo sich diese Stücke dermalen befinden, und dieses ist auch der Fall mit der bekannten Gallerie des Pallais royal, wovon vieles nach England und unter Privatpersonen gekommen ist, und eben so mit den Prauniſchen Kabinet in Nürnberg, welches von der Frauenholzischen Kunsthandlung erkauft worden.

Eine weitere Frage ist, ob die hier angeführten Gemälde auch wirklich von dem angegebenen Meistern und wirkliche Originale derselben seyen? —

Diese Frage ist eben so schwierig als die vorige, und wird sich nicht früher beantworten lassen; als bis es durch das Urtheil bewährter Künstler, welche auf ihre Reisen solche Werke an Ort und Stelle untersuchen können, mit einer hinlänglichen Stimmenmehrheit entschieden seyn wird, ob dieses oder jenes Stück von dem angegebenen oder von einem andern Meister, und ob es wirklich für Original zu halten, oder nur eine Kopie davon vorhanden sey.

Durch eine solche Untersuchung wird nun freylich besonders bey Privatpersonen mancher Meister auf den man stolz war, aus der Sammlung verschwinden und manches Original zur Kopie herabsinken.

Ich meines Theils kann hierüber kein Urtheil fällen, sondern ich führe nur das und wie ich es theils in den Verzeichnissen der Gallerien, theils in den Kunstbüchern, Reisebeschreibungen ꝛc. gefunden habe, an. Bey ein und andern Meistern z. B. Rubens und Titian ist es an sich schon aus der Anzahl der ihnen zugeschriebenen Werke klar, daß nicht alle wie ihnen seyn können, weil sie auch bey dem höchsten

menschlichen Lebensalter nicht so viel hätten arbeiten können.

Aber eben auf diesem von mir eingeschlagenen Weg, und sonst auf keinem andern wird man endlich ein ziemlich vollständiges und zuverläßiges Verzeichniß von all den Original = Werken der berühmtesten Meister der verschiedenen Schulen erhalten, welche bis auf unsere Zeiten gekommen sind.

Ich meines Theils werde mich keine Mühe gereuen lassen, Alles was ich künftig noch finden werde, aufzuzeichnen, und vielleicht nach einigen Jahren, wenn mir Gott das Leben schenket, in einer verbesserten Auflage vorzulegen.

Um nun aber auch den Punkt wegen der bey jedem Meister angezeigten Kupferstiche zu berühren, so muß ich hier Folgendes anmerken.

Es war traurig für mich, daß sehr viele Kupferstecher bey den von ihnen gestochenen Gemälden nicht auch zugleich anzeigten, wo das Original davon sich befinde, oder befunden habe.

Dieses ist die Ursache, daß eine große Menge der von mir angeführten Gemälde vielleicht gestochen seyn kann, ohne daß der Kupferstich von mir ange=

führt worden wäre, weil man eben bey der unbestimmten Aufschrift der Kupferplatten nicht klug werden kann, ob z. B. eine von Caracci, oder Guido gestochene Himmelfahrt Christi diejenige und die nämliche sey, welche z. B. in Bologna oder in Florenz an diesem oder jenem Platze sich befindet. Nur durch die Erläuterungen und Zurechtweisungen bewährter Künstler und Liebhaber von Gemälden und Kupferstichen kann man auch in diesem Punkte nach und nach in's Reine kommen, und auch ziemlich vollständigen Verzeichniße von allem dem, was von jedem Meister im Stiche vorhanden ist, erhalten.

Es sind unterdessen die vorzüglichsten Gallerien benützt, und angezeigt worden, welche Stücke nnd von wem selbe gestochen worden seyen, auch habe ich während der langen Jahre, seit dem ich an diesem Werk arbeitete, fleißig angemerkt, was ich von diesem oder jenen Meister gestochen gefunden habe.

Interessant und zum Theil nützlich muß es auf alle Fälle sowohl für Künstler als für Kunstliebhaber seyn, zu wissen, was von jedem Meister im Stiche vorhanden ist, weil solches der Künstler bey seinen Arbeiten benützen, der Liebhaber aber sich nach und nach eine Sammlung veranstalten, und sodann ohne nach Italien oder Frankreich zu reisen, die

Werke der größten Meister bewundern, und sich einen hohen Kunstgenuß verschaffen kann.

Ueberhaupt möchte ich eben durch diese meine Arbeit dazu beytragen, daß recht viele unsrer braven deutschen Künstler im Fache der Kupferstecherkunst veranlaßt würden, wenigst doch d i e v o r z ü g l i c h s t e n der noch nicht in Kupfer vorhandenen Meisterstücke der berühmtesten Maler aus allen Schulen, sie seyen nun in Gallerien aufgestellt oder in Privatkabineten zerstreut, nach und nach durch den Griffel oder die Radiernadel zu verewigen.

Hier ist offenbar ein weites und noch nicht genug bearbeitetes Feld vorhanden, und es wäre gewiß der Mühe werth, dieses oder jenes Stück, welches bisher in einem Privatkabinet gleichsam wie verborgen war, an das Tageslicht hervorzuziehen und bekannt zu machen.

Ich zweifle auch keineswegs, daß ein solches Unternehmen, wenn es mit dem gehörigen Fleiß und Geschicklichkeit ausgeführt würde, den Unternehmern einen ansehnlichen Nutzen gewähren sollte. Denn wenn gleich auch in Deutschland bei den Vornehmen und Reichen der Geschmack an solchen Werken vielleicht nicht so groß und ausgebreitet ist, als man glauben sollte, so dürfte doch der Absatz in andere Länder

als z. B. nach Frankreich, Italien, Holland und England nicht unbedeutend, und also Ehre und Nutzen zugleich einzuärndten seyn. —

Und nun bleibt mir nichts weiters mehr übrig, als diese meine Arbeit dem geneigten Leser zu einer billigen und humanen Beurtheilung zu empfehlen, welche mir von denjenigen nicht versagt werden dürfte, die da bedenken, was für einen, so zu sagen, ungeheuren Umfang die von mir unternommene Arbeit hat, und daß ich nicht alle Hilfsmittel, wie ich gern gewollt hätte, benutzen konnte.

Jede gegründete Kritik wird mir willkommen, jede bescheidene Zurechtweisung angenehm seyn, denn ich bin selbst am besten überzeugt, wie viele Fehler und Versehen sich bey dem immerwährenden Wechsel- und Austausch der Gemälde nothwendig bey meiner Arbeit einschleichen mußten, und daher auch geneigt, die mir gegebene Fingerzeige bey einer etwaigen neuen Auflage zu benutzen, oder die nöthigen Zusätze und Ergänzungen in einem allenfallsigen Suplementbändchen nachzutragen.

Ueber hämische Schmähsucht und ungegründete Kritiken werde ich mich ganz hinaus setzen, eingedenk der Wahrheit, daß Tadeln leichter ist, als Bessermachen.

Schließlich füge ich noch die Literatur der hieher gehörigen Werke bey, welche benutzt werden sollten, wovon ich aber leider! nur eine verhältnißmäßig kleine Anzahl zu Handen bringen konnte.

Der Verfasser.

Inhalt.

Literatur
der hieher gehörigen Werke.

Allgemeine Werke:

Bartoli Vite de Pittori, Scultori et Architetti Roma 1672.

Marolles Catalogue des Livres d'Estampes avec Indication des Pieces gravèes d'apres chaque Peintre ou par chaque Graveur. Paris. 1672.

Le Theatre des Peintures de David Teniers Brüsselles 1673 in Folio 245 Bl. das nemliche unter dem Titel: David Tenirs Theatrum pictorium. Antw. 1660 und 1684 in Folio, am neuesten Amsterdame et Leipsic 1755.

Felibien Entretiens sur les Vies et les Ouvrages de plus celebres Peintres. Amst. 1685. 5 P. en 3 Vol. le V. Tome. Paris 1725.

Cabinet de beaux Arts, on Recueil de plus belles Estampes, gravèes d'apres les Tableaux originaux ou les beaux Arts sont representèes par G. Edelink. Paris 1690.

De Piles Abrégè de la Vie des Peintres avec des Reflexions sur leurs ouvrages. Paris 1715. deutsch Hamburg 1716.

Houbracken vies des Peintres. Amsterd. 1718. 3 Vol. 8.

Bellori Vite de Pittori, Scultori et Architetti moderni. Roma 1728. 4.

The Portraits of the most eminent Painters with an Account of the most remarquables Works by Resta 1739.

D'Argenville abregé de la Vie des plus fameux Peintres avec leurs Portraits gravèes en Tailles douces. Paris 1745. 3 Vol. 4. nouvelle Edition. Paris 1762. 4 Vol. 8. deutsch 1768. 4 Thl. 8.

Dictionaire abregé des Peintres etc. ou l'on trouve une Description succinite des plus beaux Ouvrages de Peinture et sculpture. Paris 1746. 2 Tome. 8.

Recueil d'Estampes d'apres Raphael, Titian, Caracci etc. gravées par Sadeler conten. plus de 500 Estampes. Paris, Cars. 1748. 2 Vol. in Fol.

Descamps Vies des Paintres flammands, Allemands et Hollandois avec leurs Portraits gravèes. Paris 1753. 4 Vol. 8.

Hagedorn Lettre a un Amateur sur un Cabinet et les Auteurs qui le composent. Dresde 1755. 8.

Vasari Vite de piu eccelenti Pittori. Florence 1568 und Roma 1759. Tome 1. 2. 3. in 4to.

Knorr allgemeine Künstler Historie. Nürnberg 1759 4.

Recueil de 450 Estampes des Sujets agreables et Paysages, gravèes d'apres les meilleurs Peintres des Pays-Bas et de l'Ecole française par Basan. Paris 1762. 4 Tom en 2 Vol. in Fol.

Basan Dictionaire des Graveurs ançiens et modernes avec une Notice de Principales Estam-

pes qu'ils ont gravées. Paris 1767. 3 Volum. 12mo 2de Edition Paris 1789. 2 Vol. 12.

Von Heineke Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen II. Thl. Leipz. 1768 und 1769. 8. neue Nachrichten I. Theil. Dresden 1786. 8.

Füßli raisonnirendes Verzeichniß der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke. Zürich 1771. 8.

B. de Heinecke Idèe Generale d'une Collection complette d'Estampes Leips. 1771. 8.

R. Füßlin allgemeines Künstler Lexikon. Zürich 1763 mit 3 Suplementen 1767. 1771. 1777. auch 1779 in Fol. 8 Bde. mit Notizen ihrer Werke.

De Murr Bibliotheque de Peinture Sculpture et Gravure Tome I. et II. Franc. 1776. 8.

Heinecke Dictionaire des Artistes dont nous avons des Estampes. Tome I. II. III. Leips. 1778. 1788. 1789. 1790. 8. das Manuscript in 24 Folianten ist auf der Bibliothek zu Dresden hinterlegt.

Jean Gottlieb Prestel Desſins des meilleurs Peintres d'Italie, d'Allemagne et des Pays-Bas du Cabinet de Roma 1780. 48 Bl. in Fol.

Jean Gottlieb Prestel Desſirs des meilleurs Peintres d'Italie, d'Allemagne et des Pays-Bas du Cabinet de Ger. Ioach. Schmidt a Hambourg. 1779. 30 Bl. in Fol.

— — — des divers Cabinets 1782.

Paßeri Leben der Maler und Bildhauer. Lpz. 1786 8.

Catalogue raisoné du Cabinet d'Estampes de feu Mr. Brandes par Huber. Leips. 1794. 8.

Catalogue des Desſins origineaux du Cabinet du Prince de Ligne par Bartsch. Vienne 1794. 8.

Füßli kritisches Verzeichniß der besten Kupferstiche nach den berühmtesten Malern. 4 Thl. Zürich 1798 — 1806 gr. 8. 4 Bde.

Landon Vies et Oeuvres des Peintres de toutes les Ecoles. Tome I — XVII. Paris 1805.

Leben und Werke der berühmtesten Maler aller Schulen von Landon. Basel 1804.

Füfsly Catalogue des meilleurs Gravures d'apres les Maitres les plus celebres de toutes les Ecoles I. Partie. Hildesheim 1805. 8.

Füfsly Dictionary of Painters. London 1805. 4.

Recueil d'Estampes contenant l'oeuvre de Rousselet.

A Collection of Prints engraved afler Pictures of the most celebrated Peinters in Italy, France and England by Robert Strange, in Fol.

Tardieu Recueil de 140 Estampes represent, les differentes Actions de la Vie de notre Seigneur Jesus Christ d'apres differents Peintres. 8.

Recucil de 66 Estampes gravèes en Maniere noire d'apres differents Peintres. 8.

Recueil d'Estampes d'aprcs divers bons Maitres Italiens, Flamands et François en 147 Pieces in Fol.

Recueil de 44 Estampes gravès en Maniere noire d'apres Rembrandt, Rubens etc. in Fol.

Deutschland betreffende Werke.

A. I. de Prenner Theatrum Artis pictoriae oder die kaiserliche Gallerie Th. I — IV. 1728 — 1733 Fol. enthält 160 Stücke.

— — — Prodromes 1735. 30 Stück in Folio, gestochen von Mannl.

J. A. Klüber Specification der Gemälde in der Weimarischen Gallerie. Weimar 1729. 4.

Museum Richterianum. Leips. 1741. Fol.

Gallerie du Comte de Brühl I. Partie. Dresde 1750- in Fol. 50 Stücke.

Gallerie de Dresde Vol. I. 1753. Vol. II. 1757. gr. Fol. 110 Stücke.

Gallerie Electorale des Dresde. 1765. 8.

Erklärungen der Gemälde, welche Hr. Winkler in Leipzig gesammelt. Lpz. 1768.

Beschreibung der Städte Berlin und Potsdam. Berlin 1769.

Gallerie königliche und Kabinet zu Sanssouci. Potsdam 1764 und 1770. 8.

Verzeichniß der Gemälde der Churfürstlichen Gallerie zu Dresden 1771. 8.

Oesterreichs Beschreibung aller Gemälde zu Sanssoucy, Potsdam und Scharlottenburg 1773 auch französisch 1773. 8. vermehrt 1775.

Ordnung der Gemälde in dem königlichen Kabinet zu Sanssoucy. Berlin 1773. 2 Bogen in Folio.

Ordnung des Kabinets nebst der Gallerie zu Sanssoucy. 1773.

Gallerie Churfürstliche in Schleisheim. München 1775. 8.

Verzeichniß der Gemälde des gräfl. Schönbronischen Schlosses zu Pommersfelden. Anspach 1774. 8. die Gallerie gestochen von Pinz in 20 Blättern.

Verzeichniß der Gemälde der herzoglichen Gallerie zu Salzdahlen von ebendemselben. Braunschweig 1776. 8. gestochen der I. Theil Guelferby 1710 von Heckenauer in 18 Blättern.

Weitsch Catalogue des Tableaux de la Gallerie de Salzdahlen, Brunswick.

Merkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg von Hrn. von Murr Nürnberg 1778. 8.

Gallerie Electorale de Düfseldorf par Pigage. 2 Vol. in Fol. Basle 1778. 365 Stücke.

Meusel Miscellaneen artistischen Inhalts. Erfurt 1779 — 85 30 Heft.

Spezification der Gemälde zu Düßeldorf.

Gallerie du Prince de Lichtenstein 1780. 8. Italienisch von Fanti Vienna 1767. 4.

Catalogue de la Gallerie de Dresde par Lehminger. 1782.

Gallerie kaiserl. königl. in Wien 1783 8. von Hrn. von Mecheln, auch französisch.

Beschreibung einiger Gemälde aus der Bildersammlung des Dechants Harsewinkel zu Wiedebrück. Holzmünden 1784. 8.

Verzeichniß der kaiserl. königl. Gallerie. 1786. 8.

Hirsching Nachrichten von merkwürdigen Gemälde = Sammlungen und Kunstkabineten. Erlang 1786 I — VI. Theil.

Merkwürdigkeiten der Stadt Augsburg von Paul von Stetten. Augsburg 1788. 8.

Merkwürdigkeiten der Residenzstadt München von Ritterhausen. München 1788. 8.

Puhlmann Beschreibung der Gemälde in der Bildergallerie des königlichen Schloßes zu Berlin. 1791.

Verzeichniß der Gemälde in der herzoglichen Gallerie zu Schwerin von Groth. Schwerin. 1792. 8.

Beschreibung der Gemäldegallerie des Freyherrn von Brabeck. Hannover 1792.

Le Cabinet du Prince de Ligne par Bartsh. Vienne 1794. 8.

Meusels neues Museum für Künstler und Kunstliebhaber 1794. 4 Stück.

Meusels neue Miscellanien. Lpz. 1795 — 98. 8 Stück.

Gemälde der kaiserl. königl. Gallerie in Wien. Wien 1796. 8.

Gemälde der kaiserl. königl. Gallerie in Wien. 2te Abtheilung, niederländische Schule. Wien 1796. 8.

Gallerie de Soeder par Roland Goett. 1797. 8. deutsch von Horstig 1799 in Folio.

Beschreibung der Residenzstadt Wien. 1803.

Catalogue du Cabinet d'Estampes de Mr. Gottf. Winkler a Leipsic 1803.

Meusels Archiv für Künstler und Kunstliebhaber. Dresden 1803 — 1808. 2 Bde.

Tablettes d'un Amateur des Arts contenants les principaux Ouvrages en Allemagne. Berlin 1804. 7 Livraisons, 12 Cahiers.

Fiorillo Gemälde-Sammlung der Universität Göttingen 1805. 8.

Beschreibung der Churpfalzbaierischen Gemäldesammlung in München, von Christian von Mannlich. 1. 2. und 3 Bd. München 1805.

Catalogue raisonnée de la Gallerie de Düsseldorf. Düsseld. 1805. 8.

Die königlich sächsische Gemälde-Gallerie zu Dresden. Dresden 1812. 8.

Gemälde-Sammlung von J. G. Deuringer in Augsburg 1813. 8.

Gemälde-Sammlung von J. J. v. Huber. Augsburg 1814.

Verzeichniß der wiedereroberten Gemälde und Kunstwerke. Berlin 1815. 8.

Gallerie des Schloßes Rheinberg.

Katalog des Kunstkabinets des Hrn. von Razenhausen.

Meusel deutsches Künstlerlexikon I. und II. Theil.

England betreffend.

The english Connoifseur containing an account of whatever is Courions in Painting etc. in the Palaces and Seats of the Nobility of England London 1766. 2 Vol.

I. Kennedy new Defcription of the Pictures etc. at the Earl of Pembrokes House at Wilton. London 1769.

Catalogue of a Collection of Pictures by Strange London 1769. 8.

Youngs Reisen durch England. Leipzig 1772. 3 Thl. enthält vieles die Malereyen betreffend.

Aedes Pembrokianae or Account of the Statucs, Painting's etc. of Wiltonhouse by Richardson. London 1774. 8.

Boydell's Collection of Prints engraved after the most Capital Paintings in Englaud. London 1772 — 1779 in Fol. IV. Vol. der erste und zweyte Theil enthält 110 Kupfertafeln.

Catalogue raisonné d'un Recueil d'Estampes d'apres les plus beaux Tableaux d'Anglettere. London 1779. 4.

Boydell Kupfer der Gemälde-Sammlung des Grafen von Orford zu Hougthon in Norfolk. 6 Hefte 1780.

Walpole Catalogue of Engravers, who have been born, on resided in England. London 1782. 8.

Catalogue of somce Pictures of the different Schools. London 1801. Sind die Malereyen des letztern Königs von Pohlen.

Gallerie de Windsor et Kensington.

Appelles Britannicus being a Description of the most valuables Paintings of Hamptoncourt,

Kensington, Windsor, St. James, Whitehall, Somersethouse with the Seats of the Nobility and Gentry.

The Brittish Gallerie of Pictures. London 1814.

Frankreich betreffend.

Tresor des Merveilles de Fontainebleau. Paris 1642.

Felibien Tableaux du Cabinet du Roi, Statues et Bustes antiques des Maisons royales. Paris 1677 in Folio.

Cabinet du Roi de Frances. Paris 1677. Fol. I. Bd. 22 Bl. 2te Editi 1679. 44 Bl. in allem 24 Bde.

Description des Tableaux des Eglises de Paris 1679. 8.

Explication de ce, qu'il y a de remarquable dans Versailles et St. Cloud par le Combe. Paris 1681. 8.

Felibien description du Chateau de Versailles et des Peintures. Paris 1696. 8. und 1734 Tome II.

Le Cabinet de Mr. le Comte. Paris 1700. Tome III. 1702.

Gallerie du Palais de Louxembourg peint par Rubens. 1710. in Folio 2te Edition 1802. 25 Bl.

Le Cabinet de Mr. Boyer d'Aiguilles à Aix en Provence. Paris 1709. Fol.

Das nemliche Gravée par Coelmans avec la Description de Mariette. Paris 1749. Fol. Tome II. 118 Planches.

Gallerie de la Maison de Lambert par le Brun et le Sueur. 1711. in Fol. 1740. 36 Bl.

Crozat Recueil d'Estampes dans le Cabinet du Roi, du Duc d'Orleans et d'autres Cabinets

1729 — 1743 gr. Fol. 2 Partien. 182 Kupfer. Preis 50 Rthlr.

L'Epicié Catalogue raisonné des Tableaux du Roi. Paris 1752 — 1754. Tome II. 4. deutsch Halle 1769. 8.

L'Epicier Vies des premiers Peintres du Roi. Tome II. Paris 1752.

Gallerie de Versailles peinte par Ch. Le Brun 1752. in Fol. 52 Kupfer, gestochen von J. B. Maße, auch 1802.

Le Cabinet du Comte de Venee 1759. 8.

— — de Mr. de Live de Jally 1764. 8. 48 Kupfer.

Dictionaire pittoresque et historique on Description des Monuments d'Archictecture, Peinture etc. a Paris, Versailles, Marly par Hubert. 1765. 2 Vol.

Le Cabinet de Mr. Julienne. Paris 1767. 12.

Le Cabinet de Mr. Gaignat. Paris 1768. 8.

D'Argenville Ant. Jos. Voyage pittoresque des Environs de Paris ou Description des Maisons, Chateaux et autres Lieux situès à quinze Lieux aux Environs de Paris 1768. 12.

D'Argenville Ant. Vic. Voyage de Paris ou Indication de tout ce qu'il y a de plus beau dans cette grande Ville en Peinture. 5te Edition. Paris 1770. 12.

Le Cabinet de Choiseul gravée par le Soins de Basan 1771. 4. 123 Blätter.

Catalogue du Cabinet de Mr. Crozat. Paris 1771.

Cabinet de Mr. Mariette par Basan. Paris 1776. gr. 8.

Le Cabinet de Mr. Poullain. Paris 1781. 4. 120 Stücke.

Museum National de Paris ou Choix de plus beaux Tableaux, Statues. Paris 1796.

Manuel du Voyayeur aux Environs de Paris. 2 Vol. 1802. 8.

Paris et ses Curiosités. Paris 1802. 18.

Gallerie du Palais Royal (Egalité) 45 Livraisons. Paris 1786 — 1805. in Folio.

Französische Kunstannalen. Mühlhausen I — VII. Bd. jeder mit 73 Kupfern 1802 — 1809.

Le Musée françois en Recueil des Tableaux de la Collection nationale par Robillard Peronville et Laurent. Paris 1803 — 1813. 80 Cahier.

Le Musée Napoleon par Visconti Fortsetzung des Musée françois in 8 Cahier. von 81 — 89.

Le Musée royal — Fortsetzung des Musée Napoleon in 7 Cahier von 90 — 96.

Landon Annales du Musée et de l'Ecole moderne Tome I — XXIV. Paris 1801 — 1812. 8.

Le Manuel du Museum françois par F. E. T. avec une Gravure au Trait de chaque Tableau Paris 1802 — 1806. 1 — 9te Lieferung. 8. 279 Blätter.

Landon Vies et Oeuvres de Peintres les plus celebres avec leur Portraits Paris chez l'Anteur 1803. in den 3 ersten Dominichin und eine Auswahl von Albani, in den 3 folgenden Raphael und in den 11 und 12 Poußin, jeder Band zu 72 Kupfern.

Beschreibung des Museum Napoleon, gezeichnet und gestochen von Piroli 1804. I. Heft.

Landon Gallerie complette du Museum Napoleon. Paris 1805. 31 Livraison.

Landon Paysages et Tableaux de Genre du Musée Napoleon. Paris 1805. 8.

Gallerie du Musée Napoleon par Filhold. Paris 1802 — 1814. 120 Livrais.

Landons Annalen du Musée de Paris. 9 Volumes.

Gallerie du Museum central de France 1 — 33 Livrais. enthalten 198 Kupfer.

Ornements des Peintures dans la Gallerie l'Apollon du Louvre et dans le grand Appartement du Roy aux Thuillerìes. 29 Planches in Folio.

Description des Tableaux des Eglises de Paris.

Grand Escalier du Chateau de Versailles par le Brun. Paris in Fol.

La Gallerie du Chateau royal de Fontainebleau deſsinè par Primaticie et peint par Nicole gravée par van Thulden.

Le Cabinet du Roy on Recueil d'Estampes du Cabinet du Roi en 17 Vol. in Fol. 2 Boetes contenants l'une 139 Pieces l'autre 133 Pieces.

Tableax du Cabinet du Roy en pluſsieurs Volum. in Fol. 22 — 34 Vol.

Holland betreffend:

Gallerie de l'Archiduc Leopold ou Theatrum pictorium par Teniers. Antwerp. 1673. 245 Kupfer.

Houbracken Theatre des Peintres on Recueil des Peintres Hollandois et flamands. 1718. 4.

Le Cabinet de Mr. Braacamp par Mr. Bastide. Amsterd. 1766. 4.

Le Cabinet de Mr. van Schoorel. Paris 1774.

Voyage pittoresque de la flandre et du Brabant par Descamps a Paris.

Le Cabinet de Reynst en Hollande. Amsterd. gr. Fol.

Katalog des Kabinets des Hrn. Ploos van Amstel. 1799. II. Theile.

Effigres Pictorum illustrinn, quos Belgium habnit. Antwerpiac Gallaeus. 4.

Variarum Imaginum a celeberrimis artificibus pictarum Celaturae elegantifsimis Tabulis repraesentatae. Picturae partim extant apud Viduam Gerardi Reynst, partim Carolo II. Britaniorum Regi a potentifsimis Holandiae Ordinibus dono mifsae. Amstel. in Folio. 34 Pieces.

Italien betreffend.

Philipotti Studio di Pittora nelle Chiese di Roma. 1674. 12.

Bononiensium Pictorum Jeones sacrae a I. M. Mittello 1679 in Fol.

De Sebastian Viaggio sagro delle chiese di Roma, ore si nota le pia belles Pitture. Roma 1683. 8.

Villa Pamfilia Romae 1697.

Les Monuments de Rome ou Description des plus beaux Ouvrages de Peinture, qui se voient a Rome et aux Environs par Raguenet. Amst. 1701. 12.

Louisa, il gran Theatro delle Pitture e prospettive di Venetia. 1720. 8. II. Vol. der I. Theil enthält 62 Blätter, der II. in 68 Blättern die vorzüglichsten Gemälde von Tintoretto ꝛc. im herzoglichen Pallast.

Bataglia Descrizione delle publiche Pitture della Citta di Venetia. 1733. 8.

Pitture del Salone Imperial del Palazzo di firenze, delle Ville della Petraje e del Poggio a Cajno. Firenze 1751. in Fol. 62 Kupfer.

Guida e notizie delle piu eccellenti Pitture di Parma. 1752. 8.

Cabinet de Gerini a Florence par Mr. Mariette I. Theil 1759. in Fol.

Raccolta di 112 Stampe di Pitture copiate dagli Originali di celebri Autori. Venetia 1763. in Folio.

Descrizione delle Pitture Scolture e Architeture esposte al Publico in Roma da Philipo Titi. 1763.

Venuti Roma articha a modena 1767 und 1774. 4 Bd. 8.

Pitture e scolture della Ceta di Ferrara. Ferrara 1770.

Le Pitture Venetiane. Venet. 1771.

Volkman's historisch-kritische Nachrichten von Italien. 3 Bde. 1771 neue Ausgabe 1777.

Fragments choisis dans les Peintures et les Tableaux les plus interessants des Palais et Eglises de l'Italie. Suite 12 Roma. 3 Bologne. 4 Venese. 5 Naples. 190 Bl. von St. Non. 1772.

Hamilton Gawini Scuola Itálica Picturae sen summorum Pictorum Tabulae Aeri incisae. Romae 1773. 40 Bl. in Fol

Della Puente Briefe über die Merkwürdigkeiten in Italien. Lpz. 1775. 8. I. Theil.

Lettres from Italy describing the Paintings of that Country. London 1775. 3 Bde. 8.

Le Pitture di Bologna. 1776 und 1782. 8.

Catalogue des Tableaux du Comte Algarotti a Venise 1779. 8. deutsch Augsburg 1780. 8.

Galleria di Firenze. Firenze 1782. 8.

Zacchirolli Description de la Gallerie de Florence. Florence 1783. 3 Partien. 8.

Catalogo delle Pitture nelle Chiese di Pesaro. Pesaro 1783. 8.

Catalogo delle Pitture della Casa di Colonna. Roma. 1783.

Gallerie de Florence et du Palais Pitti. Paris 1779 — 1808. 80 Cahiers. in Folio von Wicar und Mongez.

Lanzi Storia pittorica dell' Italica. Basſano 1795 — 97. 3 Tom. 8.

Zanetti della Pittura Venetiana e della Opere publiche de Venetiani Maesti. Udine 1796. 8.

Morelli Notizie d'opere di Disegno nella prima Meta del Secolo XVI. in Padova, Cremona, Milano, Pavia, Bergamo. Bergamo, Crema a Venezia. Basſano 1800. 8.

M. A. Starke Lettres from Italy. London 1800. 8.

Scola Italica Artis pictoriae, sive Tabulae insigniores in Romanis Picacothecis aſservatae Tabulis Aeri incisis nune prinum Editae. Roma 1805 in Fol. 40 Blätter.

Gallerie Giustiniani par Landon. Paris 1812.

Galleria Justiniana del Marchese Vincenzo Giustiniani Romae, 1630 circa, 2 Volumina in Fol. 330 Tabulae.

Gallerie Giustinienne on Recueil des Edifices, Statues, Barraliefs, Tableaux de la Maison de Vincent Giustiniani, on 319 Planches.

Musco fiorentino, che contiene i Rittrati dei Pittori del' Imperial Galleria di Firenza. 4 Volum. in Folio.

Peintres du Palais imperiale de Florence, en 26 Planches.
Quadreria Medicea ou Tableaux de la Gallerie de Medicis. 5 Volum. in Folio.
Aedes Barberinae. 50 Bl.
Azioni Gloriose degl' Uomini illustri fiorentini nella Real Galleria di Toſcana. 52 Bl.
Raccolta di Stampe representanti i Quadri pui Scelti del Marchese Gerini a Florence.
Note de Tableaux de la Gallerie de S. E. Cornaro.
Suite de douxes Gravures d'aprés quelques uns des principaux Tableaux dans les Eglises de Bologne, gravès par Joseph Maria Mitelli in Folio.
Discrizione ragionata della Galleria Doria etc.

Rußland betreffend.

Gallerie del' Hermitage, gravèe au Trait d'apres les plus beaux Tableaux avec la Description par Camille de Genèves. Tome I. et II. en 6 Livraison gr. 4.

Schweden und Dånemark betreffend.

Gallerie de Coppenhagne.
Von Ehrenſtrahl Schildereyen in den Pallåſten des Kônigs von Schweden. Stockholm 1694.
Catalogue d'une Collection de Tableax. Stockholm 1785.

Spanien betreffend.

Abrègé des plus fameux Peintres, sculpteurs et Architectes Espagnoles traduit de l'Espagnol de Don Antoine Palalmino Velasco. Paris 1749.
La Puente Reiſe durch Spanien. Leipzig 1775. 8.
Mengs Schreiben an Pons über die kôniglich ſpaniſchen Gallerie. Wien 1778. 8.
Catalogue of the Paintings in the Kings of Spaine Palace at Madrid. By Cumberland. Londres 1787. 8.





FRANZ ALBANI

Albani.

Franz Albani, der Sohn eines Seidenhändlers, kam im Jahre 1578 zu Bologna auf die Welt. Nach seines Vaters Tode that ihn einer seiner Oheime, weil er eine angebohrne Neigung zum Malen bey ihm bemerkte, im 12ten Jahre zu Dionys Calvart in die Lehre. Von Calvart kam Albani in die Schule der Caracci, und darauf gieng er mit Guido Reni, den er bei Calvart und Caracci kennen lernte, nach Rom, wo er 18 Jahre blieb, aber doch zuweilen ab- und zureißte. Hannibal Caracci ließ ihn während seiner Krankheit zur Ausmalung der Kapelle St. Diego zu St. Jakob in Rom. Darauf begab sich Albani nach Bassano, 25 Meilen von Rom, um für den Marquis Justiniani den Fall Phaetons zu malen. Die Gallerie des Pallastes Verospi in Rom brachte ihn in großes Ansehen. Da seine Frau bei der Geburt einer Tochter starb, so gieng er auf Bitten seines Bruders Dominikus nach Bologna zurück, nahm seine zweijährige Tochter mit sich, und verheirathete sich zum zweitenmal mit einer liebenswürdigen Person, die ihm oft zum Modell diente, und ihm 12 Kinder gebahr, welche ihm gleichfalls zu Modellen dienten. Um diese Zeit malte er für den Cardinal von Savoyen die vier Elemente, und für den Herzog von Mantua die Geschichte der Diana und Venus in vier großen Bildern. Er malte auch gegen 45 ansehnliche Altarblätter. Nachher malte er einige Gegenstände in der Kirche della Pace zu Rom,

kam aber bald wieder zu seiner Familie zurück. Da' er zwei Landhäuser besaß, die mit Wasserwerken und kleinen Lustwäldchen versehen waren, so benützte diese reitzende Gegenden zu seinen Werken. Der Cardinal von Toscana verlangte ihn im Jahre 1633 nach Florenz, und ließ in seinem Pallast zu Mezzo Monte einen Ganymed, der dem Jupiter zu trinken giebt, verfertigen; zugleich mußte er obige vier Gemälde von der Venus und Diana, welche der Cardinal nach des Herzogs von Mantua Tod an sich gebracht hatte, ausbessern. Er malte mit großem Fleiß bis in sein höchstes Alter, und beschloß sein Leben im Jahre 1660, im 80sten Jahre. Die Anordnung und das Colorit seiner Gemälde ist angenehm, aber seine Zeichnung ist zuweilen unrichtig, und seine Köpfe haben viele Einförmigkeit.

Albani's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königl. Gallerie.

Ein Stück.

Deutschland.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. geheimen Rath von Lindenfels.

Die mütterliche Liebe in Gestalt einer Mutter mit vielen Kindern.

Berlin, in der Sammlung des Herrn Kammerherrn von Keith.

Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

In der äußern Gallerie.

Diana und ihre Gefährten beim Anblick des Aktäon.
Eine Landschaft; Venus in Begleitung der Liebesgötter, wovon einige nach einem Ziel an einem Baum schießen.

In der innern Gallerie.

Adam und Eva werden aus dem Paradies gejagt.
Maria das Kind Jesu im Arm haltend.
Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.
Diana im Bade, auf der Seite Aktäon auf der Flucht.
Das Kind Jesu in der Krippe wird von den Engeln angebethet.
Verschiedene Liebesgötter tanzen um ein Postament, worauf Cupido gestellt ist, gest. in der Dresdner Gallerie von P. Tanjé.
Galathe auf ihrem Wagen mit Begleitung eines Liebesgottes.
Galathe auf einer Muschel, mit Liebesgöttern umgeben.

München, in der königl. Gallerie.

Die heilige Ursula mit einer Siegesfahne, das Angesicht zum Himmel gewandt.
Venus und Adonis.

In Privatsammlungen.

Bei Herrn Grafen von Rechberg.

Mariä Verkündigung.

Bei Herrn Professor Hauber.

Polyphen und Galathe.

Nürnberg, im Ebnerischen Museum.

Tanzende Kinder.

Pommersfelden, gräfl. Schönbornsches Lustschloß in Franken. *)

Venus und Adonis.
Die Entführung der Europa.
Armida und Rinaldo.
Galathe.
Der heilige Franziskus.

Salzburg, im Schloße Leopoldskrone.

Sein Porträt, von ihm selbst.

Sanssouci, im königl. Schloß.

Venus und Adonis.
Ebendasselbe.
Venus mit ihrer Gesellschaft.

Im neuen Schloße bey Sanssouci.

Eine Flucht nach Egypten.
Noch ein anderes Stück.

Schleisheim, in der königl. Gallerie.

Ein Mannskopf.
Aktäon überrascht eine Nymphe im Bad.
Die Geburt Christi.

Wien, in der kaiserl. Gallerie.

Rinaldo in Armidas Schoos.

---

*) Nach der Vorrede des Verzeichnisses über diese Gallerie sind ein und andere Gemälde nicht Original.

Ebendaselbst, in der fürstl. Lichtensteinschen Gallerie.

Venus mit Amoretten.
Salmacis und Hermanphradet, gestochen von Dorigny in 2 Blättern.

In dem Kabinet des Hrn. Grafen v. Fries.

Galathe, gest. im Taschenbuch Aglaya von John.

England.

Bourleighouse, Sitz des Grafen Exeter.

Amphitrite.

Chiswick in Middlesser, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Mars und Venus.
Eine Himmelfahrt Christi.

Duncombpark, Sitz des Ritters Duucombe.

Venus und Adonis.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Die Taufe Christi.
Der englische Gruß.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Eine heilige Familie.
Johannes predigt in der Wüste.

Wordourcastle, Sitz des Lord Wardon.

Eine heilige Familie.

Welbeck, Sitz des Herzogs von Portland.

Christus bei der Samariterinn.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembrock.

Maria lehrt Christum lesen.

Frankreich.

In der königlichen Sammlung.

Venus wird am Nachttisch von ihren Nymphen bedient; gestochen von Stephan Baudet, auch von Fortie im Almanac des Dames. Tübing 1803.

Ein Dianenbad.

Drey Gemälde von Venus und Adonis auf verschiedene Art, gestochen von Stephan Baudet.

Die Nymphen der Diana beschneiden dem Liebesgott die Flügel.

Salmacis und Hermaphrodit, gestochen in den Annales du Musée. Tom. VI.

Die Fruchtbarkeit.

Maria mit dem Kinde, dem Engel Blumen darbiethen.

Cybele mit den Jahrszeiten.

Merkur und Apollo.

Zwey Verkündigungen, eine davon gestochen von Fr. Andriot und in den Annales du Musée. Tom. XVI.

Die Taufe Christi, gestochen von Benedikt Audran.

Johannes predigt in der Wüste, gestochen von Fonbonne.

Der Heiland erscheint der Magdalena, gestochen von Elias Heinzelmann, von W. Chateau und in den Annales du Musée. Tom. XV.

Die Liebe (la Charité) gestochen von J. Daulle und von Frey.

Eine heilige Familie, gestochen in den Annales du Musée. Tom. XV.

Gott Vater in der Glorie, gestochen in den Annales du Musée. Tom. X.

Die Verjagung Adams und der Eva aus dem Paradies.

Die Fabel der Latona.

Ulyßes und Circe.

Joseph und Potiphar.

Apollo und Daphne, gestochen in den Annales du Musée. Tom. X.

Venus, Vulkan und Liebesgötter.

Aktäons Geschichte oder Fabel, gestochen in Landon's Annales II. de Collection Partie ancienne Tom I.

Biblis und Caune. *)

Palais royal.

Salmacis in einer Landschaft, gestochen von Colinet in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Eine heilige Familie, gestochen von G. Vallet und in der Gallerie du Palais royal Cahier III. von Langlois.

Magdalena empfängt das Abendmahl von einem Engel, gestochen in der nemlichen Gallerie von Delaunay.

Die Taufe Christi, gestochen von dem nemlichen in der gedachten Gallerie.

Die Samariterinn, gestochen von Stephan Baudet und von Delignon in der Gallerie du Palais royal Cahier III.

Der heilige Laurentius Justinianus, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Cahier III.

Christus erscheint der Magdalena im Garten, gestochen von Delveaux in der nemlichen Gallerie Cahier III.

---

*) Hievon sollen nur noch 17 Stücke vorhanden seyn.

Der heilige Johannes in der Wüste predigend, gestochen ebendaselbst Cahier III. von Couche.

Eine heilige Familie, wo Maria die Wäsche wascht, genannt la Laveuse, gestochen von Couche in gedachter Gallerie Cahier III.

Italien.

(Bassano, 25 Meilen von Rom.) Im Pallaste des Herrn Marchese Giustiniani.

Der Fall Phatons, nebst Neptun, Galathea, und den Nymphen des Poflußes.

Bologna.

In der Kirche des heiligen Georg.

Die Taufe Christi, gestochen von Dominikus Maria Bonavera und von Millesus.

Der heilige Philipp Benizi vor der heiligen Jungfrau.

Zu St. Bartholomäus.

Die Verkündigung mit dem Beinamen von den schönen Engeln.

In der Kirche Madonna die Galiera.

Christus empfängt von den Engeln die Instrumente der Paßion.

Adam und Eva.

Eine heilige Familie.

Eine Magdalena.

Eine Flucht nach Egypten.

Eine Auferstehung.

In der Sakristey.

Christus von Engeln in der Wüste bedient.

Zu Madonna del Piombo.

Die Geburt der heiligen Jungfrau.
Die Erscheinung Christi.

Bey den Serviten.

Christus erscheint der Magdalena im Garten.
Die Marter des heiligen Andräas.

Zu St. Maria di Foscherari.

Die Verkündigung.

Bey den Kapuzinern.

Maria mit dem Kinde, der heilige Joseph und 7 Engel im Hintergrunde.

Bey den Karthäusern.

Eine Auferstehung.

Bey den Nonnen von Jesus und Maria.

Der heilige Wilhelmus bewafnet vor einem Crucifix.
Ein Noli me tangere.

Zu St. Michael in Bosco.

Einige geköpfte Heilige, die man begräbt.
Die heilige Cäcilia.
Der heilige Benedikt einen Todten erweckend.

Zu St. Fabian und Sebastian.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, dann die heilige Magdalena und Katharina.

Zu St. Maria di Columbano.

Der heil. Petrus seine Verläugnung beweinend.

Zu St. Maria della Vita.

Die Taufe Christi.

In der Kirche Misericordia.

Ein Crucifix.

In der Kirche Certosa.

Die heilige Magdalena.

Im Pallast Monti.

Venus und Adonis.
Bachus, Ceres und Venus.
Christus und eine Madonna, 2 Stücke.

Im Pallast Ratta.

Eine Madonna.

Im Pallast Sampieri.

Mars und Venus.
Ein Tanz von Kindern.
Der Raub der Proserpina.

Im Pallast Zambeccari.

Die heilige Jungfrau, der heilige Hieronymus und Franziskus.
Eine Magdalena.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Ein Marienbild.

Der Engel erlöset Petrus aus dem Gefängniß.

Die Entführung Europens.

Der heil. Johann Baptist mit einem Lamm.

Eine heilige Familie, gestochen in der Gallerie de Florence von Wicar. Tom. III.

Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten, gestochen von C. Mogalli.

Joseph und Potiphar.

Venus auf dem Meere.

Kleine Liebesgötter tanzend.

Vier für den Herzog von Mantua gemalte Bilder, von der Venus und Diana.

Das Kind Jesu auf dem Kreuze schlafend, gestochen von L. J. Masquellier in der Gallerie de Florence von Wicar. Tom. IV.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Mariage in der nemlichen Gallerie Tom. IV.

Im Pallaste Corsini.

Zwei kleine Stücke, auf deren einem ein Satyr auf der Flöte bläst, und Kinder tanzen.

In dem ehemaligen Cabinet des Herrn Marquis Gerini.

Die Buße Petri, gestochen in dieses Cabinets I Theil.

Christus erscheint als Gärtner, ebenso.

Genua.

Im Pallast Pallavicini.

Diana und Aktäon.

Parma in der herzoglichen Sammlung, jetzo in Neapel.

Die heilige Rosa mit Engeln in der Höhe.
Eine Landschaft.

Reggio in der Lombardey, in der Franciskanerkirche.

Die Taufe Christi.

Rom.

In der Kirche della Pace.

Die Tribune daselbst.

Zu St. Sebastian.

Der heilige Sebastian.
Die Himmelfahrt Christi.

Zu St. Bartholomäus della Porta.

Die Geburt Christi.
Der Engel befiehlt Joseph im Traum die Reise nach Egypten.

Zu St. Jakob.

Die Freskomalerey in der Kapelle von St. Diego nach Hannibal Caraccis Zeichnungen.

Im Pallast Baberini.

Eine heilige Familie.
Mehrere Landschaften.

Im Pallast Borghese.

Eine heilige Familie.
Die heilige Jungfrau ihr Kind stillend.
Mehrere Venusen.
Vier runde Gemälde.

Im Pallast Chigi.

Nymphen und Nereiden, gestochen von Cunego in der Scuola Italica.
Venus an der Toilette.
Mehrere Kinder mit ihren Schutzengeln.

Im Pallast Colonna.

Mars kömmt zur Venus.
Ein Ecce Homo mit 3 Engeln.
Eine Europa.
Ein Versperbild.
Eine heilige Familie.
Magdalena.
Galathea mit ihren Nymphen.

Im Pallast Corsini.

Apollo als Hirt.
Ein Kopf.

Im Pallast Costaguti.

Herkules und Dejanira.

Im Pallast Santa Croce.

Venus von Amorinen bedient.
Die vier Jahrszeiten.

Im Pallast Falconieri.

Ein Abendmahl.
Eine Madonna.
Andromeda.

Im Pallast Giustiniani.

Ein Abendmahl, gestochen in Landons Gallerie Giustiniani.
Christus, gestochen ebendaselbst.
Eine Madonna, gestochen ebendaselbst.
Johann der Täufer, gestochen ebendaselbst.
Der heil. Petrus, gestochen von Blömart und in Landons Gallerie Giustiniani.
Der heilige Bartholomäus, gestochen ebendaselbst.
Der heilige Simon und Andreas, gestochen ebendaselbst.
Der heilige Judas Thadäus, gestochen ebendaselbst,
Die Taufe Christi, gestochen ebendaselbst.
Die heilige Agnes, gestochen ebendaselbst.

Im Kapitol.

Die Geburt der heiligen Jungfrau.
Die heilige Magdalena, gestochen von J. Zorlatti in Fol.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Ein Ecce Homo.
Die Kapelle daselbst.
Der heilige Hieronymus.

Im Pallast Odescalchi.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Im Pallast Pamfili.

Dädalus und Ikarus.

Im Quirinalischen Pallast.

Das Kind Jesu unter Engeln mit Pastionsinstrumenten.
Rinaldo und Armida.

Im Pallast Verospi.

Apollo auf seinem Wagen, die vier Jahrszeiten, die sieben Gottheiten der Planeten, die vier Tageszeiten und darunter die Nacht mit ein paar Kindern im Arm, sämmtlich gestochen von Hieronymus Frezza, Rom 1704. 17 Blätter im Fol.

Venus entwafnet den Amor, gestochen von J. Frezza.

Galathea mit ihren Nymphen.

Accis und Galathea.

Rußland.

St. Petersburg in der kaiserl. Gallerie.

Der Raub der Europa.

Loth mit seinen Töchtern.

Ein Opfer an Pan.

Ein Bachus.

Die Abnehmung Christi vom Kreuze.

Die liegende Magdalena, nach Corregio.

Christus im Oehlgarten, ganz klein.

Savoyen.

Turin, im königl. Pallaste.

Die vier Elemente.

Spanien.

Buonretiro, in der königl. Sammlung des Pallastes.

Das Urtheil des Paris.

Der Frühling.

Jakob da Ponte,
genannt Bassano.

Jakob Daponte erhielt seinen Beynamen Bassano von der Stadt Bassano im Venetianischen, wo er im Jahr 1510 gebohren ward. Er lernte bey seinem Vater Franz, gieng dann nach Venedig und übte sich im Kopieren, nach Titian und Parmesano. Nach seines Vaters Tod aber ließ er sich in Bassano nieder. Seine Frau, Kinder und Bediente mußten ihm wechselweise zu Modellen dienen, und nach den Thieren, welche er im Hofe hielt, machte er seine Studien.

Wenn er eine große Anzahl Gemälde fertig hatte, pflegte er sie nach Venedig zum Verkauf zu schicken, und Titian kaufte selbst den Einzug in die Arche Noe von ihm. Man sieht in Venedig von seiner Hand verschiedene Dogen, den Ariosto, den Taßo ꝛc. Als Hanibal Caracci ihn in Venedig besuchte, wollte dieser ein Buch angreifen, welches Bassano in seiner Werkstelle an die Mauer gemalt hatte. Rudolph II. römischer Kaiser verlangte ihn nach Deutschland, er liebte aber seinen Aufenthalt zu sehr, als daß er diesem Ruf gefolgt wäre. Seine persönlichen Verdienste, und eine Sammlung verschiedener Merkwürdigkeiten brachten ihm den Zuspruch vornehmer Herrn zuwegen, zumal da er es auch in der Musik sehr weit gebracht hatte. Man vergißt seine Fehler,

z. B.



GIACOMO da PONTE,
A BASSANO.



z. B. in den Gewändern über dem großen Geschmack im Kolorit und über der vortrefflichen Haltung und Nachahmung der Natur. Er starb 1592 im 82sten Jahr und wurde zu St. Franseiskus in Bassano begraben.

Er war ein sehr ordentlicher und wohlthätiger Mann. Sein Sohn Franz that es seinem Vater in der Kunst fast gleich. Leander, Johann Baptist und Hieronymus, waren auch brave Künstler, und malten theils mit, theils nach den Gemälden ihres Vaters.

Werke des Bassano.

Deutschland.

Anspach, im fürstlichen Schloß.

Die Verspottung Christi.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Christus treibt die Käufer aus dem Tempel.
Eine Kreuztragung.
Die Arche Noe.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Banquier Levinau.

Zwey Hirtenstücke.

In der Sammlung des Hrn. Sensal Banoni.

Zwey Hirtenstücke.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Hirtenstück.
Die Verkündigung der Hirten, gest. v. J. Sadeler.

In der Deuringerischen Sammlung.

Die Grablegung Christi.

Berlin.

In der königl. Gallerie.

Der barmherzige Samariter, gest. von W. Kilian.
Der Einzug in die Arche Noe.
Europa.

Im königl. Schloße.

Ein Viehstück.

St. Blasien, in der Gallerie.

Die Geburt Christi.

Cassel, in der Gallerie.

Die heil. Katharina empfängt die Taufe.
Die Grablegung Christi.
Der heil. Rochus heilt Kranke.
Eine sitzende Mannsperson in roth und schwarzer Kleidung, ein Papier in der Hand.
Der Erlöser spricht mit Maria und Martha.
Die Grablegung Christi.

Dresden, in der königl. Gallerie.

Christus am Kreuze.
Die Bekehrung des heiligen Paulus.
Die Isrealiten in der Wüste, in der Ferne Moses und Aaron.

Verschiedene Thiere, einige Leute mit Gepäck beschäftiget, in der Entfernung Tobias mit dem Engel.
Christus macht einen Blinden sehend.
Die Verkündigung der Hirten, gest. von Chenu, in der Dresdner Gallerie.
Loth wird von den Engeln gewarnt, aus Sodoma zu ziehen.
Die Himmelfahrt Mariä.
Christus treibt die Käufer aus dem Tempel, gestochen von Ph. And. Kilian in der Dresdner Gallerie.
Bildniß eines Doge zu Venedig sitzend.
Noe und seine Familie treiben die Thiere in die Arche.

Frankfurt am Main, in der Ehrenreichischen Sammlung.

Die Dornenkrönung.
Die Auferstehung Christi, auf Stein gemalt.

In der Sammlung des Hrn. Hüsgen.

Die Anbetung der Hirten, auf schwarzem Stein.

Lustheim, k. b. Lustschloß.

Die Grablegung Christi.
Die Ehebrecherinn vor Christo.

München, in der königl. Gallerie.

Noah und seine Familie opfern Gott nach dem Ausgang aus der Arche.
Abraham zieht aus Mesopotanien nach Canaan.
Noah und seine Familie treiben die Thiere in die Arche.
Ruth sammelt die Aehren auf dem Acker des Booz.
Eine heilige Familie.

Nürnberg, im Ebnerischen Museum.

Ein Pfeifer.

In dem ehemaligen v. Praunischen Museum.

Der Heiland im Hause des Lazarus.
Abraham reist nach Kanaan.
Ein Goldmacher.
Die Entführung Europa's.
Die vier Jahreszeiten, 4 Stücke.
Die Geburt Christi.
Die Grablegung.

Im Pellerschen Haus.

Die Arche Noe.
Der reiche Mann.
Die Austreibung aus dem Tempel.
Martin Peller.
Die Sündfluth.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Eine Prozession mit vielen Figuren.
Die heiligen drey Könige opfernd.
Adam und Eva im Paradies.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Das Porträt Bassano's von ihm selbst.

Sansoucy, im neuen Schloß.

Die Anbetung der Hirten.

Söder, in der Gallerie.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde.

Schleisheim, in der Gallerie.

Der Heiland bey Martha und Maria.
Das Waßer in der Wüste aus dem Felsen springend.
Der Leichnam des Erlösers auf der Erde liegend.
Maria mit dem Jesuskinde, der heilige Anton der Einsiedler und ein Bischof.
Die Verspottung Christi.
Eine Kornerndte.
Das samaritanische Weib am Brunnen bey Christo.

Wien, in der kaiserl. Gallerie.

Die Geburt Christi, gestochen in der Brüßler Gallerie von van Keßel.
Das Bildniß Bassanos, von ihm selbst.
Die Beschneidung des Herrn.
Der heil. Sebastian an eine Säule gebunden, gestochen in der Brüßler Gallerie von Oßenbeck.
Eine Landschaft mit Vieh ebendaselbst, gestochen von Q. Boel.
Die heilige drey Könige, ebendaselbst gestochen von van Keßel.
Der mitleidige Samariter, gestochen in der Wiener Gallerie des Prenner, dann in der Brüßler Gallerie von Quirin Boel.
Die Anbetung der Hirten, gestochen ebendaselbst von van Keßel, und in Prenners Wiener Gallerie.
Christus treibt die Käufer aus dem Tempel.
Noe läßt die Thiere in die Arche gehen.
Der heilige Franziskus von Aßis in Betrachtung, gest. von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Die heilige Clara mit einem Crucifix, ebenso.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Der heilige Hieronymus.
Die Grablegung Christi.
Die Verkündigung der Hirten.
Der Einzug in die Arche Noe.
Der reiche Praßer.
Die Kreuzigung Christi, auf Marmor.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Sampson Gideon.

Das Feuer und die Erde.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Moses schlägt Wasser aus dem Felsen.

Bourglinghouse, Sitz des Grafen Carlisle.

Ein alter Weibskopf.
Ein Felsen, hinter welchem das Licht hervorbricht.

Hagley, Sitz des Lord Littleton.

Jakob auf der Reise.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Die Grablegung Christi.

Kensington, im königl. Pallast.

Christus in der Krippe.

Riveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Die Schöpfung.
Einige Landschaften.
Die Anbetung der Hirten.
Lucretia und Tarquinius.

Oxford.

In der Sammlung des General Guise im Christ Church Collegium.

Die Gefangennehmung des Heilandes.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Die Hochzeit zu Canaan.

Wendworth Castle, Sitz des Grafen Strafford.

Die Anbetung der Könige.

Frankreich.

Paris, in der Sammlung des Königs.

Christus im Grabe, zweymal, gestochen in Landons Annales du Musée I. Collection Tome complementuic dann in der II. Collection Partie ancienne Tome I.
Eine Kreuztragung.
Eine Geißlung.
Die Geburt Christi.
Noah bauet die Arche.
Der Einzug in die Arche.
Das Opfer Noahs.
Die Hochzeit zu Canaan.
Die Sündfluth.

Eine Weinlese.
Die Jünger zu Emaus.
Moses schlägt an den Felsen.

Im Palais royal.

Die Beschneidung Christi, gestochen von Couché in der Gallerie du Palais royal Tom. II.
Sein Bildniß in Lebensgröße.
Der heilige Hieronymus vor einem Crucifix.
Des Bassanos Frau mit einem Buch in der Hand.
Bildniß eines Alten, schwarz gekleidet, bis auf den halben Leib.

In der Gallerie Lambert.

Der Raub der Sabinerinnen.

Im Pallast von Toulouse.

Eine Erndte nebst Bauern und Weibern an einem Tisch.
Eine Landschaft mit Figuren.
Leute die sich schlafen legen.
Eine Küche.

Holland.

Haag, in dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.
Die Schaafschur.

Italien.

Bassano, im Kloster des heiligen Franziskus.
Maria mit dem Kinde.
Der heilige Franziskus und Abt Antonius.

Zu St. Hieronymus.

Eine Flucht in Egypten.

Auf dem Rathshaus.

Die Künste, in einer Lamberie.
Eine Maria auf Kalch.
Eine andere mit Oehlfarben nebst dem heiligen Rochus.

Im Audienzsaal.

Sussana.
Die Ehebrecherinn.
Die drey Männer im Feuerofen des Nebukadnezar.

In der Schloßkirche.

Die Geburt Christi.

In dem Kloster delle Grazie.

Der heilige Valentin.

Zu St. Katharina.

Der heilige Martinus zu Pferde.

Bergamo.

Zu St. Maria Maggiore, im Gewölbe des Chors.

Die Verkündigung.
Die Heimsuchung.
Die Gebnrt Christi.
Die Darstellung im Tempel.

Brescia.

In der Kirche zu St. Afra.

Der heilige Apollonius.

In der Sakristey der Dominikaner.

Die vier Jahrszeiten im Kleinen.

Im adelichen Collegium.

Das Bild des heil. Anton des Abts.
Neun länglichte Gemälde vom Paßion des Heilandes.

Florenz.

In der Sammlung des Großherzogs.

Die Ehebrecherinn.
Der heilige Stephan.
Der heilige Hieronymus auf den Knieen.
Der Bau der Arche.
Ein Geitziger mit Geld auf dem Tische.
Ein Hirt mit seiner Heerde bey einem Ungewitter.
Moses schlägt an den Felsen.
Die Anbetung der Hirten.
Fünf Figuren mit vielem Vieh.
Christus bey Martha.
Bassano und seine Familie, gestochen von Dupreil in Wicars Gallerie del Florence Tom. II.
Sein eigenes Porträt.
Die Sündfluth, zweymal.
Moses vor dem Dornstrauch.
Die Gefangennehmung Christi im Oehlgarten.
Der reiche Praßer.
Die Grablegung Christi.

In der ehemaligen Sammlung des Hrn. Marquis Gerini.

Der Leichnam Christi unter dem Kreuz, gestochen von C. Fauci und Peter de Jode.

Genua.

Im Pallast Balbi.

Der reiche Praßer.

Im Pallast Marcell Durazzo.

Die Sündfluth und ein anderes Gemälde.
Der Ausgang aus der Arche.
Ein Satyr und einige Frauen.

Im Pallast Jakob Balbi, Stroda Balbi.

Ein Markt.
Ein dergleichen.

Mailand.

In der Gallerie des Erzbischofs.

Die Geburt Christi.

Padua.

Zu St. Maria in Vanzo.

Eine Grablegung Christi.

Parma.

In der herzoglichen Sammlung.

Lazarus.
Die Geburt Christi, ein Nachtstück.

Rom.

Im Kapitol allda.

Das Urtheil des Salomo.
Die Verkündung der Hirten.

Die Himmelfahrt Christi.
Die Anbetung der Könige.
Der ewige Vater in der Glorie.
Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel.
Die Schmidte des Vulkan.
Ein Ecce Homo mit Soldaten.
Der Pharisäer und Magdalena.
Kopf eines Alten.

Im Pallast Borgese.

Die Anbetung der Hirten.
Kopf einer alten Frau.

Im Pallast Colonna.

Magdalena im Hause des Pharisäers.

Im Pallast Doria.

Ein Paradies.

Im Pallast Falconieri.

Die Hirten bey der Krippe.
Christus bey Magdalena und Martha.
Ein Lautenspieler.
Eine Person das Licht anzündend.

Im Pallast Mattei.

Die Geburt Christi.

In der Villa Pamfili.

Die Arche Noe.

Treviso.

In der Allerheiligen Kirche.

Der heilige Fabian, Rochus und Sebastian.

Zu St. Paulus.

Christus am Kreuz, mit Maria, Johannes und Hieronymus.

Venedig.

Im Pallast zu St. Markus.

Eine ländliche Scene.

Bey den Jesuiten.

Der heilige Petrus und Paulus.

Zu St. Giorgio Maggiore.

Die Geburt Christi mit den Hirten.

Zu St. Maria Maggiore.

Der Eingang der Thiere in die Arche.
Die vier Jahrszeiten im Kleinen an den Pfeilern der Kirche.

Bey den Nonnen della Umilita.

Die Geburt Christi.
Die Apostel Petrus und Paulus.

In der ehemaligen gräflichen Algarottischen Sammlung.

Eine Landschaft mit vielen Thieren.

Vicenza, zu St. Rochus.

Der heilige Rochus befreyt die Leute von der Pest. Auf dem Hauptaltar.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Rathssaal daselbst.

Maria unter einem Himmel, unten ein paar Stadtrichter 2c. die Häscher schliessen die Gefängniße auf.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Porträt eines Carthäußers.
Christus.
Ebenso.
Noah.
Die Anbetung der Hirten.
Der Frühling.
Der Sommer.
Der Herbst.
Der Winter.
Darstellung Christi im Tempel.
Landschaft mit Figuren.
St. Rochus und St. Sebastian.
Die Geißlung Christi.
Christus bey Martha.
Die Beschneidung Christi
Die vier Jahrszeiten.

Savoyen.

Turin, in der königl. Sammlung.

Eine Landschaft mit Hirten.

Spanien.

Im Eskurial, in den Zimmern des Königs.

Das Gastmahl des Pharisäers.
Die Geburt Christi.
Die Dornenkrönung.

Loeches, in der Kirche der Dominikanerinnen.

Eine Verkündung.
Christi Gebeth im Garten.

Toledo, im Dom.

Die Sündfluth.

In einem Zimmer der Sakristey.

Die Geburt Christi.

Jakob Courtois,
genannt Bourguignon.

Jakob Courtois wurde im Jahre 1621 in der Stadt St. Hypolithe in der Franche Conté gebohren, wo sein Vater Johann Courtois ein Maler war. Im 15ten Jahr kam er nach Mailand und hielt sich 5 Jahre bey der französischen Armee auf, wo er jede Gelegenheit benützte, die Märsche, Belagerungen, Scharmützel und Schlachten abzuzeichnen. Als Guido Reni eine seiner Landschaften sah, wünschte er den Meister kennen zu lernen, und nahm sodann den Bourguignon mit sich nach Bologna, wo ihm Guido und Albani alle Geheimnisse der Kunst mittheilten. Bourguignon gieng hierauf nach Florenz und Rom, wo ihn die Cisterzineser Mönche in ihr Kloster Santa Croce di Gerusalemme aufnahmen, und er ihnen einige historische Stücke malte. Als er etwas Geld verdient hatte, bezog er eine eigene Wohnung und malte Schlachten, ohne sich zu einer gewissen Gattung Malerey zu bestimmen. Als er aber die Schlacht Konstantin des Großen von Julius Romanus im Vatikan sah, entschloß er sich beym Schlachtenmalen zu bleiben. Der Prinz Matthias von Medizis Statthalter von Siena, ließ ihn nach Siena und Florenz kommen, wo sich Bourguignon mit der Tochter eines Florentinischen Ma-



IACOPO CORTESI
DETTO IL BORGOGNONE.



lers Horazius Vaiani verheurathete, aber übertrieben eifersüchtig wurde. Nach einer siebenjährigen unfruchtbaren Ehe verlohr er seine Frau, und da man einen Verdacht auf ihn warf, daß er ihr Gift beygebracht habe, so suchte er Zuflucht bey den Jesuiten, trat als Layenbruder in ihren Orden und begab sich nach Rom. Während daß er Zeichnungen für die Jesus Kirche daselbst verfertigte, wurde er krank, und der Pater General führte ihn der Luftveränderung wegen nach Castell Gandolfo, wo er aber immer schlimmer wurde. Man brachte ihn in einem Wagen nach Rom zurück, wo er sich aber schon bey seiner Ankunft so übel befand, daß man ihm bey dem Noviziat der Jesuiten aus dem Wagen bringen mußte. Die Aerzte erklärten, daß ihn der Schlag gerührt habe, und er starb im Jahre 1675 im 55sten Jahr seines Alters. Seine Werke werden ungemein geschätzt, denn man trifft ein solches Feuer darinnen an, das man bey keinem andern Schlachtenmaler findet, auch ist in seinen Pferden und Figuren ein außerordentliches Leben, kurz er ist der erste unter den Schlachtenmalern.

Bourguignons Werke.

Deutschland.

Augsburg, in der Gallerie daselbst.

Ein Scharmützel.
Ein Schlachtfeld.
Zwey Reiterscharmützel.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Kunstverleger Wilhelm.

Zwey große Bataillen.

In der Strohmairischen Sammlung.

Zwey kleinere Bataillen.

In der Deuringerischen Sammlung.

Eine Schlacht mit Türken.
Ein Reitergefecht.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Levinau.

Zwey Bataillen Stücke, auf einem ein Sterbender, dem der Priester zuspricht.

In der Sammlung des Hrn. Sensal Vanoni.

Ein Scharmützel.

In der Sammlung des Hrn. Justiz-Assessor Schmid.

Ein Scharmützel mit Türken.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Scharmützel.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Ein Scharmützel.

Cassel, in der Gallerie.

Ein Wahlplatz mit getödteten Menschen und Vieh.

Eine Schlacht zwischen Türken und Christen.
Ein Scharmützel.
Eine Bataille, im Vorgrund ein verwundeter Kürassier.

Dresden, in der königl, Gallerie.

Eine Armee in Schlachtordnung.
Ein Scharmützel von Reitern bey einer Festung.
Ein dergleichen.
Ein Gefecht von Kürassieren.
Ein Gefecht und in der Entfernung eine Stadt.
Ein Offizier zu Pferde von hinten anzusehen.
Ein Schlachtfeld; ein Offizier redet mit einem Soldaten, der einen Erschlagenen beraubt.

Dünkelspiel, in der Sammlung des ehemaligen fürstl. Taxischen Kammerdiener Hrn. Moritz.

Ein Bataillen Stück.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Fürstbischof Grafen von Stubenberg.

Zwey Bataillen, 12 Zoll hoch, 16 breit.

Frankfurt am Main, in der Gogelschen Sammlung.

Zwey Bataillen.

Freiburg, in der Schweiz, im Kloster zu St. Ursula auf dem Hauptaltar.

Die heil. Ursula mit ihren Gefährtinnen.

Lustheim, königl. baier. Lustschloß.

Zwey Feldschlachten.

München, in der königl. Gallerie.

Ein Gefecht zwischen Christen uud Türken.
Eine Schlacht.
Einige Reiter und Trompeter.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Bataillen Stück.
Ein dergleichen.

Nürnberg, bey Frauenholz.

Zwey Schlachten.

Salzburg, in der Leopoldskron.

Zwey Bataillen Stücke.

Schafhausen, in der Sammlung der Wittwe Ammann.

Ein Scharmützel.

Schleisheim, in der Gallerie.

Ein Schlachtfeld mit zwey geharnischten Reitern.
Eine Feldschlacht.
Ein Schloß wird durch Reiterey eingenommen.
Zwey Feldschlachten, in der zweiten verfolgt Constantin seinen Gegner.
Zwey Feldschlachten.

Söder, in der Gallerie.

Eine Feldschlacht.
Zwey Bataillen.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Ein Schlachtstück, gestochen von Bartsch.
Ein Seestück, im Haven Schiffe, wovon eines im Vorgrund ausgebessert wird.
Ein hitziges Treffen zwischen Reuterey.
Ein Reiter=Gefecht.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Zwey Bataillen.

England.

Blakheath, Siz des Hrn. Page.

Zwey Schlachten.

Blenheim House, Pallast des Herzogs von Marlborough.

Zwey Schlachten.

Duncombepark, Siz des Hrn. Du[illegible]

Eine Schlacht.

Footscray, Siz des Hrn. Hearne.

Eine Retirade von Soldaten.

Hougthon, Siz des Grafen Orford.

Ein sterbender Offizier, der beichtet.
Die Banditen in einer Einöde, gestochen v. J. Peake im Jahr 1777. Fol.

Oxfort, Christ Church Colledge in der Sammlung des General Guise.

Eine Schlacht.

Welbek, Sitz des Herzogs von Portland.

Drey Schlachten.

Wendworthcastle, Sitz des Grafen Strafford.

Zwey Schlachten.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembrock.

Zwey Schlachten.

Frankreich.

Paris, in der Sammlung des Königs.

Josua befiehlt der Sonne zu stehen.
Moses betet während der Schlacht der Amaleciten.

In der Gallerie des Palais Royal.

Ein Scharmützel der Kavallerie, gestochen von Bertraux und Lienard, in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Vier große Schlachten, so ein Prinz des Mediciischen Hauses in Teutschland und Toskana geliefert.

Im Pallast Corsini.

Drey Bataillen.
Noch zwey Stücke.

Bey dem Marquis Gerini.

Der Durchgang durchs rothe Meer, gestochen in dieses Kabinets I. Th.

Im Pallast Riccardi.

Ein Bataillen Stück.
Ein Scharmützel auf einer Brücke.

Rom.

Im Speisesaal von S.t. Croce di Gerusalemme.

Das Wunder der fünf Brod.

Zu St. Praxedis an der Decke.

Gott Vater.

Zu St. Martha auf dem Hauptaltar.

Magdalena zu den Füßen des Heilandes und die heilige Martha stehend.

In der Jesuskirche, im Gang der Kapelle des heil. Ignatz.

Die Geschichte des heil. Ignatz mit Wasserfarben.

In einem Saal des dabey befindlichen Klosters.

Herodes Kindermord.
Die Anbetung der Könige.
Eine kleine Auferstehung.
Die berühmtesten Frauen des alten Testaments, in 6 Abtheilungen.

Im römischen Collegium, im Zimmer der Kongregation.

Der Durchgang durch's rothe Meer.

Bey dem Kardinal Medicis.

Der heil. Karl mit dem heil. Philipp.

Zu St. Trinita.

Der Martertod von 40 Jesuiten, zu den Zeiten des heil. Franziskus Borgia, gestochen von Ant. Birkaert.

Zu St. Andräas, im Noviziat der Jesuiten.

Der heil. Andräas.

Im Pallast Altieri.

Die Kapelle daselbst.
Zwey Bataillen.

In dem Pallast Monte Cavallo.

Der Durchgang durch's rothe Meer.

Im Pallast Colonna.

Eine Schlacht.
Eine Jagd.
Einige Schlachten.

In der Villa Pamfili.

Zwey Bataillen.

Im Pallast Spada.

Zwey Bataillen.

Im Pallast Strozzi.

Die Kapelle.

Venedig.

Bey dem Prokurator Sagredo.

Eine Gallerie mit den merkwürdigsten Schlachten des alten Testaments.
Zwey Bataillen Stücke.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algarotti.

Angriff einer Brücke.
Scharmützel von Reitern.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Schlacht.
Angrif einer Stadt.
Eine Schlacht.
Eine Schlacht.
Eine Schlacht.
Eine Bataille bey einer Stadt.
Eine Bataille vor einer Stadt.
Ein Scharmützel.
Zwey Bataillen.
Eine Schlacht.
Eine Schlacht.

Adrian Brower.

Adrian Brower wurde im Jahre 1608 nach einigen zu Harlem, nach andern zu Oudenarde gebohren. Schon als Knabe zeichnete er Blumen und Vögel zu Stickereyen, auf Mützen rc., welche seine arme Mutter an Landleute verkaufte. Franz Hals, ein guter Maler, der den Jungen zufällig zeichnen sah, schlug ihm vor, ein Maler zu werden und Brower nahm diesen Vorschlag an. Er ward bald sehr geschickt, und sein Lehrmeister ließ ihn abgesondert von den übrigen Mitschülern kleine Gemälde malen, die reisend abgiengen. Aber die andern Lehrlinge fanden dennoch Gelegenheit zu ihm zu kommen, und kauften ihm Stücke, die er heimlich machte, um geringes Geld ab. Da ihm sein Lehrmeister unmäßig zu arbeiten auferlegte, und desto weniger zu essen gab, so entwischte er auf Anrathen eines Mitschülers, nemlich des Adrian von Ostade, und nahm seine Zuflucht in eine Kirche, wo man ihn aber bald fand und wieder zu seinem Meister brachte, der ihm ein neues Kleid machen ließ, und ihm nun freundlicher begegnete. Allein, da er bald wieder mit Arbeit überladen wurde, so entwischte er zum zweytenmal, und gieng nach Amsterdam, wo seine Arbeiten schon bekannt und in hohem Werthe waren. Er wohnte da bey einem



ADRIAN BROUWER



Gemäldehändler, der ihn bey Liebhabern bekannt machte. Einer davon zahlte für ein Bild von Spielern 100 Ducatons. Brower schüttete vor Freude das Geld auf das Bett, wälzte sich darauf herum, und verbrauchte es dann in 10 Tagen, während deren er herum schwärmte. Er kehrte nun wieder zu dem Gemäldehändler zurück, und als dieser nach dem Geld fragte, gab er zur Antwort, er habe sich dessen entlediget, um mehr Freiheit zu haben. Er wurde nun in der Folge lüderlich, arbeitete eine Zeitlang, bis er etwas Geld verdient hatte, und brachte es dann mit Trinken und Müßiggehen durch, malte meist im Wirthshause, wo er dann wann die Wirthin auf Zahlung drang, einige Stücke zum Verkauf schickte, und seine Schuld bezahlte. Wenn man ihm nicht gleich das verlangte Geld gab, so warf er das Stück ins Feuer, und malte es von neuem, bis er die verlangte Geldsumme erhielt. Als ihn seine Verwandten, weil er ein neues sammtnes Kleid hatte machen lassen, zu einer Hochzeit luden, nahm er die fetteste Brühe, und beschmierte das Kleid, indem er sagte, sein Kleid müßte das Beste haben, weil dieses, nicht er zur Hochzeit geladen worden; er warf es darauf ins Feuer, und holte seinen alten zerrissenen Rock aus dem Wirthshaus.

Als er eine Zeit darauf nach Antwerpen kam, wurde er für einen Spion gehalten, und auf die Citadelle gebracht. Unter den Gefangenen war der Herzog von Aremberg, dem er sich entdeckte und der nachher als ihn Rubens besuchte, diesen bat, einem gewissen Gefangenen alles, was er zum Malen brauchte, reichen zu lassen. Brower malte nun eine Gruppe spanischer Soldaten, welche vor seinem Fenster im Wachthause spielten. Rubens erkannte diese sogleich für Browers Arbeit, und bot 600 fl. dafür, aber der Herzog hatte das Stück bereits

erhandelt. Rubens arbeitete nun an Browers Befreyung, und gab ihm nachher Kleider, Tisch und freye Wohnung, aber Brower machte sich bald wieder heimlich davon, um nach seiner Art zu leben. Nun gieng er zu einem Becker, der mit Gemälden handelte und bekam freyen Tisch und Wohnung, mußte ihn aber in der Malerey unterrichten. Sie wurden nun beyde sehr gute Freunde, lebten aber so unordentlich, daß sie flüchtig gehen mußten. Brower floh nach Paris, wo er aber so wie in andern französischen Städten keine Arbeit fand, und daher wieder nach Antwerpen zurück kehren mußte. Er gerieth in das äusserste Elend, fiel endlich in eine Krankheit, und wurde ins Hospital gebracht, wo er im Jahr 1640 im 32sten Jahr seines Alters den Geist aufgab. Rubens vergoß Thränen über sein Schicksal, ließ ihn auf dem Kirchhof, wo er lag, ausgraben, und ihm ein anständiges Leichenbegängniß in der Karmeliterkirche halten. Seine Gemälde sind selten und kostbar.

Browers Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine Gesellschaft zechender Bauren.

In Privatsammlungen.

Ehemals bey dem Hrn. Chorvikar Stickel.

Eine Gesellschaft singender Bauren.
Eine Baurenhochzeit.

In der von Hüberschen Sammlung.

Eine Versuchung des heiligen Antonius.

In der Deuringerschen Sammlung.

Raufhändel zweyer besoffenen Bauren.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Levinau.

Zechende Bauren.

In der Sammlung des Hrn. Justizassesor Schmidt.

Browers Porträt.
Eine Baurengesellschaft.

Cassel, im Residenzschloß in der Altstadt.

Bauren mit Karten spielend.
Bauren, welche singen und trinken.
Ein Bauer raucht Toback.
Singende Bauren, so einen Häring, Bier ꝛc. vor sich haben.
Ein Bauer mit einem Glas in der Hand, und einige Nebenfiguren.
Etliche Bauren, so ein Schwein geschlachtet haben, in einer Landschaft.
Ein Bauer steckt seine Tobackpfeife an, mit drey Nebenfiguren.
Bauren rauchen Toback und trinken.

Danzig, in der Doktor Schwarzischen Sammlung.

Einige Stücke.

Dresden, in der königl. Gallerie.

Büste eines Bauren, der den kleinen Finger in den Mund steckt.

Zwey Bauren, einer mit einem Bierkruge singt, der andere geigt.

Eine Baurenwohnung von innen.

Frankfurt am Main, in der Ehrenreichischen Sammlung.

Ein großes Dorffest.

München, in der königl. Gallerie.

Drey raufende Bauren.

Etliche Bauren in einer Schenke.

Eine Gesellschaft von fünf Bauren, vier sitzen, einer geigt.

Ein Dorfbarbier zieht einem Bauren das Pflaster vom Arm.

Eine Schlägerey beym Spiel.

Eine ländliche Baurenstube.

Nürnberg, in der von Hagenschen Sammlung.

Zwey Bildniße.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Ein Barbier verbindet einem Patienten den Fuß.

Regensburg, in dem Kabinet des Hrn. Banquier von Dittmer.

Ein Baurenfamilie, die Mittag hält.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein eigenes Porträt.

Schafhausen, in der Sammlung der Wittwe Amman.

Eine Baurengesellschaft.

Schleisheim, in der Gallerie.

Eine Schlägerey zwischen zwey Bauren, ein dritter mit geballter Faust will sie besänftigen.

Ein dicker Mann mit einem Stock und Bierkrug in den Händen sitzt auf einer Tonne, im Grunde betrunkene Bauren.

Vier Bauren und ein Weib sitzen am Tisch beym Bier.

Zwey Bauren rauchen Toback vor einem Kaminfeuer.

Zwey Bauren rauchen Toback, im Grunde singen 5 andere, einer geigt.

Fünf raufende Bauren in einer Schenke.

Zwey raufende Bauren.

Wien, in der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Zwey Stücke mit Bauren.

England.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Ein Mann spielt auf der Guitarre.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Eine Schmidte.

Italien.

Florenz, in der Gallerie.

Zechende Bauren in einer Schenke.

Ein Violinspieler.

Mehrere Personen um den Tisch in einer Schenke, einer spielt die Violine.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Wachtstube.
Holländische Bauren, welche raufen.
Ein Stück im niederländischen Geschmack.
Baurenhändel.
Eine niederländische Tobackstube.
Gemeine Musik.





CARL LE BRUN

Le Brun,

Oeuvre de Charles Le Brun, contenant 109 Pieces.

Carl le Brun wurde im Jahre 1619 zu Paris gebohren, wo sein Vater ein Bildhauer war. Schon in seiner früheſten Jugend zeigte sich bey ihm die Neigung zur Malerei. Der Kanzler Seguier, bey dem sein Vater arbeitete, gewann den jungen Lebrun lieb, und that ihn im 11ten Jahre zu Vouet in die Lehre. Da er außerordentliche Fortschritte in der Kunst machte, so schickte ihn der Kanzler Seguier im Jahre 1642 nach Italien und unterhielt ihn 6 Jahre daselbst bey dem berühmten Poussin, der ihm die geheimsten Vortheile der Kunst zeigte. Im Jahre 1648 gieng Lebrun nach Paris zurück und erhielt im nemlichen Jahre den ersten Platz in der Maler-Akademie. Der Oberaufseher der Finanzen Fouquet trug ihm auf, sein Schloß Beaux le Comte auszuzieren. Der Cardinal Mazarin, lernte ihn daselbst kennen, und nachdem er sich durch eine abgelegte Probe von seiner Geschicklichkeit überzeugt hatte, stellte er ihn dem Könige vor, welches der erste Schritt zu seinem Glücke war. Colbert der Nachfolger des Fouquet in der Stelle eines Ober-Intendanten der Finanzen hegte eben so große Achtung

für den Künstler, und bewog Ludwig XIV. ihn zu seinem ersten Hofmaler zu ernennen, und ihn im Jahr 1662 in den Adelstand zu erheben. In der Folge bekam er von Ludwig dem XIV. sein reich mit Brillanten besetztes Bildniß, welches Lebrun in einem Knopfloch, als einen Orden zu tragen pflegte. Um diese Zeit malte Lebrun die fünf großen Stücke aus der Geschichte Alexanders. Als er die Familie des Darins zu Fontainebleau malte, besuchte ihn der König fast täglich ein paar Stundeu bey der Arbeit. Darauf vollendete er die Gallerie des Apollo. Sein letztes Werk war die große Gallerie zu Versailles, die ihm 14 Jahre kostete, und worinn er die Geschichte des Monarchen vom Antritt seiner Regierung bis auf den Nimwegischen Frieden in allegorischen Bildern darstellte. Colbert ließ den Lebrun die Kapelle *) und den Pavillon der Aurora in seinem Lustschloß zu Sceaux malen, und verschafte ihm die Aufsicht über alles was die Künste betraf, insbesondere über die Tapetenfabrick aux Gobelins, wo er seine eigene Wohnung und einen ansehnlichen Gehalt bekam. Er ward Rektor, Kanzler und Direktor der königl. Maler-Akademie und Vorsteher der Akademie zu St. Lukas, auch war er Ursache, daß auf Kosten des Königs im Jahre 1666 eine Akademie in Rom errichtet wurde, wo junge geschickte Leute unterhalten werden.

Lebrun ist richtig in seiner Zeichnung, ob schon die Figuren meist etwas zu kurz sind, aber sein Colorit ist nicht so kräftig, wie das der venetianischen Schule. Er machte viel Aufwand und lebte auf einem großen Fuß. Der Minister Louvois der an Colberts Stelle kam, und dem Mignard geneigt war, verursachte ihm viel

---

*) Gestochen von B. Picart.

Verdruß. Er fiel auf seinem Landhause in Mortmorency in eine Entkräftung, wurde nach Paris gebracht, und starb ohne Kinder im Jahre 1690, im 71ten Jahre seines Lebens. Die nach ihm gestochenen Kupfer, erstrecken sich auf mehr als 400 Stücke.

Le Brun's Werke.

Deutschland.

Charlottenburg, im Schloße.

Die Sendung des heiligen Geistes.

Cölln, im Jabachischen Hause.

Ein Familien Gemälde dieses Hauses.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie, das Kind Jesus schläft auf dem Schooße seiner Mutter, welche dem jungen Johannes ein Zeichen giebt, stille zu seyn.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Pachwell's.

Jakobs Söhne werden auf ihrer Rückreise aufgehalten, und der vermißte Becher gefunden.

Kiel, in der Sammlung des Hrn. Hof- und Landgerichts Advokaten Schmid.

Ein Crucifix.

München, in der königlichen Gallerie.

Bildniß der Duchesse la Valiere, als Magdalena.
Entwurf einer knieenden Weibsperson.

In Privatsammlungen.

Bey Herrn Professor Hauber.

Ein Magdalena Kopf.

Sanssoucy, im neuen Schloß.

Eine heilige Familie.
Die Vergötterung der Psyche.

Schleisheim, in der Gallerie.

Der heilige Johannes auf der Insel Pathmos.
Brustbild einer bejahrten Frau.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Die Ausgießung des heiligen Geistes.

Duncombpark, Sitz des Ritter Duncombe.

Der englische Gruß.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Dädalus und Ikarus, gestochen von Facies.

Frankreich.

Paris, im alten Louver.

Die Sonne auf ihrem Wagen, in der Mitte die Jahrszeiten, in den Nebenplatfonds der Triumph Neptuns

und der Thatis, gegen den Fluß, alle radirt von St. Andrä in 46 Blättern.

In der Sammlung des Königs.

Eine Abnehmung vom Kreuze, gestochen von B. Audran.
Der Einzug in Jerusalem.
Die Geburt Christi, zweymal.
Der Erzengel Michael, welcher die gefallenen Engel stürzt.
Eine Kreuzigung.
Eine Kreuztragung.

St. Germain aux Arxerois.

Der heilige Jakob.
Kopf einer sterbenden Frau (des Israel Silvestre) auf schwarzem Marmor.

In der Vorstadt St. Jaques, bey den Kapuzinern.

Die Darstellung im Tempel.
Die Himmelfahrt.
Die Empfängniß.

Bey den Carmeliten.

Die heilige Magdalena, gestochen von Edelink und in den Annales du Musée. Tom. II.
Christus in der Wüste von Engeln bedient, gestochen in Landons Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée. Tom. III.
Die büßende Magdalena in der Kapelle des heiligen Carl, gestochen von G. Audran, von G. Edelink und in Landon's Annalen II. Bd.
Die heilige Genofeva, in einer andern Kapelle.
Der heilige Borromäus vor einem Crucifix betend.

In der Kirche Notre Dame.

Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von G. Audran, dann in Landon's Kunst-Annalen 3 Bd. und in den Annales du Musée. Tom. III.

Die Kreuzigung des heiligen Andräas.

St. Sulpice, in der Kapelle.

Maria von zwölf Engeln gehalten, zu der Gott Vater die Hände ausstreckt; unten die Väter der Kirchenversammlung zu Ephesus, gestochen von L. Simmomau.

Die Sendung des heiligen Geistes, auf einem Altar daselbst, in einem Winkel ist Lebrun selbst abgemalt, gestochen von G. Audran.

In der Kirche St. Nikolaus, du Chardonet, in einer Kapelle auf dem Altar.

Der heilige Carl danket Gott für das Aufhören der Pest zu Mailand, gestochen von G. Edelink.

In der Kirche des heil. Paulus, in einer Kapelle.

Ein Benedicite, gestochen von Edelink, dann in Landons Kunstannalen 2 Bd. und in den Annales du Musée. Tom. II. auch von Gandolfi in dem Musée François Cahier LXIII.

In der Kirche des heiligen Grabs.

Die Auferstehung.

Bey den Peres de Nazaret.

Das Hochaltarblatt.

Eine Verkündigung, im Kreuzgang.

In der Sabonne.

An der Tribune über dem Hauptaltar.

Gott Vater mit acht Engeln und vielen Cherubims.

Im Kollegium von Beauvois, in einer Kapelle.

Johannes auf der Insel Pathmos.

Bey den Geistlichen von Piepus,
Im Speisesaal.

Die eherne Schlange, gestochen von B. Audran.

Im Kollegium Montagu. In einer Kapelle.

Die Geschichte des jungen Tobias.

Bey den Nonnen der Heimsuchung.

Der heilige Franz von Sales, ein Altarblatt.

Bey den Jesuiten, in der Straße St. Anton.
Im Saale.

Timiris läßt das Haupt des Cyrus in einen Schlauch mit Blut tauchen.

Im Hospital der Charité, in einem Saal.

Die Tugend der Liebe.

Im Hotel d'Aumont.

Die Vergötterung des Romulus.

Im Hause des Baron Breteuil.

Ein Platfond.

Im Hause des Präsidenten Lambert auf der Insel Notre Dame.

Ein Platfond, die Geschichte des Herkules vorstellend, in 6 Stücken, als, seine Heurath mit Hebe, seine Vergötterung, seine Hochzeit 2c. gestochen von Surugue, Desplans, Pool, B. Picart in 13 Blättern.

In der Kammer des Enqnets.

Die falsche Anklage der Susanna.
Der junge Daniel sich rechtfertigend.

Im Hause Mansard, an einer Decke.

Die Versammlung der Götter schickt die Pandora auf die Erde.
Priamus bittet sich den Leib des Hektors von Archilles aus.
Ludwig XIV. en Medaillon, welches die Fama, der Ruhm und einige Genien halten.

In der Akademie von St. Lukas, im Saale.

Der heilige Johannes in den siedenden Oehlkeßel gesteckt.

Im Pallast Bouillon, und dem des Abtes la River.

Die Deckenstücke.

Im Chatelet.

Einige Stücke, gestochen von Picart.

Rennes.

Im Audienzsaale des Parlaments.

Ludwig XIV. im königlichen Ornat.

Versailles.

Die große Gallerie, die Geschichte Ludwigs des XIV. vorstellend, aus 9 großen und 8 kleinen Abtheilungen, nebst dem Platfond der Hauptstiege ꝛc. gestochen in 50 Blättern von verschiedenen Meistern, als Simonneau, Audran, Baudet ꝛc. in Fol. Preis 300 Livres, dann in 52 Blättern Paris 1802 in Fol. 400 Livres, zwey Stücke davon nemlich das Bündniß Deutschlands mit Spanien und Holland, dann Hollands Absprung vom Bündniß, gestochen von Herrliberger.

Die 4 Jahrszeiten und 4 Elemente in Tapeten, wozu seine Schüler nach seiner Erfindung die Cartons gemacht.

Fünf große Stücke aus der Geschichte Alexanders, alle gestochen von G. Audran in 4 Blättern und copirt von J. Audran, nemlich:

1. Der Uebergang über den Granikus, gestochen von G. Audran, in Landons Annalen 3 Bl. und in den Annales du Musée Tome III.
2. Die Schlacht bei Arbela, gestochen von G. Audran und in den Annales du Musée. Tom. IX.
3. Der Einzug in Babilon, gestochen von G. Audran und in den nemlichen Annales Tome. X.
4. Die Niederlage des Porus, gestochen von G. Audran, von Gunst und in den Annales du Musée Tome IX.
5. Die Familie des Darius von Alexander besucht, gestochen von J. Edelink, G. Audran, bey Landon in seinen Kunstannalen 2 Bd. und in den Annales du Musée Tome II. auch von Forties im Almanac des Dames Tübingen 1802. Alle 5 sind auch gestochen von G. Edelink, Benedikt Audran und von Le Clerc in 6 Blättern.

Ein Crucifix mit Engeln, gestochen von G. Edelink und G. Audran.

Die Skizze von Eroberung der Franche Comté, gestochen von Simmoneau.

Das Stillschweigen oder der Schlaf Jesu, gestochen in den Annales du Musée Tome. XIV. und in dem Musée François Cahier 59. von Romanet.

Eine kleine Geburt Christi.

Die Töchter des Jethro.

Die Verbindung des Moses mit der Sephora.

Das Gebet im Oehlgarten.

Die Aufrichtung des Kreuzes.

Der König, wie er den Gesandten von Siam Audienz ertheilt.

Das Bildniß Ludwig XIV. zu Pferd.

In der Gallerie des Herzogs von Orleans.

Herkules tödtet die Pferde des Diomedes, gestochen von Filliard in der Gallerie du Palais royal. Tome III.

Der Kindermord des Herodes, gestochen von Loir und Aliamet in der gedachten Gallerie Tome III.

Die Geschichte des Meleagers, in verschiedenen Stücken, um Tapeten darnach zu wirken gemacht, aber nachher in die Sammlung des Jabac verkauft, gestochen zum Theil in Karchers Taschenbuch für Kunst und Laune 1802. und von Godefroy 1803. Der Tod Meleagers aber in den Annales du Musée Tome. XII.

Sceaux, Schloß.

Die Kapelle dieses Schloßes, gestochen in 6 Blättern von G. Audran, nachgestochen von J. J. Kleinschmidt 5 Blätter groß Fol.

Der Pavillon der Aurea daselbst in der Mitte des Küchengartens, gestochen von G. Audran, in 4 Blättern und von L. Simmonneau in 4 Blättern.

Trianon, im Schloß.

Der heilige Evangelist Johannes.

Veaux le Comte (jetzt Veaux le Villars.)

Eine Decke des Musenzimmers im Schloß daselbst, den Lauf der Sonne und die 4 Jahrszeiten vorstellend, gestochen von Gerard Audran in 4 Blättern und von L. Simmonneau.

Die Vergötterung des Herkules, das Zimmer der Retirade und die 4 Jahrszeiten sind nicht ausgemalen, aber einige Stücke gezeichnet, einige grau in grau gemalt.

Ville Neuve le Roy, Schloß bey Choißy.

Der heilige Ludwig vor einem Crucifix knieend in der Kapelle, gestochen von G. Edelink.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Sein Porträt, von ihm selbst.
Das Opfer der Iphigenie.

Rußland.

St. Petersburg, im kaiserlichen Pallast.

Ein Crucifix.
Der Raub der Sabinnerinnen.

Michael Angelo Buonarotti.

Michael Angelo Buonarotti, einer der größten Künstler die je gelebt haben, wurde im Jahre 1474 zu Chiusi einem in dem Gebiet der Florentinischen Stadt Arrezzo gelegenen Schloße gebohren. Sein Vater war aus einem adelichen Geschlecht, und bestimmte ihn den Wissenschaften, allein die angebohrene Neigung zur Kunst behielt bey Michael Angelo die Oberhand, welcher daher in die Schule des Dominikus Ghirlandajo geschickt wurde, wo er bald seine Mitschüler und am Ende auch seinen Meister übertraf. Seine ersten Arbeiten waren eine Versuchung des heil. Antonius nach Martin von Holland und die Kopie eines Bildnißes, das so schön war, daß es der Eigenthümer nicht merkte, als es ihm statt des Originals gebracht wurde. Diese beyden Stücke machten so viel Aufsehen, daß Lorenz Medicis ihn in seinen Pallast und an seinen Tisch nahm. Michael Angelo studirte nun fleißig nach den Antiken, die im Medizeischen Garten standen. Der Aufseher des Gartens Bertholdo gab ihm Unterricht in der Bildhauerkunst, worinn es Michael Angelo bald so weit brachte, daß er alle Künstler in Erstaunen setzte. Durch Vermittlung des Großpriors im Hospital des heil. Geistes erhielt er todte Körper, welchen die Haut abgezo=



MICHAEL ANGELO BUONAROTTI



gen wurde, um die Anatomie darnach zu studieren, und aus Dankbarkeit verfertigte er dem Prior einen Christus am Kreuz, welcher auf den Hochaltar der Kirche gesetzt wurde.

Nach dem Tode des Lorenz von Medicis besuchte er seinen alten Vater, und reisete nach Venedig und Bologna, in welch letzterer Stadt er sich über ein Jahr aufhielt, und durch die Bemühung seines Freundes Aldrovandi eines Edelmanns den Auftrag erhielt, einen heiligen Petronius und einen knieenden Engel zu verfertigen, weil diese Figuren an dem Grabe des heil. Dominikus fehlten. Nach seiner Zurückkunft nach Florenz nahm ihn Peter Franziskus von Medicis, ein Sohn des Lorenz sehr freundschaftlich auf, und bestellte einen heil. Januarius und einen schlafenden Kupido bey ihm. Diesen vergrub er auf Einrathen seiner Freunde in einen Weinberg, wo er bald ausgegraben, für eine Anticke gehalten, und von dem Kardinal von St. Georgius für 200 Thaler gekauft wurde. Michael Angelo reiste darauf nach Rom, wo er für einen römischen Edelmann die Statue eines lachenden mit Reben gekrönten Bachus mit einer Schaale in der Hand, und zu seinen Füßen einen Pan, der Trauben ißt, verfertigte. Der Cardinal von St. Dionys bestellte bey ihm damals die in der Peterskirche befindliche Gruppe der Pieta, oder Maria mit dem Leichnam Christi auf dem Schooße. Michael Angelo war damals 25 Jahre alt und setzte schon alle Küustler in Erstaunen. Wegen häuslichen Angelegenheiten gieng er nun nach Florenz, wo man ihm einen Block von Mramor schenkte, woraus Simon da Fiesole vor 100 Jahren einen Riesen machen wollte, aber ihn nachgehends liegen ließ. Michael Angelo machte daraus einen David mit der Schleuder, um den großen Marktplatz in Florenz damit zu zieren.

Als Julius II. den päbstlichen Stuhl bestieg, ließ er den Michael Angelo, der damals 29 Jahr alt war, nach Rom kommen. Er sollte dem Pabst bey seinem Leben ein prächtiges Grabmahl errichten, machte eine Zeichnung dazu, und reißte darauf nach Carara um Marmor einzukaufen, den er nach Rom auf den Platz vor der Peterskirche brachte, weil das Grabmal für dieselbe bestimmt war. Aus Unzufriedenheit über das Betragen des Pabstes, da ihm sein Gehalt nicht ordentlich ausbezahlt, und das zu Erkaufung des Marmors vorgeschossene Geld nicht vergütet, ja er sogar, wenn er Audienz verlangte, vom Thürhüter öfters zurück gewiesen wurde, faßte er nun auf einmal den Entschluß, nach Florenz zu reisen. Der Pabst schickte ihm Bothen nach, um ihn zur Rückkehr zu bewegen. Er bedachte sich lange, zumalen da ihn der türkische Kaiser Soliman nach Konstantinopel verlangte, um eine Brücke in der Vorstadt Pera über die See zu bauen. Der Gonfaloniere Sodirini zu Florenz rieth ihm nun im Gefolge des Gesandten Cardinal Soderini in Florenz nach Rom zu gehen. Er gieng also dahin, ward vom Pabst gnädig aufgenommen und erhielt den Auftrag, des Pabstes Statue von Bronze in übernatürlicher Größe zu machen, um dieselbe über den Vordergiebel der Kirche des heil. Petronius zu Bologna zu setzen.

Bramantes beneidete den Michael Angelo wegen der Gnade bey dem Pabst, und beredete denselben, ihm die Malerey in der Sixtinischen Kapelle aufzutragen, weil er glaubte, Michael Angelo werde mit dieser Arbeit keine Ehre einlegen. Dadurch hielt er ihn von der Ausübung der Bildhauerkunst, worinn er der größte Meister war, ab, und verhinderte die Ausführung des Grabmahls von Julius II. Michael Angelo sah diese List ein und suchte die Arbeit abzulehnen, aber der Pabst ließ dieses nicht zu. Hierauf legte Michael Angelo die Hand an

Ausarbeitung der Cartons und führte im Jahre 1512 dieses Werk in 20 Monaten mit dem größten Beyfall aus, erhielt auch 3000 Dukaten zur Belohnung. Als Leo X. aus dem Hause Medizis den päbstlichen Stuhl bestieg, ließ er die Arbeit an dem Grabmahl seines Vorgängers unterbrechen, und trug dem Michael Angelo auf, den Vordergiebel an der Kirche zu St. Lorenz auszuzieren. Michael Angelo machte daselbst in die Begräbniß-Kapelle 7 Figuren, welche fast den Anticken gleich geschätzt werden. Die Baukunst der Kapelle ist gleichfalls von ihm. Nach der in Florenz hergestellten Ruhe beauftragte ihn Clemens VII. die Arbeit an den Medizeischen Gräbern von neuem vorzunehmen und zu vollenden. Hierauf verlangte ihn der Pabst nach Rom, um auf naßen Kalch das jüngste Gericht über den Altar der Sixtinischen Kapelle zu malen. Er brauchte 8 Jahre dazu und endigte es unter Paul III. Darauf malte Michael Angelo in der Paulinischen Kapelle die Bekehrung des Apostel Paulus und die Kreuzigung des heil. Petrus. Als Michael Angelo ein Alter von 75 Jahren erreicht hatte und die Malerey auf Kalch nicht mehr aushalten konnte, ergriff er die Bildhauerey wieder und verfertigte einen todten Christus mit 4 Figuren umgeben, den er aber nicht vollendet hat. Da inzwischen Antonius von St. Gallo gestorben war, so ernannte ihn Pabst Pius IV. zum Baumeister der Peterskirche mit 200 Dukaten Gehalte, welches er aber unter dem Vorwand ausschlug, daß er die Besorgung des Baues zur Ehre Gottes umsonst übernehmen wolle, wie er es auch bey der Kirche von St. Giovanni dei Fiorentini gemacht. Vom Alter entkräftet fiel Michael Angelo in ein langsames Fieber und mußte in einem Alter von 90 Jahren im Jahr 1564 der Natur den Tribut bezahlen. Der Pabst ließ ihn prächtig begraben, aber auf Befehl Cosmus von Medicis wurde sein Körper wieder ausge-

graben, und unter Ballen von Kaufmannsgütern nach Florenz gebracht, wo er in der Kirche des heiligen Kreuzes eine Ruhestätte erhielt und auf dem schönen marmornen Grabmahl, sein Bildniß zu sehen ist. Man hielt ihm eine Lobrede, und errichtete ein prächtiges Kirchengerüst mit Malereyen die sich auf seine Handlungen bezogen. Alle Mitglieder der Malerakademie zu Florenz arbeiteten daran, und man verwandelte 3 Blumenkränze, die er sich zum Sinnbild gewählt hatte, in eben so viele Kronen mit der Ueberschrift: Tergeminis tollit honorobus. Er war von hohen Häuptern sehr geachtet. Cosmus von Medicis redete nicht anderst, als mit entblößtem Haupte mit ihm, und einige Päbste befahlen ihm, sich in ihrer Gegenwart niederzusetzen. Man hat über 200 nach ihm gestochene Blätter. Er ist übrigens kühn in seiner Erfindung, hat aber wenig Grazie und ein vernachläßigtes Colorit.

Michael Angelos Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Alter in Betrachtung. Eine Skizze.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Eine Leda.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Ein Mann an einen Pfahl gebunden, um verbrannt zu werden.
Eine heil. Familie, wo das Kind Jesu schläft.

München, in der königlichen Gallerie.

Der Leichnam Christi auf dem Schoos seiner Mutter.

Nürnberg, im Praunischen Museum.

Ein Schächer am Kreuz.
Ein nakter Jüngling.

Pommersfelden, in der Gallerie daselbst.

Herkules erdrückt den Antäus.

Regensburg, in der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Die Enthauptung Johannis.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Porträt, von ihm selbst.

Schleisheim, in der Gallerie.

Eine heil. Familie, das Kind Jesu schläft auf dem Schoosse seiner Mutter.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßor Wagner.

Die Kreuzigung Christi.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die Attribute der 4 Evangelisten auf Wolken, über ihnen der heil. Geist in Gestalt einer Taube.

Ganymed wird von Jupiters Adler gen Himmel getragen, gestochen von Quirin Boel in der Brüßler Gallerie und von Nik. Beatrice.

Ein allegorisches Gemälde, der Traum des Michael Angelo genannt, gestochen von Georg Ghisi genannt Jul. Mantuano, auch von van Stean in der Brüßler Gallerie und von Nik. Bertrice.

Christus im Garten betend.

Eine heil. Familie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Eine Madona mit dem Kinde.

Herodias.

Ein Mädchen die Guitarre spielend.

England.

Hougthon, Sitz des Grafen Oxford.

Ganymed auf dem Adler.

London, in der Sammlung des Maler Reynolds.

Brustbild der Zenobia, gestochen von Sharp 1788.

Newsted Abby, Sitz des Lord Byron.

Holofernes.

Warton Castle, Sitz des Lord Warton.

Ein Engel befreyt Petrus aus dem Gefängniß.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Christi Abnehmung vom Kreuz.

Windsor Castle, in der königl. Sammlung.

Christus vor Pilatus.
Die 3 Apostel, Petrus, Jakob und Johannes.

Frankreich.

In der Sammlung des Königs.

David schlägt dem Goliath den Kopf ab, gestochen von B. Audran in 2 Bl. 1716 und 1717.
Die 3 Parzen, gestochen in Landon's Kunstannalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Im Palais royal.

Eine heil. Familie, gestochen von Beljambe und in der Gallerie du Palais royal Cahier V.
Christus im Oehlgarten, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal ebendaselbst.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Eine heil. Familie, ein rundes Gemälde.
Der Sturz des Lucifer.
Christus am Kreuz.
Sein eigenes Porträt.
Die 3 Parzen, gestochen von Marcus Jak. in Wicars Gallerie Tome III.

Genua, im Pallast Balbi, Strada Balbi.

Das Gebeth im Oehlgarten.

Malta, in der St. Johannis Kirche.

Die Enthauptung des heil. Johannes.

Neapel, bey den Karthäusern zu St. Martin.

Die Geißlung Christi.
Christus am Kreuz, wie zu Florenz.

Parma, in der herzoglichen Gallerie.

Die Skizze zu dem berühmten jüngsten Gericht.

Rom.

In der Sakristey von St. Johann zum Lateran.

Eine Verkündigung Mariä.

Im Vatikanischen Pallast, in der Sixtinischen Kapelle.

Die Schöpfung der Sonne und des Mondes.
Die Schöpfung Adams, gestochen von Cunego.
Die Schöpfung der Eva, gestochen von Jul. Bonasone, von Ant. Kapellan Rom 1772. und von Cunego.
Der Fall der ersten Eltern, gestochen von Mark. Anton Raymondi, von Kapellau, und von Volpato.
Das jüngste Gericht; gestochen von J. Bonasone, von Martin Rota 1569, nachgestochen von M. Gaultier, dann in 12 Blättern von Nik. dela Casa, auch von Mez in Bonn in 14 Bl. in Fol., ferner von Ghisi genannt il Mantuano und von Nik. Beatrice 1562 auf 11 Bl., von M. Catoro, von St. du Perac und von A. Cumgo 1780 in Fol.
Jesu, David und Salomon, ebendaselbst, gestochen von Bonasone.

Sybillen und Propheten, gestochen in 6 Bl. von Georg Ghisi, genannt il Mantuano, 4 davon auch von Volpato.

Judith aus dem Zelt des Holofernes kommend, gestochen von Aeneas, Vighi und Julius Bonasone.

Der Prophet Jeremias, gestochen von Nik. Beatrice und G. Ghisi.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde und der heil. Joseph gestochen von Mark. Ant. Raymondi.

Die Bekehrung des heil. Paulus, in der Paulinischen Kapelle, gestochen von Nik. Bertrice, und von J. B. de Cavallerüs in Fol.

Das Martyrthum des heil. Petrus, gest. von Cavallerüs.

Christus, zu St. Maria Sopra Minerva.

Im Kapitol.

Sein Bildniß, von ihm selbst.

Im Pallast Borghese.

Ein Crucifix, sehr berühmt.

Im Pallast Corsini.

Eine Madonna.

Im Pallast Falconieri.

Der Heiland, und verschiedene Paßions-Geschichten.

Im Pallast, die Fanesina genannt.

Ein koloßalischer Kopf Alexander des Großen.

In der Gallerie Giustiniani.

Der Raub des Ganymed, gestochen in Landons Gallerie Giustiniani.

Augustin Caracci.

Recueil d'Estampes des Caraches et autres 2 Vol. in Fol.

Augustin Caracci wurde im Jahre 1557 in Bologna gebohren. Sein Vater ein Schneider wollte ihn der Goldschmidts-Profession widmen. Aber auf Betrieb des Ludwig Caracci, der mit ihm Geschwisterkind war, kam er zu Prosper Fontana und dann zu Bartholomäo Passeroti in die Lehre. Augustin trieb neben der Malerei auch die Bau- und Kupferstecherkunst, und gieng nach einiger Zeit mit seinem Bruder Hanibal Caracci nach Parma, wo er die Werke des Corregio und Parmesan studierte. Von da gieng er nach Venedig und arbeitete bey dem geschickten Kupferstecher Cornel Cort, der ihm aber aus Eifersucht bald den Abschied gab. In Venedig wurde ihm ein unehelicher Sohn Anton gebohren, auch stach er einige unehrbare Stücke und verkaufte sie heimlich, welches ihm von allen rechtschaffenen Leuten sehr übel aufgenommen wurde. Nach seiner Zurückkunft nach Bologna ließ er das Kupferstechen liegen, und fieng an mit allem Fleiß zu malen. Ludwig und Hanibal nahmen ihn bey allen wichtigen Arbeiten zu Hülfe.



AUGUSTIN CARACCI.



So lange die Akademie, welche er mit Ludwig und Hannibal errichtete, Bestand hatte, gab er darinn Unterricht in der Geschichte und der Fabellehre, wie auch in der Perspektiv= und Baukunst. Auch ein Dichter war Augustin und wurde wegen seiner Gedichte in die Akademie der Gelosi in Bologna aufgenommen. Hierauf gieng Augustin nach Rom, und lud bald auch den Hannibal ein, dahin zu kommen. Endlich schickte Ludwig denselben wirklich dahin, um die Faraesische Gallerie zu malen. Da sich aber eine Zwietracht und Eifersucht unter den beeden Brüder entspann, so trennte der Cardinal Farneso sie beyde von einander. Augustin gieng hierauf zum Herzog von Parma, und malte einen großen Saal in dem Lusthause des Gartens. Seine Feinde machten ihm allerley Hinderniße, so daß er öfter zum Fenster des Saals hineinsteigen mußte. Man verschrieb ihn nun nach Genua zu einem wichtigen Werk, allein der Herzog wollte ihn nicht fort lassen. Der Verdruß hierüber, zog ihm nun bey einem ohnehin durch ununterbrochene Arbeit geschwächten Körper den Tod zu. Als er einst ein geistliches Gemälde endigte, ward er von der aufmerksamen Betrachtung der heiligen Jungfrau mit dem Kinde so gerührt, daß er nachher keinen weltlichen Gegenstand mehr ausführte, und von dieser Zeit an, einen recht auferbaulichen Lebenswandel führte. Als er die Abnahme seiner Kräfte spürte, begab er sich zu den Kapuzinern, und malte zum Beweise seiner Reue, wegen den vorigen Ausschweifungen, den büßenden Petrus, welcher seine Sünden beweinet. Er fieng auch das jüngste Gericht an, aber der Tod verhinderte ihn an der Vollendung desselben. Er starb 1602 im 45sten Jahre. Man begrub ihn in die Domkirche, und die Maler der Zeichnungsschule in Bologna stellten ihm zu Ehren ein prächtiges Leichenbegängniß an.

Augustin's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Petrus im Traume.

Berlin, in der königl. Gallerie.

Ein Bischof im Ornat, von Kindern umgeben.

München, in der königl. Gallerie.

Die Sündfluth.
Die Taufe Christi.
Der heil. Franziskus in der Entzückung.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Porträt, von ihm selbst.

Schleisheim, in der Gallerie.

Der heilige Sebastian, an einen Baum gebunden.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Der heilige Franziskus erhält die Wundmale.
Zwey Gemälde deren Inhalt unanständig ist, von ihm selbst gestochen.
Zwey ähnliche Gemälde, auch von ihm gestochen.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die heil. Jungfrau mit dem Kinde.
Die heil. Jungfrau und St. Anton von Padua.

England.

Hougthon, Sitz des Grafen Oxford.

Maria mit dem schlafenden Kinde.

London, in der königl. Sammlung.

Das Urtheil Christi über die Ehebrecherinn, gestochen von Bartolozzi.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. A. Hume.

Venus und Cupido, gestochen von Valentin Green 1783 in Fol.

In der Sammlung des Hrn. Vandergucht.

Tobias seinen Vater heilend, gestochen von F. Ravinet Boydells Collection Part. I.
Cupido und Satyree, gestochen von Vitalba ebendaselbst Part. III.

Frankreich.

In der Gallerie des Louver's.

Der heilige Franziskus.

In der Kapelle des Pallastes der Thuillerien.

Johann der Täufer.

Im Palais royal.

Die Marter des heil. Bartholomäus, gestochen von Ch. le Vaseur in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Christus und die heil. Katharina, gestochen von Bûquoir ebenda Cahier III.

Herkules als Kind erstickt die Schlange, gestochen in den Annales du Musée. Tome. VI.

Italien.

Bologna.

Bey den Karthäusern.

Die Kommunion des heiligen Hieronymus, gestochen von ihm selbst, dann von Fr. Perrier, im Taschenbuch für Kunst und Laune 1801, ferner von J. Trabalaßi, auch im Taschenbuch für Liebhaber der schönen Künste. Cölln 1812. und in den Annales du Musée Tome. II.

Zu St. Bartholomäus di Remo in der Kapelle Graßi.

Eine Geburt Christi, radirt von B. Mathioli.

Die heiligen 3 Könige.

Die Beschneidung Christi, beede klein.

Zu St. Salvator di Porta Nuova.

Die Himmelfahrt Mariä.

Im Pallaste Fava.

Die Geschichte des Jason und Anäas, gestochen von Mitelli auf 20 Blättern.

Im Pallast Magnani.

Drey Stücke aus der Geschichte des Romulus, gestochen von L. Chatillon.

Die Liebe, welche den Pan bezwingt; auf dem Kamine.

Im Pallast Riari.

Diana vom Himmel steigend, um den Endymion zu sehen.

Im Pallast Zampieri.

Herkules und dessen Arbeiten, in drey Zimmern.
Die Ehebrecherinn vor Christo.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Christus das Kreuz tragend.
Sein eigenes Porträt.

In dem ehemaligen Cabinet des Marchese Gerini.

Ein Seestück, gestochen im I. Theil dieses Kabinets.

Genua.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Der heilige Hieronymus und ein Engel.
Die heilige Magdalena.
Eine Martyrinn.

Modena.

In der Gallerie.

Maria mit dem heiligen Franziskus, und das Kind.
Ein Bild, die göttliche und weltliche Liebe vorstellend.
Susanna mit dem Alten.

Pluto, ein berühmtes Bild, im großen Saale, gestochen in den Annales du Musée. Tome. VI.

Parma.

Bey den Nonnen von St. Paul.

Die Verlobung der heiligen Katharina.

Die heilige Agatha, Cäcila, Johannes und ein Bischof zu den Füßen Mariä.

In dem Lusthaus beym Springbrunnen.

Liebesgötter, welche Pfeile und Bogen schmieden.

Galathee auf einem Delphin mit Nereriden.

Der bewaffnete Mars.

Venus von Liebesgöttern umgeben.

In der herzoglichen Gallerie.

Eine heilige Katharina.

Zwey Knaben welche zusehen, daß ein Krebs einer Katze in's Ohr kneipt.

Der heil. Franziskus.

Das Bildniß des Herzogs Ranuccio.

Reggio.

Zu St. Prosper.

Ein todter Christus mit den 3 Marien.

Rom.

In der Farnesischen Gallerie.

Der Triumph der Galathee, gestochen v. Hamilton's Scuola Italica.

Aurora und Cephalas, gestochen von Cunego.

Herkules zwischen Tugend und Laster.
Eine kleine Kammer neben der Gallerie.

In der Villa Aldobrandini.

Die Enthauptung Johann des Täufers.

Im Pallast Barberini.

Angelicka und Medor.

Im Pallast Giustiniani.

Venus und Amor, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Auf dem Kapitol.

Die Kommunion des heil. Hieronymus.

Venedig.

In der Schule von St. Rochus.

Christus am Kreuz.

In der Kirche zu St. Salvator.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von Wagner.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Die Krönung Christi mit Dornen.
Zween Männer und ein Prophet.
Ein Prophet von einem Löwen zerrissen.

Hanibal Caracci.

Le Arti di Bologna da Annibale Caracci 1740 in Fol.

Hannibal Caracci kam im Jahr 1560 zu Bologna auf die Welt, und sollte anfangs ein Schneider, dann ein Goldschmid werden, wurde aber von seinem Vetter Ludwig, der seine Talente wahrnahm, in die Lehre genommen. Als sein Vater auf der Rückreise von Cremona, wo er alles verkauft hatte, von Räubern ausgeplündert wurde, merkte sich Hannibal die Gesichter der Räuber so gut, daß er solche dem Richter abzeichnen konnte, worauf sie erkannt und gezwungen wurden, das Gestohlene wieder herauszugeben. Auch in Karrikatur-Zeichnungen, welche Ludwig von ihm verfertigen ließ, war er stark. Er nahm eine Reise in die Lombardie vor, und verbesserte seine erste Manier nach Tintoretto, Paul Veronese und Bassano. Er war ein großer Zeichner und Landschaftmaler, und man hat 6 Landschaften nach ihm von Hrn. Grimaldi gestochen. Als Augustin Caracci einmal in den akademischen Vorlesungen die Schönheiten des Laokoons auf eine beredte Art beschrieb, trat Hannibal an die Mauer, und zeichnete die Figuren davon so vollkommen, daß Jedermann darüber erstaunte. Im Weggehen sagte er: Die Poeten malen mit Worten, die Maler mit dem



ANNIBALE CARACCI.



Pinsel, und zielte darauf auf den Augustin, der sich mit Versemachen abgab. Im Jahr 1600 gieng Hannibal nach Rom, um die Farnesische Gallerie (gestochen von Cesio, Rom 1657 33 Bl. in Fol.) zu malen. Er brachte daran 8 volle Jahre zu, und übertraf sich selbst, nahm sich aber die schlechte Zahlung so zu Gemüth, daß er die Malerey auf eine Zeitlang ganz liegen ließ; ja dieß so gar seinen Tod beförderte. Um seine verdrüßliche Gedanken zu zerstreuen fieng er an, in der Kirche des heiligen Jakobs der spanischen Nation und derselben Kapelle St. Diego ein paar Ovale zu malen.

Da er während der Arbeit das Podagra bekam, so malte Albani, der ihm bey der Arbeit Gesellschaft leistete, dieselbe nach seines Lehrmeisters Cartons vollends aus. Hannibal hatte das Altargemälde gemacht, und theilte auf eine großmüthige Art die dafür erhaltene 2000 fl. mit Albani. Da ihm das Podogra heftig zusetzte, so rieth man ihm die Luft von Neapel. Sie that aber die gehoffte Wirkung nicht, vielmehr hatte er einen Verdruß über ein Maria Bild, welches er für die Jesuiten zur Probe gemalt hatte, um in ihrer Kirche del Giesu nuovo einen Auftrag für die großen Werke zu erhalten. Denn die Jesuiten wählten den Belisario, welcher nebst andern Malern Hannibals Gemälde tadelte. Da er auch die Malerey in der Kirche des heil. Geistes nicht erhielt, so entschloß er sich der großen Hitze ungeachtet zur Rückreise nach Rom. Er zog sich aber ein hitziges Fieber zu, und beschleunigte durch eine unzeitige Aderläße seinen Tod, welcher im Jahre 1609 im 49sten Jahre seines Alters erfolgte. Man begrub ihn nach seinem letzten Willen in der Rotunde an der Seite des Raphaels. Carl Maratti hat im Jahr 1674 aus Achtung für beede große Künstler einem jeden ein marmorenes Denkmahl errich-

ten lassen. Auf dem des Hannibals liest man folgenden Vers:

Arte mea vixit natura, et Vivit in arte
Mens, decus et Nomen, cätera Mortis erant.

Seine Vorzüge bestehen übrigens in jenen der Lombardischen Schule überhaupt, nemlich einer guten Zeichnung und Colorit, Großheit in der Anordnung, dann in einer kühnen und markigten Ausführung.

Hannibals Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Der heil. Sebastian.
Sein eigenes Porträt.
Ein Porträt.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Eine heilige Familie.

Anspach, in dem Schloße daselbst.

Zigeuner in Lebensgröße.

Bareuth.

In der Sammlung des Hrn. geheimen Rath von Lindenfels.

Jupiter und Leda.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Eine Heilige vor Maria mit dem Kinde knieend.

In der Sammlung des Hrn. Komerzienrath Tribble.

Alexander mit seinem Arzt Philippus.
Thimoklea gerechtfertiget von Alexander.

Bückeburg, im gräfl. Schloß.

Ein weinender Petrus.

Cassel, in der Gallerie.

Herkules am Scheideweg.
Die Auferstehung Christi.
Die Kreuzabnehmung.
Die Geschichte des jungen Tobias.
Venus mit Cupido spielend.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Der Genius des Ruhms und der Ehre, in der Gestalt eines jungen geflügelten Mannes, gestochen von Jardinier in der Dresdner Gallerie.
Der Kopf des Heilands, gestochen von J. G. Schulz.
Maria hält das Kind Jesu auf einem Tisch, sie sieht nach einer Schwalbe welche der junge Johannes an einem

Faden gebunden hat. Man sieht den letztern nur bis auf die Brust.

Christus mit der Dornenkrone wird von einem Engel gehalten, gestochen in der Dresdner Gallerie von N. Keyl.

Bildniß eines Mannes in bloßem Kopf mit einem Stutzbart, die Laute spielend.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von J. Camerata und Mittelli, dann von Klauber im Taschenbuch für Kunst und Laune 1803.

Maria mit dem Kinde nebst dem heiligen Matthäus, Johann dem Täufer und Franziskus, gemalt 1588; gestochen von N. Dupuis.

Die Freigebigkeit des heiligen Rochus gegen die Arme, genannt: Opera del Elemosina geätzt von Guido Reni 1610, gestochen von J. Camerata.

Bildniß des Anton Caracci vor einem Tische.

Bildniß eines Malers mit einem großen Bart.

Frankfurt am Main.

In der Ettlingerischen Sammlung.

Ein Porträt des Hannibal, von ihm selbst.

Kiel.

In der Sammlung des Hrn. Hof- und Landgerichts-Advokaten Schmidt.

Skizze der Allmosen-Austheilung in der Dresdner Gallerie.

München.

In der königlichen Gallerie.

Jupiter entführt den Ganymed.

Zwey Liebesgötter im Kampf.

Ein Ecce Homo.
Der Kindermord, gestochen von Valentin Green 1797.
Der Leichnam Christi.
Ein Brustbild in Lebensgröße.
Die keusche Susanna.
Der Martertod des heiligen Andräas.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein lachender Kopf.
Eine Landschaft.
Die Flucht nach Egypten.

Nürnberg.

In der von Haagenschen Sammlung.

Ein Knabe läßt ein Bologneser Hündchen aufwarten.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Ein nakter Jüngling umfaßt einen Widder.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Hannibals Porträt, von ihm selbst.

Sanssoucy.

Adam und Eva.
Die ehrene Schlange.
Galathäa.

Schleisheim, in der Gallerie.

Brustbild des gelehrten Agucci.
Ein junger Bauer hält ein Weinglas in der Hand.

Söder, in der Gallerie.

Christus im Grabe.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Adonis sucht seine Geliebte und findet sie in einem Gebüsche.
Die heil. Jungfrau und drey Engel, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.
Die Grablegung. Ein Nachtstück.
Der todte Leichnam Christi über dem Schooß seiner Mutter, gestochen von Lisebetius in der Brüßler Gallerie.
Christus mit der Samariterinn, gestochen ebenda von van Keßel.

Zürch, in der Caspar Lavaterschen Sammlung.

Ein Crucifix.
Eine Grablegung.

England.

Blenheimhouse, Schloß des Herzogs von Marlborough.

Eine heilige Familie.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Maria mit dem Leichnam des Heilands.
Die Himmelfahrt Mariä.

Chatswort, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Eine Flucht nach Egypten.

Chiswick in Midleßex Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen in Wiltschire.

Der todte Christus.

Duncombepark, Sitz des Hrn. Duncombe.

Cupido welcher den Pan bezwingt.

Foolscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Ein todter Christus.
Eine Landschaft von Brill mit Figuren von Hannibal.
Christus segnet den heil. Franziskus.

Hougthon, Sitz des Grafen Oxford.

Eine nakte Venus, gestochen von Bartolozzi in der Boydellschen Sammlung.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Olimpia und Orlando, gestochen von Bartolozzi in Boydells Collection Part. II.
Eine Magdalena.

Kensington, im königlichen Pallast.

Christus beruft den Matthäus zu sich.
Der Liebesgott schärft seinen Pfeil.

London.

Im Kabinet Wandergucht.

Die Anbetung der Hirten, gestochen von Fr. Aliamet in Boydells Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Strange.

Clytia, gestochen von Bartolozzi in Boyadells Collection Part. I.

Nuneham, Sitz des Grafen Horcourt.

Susanna mit den Alten.

Oxford, im neuen Collegium.

Die Anbetung der Hirten, ein Altarblatt.

Im Museum daselbst.

Ein todter Christus.

Im Christchurch Colledge, in der Sammlung des General Guisi.

Die Grablegung Christi, auf schwarzem Stein.
Eine heil. Familie.
Die Familie des Caracci als Fleischer vorgestellt.
Maria mit dem Kinde, unten im Prospekt Bologna.
Susanna mit den Alten.
Eine Copie des Cupido von Corregio.

Welbeck, Sitz des Grafen von Portland.

Venus aus dem Bade steigend.

Windsor, im königlichen Schloß.

Eine Magdalena, bey Mondschein.
Eine Magdalena.
Die Betrachtung.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Ein alter Mannskopf.

Frankreich.

Paris, in der königlichen Sammlung.

Der heilige Franziskus.

Der heilige Sebastian, gestochen von G. Audran.

Johannes predigt in der Wüste.

Ein Concert auf dem Wasser in einer Landschaft, gestochen in den Annales du Musée Tom. I. des Paysages, und in dem Museum central de la France 18 Livrais.

Das Opfer Abrahams, gestochen ebendaselbst Tome II.

Absalon an einem Baume hangend, gestochen ebendaselbst Tome II.

Das Bildniß des Arztes Boißy.

Das Gebet Christi im Oehlgarten.

Eine Bauren = Hochzeit.

Die Marter des heiligen Stephan, zweimal gestochen von Chereau, von St. Baudet 1677, von Simmonneau und in Landons Annalen 4 Bd.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von Chateau und in den Annales du Musée. Tome IV.

Die heilige Jungfrau erscheint dem heiligen Franziskus.

Eine Verkündigung, zweimal, gestochen in den Annales du Musée Tome XIII. et XIV.

Eine Landschaft.

Ein Eremit in einer Landschaft, gestochen in den Annales Tome II. des Paysages und in dem Musée François Cahier 64 par Fortier.

Maria mit dem schlafenden Kinde und Johannes, genannt Le Silence, gestochen von Egydius Roußelet, von Heinzelmann, von Lane und Stephan Picart, dann in den Annales du Musée Tome II. und in dem Musée Napoleon Cahier 83 par Reindel.

Herminia mit einem Schäferstabe.

Die Jagd des Caracci.

Eine Grablegung Christi, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Die Auferstehung Christi, gestochen von Magdalena Hertemels.

Die Geburt Christi, zweimal.

Der Fischfang Caracci.

Die Geburt des Bachus.

Eine Landschaft mit Wascherinnen.

Im Palais royal.

Der Tod des Adonis.

Eine heilige Familie, der heilige Joseph arbeitet mit dem Kinde und zieht eine Schnur auf, gestochen von Couché in der Gallerie du Palais royal Cahier III.

Eine Prozession mit dem heiligen Sakrament auf dem Land, gestochen von Dequavauviller ebendaselbst.

Die Schiffer. Eine Landschaft, gestochen von Couché ebendaselbst.

Jupiter und Danae, gestochen von Le Mire ebendaselbst.

Der heilige Rochus, gestochen von Romanet ebendaselbst.

Der heilige Franziskus in der Entzückung, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Die Jäger, eine Landschaft, gestochen von J. C. Racine, ebendaselbst.

Sein eigenes Porträt von ihm selbst, gestochen von Claiton Mondet, ebendaselbst.

Ein Crucifix, gestochen von Rovinet in der nemlichen Gallerie. Cahier III.

Der heilige Hieronymus und Magdalena.

Der Kalvarienberg, gestochen von Desplaces in Crozat's Recueil Tome II.

Der verlohrne Sohn, gestochen von Tillard in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Die Samariterinn, radirt von Carl Maratti, gestochen von Simmonneau und von Delaunay in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Ein Dianenbad mit der Calliste, gestochen von Picart und von Delaunay in der nemlichen Gallerie Cahier III.

Der Nachttisch der Venus, gestochen von B. Picart und von du Parc in der obigen Gallerie. Cahier II.

Der heilige Stephanus, zweimal, gestochen von Gareau in der gedachten Gallerie. Cahier III. und von Stephan Baudet.

Der heilige Johannes, oben eine Glorie, gestochen in der obigen Gallerie Cahier III. von Maßard.

Eine heilige Familie: Le Repos genannt, gestochen von Simmonneau und von Delaunay in der nemlichen Gallerie Cahier III.

Eine Landschaft mit Pferden.

Ein schlafender Johannes, gestochen von Romanet in obiger Gallerie Cahier III.

Johannes in der Wüste, gestochen von Le Cerf ebenda.

Porträt eines schwarz gekleideten Mannes der sich an dem Bart greift.

Herkules erdrückt die Schlange, gestochen in der Gallerie des Meseums 12te Lieferung und in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Venus mit dem Liebesgott, gestochen von Bouille iu der nemlichen Gallerie Cahier III.

Christus und die heil. Magdalena, gestochen von Bonquoi.

Ein Ecce Homo, gestochen von Suderoff.

Eine Kreuzabnehmung, gestochen von Delignon in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Der heilige Rochus und ein Engel, gestochen von Gnibert ebenda.

Eine Kreuzabnehmung, gestochen von Copia, ebenda.

Der heilige Stephan, gestochen von Hubert, ebenda.

Italien.

Bologna.

Zu St. Georg.

Maria mit dem heiligen Johannes und der heiligen Katharina.

Zu St. Ludwig.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Ludwig, Alexius, Franz u. s. w.

Zu St. Petronius, hinter dem Chor.

Christus mit der Dornenkrone.

In der Kirche des heil. Pellegrinus.

Der heilige Pellegrinus.

Zu Madonna di Galiera.

Eine Verkündigung, aus zwey Gemälden bestehend, in der Sakristey, gestochen von Ch. Audran.

Zu St. Nikolo.

Ein Crucifix, der heil. Petronius, Franz, Johann und Bernhardin.

In der Kirche Corpus Domini.

Eine Auferstehung, gestochen in den Annales du Musée Tome XI.

In der Kirche Maria Verkündigung.

Berenika.

Zu St. Gregor.

Die Taufe Christi.

Zu St. Eligius.

Der heilige Eligius.

Zu St. Franziskus.

Die Himmelfahrt Mariä.

Im Pallast Ercolani.

Prometheus.

Im Pallast Fava.

Die Gallerie, die Geschichte des Aneas vorstellend, gestochen von J. M. Mitelli in 20 Blättern.
Die Fabel der Europa.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Eine Venus und eine Satyr, gestochen 1788 von la Pauquet in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.
Eine Madonna.
Ein Mann mit einem Affen.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Blot in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.
Eine Madonna mit dem Kinde.
Eine Bachantin.
Der Triumph des Bachus.
Ein Cistercienser Mönch.

Eine heilige Familie, im Pallast Pitti, gestochen von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.

Im Pallast Corsini.

Der Tod des Adonis.
Ein heiliger Johann Baptist.

In dem ehemaligen Cabinet Gerini.

Ein Crucifix, gestochen in diesem Cabinet.
Eine Madonna, ebenso.

Genua.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Der heil. Franziskus von Assis.
Venus und Amoretten.
Kopf eines jungen Mädchens.
Die heilige Katharina.

Grotta Ferrata in der Abtey.

Die heiligen Aebte Nilus und Bartholomäus auf dem Altar daselbst.

Loretto.

Die Geburt Mariä, in einer Kapelle, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Mantua.

In der Theatiner Kirche.

Eine Verkündigung.

Modena, im herzoglichen Pallast.

Die Lust, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Neapel.

In der Kirche Giesu nuovo, in der Sakristey auf einem Altar

Maria mit dem Kinde Jesu, dem Johannes die Füße küßt.

In der Gallerie des Herzogs della Torre.

Die drey Marien beym Grabe Christi, gestochen von Zaballi.
Maria mit dem Leichnam Christi, zu Capo di Monte.

Parma, in der Herzoglichen Gallerie.

(Gestochen von de Poilly 37 Bl. Paris bei Basan in Fol.)
Die Verlobung der heiligen Katharina.
Der heilige Franziskus mit Engeln umgeben.
Die heil. Magdalena.
Johannes der Täufer.
Magdalena bey einem todten Christus weinend.
Eine Abnehmung vom Kreuz.
Herkules mit drey Figuren.
Eine liegende Venus mit einem Satyr.
Ein Bachus.
Eine schlafende Venus mit Liebesgöttern.
Rinaldo und Armida.
St. Eustach in einer Landschaft.
Das Cananäische Weib, gestochen von Cesius in Folio.

Bey den Kapuzinern.

Christus im Grabe mit einer Gruppe Engel.

Perugia.

Bey den Jesuiten in der Sakristey.

Maria arbeitend, das Kind Jesu pflückt Blumen, Joseph in der Entfernung.

Piacenza.

In einer Kirche.

Eine Grablegung der Madonna.

Reggio.

Im Dom, hinterm Chor.

Der heilige Georgius und die heilige Katharina, oben eine Himmelfahrt Mariä.

Rom.

Zu St. Gregor, auf dem Berg Celio, in der Kapelle Celio.

Der heilige Gregorius auf den Knieen vor Maria, gestochen von Roßi in Fol.

Zu St. Franziskus a Ripa, in der Kapelle Matthäi.

Maria den todten Christus haltend, gestochen in den Annales du Musée Tome XI.

Zu St. Onuphius.

Maria von Loretto mit Engeln umgeben.

In der Kirche St. Katharina de Funari.

Die heilige Margaretha, gestochen von Bloemert in Fol.
Eine Krönung Mariä, über einem Altar.

In der Kirche Maria del Popolo.

Die Himmelfahrt Mariä.

In der Jesuskirche.

Der heilige Franz Xaver.

In der Kirche des heiligen Jakobs von Spanien, in der Kapelle San Diego.

Der heilige Diego, wie er den Franziskaner-Habit annimmt.
Der heilige Diego verwandelt Brod in Blumen, gestochen von Johann Podesta in Fol. und von J. B. Pascalini.
Der heilige Diego zieht ein Kind unbeschädigt aus dem Feuer. Diese Malereyen sind von Albani nach Hannibals Carttons ausgeführt.
Der heilige Diego bittet um Genesung eines Kindes, dessen Vater diese Kapelle gestiftet, von Hannibal ein Altarblatt, gestochen von Podesta.
Alle Stücke das Leben des heiligen Diego betreffend, sind gestochen von S. Guillain in 20 Stück in Folio.

Im Pallast Aldobrandini.

Ein knieender Mönch.

Im Pallast Barberini.

Der heilige Stephan.
Der heilige Sebastian.
Die Samariterinn.
Ein todter Christus.
Ein Cyclop.

Im Pallast Bolognetti al Corso.

Sein eigenes Bildniß.

Im Pallast Borghese.

Ein heiliger Petrus.
Der heilige Anton der Einsiedler in Versuchung, gestochen von G. Audran.
Die heilige Magdalena, gestochen von Cunego.
Die heilige Jungfrau in Betrachtung.
Carricatur eines Menschen, der auf einem Esel reitet.
Ein heiliger Franziskus mit einer Glorie.

In der Villa Borghese.

Ein Salvator.

Im Pallast Colonna.

Ein Bauer, der Bohnen ißt.

Im Pallast Corsini.

Ein heiliger Franziskus.
Die Geburt Mariä.
Der heilige Jakob.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna mit dem Kinde und die heilige Anna.
Eine Madonna mit dem heiligen Franziskus.
Ein todter Christus.
Ein heiliger Franziskus die himmlische Melodie hörend.
Ein anderer heiliger Franziskus.
Ein heiliger Sebastian.
Eine Venus auf dem Bette.

Im Pallast Farnese.

Die Farnesische Gallerie, 13 Stücke enthaltend, gestochen von Carl Cesio Rom 1657. 41 Blätter in Folio, neu aufgelegt Rom 1754, unter dem Titel, Aedium Farnesinarum Tabulae, ferner gestochen von Pietro Aquila unter dem Titel: Galleria del Duca di Parma 25 Blätter in Folio, dann von Jakob Belly, ferner nachgestochen von C. Remshard in 22 Blättern in Folio auch gest. von Volpato. Die Kammer dabei oder Il Camerino von P. Aquila in 13 Blättern, auch von Nikolaus Mignard in 8 Bl., diese Stücke sind:

1. Der Triumph des Bachus mit Ariadne, gestochen von C. Cesius.
2. Venus und Auchises, gestochen von Aquila.
3. Diana und Endymion, gestochen von Ricciani und Aquila.
4. Diana und Pan, gestochen von Aquila.
5. Merkur, welcher dem Paris den Apfel bringt, gestochen von Aquila und A. Podesta.
6. Herkules und Jole, gestochen von Bettelini und Aquila.
7. Jupiter und Juno, gestochen von Bettelini und Aquila.
8. Polyphem und Galathea, gestochen von Aquila.
9. Polyphem und Accis, gestochen von Aquila.
10. Der Triumph der Galathe, gestochen von Aquila und von Cunego.
11. Apollo entführt den Hyacinth.
12. Pan opfert Dianen Wolle.
13. Aurora und Cephalus, gestochen von Aquila.
14. Perseus und Andromeda, gestochen von C. Cesius.
15. Perseus und Phineus, gestochen von C. Cesius.
16. Die Entführung des Ganymeds.

(Acht hievon gestochen von Nikolaus Miganrd.)

In dem Vorzimmer Il Camerino genannt.

Drey Ovalgemälde an der Decke, die Geschichte des Herkules vorstellend.

In den 4 Winkeln, 2 Stücke aus der Geschichte des Ulysses, die gestrafte Medusa, und die beeden Brüder Amphiarrus und Anape, welche ihre Eltern aus dem Brande von Catanea retteten.

Im Pallast Guistiniani.

Der heilige Paulus, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani, und von Bloemert.

Eine heilige Familie, gestochen in derselben Gallerie.

Der heilige Jakob der Kleinere, ebenso.

Christus am Kreuz 1594, gestochen in Landon's Gallerie Giastiniani.

Der heilige Matthäus, ebenso.

Der heilige Philipp, ebenso.

Im Kapitol.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, die heilige Cäcilia ein heiliger Carmelit.

Die Eroberung von Carthago durch Scipio.

Eine heilige Familie mit der heiligen Katharina und Anton von Padua.

Loth und seine Töchter.

Zwey Landschaften, auf einer die heilige Magdalena.

Die heilige Jungfrau, das Kind und der heilige Franziskus.

Die Geburt Christi.

Bildniß eines Mannes.

Im Pallast Lancelotti.

Apollo und Silen, gestochen von Cunego.
Ein junger Bachus spielt dem Silen vor, gestochen in der Scuola Italica des Hamilton.
Einige Frauen tragen den Silen.

Im Pallast Monte Cavallo.

Ein kleines Zimmer.

Im Pallast Orsini.

Zwey Köpfe.

Im Pallast Pamfili, jezo Doria.

Ein heiliger Franziskus.
Psyche mit dem Amor.
Susanna mit den Alten.
Magdalena in einer schönen Landschaft.
Die Himmelfahrt Mariä, oval, wie die 5 folgende;
Die Heimsuchung Mariä.
Die Flucht nach Egypten.
Die Anbetung der Könige.
Die Anbetung der Hirten.
Eine Grablegung.
Die Mutter Gottes bey dem Leichnam Christi.

In der Villa Pamfili.

Die Krönung Mariä.
Psyche den schlafenden Cupido betrachtend.

Im Pallast Salviati.

Eine Magdalena.

Im Pallast Santa Croce.

Eine Magdalena.

Im Pallast Santo Buono.

Eine Magdalena.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Ein Vesperbild.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Venus und Cupido mit einer Fakel.
Venus streicht den Cupido mit Ruthen.
Die Flucht nach Egypten.
Das Bildniß Hannibals von ihm selbst.
Bethsaben im Bad.
Eine heilige Familie.

Spanien.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Mariä Himmelfahrt.





LODOVICO CARACCI.

Ludwig Caracci.

Ludwig Caracci wurde im Jahr 1555 zu Bologna geboren. Sein Vater, ein Fleischer, wollte ihn anfangs zu seinem Gewerbe abrichten, that ihn aber, als er seine Neigung zur Malerey bemerkte, zu Prosper Fontana in die Schule. Dieser rieth ihm, ein anderes Gewerb zu ergreifen, weil seine Langsamkeit im Lernen so groß war, daß ihn seine Mitschüler nur den Eselskopf nannten.

Von Fontana gieng Ludwig nach Florenz zu Dominikus Paßignano, kopirte die Werke des Andreas del Sarto, reißte von da nach Parma, Mantua und Venedig, arbeitete fleißig nach Corregio, Parmesan, Julius Romanus und Titian, und übertraf bald alle Maler von Bologna. Um bekannt zu werden und in Achtung zu kommen, malte Caracci einige wichtige Bilder umsonst, und einige Werke für Kirchen und Palläste gemeinschaftlich mit seinen beyden Vettern Augustin und Hannibal Caracci, um die er sich seit einiger Zeit sehr angenommen hatte, ja sie machten sogar den Plan zu einer Akademie, worinn alles, was in die Malerey einschlägt, gelehrt werden sollte, und die in der Folge sehr bereichert wurde, und große Künstler bildete. Der Kardinal Farnese verlangte ihn, um eine Gallerie in seinem Pallast zu malen. Da aber Ludwig theils wegen vielen Arbeiten, theils

wegen seiner Stelle als Vorsteher der Akademie, diesen Vorschlag nicht annehmen konnte, so mußte Hannibal statt seiner die Reise unternehmen. Ludwig ließ sich bereden, die Arbeit Hannibals zu sehen, reißte im 60sten Jahre nach Rom, und war mit dieser Arbeit sehr zufrieden, in der er einige Verbesserungen machte, und zum Andenken einige der nakten Figuren welche den Medaillon der Syrinx halten, malte. Nach seiner Zurückkunft von Rom malte er die Geschichte des heil. Benedikt und der heil. Cäcilia im Kloster zu St. Michael in Bosco, wozu er 2 Jahre brauchte. Sieben Gemälde sind von seiner eigenen Hand, und die übrigen von seinen Schülern unter seiner Aufsicht gemacht, das Werk ist gestochen zu Bologna 1694 in 14 Blättern in Folio von Giovanniei. Er kam auf den Einfall die Bildnisse der Herren, für die er malte, in den Köpfen von Heiligen, wozu sie sich am Besten schickten, vorzustellen. Sein letztes Werk, eine Verkündigung auf naßen Kalk in der Kathedralkirche zu Bologna fiel unerachtet des Ausspruches eines Freundes, daß es gut sey, nicht am besten aus, da das Gesicht des Künstlers sehr abgenommen hatte, und das Gewölb der Kirche sehr hoch war. Es fand viele Tadler, und Caracci zog sich dieses so zu Gemüth, daß er bettlägerig ward, und bald darauf im Jahr 1619 im 64sten Jahr seines Alters starb. In der Kirche St. M. Magdalena wurde ihm ein prächtiges Leichenbegängniß gehalten.

Ludwigs Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Der heilige Franziskus.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Sensal Vanoni.

Eine Kreuzabnehmung.

Basel, in der von Mechelschen Sammlung.

Eine Copie der Madonna della Seggiola, von Ludwig gemacht.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.

Mannheim.

In der Sammlung des Hrn. geheimen Raths von Klein.

Venus zieht sich einen Dorn aus dem Fuße.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft. Venus läßt sich mit dem Liebesgott auf ihrem Wagen zu dem Adonis herab. Die Landschaft ist von Paul Brill.

Ein Schmidt im Hemde trägt seinen Hammer auf der Schulter.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Der heilige Franziskus vor einem Crucifix betend.

Schleisheim, in der Gallerie.

Eine Grablegung.

Die büßende Magdalena.

Söder, in Hrn. Baron von Brabecks Gallerie.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Der heilige Franziskus in Betrachtung. Ein Engel spielt ihm auf der Violine vor.

Venus liegend, in der rechten Hand einen Pfeil, in der linken einen Bogen, nach welchem Cupido die Hand ausstreckt.

Der heilige Franziskus in hoher Betrachtung.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Maria mit dem Kinde und Johannes.

Hougthon, Sitz des Grafen Oxford.

Eine Grablegung.

London, im Kabinet des Grafen Oßery.

Die Geburt des heiligen Johann Baptist, gestochen von Cunego.

Oxford, im Christ Church Collegium, in der Sammlung des General Guise.

Eine Figur des todten Heilands.
Die Jünger in Emaus.
Ein Ecce Homo.
Eine Grablegung.

Frankreich.

In der Sammlung des Königs.

Eine Geburt Christi, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.
Die Anbetung der Könige.
Die Geschichte der Omphale.
Eine Verkündigung, gestochen in den Annales du Musée Tome XIV.
Maria das Kind Jesu haltend.

Im Palais royal.

Susanna und die Alten, gestochen von A. L. Romanet in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.
Die Krönung Christi, gestochen von Guerin ebendaselbst.
Die Abnehmung vom Kreuz, gestochen von Michau ebendaselbst Cahier III.
Die heilige Katharina schlafend, gestochen von Launay, ebenda.

Christus mit der Dornenkrone, gestochen von Suderoff ebenda, Cahier III.
Eine andere Dornenkrönung.
Die Verlobung der heiligen Katharina, gestochen von Guibert in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Italien.

Bologna.

In der Kirche des heiligen Dominikus, in der Kapelle Lambertini.

Der heilige Franziskus und Dominikus.
Das Bild der Liebe an der Decke.

In der Kapelle Turini.

Der heilige Hyacinth auf den Knieen vor Maria, gestochen in Landons Annalen II. Band.

In der Kapelle Solimene.

Der heilige Raymund auf dem Wasser gehend.

In der Kapelle Guidotti.

Die Heimsuchung Mariä.
Die Geißlung Christi.

In der Kirche Madonna di Strada Maggiore.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Franziskus und Hieronymus.

Bey den Karthäusern.

Der heilige Johann der Täufer predigt am Ufer, gestochen von D. M. Bonavera.

Eine Kreuztragung.
Eine Geißlung.
Eine Dornenkrönung.
Ein heiliger Hieronymus.
Der heilige Abt Antonius predigend.

Im Dom.

Eine Verkündigung.
Der heilige Petrus zu den Füßen Mariä, in der Sakristey.

Zu St. Bartholomäus di Porta.

Der heilige Carolus auf den Knieen.

Zu St. Bartholomeo di Reno.

Die Anbetung der Könige, gestochen von Hannibal Caracci.
Eine Beschneidung.

Zu St. Paul, in der Maria Kapelle.

Eine Madonna.
Eine Vorstellung des Paradieses.

Zu St. Franziskus.

Die Bekehrung des heiligen Paulus.
Der heilige Carolus.

Zu St. Michael in Bosco, bey den Olivetanern.

Der heilige Benedikt treibt einen Teufel aus, gestochen von Passari, und von Cantarini.
Der heilige Benedikt wendet das Feuer von der Kirche ab, gestochen von Giovannini.

Der heilige Benedikt vertreibt den Teufel mit dem Kreuzzeichen, gestochen von Giovannini.
Der heilige Benenikt wird von Weibern in Versuchung geführt, ebenso.
Ein Priester wird vom Teufel geholt.
Der Brand in der Abtey Monte Caßino.
Das heilige Abendmahl, im Gastzimmer.
Der heilige Petrus sieht aus einer Thüre, an der Decke.
Sämmtlich gestochen, Bologna 1694 von Joh. Giovannini in 20 Blättern in Folio.

Zu St. Georg.

Die Verkündigung.

Zu Madonna di Galiera.

Eine Verkündigung.
Christus dem hebräischen Volke gezeigt.
Der heilige Franziskus.

Zu St. Giacomo Maggiore.

Der heilige Rochus.

In der Kirche dei Mandicanti.

Die Berufung des heiligen Matthäus zum Apostelamt.

Zu St. Martrino Maggiore.

Der heilige Hieronymus.
Der heilige Petrus, Thomas in Begleitung des heiligen Dominikus und Franziskus, im Kapitel allda.
Der heilige Peter, Thomas an einem Baum gekreuziget.

In der Kirche Corpus Domini.

Der Vorplatz der Hölle.
Die Himmelfahrt Mariä.

Zu St. Johann Baptist.

Die Geburt des heiligen Johann Baptist, auf dem Haupt-Altar.

Zu St. Leonhard.

Die Marter der heiligen Ursula.
Maria in der Glorie, wie sie der heiligen Katharina in der Marter erscheint.
Der heilige Georgius, der den Drachen erlegt.

Zu St. Petrus dem Martirer.

Eine Verklärung Christi, auf dem Hochaltar.

Zu St. Gregor.

Der heilige Georg mit dem heiligen Michael.

Zu St. Rochus.

Der heilige Rochus.

Bey den Convertitinnen.

Die heilige Jungfrau auf dem Thron, der heilige Dominikus, Franziskus, Marta und Magdalena.

Zu St. Salvator.

Christus auf den Calvarienberg geführt.
Die Himmelfahrt Mariä.

Zu St. Maria di Columbano.

Die Verkündigung.
Der Schwemmteich.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und dem heiligen Johann.

Zu St. Anton.

Der heilige Antonius predigend.

Zu St. Bernhard.

Der heilige Carolus das Kind anbetend.

In der Kirche Annunciata.

Der heilige Johann der Evangelist.

Bey den Kapuzinern.

Die heilige Veronika.

Zu St. Justina.

Die Himmelfahrt Mariä.

In der Kirche des heiligen Kreuzes.

Die Verlobung der heiligen Katharina in Gegenwart des heiligen Benedikts und anderer Heiligen, gestochen von Frajat.

Im Pallast Caprara.

Zwey Figuren.

Im Pallast Caseli.

Ein Camin.

Im Pallast Favi.

Die Reise des Aeneas.

Im Pallast Grassi.

Ein Herkules.

Im Pallast Magnani.

Ein Apollo.

Im Pallast Monti.

Der heilige Hieronymus.

Im Pallast Ratta.

Ein Camin.

Im Pallast Riari.

Diana und Endymion.

Im Pallast Sampieri.

Herkules und Jupiter.
Das Cananäische Weib.

Im Pallast Zambeccari.

Eine Himmelfahrt.
Das goldene Kalb.
Ein Camin.
Die Geburt der heiligen Jungfrau.
Die Leiter Jakobs.
Das Gastmahl der 3 Engel.
Die Verrätherey des Judas.

Cento.

Bey den Kapuzinern.

Das Wunder bey dem Teiche Bethesda.

Florenz.

In der Sammlung des Großherzogs.

Sein eigenes Porträt.

Christus mit dem heiligen Petrus und Johannes Evangelist, auf der Seite eine Glorie.

Vier Heilige in einer Landschaft.

Eine Magdalena.

Eliazer und Rebecca.

Mailand.

In der Kirche des heiligen Antonius des Abts.

Christus in der Krippe.

In der Erzbischöflichen Gallerie.

Die Verkündigung.

Mantua.

Zu St. Ursula.

Die Marter der heiligen Ursula und ihrer Gesellinnen.

Zu St. Moritz.

Die heilige Margaretha auf dem Richtplatz.

Bey den Theatinern.

Die Marter einer Heiligen.

Modena, in der herzoglichen Gallerie.

Der heilige Matthäus, Johannes und Franziskus.
Die Erde in Gestalt einer Frau, gestochen in den Annales du Musée Tom. XIII.
Magdalena.
Susanna in Lebensgröße.
Der heilige Bernardinus zeigt die Stadt Capi den Feinden.
Galathee und Flora; Oval, gestochen die 2te in den Annales du Musée Tome VI.

Parma, in der herzoglichen Gallerie.

Die Anbetung der drey Könige.

Piacenza.

Im Dom an der Tribune.

Die Apostel Maria zum Grabe tragend, Figuren zur Seite, oben eine Glorie.
Der heilige Martin theilt seinen Mantel.
Die Geburt Mariä.
Eine Verkündigung über der Orgel.

Reggio.

Zu St. Prosper in der Sakristey.

Ein todter Christus mit 3 Marien.

Rom.

Zu St. Gregor.

Der heilige Gregorius.

Im Kapitol.

Die Vorsehung, gestochen von Dominikus Cunego, in der Scuola Italica.
Der heilige Franz von Assis.
Der heilige Sebastian.
Porträt eines Mannes mit einem schwarzen Bart.
Die Auferweckung des Lazarus.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, dann die heilige Katharina, Joseph und Franziskus.
Die Liebe, gestochen von Dominikus Cunego.
Porträt eines Mannes.
Die heilige Cäcilia, die Orgel spielend.
Der heilige Franziskus, halbe Figur.
Der heilige Franziskus mit offenen Armen gegen das Crucifix.
Die heilige Jungfrau und das Kind.

Im Pallast Barberini.

Ein todter Christus.

Im Pallast Borghese.

Eine Magdalena mit einem Engel.
Die Auferweckung des Lazarus.
Der heilige Petrus.
Eine Flucht nach Egypten.
Die Himmelfahrt Mariä.
Christus erscheint dem Petrus bey Ponte Molle, und befiehlt ihm nach Rom zurück zu kehren.

Im Pallast Corsini.

Eine Grablegung.

Im Pallast Falconieri.

Der heilige Anton der Einsiedler.
Ein Porträt.

Im Pallast Guistiniani.

Die Ruhe der heiligen Jungfrau, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Die Vermehrung der Brodte, gestochen ebendaselbst.
Ein todter Christus, gestochen ebenda.
Geschichte des Zinsgroschens, gestochen ebenda.
Der heilige Carolus Borromäus, gestochen ebenda.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Madonna mit dem Kinde.
Die Grablegung Christi.
Die Verlobung der heiligen Katharina.
Ein Satyr lehrt einem jungen Faun die Flöte spielen.

Venedig.

In der Peterskirche.

Die Verklärung Christi, gestochen von Wagner.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Christus das Kreuz tragend.
Eine heilige Familie.
Maria und das Kind auf einem Fußgestell.
Christus.
Johann der Täufer.
Maria mit dem Kinde.

Michael Angelo Amerigi
von Caravagio.

Michael Angelo Amerigi von Caravagio wurde von einem Schloße im Mailandischen, wo er im Jahre 1569 das Licht der Welt erblickte, also genannt. Sein Vater war ein Maurer und der Sohn mußte den Maurern den Kalch zutragen. Der beständige Umgang mit Künstlern erweckte in ihm die Liebe zur Kunst, und nun ahmte er ohne Anführer blos die Natur nach. Da er von zänkischer Gemüthsart war, so bekam er in Mailand Händel und gieng nach Venedig, wo er sich den Giorgione zum Meister nahm. Nach seinem kurzen Aufenthalt daselbst mußte er aus Mangel an Mitteln bey dem Cavalier Josepin oder Arpino arbeiten, welcher Früchte und Blumen durch ihn malen ließ. Diese Arbeit mißfiel ihm, und daher gieng er zu einem gewissen Groteskenmaler Prospero, und malte große Figuren, welche sein Herr überall herausstrich. Als der Cardinal del Monte ein Gemälde von Spielern von ihm sah, kaufte er selbes, behielt den Meister in seinem Pallast, und ließ verschiedenes von ihm in das kleine Lusthaus seines Gartens malen. Die Wände der Werkstätte des Caravaggio waren alle dunkel ge-



MICHAEL ANGELO MARIGI
von CARAVAGIO.



färbt, auf daß der Schatten seines Modells in Ermangelung alles Widerscheines desto stärker seye, und es nur die Erleuchtung haben sollte, welche oben zum Fenster hereinfiel. Er malte nun das Bildniß des Pabst Paul V. bey dem ihn der Cardinal Borghese bekannt gemacht hatte, und nachgehends auch das von Urban VIII. wie auch das Opfer Abrahams für denselben Pabst. In geistlichen Gemälden war er aber nicht sonderlich glücklich. Wegen seines wunderlichen Humors, bekam er mit dem Ritter Josepin Händel. Dieser wollte sich aber mit Caravaggio nicht schlagen, weil er kein Ritter sey, daher wollte er nun nach Malta gehen und sich als dienender Ritter aufnehmen lassen. Da er nun in Rom einen jungen Menschen wegen Händeln beym Ballschlagen ermordete, so flüchtete er sich noch mit seinen Wunden bedeckt nach Zagaroli zum Herzog Martius Colonna, und von da über Neapel nach Malta. Dort arbeitete er für die Kirche des heil. Johannes, und für den Großmeister Vignacourt, den er einmal bewaffnet, das anderemal sitzend abmalte. Der Großmeister machte ihn darauf zum dienenden Ritter, und gab ihm eine goldene Kette und zwey Sclaven zur Bedienung. Nach einiger Zeit beleidigte er einen angesehenen Ritter groblich, und wurde daher ins Gefängniß gesteckt. Er flüchtete sich aber daraus nach Sicilien, und von da nach Neapel, um da so lange zu warten, bis der Großmeister, dem er eine Herodias mit dem Haupte Johannes zum Geschenk schickte, ihn begnadigen würde.

Einsmal wurde er vor der Thüre seines Wirthshauses von gewaffneten Leuten angegriffen, und im Gesicht verwundet. Er stieg hierauf alsogleich in eine Felucke, um nach Rom zu segeln, weil er wußte, daß der Cardinal Gonzaga bey dem Pabste Verzeihung für ihn ausgewirkt hatte. Kaum trat er ans Land, so nahm ihn

die spanische Garde, die ihn für einen andern ansah, gefangen und ließ ihn erst nach erkanntem Irrthum wieder los. Als er darauf ans Ufer kam, um sein Gepäcke aus der Feluke zu holen, fand er sie nicht mehr. Niedergeschlagen gieng er lange am Ufer herum, und endlich in der größten Hitze zu Fuß nach Porto Ercole, wo er entkräftet und muthlos anlangte, in ein heftiges Fieber fiel und im Jahr 1609 im 40sten Jahre seines Alters starb. Seine Zeichnung ist oft unrichtig und der Ausdruck gemein, aber er ist wahr und das Colorit trefflich mit scharfen Schatten.

Caravaggios Werke.

Dänemark.

Coppenhagen, in der königl. Gallerie.

Einige Spieler im Streit.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Der heilige Sebastian.
Zwey Köpfe.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung Sr. Durchlaucht Hrn. Fürsten Fugger Babenhausen.

Ein heiliger Sebastian.

In der Deuringerischen Sammlung.

Die Geburt Christi.

In der Sammlung des Hrn. Sensal Vanoni.

Der heil. Sebastian.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Eine wahrsagende Zigeunerinn.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Benjamin Veilel Ephraim.

Ein Bettler und ein Savoyard.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Rath Tribble.

Johannes als Kind bey seinen Eltern.

Cassel, in der Gemälde-Gallerie.

Eine Zigeunerinn, so einem Spanier wahr sagt.
David mit Goliaths Haupt.
Die Quaal des Prometheus.
Ein Leyermann mit seinem Instrument.
Ein Violinspieler mit einem Glas in der rechten, und einer Violine in der linken Hand.
Ein Mann mit einer Mütze, der die Laute spielt.

Dresden, in der königl. Gallerie.

Zwey Männer und zwo Weibspersonen die Karte spielend.
Der mit Pfeilen durchschossene heil. Sebastian.

Zween Kartenspieler, der dritte siehet zu, gestochen von Tanje in der Dresdner Gallerie.
Einige Soldaten, theils Karten, theils mit den Würfeln spielend.
Der heilige Franziskus sterbend, gestochen von Fr. Basan.

Leipzig, im Winklerschen Kabinet.

Drey Apostel nebeneinander, gestochen von Bause.

München.

In der königlichen Gallerie.

Der unglaubige Thomas legt seinen Finger in die Wunden des Heilands, geäzt von ihm selbst.
Die Krönung Christi.
Der Heiland, halbe Figur.
Maria mit dem Kinde, Pilger knieen vor ihr.
Der heilige Sebastian.
Maria zeigt den anbetenden Hirten das Kind, ehevor in der Johanneskirche in der Sendlinger Gasse.
Ein Ecce Homo.
Ein alter Mannskopf.
Ein altes Weib, beyde in der Gallerie.

In der Stiftskirche zu unserer Frau.

Die Geburt Christi.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Der unglaubige Thomas.

Nürnberg.

In dem Praunischen Museum.

Saul hält Goliaths Kopf; zur Seite steht David.

In der von Haagenschen Sammlung.

Zwey Vögel und Fisch-Stücke.

Pommersfelden, in der Gallerie daselbst.

Kain erschlägt den Abel.

Sanssouci.

Diogenes.

Im neuen Schloß daselbst.

Leda.
Spielende Soldaten.

Söder, in der Gallerie.

Bildniß eines Kriegers.
Ein Alter mit einem Feuerbecken in der Hand.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Christus und die Jünger zu Emaus.

Weingarten, in der Kirche auf der Evangelien Seite.

Eine Grablegung.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die Mutter Gottes mit dem Kinde, nebenher sitzt die heilige Anna.
Der junge Tobias salbt seinem Vater die Augen.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu über einem Thron, daneben der heilige Dominikus und Petrus der Martyrer.
David mit Goliaths Haupt.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Eine Herodias.
Ein Jüngling die Laute spielend, gestochen von Bernard 1804.
Eine Grablegung, gestochen von Pichler.

In dem Cabinet des Hrn. Grafen von Lamberg.

Der Tod des Cato, in schwarzer Kunst von Geiger.

England.

Bleakheath, Sitz des Hrn. Page.

Die Verläugnung Petri.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Maria mit dem Kinde.

Duncombepark, Sitz des Hrn. Duncombe.

Maria mit dem Kinde.
Maria mit dem Kinde, eine Skizze der berühmten Nacht des Correggio.

London, im Kabinet des Herzogs von Devonshire.

Das Konzert, gestochen von Th. Chambers in Fol. in Boydells Collection I. Part.

In der Sammlung des Hrn. Richard Archdal.

Der ungläubige Thomas, in schwarzer Kunst von R. Earlom.

Oxford, im Christ Church Collegium, in der Sammlung des General Guise.

Die Beschneidung.

Wendworth Castle, Sitz des Grafen von Strafford.

Ein paar Spieler, einen Mann betrügend.

Windsor, im königlichen Schloß.

Die Apostel Peter, Jakob und Johannes; in schwarzer Kunst von Joh. Murphey.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Das Bildniß des Großmeisters Vignacourt, gestochen in Landon's Kunstannalen I. Abtheilung 4. Bd. und in den Annales du Musée Tome IV. dann von R. de Larmeßin in Crozat's Recueil Tome I.

Der Tod Mariens ebenfalls bey Landon, dann von Simon Vallee im Recueil de Crozat Tome I. und in den Annales du Musée Tome IV.

Eine Zigeunerin, welche wahrsagt, gestochen von B. Audran in Recueil de Crozat Tome I.

Im Palais royal.

Die Opferung Isacks, gestochen von Ch. Levaßeus in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Die Verklärung Christi.

Ein junger Flötenspieler, gestochen von Thomaßin in dem Recueil de Crozat Tome II. dann in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Holland.

Antwerpen.

Bey den Dominikanern daselbst.

Maria mit 2 Dominikanern, welche Rosenkränze austheilen.

Italien.

Florenz.

In der Gallerie des Großherzogs.

Eine Zigeunerinn einer jungen Braut wahrsagend.

Die Pharisäer zeigen Christo den Zinsgroschen, gestochen von Masquelier in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV.

Christus lehrt im Tempel, gestochen von Dennel in der gedachten Gallerie Tome III.

Sein eigenes Porträt, gestochen ebenda von Pignot.

Der heilige Johannes in der Wüste.

Ein Medusenhaupt.

Im Pallast Corsini.

Ein Mann der einen Fisch zerschneidet.

Genua.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada nuova.

Die Bekehrung des heiligen Paulus.

Im Pallast Caregha.

Der heilige Bartholomäus.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Die Verläugnung Petri.

Im Pallast des Herzags von S. Piero.

Der heilige Sebastian todt.
Die Ehebrecherinn.

Mailand.

Zu St. Raphael, an der Tribune.

Die Jünger zu Emaus.

In der Gallerie des Erzbischofs.

Der heilige Sebastian.

Malta.

In der Kathedralkirche.

Die Enthauptung Johannes.
Der heilige Hieronymus und Magdalena, 2 Figuren über der Kirchenthüre.

Messina.

Bey den Kapuzinern.

Die Geburt Christi.
Ein heiliger Hieronymus schreibend.

In der Kirche dei Ministri degli Infermi.

Die Auferstehung des Lazarus.

Neapel.

Im königlichen Pallast.

Die heilige Katharina, gestochen in Hamilton's Scuola Italica.

In der Kirche St. Dominico Maggiore.

Die Geißlung Christi.

Zu St. Anna der Lombardischen Nation.

Die Auferstehung.

Zu St. Martin, in der Sakristey.

Die Verläugnung Petri.

In der Kirche della Misericordia.

Die 7 Werke der Barmherzigkeit auf einem einzigen Gemälde.

Parma, in der herzoglichen Sammlung.

Ein Bauer mit einer Zigeunerin, kam nachher nach Neapel.

Rom.

In der Kirche Madonna del Popolo.

Die Kreuzigung Petri.
Die Bekehrung Pauli.

Zu St. Ludwig der französischen Nation.

Der heilige Matthäus.

Zu St. Augustin.

Eine Hirten = Anbetung.

Ein paar Wallfahrtsleute knieend vor Maria, gestochen von Lukas Vorstermann.

In der Chiesa nuova.

Christus im Grabe, gestochen von Thomas Piroli, dann von J. Suyderhof, und in den Annales du Musée Tome IV.

Eine Kreuzabnehmung ebenda, gestochen in Landon's Annalen 4ter Bd.

Zu St. Maria in Vallicella.

Die Grablegung Christi.

Im Pallast Albani.

Judith mit dem Kopf Holofernis.

Im Pallast Barberini.

Eine Lautenspielerinn.

Die Opferung Isacks.

Ein paar Spieler, die einen jungen Menschen betrügen, gestochen von J. Volpato, auch von P. Montagnoni.

Der Engel und Jakob.

Die heilige Katharina.

Im Pallast Bolognetti al Corso.

Kopf eines Poeten mit Lorbern gekrönt.

Christus lehrt im Tempel.

Im Pallast Borghese.

Die Schüler zu Emaus.

Christus an der Säule.
Die heilige Jungfrau zerdrückt der Schlange den Kopf.
Die heilige Jungfrau lesend.

Im Pallast Corsini.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Im Pallast Doria.

Ein Baurenjunge einem Widder liebkosend.
Eine Magdalena.
Die Flucht nach Egypten.
Der heilige Rochus von Engeln gepflegt.

Im Pallast Falconieri.

Der heilige Christoph.
Herakli t und Demokrit.
Eine alte Frau.

Im Pallast Giustiniani.

Eine Grablegung, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Eine Madonna mit dem Kinde.
Die Fußwaschung.
Das Wunder mit Austheilung der Brode.
Matthäus mit einem Engel, der ihm die Hand beym schreiben führt, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Die Geißlung Christi.
Die heilige Cäcilia.
Die Auferstehuug.
Christus im Oehlgarten, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Die weltliche Liebe, gestochen ebenda.
Die geistliche Liebe, ebenso.
Der unglaubige Thomas, gestochen ebenda.
Ein Carikaturkopf, gestochen ebenda.
Porträt einer Frau, gleichfalls.

Im Kapitol.

Eine Zigeunerin, wahrsagend.
Der heilige Johann Baptist.
Ein Seitenstück dazu.
Der heilige Johann Baptist, nackend.

Im Pallast Mattei.

Die Gefangennehmung Christi im Garten.
Die heilige Martha und Magdalena.

Im Pallast Orsini.

Ein heiliger Hieronymus.
Alexander der Große.

In der Villa Pamfili.

Die heilige Jungfrau.
Hagar und Ismael.

Im Pallast Santo Bono.

Eine Andromeda.
Ein Amor.

Im Pallast Spada.

Die heilige Jungfrau und St. Anna.

Syrakus, in St. Luzia.

Die heilige Luzia nach ihrem Tode nebst einem Bischof.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Ein Ecce Homo.

Im kaiserlichen Pallast.

Der heilige Franziskus und ein Engel.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloße

David mit Goliath's Haupt.

Spanien.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Die heilige Margaretha erweckt einen Jüngling. Einige Figuren in mehr als halbem Leib.

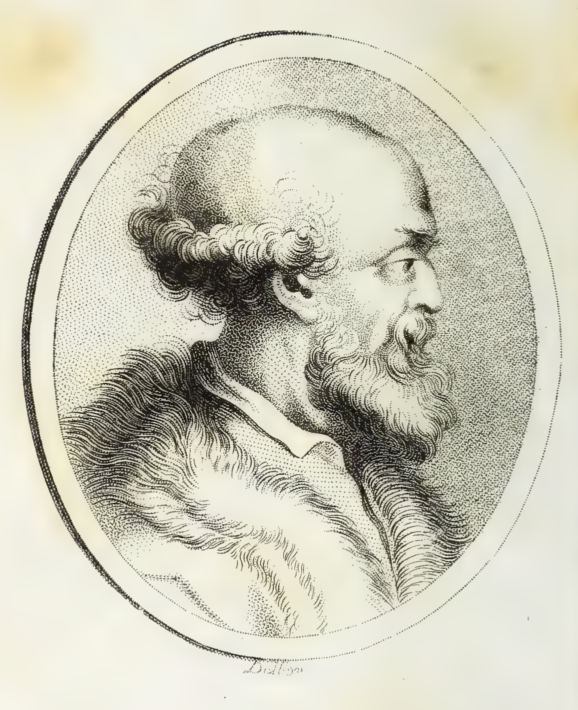
In der sogenannten Aulilla, einem Zimmer zu Disputationen.

Die Anbetung der Könige.

Madrid, im königlichen Pallast.

Christus im Oehlgarten, gestochen in Hamilton's Scuola Italica.





ANTONIO von CORREGIO

Corregio.

Anton de Allegris wurde im Jahre 1494 zu Corregio im Modenesischen gebohren. Er hatte drey Lehrmeister, ward aber durch sein eigenes Genie der Fürst der Grazien und des Colorits, wie man ihn zu nennen pflegte. Sein Vater soll nach einigen von Adel gewesen seyn, und seinem Sohn ein großes Vermögen hinterlassen haben, andere aber behaupten, daß sein Vater ein Taglöhner gewesen sey. Corregio hatte eine zahlreiche Familie, und brauchte viel Zeit, um seine Gemälde zu Stande zu bringen. Sein Colorit ist stark, frisch und wahr. Alles ist in seinen Gemälden sanft und zart, seine Köpfe sind unnachahmlich reizend, und seine Falten natürlich. Er ist nie aus seinem Vaterlande gekommen, hätte er Rom und Venedig gesehen, so würde er alle andere übertroffen haben. Als er einst ein Werk des Raphael sah, sagte er im Gefühl seiner Kräfte: Anch'io son Pittore, auch ich bin ein Maler. Er war nicht sonderlich glücklich, sehr bescheiden und nach seinen Kräften hülfreich für die Armen. Als er in Parma für ein Gemälde die Bezahlung in Kupfermünze empfieng, und solche bey einer großen Hitze 4 Meilen zu Fuße trug, um seine Familie

damit zu erfreuen, fiel er in ein heftiges Fieber und starb im Jahre 1534 im 40sten Jahre. Es sind nach seinen Arbeiten sehr viele Kupferstiche vorhanden.

Corregios Werke.

Deutschland.

Aachen, in der Sammlung des Hrn. Handlungs-Tribunal-Richter Bettendorf.

Die Nacht des Corregio, eine Skizze.

Augsburg.

In Privatsammlungen.

In der Deuringerischen Sammlung.

Porträt von Arcolano Armafodrito, gestochen von Hollar.

In der von Huberschen Sammlung.

Jugend ist die Zeit der Liebe.

Ambras, Schloß im Tirol.

Porträt eines Frauenzimmers.
Eine Mutter Gottes.

Baireuth, im fürstlichen Schloß.

Arthenisia trinkt die Asche ihres Gemahls.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Ein Bruststück.

In der Sammlung des Hrn. Direkt. Cäsar.

Skizze eines Altarblatts: Madonna della Scudella.

Cassel, in der Gallerie.

Jupiter besucht in einer Wolke verhüllt eine Nymphe.

Koburg, bey Hrn. Hemmer Maler.

Christus am Oehlberg.
Die heil. Veronika mit dem Schweißtuch.

Dresden, in der königl. Gallerie.

Maria auf einem hohen Thron mit dem Kind auf dem Schooß, von dem heiligen Johann Baptist, Katharina und Anton von Padua umgeben, gestochen von Math. Feßard in der Dresdner Gallerie.

Maria nebst dem Kinde auf dem Thron, bey ihr der heilige Georg, Geminianus, Johann Baptist und Petrus der Martirer, bekannt unter dem Namen des heiligen Georgs, gestochen von Nikol. Beauvais in der Dresdner Gallerie.

Die heilige Magdalena in einer Höhle, Betrachtungen über die heilige Schrift anstellend, den Kopf auf den rechten Arm gestützt, gestochen von J. Daullu und Johann Georg Boettiger, auch von Longhi und von Strange 1780 in Fol.

Die Geburt des Heilands oder die Anbetung der Hirten, bekannt unter dem Namen Notte di Corregio, gestochen in der Dresdner Gallerie von L. Surrugne dem Sohn, von J. M. Mitteli, M. Friedrich Boethius, sehr selten, von M. Sloane, und von Krüger im Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1803.

Maria mit dem Kinde in einer Glorie, unten der heilige Sebastian, Geminian und Rochus, bekannt unter dem

Namen der heilige Sebastian, gestochen in der Dresdner Gallerie v. P. A. Kilian.
Bildniß des Arztes des Corregio, gestochen von Tanje in der Dresdner Gallerie.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. geheimen Rath Boller.

Ein Crucifix.

Frankfurt am Main.

In der Ehrenrischen Sammlung.

Die Flucht in Egypten, auf Lapis Lazuli.

München.

In der königlichen Gallerie.

Ein lesender Cupido, ganze Figur, gestochen von Amalia Baader.
Noah steigt aus der Arche und opfert.
Eine Flucht nach Egypten.
Ein Faun bläst die Flöte.
Der heilige Sebastian theilt Almosen aus.
Der heilige Petrus.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßor Hauber.

Magdalena, Skizze derjenigen von Dresden.

Pommersfelden, Schloß des Grafen von Schönborn in Franken.

Ein schlafender Amor.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Sanssoucy, in der königlichen Gallerie.

Lida, gestochen in Paris v . . .
Jo, ebenso.
Maria mit dem Kinde und der heilige Antonius.
Venus und Merkur der Amor unterrichtet.
Der Liebesgott.
Das Urtheil des Midas.
Maria mit dem Kinde, dem ein Engel einen Widhopf bringt, gestochen von D. Berger.
Kopf eines Geistlichen.

Schleisheim, in der Gallerie.

Die büßende Magdalena mit einem Engel, der ihren Thränenkrug hält.

Söder, in der Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Christus jagt die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel. Eine Skizze.
Jupiters Adler entführt den Ganymed zum Himmel.
Cupido schnitzt an seinem Bogen und tritt mit dem rechten Fuß auf Bücher, gestochen von van Steen und Bartolozzi, auch geschaben von Pichler.
Jo sitzt auf einem Rosenhügel und wird von der Wolke umfangen, gestochen von van Steen, von Duchange und Bartolozzi, dann geschaben von Pichler.

Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes.
Christus mit dem Kreuze.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Christus das Kreuz tragend.

England.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen in Wiltshire.

Ein Mannskopf.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Ein Knabe mit einem Zwergen.

London.

In der Sammlung des Königs.

Die Erziehung Amors durch den Merkur, gestochen von A. de Jode. London 1667.

In der Sammlung des Lord Bristol.

Die heilige Jungfrau, gestochen von Cunego in der Scuola Italica 1805.

In der Sammlung des Chevalier Hamilton.

Eine Venus.

In der ehemaligen Sammlung des Marquis de Normandie.

Venus mit einem Muschelwagen von Tauben gezogen, gestochen von J. Smith 1707.

In der Sammlung Hugo Setons.

Magdalena wie in Dresden aber nur halbe Figur, gestochen von R. Strange 1780.

In der Sammlung R. Smiths.

Eine heilige Familie, geschaben von J. Watson.
Kopf eines Frauenzimmers.

Oxford, im Christ Church Collegium, in der Sammlung des General Guise.

Christus mit der Dornenkrone.
Ein Engel einen Nagel des Kreuzes Christi betrachtend.

Souron, Sitz des Hrn. Hoare.

Venus, Mars und Amor.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.]

Eine Frau mit einem Pudel.
Der heilige Antonius.

Windsor Castle, in der königlichen Sammlung.

Der Italienische Bildhauer Vandanelli.
Ein schlafender Liebesgott.

Frankreich.

Paris, in der königlichen Sammlung.

Jupiter als Satyr und die schlafende Antiope, nebst dem Liebesgott, gestochen von Audoin, auch unter der Direction des Basan, in Landon's Annalen 4tem Bd. I. Abtheilung, in dem Musée François von Godefroy Cahier 60 in den Annales du Musée Tome IV. und in Aschenbrenners Taschenbuch 1804.

Maria mit dem Kinde, der heilige Joseph und Johannes.

Der heilige Hieronymus.

Maria mit dem Kinde, dessen Füße Magdalena küßt,

Der heilige Hieronymus.

Maria mit dem Kinde, dessen Füße Magdalena küßt, und der heilige Hieronymus, gestochen von Augustin Caracci 1586 und von R. Strange London 1770.

Christus mit der Dornenkrone.

Der sinnliche Mensch, gestochen von Stephan Picart 1676 in Landon's Annalen 2tem Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Die heroische Tugend von dem Ruhm gekrönt, gestochen von Picart 1672. gr. Fol. in Landon's Annalen 2tem Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Die Verlobung der heiligen Katharina, gestochen von Stephan Picart und in den Annales du Musée Tome VI. *)

Im Palais royal.

Christus erscheint der Magdalena, gestochen von Patas in der Gallerie du Palais royal. Cahier III.

Die Fabel der Jo, gestochen von Duchange 1795 dann von Bartolozzi 1780 und klein von Fr. Desrochers.

Eine heilige Cäcilia.

Das Bildniß des Cäsar Borgia, gestochen von Dequevauvillers in der Gallerie du Palais royal. Cahier II.

Zwey Studien, eines mit 8 Köpfen, das andere mit einigen Köpfen.

Bildniß eines sehr rothen Knaben, daher Rougeau genannt.

---

*) Hievon sollen nur noch 5 Stücke vorhanden seyn.

Die heilige Jungfrau mit dem Brodkorbe, gestochen von A. L. Romanet in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Jupiter und Danae, gestochen von Trier ebendaselbst Cahier III.

Zwey Maulthiertreiber, gestochen ebenda von Couche.

Die heilige Magdalena, gestochen von Querin ebendaselbst. Cahier IV.

Die Erziehung des Liebesgottes, gestochen von Le Villaine in der nemlichen Gallerie Cahier III.

Cupido schnitzt an seinem Bogen, mit dem in der Wiener Gallerie ganz gleich und beede Original, gestochen von Le Blond.

Straßburg.

In dem Merinoschen Cabinet.

Der entwaffnete Amor, gestochen von Guerin.

Italien.

Bologna.

In einer Kirche.

Christus erscheint der Magdalena als Gärtner.

Florenz.

In der Gallerie des Großherzogs.

Der heilige Johannes mit der Mutter Gottes.

Maria mit dem Jesukind und ein paar Heiligen, gestochen von N. Mogalli.

Eine heilige Familie in einer Landschaft nebst Johann Baptist in einer Glorie von Engeln, gestochen von A. Lorenzini.

Christus im Oehlgarten betend.

Eine Magdalena stehend.

Die heilige Jungfrau in Egypten mit dem Kinde, dem heiligen Joseph und Anton.

Die heilige Jungfrau das Kind anbetend, gestochen in der Gallerie de Florence von Wicar Tome II.

Das Haupt des heiligen Johannes.

Ein junger Kopf.

Die heilige Jungfrau sitzend, das Kind in ihren Armen, gestochen in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.

Genua.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und die heilige Katharina.

Der heilige Georg.

Mailand, in der Ambrosianischen Gallerie.

Das Bildniß eines Arztes.

Neapel.

In der königlichen Sammlung.

Maria, genannt La Zingara.

Der Heiland der Welt.

Der heilige Bruno in der Wüste.

Maria nebst verschiedenen Heiligen.

Die heilige Katharina, gestochen von A. Capellan.

Maria und Johannes.

Parma.

Im Dom, in der Kuppel.

Maria Himmelfahrt und das Paradies mit einigen Engeln, gestochen J. B. Vani 15 Bl. in Fol. 1642 von Dominikus Bonavera 1697 von C. Giovannini in 12 Bl. 1700 und von Sisto Baldochio.

Die Apostel und Engel der Kuppel, gestochen von Sisto Baldochio in 6 Blättern.

Zu St. Johannes, bey den Benediktinern.

Die Himmelfahrt Christi, in der Kuppel, gestochen von Giovannini 1700 in 12 Bl.

Die Abnehmung vom Kreuze, in einer Kapelle.

Die Marter der heiligen Planda und ihrer Tochter Fausta, gestochen von B. Vanni in 4to.

In der Kirche Madonna della Scala.

Ein Marienbild an der Mauer.

In St. Sepolero.

Die Flucht nach Egypten, gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Bey den Nonnen zu St. Paul.

Eine Kammer, worinn eine Dianenjagd.

Zu St. Anton.

Magdalena die Füße Christi in den Armen der heiligen Jungfrau küßend.

In dem Saal der Maler-Akademie, im Schloß.

Madonna di St. Girolamo, gestochen von Ang. Caracci

1586, von Robert Strange 1768, von Krüger im Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1804 12 in Landon's Kunstannalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I.

Bey St. Johann.

Der heilige Johann der Evangelist, gestochen von Rosaspina.

Piacenza.

Im Pallast Costa.

Ein schöner Kopf.

Rom.

Zu St. Ludwig, in der Sakristey.

Eine Madonna.

Im Kabinet des Cardinal Albani.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, gestochen von D. Preisler 1761, kam nachher durch Schenkung an den König von Polen August.

Im Pallast Altieri.

Eine Madonna.

Im Pallast Borghese.

Eine Magdalena.

Im Pallast Colonna.

Ein Ecce Homo, gestochen von Augustin Caracci.
Das Bad der Leda, gestochen von Porporati.

Im Pallast Corsini.

Eine Geburt Christi.

Im Pallast Doria.

Die Tugend und eine Viktoria.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna vor dem Kinde knieend.
Christus im Garten.
Der heilige Hieronymus.

Im Pallast Guistiniani.

Kopf des Jesuskindes, gestochen in **Landon's Gallerie Giustiniani.**

Im Pallast Odescalchi.

Fünf historische Stücke.

Im Pallast Rondinicci.

Einige Fresco = Malereyen an der Kuppel des Doms zu Parma.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Ein kleines Stück im Schlafzimmer.
Eine kleine Verkündigung.

Verona, im Haus des Hrn. Fattori.

Zwey Stücke.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Ein junger Mensch.
Die heilige Jungfrau, klein.
Die Vermählung der heiligen Katharina, sehr klein.
Maria mit dem Jesuskinde.
Maria liebkoset das Kind Jesu.
Christus am Oehlberg.
Das Gesicht des Propheten Ezechiels.
Diana und drey Liebesgötter.
Die Gewalt und die Vorsehung.
Venus läßt den Cupido vom Merkur unterrichten.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloße.

Madonna mit dem Kinde.
Ein Engelkopf, scizzirt.

Spanien.

Im königlichen Pallast zu Buonretiro.

Christus im Oehlgarten, im Schlafgemach des Königs, gestochen von Volpato 1773.
Maria mit dem Jesuskinde.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Christus als ein Hirte.
Christus erscheint der Magdalena.

Madrid.

Im königlichen Pallast.

Merkur lehrt den Amor in Beyseyn der Venus, ehemal

in London, nachher in dem Hause Alba zu Madrid, gestochen von Arnold de Jode 1661.

Jo, und zwar wie jene im Palais royal, nur daß hier auf dem untern Gemälde ein Hirsch steht, und auf dem andern nicht.

Pietro di Cortona.

Peter Berettini ward von seiner Vaterstadt Cortona, wo er im Jahre 1596 gebohren wurde, Peter von Cortona genannt. Sein Vater schickte ihn frühzeitig in die Schule des Andreas Commodi und dann des Bacio Carpi in Rom. Seine Mitschüler nannten ihn nur den Eselskopf, weil ihm das Zeichnen so sauer wurde. Aber bald erhielt er den Beifall des Marchese Sacchetti, der ihn in seinen Pallast aufnahm, und ihm Gelegenheit gab, die Werke des Raphäel, Michael Angelo u. s. w. zu studiren. Er malte für den Marchese einen treflichen Sabiner Raub und eine Schlacht Alexanders, welche von Peter Aquila sehr groß, und zwar das leztere auf zwey Blättern gestochen sind. Die Geburt Christi für die Kirche zu St. Salvator in Laura, die Werke zu St. Bibiana für den Cardinal Sacchetti und der berühmte Barberinische Saal zu Rom, machten ihm so viel Ehre, daß er den Beinamen Corona dei Pittori erhielt. Er bekam auch das Gemälde von der Dreieinigkeit für die Kapelle des heiligen Sakraments in der Peterskirche zu Rom zu malen, und die Kartons zu den darinn befindlichen Mosaicken. Nun kam ihn die Lust an, Italien zu durchrei=



PIETRO BERETINO da CORTONNA



sen, und als er nach Florenz kam, behielt ihn der Großherzog Ferdinand, und ließ ihn einen Saal nebst 4 daran stoßenden Zimmern im Pallast Pitti malen. Als er in einem Zimmer la Staffa genannt malte, und der Großherzog ihn bey der Arbeit besuchte, konnte dieser ein gewißes weinendes Kind in dem Gemälde nicht genug bewundern. Der Künstler fragte ihn, ob er sehen wolle, wie leicht die Kinder lachen oder weinen, und änderte an dem Kinde einen Pinselstrich, worauf es zu lachen schien, gleich darauf aber gab er dem Kinde den weinenden Ausdruck wieder, welches den Großherzog in Erstaunen setzte. Als der Cardinal Medicis Oheim des Großherzogs von Berettini einige Gemälde Titians kaufte, so überredeten die Florentinischen Künstler den Cardinal, daß es nur Copien seyen. Dieser glaubte es und gab dem Berettini einen Verweis, worauf er nur noch etwas weniges ausmalte, und das übrige unausgemacht ließ, sodann seinen Abschied forderte, und nicht mehr bewogen werden konnte, nach Florenz zu kommen. Peter von Cortona lebte nur noch 7 Jahre nach seiner Zurückkunft nach Rom. Er malte die Geschichte der heiligen Jungfrau in dem mittlern Kreuzgang, in der Kapelle und an der Seite der Chiesa nuova. Das Gewölb der Sakristey und ein Zimmer, wo der heilige Philippus Neri Messe zu lesen pflegte, sind gleichfalls von ihm. Pabst Innocenz X ließ ihn hierauf in seinen Pallast (Pamfili) auf dem Platze Navona eine Gallerie malen, worinn verschiedene Vorstellungen aus der Familie abgebildet wurden. Berettini war auch ein großer Baumeister, wie verschiedene nach seinen Rissen gebaute Kirchen und Palläste u. s. w. beweisen.

Der Kapelle St. Martina und Lukas vermachte er 100,000 Thaler, und das Gemälde von Raphael, Maria wie sie der heilige Evangelist Lukas abmalet, vorstellend. Mit diesem Gelde sollte der Hochaltar von Bron-

ze, und sein Grabmal gebauet werden, welches auch geschehen uud ihm eine seinem Verdiensten gemäße Inschrift gesetzt worden. Ueber den Portikusgang der Kirche della Pace war Alexander VII. so zufrieden, daß er den Künstler zum Ritter vom goldnen Sporn machte, und ihm eine Gnadenkette mit einem Kreuz schenkte, wofür Peter von Cortona den Pabst zur Dankbarkeit zwey Gemälde nemlich den heiligen Michael und einen Schutzengel verehrte.

Berettini hatte ein gutes Colorit, aber keine richtige Zeichnung und guten Ausdruck. Seine Figuren sind kurz und etwas plump, die Köpfe einförmig, die Gewände manierirt und schlecht gefaltet. In seinem Alter war er stark mit Podagra behaftet, und konnte keine große Werke mehr übernehmen, er beschäftigte sich daher mit Staffelei=Gemälden. Zuletzt mußte er das Bett hüten und verlor die Sprache. Er starb im Jahre 1669 im 73sten Jahre und wurde in sein von ihm selbst bestimmtes Grab zu St. Martina gebracht. Er hat viel Reichthum in der Erfindung, und ein angenehmes Colorit, aber einförmige Physonomien, mehr als 100 Blätter sind nach ihm gestochen.

Cortona's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der von Huberschen Sammlung.

Skizze eines Platfonds in dem Pallast Barberini zu Rom zu Ehren eines Pabstes aus diesem Hause.

Berlin.

In der Sammlung des Hrn. Kammerherrn von Keith.

Maria im Tempel hält das Kind vor den hohen Priestern.

München, in der königlichen Gallerie.

Die Ehebrecherin, gestochen von J. Gottl. Prestel.
Ein alter Mannskopf mit weißem Bart.

In der Residenz.

riede und Gerechtigkeit.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Bildniß von ihm selbst.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Herkules und Omphale.
Daniel in der Löwengrube.
Der ruhende Herkules.

Weimar, im herzoglichen Cabinet.

Die heilige Margaretha vor einem Crucifix.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Der Agars Wiederaufnahme in Abrahams Haus.
Saul wird von Ananias von seiner Blindheit geheilt. Eine Skizze.
Der heilige Bischof Martin erweckt einen todten Jüngling.

In der fürstl. Lichtensteinische n Gallerie.

Die Samariterin am Brunnen.

England.

Duncombepark, Sitz des Hrn. Duncombe.

Eine Flora.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Der Tempel zu Delphi.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Christus erscheint der Maria im Garten, gestochen v. W. Walker in Boydells Collection Part. II.
Abraham, Sara und Hagar, gestochen von J. B. Michel.

London.

Im Cabinet des Herzogs von Devonshire.

Curius Dentatus weist die Gesandten der Samniter zurück, gestochen von A. Walker in Boydells Collection Part. I.
Die Uebereinkunft zwischen Laban und Jakob, gestochen von M. Litard in Boydells Collection Part. II.
Eine Landschaft, Christus an der See, gestochen von Vivares in Boydells Collection Part. III.
Petrus und Andreas werden zum Apostelamt berufen, gestochen von Vivares und Chatelin.

In der Sammlung des Hrn. Robert Cary.

Die Geburt der heiligen Jungfrau, gestochen von Faucy in Boydells Collection Part. II.

In der Sammlung des Hrn. Barnard.

Die Schäfer in der Krippe opfernd, gestochen von C. Faucy in Boydells Collection Part. II.

Im Kabinet des Mylord Grosvenor.

Antiochus und Stratonice, gestochen von W. W. Eyland in Boydells Collection Part. II.
Hagar und Ismael, gestochen von J. B. Michel.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Joseph wird im Traum erinnert, nach Egypten zu fliehen.

Oxford, im Christ Church Collegium, in der Sammlung des General Guise.

Ein Opfer mit einem Dianentempel.

Frankreich.

In der Sammlung des Königs.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heiligen Martina, gestochen in den Annales du Musée Tome XV. und von Bettelini in Robillard's Musée françois.
Ein Triumph des Bachus, gestochen von P. Aquila.
Die Geburt Mariä, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.
Maria mit dem Kinde Jesu.
Eine heilige Familie.
Die Verlobung der heiligen Katharina, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Im Palais royal.

Die Flucht Jakobs, gestochen von J. Couche in der Gallerie du Palais royal. Cahier II.
Eine Landschaft mit Menschen, welche Wagen führen.
Die Flucht nach Egypten.

In der Gallerie des Pallastes Toulouse.

Die Kumäische Sybille, welche dem Augustus eine Maria in den Wolken zeigt.
Der Hirte Faustulus bringt seiner Frau den von einer Wölfin gesäugten Romulus, gestochen von Strange in London.
Cäsar stößt die Pompeja von sich und heurathet die Calpurnia, auch gestochen von Strange.

Versailles.

An dem Kamin des Speisesaals.

Die Schlacht bey Arbela.

Italien.

Florenz.

In der Gallerie des Großherzogs.

Die heiligen Frauen beym Grabe Christi, gestochen von Patas in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.
Der heilige Philippus Neri segnet den Pabst Gregor XIII.
Sein eigenes Porträt.
Der Triumph der heiligen Agnes, gestochen von Delausnay in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.
Abraham welcher die Hagar wegjagt, gestochen von J. D. Picchianti.

Der Tod der Mariä von Egypten, gestochen von Levillain in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV.

Der heilige Philippus Neri heilt den Pabst Paul V. vom Podagra.

Der keusche Joseph, gestochen von Masquelier in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV.

Thalia und Clio, gestochen von Pignot in Wicar's Gallerie Tome IV.

Virgil und August, gestochen von Le Bas in der nemlichen Gallerie Tome IV.

Im Pallast Pitti.

Ein Saal nebst Zimmern. Das Unvollendete davon hat Ciro Ferri ausgeführt; gestochen zum Theil in 8 Blättern von Jakob Blondeau und von Bloemert unter dem Titel: Heroicae Virtutis Imagines 1691. 26 Bl. in Fol.

In der Kirche zu St. Michael.

Der heilige Lorenz.

In dem ehemaligen Cabinet des Hrn. Marquis Gerini.

Die Herminia, gestochen im I. Theil dieses Cabinets.

Das Verlobniß der Madonna, gestochen ebenda im II. Theil.

Lucca.

Zu St. Peter Civoli.

Eine Himmelfahrt.

Mailand.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Christus am Kreuz mit 3 Figuren.

Neapel.

In der Kirche von St. Philippus Neri.

Der sterbende Alexius.
Maria in einer Landschaft, ehemals in der Sammlung des Herzogs von Parma.

Perugia.

In der Chiesa nuova.

Das Hauptaltarblatt.

Pisa.

Im Dom, dem Hauptaltar gegenüber.

Die 4 Evangelisten.

Rom.

In der Peterskirche, in der Kapelle des heiligen Sakraments.

Die heilige Dreifaltigkeit, gestochen von P. Aquila.
Die Kartons zu den Mosaicken daselbst.

Bey den Kapuzinern.

Der heilige Paulus, wie er sein Gesicht wieder erhält, gestochen von C. Alet.
Das Gesicht des heiligen Paulus, gestochen von C. Alet.

In der Chiesa nuova.

Das Gewölbe darinn, das himmlische Paradies vorstellend, gestochen von Aquila in 2 Blättern.

Ein Stück in der Kapelle daselbst.

Die Decke der Sakristey.

Die Aufnahme des heiligen Philippus Neri in den Himmel.

Zu St. Bibiena.

Drey Gemälde von der Geschichte der heiligen Bibiena, gestochen von Audenarde, von J. B. Mercati 1626 in Fol.

Eine Heilige in einer Kapelle.

Zu St. Carlo de Catenari.

Der heilige Carl, welcher den heiligen Nagel von Mailand trägt.

Zu St. Lorenz, in Campo vaccino.

Der heilige Lorenz von Henkern umgeben, gestochen von Blondeau und von J. B. Cecchi.

Zu St. Ambrosius.

Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von Lauvenant in Folio.

Zu St. Lorenz, in Damaso.

Eine Glorie von Engeln.

In der Jesuskirche.

Die Kapelle des heiligen Xavers.

Zu St. Markus.

Die Kapelle des heiligen Markus.

Zu St. Biagio della Pagnotta.

Die heilige Jungfrau.

Zu St. Salvator, in Laura.

Die Geburt des Heilands, gestochen von Audenarde.

In der Kirche des Archigymnasiums der Sapienza.

St. Ivo Advokat der Armen, ein Altarblatt.

Im Pallast Albani.

Die Verlobung der heiligen Katharina.

Im Pallast Altieri.

Ein Saal.

Im Pallast Barberini.

Einen Saal die göttliche Vorsehung vorstellend, gestochen von Bloemer, unter dem Titel: Aedes Barberinae Rom 1677. 10 Bl. in Fol.

Das Opfer der Diana, gestochen von P. Aquila.

Stücke aus der Leidensgeschichte.

Eine heilige Familie.

Einige Apostel.

Der Hirt, der Remus und Romulus seiner Frau bringt.

Im Pallast Chigi.

Der heilige Schutzengel.

Im Pallast Colonna.

Das Verlobniß der heiligen Katharina.

Im Pallast Corsini.

Die Geburt Mari i.

Im Pallast Giraud.

Aurora, ein Deckengemälde.

Im Pallast Guistiniani.

Köpfe einer Madonna, eines Engels und eines Alten.

Im Kapitol.

Samson mit dem Löwen.
Die heilige Jungfrau das Kind anbetend.
Der Sabiner Raub, gestochen von P. Aquila.
David dem Goliath entgegen ziehend.
David schlägt dem Goliath das Haupt ab.
David singend zurück kehrend.
Triumph des Bachus.
Das Opfer der Polyxene, gestochen von P. Aquila.
Ruh der heiligen Jungfrau mit dem Kinde, nach Titian.
Der heilige Johann und die heilige Katharina, eine Copie nach Titian.
Die Schlacht des Alexander und Darius, gestochen von Aquila.
Der Raub der Helena.
Eine Frauensperson, halbe Figur.
Galathea, eine Kopie nach Raphael.
Der Wagen der Venus.
Ansicht der Alaunmine zu Rocca.
Porträt Pabst Urban VIII.

Im Pallast del Monte Cavallo.

Die Geburt Christi.

Im Pallast Mattei.

Gegenstände aus der Geschichte des Salomo.
Die Anbetung der Hirten.
Die Ehebrecherin.

Im Pallast Orsini.

Audienz von Pabst Paul V. dem kaiserlichen Gesandten gegeben.

Im Pallast Pamfili, in der Gallerie.

Die Geschichte des Aeneas in Fresco, gestochen von Carl Cesio, Rom in 16 Blätteen in Folio, und von G. Audenard in 16 Blättern.

Im Pallast Rospigliosi.

Ein Opfer der Diana.

Im Pallast del Piqneto des Marquis Sacchetti.

David besiegt den Goliath und die Philister, gestochen von P. Caraeci in 8 Blättern und von G. Audran 1668 in 3 Bl.

Im Vatikanischen Pallast.

Die Kreuzabnehmung, in der Kapelle Pius V.
Eine Pieta, in einer kleinen Kapelle.
Engel welche einen Drachen verjagen, im Saal des Consistoriums.

Venedig, zu St. Daniel.

Daniel in der Löwengrube, ein Altarblatt, gestochen von P. S. Bartoli.

Im Pallast Sagredo.

Nero seiner Gemahlin einen Stoß gebend.
Porträt einer Frau.
Ein Opfer.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Maria, das Kind Jesu und der heilige Franziskus.
Die Zusammenkunft des Jakob und Esau, gestochen von J. Baptist Bonacina.

Lukas Cranach.

Lukas Miller von seinem Geburtsort Kranach im Bambergischen Lukas Cranach genannt wurde, im Jahre 1474 gebohren. Man weißt von seinen Lebensumständen wenig; nur so viel ist bekannt, daß er wegen seiner Geschicklichkeit an den Chursächsischen Hof berufen worden, woselbst auch seine vorzüglichsten Werke zu sehen sind. Er war Rathsherr zu Wittenberg und stand bey Churfürst Friedrich V. den Carl V. in der Schlacht bey Mühlberg gefangen nahm, in großen Gnaden. Als ihn daher Carl V. in's Lager zu sich kommen ließ, und ihm erlaubte sich eine Gnade auszubitten, so bath er um die Freiheit seines gefangenen Fürsten. Er starb im Jahre 1553 im 81sten Jahr seines Alters. Seine Gemälde sind so frisch, als ob sie eben erst gemalen wären.

Cranach's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Kirche zu St. Anna.

Christus unter den Müttern und Kindern.



LUCAS KRANNACH
DER AELTERE.



In der Kirche zu St. Ulrich, Aug. Conf.

Porträt des Dr. Martin Luther.

In der Sammlung des Hrn. Günther, Maler.

Luthers Porträt.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Alter liebkoset ein junges Mädchen.

In der Deuringerischen Sammlung.

Zwey Porträte sächsischer Fürsten.
Ein alter Mann.
Ein weibliches Bild.

Augustusburg, auf einem Altarblatt.

Churfürst August unter einem Crucifix mit seinen Prinzen und Prinzessinnen.

Baireuth.

In der Sammlung des Hrn. geheimen Rath von Lindenfels.

Porträt eines sächsischen Bürgers.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Amor beklagt sich bey Venus über einen Bienenstich.

Im königlichen Schloß.

Maria mit dem Kinde.
Adam und Eva, 1580.

Breßlau, in einer Kapelle der Domkirche.

Maria mit dem Kinde.

Brißniz, in Sachsen, in der Pfarrkirche.

Luthers Bild.
Porträt des Fürsten Georg von Anhalt.
Cranachs Bildniß, von ihm selbst.

Cassel, in der Gallerie.

Porträt eines Mannes.
Porträt eines Mannes mit einem dreyeckigten Hut und einem Papier in der Hand.
Judith mit dem Haupt des Holofernes.
Eine nakte Nymphe am Wasser schlafend.

Colberg, im Fürstenthum Camin in der Kirche.

Das Porträt Dr. Luthers und Melanchthons.

Coswick, an der Elbe im Anhalt Zerbstischen.

Das Leiden Christi.
Das Abendmahl.

Danzig, in der Sammlung des Hrn. Bürgermeister Schwarz.

Ein junges Mädchen.
Die Kinder die man Christo zu segnen bringt.
Die Taufe Christi im Jordan.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Lukretia stößt sich den Dolch in die Brust.
Judith mit dem Kopf des Holofernes.
Büste eines Mannes mit kurzen Haaren.
Büste von Joachim Rehle.
Adam nakt mit einer Büste in der Hand.
Mehrere Stücke in der königl. Kunstkammer.

Porträt des Churfürsten August, gestochen von Holzmann in der Bibliothek.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Inspektor Pechwell's.

Die Familie Christi, dabey die Familie Churfürst Friedrich des Weisen und des Künstlers selbst.

Eisenach, auf der Wartburg.

Dr. Luthers Porträt.

Eisleben, auf einer Gottesackerkirche.

Luthers Porträt.
Porträt des Luthers und Melanchtons, in dem Hause wo er gebohren ward.

Erfurt, im Luther'schen Waisenhause.

Ein Porträt.
Die Zerstörung Troja's, eine Skizze.

Frankfurt am Main, auf der Rathsbibliotheck.

Dr. Luthers Porträt.

In dem Senkenbergischen Stiftungshaus.

Porträt des Dr. Scheüring.
Luther und Melanchton.

In der Sammlung des Hrn. Senator Brentano.

Ein Porträt.

Gotha, in der herzoglichen Kunstkammer.

Bildnisse der sächsischen Fürsten von Friedrich dem Streitbaren an.

Insbruck, in der Pfarrkirche.

Ein Mariä Hilfbild.

Kiel.

In der Sammlung des Hrn. Hof- und Landgerichts-Advokaten Schmidt.

Die Familie Christi in einem Tempel.

Leipzig, auf der Rathsbibliothek.

Sein Porträt, gestochen von J. M. Bernigroth.

München, in der königlichen Gallerie.

Ein altes Weib sucht ein junges Frauenzimmer zu verführen.

Moses und Aaron halten die Gesetztafeln.

In Privatsammlungen.

Bey der Frau Wittwe Niederreuter.

Madonna mit dem Kinde.

Bey Hrn. Profeßor Hauber.

Venus und Cupido.

Nennersdorf, im Baireuthischen, im Schloße des Hrn. Baron von Reizenstein.

Ein Stück von ihm.

Nürnberg.

In der Prediger Kirche.

Bildniß des Churfürsten Friedrich von Sachsen 1507.

Auf dem Rathshaus.

Bildniße der drey Churfürstlichen Brüder von Sachsen, Friedrich III. der Weise, Johann der Bekenner und Johann Friedrich.

In dem Ebnerschen Museum.

Berthold Tucher mit seiner Braut.
Eine Mutter Gottes mit dem Kinde.
Eine alte Frau mit einem jungen Menschen.
Dr. Luther und Melanchton.

In dem von Praunischen Museum.

Der heilige Christoph.
Brustbild des Markus Aurelius Antonieus.
Der Churfürst von Sachsen 1525.

In der von Haagenschen Sammlung.

Eine Wallfahrt.
Katharina von Bore, Dr. Luthers Ehefrau.
Dr. Luther.
Prinz Friedrich, Sohn Herzogs Georg von Sachsen 1529.
Loth mit seinen Töchtern.

In der Sammlung des Hrn. Dr. J. Aug. Silberrad.

Dr. Martin Luther.

In der Birknerschen Sammlung.

Eine Lukrezia.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Christus läßt die Kinder vor sich kommen.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Adam und Eva, beede ganze Figuren.
Lukretia die sich ersticht.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Die Mutter Gottes mit 2 Jungfrauen.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Adam und Eva.
St Paulus lesend.
Der heilige Sebastian.
Dr. Luthers Porträt.

Schleisheim, in der Gallerie.

Loth mit seinen Töchtern.
Die Ehebrecherin vor Christo.
Der Selbstmord der Lukretia.
Das Leiden Christi in 3 Abtheilungen.
Maria mit zwey Engeln.
Die Enthauptung der heiligen Katharina.
Ein Alter liebkoset ein junges Mädchen.
Abraham will den Isaak opfern.
Pharao ersäuft im rothen Meer.
Die Geburt Christi.
Dr. Luther und seine Frau Katharina von Bora.

Der Mund der Wahrheit.
Christus am Kreuz, zur Rechten und Linken die Schächer, unten die heiligen Frauen.
Christus von Engeln umgeben zeigt seine Wundmale.
Christus heilt das blutflüßige Weib.

Stettin, bey Hrn. Lieutenant Cranach.

Das Leiden Christi 1542.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die Anbetung der Weisen.
Der heilige Hieronymus.
Der heilige Leopold.
Ein Alter steckt einem jungen Mädchen einen Ring an den Finger.
Eine Altartafel auf beeden Seiten gemalt, auf einer Adam und Eva, auf der andern der Erlöser nach der Geißlung.
Der Judaskuß.
Porträt eines jungen Mannes ohne Bart.
Friedrich III. Churfürst von Sachsen.
Bildniß dreyer jungen Frauenzimmer.
Lukretia.
Christus erscheint den 3 heiligen Frauen.
Die Mutter Gottes mit dem Kinde, dann die heilige Katharina und Rosalia
Porträt eines jungen Frauenzimmers, in schwarzer Kleidung.
Porträt Dr. Luthers.
Porträt Melanchtons.
Ein junger Mann und eine Alte, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Eine Krippe.
Porträt eines Mannes.

Bey Hrn. Kunsthändler Otto allda.

Ein alter Mann schmeichelt einem jungen Mädchen.
Ein altes Weib schmeichelt einem Jüngling.

Frankreich.

Paris, in der königlichen Sammlung.

Christus vom Kreuz abgenommen, gestochen iu den Annales du Musée Tome XII.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Porträt eines Alten, in schwarzer Kleidung.
Zwey Herzoge von Sachsen.
Adam in Lebensgröße.
Der heilige Georg mit dem Drachen.
Eva, in Lebensgröße.
Sein eigenes Porträt.
Porträt des Melanchton.
Eine Heilige weinend, mit einem weißen Schleier auf dem Kopf.
Dr. Martin Luther.
Katharina von Bora, seine Gattin.
Porträt Luthers.

In der ehemaligen Gallerie des Marquis Gerini.

Porträt eines deutschen Fürsten und Fürstin.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Venus und Cupido.
Die Heurath eines Jünglings mit einer häßlichen Alten.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloße.

Christus und die Ehebrecherin.

Dominichino.

Dominikus Zampieri, Dominichino genannt, ward im Jahre 1581 zu Bologna von geringen Eltern gebohren, die ihn zu dem Maler Dionysius Calvart in die Lehre schickten. Als ihn dieser einmal schlug, weil er ihn bey einer Zeichnung nach Caracci antraf, so entlief Zampieri und gieng in die Schule des Caracci, wo man ihn wegen seiner Jugend Il Dominichino nannte, ein Name der ihm bis jetzo geblieben ist. Er arbeitete sehr fleißig aber etwas langsam, und seine Mitschüler nannten ihn daher il Bove della Pittura. Dominichino reiste nun nach Modena, Reggio und Parma, und von da nach 6 Monaten nach Rom, wo ihn Albani in sein Haus aufnahm und zwey Jahre lang frey hielt. Unter dieser Zeit nahm sich der Cardinal Aguchi seiner an, und ließ verschiedene Bilder von ihm malen. Hanibal Caracci, der damal die Farnesische Gallerie malte, ließ den Dominichino auf Empfehlung des Albani über der Thüre das Sinnbild des Farnesischen Hauses eine Nymphe die einen Eichhorn liebkoset, malen. Dann malte er auf Empfehlung des Hannibal Caracci zu St. Georgio Major die



DOMINICHINO ZAMPIERI.



Marter des heiligen Andr'as, und da dieses Stück gut ausfie, so stellte Caracci den Künstler dem Cardinal Farnese vor der ihm die Kapelle von der Abtei Grotta Ferrata zu malen auftrug, worinn die Geschichte des Abts Nilus vorgestellt ist. Dominichino arbeitete hierauf auch für den Cardinal Aldobrandini und den Marquis Justiniani. Eine Communion des heil. Hieronimus für die Kirche der Carita gerieth so trefflich, daß sie unter die drey schönsten Gemälde Roms gezählt wird. Lonfranco einer seiner größten Feinde sprengte aus, die Erfindung dieses Gemäldes sey nach dem Bilde des heil. Hieronimus in der Karthause zu Bologna genommen, und ließ dieses daher durch Perrier in Kupfer äzen, wo aber sodann die Verläumdung sich zeigte. Die Kapelle der heiligen Cäcilia in der Kirche des heiligen Ludwigs französischer Nation erregte ihm noch mehrere Neider, daher er nach der Stadt Fano gieng, um eine Kapelle daselbst zu malen, und darauf nach Bologna zu seinen Verwandten, wo er zwey Jahre mit dem berühmten Bilde vom Rosenkranz zubrachte, und eine schöne Frau heurathete, die ihm nachgehends zum Modell diente, und verschiedene Kinder gebahr, wovon eines der Cardinal Ludovisi zur Taufe hielt. Wegen der vielen andern guten Maler und besonders des Guercino sah er sich genöthiget, seine Vaterstadt zu verlassen, und nach Rom zu gehen, wo ihn der ehemalige Cardinal Ludovisi, welcher unter dem Namen Gregor XV. Pabst geworden, unter dem Titel seines I. Malers und Baumeisters vom Vatikan, hin berief. Da ihm nach des Pabstes Tode die Baumeistersstelle genommen wurde, und wegen anderer Kabalen der Maler, gieng er nach Neapel um die Kapelle des Schatzes zu malen. Man räumte ihm und seiner Familie, eine Wohnung des Schatzes ein, setzte ihm für jede Figur etwas gewisses aus, und versprach ihm eine der

Wichtigkeit des Werkes angemessene Belohnung. Aber seine Neider besonders Ribera redete von dieser Arbeit schlecht, und machte dem Künstler die Vorsteher und den Vicekönig abgeneigt. Letzterer verlangte einige Bilder, welche Dominichino (weil er seine Arbeit nicht hintan setzen durfte, und der Viiekönig auf Anstiften des Ribera auf Vollendung drang) nur halb fertig lieferte und nachgehends, wo es Ribera für gut fand, ausbessern mußte. Aus Verdruß hierüber gieng Dominichino heimlich davon, und arbeitete ein Jahr in Rom, meistens für den Vicekönig, bis die Cardinäle, Aldobrandini und Buoncampagni mit den Vorstehern des Schatzes einen Vergleich stifteten. Er fieng also die Arbeit von neuem an, aber man bestach seinen Vetter, die Bedienten und sogar den Maurer, daß er Asche unter den Kalch mischte. Er brachte 3 Jahre mit der Kuppel zu, und brauchte noch ein Jahr dazu, aber sein Kummer nahm immer mehr über Hand, er durfte keinem Menschen, nicht einmal seiner eigenen Frau trauen. Er kochte sich selbst aus Furcht vor Gift, und aß alle Tage etwas frisches. Nichts desto weniger starb er im Jahre 1641 im 61sten seines Alters, nicht ohne Verdacht vergiftet worden zu seyn. Man begrub ihn in der Domkirche, und die Akademie von St. Lukas ließ ihm ein prächtiges Leichenbegängniß und eine Lobrede halten. Seine Feinde brachten es bald dahin, daß all' die schöne Malerei heruntergerissen, und die Kuppel dem Lanfranco zu malen übertragen wurde. Es blieb nichts als die Winkel, einige Abtheilungen und 4 alter Gemälde in den Kapellen. Seine Gemälde haben große Anordnungen, erhabene Gedanken, die Figuren Leben und Bewegung. Poussin sagte: er kenne keinen stärkern Maler im Ausdruck. Aber die Behandlung ist zuweilen etwas plump, und die Gewände platt.

Dominichino's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Der heilige Hieronymus.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Samson und Dalila.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Die Grablegung.

In der Sammlung des Hrn. Benjamin Veitel Ephraim.

Ein Kopf mit Lorbern gekrönt.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzienraths Tribble.

Eine große Landschaft.
Eine heilige Familie.
Eine nakte Frau auf einer Kugel mit einer Kerze in der Hand.

In der Sammlung des Hrn. Kammerherrn von Keith.

Eine Sybille.

Carlsruhe, in der großherzoglichen Sammlung.

Ein weiblicher Kopf.

München, in der königlichen Gallerie.

Der rasende Herkules wirft seine und des Iphiklus Söhne ins Feuer.
Herkules mit dem Spinnrocken in der Hand, Omphale neben ihm.
Die keusche Susanna.

In der Residenz.

Die heilige Cäcilia, halbe Figur.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßor Hauber.

Madonna mit dem Kinde.
Zwey Skizzen mit biblischen Gegenständen.

Mannheim, in der Sammlung des Hrn. geheimen Räths von Klein.

Brustbild einer idealischen weiblichen Schönheit.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Porträt, von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Ein schlafendes Kind.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Petrus im Gefängniß.
Artemisia.
Der heilige Hieronymus, radirt von Therese del Po.
Ein großes Dianenfest.

Schleisheim, in der Gallerie.

Eine Landschaft mit der Aussicht auf das Meer.
Europa wird von Jupiter entführt.
Die Kreuztragung Christi.
Ein Greis mit grauem Bart und Haar.

Söder, in der Gallerie.

Ein Kind spielt mit einem Lamm.

Stuttgard.

Der heilige Johannes in der Entzückung, ein Brustbild, gestochen von Fr. Müller 1808.

Weimar, im herzoglichen Cabinet.

Cephalus und Procris, eine Landschaft.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Lukretia stößt sich den Dolch in die Brust.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Malerey, Poesie und Musick als Jünglinge vorgestellt.

England und Schottland.

Chiswick, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Adam und Eva, nach dem Falle, gestochen von N. H. Tardiheue.
Eine Madonna della Rosa.

Duncombepark, Sitz des Hrn. Duncombe.

Die heilige Katharina.
Die Bekehrung des Apostel Paulus.

Glasgow, im Museum.

Eine heilige Katharina.

Hougthon, Sitz des Grafen Oxford.

Maria mit dem Kinde, gestochen von L. Sailliet.
Europa in einer Landschaft von Brill, gestochen von Bartolozzi.

Kedleston, Sitz des Lord Searsdale.

Eine Landschaft.

Kensington, im königlichen Pallast.

Die heilige Agnes in Betrachtung, gestochen von R. Strange 1759 in Fol.

Knowle, Sitz des Herzogs von Dorset.

Demokrit und Heraklit.

London, in der Sammlung des Herzogs von Coventry.

Die Flucht nach Egypten, gestochen von Wilh. Byrne in Boydells Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Robert Udney.

Die heilige Cäcilia, gestochen von W. Sharp.

In der Sammlung des Sir Willborn Ellis.

Der Selbstmord der Lukretia, gestochen von W. Shorp.

Newsted Abby, Sitz des Lord Byron.

Christus, Maria und Johannes nach Raphael.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Die todte heilige Katharina mit zwey Engeln.

Oxford, im Christ Church Collegium, in der Sammlung des General Guise.

Der betende Hieronymus.
Die sterbende Sophonisbe.
Eine Landschaft mit Figuren.
Eine Frau mit einem Spiegel und einer Magd, halbe Figuren.
Amor auf einem Wagen mit Liebesgöttern.
Moses mit den Hirten beym Bronnen.
Fischer und Wäscherinnen in einer Landschaft.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoare.

Eine Landschaft.
Triumph des Bachus.

Frankreich.

Paris, in der königlichen Sammlung.

Rinaldo und Armide.
Timokles vor Alexander, gestochen von Delignon in Robillard's Musée François.
Eine Landschaft mit Fischern, gestochen in der Gallerie du Museum 19
Die Vertreibung des Adam und Eva aus dem Paradies, gestochen von Stephan Baudet.
Die Liebe auf einem Wagen gezogen.
Die Entzückung des Apostel Paulus, gestochen von Rousselet und in Landons Annalen 3ter Bd. dann in den Annales du Musée Tome III.

Die heilige Jungfrau mit der Muschel in einer Landschaft, gestochen in den Annales du Musée Tome III.

Mara mit dem heiligen Anton von Padua, gestochen ebendaselbst Tome III.

Herkules und Kakus in einer Landschaft, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und in Robillard's Musèe françois von Pillement.

David singend, gestochen von S. Thomaßin, von Egyd. Rouselet, dann von Landon in den Kunstannalen 3ten Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Die heilige Cäcilia singend, gestochen von Stephan Picart und von S. Thomaßin, dann von Müller in Stuttgard in dem Musée françois Cahier 73.

Aenäas trägt den Anchises, gestochen von Gerand Audran, in Landons Kunstannalen 2ten Bd. in den Annales du Musée Tome II. dann in Robillard's Musée françois 15 Livraison von Devillers und Maßon und von N. Ontkine im Cahier 89.

Ein musikalisches Concert, gestochen von C. Duflos, von Fr. Chaveau, und in Robillard's Musée françois III. Livrais. von Morell.

Eine Magdalena.

Der Streit des Herkules mit dem Acheolus, eine Landschaft, gestochen von Duttenhofer in Robillard's Musée françois, wie auch in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Der heilige Augustin welcher als Pilger Christo die Füße wascht. *)

Im Palais royal.

Eine Kreuztragung, gestochen von Henriquez in der Gallerie du Palais royal Tome III.

---

*) Sollen nur noch 14 Stücke vorhanden seyn.

Der heilige Hieronymus, gestochen von Berseneff ebendaselbst.

Der heilige Hieronymus in der Wüste, gestochen von Dequevauviller ebendaselbst.

Der heilige Johann der Evangelist, gestochen von Berseneff in der nemlichen Gallerie du Palais royal Cahier III.

Eine Sybille, gestochen von Foßeilleux in gedachter Gallerie Cahier III.

Der heilige Franziskus, gestochen von Delignon ebendaselbst.

Eine Landschaft mit Schiffen, gestochen ebenda von Michel.

Italien.

Bassano, in einem Pallast.

Die Geschichte der Diana, 3 Stücke an der Decke.

Vier Stücke im Frieße, worunter ein Opfer der Iphigenie.

Bologna.

Zu St. Agnes.

Der Tod der heiligen Agnes, gestochen von Gerard Audran und in den Annales du Musée Tome VI.

Zu St. Johannes auf dem Berge.

Maria mit dem Rosenkranz, gestochen von Gerard Audran und in den Annales du Musée Tome XI.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Marchese Ratta.

Eine Sybille, gestochen von Rosaspina 1784.

Im Pallast Zambeccari.

Porträt eines jungen Cardinals.
Ein heiliger Franziskus, Brustbild gestochen von Rosaspina 1792.

Fano.

Im Dom, in der Kapelle Nolfi.

Das Leben Mariä in 15 Stücken, gestochen von Dom. Cunego in 16 Blättern.

Bey den Theatinern zu St. Bartholomäus.

Eine Verkündigung.
Eine Geburt Christi.
Eine Flucht nach Egypten.

Florenz.

In der Gallerie des Großherzogs.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Langlois in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Freskati.

In der Villa Aldobrandini.

Der Saal des Apollo aus 10 an der Wand gemalten Stücken bestehend.

Grotta Ferrata, Abtey in der Gegend von Rom.

In der Kapelle des heiligen Nilus.

Sechs große Bilder nemlich:
1. Seine Unterredung mit Kaiser Otto.
2. Er hält eine Säule, die umfallen will.

3. Er bittet um Regen.
4. Er treibt einen Teufel aus, gestochen von Ruschweyh 1813.
5. Sein Tod.
6. Der heilige Nilus bethet vor einem Crucifix in der Wüste. Alle gestochen von Fr. Bartolozzi Rom 1762 gr. Folio.
Einige Apostel am Altar.

Neapel.

In der Kathedralkirche, in der Kapelle des Schazes.

Vier Altarbilder auf Kupfer, alle das Leben und die Marter des heiligen Januar vorstellend.
Die 4 Winkel der Kapelle.
Die Seitenatheilung des Gewölbes.
Der Berg Vesuv und das Volk, so den heiligen Januarius anruft, über der Thüre.

Ravenna.

Christus am Kreuz mit Maria und Johannes.

Rom.

In der Kirche St. Andräas della Valle.

Vier kollosalische Figuren der Evangelisten, nebst vielen Engeln in den Winkeln, gestochen von Nikolaus Dorigny.
Der Apostel Petrus und Andräas Berufung zum Apostelamt, in der Tribune des Chors.
Die Geißlung des heiligen Andräas, gestochen von Carl Maratti.

Der heilige Andräas das Kreuz anbetend, gestochen von R. von Goudenard.

Der heilige Johannes, welcher zween Jünglinge umarmt und sie einladet der Lehre Jesu zu folgen.

Die Aufnahme des heiligen Andräas in dem Himmel.

Die berühmte Barke von einer länglichten Gestalt, nebst sechs Tugenden über dem Karies.

Zu St. Carolus de Catinari.

Die 4 Winkel, gestochen von G. Audran 1675 von P. del Po, von Jakob Frey und von Chatillon.

In der Karthause bey den Diokletianischen Bädern.

Der heilige Sebastian auf Stein, ehevor in der Peterskirche, gestochen von Nikolaus Dorigny 1699 von Jakob Frey und von P. Bettini.

Zu St. Hieronymus della Valle.

Die Communion des heiligen Hieronymus, gestochen von J. Fr. Venturini, von Jakob Frey, von Farjat, von Johann Caspar Testa, in Landons Kunstannalen I. Bd. in den Annales du Musée Tome I. in Almanac des Dames Paris 1804. 12. im Taschenbuch für Liebhaber des Schönen Köln 1895. 12 dann im Taschenbuch für Kunst und Laune 1807.

Zu St. Ludwig, in der Kapelle der heiligen Cäcilia.

Das Leben der heiligen Cäcilia in 5 Stücken nemlich:

1. Sie theilt Allmosen aus, gestochen von Fr. de Poilly.
2. Sie verachtet die Götzen.
3. Ihr und ihrem Gemahl erscheint ein Engel, gestochen von Cunego.

4. Sie stirbt, gestochen von B. de Poilly, von J. B. Pascalini Rom 1622 und von Cunego.
5. Sie wird in den Himmel aufgenommen.

In der Kirche der Bologneser.

Maria mit dem Jesuskinde und der heilige Petronius, gestochen von P. del Po.

Zu St. Peter in Vinculis.

Bildniß des Cardinal Margotti.
Der heilige Petrus wird aus dem Kerker befreyt.

Zu St. Lorenz in Miranda.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, dann St. Andräas und Jakob.

Zu St. Ivo degli Spagnoli.

Der heilige Ivo heilt einen Kranken mit dem Oehl aus der Lampe.

Zu St. Onuphrius.

Die Taufe des heiligen Hieronymus.
Der heilige Hieronymus wird von einem Engel gegeißelt.
Der heilige Hieronymus wird in den Himmel entzückt.
Eine Madonna mit dem Jesuskinde.

Zu St. Silvester, auf dem Berg Cavallo in der Kapelle Bandini.

Esthee und Asuerus, gestochen von Gerard Audran und von Jakob Frey.
David tanzt vor der Bundeslade, ebenda gestochen von Gerard Audran und Jakob Frey.

Judith zeigt des Holofernes Haupt dem Volke, gestochen von J. Baron, dann von Gerard Audran und Jakob Frey.

Salomon mit seiner Mutter Bathseba auf dem Thron.

Bey den Kapuzinern.

Der heilige Franziskus in der Entzückung.

Zu St. Maria della Vittoria, in der Kapelle Merenda.

Maria zeigt ihren Sohn dem heiligen Franziskus.

Der heilige Franziskus fällt in Ohnmacht. Ein Engel bläst in die Trompete.

Christus am Kreuz.

Eine Madonna, in der Sakristey.

Zu St. Johann dem Evangelisten und St. Petron.

Maria mit dem Kinde, der heilige Johannes und Petronius nebst einer Glorie von Engeln.

Zu St. Maria Trastevere.

Die Himmelfahrt Mariä.

Ein Engel Blumen streuend.

In der Villa Aldobrandini.

Die Freskomalereyen in dem Zimmer der Musen, die Thaten des Apollo vorstellend, gestochen von Dominikus Barriere.

Im Pallast Borghese.

Ein Vesperbild.

Eine Landschaft.
Die heilige Cäcilie.
Eine Sybille, gestochen von L. Sommerau.
Ein Weib das einen Vogel fliegen läßt.
Eine Muse.
Drey Grazien mit Blumen umwunden.
Diana auf der Jagd ausruhend, gestochen von J. Fr. Venturini und von R. Morghen.
Zwo Landschaften mit Weibern welche Vögel fangen.

In der Villa Braeciano.

Mehrere Platfonds von ihm und von seinen Schülern, die Himmelfahrt des Elias von ihm.

Im Pallast Colonna.

Zwo kleine Landschaften.
Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben.
Bildniß eines Cardinals.

Im Pallast Corsini.

Bildniß eines Gonfaloniere aus dem Hause Savelli.
Porträt des Cardinal Bandini.
Landschaft mit der Ruhe auf der Flucht nach Egypten.

Im Pallast Costaguti.

Die Wahrheit entdeckt von der Zeit, gestochen von Dominikus Cunego.

Im Pallast Falconieri.

Der heilige Petrus weinend.

Im Pallast Farnese, im hintern Gartengebäude.

Venus findet den Adonis todt.

Apollo und Hyacinth, gestochen von Dominikus Cunego. Ein Platfond.

Im Pallast Guistiniani.

Der heilige Johann der Evangelist, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Der heilige Jakob der Größere, gestochen ebendaselbst.

Der heilige Thomas, ebenda.

Im Kapitol.

Die Communion des heiligen Hieronymus.

Ein Kopf.

Eine Sybille mit einem Turban.

Eine Landschaft den heiligen Sebastian vorstellend.

Eine Landschaft mit dem Herkules.

Christus am Fischteich.

Im Pallast Mattei.

Rachel und Jakob beym Brunnen.

Der Traum Jakobs. Ein Platfond.

Im Pallast Orsini.

Der heilige Hieronymus.

Gastmahl von Pabst Paul V. dem kaiserlichen Gesandten veranstaltet.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Einige Landschaften mit Weibern und Kindern, die durch's Wasser waten.

Eine Landschaft mit einem Wasserfall.

Im Pallast Rospigliosi.

Adam und Eva.

David und Samson.

Im Pallast Salviati.

Porträt Gregor des XIII.

Volterra, im Dom.

Die Bekehrung des Apostel Paulus.

Pohlen.

Warschau, bey Hrn. Barman.

Junge Leute in einem Lustwäldchen blinde Kuh spielend.
Eine Uranie in Lebensgröße.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Hagar und Ismael.
Das Leben des ersten Menschen.
Die heilige Familie und Gott Vater.

Spanien.

Toledo.

Bey den Baarfüßern.

Die Herabkunft des heiligen Geistes auf Maria und die Apostel.



Gerard Dow.

Leyden ist das Geburtsort des Gerard Dow, wo er im Jahre 1613 das Licht der Welt erblickte. Da er von Kindheit an eine heftige Neigung zur Malerey zeigte, so that ihn sein Vater im 8ten Jahr zum Kupferstecher Bartholomäus Dolens, der ihn 18 Monate im Zeichnen unterrichtete. Er kam hierauf zu Peter Kamchorn einem Glasmaler und endlich zu Rembrand im Jahre 1628 wo er 3 Jahre blieb, aber sich eine einige Manier bildete, und nur die Behandlung der Farben und des Helldunkels seines Meisters behielt. Gerard Dow verfertigte nichts als kleine Bilder, welche selten die Größe eines Schuhes übersteigen, und mit erstaunlichem Fleiß ausgearbeitet sind. Wenn man ihm seine Langsamkeit vorwarf, so antwortete er, daß er für die Unsterblichkeit arbeite. Die feine Arbeit griff sein Gesicht dergestalt an, daß er schon im 30sten Jahr eine Brille gebrauchte, und Gegenstände nach dem Leben mittelst eines erhabenen (convexen) Spiegels malte. Er malte alles nach dem Leben, und bediente sich dazu einer Rahme, die vermittelst seidener Fäden in lauter kleine Quadrate abgetheilt war und zwischen ihm und dem Modelle stand. Er be-



GERARD DOUW



trachtete durch diese das Modell, und zeichnete jeden Theil in ebensoviel auf das Papier gezogene Quadrate. Den Werth seiner Gemälde bestimmte er nach der Zeit, die er darauf verwandt hatte. Er starb ungefähr um das Jahr 1680, und hinterließ ein ansehnliches Vermögen. Selten malte er nakte Figuren, doch waren in einem Privatkabinet zu Paris nemlich bey Hrn. Gaignat ehemal 3 kleine Bilder mit männlichen und weiblichen Akademien. Es ist vieles nach ihm gestochen worden.

Gerard Dow's Werke.

Dänemark.

Coppenhagen, in der königl. Gallerie.

Ein Quacksalber.

Deutschland.

Basel, im Kabinet des Hrn. Senator Fäsch.

Gerard Douw's Mütter, gestochen von Wille.

Cassel, in der Gallerie.

Porträt eines geharnischten Mannes.
Porträt einer alten Frau in Pelz gekleidet.
Magdalena büßend.
Eine Frau die Häringe verkauft.
Ein Wundarzt, der eine Frauensperson am Munde heilt.
Eine alte Frau mit einem Hering in der Hand.
Eine Frau so Wurzeln schabet, darneben ein Mann.
Ein alter Geistlicher neben einem Todtenkopf.

Charlottenburg.

Eine nähende Frau und ein scheuerendes Mädchen.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Ein Mädchen mit einem Licht pflückt Weintrauben.
Ein Stillleben, Toback in einem Papier, eine Pfeife, ein brennendes Licht.
Magdalena auf den Knieen in Andacht.

Düsseldorf, in der Sammlung des Hrn. Grafen von Neßelrode.

Ein Eremit.

Eichstädt, in der ehemaligen Sammlung des Hrn. Fürstbischof Johann Anton.

Ein Einsiedler bey einer Laterne betend.

München, in der königlichen Gallerie.

Eine alte Frau steht bey einem Fenster.
Ein Einsiedler betet vor einem Crucifix.
Eine Frau schält Aepfel.
Ein Eremit mit einem Crucifix in der Hand.
Eine junge Magd gießt aus einem Geschirre Wasser.
Eine alte Frau verkauft Gemüß und Gewächse.
Ein Dienstmädchen sieht beym Fenster heraus.
Ein Marktschreyer auf seiner Bühne, gestochen von Carl Heß.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Schleich.
Eine Frau in einer Garküche, Speisen verkaufend. Ein Nachtstück.
Eine Spinnerin hält ihr Mittagmahl.
Das Nachtessen der Großmutter.

Ein Einsiedler in seiner Höhle vor dem Crucifix.
Eine in Samt und Atlas gekleidete Dame, mit ihrer Magd die sie frisirt.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Eine Frau verkauft Fische und Kräuter.
Ein Fischhändler mit Weibspersonen, Nachtstück.
Ein Mann mit der Laterne bringt der Tochter im Hause einen Brief, sie steht beym Tische, der Vater raucht Toback.
Ein alter Mann betend.
Ein singendes Mädchen.
Ein Mädchen mit einem Licht.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Ein alter Mann in einem Buche lesend.
Eine Frau bezahlt einem Jungen einen erkauften Hering.
Porträt des Gerard Dow.
Ein Astronom in einer Niche mit einem Globus, worauf er etwas mit dem Zirkel untersucht.
Petrus im Gefängniß betend.
Ein Astronom in einer Niche, mit dem Zirkel in der Hand, vor sich einen Globus.
Ein Arzt besieht ein Uringlas, eine Frau vor ihm.

Sanssouci, in der königl. Sammlung.

Maria Magdalena.
Ein junges Frauenzimmer.
Ein Einsiedler, gestochen von Krüger.
Eine alte Frau, gestochen von A. L. Krüger.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Ein Frauenzimmer auf dem Clavier spielend.

Schleisheim, in der Gallerie.

Brustbild eines Mannes mit einer schwarzen Mütze und einem Stab in der Hand.

Söder, in der Gallerie.

Der junge Tobias giebt seinem Vater das Gesicht wieder.
Ein Mann, der eine Feder schneidet.

Schwerin, in der Gallerie.

Eine Köchin, welche Wurzeln schabt.
Ein Zahnarzt.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Ein verwundeter Offizier, dessen Wunden der Arzt untersucht.
Ein Arzt besieht ein Uringlas, eine Alte erwartet den Ausspruch.

England.

Bleakheath, Sitz des Hrn. Page.

Ein Schulmeister.

Chiswick, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Rembrand in seiner Werkstätte.

London, in der königlichen Sammlung.

Eine Frau mit einem Kinde auf dem Schooß, die mit einem kleinern Mädchen spielt.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Magd, die einen Hahn hält.
Eine Frau mit einer Brille lesend.
Ein Alter lesend. (Es sind jetzo 11 Stücke.)

Im Palais royal.

Eine Alte mit einer Lampe, auch Gr. Dow's Mutter genannt, gestochen von J. J. G. Huber und in der Gallerie du Palais royal Tome II.
Die Holländerin, auf einem Erker; gestochen von J. Couche ebendaselbst.
Ein Violinspieler, gestochen von Delvaux und in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Im Kabinet des Hrn. L'Empereur.

Die Haushälterin, gestochen von J. G. Wille 1757 in Fol.

Im Kabinet des Hrn. von Julienne.

Die lesende Frau, gestochen von Wille.

Im Kabinet des Herzogs von Choiseul.

Ein Arzt untersucht den Urin eines Kranken.

Bey Hrn. Wille, Kupferstecher.

Die Tante Gerard Dow's, gestochen von ihm selbst.

Holland.

Haag, im ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Eine Frau mit einer Lampe.

Zwey Weiber in einer holländischen Stube mit einem Kind.

Italien.

Florenz, in der Gallerie daselbst.

Eine Frau mit einem rothen Kleide.
Ein junger Mensch die Laute stimmend.
Eine alte Frau.
Sein eigenes Porträt.
Ein Schulmeister einem Mädchen lesen lehrend.

Rom, in der Kirche Maria della Scala.

Die Enthauptung Johannes.

Pohlen.

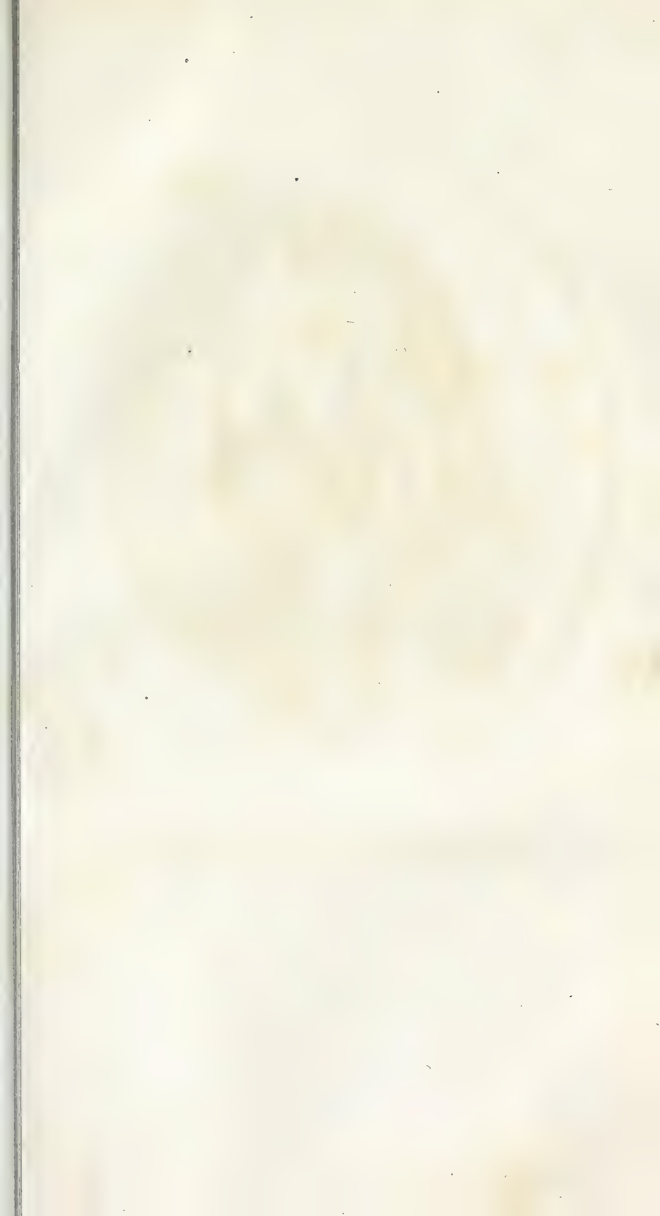
Warschau, in der Sammlung des Grafen Potoki.

Eine alte Frau.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Ein Häringsweib.
Ein holländisches Höckerweib.
Die Leserin.
Die Abhasplerin.
Zwo Frauen und eine Mannsperson, die sich baden.
Die niederländische Köchin.
Ein Arzt in seinem Laboratorium.
Ein Alter mit einem grauen Bart.
Eine Alte, die über ihrem Nähen einschläft.





ALBRECHT DURER

Albrecht Dürer.

(Dürers Leben, Schriften und Kunstwerke Leipzig 1769.)

Albert oder Albrecht Dürer ward im Jahre 1470 zu Nürnberg gebohren. Sein Vater ein Goldschmidt wollte ihn zu dieser Profession anführen, aber der Geschmack zur Malerey behielt die Oberhand. Nachdem er 4 Jahre auf Reisen durch Flandern, Deutschland und das Venetianische zugebracht, heurathete er in Nürnberg eine Frau von schlechter Denkungsart, die ihn unaufhörlich quälte. Im 25sten Jahr fieng er an, in Kupfer zu stechen. Er fand Beyfall. Einst mußte er für den Kaiser Maximilian etwas an die Wand zeichnen, wo er nicht hinreichen konnte, weil er nicht gros genug war. Der Kaiser befahl nun einem Offizier von seinem Gefolge, ihm zum Fußschemel zu dienen. Als dieser nun mit Widerwillen gehorchte, so sagte der Kaiser zu ihm, ich kann alle Tage einen Bauren zum Edelmann, aber keinen Dürer aus einem unwissenden Menschen machen. Eben dieser Kaiser erhob ihn einige Zeit darauf in den Adelstand und gab ihm ein Wappen. Der Rath zu Nürnberg erwählte ihn zu seinem Mitglied. Raphael schätzte ihn hoch, und schickte ihm sein Bildniß, weil Dürer ihm das seinige nebst

einigen Kupferstichen von seiner Hand gesandt hatte. Für den Rath zu Nürnberg hat er die berühmte Kreuztragung, worin alle Köpfe Bildnisse damals lebender Personen sind, gemalt. Der unerträgliche Karakter seiner Frau nöthigte ihn zu einer zweyten Reise nach Holland. Endlich ließ er sich von seinen Freunden bereden, wieder zurück zu kehren, allein seine Frau machte ihm so viel Verdruß, daß er um 1520 im 57sten Jahre seines Alters starb. Er ward auf dem Kirchhofe zu St. Johannes begraben.

Dürer's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königl. Sammlung.

Bildniß Christian des II.

In dem gräfl. Moltkeschen Kabinet.

Adam und Eva.

Deutschland.

St. Alban, Prälatur in Baiern.

Der heilige Hieronymus.
Maria mit dem Kinde.

Ambras, im Tirol.

Die Opferung der Weisen.

Anspach, in der Sammlung des Hrn. Oberhofmarschall von Eichler.

Luther und Melanchton.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Ecce Homo.

In Privatsammlungen.

In der Deuringerschen Sammlung.

Die heilige Dreyfaltigkeit, gestochen in dem Catolog der Deuringerschen Sammlung.
Zween lesende Bischöffe.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Christuskopf.

Bey Hrn. Hofrath von Ahorner.

Ein Christuskopf.
Christi Entkleidung.

Banz, im Kloster.

Die heilige Jungfrau und die Mutter Anna.

Berlin, in der königl. Kunst- und Naturalienkammer.

Friedrich, Johann Cicero's Churfürsten von Brandenburgs Bruder.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. geheimen Rath von Lindenfels.

Ein Stück, worauf eine Vestalin.

St. Blasien, fürstliches Stift.

Maria mit dem Kinde auf dem Schoos, auf einem Stein sitzend.

Carlsruhe, in der Kupferstich-Sammlung des Hofs.

Brustbild eines alten Geistlichen.

Cassel, in der großherzoglichen Gallerie.

Porträt eines Mannes in Schweizertracht.
Eine Mannsperson in Pelzkleidung, mit einem Rosenkranz in den Händen.
Christus erscheint der Magdalena.

Danzig, in der Sammlung des Hrn. Bürgermeister Schwarz.

Eine junge Frau 1512.
Ein ähnliches Bild auf Holz 1505.

Dießen, Kloster in Baiern.

In der Prälatur.

Der heilige Hieronymus.
Eine Madonna, das Kind säugend.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Ein Eremit mit einem Todtenkopf in der Hand.
Portrat eines Mannes in Pelzkleid mit dem Hut auf dem Kopf, und einem Brief in der Hand.
Ein kleiner Altar, worauf Maria, der Erzengel Michael und die heilige Katharina.
Eine Kreuztragung.
Ein kleiner Haase mit Wasserfarben gemalt.
Die sterbende Maria.

Die Anbetung der Könige.
Der heilige Hieronymus mit dem Löwen, in der königlichen Kunstkammer.

Eichstädt, bey U. L. Frau.

Die heilige Dreyfaltigkeit.

Frankfurt am Main.

In der Dominikaner Kirche.

Die Himmelfahrt Mariä 1522.

Kiel, in der Sammlung des Hrn. Hof- und Landgerichtsadvokaten Schmid.

Eine Madonna.

München, in der königlichen Gallerie.

Eine Kreuztragung.
Die heilige Apostel Paulus und Matthäus.
Die heilige Apostel Petrus und Johannes.
Sein Porträt, von ihm selbst.
Die traurende Mutter Gottes.

In der Residenz.

Ein studirender Hieronymus.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßer Hauber.

Die Geburt Christi.

Nördlingen, in der Hauptkirche.

Die Grablegung Christi.

Nürnberg.

In der St. Sebald Kirche.

Die Abnehmung vom Kreuze.

Bey St. Katharina.

Die Geburt Christi.

Bey St. Lorenz.

Christus am Kreuz 1494.

In der Imhöfischen Kapelle.

Die Geburt Christi.

In der Prediger Kirche.

Die Mutter der Kinder Zebedäi 1496.

Auf dem Schloß.

Dürers Ehrenpforte auf Kaiser Maximilian I. 1517, in Holzschnitt von Hieron. Resch.

Maximilian's Imperator.

Auf dem Rathhaus.

Triumphwagen Kaiser Maximilian I., im Holzschnitt von ihm selbst.

Der heilige Markus und Paulus.

Adam und Eva.

Dürers Porträt, ein Brustbild.

Kaiser Carl der Große.

Kaiser Sigmund.

In dem Praunischen Museum.

Ein Frauenzimmer 1507.

Der heil. Johann der Täufer.
St. Onuphrius 1504.
Albert Dürer's Porträt.
Johann Dürer, sein Bruder.
Ein Ecce Homo.
Bildniß Jakob Fuggers.
Bildniß des Johannes Dorsch, Pfarrer zu St. Johann 1516.
Michael Wolgemuth.
Die heilige Jungfrau, Anna und das Kind Jesu 1519.
Dürers böse Frau, ganz nakend.
Albert Dürers Porträt, von ihm selbst 1500.

In der von Hagenschen Kunstsammlung.

Ein Ecce Homo.

Im Pellerschen Haus.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz.
Das Bildniß Jakob Muffels.

In der Volkamerschen Kunstsammlung.

Pirkheimers Gemahlin, in Wasserfarben.

In der Sammlung des Dr. Joh. Gustav Silberrad.

Ein Ecce Homo.

Im Birknerschen Kabinet.

Die Geburt Christi.
Der heilige Hieronymns.
Ein tanzender Bauer und Bäurin.

Im Ebnerschen Museum.

Bildniß eines Frauenzimmers, 1507.

Zu St. Rochus, bey Nürnberg.

Die Geburt Christi.

Pommersfelden, Schloß des Grafen von Schönborn in Franken.

Die Himmelfahrt Mariä in einer Landschaft.
Ein alter Mannskopf.

Prag, in der kaiserlichen Sammlung.

Christus das Kreuz tragend.
Die Marter des heiligen Bartholomäus.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Bildniß, von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Brustbild, in rothem mit Pelz gefütterten Rock.
Der Heiland in dem Tempel unter den Lehrern.
Brustbild einer betenden Frau.
Brustbild eines betenden Mannes.
Sein eigenes Bild im Hemde, mit einer weißen Mütze, in der Hand eine Lilie.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Die heilige Anna und das Jesuskind.
Verfolgung und Martyrer Tod vieler Christen, unter Sapor II. König von Persien.
Herkules bekämpft die Harpyen.
Der Leichnam Christi von Heiligen umgeben.

Die Geburt Christi.
Brustbild eines alten Mannes.
Bildniß seines Lehrers Wohlgemuth.
Bildniß Johann Dürers, seines Bruders.
Ein Christuskopf mit Dornen gekrönt.
Der Selbstmord der Lukretia.
Ein geharnischter Ritter neben einem Pferd, mit einer Helleparte in der Hand.
Das nemliche Stück als Pendont des Vorigen.
Der Tod der Mutter Gottes.

Söder, in der Gallerie.

Porträt von Dürers Vaters.
Porträt Dürers selbst.
Eine heilige Familie.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßer Wagner.

Eine heilige Familie.

Weingarten, in der Kirche.

Ein Ecce Homo.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die Mutter Gottes mit dem Kinde auf dem Schooß, und vielen andern Figuren.
Eine Madonna mit dem Kinde auf dem Schooß.
Eine dergleichen.
Das Porträt Kaiser Maximilian des I.
Die heilige Jungfrau mit dem nakten Christuskinde.
Eine Vorstellung der heiligen Dreyfaltigkeit.
Die Marter der Christen in verschiedenen Vorstellungen, gestochen von van den Steen.

Ein Porträt von J. Kleberger.
Eine Madonna mit dem Kinde an der Brust.
Das Porträt eines dicken Mannes.
Die Anbetung der Weisen.
Porträt eines jungen Mannes.

In dem gräfl. Friesischen Kabinet.

Die sterbende Mutter Gottes 1518.

Bey dem Kunsthändler Otto.

Der heilige Hieronymus, 1513.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Ein Gesicht, das der heilige Eustach hatte.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Vulkan.
Adam und Eva.
Abraham und Isaak.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Das Mädchen von Orleans.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Eine Abnehmung vom Kreuz.

Frankreich.

Paris, in der königlichen Sammlung.

Die Geschichte Johannis.

Das Leiden Christi.
Die verschiedenen Stände des menschlichen Lebens.

In der Sammlung des Herzogs von Orleans.

Bildniß eines Mannes mit einem Papier in der Hand.
Eine Geburt Christi.
Eine Anbetung der Könige.
Eine Flucht in Egypten.
Das Gebeth Christi im Oehlgarten, ehemals bey den Jesuiten.

Holland.

Haag, in dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.
L. Coster.

Italien.

Bologna, im Kloster St. Johann in Monte.
Eine Madonna.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Die Geburt Christi.
Adam und Eva.
Der Calvarienberg.
Die Köpfe der Apostel Philipp und Jakob.
Christus im Oehlgarten.
Dürer's Bildniß, gestochen von Hollar.
Ein Alter mit einem Rosenkranz.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Die heilige drey Könige.
Christus todt in den Händen der Apostel.
Porträt eines Mannes mit braunen Haaren.
Die Gefangennehmung Christi im Oehlgarten.

Mailand, in den Zimmern der Akademie.
Einige Köpfe.

Neapel.

Im Pallast Villafranca.

Christus am Kreuz.

Rom.

Im Pallast Borghese.

Die drey Könige.
Die Ehebrecherin.

Im Pallast Colonna.

Ein Cardinal in einer Bibliothek.

Im Pallast Corsini.

Porträt eines deutschen Cardinals.

Im Pallast Giustiniani.

Christus vor Pilato, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Pallast Sacchetti.

Ein Kopf.

Im Pallast Pamfili, jetzt Doria.

Der heilige Eustach.

Venedig.

In der gräfl. Algarottischen Sammlung.

Ein Ecce Homo.

Im Pallast zu St. Markus.

Ein Ecce Homo, ehemal in der Stanza dei Capi di Consiglio di dieci.

Verona, im Hause des Grafen Mascardi.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Christus wird zur Schädelstätte geführt.
Johann Friedrich Churfürst von Sachsen.
Christus trägt sein Kreuz.

Spanien.

Im Eskurial, im Oratorium.

Der Heiland am Kreuze, unten Maria.
Die Anbetung der Könige.

Van Dyck.

Iconographie ou Vies des hommes illustres du 17 Siecle; avec les Portraits par Van Dyck. Amst. 1759 2 Vol. in fol.

Icones Principum, Virorum doctorum, Pictorum etc. ab Ant. van Dyck Pict. Antwerp. in Fol.

Le Cabinet des plus beaux Portraits des Princes, hommes illustres, fameux Peintres par van Dyck, gravés par les meilleurs Graveur. La Hayè 1728 2 Vol. in Fol. 125 Bl.

Le Cabinet etc. idem, contenant 144 Eprevves in Fol.

Van Dyck ward im Jahre 1599 zu Antwerpen gebohren. Sein Vater ein Glasmaler schickte ihn zu van Balen, einem guten niederländischen Meister in die Lehre, den aber van Dyck bald übertraf und sohin zu Rubens kam, dessen bester Schüler er wurde. Denn er führte die von Rubens angelegte Gemälde so gut aus, daß man sie für Rubens Arbeit hielt. Als van Dyck Rubens Schule verließ, schenkte jener dem letztern drey Gemälde, nemlich Christus mit der Dornenkrone, Christus im Oehlgarten


Dalbon sc.

ANTON Van DYCK



und das Porträt der zweyten Frau des Rubens, wogegen ihm Rubens das beste Pferd aus seinem Stalle verehrte. Van Dyck wählte sich hierauf das Bildnißmalen und gieng im 20sten Jahr nach Italien, hielt sich zu Venedig auf, malte in Genua viele Bildniße des dortigen Adels und reiste nach Rom, wo ihn der Cardinal Bentivoglio, der ihn als päbstlicher Nuntius in Flandern hatte kennen lernen, in seinen Pallast aufnahm. Van Dyck malte nun ihn und verschiedene Standespersonen. Aber die Flandrischen Maler in Rom, in deren Gesellschaft er nicht treten wollte, redeten ihm aus Neid übel nach und bewogen ihn, von Rom wieder nach Genua zu gehen, wo er viele Arbeit fand. Auf Zureden des Ritters Nani gieng er mit diesem nach Sizilien, wo er den Vizekönig Prinzen Philipp von Savoyen abmalte, aber wegen einer ausgebrochenen ansteckenden Seuche nicht lange blieb, sondern auf einer Galere nach Genua fuhr und nach einiger Zeit in sein Vaterland zurückkehrte.

Der Prinz Friedrich Heinrich von Oranien ließ ihn bald darauf nach Holland kommen, und sein, seiner Gemahlin und Kinder Bildniße malen. Dieser große Künstler hatte auch mit widrigen Zufällen zu kämpfen. Als er für die Domherrn zu Courtray Christum malte, wie er am Kreuz aufgerichtet wird, so nannten sie ihn einen Schmierer und wollten ihm kaum das bedungene Geld dafür bezahlen. Da aber Kenner das Bild lobten und jedermann dahin zu laufen anfieng, so wurde das Stück durch einen Schluß des Kapitels für gut erkannt, und dem van Dyck noch zwey Stücke zu malen aufgetragen. Allein van Dyck antwortete, sie hätten in Courtray Schmierer genug und brauchten keinen Antwerper dazu, künftig wollte er für vernünftige Menschen und nicht für dumme Köpfe arbeiten. Eine Reise nach England

glückte ihm so wenig, als eine andere nach Frankreich. Er gieng also wieder nach Antwerpen zurück und gründete seinen Ruhm durch verdoppelten Fleiß so sehr, daß ihm Carl I. König von England unter Bedauren ihm bey seiner ersten Anwesenheit in London nicht mehr Aufmerksamkeit erwiesen zu haben, durch den Ritter Dayby seine Dienste anbieten ließ. Der König ernannte ihn zum Ritter vom Bade, schenkte ihm sein mit Diamanten besetztes Porträt an einer goldenen Kette, gab ihm freye Wohnung und einen Gehalt, dann für ein ganzes Bildniß 100, für eines auf den halben Leib 50 Pfund Sterling. Er besuchte ihn oft, setzte sich nieder und ließ sich von ihm malen, und diesem Beispiel folgte der ganze Hof. Van Dyck lebte auf kostbarem Fuß, wendete viel auf seinen Tisch, Equipage und Musik und verfiel sogar auf das Goldmachen. Unerachtet seines Podogra's heurathete er die Tochter aus einem großen schottischen Hause, nemlich die Tochter des Mylord Ruten, Grafen von Gorre, welche wegen ihrer Schönheit und ihres unglücklichen Vaters berühmt war. Van Dyck führte sie nach Antwerpen, um ihr seine Familie zu zeigen, und gieng dann nach Paris in Hoffnung, die große Gallerie des Louvers zu malen zu bekommen. Er kam aber zu spät nnd gieng also nach England, wo ihm seine Frau eine Tochter gebahr, die er sehr jung wieder verlohr. Er folgte ihr bald nach, denn das Podagra nahm so über Hand, daß er zu London im Jahre 1641 im 42sten seines Alters starb, wo er in der großen St. Paulskirche begraben wurde, und sein Grabmahl noch vor dem großen Brande zu sehen war. Er soll unerachtet seines Aufwands und Goldmachens dennoch noch 100,000 Thaler Vermögen hinterlassen haben. Er ist der erste Porträtmaler der jemals gelebt hat, besonders sind seine Hände unnachahmlich schön. Er schilderte aus Freundschaft die

vornehmsten Künstler seiner Zeit ab, und ließ sie in Kupfer stechen, radirte auch einige selbst.

Van Dyck's Werke.

Dänemark.

Coppenhagen, in dem Kabinet des Grafen von Moltke.

Ein Kopf.

Deutschland und Helvetien.

Anspach, im Schloß.

Drey nicht ganz ausgemalte spanische Ritter zu Pferd.
Ein Porträt in schwarzer Kleidung, zweymal.
Ein kleines Familien-Stück.

In der Gemälde-Gallerie.

Christus am Kreuz.
Das Urtheil Salomo.
Ein Kopf.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Christus am Kreuz.
Ein Porträt.
Porträt des Malers van der Velden.
Christus und Magdalena.
Ein Reiter.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Hofrath von Bally.

Porträt einer Frau.

In der von Huberschen Sammlung.

Christus am Kreuz, unten der heilige Johannes, Maria und Magdalena.

St. Blasien, in der Gemälde-Sammlung.

Porträt der A. Maria Schumann.

Berlin, in der Bildergallerie des königl. Schloßes.

Zwey Porträte von fürstlichen Personen.
Bildniß Johann Wilhelms, Herzogs von Cleven.
Christus vom Kreuz abgenommen, nebst Maria, Johannes rc.
Herkules erwürgt den Löwen.
Der heilige Sebastian.
Ein Kopf.
Der heilige Sebastian, ganze Figur.
Ein Familienstück aus der stuartischen Familie, wobey ein Hund.
Eine Dame, ein Bruststück.
Ein Fürst mit seiner Gemahlin.
Piramus und Thisbe.
Der heil. Sebastian in Lebensgröße.
Eine Dame im Ordenshabit.
Der heilige Sebastian, halbe Figur.
Eine Prinzeßin als Kind.
Das Urtheil Salomons.
Der heilige Sebastian, halbe Figur.

Ein Familienstück.
Maria mit Christus, der einer Heiligen einen Ring an den Finger steckt.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Direktor Cäsar.

Bildniß des Abt Scaglia.

Im Pallast des Grafen von Schulenburg.

Christus mit der Dornenkrone.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzienrath Tribble.

Venus und Adonis.
Die Liebe.

Im Pallast des Prinzen Heinrich Ludwig.

Rinaldo und Armida.
Die heilige Rosalia.

Charlottenburg, in der königlichen Sammlung.

Die heilige Maria Magdalena.

Cassel, in der Gallerie.

Porträt einer Mannsperson mit einem Kragen.
Ein dergleichen mit einem violeten Mantel.
Ein dergleichen mit violetter Kleidung.
Porträt eines englischen Predigers.
Porträt eines Frauenzimmers, mit der Rechten an einen Stuhl gelehnt.
Ein Mann an einem Tische stehend, worauf der Kopf des Seneka.

Porträt eines Mannes, mit einem Zirkel in der Hand.
Ein Familien-Stück der Hrn. von Leers.
Maria mit dem Kinde Jesu, der heilige Johannes und die heilige Magdalena, sammt Ordensgeistlichen.
Ein Frauenzimmer Porträt.
Ein Mann und seine Frau.
Porträt eines Mannes im Kragen.
Cupido, in der linken einen Bogen, in der rechten Hand einen Pfeil haltend.
Der Maler Franz Snyders mit seiner Gattin.
Ein Frauenzimmer Porträt im Kragen.
Ein Mannsporträt.
Ein Frauenporträt.
Porträt der beeden Brüder Lukas und Cornelius de Wael.

Dresden, in der königlichen Sammlung.

Bildniße König Carl II. Jakob II. von England und ihrer Schwester Henriette als Kinder, gestochen von R. Strange.
Königin Henriette Maria Gemahlin Carl I. von England.
König Carl I. von England, gestochen von R. Strange.
Porträt eines schwarz gekleideten Mannes mit einer Hand.
Bruststück eines Mannes mit einem Kragen und krausen Haaren.
Porträt eines Mannes mit einem Stuzbart und Kragen.
Porträt einer Frau mit einem schwarzen Kopfputz.
Büste eines Mannes mit kurzen und grausen Haaren.
Bildniß eines Generals im Harnisch.
Ein betrunkener Silen mit Weinblättern gekrönt.
Porträt einer Frau im Kragen, mit einer Kette in der Hand.

Büste eines geharnischten Mannes mit einem Halstuch und Degengehenke.

Maria sitzt und hält mit einer Hand das Kind Jesu, mit der andern einen Scepter.

Büste eines alten Mannes mit einem Stutzbart, wenig Haaren und kleinen Kragen.

Der heilige Hieronymus zu seinen Füßen ein Löwe, aus der Modenesischen Gallerie, gestochen von N. D. Beauvais in der Dresdner Gallerie.

Olivier Cromwell, gestochen von C. G. Raspe.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Fürsten Joseph Grafen von Stubenberg.

Zwey Porträte in türkischem Kostüm, eine Frau und ein Mann.

In der Sammlung des Hrn. geheimen Rath Boller.

Christi Verklärung.

Friedrichsfeld, in dem Lustschloß des Herzogs von Curland.

Zwey Porträte.

Frankfurt am Main, in der Ehrenreicheschen Sammlung.

Porträt des Herzogs Leopold von Neuburg.

In der Sammlung des Hrn. Senator Brentano.

Die Grablegung Christi.

Gotha, in der herzoglichen Kunstkammer.

Porträt van Dycks.
Porträt der Königin Christina von Schweden.

München, in der königlichen Gallerie.

Die Mutter Gottes mit dem Leichnam des Heilands auf ihrem Schooß.
Der heilige Sebastian wird an einen Baum gebunden, gestochen von J. H. Lips.
Das Bildniß Wolfgang Wilhelms, Herzogs von Neuburg.
Die Ehegattin van Dycks auf einem Lehnstuhl, ihre Tochter zur Seite.
Porträt des Malers Liberti.
Porträt des Herzogs Albert von Friedland.
Porträt des Prinzen Fr. Thomas von Carignan.
Porträt des Königs von Schweden Gustav Adolph.
Porträt der Maria Medizis.
Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.
Bildniß einer reich gekleideten Dame.
Porträt des Malers Lukas von Uden.
Porträt des Generals Tilly.
Porträt des Malers Palamedes.
Porträt des Abts Scaglia.
Bildniß der Ehegattin van Dycks mit einer Baßgeige in der Hand.
Porträt des Grafen Johann von Nassau.
Kopf eines Frauenzimmers.
Bildniß eines jungen Mannes.
Porträt Carls von Melleroy Kupferstecher von Antwerpen.
Die Familie des van Hutten.
Bildniß der Ehefrau eines Bürgermeister von Antwerpen.
Bildniß des Malers Brughel.

Bildniß eines schwarz gekleideten Mannes.
Brustbild Peter Snayers.
Ein Polack zu Pferd.
Bildniß eines Unbekannten, vielleicht Franz Snyders.
Porträt van Dycks.
Bildniß eines Bürgermeisters von Antwerpen.
Maria mit dem Kinde Jesu.
Die keusche Susanna im Bade.
Christus heilt den Gichtbrüchigen.
Christus, David, Petrus, Magdalena und der gute Schächer.
Porträt des Malers van Wael und seiner Gattin.
Porträt des Bildhauers Andrä Colyn von Nole zu Antwerpen.

In Privatsammlungen.

Bey Herrn Professor Hauber.

Die Kreuzabnehmung. Eine Skizze.

Bey Hrn. Gallerie-Aufseher Purnickel.

Ein Porträt.

Nürnberg.

In der Kirche zu St. Ägidien.

Maria mit dem Leichnam ihres Sohnes, radirt von Preißler 1775 Fol.

In der von Hagenschen Sammlung.

Porträt eines Antwerpers.

In der Dr. Silberradischen Sammlung.

Die Wittwe von Sarepta.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Der heilige Franz Xaver, in der Entzückung.
Eben dieser Heilige vor dem Kaiser von Japan.
Vier Mohrenköpfe.
Der heilige Martin mit zwey Personen zu Pferde.
Ein alter Philosoph mit einer geschnitzten Figur in der Hand.
Achilles wird von Ulyßes unter den Töchtern Lykomeds entdeckt.
Die Ergötzlichkeiten der Jugend durch viele liegend, sitzend und stehende Weibspersonen vorgestellt.
Die Abnehmung Christi vom Kreuz.

Prag, bey Hrn. Hofmaler Ambrosi.

Saturn beschneidet dem Amor die Flügel, gestochen in London und in schw. Kunst in Augsburg.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Brustbild mit einem Mantel, den er mit der Rechten trägt.
Ein Lautenschlager in niederländischer Tracht.
Kopf des Heilands.
Ein niederländischer Herr in schwarzem Kleide.
Ein Mann in schwarzem Habit.
Ein schlafendes Mädchen von einem Hirtenknaben betrachtet.
Maria in die Höhe blickend, das Kind auf dem Schoos.
Ein Mannskopf.
Cromwell auf einem weißen Pferde.
Ein Herr mit einem Stutzbart in niederländischer Tracht.
Ein junger Mensch zeichnend.
Ein weißes und ein braunes Pferd in einer Landschaft.
Ein halbes Pferd im Sprung.

Ein Offizier zu Pferd im Harnisch.
Der heilige Sebastian. Eine Skizze.

Sanssouci, in der Gallerie.

Der seegnende Isaak.
Johann der Täufer und Johann der Evangelist.
Die Verspottung Christi.
Die Sendung des heiligen Geistes.
Die vier Evangelisten.
Salvator Mundi.
Die Mutter des Hailands.
Venus in der Werkstätte des Vulkans.
Rinaldo und Armida.
Bildniß einer Mannsperson.
Bildniß eines Bildhauers.
Porträt einer jungen Dame.
Ein Knabe Schlittschuh laufend.
Maria Magdalena, gestochen von A. L. Krüger.

Im neuen Schloß, bey Sanssouci.

Leda.
Diana und Endimion.
Ozanes der ungerechte Richter.
Nochmal das nemliche.
Christus speist 5000 Mann.
Van Dycks Frau mit einem Kind an der Brust.
Die Anbetung der Hirten.

Schleisheim, in der Gallerie.

Ein Ecce Homo.
Das Bildniß des Marquis Spinola.
Der Heiland und 10 Apostel.
Die heilige Rosalia von Engeln im Himmel getragen.

Jupiter und Antiope.
Brustbild eines Kindes.

Schwarzach, Abtey in Franken.

Zwey Altarblätter.

Schwerin, in der Gallerie.

Ein Bürgermeister von Amsterdam.
Hugo Grotius.

Söder, in der Gallerie.

Bildniß eines Ritters.
Rubens geht auf die Jagd.
Christus am Kreuz.
Christus zwischen 2 Schächern.
Der Gichtbrüchige vor Christus. Eine Skizze.

Stuttgardt, in der Sammlung des Hrn. Buchhalter Mayr.

Ein Kopf.

Waltenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßor Wagner.

Die Anbetung der Weisen.
Christus mit den 5 büßenden Heiligen.

Weingarten, in der Kirche auf der Evangelien Seite.

Eine Kreuzabnehmung.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Samson und Dalila, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Porträt einer betagten bürgerlichen Frau, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Porträt von Phil. le Roy Herrn von Ravely.

Porträt des Grafen von Montfort.

Porträt eines ansehnlichen Mannes, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Der heilige Franziskus in einer Höhle, ein Engel ober ihm in den Wolken spielt die Laute.

Porträt des Prinzen Carl Ludwig, Sohn des Churfürsten Friedrich V. von der Pfalz.

Porträt des Prinzen Ruprecht, Sohn des Churfürsten Friedrich V. von der Pfalz.

Bildniß eines vornehmen Generals, gestochen in der Wiener Gallerie.

Die Mutter Gottes mit dem Christkinde, daß der heiligen Rosalia einen Blumenkranz darreicht.

Porträt eines Tonkünstlers in einem braunen Mantel.

Eine heilige Familie, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Der Leichnam Christi mit der heiligen Jungfrau, der heiligen Magdalena und dem heiligen Johannes, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Minerva erhält vom Vulkan ihre Rüstung.

Christus am Kreuz.

Ein Ecce Homo, nach Titian.

Porträt eines Mannes mit lichtbraunem Stutzbart, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Zwey Apostelköpfe.

Ein Emblematisches Stück, die unbefleckte Empfängniß vorstellend.

Porträt des P. Scribani Rektor des Jesuiten Collegiums zu Antwerpen.

Porträt der Infantin Isabella Clara Eugenia, Generalgouvernantin der spanischen Niederlande.

Porträt Carl I. Königs von England.

Porträt des Marchese Fr. de Moncada, Grafen von Oßuna.

Porträt einer niederländischen bejahrten bürgerlichen Frau, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Die heilige Magdalena gen Himmel sehend.

Die heilige Jungfrau giebt dem seeligen Herman Prämonstratenser-Ordens einen Ring, gestochen von P. Pontius.

Porträt Philipp IV. König von Spanien.

Porträt der Gräfin Emilia von Solms, Fürstinn von Nassau Oranien, gestochen in der Wiener Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Der heilige Hieronymus in der Wüste.

Porträt eines Herrn.

Porträt einer Frau in alter Tracht.

Porträt des Grafen Johann von Nassau.

Ein Porträt in Halbgröße.

Die heilige Magdalena.

Kopf einer Dame.

Kopf des heiligen Peter.

Porträt eines Mannes mit einem Papier in der Hand.

Porträt einer alten Frau.

Porträt eines Alten.

Porträt einer jungen Frau mit einer goldenen Kette in der Hand.

Porträt des Canonikus Anton von Taxis.

Porträt von Caspar Crayer.

Porträt einer alten Frau.

Porträt eines Alten.

Porträt der Maria Luise von Taxis.

Porträt eines Prälaten.

Sein eigenes Bildniß.

Porträt des Anton van Dyck.
Porträt der Isabella Clara Eugenia Erzherzogin von Oesterreich.
Porträt eines Alten in armenischer Kleidung.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Kopf eines Mannes im Profil.
Ein Mann zu Pferde. Skizze.
Porträt einer Frau in alter Kleidung.
Porträt eines Mannes in Anticker Kleidung.
Porträt einer Frau, halbe Figur.

Zürch, in der Sammlung des Hrn. Lavater seel.

Ein Crucifix.

England.

Blackheath, Landsitz des Hrn. Page in Kent.

Samson und Dalila.
St. Cyprian.
Die drey königlichen Kinder.

Blenheimhouse, Sitz des Herzogs von Marlborough.

Die Herzoge von Portsmouth.
Mors Eller Gevyn.
Lord Strafford.
Maria Königin von Schottland.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Henriette Gemahlin König Carl I., gestochen von Hollar.
Maria mit dem Leichnam Christi auf dem Schoos.
Der Zinsgroschen.

Chiswick, in Middleßex, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Carl I. mit seiner Gemahlin und 3 Kindern.
Die Herzogin von Semmerset.
Die Gräfin von Bourlingthon.
Der I. Graf von Bourlingthon.
Belisar, gestochen von Fr. Spierre.
Der Graf von Pembrok und seine Schwester.
Ein Pferdkopf, eine Skizze.
Thomas Calmer.
Zwey Töchter des Lord Wharton.
Carl I. im Harnisch und seine Gemahlin.
Der Erzbischof Loud.
Lord Wharton.
Lady Wharton.
Lord Wandsdorf.
Jane Lord Wennmanns Tochter.
Eine heilige Familie.
Frau des Rubens, gestochen von J. W. Ardell.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen in Wiltschire.

Die Liebe mit drey Kindern.
Christus wie er verrathen wird.
Der Kindermord.
Johann Herzog von Richmond, in schwarzer Kunst von Earlom.

Ditchely, Sitz des Grafen Lichtfield.

Carl I. mit Carl II., im Speisezimmer.
Sir Franz Heinrich Lee, in einem Gesellschaftszimmer.

Footscray in Kent, Sitz des Hrn. Harme.

Venus und Cupido.

Hagly, Sitz des Lord Littleton.

Lord Carlisle.
Die Gräfin von Portland.
Die Familie Carl I.
Die Gräfin von Ledford.
Die Gräfin von Exeter.
Ein todter Christus mit den drei Marien.

Hamptoncourt, im königl. Schloß.

Carl I. in Lebensgröße.

Heythrop, Sitz des Grafen Schrewsbury.

In dem kleinen blauen Zimmer.

König Carl II.

Hougthon, Sitz des Grafen von Orford.

Der Graf Derby.
Helena Fromann, zweyte Frau des Rubens, gestochen von Smith und F. Chambers, in Boydells Collection Part. I.
Imigo Jones Porträt, in schwarzer Kunst von Valentin Green.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

König Carl I.

Kensington, im königl. Pallast.

Carl I. zu Pferd und der Herzog von Epernon, gestochen von Baron in Boydell's Collection Tome III.
Cupido betrachtet die schlafende Psyche.
Carl I. und seine Gemahlin, gestochen von Baron in Boydell's Collection Tome II.
Carl II. Jakob II. und ihre Schwester die Prinzesin von Oranien, gestochen von Strange 1758 in Fol.

Jakob I.

Der Herzog von Buckingham und sein jüngerer Bruder, gestochen von J. M. Ardell.

Carl I. auf einem weißen Pferd, gestochen von J. Greenwood.

Carl I., seine Gemahlin und beede Prinzen, gestochen von Strange 1784.

Eine Madonna.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Der Marquis von Montroß.

Der Graf von Strafford.

Der Graf von Derby, Porträte.

Knowle, in Sußex, Sitz des Herzogs von Dorset.

Van Dycks Porträt.

London.

Im Kabinet der Erbprinzeßin von Wales.

Der Ritter B. Gerbier und seine Frau, gestochen von W. Waker.

In der Sammlung des Grafen von Burlingthon.

Belisar, gestochen von G. Scot in Boydell's Collection Tome III.

In Devonshire Haus.

Arthur Goodwin, in Lebensgröße 1639.

Im Kabinet des Baronets R. Littleton.

Van Dyck's Frau mit ihrem Kind an der Brust, gestochen von Bartolozzi in Boydell's Collection P. II.

In der ehemaligen Sammlung des R. Strange.

Carl I., gestochen von Strange.

In der Sammlung des Lord Argyl.

Die Enthaltsamkeit des Scipio, gestochen von J. Miller in Boydell's Collection Part. I.

Bey dem Herzog von Fordwich.

Johann Graf von Nassau mit seiner Frau und Kindern, gestochen von Baron in Boydell's Collection Tome III.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Die Familie des Peter de Jode.
Samuel salbt den David.

Oxford, in der Gallerie des Universitätsgebäudes.

Franz Junius, eine Skizze.
Thomas Graf Arundel und der Herzog von Norfolk.

Newsted Abby, Sitz des Lord Byron.

Die Apostel den Leichnam Christi tragend.
König Carl I. zu Pferd.
Eine Lustbarkeit von Malern.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Der Herzog von Sully.

Wardon Castle, Sitz des Lord Wardon in Dorsetshire.

Ein Porträt.

Welbek, Sitz des Herzogs von Portland.

Knelm Digby.

Wendworth Castle, Sitz des Grafen Strafford.

Der Graf von Strafford.
König Carl I. auf der Insel Wight.

Wilton.

Robert Graf von Carnarvon, gestochen in Boydell's Collection Tome III.
Seine Frau, gestochen von Baron ebendaselbst.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Ein Familienstück von 10 Figuren in Lebensgröße, gestochen von B. Baron in Boydell's Collection Part. III.
Carl I. und seine Gemahlin.
Mehrere Stücke aus der Familie des Hauses Pembrocke.
Christus in der Krippe.

Windsor Castle, königl. Schloß.

Lady Digby.
König Carl II. als ein kleiner Prinz.
Die Herzogin von Richmond.
Die Gräfin von Dorset.
Henriette Maria, Gemahlin Carl I., gestochen von Strange.
Die Königin Maria.
Die Königin Katharina.

Woburn, Schloß des Herzogs von Bedford.

Einige Porträte.

Frankreich.

Paris, in der Sammlung des Königs.

Christus am Kreuz, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Der heilige Sebastian.

Das Bildniß der Maria von Medizis.

Ebendieselbe in einem Lehnstuhl.

Der Marquis von Aitom.

Van Dyck's Porträt, gestochen im Musée françois Cahier 56 von Ulmer.

Die heilige Jungfrau und der heilige Anton von Padua, gestochen in Landon's Annalen 3ten Band, dann in den Annales du Musèe T. III. wie auch von Roußelet.

Maria mit dem Kinde und zwey knieenden Figuren.

Maria nebst Magdalena und dem König David.

Zwey Porträte aus dem pfälzischen Hause.

Der Graf Lux im Hemde mit einer Pomeranze in der Hand.

Die Infantin Elisabeth als Nonne gekleidet.

Eine Abnehmu ng vom Kreuz, zweymal gestochen in den Annales du Musée Tome V. et VI.

Ein Reiter auf einem weißen Pferd, der einen Hund liebkoset.

Rubens und sein Sohn.

Seine Frau und Tochter.

Venus läßt Waffen für den Aeneas schmieden, gestochen in den Annales du Musée Tome XI.

Im Palais royal.

Ein Mann mit einer goldenen Kette.

Eine Frau mit einem großen Tuch.

Maria von Medizis.

Das Bildniß von Snyders, gestochen in der Gallerie du Palais royal von Dequevauvillers Tome II.

Seine Frau.
Ein Mann im Kragen.
Maria mit dem Kinde Jesu.
Eine Frau stehend mit einem Fächer.
Ein Unbekannter stehend in Lebensgröße, gestochen von Macret in der Gallerie du Palais royal Tome II.
Ein Pair von England, gestochen von Macret ebendaselbst.
Das Bildniß einer verwittibten Prinzeßin mit einem Stocke.
Die Prinzeßin von Pfalzburg, die sich auf einen kleinen Mohren, der einen Blumenkorb hält, stützet, gestochen in der Gallerie du Palais royal Tome II. von Beisand.
Die Familie Carl I. Königs von England, gestochen von Dennel in gedachter Gallerie Tome II.
Carl I. König von England, gestochen von Romanet, ebendaselbst.
Der Graf Arundell, gestochen von Tardieu ebendaselbst.
Porträt des Herzogs von York, oder vielmehr Jakob II. gestochen von Miché ebendaselbst.

Holland.

Antwerpen.

In der Augustiner Kirche.

Der heilige Augustinus gen Himmel sehend nebst der Monika, gestochen in Landon's Kunstannalen 3. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Bey den Dominikanern.

Eine Kreuzigung.
Eine Geißlung.

Bey den Baarfüßern.

Ein todter Christus im Schoos Mariä, gestochen in Landon's Annalen 5ten Bd.

Bey den Dominikanerinnen.

Ein Crucifix, am Fuß desselben der heilige Dominikus und Katharina von Siena, gestochen in den Annales du Musée Tome XIV.

Maria mit dem seelig gesprochenen Herman Joseph vom Prämonstratenser-Orden.

Bey den Jesuiten.

Die heilige Rosalia auf den Knieen vor dem Kinde Jesu.

Bey den Beguinnen.

Eine betrübte Maria mit dem todten Christus im Schoos, Magdalena und Johannes zu ihren Füßen.

Eine dergleichen mit Johannes und einigen Engeln.

Bey den Franziskanern.

Ein kleines Crucifix.

Brügge.

Bey den Damen der Abtey, in einem Saal.

Christus mit der Dornenkrone.

Die Sendung des heiligen Geistes.

Johann der Täufer und Johann der Evangelist.

Brüßel.

In der Karthäuserkirche.

Eine Auferstehung.

Auf dem Rathshaus.

Ein großes Gemälde mit 23 damals lebenden Magistrats-personen.

Dendermonde.

In der großen Kirche.

Eine Geburt Christi.

Bey den Kapuzinern.

Ein berühmtes Crucifix.

Gent.

In der Kirche von St. Michael.

Ein Crucifix mit der heiligen Magdalena, Johannes und ein Paar bewaffneten Reitern, gestochen von Bolswert und in den Annales du Musée Tome suplementaire I. Collection.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Die Kinder König Carls I.
Ein Mädchen, das auf der Laute spielt.
Ein alter Mann der eine Feder schneidet.
Ein Mann, der seine Frau umfaßt.
Eine Madonna.
Das Porträt von ihm selbst.

Lille.

Auf dem Stadthaus.

Die Anbetung der Hirten.

Bey den Franziskanern, auf dem Hauptaltar.

Ein Crucifix, welches die heilige Magdalena umarmt zur Seite Maria und Johannes.

Mecheln.

Zu St. Franziskus.

Eine Kreuzigung.
Der heilige Bonaventura Meße lesend.
Ein Wunderwerk des heiligen Anton von Padua.

Savelthen, bey Brüssel.

In der Kirche.

Eine heilige Familie.
Der heilige Martin.

Ypern.

Bey den Jesuiten.

Der heilige Martin theilt seinen Mantel mit einem Armen.
Eine Auferstehung.

Italien.

Bologna.

Zu St. Michael in Bosco.

Zwey Porträte.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Die schmerzhafte Mutter Gottes.
Das Bildniß des Cardinal Bentivoglio, gestochen in den Annales du Musée Tome XIV.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Blot in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Eine Prinzeßin aus dem Hause Orleans.

Porträt des Grafen Johann von Montfort.

Carl V. römischer Kaiser zu Pferd, gestochen von Guttenberg in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Porträt einer Alten.

Porträt eines Mannes mit kurzen Haaren und schwarzem Kleid.

Im Pallast Corsini.

Ein Kopf, nicht vollendet.

Madonna mit dem Kinde.

In dem ehemaligen Kabinet des Marchese Gerini.

Ein Porträt von ihm selbst.

Eine Madonna, gestochen in dem Cabinet Gerini I. Partie.

Genua.

Im Bethause von St. Johann dem Täufer Auf dem Hauptaltar.

Ein Stück.

Im Pallast Jakob Balbi.

Der heilige Sebastian.

Ein Rathsherr und seine Frau.

Eine Madonna mit drey Kindern.

Ein Porträt.

Porträt einer Dame.

Ein Ecce Homo.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Ein Porträt in Lebensgröße.
Van Dyck's Porträt.
Van Dyck's Frau und Tochter.
Porträt eines Kriegers.

Im Pallast Brignoli.

Christus das Kreuz tragend.
Porträt eines Mannes zu Pferd.
Die Geschichte des Zinnsgroschens.
Porträt einer Frau.

Im Pallast Coregha.

Coriolan empfängt seine Mutter.

Im Pallast Durazzo.

Zwey Porträte.
Mehrere Kinder.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und die heilige Katharina.
Ein Porträt.
Eine Frau.

Im Pallast Pallavicini.

Der Tod des Adonis.

Im Pallast des Herzogs von S. Piero.

Zwey Porträte.

Rom.

Im Pallast Altieri.

Eine Grablegung.

Im Pallast Braschi.

Der Herzog von Ossuna zu Pferd, gestochen von R. Morghen.

Im Pallast Monte Cavallo.

Die heilige Jungfrau.
Der heilige Joseph mit dem Kinde Jesu.

In der Sammlung der Familie Corsini.

Maria wickelt das heilige Kind in die Windeln, gestochen von Pazzi in der Scuola Italica Romae 1805.

Im Pallast Odescalchi.

Porträt des Thomas Morus.

Venedig.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algarotti.

Bildniß eines Mannes in Profil.

Im Pallast Sagredo.

Porträt einer Frau.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Der Erlöser.
Die christliche Liebe.
Das Opfer Abrahams.
Jupiter und Antiope.
Ein Porträt.
Porträt des Prinzen von Oranien.
Die Infantin Clara Isabella Eugenia.

Die Eitelkeit von Van Dyck und Verandael.
Die Familie des Grafen Arundel.
Porträt einer Dame und ihres Sohns.
Christus benimmt dem heiligen Thomas seinen Unglauben.
Ein Porträt.
Ein Porträt.
Sein Bildniß.
Porträt eines Mannes.
Christus im Grabe wird von den Marien beweint.
Verschiedene Martyrer unter den Händen der Scharfrichter.
Ein Einsiedler.
Die Gemahlin und Schwester König Carl I. von England.
Die Frau und die Tochter des Cromwell's.
Maria Jesus und Johannes.
Ein Familienstück.
Der heilige Sebastian.

Spanien.

Eskurial, in der Sakristey.

Die Geschichte der Ehebrecherinn.
Der todte Christus im Schooße Mariä nebst Magdalena und Johannes.
Maria mit dem Kinde auf dem Schoos.
Ein heiliger Hieronymus, bey welchem ein Engel mit der Feder in der Hand.

Im Saal des Kapitols.

Eine Madonna mit dem Kinde.
Die heilige Rosalia.

Die Dornenkrönung.
Der heilige Sebastian.

Toledo.

Im Dom, in einem Zimmer der Sakristey.
Bildniß eines sitzenden Pabsts.
Die heilige Agnes.





LUCA GIORDANO.

Lukas Giordano.

Lukas Giordano, ward im Jahre 1632 zu Neapel gebohren, wo sein Vater ein mittelmäßiger Maler war. Als diesem von den Mönchen zu St. Onuphrius eine Arbeit aufgetragen wurde, und er sich in Verlegenheit befand, so malte Lukas ein Kind zu dieser Arbeit, und da der Vater, der einen andern Maler zu Hülfe gerufen hatte, zurück kam und den Sohn fragte, wer dieses Kind gemalet habe, so wollte er auf seine Versicherung, selbes gemalt zu haben, nicht glauben, bis der dazumal siebenjährige Giordano das zweyte noch dazu malte. Der Vicekönig besah dieses Meisterstück des jungen Giordano, schenkte ihm einige Pistolen und empfahl ihn der Aufsicht seines ersten Hofmalers Ribera, wo er neun Jahre lang außerordentlich an Geschicklichkeit zunahm. Aus Begierde die Malereyen in Rom und Venedig zu sehen, verließ er heimlich die Stadt Neapel und gieng nach Rom, wo ihn sein Vater, der ihn allenthalben aufsuchte, nach einiger Zeit bey einer Zeichnung in der St. Peterskirche fand. Nun reisten sie miteinander nach Bologna, Parma und Venedig, und der Sohn machte allenthalben Skizzen und Zeichnungen, die der Vater um theures Geld verkaufte. Dieser trieb ihn daher immer zur Arbeit an, machte das Essen zurecht und sagte: Luca, Fa presto

daher dann dem Giordano der Beiname: Fa Presto geblieben ist. Giordano kopirte außerordentlich viel, und gieng nach einem dreijährigen Aufenthalt zu Rom und Venedig, von da über Florenz nach Rom und Neapel, wo Lukas sich wider den Willen seines Vaters verheurathete. Für einen großen Gemälde-Liebhaber Caspar Romer, der ihn für einen Anfänger erklärte, machte Giordano einige Stück im Geschmacke des Titian, Bassano ꝛc. auf alte Leinwand, und verkaufte sie als Originale um ein großes Stück Geld. Darauf brachte er ihm ein Gemälde von seiner Hand und erhielt nur 6 Stücke Dukaten. Als Romer das Nebenbild dazu verlangte, weigerte sich Giordono wegen des geringen Preises, es zu liefern, und setzte hinzu, er habe ihm andere Malereyen besser bezahlt. Romer widersprach sonst noch eines zu haben, und Giordano erzählte ihm sodann den ganzen Handel und zeigte seinen auf den Rahmen des Gemäldes geschriebenen Namen, worauf Giordano, um den Romer zu besänftigen ihm noch einige Gemälde von seiner Hand gab. Im Jahre 1679 wurde Giordano nach Florenz berufen, um die Capelle Corsini in der Kirche del Carmine zu malen. Man brauchte ihn auch in den Pallästen Riccardi und Roßi. Der Großherzog dem er zuvor sein Bildniß geschickt hatte, besuchte ihn bey der Arbeit in einem von seinen Pallästen, und verlangte ein Deckenstück von ihm. Giordano malte innerhalb vier Stunden in Gegenwart des Großherzogs den Jupiter, welcher die Streitigkeit der Florentiner mit ihren Nachbarn den Einwohnern von Fiesole beylegt. Der Entwurf gefiel dem Herzog so wohl, daß er ein Zimmer von ihm malen zu lassen beschloß. Als die Rede von der Sammlung von eigenhändig geschilderten Bildnissen der Maler war, sagte Giordano, es wäre nichts daran auszusetzen, als daß sein Bildniß darunter hange. Der Herzog belohnte diese Be-

scheidenheit und hieng ihm gleich eine goldene Kette nebst seinem mit Diamanten eingefaßten Bildniß um den Hals. Giordano gieng darauf wieder nach Neapel, wo die Jesuiten ihm auf Verlangen des Vicekönigs das Gemälde von dem heiligen Franziskus Xaverius auftrugen. Als sich diese bey dem Vicekönig beschwerten, daß der Maler das Bild nicht endige, da es an dem Namensfeste dieses Heiligen auf dem Hauptaltar aufgehangen werden mußte, so gieng der Vicekönig zu ihm, ihm diese Nachläßigkeit vorzuhalten, allein Giordano entwischte durch die Hinterthüre und machte das ganze Bild in anderthalb Tagen und Nächten fertig. Der Vicekönig war neugierig es zu sehen und erstaunte darüber. Don Christoph Montagnon, Ritter des Jakob Ordens machte dem König Carl II. eine solche Beschreibung von der Geschicklichkeit des Giordano, daß er sich bewegen ließ, ihn im Jahre 1690 an seinen Hof zu berufen, und ihn das Eskurial malen zu lassen. Er erhielt ein ansehnliches Reisegeld und eine Besoldung für seine Familie. Bey seiner Ankunft in Madrid schickte man ihm eine sechsspännige Kutsche entgegen. Der Ritter Montagnon räumte ihm Zimmer in seinem Hause ein, und brachte ihn nach Hof. Der König umarmte ihn bey seinem Eintritt in das Zimmer zweymal und gab ihm einen goldenen Schlüßel, zum Zeichen, daß er zu allen Zeiten in den Pallast kommen könnte. Als Giordano die Decke im Eskurial malte, besuchte ihn der König und die Königin oft bey seiner Arbeit, und erlaubten ihm, sich zu bedecken. In ein paar Jahren endigte er die 10 Decken des Eskurials, welche das jüngste Gericht vorstellen, und die Treppen. Dann malte er den großen Saal zu Buonretiro, die Sakristey zu Toledo rc. Als er einst in Gegenwart des Königs den heiligen Michael, wie er den Teufel überwindet malte, und das Bild vortrefflich ausfiel, so schenkte ihm der König in Gegenwart

16

des ganzen Hofes seinen Degen und einen Gehalt von 100 Pistolen des Monats außer dem, was ihm bey seiner Abreise von Neapel ausgemacht war. Als die Königin einst die Beschreibung seiner Frau verlangte, malte Giordano sie sogleich in dem Gemälde, das er vor sich hatte ab, und die verwunderte Königin nahm ihr Halsband ab uud gab es dem Künstler, um es in ihrem Namen seiner Frau zu schicken. Einst zeigte der König dem Giordano ein schönes Bild von Jakob Baßano und bedauerte, daß er kein Nebenbild in seiner Gallerie habe. Giordano sagte kein Wort, sondern nahm alte Leinwand und malte einen Gegenstand so glücklich darauf, daß ihn Jedermann für einen Bassano ansah. Zur Belohnung ernannte der König einen seiner Söhne zum Capitän der Cavallerie und den andern zum Richter und Präsidenten von Neapel. Alle Abende schickte man dem Giordano eine königl. Kutsche, um spazieren zu fahren, ja der König verheurathete die Töchter des Malers an Hofleute, die zur Mitgabe ansehnliche Bedienungen erhielten. Nach dem Tode Carl II. im Jahre 1700 behielt Philipp V. ihn in seinen Diensten, um die angefangenen Werke zu vollenden. Auf seiner Rückreise aus Spanien gieng er über Genua und besuchte Florenz zum viertenmal. Als Giordano nach Rom kam, nahm ihn Clemens XI. sehr gnädig auf, erlaubte ihm nach spanischer Mode mit Degen, Mantel und Brille in den Pallast zu kommen, und ließ ihn ein paar Gemälde verfertigen. Er starb im Jahre 1705 im 73sten seines Lebens zu Neapel und hinterließ große Reichthümer. Sein Grabmal ist in der Kirche der heiligen Brigitta.

Giordano's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Porträt eines Alten.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Sensal Vanonk.

Die Verlobung der heiligen Katharina.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Ein betender Heiliger.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Rath Tribbie.

Pan und Venus.
Das Urtheil des Paris.
Olint und Sophronia.
Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben.
Eine heilige Familie.

Cassel, in der Gallerie.

Das Urtheil des Paris.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Der Raub der Sabiner, gestochen in der Dresdner Gallerie von Goillard.

Die Schlacht der Israeliten mit den Amaleciten.

Bruststück eines jungen Menschen in einer Pelzmütze.

Tarquinius, welcher die Lukrezia überwältiget, gestochen von P. Tanje in der Dresdner Gallerie.

Maria hat das Kind Jesu auf dem Arm.

Ein allegorisches Bild mit vielen Gottheiten, unten zeigt Bachus der Ariadne sein Gefolge, gestochen von P. Fr. Basan.

Jakob findet Rachel beym Brunnen, gestochen von Joseph Wagner in Venedig.

Perseus vertheidiget sich mit dem Medusen-Haupt gegen Phineus, gestochen von J. F. Beauvarlet.

Loth mit seinen Töchtern, gestochen von J. Beauvarlet ebendaselbst.

Der sterbende Seneka, gestochen von P. Avelion in der Dresdner Gallerie.

Susanna im Bade mit beiden Alten, gestochen von J. F. Beauvarlet ebendaselbst.

Die schlafende Ariadne mit Bahanten und Satyren umgeben, gestochen von Fr. Basan.

Der heilige Sebastian an einen Baum gebunden, eine Frau salbt seine Wunden.

Elieser läßt der Rebecka die Geschenke überreichen, gestochen in der Dresdner Gallerie von Wagner.

Herkules mit dem Spinnrocken bey der Omphale, gestochen von Düflos in der Dresdner Gallerie.

Abraham verjagt die Agar mit ihrem Sohn.

David legt die Hand auf das Haupt Goliath's und hält mit der andern eine Schleuder, gestochen von F. Zucchi.

Frankfurt am Main.

In der Sammlung des Hrn. Postsekretair Burger.

Der schlafende Argus.

Leipzig.

In der Sammlung des Hrn. Campe Kaufmann.

Eine Himmelfahrt Mariä.

München.

In der königlichen Gallerie.

Achilles Schatten erscheint den Griechen.
Jupiter und Europa.
Der Selbstmord der Lukrezia.
Das Opfer der Polyxena.
Sein eigenes Porträt, gestochen im Niederrhenischen Taschenbuch 1803.
Bildniß seines Vaters.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Die Flucht nach Egypten.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Bethsabe im Bade.
Christus am Oehlberge.
Christus vor Caiphas, bey Nacht.
Maria mit dem Kinde und St. Johannes.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Galathee mit Meeres = Göttern auf der See fahrend.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Die Flucht nach Egypten.
Sein Porträt von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Aesculap erscheint den römischen Gesandten im Traum.
Jakob und die Himmelsleiter.
Der Herr erscheint dem Moses im feurigen Busche.
Circe verwandelt die Gefährten des Ulyßes.

Sanssouci.

Das Urtheil des Paris.
Christus beym Brunnen.
Alphäus und Arethußa.

Im neuen Schloß dabey.

Ein Satyr will die schlafende Venus überraschen.
Das Urtheil des Paris.
Der Raub der Sabinerinnen, beyde gestochen von Paris.
Die Samariterinn.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Der Zweykampf des Turnus und Aeneas.
Ein Alter mit gegen Himmel gerichteten Blick und einem Buch in der Hand.
Der Bethlehemitische Kindermord.

Galathe fährt auf einer Seemuschel dem Accis entgegen.
Die Kreuzaufrichtung.
Die Kreuzabnehmung.
Die Erweckung des Lazarus.
Christus speist 4000 Menschen.
Die Entführung der Europa.
Christus und die Samaritinn am Brunnen.
Christus in der Wüste vom Satan versucht, gestochen von Valentin Green 1792.
Ein Philosoph mit einem offenen Buch.
Ein alter Mann betrachtet einen Todtenkopf.
Christus mit den Jüngern zu Emaus.
Esther und Ahuasuerus.
Die Königin von Saba vor Salomon.
Der sterbende Seneka.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die Marter des heiligen Bartholomäus.
Der Engelsturz.
Hagar von Abraham verstoßen.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Joseph.
Telemach von den Lastern bekämpft aber siegend.

Im Kabinet des Fürsten Gallizinn.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und dem heiligen Johannes, gestochen von Quirin Mark.

England.

Belvedehouse, Sitz des Baronet Samson Gideon.

Christus lehrt im Tempel.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page.

Die Geschichte der Psyche in 12 Stücken.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen von Exeter.

Dejanira mit dem Centauren.
Isaack segnet den Jakob.
Tobias.
Jupiter mit der Europa.
Marcus Curtius.
Das Glück.
Der Tod des Seneka, gestochen von Vavenet in Boydell's Collection Part. I.
Die Enthauptung des heiligen Johannes.
Diana und Actäon.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Die Lapithen und Centauren.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Das Urtheil des Paris, gestochen von Rob. Earlom.
Ein schlafender Bachus mit Nymphen, gestochen von Rob. Earlom.
Die Cyclopen in der Schmidte, gestochen von Joh. Murphy.
Die Geburt Maria.
Ihre Darstellung im Tempel.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Der Triumph des Bachus.
Diogenes.

London, in der Sammlung des Herzogs von Devonshire.

Sophronisbe empfängt die Geschenke des Maßinißa, gestochen in Boydell's Collection Part. I.

Venus und Cupido, gestochen von Bartolozzi in Boydell's Collection Part. I.

Bey Hrn. Hauptmann Ellis.

Galathe, in schwarzer Kunst von Earlom.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Neptun und Amphitrite.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Mars und Venus, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Im Palais royal.

Die Verjagung der Verkäufer aus dem Tempel, gestochen von Dellaunay dem jüngern in der Gallerie du Palais royal. Tome II.

Der Teich von Bethesda, gestochen von Delignon, ebendaselbst.

Italien.

Bergamo.

Zu St. Maria Maggiore, hinten in der Kirche.

Der Durchgang durch's rothe Meer.

Bologna.

Im Pallast Ercolani.

Die Marter des heiligen Sebastian.

Bauersleute, halbe Figuren.

Im Pallast Ranuzzi.

Der Raub der Helena.
Der Raub der Proserpina.

Florenz.

In der Kirche del Carmine, an der Decke der Kapelle des heiligen Andräas Corsini.

Die Aufnahme des heiligen Andräas Corsini in den Himmel.

Bey den Benediktinern, vor dem Thor von St. Pietro Gatolino.

Maria erscheint dem heiligen Bernhard.

In der großherzoglichen Gallerie.

Die Entführung der Dejanira, gestochen von Masquelier in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.
Amphitrite auf dem Wasser getragen, gestochen von Marais, in gedachter Gallerie Tome I.
Jesus bey Pilato, gestochen in der nemlichen Gallerie von Le Villain Tome IV.
Die Verklärung Christi.
Sein eigenes Porträt.
Die Kreuzerfindung.
Die heilige Magdalena.

Im Pallast Corsini.

Der Tod des heiligen Valentin.
Magdalena bey den Pharisäern. Eine Skizze.

Im Pallast Riccardi.

Das Platfond der Gallerie mit vielen heydnischen Gottheiten, gestochen von Campanella Rom 1785.

Die Gelehrsamkeit verjagt die Unwissenheit, in der Friese des Büchersaals.

Im Pallast Pitti.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und vielen Engeln.

Zu Poggio Imperiali, Lustschloß bey Florenz.

Eine Flucht nach Egypten.

Genua.

Im Pallast Jakob Balbi.

Ein allegorisches Gemälde.
Die Geschichte des Perseus.
Die Königin Jezabel von Hunden zerrissen.
Der Sabiner Raub.

Im Hause Centurioni.

Eine Verklärung.

Im Pallast Marcell Durazzo.

Der Tod des Seneka.
Olint und Sophronia.
Clorinda befreyt zwey Christen.

Lucca.

In der Kirche Maria della Cota Landini.

Ein schönes Crucifix.
Eine Himmelfahrt.

Monte Caßino.

In der Kirche, an der Decke.

Die Thaten des heiligen Benedikts, in 5 Stücken.
Einige seiner Wunder, in den Nebenabtheilungen.
Die Einweihung der Kirche, über der Thüre.
Zwanzig Heilige dieses Ordens, welche Påbste waren, an der Seite der Fenster.
Der heilige Benedikt, in der Kapelle der heiligen Appolinaris, auf dem Altar.
Zwey andere Gemålde, zu den Seiten. Ausser den Winkeln und der kleinen Kuppel.

Neapel.

Bey den Carthåusern, in der Sakristey.

Die Zerschlagung des goldenen Kalbs.
Andere Geschichten des alten Testaments.
Christus ruft Petrus, Andråas und Mathias zum Apostelamt, an der Decke des neuen Schatzes.
Der Winkel und Vorplatz, ehe man hinein kommt.

In zwey Zimmern des Priors.

Die Hochzeit zu Cana.
Herodias mit dem Haupte Johannis.
Der heilige Nikolaus von Bary von Engeln gehalten, der einen jungen Menschen von der Tafel eines Machomedanischen Königs bey den Haaren wegzieht, um ihn seinen Eltern wieder zu geben.
Der heilige Chrisostomus, in der Kuppel.
Die vier Evangelisten.
Die vier Kirchenlehrer, in den Kreuzbögen der Kuppel.
Vier Frauenspersonen der Schrift, nemlich Judith, Debora, Jael und die Wittwe von Sarepta, in den Winkeln.

Bey den Karmeliten, zu St. Theresia.

Der heilige Nikolaus und Anna.

In der Vorstadt Chiaja.

Die heilige Anna und Joseph.
Die heilige Theresia, die mit dem heiligen Petrus von Alcantara in den Himmel steigt.
Eben diese beede Heilige sich mit einander unterredend.

Im Dom, in den Einfaßungen der Kirche.

Einige Apostel und Patronen der Stadt.

In der Kapelle der heil. Restituta.

Die heil. Restituta, sterbend in einer Barke.

In der Augustiner Kirche.

Der heilige Thomas von Villeneuve, welcher sein Vermögen unter einen Haufen Leute austheilt.
Der heilige Thomas Tolentinus, wie er in den Himmel aufgenommen wird.
Der Erzengel Michael und die heilige Anna, welche Maria Gott dem Vater darbringt, zur Seite des Hauptaltars.

Bey dem Prediger della Sanita.

Die heilige Magdalena in der Entzückung.
Maria mit der heiligen Katharina.
Die heilige Magdalena, welche das Bild des heiligen Dominikus einem Bruder in der Sakristey giebt.
Der heilige Vincenz Ferrerio predigend.
Der heilige Nikolaus de Bary mit dem heiligen Ambrosius und Fulgenz Beltrandus.

Maria mit der heiligen Rosa und Hyacinthus, dem sie ein Papier überreicht.

In der Kirche del Monte della Misericordia und della Solitaria.

Zwey Abnehmungen vom Kreuz.

In der Pieta de Torchieri.

Die Erfindung des Kreuzes.

In der Kapelle des Schatzes des heiligen Januarius.

Verschiedene Stücke von Maria, den heiligen Joseph, Joachim und Anna.

In der Chiesa nuova de Giorlamini, oder St. Philippus Neri.

Der heilige Nikolaus von Bary.

In einer Kapelle.

Der heilige Januarius.

Ueber der Thüre des Eingangs.

Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel, gestochen in der Voyage pittoresque d'Italie.

Maria den Rosenkranz haltend, nebst dem heiligen Dominikus und Januarius.

Zu St. Ludovikus.

Der heilige Franziskus di Paolo.

Die Himmelfahrt Mariä, im Chor.

In der Kirche del Monte dei Poveri.

Die Beschneidung Christi.

Die Tochter des Pharao, so den Moses findet.
Ruth mit den Kornähren.
Jael mit dem Hammer.
Die Wittwe von Sarepta, alle 4 in den Winkeln der Kapelle Merlino.
Judith mit dem Haupte des Helofernes, ist abgefallen.

Zu den heiligen Aposteln.

Die Geburt Mariä.
Die Geburt Christi.
Der Traum Josephs.
Die Flucht nach Egypten.

Zu St. Maria Donna Romita.

Ein paar kleine Kuppeln.

Zu St. Ligorius.

Das Leben des heiligen Gregorio Armeno.
Seine Aufnahme in dem Himmel.

Padua, zu St. Justina.

Die Marter einiger Heiligen.

Rom.

Zu St. Maria in Campitelli.

Die heilige Anna nebst verschiedenen Figuren.

In der Kirche von St. Angelo Custode.

Der heilige Anton von Padua, nebst dem Kinde Jesu.

In der Kirche der heil. Maria Magdalena.

Der heilige Lorenz Giustiniani.

In der heiligen Geistkirche.

Die Marter des heiligen Januarius.

In der Villa Borghese.

Eine Flucht nach Egypten.
Christus vor dem Pilatus.
Christus vor dem hohen Priester.

In dem Pallast Corsini.

Christus lehrt im Tempel.

Im Pallast Doria.

Der Kindermord.

Auf dem Kapitol, in den päbstlichen Zimmern.

Der Durchgang durch's rothe Meer.
Moses der an den Felsen schlägt.
Die Anbetung des Kalbs.

Im Pallast Rospigliosi.

Der Tod des Kaisers Julian.
Sauls Bekehrung.

Venedig.

In der Kirche della Salute.

Die Geburt Mariä.
Die Himmelfahrt. Zweymal.

Zum heiligen Geist.

Eine Ruhe in Egypten.

Bey den Kapuzinern.

Christus vom Kreuz abgenommen.

Alla Pace.

Der heilige Markus predigend.

Zu St. Pietro di Castello.

Die heilige Jungfrau und die armen Seelen.

Zu St. Daniel.

Eine Verkündung.

Zu St. Nikolaus von Tolentin.

Eine Verkündung.

In der ehemaligen gräfl. Algarottischen Gallerie.

Susanna im Bade.
Der heilige Franziskus in einer Landschaft.
Der heilige Hieronymus.

Im Pallast Labbia.

Die heilige Jungfrau und der heilige Joseph.
Job und seine Frau.
Isaak segnet den Jakob.
Das Urtheil des Paris.
Hirten und Vieh.
Drey Thierstücke in natürlicher Größe.

Im Pallast Zeno.

Christus todt, Maria und Magdalena.

Verona.

In der Kirche Maria in Organo.

Der seelig gesprochene Bernhard Tolomeo.

Vicenza.

Im Pallast Verchia.

Das Gericht Salomons.
Der Sabiner Raub.
Der unschuldige Kindermord.
Die Vertreibung der Käufer aus dem Tempel.
Einige Skizzen.
Eine Geburt Mariä, Skizze.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Venus schlafend.
Ein großes allegorisches Gemälde.
Der heilige Mauritzius.
Der Bethlehemitische Kindermord.
Das Opfer Isaaks.
Die Geburt Johann des Täufers.
Der Triumph der Galathee.
Eine Schäferin führt ihre Schaafe heim.
Ein allegorisches Stück.

Spanien.

Aranjuez, im königlichen Pallast.

Janus mit andern Figuren, an der Decke.

In einem Zimmer.

Sieben Stücke aus der Fabellehre.

Stücke aus einer Fabellehre von Orpheus.

Im Eskurial bey Madrid.

Die Schlacht von St. Quintim vom Jahre 1555, auf der Treppe.

Die heilige Dreifaltigkeit nebst Maria, dem heiligen Lorenz und Hieronymus, im obern Theil des Gewölbes.

Die vier Haupttugenden, in den Winkeln.

Die Thaten Carl V., in dem Kreuzgewölbe.

An den 4 äußern Enden der Seitengewölbe.

Die Anbetung der Könige.

Die Empfängniß, Verkündigung und Geburt des Heilandes.

Der Fall der Engel.

Die Sybillen, so die Geburt prophezeien.

Das Leiden Christi.

Der Tod Christi.

Die Heiligen, deren Reliquien in dieser Kirche aufbewahrt sind.

Die streitende Kirche.

Der Sieg der Keuschheit

Die guten Hausfrauen aus der Schrift.

In dem Gewölbe des Kreuzgangs.

Im ersten.

Die Krönung Mariä.

Der Tod Mariä.

Die Begräbniß Mariä.

Die Himmelfahrt.

Im Zweyten.

Das letzte Gericht.
Die Reise der Israeliten.

Im Dritten.

Der Durchgang durch's rothe Meer.

Im Vierten.

Der Sieg Moses über die Amaleciten.

In dem Kreuzgewölbe.

Josua heißt die Sonne stehen.
Gideon, Jephta, David und Abimelech als Richter der Israeliten.

Im ersten Gewölbe des Chors.

Der bußfertige David.
Die drey Strafen des göttlichen Zornes.
Ein Opfer Davids.
David wie er Lobeslieder singt.

In der Seitenabtheilung.

David empfängt den Riß des Tempels, den sein Sohn bauen soll.

In dem andern Gewölbe des Chors.

Die Geschichte des Salomo.
Der heilige Hieronymus als Mönch.
Die heilige Paula als Nonne.
Der heilige Johann in der Wüste predigend.
Das Abendmahl.
Ein heiliger Hieronymus büßend.

In einem Kapitel-Saal.

Die Marter der heiligen Justina, in einer Landschaft.

In der Kapelle des heiligen Hieronymus.

Das Evangelium wird in aller Welt geprediget.
Die Unterdrückung der Ketzerey.
Christus mit den Engeln.

In einer zweyten Kapelle.

Christi Geburt.
Die Anbetung der Weisen.

In einer dritten Kapelle.

Die Geschichte der heiligen Jungfrau.

In den königl Zimmern des Eskurials.

Der Kindermord.
Der Engel, welcher Bileam aufhält.
Christus von Engeln bedient.
Die Söhne Noahs decken ihren Vater mit einem Mantel.
Die Geschichte des Tobias.
Hagar in der Wüste.
Ein Prophet, dem ein Engel erscheint.
Der Unglaube des heiligen Thomas.
Die Geburt des Heilands.

Im großen Sa[illegible]

Eine bußfertige Magdalena.
Jael und Susanna.
Die Geschichte des Hiobs.

In einem Zimmer.

Apollo und Marsias.
Die Fabel des Abraham.

Buon Retiro, im großen Saal des Pallastes.

Der Ursprung des goldenen Vließes. An der Decke.
Die Titanen, an den Seitenwänden.
Die siegende Pallas, ebenda.
Tugenden und Nymphen, im übrigen der Decke.
Die 9 Musen, an den Seiten.
Die Thaten des Herkules, unter dem Kamine, gestochen von J. Barcelon und Nik. Barsanti.
Einige Gegenstände des alten Testaments.
Der Krieg in Grenada, 4 große Stücke im Vorzimmer.
Die Opfer, so einige Völker der Sonne bringen. In einem andern auf der Gartenseite.
Aurora mit Festonen und Blumentöpfen umgeben.
Eine Geburt Christi. Im Zimmer der Königin.

Madrid.

In den Gewölben der königl. Kapelle.

Die Geschichte Salomons, nebst vielen Arbeiten am Tempelbau, in 2 Gemälden, welche vom Kamine bis ganz herunter gehen.
Die Geschichte Adams und der Eva.
Die Gesetzgebung durch Moses.
Das Opfer der Heiden.
Verschiedenes aus dem Leben Mariä.
Der heilige Michael.
Der Engel Gabriel.
Der Evangelist Johannes.
Lukas, so das Leben Mariä beschreibt.
(Alle 4 in der Kapelle der Maria von Atorsa.)

Die Sünde Adams, im ersten Gewölbe.

Der Traum des Nabuchodonosor und seine Geschichte, im zweyten Gewölbe.

Die Stadt Jerusalem und das Bildniß der Maria von Atorsa, im dritten Gewölbe.

In der Nebenabtheilung.

Aaron und Abigail.

Die berühmten Frauen des alten Testaments.

Die Propheten und Patriarchen.

Die Verjagung der Mohren aus dem Reiche durch Hülfe Mariä, 2 Stücke.

In der Kirche St. Antonius der Portugiesen.

Die Wunderwerke des heiligen Anton von Padua.

Viele Deutsche, Französische, Böhmische und Ungarische Heilige, unten herum.

Zu St. Isidoro.

Die Samaritterin.

Der Triumph Davids.

Die Ruhe in Egypten.

(Ehevor in Alcalo.)

Mejorada.

In der Kirchen Sakristey.

Die Flucht nach Egypten.

Sevilla.

In der Kirche del Hospicio.

Der König Don Ferdinand, der Sevilla erobert.

Im Hospital von Anton Martin.

Der heilige Johannes.

In der Kirche von Merced Calgada.

Die Geburt Mariä.

In der Kapelle des Kommandeurs dieses Ordens vom heil. Jakob.

Die Schlacht des heiligen Jakobs.

In der Kirche del Oratorio der Ritter de Grazia.

Maria und Joseph, Jesus und Gott der Vater.

Zu St. Ludovicus.

Eine Dornenkrönung.
Herodias mit dem Haupte Johannes.

Bey den Kapuzinern.

Die Bekehrung der Magdalena.
Christus unter den Schriftgelehrten.

Im Kloster des heiligen Hieronymus.

Das Leben Christi.

Im Pallast zu Buonretiro.

Die Himmelfahrt Mariä nebst verschiedenen geistlichen Gegenständen, dann einigen Fabeln.

Toledo.

In der Sakristey der Hauptkirche.

Der heilige Ildephons von Maria beschützt, mit vielen Heiligen.

Die Flucht nach Egypten.

Die Geschichte der heiligen Jungfrau, in 4 Bildern.

Die Taufe Christi, für den Altar daselbst.

In dem Profeßhaus.

Das Geheimniß der Menschwerdung.

Das Gebeth im Oehlgarten.

Giorgione.

Georg Barbarelli mit dem Zunamen Giorgione, weil er ein Großsprecher war, und sich für einen Adelichen ausgab, ob er gleich von geringer Herkunft war, oder wie einige behaupten, wegen seines guten Ansehens und weitläufiger Kenntnisse, wurde zu Castellfranco einem Flecken im Trevisanischen gebohren, und in Venedig erzogen. Seine Hauptneigung war anfangs die Laute und das Singen, dann das Zeichnen. Er lernte bey Johann Bellino, malte hernach für Gemäldehändler und begab sich dann zu seinen Verwandten, wo er für die Hauptkirche zu Castelfranco einen heiligen Gregor und Franziskus ingleichem einige Porträte, als des großen Gonzaga und Gaston Herzogs von Nemours malte. Als Giorgione wieder nach Venedig kam, malte er den Vordergiebel seines Hauses, um die Venetianer anzulocken, seinem Beyspiel zu folgen. Er erreichte seine Absicht und bekam verschiedene Vordergiebel zu malen. Titian selbst war über seinen Ruf eifersüchtig, weil seine Bildniße besonders des Doge Boredano und Barbaigo so trefflich geriethen. Er starb in seinem besten Alter 1511 im 33sten Jahr. Einige sagen er sey an der Pest gestorben, womit ihn sei=



GIORGIONE.



e Geliebte angesteckt habe, andere aus Gram, weil ihm
iner seiner Schüler dieselbe entführte. Titian war sein
erühmtester Schüler.

Giorgione's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Violinspieler.
Ein Soldat und seine Geliebte.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Ein Mann der eine Flöte hält.
Moses wird aus dem Wasser gezogen.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Bildniß eines Mannes mit einer Mütze auf dem Kopf.
Die Verbindung Jakobs mit der Rachel.

Leipzig, im ehemaligen Winklerschen Cabinet.

Die Prinzessin Margarite Colonna von Trivulz.

München, in der königlichen Gallerie.

Sein eigenes Bildniß.
Der Scharfrichter mit dem Haupte Johannis.
Ein schönes Weib mit einem ausgelöschten Licht.

Pommersfelden, in der Gallerie daselbst.

Eine ruhende Venus.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Brustbild.

Adam und Eva.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Bildniß eines Kriegers.

Wien, in der kaiserlichen Gallerie.

David mit Goliaths Haupt, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Der Apostel Paulus, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie

Ein Greis mit einer Tafel, worauf der Mond und andere Himmelszeichen, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie.

Ein geharnischter Held, das Haupt mit Epheu bekränzt, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie.

Das Bildniß eines Mannes mit der Violine in der Hand, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

C. Luscius römischer Tribun wird von den Soldaten ermordet, gestochen von Troyer ebenda.

Christus an der Tafel im Hause des Pharisäers, gestochen von van Keßel in der Brüßler Gallerie.

Ein Jüngling mit Weinlaub bekränzt wird von einem Soldaten angefallen, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie.

England.

Belvedehouse, Sitz des Baron Sampson Gideon.

Zwey Verliebte.

London.

Im Kabinet des Lord Besborough.

Bildniß eines stehenden Mannes von Bedeutung, geschaben von W. Pether.

Oxford.

Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Sokrates und Alcibiades, bis aufs Kniee.
Eine Frau, halbe Figur.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Ein heiliger Sebastian, gestochen in den Annales du Musée II. Collect. Partie encienne Tome I.
Der heilige Joseph.
Die heilige Katharina mit Maria und dem Kinde.
Ein Pastoral oder die verschiedenen Stufen des menschlichen Alters, gestochen von N. G. Depuis in dem Recueil de Crozat Tome II. und in den Annales du Musée Tome VII.
Herodias mit dem Kopfe des Johannes.
Das Bildniß von Gaston de Foix, gestochen von H. Trudon.
Ein Concert auf dem Lande, gestochen von N. Dupuis und von Lambert im Almanac des Dames 1807 12. dann von Claesens in Robillard's Musée françois.
Zwey Personen auf Instrumenten spielend.
Die Komodie unter der Figur einer Frauensperson.

Im Palais royal.

Milo von Crotona, gestochen von B. A. Nicollet in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Picus von Nirandola und Gasto de Foix, gestochen er- ster von Lorieux und letzterer von Bißon in gedachter Gallerie Tome II.

Porträt des Pordenon, gestochen von Maviez ebendaselbst Tome II.

Die Liebe von einer Biene gestochen, gestochen von Hal- bou ebendaselbst Tome II.

Der heilige Petrus Martyrer.

Die Anbetung der Hirten.

Die Erfindung des heiligen Kreuzes, gestochen von Lie- nard in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Ein verwundeter Reiter vor einem Altar, gestochen von Couché ebenda.

Italien.

Castelfranco.

Maria mit dem Kinde Jesu.

Cremona.

In der Kirche der Annonciata.

Der heilige Sebastian mit zwey Kindern, so eine Kro- ne halten.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Das Urtheil des Salomo.

Das Bildniß Dr. Luthers mit seiner Frau und Bucerus

Ein Concert von 3 Figuren, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages unter dem Namen Lorenz Lotto.
Sein eigenes Porträt.
Die Entführung der Deyaniria, gestochen von Masquelier in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.
Moses und der brennende Dornbusch.
Porträt eines Malthefer = Ritters.
Entzückung einer Heiligen.

Im ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Ein Stück.

Mailand.

In der Erzbischöflichen Gallerie.

Die Findung des Moses, mit einem großen Gefolge der Tochter Pharaos, gestochen im Cabinet de Crozat Tome I.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Ein musikalisches Concert.

Parma.

Zu St. Michael.

Der heilige Geminian und Michael, über ihnen die heilige Jungfrau, das Kind Jesu, und Engel.

Piacenza.

In der Kirche Madonna di Campagna, in der Kapelle der heiligen Katharina.

Verschiedene Heilige, welche in der Wüste predigen.

Rom.

Im Pallast Aldobrandini.

Der heilige Sebastian.

In der Villa Aldobrandini.

Ein Porträt.

Im Pallast Borghese.

Zween Buffoni, gestochen van Cunego.
David mit Goliaths Haupt.

Im Pallast Corsini.

Ein Kopf.

Im Pallast Doria.

Porträt eines Mannes in schwarzer Kleidung.

Im Pallast Giustiniani.

Herodias, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Eine Sybille, gestochen ebenda.
Sein Porträt, gestochen ebenda.

Im Kapitol.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und dem heiligen Joseph.
Die Madonna lehrt das Christkind lesen.

In der Villa Pamfili.

Einige Porträte.

Venedig.

Zu St. Rochus.

Eine Kreuztragung.
Einige Marienbilder.

Im Pallast Barberigo.

Mehrere Köpfe.

Bey dem ehemaligen Patriarchen Grimani.

David mit dem Haupte Goliaths.
Der Kopf eines Generals.
Bild eines Kindes in Haaren.

Zu St. Markus, im Saal der Bibliothek.

Einige Philosophen.

In verschiedenen Häusern.

Gemälde der Venus.
Bildniß des Doge Loredano.
Bildniß des Johann Borgherini.
Bildniß des Bellini, seines Lehrmeister.
Bildniß der Königin von Cypern.
Bildniß des Gonsalvo Ferrand, der große Capitän genannt.
Ein sitzender fast nakter Mann.
Eine weibliche Figur, in ähnlicher Stellung.
Eine nakte stehende Weibsperson, nur bis auf den halben Leib sichtbar.
Ein Weib mit einer Hellebarde.
(Letzte vier ehemal an Häusern in Venedig, gestochen in dem Werke: Varié Pitture al fresco de principali Maestri Venetiani. Venetia 1760, 24 Bl. in kl. Fol.)

Im Pallast Sagredo.

Ein Porträt.

Verona.

Christus nach dem Calvarienberg gehend.
Polyphem mit einem Hute, der einen großen Schatten auf sein Gesicht wirft.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Ein Concert.
Die heilige Familie in einer Landschaft.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Ein Mannsporträt.
Ein Mädchen flieht vor einem geharnischten Mann.
Eine Pilgerin.

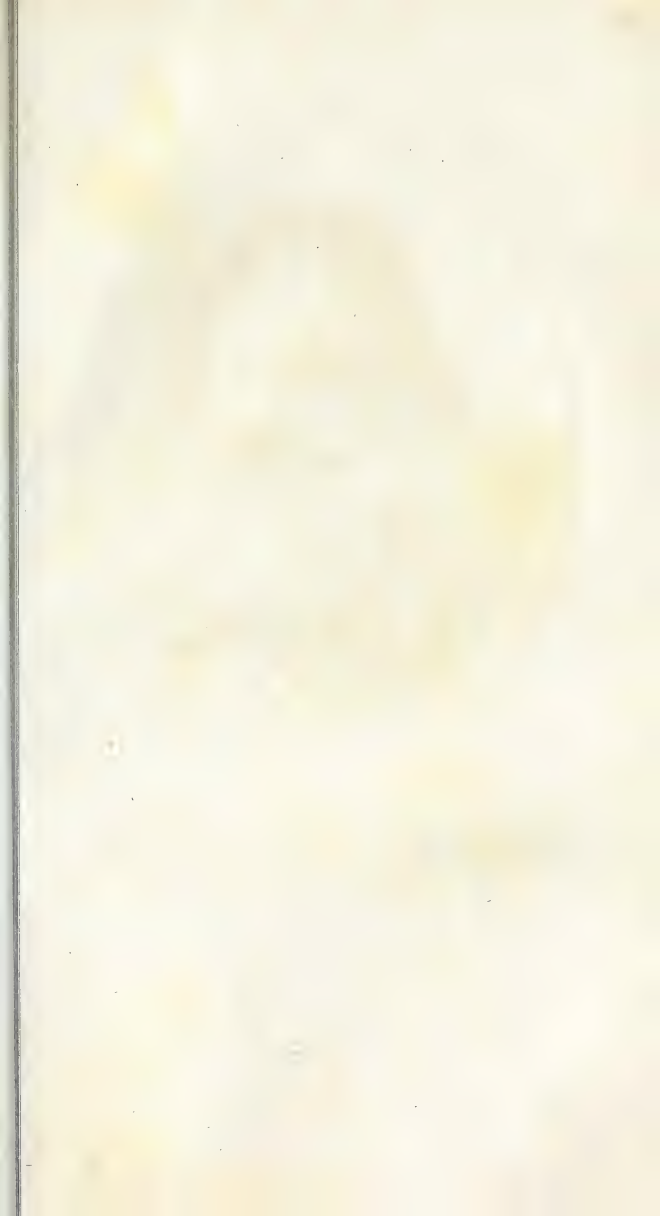
Spanien.

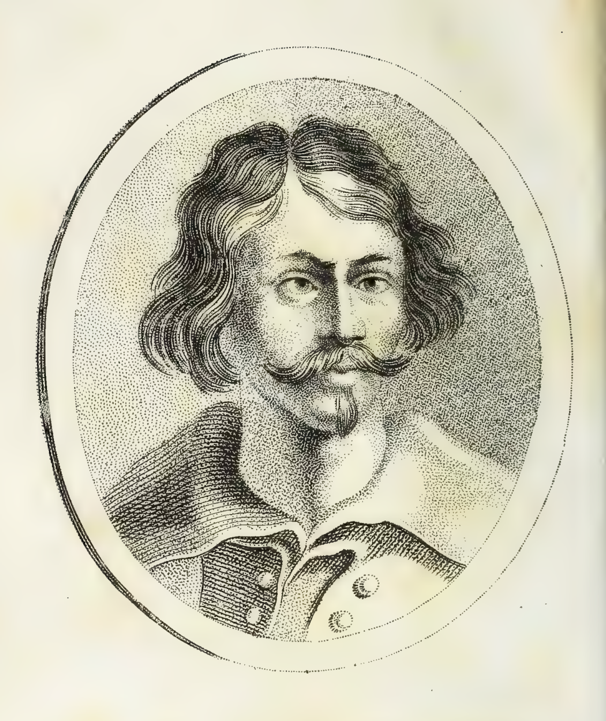
Im Eskurial, in der Sakristey.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Georg und Katharina.

In einem der Kapitel Säle.

Christus übergiebt Peter die Schlüßel.





GIOAN. FRANC. BARBIERO
DA CENTO, DETTO IL GUERCINO

Guercino.

Johann Franz Barbieri, wegen des Schielens Guercino genannt, ward zu Cento einem Städtchen unweit Bologna im Jahre 1590 gebohren. Schon im 10ten Jahre malte er an die Vorderseite seines Hauses ein Marienbild. Man that ihn zu einigen mittelmäßigen Malern in Bologna, doch kam er nach einiger Zeit zu Hanibal Caracci. Im Jahre 1616 errichtete er eine Akademie und schafte sich zu diesem Ende Modelle und Anticke Statuen an. Es kamen Maler von allen Orten her, und Guercino machte zu ihrem Nutzen ein eigenes Zeichenbuch, welches Olivarius Gatti gestochen hat. Im Jahr 1612 verfertigte er in der Kirche des heiligen Gregorius zu Bologna ein Bild vom heiligen Wilhelm mit einem so lebhaften zarten und lieblichen Pinsel, daß der Ruhm des Ludwig Caracci, der daselbst das berühmte Bild vom heiligen Georgius gemalt hatte, dadurch etwas verdunkelt wurde. Da sich sein Ruhm immer vergrößerte, so ließ ihn Gregor XV. nach Rom kommen, um die Loge der Peterskirche, aus welcher der Pabst den Segen ertheilt auszuzieren, allein der Tod des Pabstes vereitelte dieses Vorhaben. Guercino malte darauf die Marter der heiligen Petronilla in der Peterskirche, welches Gemälde

unter die schönsten von Rom gezählet wird. Der Herzog von Modena erhob ihn bald darauf in den Ritterstand, und der König von Frankreich wollte ihn zu seinem ersten Hofmaler ernennen, er lehnte aber diese Ehre unter dem Vorwand ab, daß er diese Gnade schon bey dem König von England ausgeschlagen habe. Nach Guido's Tod ließ sich Guercino in Bologna nieder, wo ihn die Königin von Schweden bey ihrer Durchreise besuchte, ihn bey der Hand nahm und sagte, sie freue sich eine Hand zu halten, die so vortreffliche Dinge hervorbringe. Guercino malte außerordentlich schnell, und als er einst von gewissen Mönchen an dem Abend eines Festes gebethen ward, Gott den Vater für ihren Hauptaltar zu verfertigen, brachte er dieß in einer Nacht bey Fackeln zu Stande. Er lebte unverheurathet bis ins 76ste Jahr, da er 1666 zu Bologna starb, und in der Kirche von St. Salvator begraben wurde. Man hat ungefähr 150 gestochene Blätter nach ihm.

Guercino's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Der verlohrene Sohn.

In Privatsammlungen.

In der Deuringerschen Sammlung.

Die heilige Ottilia.

In der von Huberschen Sammlung.

Der heilige Franziskus in Andacht.

Bey Hrn. Banquier Vollmuth.

Ein allegorisches Stück.

Anspach, in dem Schloße.

Christus wie ihm der Zinsgroschen gezeigt wird.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Amor und Psyche, gestochen von A. F. Oeser.
Der betende heilige Hieronymus.

In der Sammlung des Hrn. Kammerherrn Keith.

Pero säugt ihren Vater im Gefängniß.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzienrath Tribble.

Judith mit des Holofernes Haupt.
Der barmherzige Samariter.
Der heilige Benedikt auf den Dornen liegend.
Olint und Sophronia.

Cassel, in der Gallerie.

Die Geschichte des jungen Tobias.
Judith und Holofernes Haupt.
Ein alter Mann in einem Buche lesend.
Ein Christuskopf mit der Dornenkrone.

Celle, bey Hrn. Oberappellazions-Sekretär Zschore.

Die Grablegung Christi.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Diana mit einem Spieß in der Hand und einen Hund am Strick.

Ein Stück aus dem Pastor Fido. Linkus hält die verwundete Clorinde.

Loth und seine Tochter, in der Ferne Sodom im Feuer.

Venus beklagt den Tod des Adonis.

Die Geburt des Adonis aus einem Baum.

Der heilige Matthäus schreibt in ein Buch.

Markus schneidet eine Schreibfeder.

Lukas mit dem Pinsel und der Polite.

Johannes mit einer Hand auf dem Adler liegend.

Cephalus auf einem Stein, beklagt die sterbende Procris, gest. von M. Keyl und von Lempereur in der Dresdner Gallerie.

Venus beweint den vor ihr liegenden todten Adonis, gestochen ebendaselbst von dem nemlichen.

Semiramis erhält die Nachricht von der Niederlage ihres Sohns.

München, in der königlichen Gallerie.

Der Selbstmord der Dido.

Der heilige Hieronymus erschrickt an dem Schall der Posaune, die ein Engel bläst.

Die Mutter Gottes hält das Jesuskind auf dem Schoos.

Bey Hrn. Profeßor Hauber.

Ein Christuskopf.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Christus und der unglaubige Thomas.

Sanssouci, in der königlichen Gallerie des Schloßes.

ieD Ehebrecherin vor Christo.

Salzburg, in der Leopoldskron.

Sein Porträt, von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Kain tödtet den Abel.
Christus lehrt im Tempel.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Der heilige Hieronymus, ehevor in München.

Söder, in der Gallerie.

Eine heilige Katharina lesend.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Johann der Täufer in der Wüste predigend.
Der verlohrne Sohn ändert seine Kleidung, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.
Ein Mann in türkischer Kleidung zieht den Säbel, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.
Ein Kriegsmann das Schwert in der Hand, ebenso.
Der Vater nimmt seinen verlohrenen Sohn wieder auf,
Ein Handelsmann an einem Tische mit einem Geldbeutel. Ein Soldat zählt ihm Geld auf.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Christus und Johannes bey Maria.

Chiswick, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Der Heiland im Garten.
Eine heilige Familie, in schw. Kunst von Earlom, in Boydell's Collection Part II.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen.

Der Heiland und Nikodemus.
Der Heiland und die Samaritaninn.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Susanna mit dem ältesten.

Kedleston, Sitz des Grafen Scarsdale.

Ein Mannskopf.
Eine Landschaft.

London.

In der Sammlung des Herzogs von Norfolk.

Die Brüder Joseph bringen ihm Geschenke, in schwarzer Kunst von Tunkarton.
Joseph legt Pharaos Traum aus, gestochen von dem nemlichen.

Im Kabinette des Ritter Reynolds.

Maria lehrt den heiligen Johannes lesen, gestochen von J. H. Mortimer in Boydell's Collection Part. II.

In der Sammlung der Lady Lucester.

Die Rückkunft des verlohrenen Sohns, gestochen von Fr. Revenet in Boydell's Gollection Part, II.

Oxford, im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Die Aufnahme des verlohrenen Sohns.
Der Kopf des heiligen Johannes mit einem Lamm.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Simon und Pero.
Samson und Dalila.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke:

Maria lehrt das Kind Jesu lesen.
Susanna mit den Aeltesten.
Maria mit dem Kinde auf dem Arm.
Tobias nimmt Abschied von seinem Vater.

Frankreich.

Paris, in der Sammlung des Königs.

Der heilige Hieronymus in Lebensgröße.
Der heilige Hieronymus erwacht beym Klang der Trompete, gestochen bey Robillard von Nicollet.
Eine Madonna.
Der heilige Petrus büßend.
Circe mit einem goldenen Geschirr in der Hand, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. und im Musée Napoleon Cahier 83 von Gandolfi.
Herkules erlegt die Schlange.
Zwo badende Frauenspersonen.

Im Palais royal.

Eine Madonna in Lebensgröße.
Christus mit der Dornenkrone.
David und Abigail in einer Landschaft, gestochen von Maßard in der Gallerie du Palais royal Cahier III.
Ein Engel weckt den heiligen Hieronymus auf, gestochen ebendaselbst von Migé in dem Cahier III.
Die Vorstellung Jesu im Tempel, gestochen von Patas ebendaselbst.

Im Pallast Toulouse.

Die Tochter säugt ihren Vater im Gefängniß.
Coriolan hebt seine auf den Knieen liegende Mutter auf
Esther vor Ahasuerus, gestochen von R. Strange 1767.
Das Gefecht zwischen den Römern und Sabinern.
Abraham verstößt die Agar, gestochen von Rob. Strange 1767.

Lyon.

Bey den Karmeliten.

Die heilige Theresia zu den Füßen Christi. Ein Altarblatt.

Italien.

Ancona.

Zu St. Cyriacus.

Das Gemälde der heiligen Palatia, die die heilige Dreyfaltigkeit anbetet.
Ein Engel zeigt ihr die Glorie der heiligen Dreyfaltigkeit.

Bologna.

Zu St. Dominikus.

Der heilige Thomas Arquin schreibend.

In der Kirche Observanze.

Ein Ecce Homo.

Zu St. Paul.

Die Seelen im Fegfeuer.

Zu St. Johann in Monte.

Der heilige Franziskus vor einem Crucifix.
Der heilige Joseph und Hieronymus, der letztere gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Zu St. Michael in Bosco.

Bernhardus Tolomei empfängt den Orden aus den Händen Mariä.

In der Karthause.

Der heilige Bruno vor der heiligen Jungfrau knieend, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Zu St. Gregor, in der Kapelle Locatelli.

Der heilige Wilhelmus, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

In der Kirche der heiligen Dreyfaltigkeit.

Der heilige Rochus, für die Bruderschaft von St. Rochus.

Bey den Serviten.

Gott Vater.

Zu St. Gabriel.

Die heilige Jungfrau, der heilige Joseph und Theresia.

In der Kirche Madonna di Galiera.

Der heilige Philippus Neri in der Entzückung.
Maria das Kind haltend.
Der heilige Joseph und Johann der Täufer.

Bey den Nonnen von Jesu Maria.

Die Beschneidung.
Gott Vater über dem Kamine.

Zu St. Margaretha.

Christus am Oehlberg.

Im Pallast Ercolani.

Bethsabe.

In dem Hause Rizzardi.

Mutius Scavola.

Im Pallast Tanari.

Herkules.

Im Pallast Zampieri.

Abraham verabschiedet die Agar, gestochen von R. Strange 1767 in Fol.

Brescia.

Bey den Karmeliten.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der heilige Matthias und ein heiliger Mönch.

Im Hause Avogardi.

Eine halbe Figur.

Cento.

Christus erscheint nach seiner Himmelfahrt seiner Mutter, gestochen von Rob. Strange 1773 in Fol.

Cremona.

Im großen Hospital.

Eine Verkündigung.

Fano.

Zu St. Paternianus.

Die Verlobung Mariä, gestochen von Alois Cunego.

Bey den Augustinern.

Ein Schutzengel.

Ferrara.

In der Kirche des heiligen Franziskus.

Der heilige Franziskus.

Bey den Theatinern.

Maria Reinigung.

Bey den Olivetanerinnen.

Der heilige Maurillus, I. Bischof von Ferrara.

Bey den Nonnen von St. Rochus.

Maria bittet Gott für die Stadt Ferrara.

Im Dom.

Die Marter des heiligen Lorenz.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Eine Sybille, gestocheon vn Levillain in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.

Ein Hirt mit einem Strick in der Hand.

Der schlafende Endymion, gestochen von Maßard 179● in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.

Der Engel bey Petrus im Gefängniß.

Der heilige Petrus macht eine todte Frau lebendig.

Die Jünger zu Emaus.

Eine Madonna mit dem Kinde, gestochen von Klauber in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Die heilige Jungfrau sitzend, das Kind läuft hinzu um sie zu umhalsen.

Die Marter des heiligen Bartholomäus.

Der Kopf des heiligen Johannes.

Das Concert, gestochen von Levillain in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV.

Maria mit dem Kinde, welches einen Vogel hält, gestochen von Nicolet in der nemlichen Gallerie Tome II.

Der heilige Sebastian an einen Baum gebunden.

Moses, halbe Figur.

Porträt eines weißen Mönchs.

Apollo schindet den Marsias, gestochen von Mogalli und von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Sein eigenes Porträt.

Im Pallast Capponi.

Ein Stück.

Im ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Die büßende Magdalena, gestochen in dieses Kabinets I. Theil.

Der reuende Petrus, ebenso.

Forli.

Bey den Vätern vom Oratorium.

Eine Verkündigung.

Bey den Kapuzinern, auf dem Hauptaltar.

Johannes in der Wüste.

Genua.

In der Kirche de Carignano.

Der heilige Franziskus.

Im Pallast Balbi.

Der heilige Johann Baptist.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Andromeda.
Die Samaritaninn.

Im Pallast Brignoletti.

Gott Vater und ein Engel.
Der Evangelist Johannes.
Ein Noli me tangere.
Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel.

Im Pallast Caregha.

Der heilige Lukas.
Judith, halbe Figur.
Der Raub Josephs dem Jakob gebracht.

Im Hause Centurini.

Scävola.

Im Pallast Durazzo.

Die Geschichte des Zinsgroschens.
David giebt dem Urias den Brief.

Lucca.

Zu St. Maria, außer der Stadt.

Die heilige Lucia.
Eine Himmelfahrt.

Mailand,

Im großen Hospital.

Die Geburt Christi.

In der Gallerie des Erzbischofs.

Der Prophet Elisa erweckt einen Knaben.
Judith und Holofernes.
David und Goliath.
Der heilige Joseph mit dem Kinde Jesu auf dem Schoos.
Kleine Gemälde auf schwarzem Probierstein.

Messina.

Bey den Nonnen zu St. Theresia.

Die heilige Theresia empfängt den Orden aus den Händen Mariä.

Modena.

In der Chiesa nuova, an der Seitenwand der Kapelle des heiligen Lukas und Martinus.

Maria den Tod des Heilands beweinend.
Zwey Gemälde, an der Decke.

Bey den Theatinern.

Maria und der heilige Gregorius in der Glorie.

Im Bethhaus des heiligen Petrus des Martyrers.

Der heilige Geminianus.

In der Kirche der Wunder des heiligen Franziskus.

Alle Heiligen, vornemlich der heilige Geminianus.

Zu St. Markus.

Maria mit dem heiligen Markus und Dominikus.

Heilige bitten für die Stadt Modena, gestochen in Landon's Annalen II. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, gestochen in den nemlichen Annales du Musée Tome XII.

Neapel.

In der Kirche al Giesu nuovo, in einer Kapelle.

Eine Heimsuchung.

In der Gallerie des Prinzen Cariati.

Magdalena, gestochen von Zab:lli.

Parma.

Zu St. Anton.

Maria mit dem Kinde nebst dem heiligen Franziskus und Cla.a.

Bey den Kapuzinern.

Der heilige Franziskus bey dem Crucifix nebst der heiligen Katharina.

Bey den alten Kapuzinerinnen.

Die heilige Clara und Franziskus zu den Füßen Mariä.

Pavia.

In der Karthause, dabey.

Die heilige Jungfrau dann Peter und Paul.

Piacenza.

Im Dom, an der Kuppel.

Die Propheten und Evangelisten mit den Engeln.
Die 8 Unterabtheilungen des Gewölbes.

Bey den Kapuzinern.

Die Wunden des heiligen Franziskus.

Reggio.

In der Kapelle der Kathedralkirche.

Der heilige Vincentius, Hieronymus und Maria.
Die Heimsuchung der heiligen Elisabeth.
Die Marter des heiligen Johannes und Paulus.

Bey den Serviten.

Ein großes Crucifix, unten ein Paar Heilige.

Zu St. Peter, bey den Benediktinern.

Ein Bischof.

Rimini.

In der großen Kirche.

Der heilige Anton von Padua.

Rom.

In der Peterskirche.

Der heilige Petronilla, berühmt, gestochen von Nikolaus Dorigny 1705 und von Jakob Frey 1731 in Fol.

In der Chiesa nuova.

Der heilige Philipp Neri.

Zu St. Maria della Vittoria.

Die heilige Dreifaltigkeit.

Zu St. Maria Magdalena al Corso.

Die heilige Magdalena, welcher Engel Paßions=Instrumente zeigen, gestochen von J. B. Pasquelini.

Zu St. Peter, in Vinculis.

Die heilige Margaretha.
Der heilige Augustin.

Zu St. Chrysogonus, in Trastevere, an der Decke.

Der heilige Chrysogonus.

Zu St. Augustin.

Der heilige Franz, Rochus und Gregor.

Im Pallast Altieri.

Eine Sybille.

Im Pallast Barberini.

Esther und Ahasuerus, gestochen von R. Strange 1767.
Eine Madonna.
Dädalus und Ikarus.
Ein heiliger Hieronymus.
Die vier Evangelisten.

Im Pallast Borghese.

Cimon und Pero.
Der Leichnam Christi zwischen 2 Engeln.
Eine Madonna mit dem Kinde, dem sie einen Vogel schenkt.
Der heilige Johann der Täufer.
Eine Kreuzabnehmung.
Die heilige Katharina.
Eine Charitas.

Im Pallast Chigi.

Eine Geißlung Christi.
Eine Madonna dem Kinde Rosen streuend.

Im Pallast Colonna.

Der verlohrene Sohn.
Eine schmerzhafte Mutter Gottes.
Der heilige Paul und Moses.
Eine Heilige, die bey einem Grabe gesteiniget wird.
David mit Goliaths Haupt.
Die Malerey und die Bildhauerkunst.
Eine Grablegung.
Eine heilige Magdalena.

Im Pallast Castaguti.

Armida und Rinaldo, gestochen von A. Cunego.
Der heilige Franziskus.

Im Pallast Corsini.

Ein Christuskopf mit Dornenkrone.
Christus und die Samaritin.
St. Bartholomäus.
Der heilige Johannes.

Im Pallast Doria, oder Pamfili.

Ein schlafender Endymion.
Die Rückkehr des verlohrnen Sohns.
Die heilige Agnes.
Johann der Täufer.
Zwey Apostelköpfe.
Samson.
Angelika findet Medor.

Im Pallast Falconieri.

Der Heiland mit Petrus.
Eine Madonna.
Die heilige Cäcilia.
Samson und Delila.
Endymion schlafend.

Im Pallast Giustiniani.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Im Kapitol.

Die persische Sybille, gestochen von L. Sommerau.
Der heilige Johann Baptist, halbe Figur, gestochen von Chigi.
Ein dergleichen mit dem Rohrkreuz.
M. Anton und Kleopatria.
Der heilige Matthäus mit dem Engel.

Im Pallast Lancelotti.

Der verlohrne Sohn, gestochen von D. Cunego in der Scuola Italica.
Angelicka und Medor.

In der Villa Ludovisi.

Niobe.
Eine fliegende Fama.
Landschaften in Fresko, Aura und die Nacht, gestochen von J. Volpato und von Fr. Pozzi dann die letztere von P. Montagnini.

Im Pallast Maßini.

Der heilige Matthäus an der Wechselbank.

Im Pallast Monte Cavallo.

Saul wirft den Spies nach David.
David mit Goliaths Haupt.
Die heilige Petronilla.

Im Pallast Rospigliosi.

Flora mit zwey Genien.
Damon und Phythias vor dem Tyrannen.

Im Pallast Santa Croce.

Der heilige Sebastian.
Der heilige Hieronymus.
Der nemliche Heilige knieend.
Ein Christuskopf.

Im Pallast Spada.

David mit Goliaths Haupt.
Dido sterbend, gestochen von Strange 1776.

Im Vatikan.

Der Unglaube des heiligen Thomas, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Siena.

Zu St. Martin.

Der heilige Bartholomäus.

Venedig.

Im Spital der Armen.

Die heilige Helena das Kreuz findend.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algarotti.

Endymion.

Im Pallast Sagredo.

Die Samaritaninn.
Noch eine Samaritaninn.

Vicenza.

Zu St. Bigio.

Eine Geißlung Christi.

Verona.

Zu St. Maria, in Organis.

Der heilige Schutzengel.

Im Kabinet des Marquis Gherardini.

Die Samaritaninn beym Brunnen.

Loth und seine Töchter.
Tobias heilt seinen Vater.

Pohlen.

Szolec, Sommerpalais des Fürsten Poniatowski.

David mit dem Haupte Goliaths.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

St. Clara und das Kind Jesu.
Die Gerechtigkeit und eine Frau.
Eine heilige Familie.
Maria, Jesus und St. Johann mit einander spielend.
Die Verlobung der heiligen Katharina.
Ein allegorisches Gemälde.
Maria und das Kind Jesu.
Die heilige Cäcilia.

In der Sammlung des Grafen Schuwalow.

Zwey Stücke, eines oval das andere groß.

Spanien.

Im Eskurial.

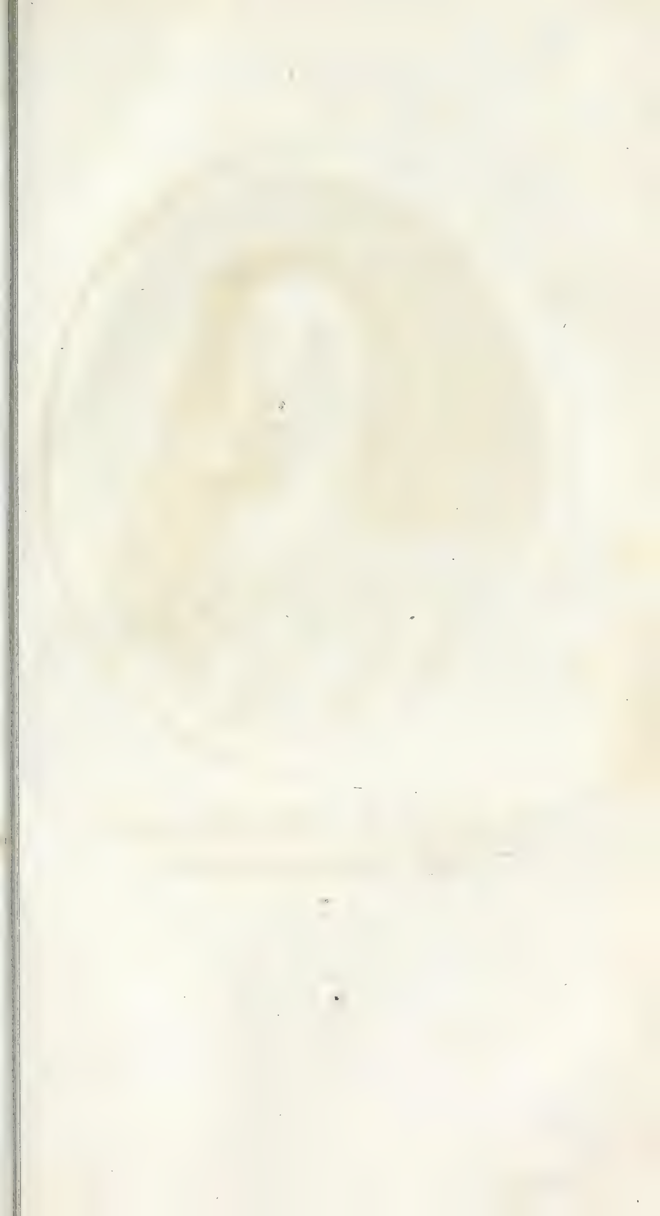
Christus sein Kreuz tragend.
Susanna mit den beeden Alten.

Im Kreuzgang.

Loth und seine Töchter.

In den Kapitel=Sälen.

Der heilige Hieronymus.





CAROLUS WILHELMUS
de HAMILTON.

Hamilton C. W.

Es giebt mehrere Künstler dieses Namens, die ursprünglich von einer schottländischen Familie abstammen; derjenige von welchem hier hauptsächlich die Rede ist, hieß Carl Wilhelm und war in Haasen, Vögeln wie auch Insekten, Disteln und Kräutern vortrefflich. Er war im Jahre 1665 gebohren und fast beständig in Augsburg in Diensten des Bischof Alexanders Siegmund. Er starb in hohem Alter im Jahre 1754. Da er mehr zum Vergnügen und Ehre, als um Belohnung malte, so sind seine Arbeiten ziemlich selten und werden um theuren Preis verkauft.

Hamilton's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Das Paradies.

In Privatsammlungen.

In der Hofrath von Ballyschen Sammlung.

Ein Vogelstück.

Bey Hrn. Kaufmann von Göritz.

Ein Stück.

Bey den Paul von Stettenschen Erben.

Ein solches.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Ein Stück mit Ant=Vögeln.

In der von Huberschen Sammlung.

Vier Stücke mit Vögeln.

In der Deuringerschen Sammlung.

Zwey Insektenstücke und 2 Stücke mit Vögeln.

Bey Hrn. Justiz=Asseßor Lt. Schmidt.

Ein Stück mit Disteln und Insekten.

Cremsmünster, im Kloster.

Ein Schweinskopf.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. geheimen Rath Voller.

Zwey Wasservögel.
Zwey Stücke mit wilden Kräutern.

Lustheim, königl. baier. Schloß.

Zwey todte Wachteln und andere Vögel, von J. G. von Hamilton.
Ein todter an einem Baum aufgehangener Wiedvogel.
Ein todtes Rebhuhn und ein anderes Federwildpret.
Zwey Drosteln hängen als Gemälde an einem Brett, von Georg von Hamilton.

München, in der königlichen Gallerie.

Eine Schweinhatze von Johann Georg.
Disteln, Erdschwämme und allerhand Insekten.
Ein todter Haase in einer Speiskammer, nebst allerhand Vögeln.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßer Hauber.

Zwey Stücke mit Disteln und Insekten.
Ein Haase mit Vögeln und Insekten.
Ein Vogelnest mit Insekten.

Nürnberg.

In dem Ebnerschen Museum.

Zwey Insekten=Stücke.

In dem Birknerschen Kabinet.

Ein todter Maise.

Nymphenburg, königl. baier. Lustschloß.

Eine Landschaft ohne Figuren.
Eine Landschaft mit einem Baum in der Mitte, worauf viele Vögel.

Eine Landschaft mit verschiedenen Vögeln.
Eine solche mit 5 Hirschen und 2 Haasen.
Ein solche mit einem Elephanten, einem Löwen und einer Wildkatze.
Eine Distel mit 2 Stieglizen.
Eine Wilddistel ꝛc.
Ein Wollenkraut mit einer Viper.
Eine Korndistel mit Papillons.
Vier Landschaften ohne Figuren.
Zwey solche.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Zwey Insekten-Stücke.

Regensburg, in dem Kabinet des Hrn. Banquier von Dittmer.

Zwey Distelstücke mit Insekten und Schlangen.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Ein todter Haase an einen Eichbaum angehängt, daneben ein Waldhorn und unten todte Vögel.
Ein schulrechtes gesatteltes Pferd.
Eine Maurpflanze mit der Frucht, ein Erdschwamm, eine Eydexe und Schmetterlinge.
Pflanzen, Erdschwämme, ein Vogelnest mit Eyern und Insekten.
Eine blühende Pflanze, und verschiedene Schmetterlinge.
Feldblumen, Eichenlaub und ein Vogelnest.
Feldblumen, Erdschwämme, Pflanzen und ein Vogelnest.
Eine Distelpflanze, Vögel, Schmetterlinge und eine Eydexe.

Erdschwämme, Pflanzen, Schmetterlinge, eine Eydexe und Schlange.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Ein Hund mit todten Vögeln.
Zwey Pferd und Jagdstücke.
Das Paradies.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Zwey Geflügelstücke von Phil. Ferd. von Hamilton.
Zwey Wölfe, wovon einer einen Dammhirsch ausweidet, ebenso.
Ein großer Schweinskopf, ebenso.
Zwey Landschaften mit allerhand Geflügel, ebenso.
Ein großes Pferdstück, oder das sogenannte Karstgestütte im Herzogthum Krain von Georg von Hamilton.
Eine Landschaft, worinn ein Hirsch mit 2 Rehen, ebenso.
Zwey Pferdstücke, ebenso.
Zwey Landschaften, in welchen das Reich der Vögel und ihre Concerte durch eine Menge Geflügel vorgestellt sind, von Carl Wilhelm.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Ein Pferd von Ferdinand Hamilton.
Ein dergleichen.

Holbein.

Oeuvre de Jean Holbein 4 Vol. Rasle 1803 pet. in Fol.

Johannes Holbein wurde im Jahre 1498 zu Basel gebohren und lernte die Kunst bey seinem Vater einem Augsburger. Schon seine ersten Arbeiten fielen gut aus, und daher bekam er auf dem Rathshaus 8 Vorstellungen aus der Leidensgeschichte Jesu Christi, auf dem Fischmarkt einen Baurentanz und an der Wand des Kirchhofs zu St. Peter den sogenannten Todtentanz zu malen, wo der Tod alle Stände des menschlichen Lebens angreift. Das Bildniß des Erasmus, welcher dazumal in Basel war, machte sein Talent erst recht bekannt und dieser rieth ihm nach England zu gehen, welches er auch zum Theil wegen der mürrischen Gemüthsart seiner Frau wirklich that. Erasmus hatte ihm Empfehlungsschreiben an den großen Kanzler Thomas Morus mitgegeben. Morus empfahl ihn dem König, und dieser nahm ihn in seine Dienste, überhäufte ihn mit Gnaden und ließ sich selbst verschiedenemal, wie auch die Königin und seine Kinder abmalen. Als Holbein einen englischen Grafen die Treppe hinunter stieß, weil er ohne Erlaubniß in Holbeins Zimmer dringen wollte, der eine Dame abschilderte,



HANS HOLLBEIN
der IÜNGERE



so schützte ihn der König vor der Rache des Grafen dadurch, daß er ihm verboth, sich an Holbein zu vergreifen. Als er eben in den größten Arbeiten begriffen war, raffte ihn eine ansteckende Krankheit in seinem 56sten Jahre zu London hinweg.

Holbeins Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Der heilige Sebastian.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Kopf eines jungen Mädchens.

Basel.

Bey Hrn. Jakob Fäsch, Kaufmann.

Eine alte Frau mit einem jungen Mann.

Ein Alter mit einem jungen Mädchen, beede Stücke unter dem Namen: Amor vincit omnia bekannt, auf zwey Flügeln.

Porträt des Amerbachs, gestochen in dem Oeuvre de Holbein Part. IV.

Porträt einer alten Frau, ebenda.

Das Leiden Christi in 8 Stücken, ehemal auf dem Rathshaus, jetzo der Universitäts-Bibliothek, gestochen in dem Oeuvre de Holbein Part. II.

Ein Baurentanz, auf dem Fischmarkt, gestochen von Hollar in 3 Blättern, wie auch von Merian.

Der berühmte Todtentanz, auf dem St. Peterkirchhof, gestochen Berlin 1698 4to, a Bale 1744 und 1756 4to wie auch von ihm selbst in Holz geschnitten in 53 Blättern und in dem obenangezeigten Oeuvre de Holbein Part. I. auch 12 von Hrn. von Mecheln Berlin 1780 I. Partie.

Sein, seiner Frau und Kinder Bildniße.

Ein nakter todter Christus.

Eine griechische Buhlerin mit einem Cupido.

Zwey Schulen mit Kindern, ebenda, gestochen in dem Oeuvre de Holbein Part. IV.

In der Sammlung des Hrn. von Mecheln.

Porträt des Erasmus.

Porträt des Thomas Morus, gestochen beede in dem Oeuvre de Holbein Part. IV.

Auf der Universitäts-Bibliothek.

Das heilige Abendmahl, gestochen von Barth. Hübner in Fol.

Die Gefangennehmung Christi.

Porträt des Erasmus, gestochen in dem Oeuvre de Holbein Part. IV.

Bernburg, in der fürstlichen Bibliothek.

Ein Porträt.

St. Blasien, in der Gallerie.

Die Geburt Christi.

Beyharting, Kloster in Oberbaiern.

Die Erhöhung Christi am Kreuz.

Cassel, in der Gallerie.

Die Familie Holbeins.
Eine Mannsperson schwarz und roth gekleidet mit einer Mütze auf dem Kopf.
Ein Mann in schwarzer Tracht mit einer rothen Mütze.
Eine Frau, als Pendant dazu.
Porträt eines Mannes in schwarzer Kleidung, in der Rechten eine Handschrift.
Eine Frauensperson in Pelz, mit einem weißen Schleyer

Carlsruhe, in der Grosherzoglichen Kupferstich-Sammlung.

Zwey Altarflügel mit einem fürstlichen Ehepaar in alter Tracht.

Danzig, in der Schwarzischen Sammlung.

Ein Porträt.

Dresden, in der königl. Gallerie.

Ein junges Mädchen mit einem Hund unterm Arm, führt noch ein jüngeres bey der Hand.
Luthers Bildniß in Priesterkleidung.
Katharina von Bore.
Brustſtück eines Alten mit einem grauen Barte, an seiner Brust ein goldenes Kreuz.
Brustſtück König Heinrich VIII. von England.
Brustbild eines Mannes, der in einer Hand eine Büchse, in der andern ein Papier hält.
Ovalbüste eines Knabens mit einer Federmütze.

Büste eines Mannes mit dem goldenen Vließ auf der Brust.

Büste eines jungen Mädchens mit einer dreyfachen goldenen Kette um den Hals.

Die Familie Jakob Mayrs Bürgermeisters, vor einem Marienbild knieend; gestochen von Chr. Fried. Bonthius in der Dresdner Gallerie II. Bd.

Debernd orf, im Anspachischen, auf dem Schloß.

Ein Frauenzimmerkopf.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Fürsten Grafen von Stubenberg.

Jones und Nebucadanezar.
Vier runde Porträte.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Zwey Brustſtücke, Mann und Weib.
Ein Porträt.

Frankfurt am Main, in der Ehrenreichischen Sammlung.

Carl V.

In der Sammlung des Hrn. Senator Brentano.

Ein Porträt.

Freyburg, in Breisgau, im Münster.

Ein Altarblatt.

Leipzig, im ehemaligen Hagedornischen Kabinet.
Büste eines Mannes, gestochen von Stölzel.

Mainz, bey Hrn. Kunsthändler Arbeiter.
Ein Ecce Homo.

München, in der königlichen Gallerie.
Bildniß eines schwarz gekleideten Mannes mit einer schwarzen Mütze.
Brustbild eines Mannes mit einer Pelzmütze, von Joh. Holbein dem ältern.
Bildniß eines Mannes mit einem Bart und rothem Hut.
Einige Bildnisse, in der Residenz.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßer Hauber.
Ein Mannskopf.

Nürnberg.

In der Ebnerischen Sammlung.
Ein Porträt.

In der von Hagenschen Sammlung.
Hans Holbein, von ihm selbst gemalet.
Porträt eines Unbekannten.

Im Dr. Silberradischen Museum.
Erasmus von Rotterdam.

Pommersfelden, in der Gallerie.
Eine Frau, in altfränkischer Tracht.
Ein Mann mit einem goldenen Becher.

Eine Mannsperson im Pelz in alter Tracht.
Eine Frau in dergleichen Tracht.
Ein Mann mit langem Bart.
Ein dergleichen in alter Tracht.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Ein Schweizer hält Briefe in der Hand.
Eine Frau in Schweizer Tracht.
Eine Parze, die den Faden abwindet.
Bild eines Mannes mit Hut und schwarzer Kleidung, in einer Hand die Handschuh haltend.
Brustbild des Calvius.
Ein Frauenkopf mit einer Mütze.

Salzburg, in der Leopoldskron.

Ein Porträt.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Ein Mannskopf mit einem Bart und rothen Hut.
Bildniß eines schwarz gekleideten Mannes mit einer Hand.
Bildniß des Markgrafen Christoph von Baden.
Die Abnehmung vom Kreuz.
Die Grablegung Christi.
Die Taufe Christi.
Ein Baurenmädchen.
Bildniß eines schwarz gekleideten Mannes mit einer Hand.

Straubing, in der Collegiatkirche zu St. Jakob.

Maria mit dem Kinde.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßer Wagner.

Bildniß eines jungen Mädchens.

Weingarten, in der Kirche.

Die Geschichte des heiligen Bluts.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Porträt einer Bürgersfrau, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.
Porträt eines Mannes in guten Jahren.
Ein solches mit einem runden Kopf.
Bildniß einer betagten Frau.
Bildniß eines fetten starken Mannes.
Zwey stehende Bildnisse eines vornehmen Paares.
Porträt eines blaßen magern Mannes.
Porträt Carl des Kühnen Herzogs von Burgund.
Johanna Seymour Gemahlin Heinrich VIII. von England.
Porträt des Dr. J. Chambers.
Porträt eines Mannes mit krausen Haaren.
Porträt eines jungen Mannes mit braunen Haaren.
Porträt eines jungen Mannes mit blondem Bart.
Sein eigenes Porträt.
Porträt des Erasmus von Rotterdam.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Zwey Porträte eines Mannes und einer Frau.
Zwey Porträte von Herr und Frau in alter Tracht.
Porträt eines Mannes, halb Lebensgröße.

Zürch, in der Sammlung des seel. Hrn. Caspar Lavater.

Ein Engel.

England.

(Prints in Imitation of the Original Drawings of Hans Holbein in the Royal Collection ect. by John Chamlerlaine. VI. Stück.)

Belvedehouse, Sitz des Baronets Sampson Gideon.

Das Bildniß des Georg Gage.

Ditchely, Sitz des Grafen Lichtfield.

Heinrich VIII., im Speisezimmer.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Ein Kopf.

Hamptoncourt, königliches Schloß.

Fünf Bildnisse in Lebensgröße.

Heythrop, Sitz des Grafen Schrewsbury.

Porträt eines Unbekannten.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Erasmus.
Eduard VI.

Kensington, königlicher Pallast.

Eine Schlacht zwischen Italienern und Deutschen.
Die K. Maria und Elisabeth in ihrer Jugend.
Heinrich VIII. und die Königinn Katharina von Arragonien.
Eduard VI.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Der König von Böhmen Friedrich von der Pfalz.
Seine Gemahlin.
Der Graf von Worcester.
Erasmus.
Thomas Morus.

London, in der Sammlung des Königs.

Bildniß des Erasmus.
Thomas Morus.
Heinrich VIII. wie auch seine Gemahlinnen und Kinder.
Der königl. Astronom Allemand.
Thomas Morus und seine Familie in Lebensgröße.
Der Erzbischof von Canterbury.

Bridewell, im großen Saal.

Eduard der VI. übergiebt dem Lord Major Barnes einen Freyheitsbrief.

In der Sammlung des Grafen Arundel.

Johanna Seymour, gestochen von Hollar.
Holbeins Bildniß, gestochen von Hollar.

Im Kabinet des Dr. Brager.

Der Dorfrichter und seine Clienten, gestochen von A. Walker in Boydell's Collection Part. I.

Bey Hrn. Aller.

Ein großes Kriegsschiff, gestochen von Cannot in Boydell's Gollection Part. III.

Im Pallast Pembrocke.

Der Triumph des Reichthums.
Die Armuth.
Die Wundärzte fallen Heinrich VIII. zu Füßen, in dem Saal der Wundärzte.

Im Pallast des Herzogs von Northumberland.

Einige Porträte.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.
Erasmus.

Oxford, in der Gallerie des Universitäts-Gebäudes.
Thomas Bodley.

Swinton, Sitz des Hrn. Danby.
Ein Kopf.

Warbour-Castle, Sitz des Lord Warbour.
Der Cardinal Pole.

Welbeck, Sitz des Herzogs von Portland.
Thomas Morus.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembrocke.
Eduard VI.
Die Belagerung von Pavia.

Windsor-Castle, königl. Sammlung.
Heinrich VIII.
Die Schlacht der Sporen.
Die drey Kinder Heinrich VII.

Woburn, Schloß des Herzogs von Bedford.
Porträt der Anna Boulen.

Frankreich.

Paris, in der Sammlung des Königs.
Bildniß des Erzbischofs von Canterbury.
Ein Mathematicker.
Johanna von Cleve, Heinrich VIII. Gemahlin.

Die Bildniße von Holbein, Erasmus, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages und in dem Musée Royale Cahier 94 von Dequevauviller.
Thomas Morus.
Ein Mann mit einem Todtenkopf in der Hand.
Das Opfer Abrahams, gestochen in den Annales du Musée Tome X.

Im Palais royal.

Eine schwarz gekleidete Frau sitzend.
Thomas Morus in einem schwarz gekleideten Rocke.
Der Kaufmann Georg Gysim in seinem Kabinet.
Thomas Cromwell in einem mit Pelz gefütterten Kleide und einer Doktormütze.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Bildniß einer Frau in schwarzer Kleidung mit weißem Kopfputz.
Das Bildniß Holbeins, von ihm selbst.
Bildniß eines Mannes in schwarzer Kleidung und Kopfputz.
Das Bildniß Dr. Martin Luthers.
Ein Mann in schwarzer Kleidung mit einem schwarzen Kopfputz.
Richard Southwell ohne Bart in schwarzer Kleidung und Mütze.
Thomas Morus, oder Zwingli.
Bildniß der Katharina Bore.

Rom

Im Pallast Barberini.

Ein Kopf, auf Kupfer.

Im Pallast Corsini.

Eine alte Frau und ein Greis.
Ein Kopf.

Im Pallast Doria, oder Pamfili.

Kopf eines jungen Mannes.
Sein eigenes und seiner Frau Porträt.
Die halbe Figur einer lächelnden Frau.
Ein kleines Porträt einer Frau im Schleyer.

Im Pallast Salviati.

Ein Porträt.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Frau und ein kleines Mädchen.
Porträt des Erasmus.
Porträt eines Mannes.
Porträt einer Frau.
Porträt einer Frau.
Porträt eines jungen Mannes.
Porträt eines Frauenzimmers.
Christus heilt Kranke.
Porträt des Erasmus.
Thomas Morus und seine Frau.
Porträt eines Prälaten.
Ein Gemälde, die Sündfluth vorstellend, bey Buns in Wasili Ostror.
Porträt eines Mannes und 3 Kinder.





VAN HUYSUM.

Van Huyßum.

Johann van Huyßum, der größte Früchten und Blumenmaler, der je gelebt hat, ward zu Amsterdam im Jahre 1682 gebohren, wo sein Vater ein mittelmäßiger Maler und zugleich Bilderhändler ansäßig war. Er legte sich frühzeitig auf Blumenmalerey, und heurathete im Jahre 1705 Elisabetha Tacke. Unerachtet er auch Landschaften verfertigte, bestand doch seine vornehmste Stärke in Blumen und Früchten, die nach England theuer verkauft wurden, denn das frische und staubigte, wie auch der Thau ist auf seinen Blumen und Früchten auf das täuschendste nachgeahmt. Sein Ruhm stieg so hoch, daß alle Liebhaber etwas von ihm zu haben wünschten, aber wegen des hohen Preißes konnten nur große Herrn und reiche Privatpersonen etwas kaufen. In den letzten Jahren seines Lebens hatte van Huyßum zuweilen Anfälle von Geistesverwirrung, welche von vielem häußlichem Verdruße wegen des schlechten Betragens seiner Frau und seines Sohns herrührte, aber auf seine Arbeiten keinen Einfluß hatte. Vor seinem Tode aber erhielt er den völ-

ligen Verstand wieder. Er starb zu Amsterdam im Jahre 1749 im 67sten seines Alters, und hinterließ eine Wittwe mit 3 Kindern aber ein geringes Vermögen, ob er gleich jedes seiner Gemälde mit 1000 bis 1400 fl. bezahlt bekam.

Huysum's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. Hofrath v. Bally.

Zwey Blumenstücke.

In der Deuringerschen Sammlung.

Eine Jagdparthie.

Carlsruhe, im Gemälde-Kabinet.

Ein großes Blumenstück.

Cassel, in der Gallerie.

Eine Urne mit Blumen angefüllt, auf einem marmornen Tisch.
Eine Urne mit Weintrauben und andern Früchten.
Eine Urne mit Blumen, Trauben, Pfirschen 2c.
Ein Blumenstück mit einem Vogelnest auf dem Vordergrund.

Danzig, bey den Bürgermeister v. Schwarzischen Erben.

Ein Blumenstück.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Allerley Blumen auf einem Tische, wobey auch Pomeranzen mit Blättern.

Ein Blumenstrauß in einem Glaße, zur Seite ein Nest mit Vogeleyren.

München, in der königlichen Gallerie.

Ein mit allerley Früchten angefüllter Korb, auf einer steinernen Blatte stehend.

Allerley Früchte und Blumen auf einer steinernen Blatte liegend.

Ein mit Rosen und andern Blumen gefüllter Korb steht auf einem Tische.

Nürnberg, in dem Birknerschen Kabinet.

Zwo Landschaften.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Blumen in einem Glas auf dem Tisch.

Ein rundes Glas mit Blumen auf einem marmornen Tische.

Sanssoucy, im neuen Schloß.

Ein Blumenstück.

Stuttgardt, in der Sammlung des Hrn. Buchhalter Mayr.

Ein Blumenstück.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Zwey Blumenstücke mit Insekten, eins davon geschaben von Pichler in Wien.

England.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page.

Fünf Stücke mit Früchten und Blumen.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Ein Blumenstück.

Hougthon', Sitz des Grafen Orford.

Zwey Blumenstücke.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Landschaft mit einer Brücke und Badenden, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages.

Eine solche, vorn einige Ruhende, in der Ferne eine Brücke, worüber ein Maulthier getrieben wird, gestochen ebendaselbst.

Holland.

Amsterdam, in dem Kabinet des Hrn. Ploos van Amstel.

Zwey Blumenstücke.

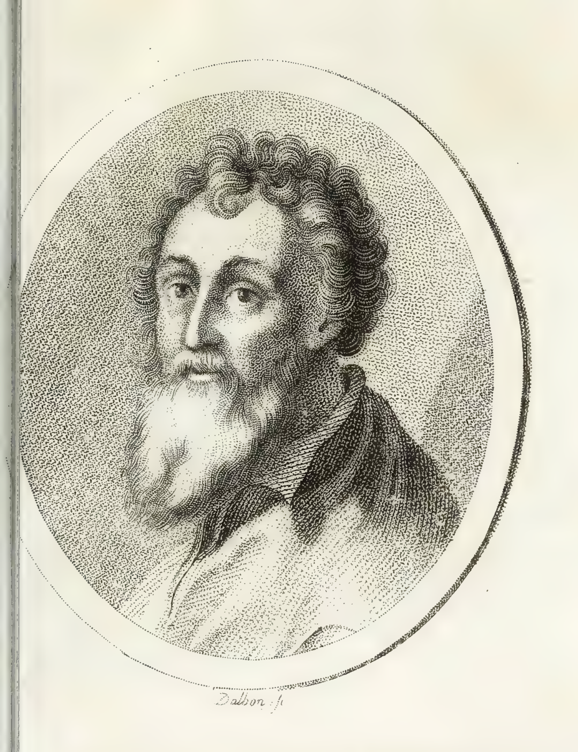
Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Landschaft.
Blumen, Früchte und Insekten.
Zwey Blumenstücke.
Zwey Stücke mit Wild.
Blumen und Früchte, zwey Stücke.
Eine Landschaft mit Figuren und Architektur.

Julius Romanus.

Julius Pipi, mit dem Beynamen Julius Romanus ward zu Rom im Jahre 1492 gebohren. Man weiß nicht, wer seine Eltern gewesen, wohl aber, daß er in der Folge Raphaels bester Schüler geworden, dem sein Lehrmeister die Ausführung der wichtigsten Werke nach seinen Zeichnungen anvertraute. Er war in allen Wissenschaften, die ein Künstler besitzen soll, bewandert, und hatte viel Erfahrung in alten Münzen und andern Alterthümern. Raphael setzte ihn nebst Fattore zum Erben ein, und trug ihm auf, die angefangenen Werke, insonderheit den Konstantinischen Saal zu vollenden, welches er nebst Fattore und Raphael dal Colle mit Ehre zu Stand brachte. Nach dem Tode Leo X. und Adrian VI. der kein Freund der Künste war, wollte Julius Rom verlassen, als aber nach Adrians Tod Clemens VII. gewählt wurde, mußte er die Arbeit am Constantinischen Saal fortsetzen, wo er in dem Bild des Constantin's, der dem Pabst die Stadt Rom schenkt, sein eigenes, des Grafen Castiglione, des Pontano und andern seiner Freunde Porträte malte. Nach Vollendung der Werke im Vatikan, begab sich Julius in sein selbst erbautes Haus, verfertigte verschiedene Bilder und führte einige Palläste auf. Bald



GIULIO ROMANO



darauf berief ihn der Herzog von Mantua zu sich, empfieng ihn mit vielen Ehrenbezeugungen und gab ihm außer seinem Gehalt eine schöne Belohnung, und den Tisch für sich und seine Leute, wo er sodann in dem Pallaste del T. (weil er ein T. vorstellt, also genannt) die Begebenheit der Psyche, die Riesen so den Himmel stürmen u. s. w. vorstellte. Der Herzog ernannte ihn zum Oberaufseher aller seiner Gebäude, Julius erwarb ein großes Vermögen, baute ein eigenes Haus und legte eine Sammlung von Alterthümern und andern Merkwürdigkeiten an.

Nach des Herzogs Tode wollte Julius Mantua verlassen und nach Rom gehen. Allein! der Cardinal Gonzaga, welcher die Regierung führte, hielt ihn davon ab und brauchte ihn zu verschiedenen Arbeiten. Julius gieng hierauf nach Bologna und als San Gallo Baumeister an der Peterskirche mit Tod abgieng, wurde er zu dessen Nachfolger mit einem sehr ansehnlichen Gehalt ernannt. Aber seine Gesundheit nahm auf einmal dergestalt ab, daß er diese Stelle nicht mehr annehmen konnte. Er starb im Jahre 1546 im 54sten Jahre, wurde in der Kirche des heiligen Barnabas begraben und mit einer schönen Grabschrift beehrt. Er hinterließ einen Sohn, welchen er zum Andenken seines Meisters Raphael nannte, der aber frühzeitig starb. Seine Vorstellungen sind edel, richtig gezeichnet, aber sein Geschmack hat etwas wildes, und wird dadurch hart und trocken. Das Fleisch seiner Figuren fällt in das Ziegelfarbe und die Tinten sind schwarz und dunkel, die Gesichtszüge aber einförmig und haben wenig Grazie. Ungefähr 250 Blätter sind nach ihm gestochen.

Julius Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Hirtenstück.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Simson erschlägt die Philister.

Anspach, in der Gallerie.

Ein Marienbild.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Eine Schlacht.

Bern, im Kabinet des Hrn. Seckelmeister Stettler.

Eine Madonna mit dem Kinde, in Lebensgröße.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Die heilige Cäcilia mit der Orgel, neben ihr der heilige Paulus, die heilige Magdalena und St. Johannes.

Pan der Erfinder der Flöte, zeigt ihren Gebrauch einem jungen Hirten.

Simson erschlägt die Philister mit dem Kinnbacken des Esels.

Eine heilige Familie, Maria hält das Kind über eine Schale, worein Johannes Waßer gießt, genannt Maria mit der Schale, gestochen von J. Jak. Flipart.
Venus und Amor, der seine Mutter liebkoset, gestochen von J. G. Schulz.

Leipzig, im ehemaligen Winklerschen Kabinet.

Der Manna Regen.

München, in der königlichen Gallerie.

Theseus verläßt die schlafende Ariadne und entflieht zu Schiffe.
Brustbild eines Frauenzimmers.
Eine heilige Familie.
Johann der Täufer.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Porträt von ihm selbst.

Sanssoucy, im neuen Schloß.

Mars und Venus.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Orpheus und Endymion.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Der Erzengel Michael stürzt den Satan.
Die Mutter Gottes wascht das Kind Jesu, nach Raphael.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Ein öffentlicher Platz mit vielen Römern, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Die Mutter Jesu reicht das Kind der heiligen Anna dar, Kopie nach Raphaels Original, das auf dem Weg nach England auf dem Meere zu Grunde gieng.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Bataille der Amazonen, Zeichnung.
Johann Baptist in der Wüste.

In dem Kabinet des Hrn. Grafen Fries.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, gestochen von John im Taschenbuch Aglaja Wien 1816. 12.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Die Marter der heiligen Katharina.

Duncombepark, Sitz des Ritter Duncombe.

Eine heilige Familie.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Ein Architekturstück.

Kensington, im königlichen Pallast.

Die Geburt Jupiters, gestochen von Gribelin.

Oxford, im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Ein Kaiser zu Pferd.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Die heilige Familie mit der heiligen Katharina.

Windsor Castle, königliches Schloß.

Der Kindermord des Herodias.
Rom in Flammen.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Das Bildniß des Julius Romanus, von ihm selbst, gestochen von Filhol im Musée Napoleon und in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Die Anbetung der Hirten, gestochen von Desplaces, im Recueil de Crozat Tome I. und in den Annales du Musée Tomc IV.

Der Triumph des Titus Vespasianus, gestochen von Desplaees in Crozat Recueil Tome I. und in den Annales Tome XIV. und von Ab. Girardet im Musée Napoleon Cahier 81.

Die Beschneidung Christi, gestochen von Lepiciu, von Desplaces, von M. J. Renard und in den Annales du Musée Tome XIV.

Vulkan und Venus, gestochen in Crozat's Recueil Tome I. und in den Annales du Musée Tome IV. und von C. Moreau im Musée françois Cahier 47.

Drey Männer zu Pferd in römischer Tracht.

Eine Frauensperson den Ueberfluß vorstellend, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Zwey Schilde en Camajeau gemalt, wovon einer den Raub der Helena, der andere ein Seegefecht vorstellet.

Verschiedene Tapeten = Malereyen, unter andern eine Stadt in Brand, gestochen in den Annales du Musée Tome XIV. dann ein Triumph Tome XVI.

Der Musentanz, gestochen von Guerini in Robillard's Musée françois.

Fischer die ihr Netz ziehen, eine Zeichnung, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

*) Hievon sollen nur noch 6 Stücke vorhanden seyn.

Im Palais royal.

Die Erziehung des Herkules, gestochen von Delignon in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Die Kindheit Jupiters, gestochen von Patas in der nemlichen Gallerie Cahier III.

Die Geburt des Bachus, gestochen von Patas ebendaselbst.

Der Raub der Sabinerinnen und der Friede zwischen den Römern und Sabinnern, gestochen in dem Recueil de Crozat Tome I. dann von Ph. Simonneau und von Couché in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Die Belagerung von Carthagena, gestochen von Couché in der gedachten Gallerie Cahier II.

Fünf Cartons von Jupiters Thaten, gestochen ebenda und in dem Cabinet de Crozat Tome I.

Italien.

Bergamo.

Zu St. Maria Maggiore.

Christus und die Apostel.

Die Sündfluth.

Bologna.

Im Pallast Oderici.

Die heilige Jungfrau mit der heiligen Elisabeth und dem heiligen Johannes.

Florenz.

In der Großherzoglichen Gallerie.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Mariage in der nemlichen Gallerie Tome IV.

Im Palais Pitti.

Eine heilige Familie, gestochen von Morel in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.

Apollo und die Musen, gestochen in der nemlichen Gallerie Tome I.

Genua.

Bey den Olivetanern.

Die Marter des heiligen Stephanus.

Im Pallast Balbi.

Ein Cardinal.

Mailand.

In der Erzbischöflichen Gallerie.

Die Enthauptung Johannis.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Der Krieg zwischen Constantin und Maxentius.

Mantua.

Im Dom.

Christus beruft den Jakobus und Petrus zu Aposteln.

In der Andräaskirche.

Maria die Jesum hält, nebst der heiligen Anna, Katharina, Augustin und Ambrosius.

Die Kreuzigung.
Ein Bischof betend.
Die Steinigung des heiligen Stephan.
Der heilige Stephan, Almosen austheilend.

Im Herzoglichen Schloß.

Die Gallerie.

Im Pallast T.

Der Giganten Sturz, gestochen von Santo Bartoli in 9 Blättern.
Jupiter von Amalthä genährt, gestochen von P. S. Bartoli.
Ein großes Bachanal, gestochen von Diana Ghisi.

Piacenza.

Im Pallast Scotti.

Mars und Venus.

Perugia.

Bey den Nonnen von Monte Luce.

Mariä Himmelfahrt.

Rom.

Im Vatikan.

Die Geschichte Constantins, gestochen von Santo Bartoli in 12 Blättern in Folio.

In der Kirche Trinita di Monte.

Christus erscheint der Magdalena.

Zu St. Praxedis.

Christus an die Säule gebunden.

Zu St. Andräa della Valle, in der Kapelle des heiligen Sebastians.

Die Vermählung der heiligen Katharina.

In der Kirche dell' Anima.

Maria, St. Anna und Joseph, gestochen von . .
St. Jakob, St. Johannes auf den Knieen und St. Markus.

Zu St. Maria della Pace.

Zwey Sybillen nach Raphaels Zeichnung.

Im Pallast Borghese.

David und Goliath.
Eine Madonna mit dem Kinde.
Zwey Kinder, die sich umarmen.

In der Villa Borghese.

Vulkan und Venus.

Im Pallast Corsini.

Raphaels Geliebte.
Ein Porträt.

Im Pallast Santa Croce.

Die Madonna zu Loretto nach Raphael.

Im Pallast Farnese, oder Farnesina.

Des Alexanders Hochzeit mit der Roxane.
Alexander und die Familie des Darius.
Alexander zähmt den Bucephalus.

Im Pallast Giustiniani.

Die Vermählung der heiligen Katharina, gestochen in Landons Gallerie Giustiniani.
Porträt Pabst Pius II., gestochen ebendaselbst.
Venus auf einem Ruhebette und Amorinen, gestochen in Landons Gallerie Giustiniani.

Im Kapitol.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Odescalchi.

Einige Thaten des Jupiters.

Im Pallast Pamfili.

Galathea auf einer Muschel stehend.

Im Pallast Tuerini, auf dem Berg Janiculus.

Die Geschichte des Numa Pompilius.
Fabeln von Venus, Cupido und Apollo.

In der Vigna Madonna.

Poliphem.

Saßuolo.

Fünf verschiedene Stücke für Oratorien.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Die Erschaffung der Eva.
Nymphen, welche baden.





IOUVENET

Jouvenet.

Johann Jouvenet dieser berühmte Maler ward zu Rouen im Jahre 1644 gebohren. Sein Vater selbst ein Maler schickte ihn im 17ten Jahr nach Paris und im Jahre 1673 malte er schon das schöne Gemälde für die Frauenkirche, welches die Genesung des Gichtbrüchigen vorstellt. Auf Le Brun's Vorschlag ward er im Jahre 1675 bey der Akademie aufgenommen. Als er für Ludwig XIV. den Fischzug Petri in 4 Gemälden malte, war dieser so sehr damit zufrieden, daß er sie nochmal malen mußte, um Tapeten darnach wirken zu lassen, gestochen von Duncange und andern auf 4 großen Blättern. Einen von dem Abt der Abtey Regnier bey Abbeville auf das beste Gemälde ausgesetzten Preis erhielt Jouvenet, dem nachher Hr. von Villacerf eine Besoldung von 1200 Livres verschafte. Sein Ruhm nahm dergestalt zu, daß Ludwig XIV. ihn im Jahre 1702 wählte, um mit andern Künstlern am Invalidenhaus zu arbeiten. Als er die Kapelle zu Ver- Versailles vollendet hatte, vermehrte der König seinen Gehalt im Jahre 1709 mit 500 Livres. Er hat nie Italien gesehen, und gleichwohl ist seine Zeichnung richtig, seine Stellungen schön und seine Falten auch gut. Die

Architektur in seinen Gemälden ließ er durch Feuillet zeichnen, und durch andere ausmalen. Im Jahre 1713 wurde Jouvenet vom Schlage befallen und an der rechten Seite gelähmt, daher er glaubte, nunmehr zur Malerey ganz untüchtig zu seyn. Als er aber einen Versuch machte, mit der linken Hand zu arbeiten und dieser gelang, so setzte er die Malerey fort und verfertigte noch schöne Werke als z. B. die Decke der zweyten Kammer des Enquetes des Parlaments zu Rouen und das Magnifikat in dem Chor der Frauenkirche zu Paris. Er starb endlich im Jahre 1717 im 73sten seines Alters und hatte etliche Töchter hinterlaßen. Seine Staffeley-Gemälde sind äußerst selten. Man hat ungefähr 50 nach ihm gestochene Blätter.

Jouvenet's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Aufseher Günther.

Christus heilt die Kranken.

Schleisheim, in der königl. Gallerie.

Bildniß eines Weltgeistlichen.

Zelle, in der Sammlung des Hrn. Appellazions-Sekretär Zschorn.

Porträt des Prinzen Carl Philipp von Hannover.

Frankreich.

Paris.

Drey Platfonds, in dem Haus des ehemaligen königl. Präsidenten der Rechnungskammer Louis Robert.

Ein Platfond, in dem Hause Maximilian Titan, Rue de Montreuil.

Ein Altarblatt, die Kreuzabnehmung, in der Kirche des Filles de la Croix Dominikaner Ordens.

Die Himmelfahrt Christi, in einer Kapelle der Kirche St. Paul.

Die Heilung des Gichtbrüchigen, in der Frauenkirche.

Die Heimsuchung Mariä, ebenda.

Esther vor Ahasuerns, im Saal der Akademie.

Das Magnifikat, im Chor der Kathedralkirche zu Paris, mit der linken Hand gemalt; gestochen von H. S. Thomaßin 1724 gr. Fol.

Vier Stücke, wovon die Tapeten, in der Kirche St. Martin.

Die Heilung der Kranken, am See Genesareth, bey den Karthäusern.

Zwölf Apostel, über der Kuppel des Invalidenhauses.

Die Marter des heiligen Andräas, zu St. Rochus.

Die Geburt Christi, in der Kapelle des Jesuiten-Collegiums.

Die Familie des Darias, in ihrem Profeß-Haus.

Das Bildniß des Pater Bourdaloue, ebenda.

Eine Kreuzigung, bey den Nonnen vom Kreuze, in der Straße Charonne.

Eine Abnehmung vom Kreuz, im Saal der Malerakademie, ehemal bey den Kapuzinern auf dem Platz Ludwig XIV., gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.

Die Marter des heiligen Andräas, in einer Kapelle bey den Kapuzinern.

Die letzte Oehlung, ehemal im Saal der Vorsteher der Kirche St. Germain l'Auxerrois, jetzo in dem Museum, gestochen von Masquelier d. J. im Musée françois Cahier 38.

Marta und Maria, ein kleines Altargemälde, bey den Vätern von Nazareth, gestochen in den Annales du Musée Tome XI.

Die Auferweckung des Lazarus, ehemal in der Kirche St. Martin des Champs, gestochen von J. Audran, von Landon im 4ten Bd. seiner Annalen und in den Annales du Musée Tome IV.

Der Schatten des heiligen Petrus, welcher die Kranken gesund macht, in der großen Augustinerkirche.

Die Himmelfahrt Christi, zu St. Paul.

Eine Darstellung im Tempel, zu St. Opportun.

Der heilige Johann von Gott, im Hospital genannt la Charité.

Gott Vater und Engel mit den Paßionsinstrumenten, in der Kirche der 4 Nationen.

Magdalena zu den Füßen Christi, bey dem Pharisäer Simon, zu St. Martin des Champs, wie auch das nemliche in der Karthause zu Val. St. Pierre, gestochen von G. Duchange.

Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel, ebenso bey St. Martin des Champs, gestochen von demselben.

Der reiche Fischzug, ebenda gestochen von J. Audran.

Die Auferweckung des Lazarus, ebenda.

Christus heilt die Kranke, im Chor der Karthäußer.

Gott der Vater an einem Platfond des Hauses Jabac.

Venus mit den Liebesgöttern von der Flora besucht, in den untern Zimmern des Pallastes St. Pouange.

Die 9 Musen und Apollo mit der Krone in der Hand, um die Künste zu belohnen, ebenda.

Eine Vorstellung aus der Fabel von Apollo, am Kamin allda.

Die aufgehende Sonne, welche den Mond oder die Diana verjagt.

Das Opfer der Iphigenia, auf dem Kamin.

Die Fama, der Ruhm und der Ueberfluß rc. in den untersten Zimmern des Pallastes Conti.

Zephir und Flora, ebenda.

Am Kamine.

Ein Genius mit 3 Kindern.

Eine Nymphe mit einem Blumenkorb.

Zwey große Genien mit einem Kind.

Ein Zephir zwischen ein paar Najaden.

Die Gerechtigkeit wirft die Arglist zu Boden, an der Decke des zweyten Zimmers der Kammer der Enquetes.

Der Glaube, die Religion und die Gerechtigkeit, zu Rennes in dem großen Versammlungssaal.

Die Wachsamkeit, Rechtschaffenheit, der Ueberfluß und das Ansehen, in den 4 Winkeln daselbst.

Einige Liebesgötter, gegen dem Kamin.

Ebenso einige auf der Seite der Thüre.

Die Anbetung der Könige, bey den Jesuiten auf dem Hauptaltar.

Eine Verkündigung, in einer Nebenkapelle.

Christus im Oehlgarten, in der Pfarrkirche zu St. Stephan.

Die Vergötterung des Herkules. Ein Platfond ehemal in dem Hause des Gerichtsaktuars, dann zu Rennes in einem Saal am Ende des Gartens des ehemaligen Präsidenten Robin.

Zephir den die Flora krönt, nebst einigen Liebesgöttern, ebenda.

Ein dergleichen, ebenda.

Der Ozean gießt Waßer aus, Thetis empfängt die Sonne und ihre Pferde tauchen sich in den Ozean, auf dem Kamine.

Gott der Vater in der himmlischen Glorie, im Schloß Verret in Touraine, ist nicht vollendet.

Die Erbauung der Stadt Ancyra von dem Tectosagen, in der Gallerie des Rathshauses zu Toulouse.

Eine Himmelfahrt Mariä, in einer Kapelle des Dorfes des Vaifseaux bey Beaumont sur Oise.

In dem Manufacturhause aux Gobelins.

Vier Stücke, wovon die Anzeige oben befindlich ist, aus der Kirche St. Martin des Champs etwas verändert. Es sind Tapeten darnach gewirkt worden.

Versailles.

Herkules welcher die Siegesgöttin hält.

Markus Antonius mit dem Bürgermeister Albinus.

Der Winter unter der Figur eines alten Mannes, zu Marly in dem großen Saal.

Der Hauptmann über Hundert, bey den Franziskanern zu Versailles.

Die Auferweckung des Jünglings zu Nainn, ebenda, gestochen von Duchange und in den Annales du Musée I. Collection Tome Complement.

Der heilige Nikolaus, dem einige Bücher überreicht werden, in der alten Pfarrkirche, in der Kapelle des heiligen Nikolaus.

Die Ausgießung des heiligen Geistes.

Der heilige Nikolaus, im Sturm auf dem Meer, vorn am Altar.

Das Leichenbegängniß desselben, ebenda.

Meudon.

Latona mit ihren Kindern.

Trianon, im Pallast.

Zephir und Flora.

Apollo im Schooße der Thetis.

Die Geburt des Bachus.

Kinder so mit Blumen spielen, und andere die ein goldenes Gefäß tragen.

Die Sendung des heil. Geists, in der Kapelle über der Tribune des Königs.

Der heilige Ludwig, welcher nach der Schlacht bey Maßore in Afrika die Verwundeten verbinden und die Todten begraben läßt, in einer kleinrn Kapelle, ebenda.

Italien.

Florenz, in der Großherzoglichen Gallerie.

Die heilige Anna der heiligen Jungfrau das Lesen lehrend.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Die Reinigung Mariä.

Angelicka Kaufmann.

Diese vortreffliche Künstlerin ist nach einigen Nachrichten zu Chur oder Schwarzberg in Graubündten im Jahre 1742 nach andern aber zu Bregenz gebohren. Ich weiß von ihren Lebensumständen mehr nicht anzugeben, als daß sie mit ihrem Vater einem Porträtmaler nach Italien reiste, sich in Mailand und Neapel aufhielt und von da nach Rom gieng, wo sie mit dem berühmten Winckelmann bekannt wurde. Im Jahre 1765 gieng sie nach England, wo sie sich durch ihre meisterhafte Gemälde sehr viel Geld verdiente, und in die Malerakademie zu London aufgenommen wurde. Hier traf sie eine unglückliche Heurath, so zwar daß sie im Jahre 1807 von ihrem Manne geschieden wurde. Im Jahre 1777 gieng sie abermal nach Rom zurück und heurathete zum zweytenmal einen gewißen Joseph Zucchi. Sie starb daselbst im Jahre 1807. Ihre Gemälde sind meistens von den ersten Kupferstechern Englands in Kupfer gestochen worden.



ANGELICA KAUFFMAN



Angelicka's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Bern, im dortigen Kunstsaal.

Zwey Stücke aus dem englischen Roman Anna und Abra.
Ein Mädchen, das einen Blumenkranz flicht.

Chur, im Salischen Gebäude.

Etliche Stücke.

Deßau, in der Sammlung der Fr. Fürstin.

Amor und Psyche.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Ariadne.
Eine Sybille, gestochen von S.
Eine Vestalin, gestochen von J. G. Schulze.

Friedrichsfelde, Schloß des Herzogs von Curland.

Porträt der Herzogin von Curland.
Porträt der ältesten Prinzeßin derselben.
Eine Ceres.
Eine Bachantin.
Servius Tallius im Pallast des Tarquinius, gestochen von Kirck und von Berger.
Ein Porträt in Lebensgröße.

München, in der königlichen Gallerie.

Das Porträt Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen von Baiern.

Schwarzberg, in Graubündten.

Die Krönung Mariä, Altarblatt der Hauptkirche.

Weimar, im herzoglichen Kabinet.

Eine Scene aus Goethe's Iphigenie.
Porträt der Herzogin Amalia, im römischen Hause des dortigen Parkes 1789.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Hermann der Ueberwinder des Varus, gestochen von F. W. Durner.
Der junge Pallas vom Turnus erlegt, gestochen von Fr. W. Durner.

England.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

Ein griechisches Frauenzimmer.
Penelope.

Graubündten.

Chiavenna, im Salis Tagsteinischen Hause.

Einige Stücke.

Italien.

Florenz, in der Gallerie des Großherzogs.

Ihr Porträt, gestochen von Andouin in Wicars's Gallerie de Florence Tome IV.

Rom, in der Kirche von Loretto

Ein Altergemälde, in Mosaik.

Für die Akademie von St. Lukas.
Die Hoffnung, gestochen von ihr selbst 1763. 4.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.
Eine Dirne in türkischer Tracht stickend.

Johann Lanfranco.

Johann Lanfranco ward im Jahre 1581 zu Parma gebohren, und von seinen Eltern nach Florenz in die Dienste des Grafen Scotti als Page gethan. Dieser glaubte an Lanfranco Genie zu bemerken und that ihn daher zu Augustin Caracci, welcher damals für den Herzog Ranuccio in Parma arbeitete. Sein erster Versuch eine heilige Jungfrau nebst verschiedenen Heiligen gelang so gut, daß man ihn in die Augustinerkirche zu Piacenza brachte. Nach dem Tode des Augustin Caracci gieng Lanfranco im 20sten Jahr nach Rom in die Lehre Hannibals, der ihn zu verschiedenen Arbeiten im Pallast Farnese gebrauchte. Er studirte nach Raphael und stach einige Bogen des Vatikans in Kupfer. Nach dem Verlurst seines zweyten Lehrers Hanibal gieng er in sein Vaterland zurück, blieb dort einige Jahre und fand Gelegenheit sich in Parma und Piacenza auszuzeichnen.

Nun folgte er dem Trieb, Rom wieder zu besuchen und kam gleich durch sein erstes Gemälde bey den Nonnen zu St. Johann in großes Ansehen. Eine in der Kapelle Buon Giovanni zu St. Augustin gemalte Himmelfahrt Mariä, vermehrte noch diese Achtung. Pabst Paul



GIOVANNI LANFRANCO



V. ließ ihn den Frieß des königlichen Saals im Pallast Monte Cavallo malen, und darauf arbeitete er an der päbstlichen Kapelle in Maria Maggiore. Auch wollte ihn der Pabst die Loge, worinn er zu St. Peter den Segen ertheilt, malen laßen, ward aber daran durch den Tod verhindert. Um diese Zeit erhielt Lanfranco nach dem Tod des Dominichino die Kuppel zu St. Andräas della Valle, wo bereits 4 Winkel gemahlt waren. Diese Arbeit wird nach Corregio für das schönste Werk gehalten, was in Frescomalerey zu sehen ist. Nach diesem wurde Lanfranco nach Neapel verlangt, um die Kuppel der Jesuskirche zu malen, womit er 18 Monate zubrachte. Dieses Werk ist nachher durch ein Erdbeben verdorben worden, so daß man davon nichts mehr als die Winkel sieht. Er malte noch vieles in andern Kirchen zu Neapel, und nach dem Tod des Dominichino bekam er auch die Kuppel der Kapelle des Schatzes in der Kathedralkirche zu malen, wo aus Neid alles was Dominichino gemalt hatte, herausgeschlagen worden, und blos die Winkel blieben.

Bey der Unruhe in Neapel gieng Lanfranco nach Rom, wo ihm Pabst Urban VIII. auftrug, in der Peterskirche ein großes Bild, wie nemlich Petrus auf dem Meere wandelt, zu verfertigen. Der Pabst machte ihn hierauf zum Ritter des Christordens, und ließ nebst andern auch die Kapelle des Crucifixes von ihm malen. Die Tribune in der Kirche St. Carolus de Catenari ist sein letztes und schlechtestes Werk. Er starb zu Rom im Jahre 1647 im 66sten seines Alters an dem Tage da das Gerüste in gedachter Kirche weggenommen wurde, und liegt zu St. Maria Trostevre begraben.

Lanfranco's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Die Himmelfahrt Mariä, ehemal bey den Dominikanern.
Eine Magdalena.

Berlin, in der Sammlung des Hrn. Kommerzienrath Tribble.

Der heilige Paul der Einsiedler und der heilige Antonius die Hände gegen einen Raben der ihm Speise bringt, ausstreckend.

Cassel, in der Gallerie.

Paulus auf der Insel Malta vor dem Feuer, woraus eine Natter fährt.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Vier Chymisten, einer hält ein Buch, und der andere eine Phiole.
Der heilige Petrus weinend, gestochen von J. Daullu in der Dresdner Gallerie.

Ludwigslust, im Schloß.

Petrus, den der Engel weckt.

Luzern, in der Kathedralkirche.

Die Himmelfahrt Mariä.

München, in der königlichen Gallerie.

Der heilige Petrus seine Sünden beweinend.
Agar und Ismael, ein Engel zeigt ihnen eine Quelle.
Brustbild der schmerzhaften Mutter.
Christus am Oehlberg.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Kopf eines Alten.

Nürnberg, in dem v. Prauniſchen Museum.

Kopf eines Alten.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Ein unbekanntes Brustbild.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Kopf eines jungen Menschen.
Moses wird aus dem Wasser gerettet.
Maria gen Himmel sehend.
Der verlohrne Sohn zu seinem Vater zurück kehrend.

Schleisheim, in der königl. Gallerie.

Judith mit dem Haupt des Holofernes.
Eine schmerzhafte Mutter Gottes.

Wien, in der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Ein Mann und
Eine Frau, Blasinstrumente spielend.

Frankreich.

Paris, in der Sammlung des Königs.

Der heilige Augustin und Wilhelmus vor Christo, der Maria krönt, gestochen von Baudet.

Der Abschied der Apostel Petrus und Paulus, gestochen von Stephan Picart.

Hagar und Ismael, gestochen in den Annales du Musée Tome XVI.

Diana und Pan in einer Landschaft, gestochen von Patas in Robillard's Musée françois Cahier 9.

Mars und Venus, gestochen in den Annales du Musée Tome IX.

Die Verläugnung Petri, gestochen in Landon's Annalen du Musée I. Collection Tome complementair.

Die Krönung Mariä, im Pallast der Thuillerien in der Kapelle, gestochen in den Annales du Musée Tome XVI.

Im Palais royal.

Bild einer Frauensperson in Lebensgröße.

Die Tochter säugt ihren Vater im Gefängniß.

Italien.

Caprarola.

Bey den Zoccolanti.

Der heilige Silvester tödtet einen Drachen.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Eine Heilige in der Entzückung.

Der Heiland in der Glorie.

Die heilige Magdalena in der Wüste.
Der heilige Petrus gen Himmel blickend, gestochen von Villain in Wicar's Gallerie de Florence.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Masquelier, in der nemlichen Gallerie.

Lucca, in der Kirche des heiligen Petrus Civoli.

Die Marter des heiligen Lorenz.

Macerata, bey den ehemaligen Jesuiten.

Der Tod Mariä.

Neapel, in der königlichen Sammlung.

Der heilige Carolus.
Der heilige Franziskus.
Drey Marienbilder mit Heiligen.
Maria mit der heiligen Maria von Egypten.
Die Entzückung des Apostel Paulus.
Christus erscheint der Magdalena im Garten.
Die Marter der heiligen Katharina.
Ein paar Landschaften.
Die Verlobung der heiligen Katharina.

Zu St. Martin, bey den Karthäusern.

Eine Kreuzigung, an der Tribune.
Eine Glorie von Engeln, an dem Gewölb.
Zwölf Apostel, gestochen von Fr. Louvemont, auf den Kreuzgewölben.

In der Kapelle des Schazes.

Der heilige Januarius und die andern Patronen der Stadt Neapel.

In der Kirche der Apostel, an dem Gewölbe.

Die Marter der Apostel.
Kleine Kinder grau in grau.
Die 4 Evangelisten, in den Winkeln, gestochen von J. Ludw. Roullet.
Christus bey dem Teiche Bethesda, an der Thüre.

In dem Mädchen-Hospital, Annunciata genannt.

Ein Engel erscheint dem heiligen Joseph.

In der Kapelle des Prinzen dell Colle.

Die Abnehmung vom Kreuz.
Die Jesuitenkirche, gestochen von Fr. Louvemont.

Parma.

Im Dom, in der Taufkapelle.

Der heilige Oktavius empfängt die Marterkrone.

Perugia.

In der Kirche des heiligen Dominikus.

Ein Gemälde vom Rosenkranz.

Piacenza.

Zu St. Maria, am Markte, in der Kapelle des heiligen Lukas.

Die Himmelfahrt Mariä nebst einer Glorie von Engeln.
Der heilige Lukas schreibend, ein Altarblatt.

Im Dom, in der Kapelle San Carrado.

Der heilige San Corrado.
Der heilige Alexius nebst einem Cardinal.

Rom.

Zu St. Maria vom Gebeth.

Zwey Stücke.

Zu St. Andräas della Valle.

Die Kuppel, gestochen von Cesio 1691 in 8 großen Blättern in Folio.
Der heilige Andräas von Avelino die Meße lesend.

In der Peterskirche.

Der heilige Petrus auf dem Wasser gehend, gestochen von Nikolaus Dorigny 1699 noch zweymal gestochen von der Gegenseite von Ger. Audran und von Fr. Farconius wie auch von Fr. Aquila.

In der Kapelle des Crucifixes.

Ein Chor von Engeln, die das Kreuz tragen.

Zu St. Maria Maggiore, in der Kapelle Paul V.

Maria giebt dem heiligen Ildephons das Ordenskleid.

Zu St. Paul, außer der Stadt, in der Kapelle des heiligen Sakraments.

Der Mannaregen.
St. Paulus, den die Schlange auf der Insel Malta beißt.
Moses mit der ehernen Schlange,
Der Einzug der Israeliten ins gelobte Land.

Im Speisesaal der Mönche.

Elias, Habakuk, Daniel und die Vermehrung der Brodte.

Zu St. Johann Baptist, in der Kapelle Sacchetti der Florentiner.

Das Gebeth im Oehlgarten.
Eine Kreuztragung.
Eine Himmelfahrt nebst Engeln, so die Instrumente der Paßion tragen, gestochen von St. Coppa.
Vier Propheten in den Winkeln, gestochen von Domin. Cunego.

Zu St. Augustin.

Eine Himmelfahrt und verschiedene Stücke an den Seiten, als, das Kind Jesu zeigt dem heiligen Augustin die Dreifaltigkeit und den heiligen Wilhelm verfolgen die Teufel rc., gestochen von Carl Cesio in 8 Blättern und nach ihm von Sandrart unter dem Titel: **Icones Picturarum Lanfranci in Aedibus divi Augustini.**
Die Kapelle dieses Heiligen.

Zu St. Anton von Padua.

Die Geburt Christi.
Die heilige Jungfrau in einer Glorie.

Zu St. Carolus de Catinari.

Gott Vater, Christus, Maria, der heilige Carolus nebst andern Heiligen und vielen Engeln, an der Tribune, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

In der Kapelle Costaguti.

Eine Verkündigung.
Die Geburt Christi und Mariä.

Zu St. Lucia, in Selci.

Die Marter der heiligen Lucia.
Die heilige Jungfrau.

Bey den Kapuzinern.

Die Empfängniß und Geburt.

Bey den Nonnen von St. Joseph.

Der heilige Joseph mit Maria und Theresia.

Im Pallast Barberini.

Der heilige Sebastian.
Jakob mit den Engeln.
Eine Harfenspielerin.
Christus im Oehlgarten.

Im Pallast Borghese.

Eine Dichtung aus dem Ariost, gestochen in der Scuola Italica.
Eine Fabel aus der Odyßee.
Joseph und Potiphars Frau.

In der Villa Borghese.

Herkules erdrückt den Antheus.
Die Versammlung der Götter, gestochen von P. Aquila in 9 Blättern in Fol.

Im Pallast Colonna.

Der heilige Petrus vom Engel geweckt.
Ein Saal.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Pallast Corsini.

Der heilige Peter, der die heilige Agatha heilt.
Geschichte der Lucinda.
Der heilige Bartholomäus.

Im Pallast Costaguti.

Acis und Galathee.
Die heilige Agatha und Praxedis.
Der Friede und die Gerechtigkeit.

Im Pallast Doria.

Der weinende Petrus.
Petrus im Gefängniß vom Engel geweckt.
Die Jünger zu Emaus.

Im Pallast Falconieri.

Der englische Gruß.
Der heilige Peter und Paul.
Der heilige Lukas einen Knaben heilend.

Im Farnesischen Pallast.

Das Zimmer der Eremiten.

Im Pallast Giustiniani.

Der heilige Petrus in der Wüste, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Auf dem Kapitol.

Erminia den Hirten findend.

Im Pallast Mattei.

Joseph und Potiphars Weib.
Joseph im Gefängniß mit Pharao's Hofbedienten.

Im Pallast des Monte Cavallo.

Moses schlägt Wasser aus dem Felsen.
Das Opfer Abrahams.
Die Flucht nach Egypten.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Die Verkündung Mariä.
Die heilige Magdalena wird in den Himmel erhoben.
Unsre liebe Frau vom Rosenkranz.

Schweden.

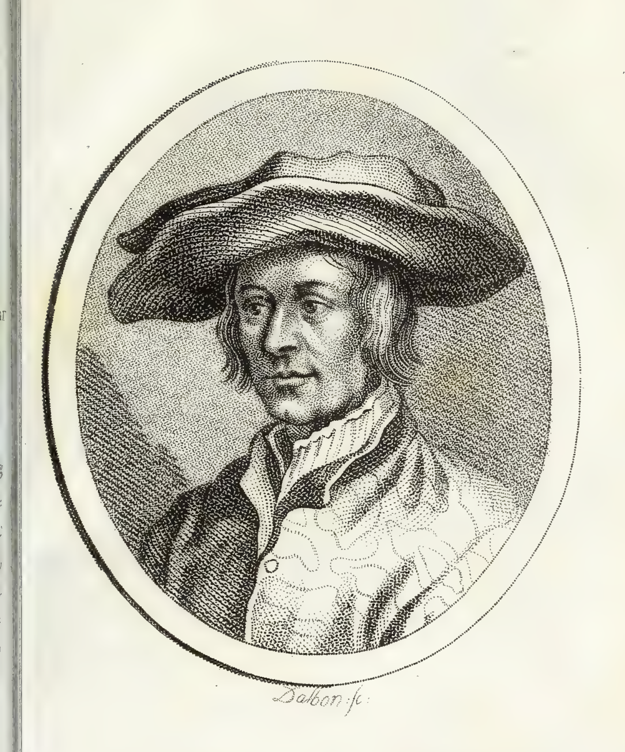
Stockholm, im königlichen Schloß.

Christus mit dem Zinsgroschen.

Lukas von Leyden.

Catalogue de l'Oeuvre de Lucas van Leyden par Bartsch. Vienne 1802.

Lukas Dameze, genannt Lukas von Leyden, auch Lukas von Holland, wurde zu Leyden im Jahre 1494 gebohren und lernte bey seinem Vater die Anfangsgründe der Kunst. Nachher kam er zu Cornelius Engelbrechtsen, wo er solche Fortschritte machte, daß er im 12ten Jahr für einen Bürgermeister zwey Gemälde vom heiligen Hubertus verfertigte, für welche ihm der Bürgermeister so viel Goldgulden zahlte, als Jahre Lukas alt war. Im 15ten Jahre gab er das Leiden Christi in 9 runden Blättern heraus. Albrecht Dürer machte eine Reise nach Leyden, um ihn zu besuchen, wo sich sodann beede einander abmalten. Lukas verheurathete sich frühzeitig. Bey Gelegenheit einer Reise, die er im 33sten Jahr machte, um die besten Künstler in den Niederlanden zu besuchen, ließ er auf seine Kosten ein Schiff ausrüsten und gab in jeder Stadt den Malern eine kostbare Mahlzeit, als zu Gent, Mecheln und Antwerpen. Johann von Mebuse oder Moubege der beste Maler in Middelburg bewirthete ihn so herrlich, daß seine Gesundheit einen starken Stoß



LUCAS von LEYDEN.



davon bekam. Er kehrte nach Haus und glaubte Gift bekommen zu haben, welches jedoch ungegründet war. Aber er konnte sich diesen Gedanken nicht aus dem Kopfe bringen, legte sich zu Bett und brachte in diesem Zustand 6 Jahre zu. Auch bey seinem beständigen Liegen malte er immer und stach in Kupfer. Endlich nahm seine Schwachheit immermehr zu und er verstarb im 39ten Jahre seines Alters im Jahre 1533. Man hat nach ihm nber 166 Kupferstiche.

Lukas Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Deuringerischen Sammlung.

Christus und Maria, 2 Köpfe.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Hieronymus.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Die heilige Katharina stehend mit ihrem Rad.
Die heilige Barbara stehend mit einem Kelch.

Frankfurt am Main, in der Gogelschen Sammlung.

Die Geburt Christi.

Köln, in der Sammlung des Hrn. Liwersberg.

Christus am Kreuz, ein Altarbild.
Christus in den Wolken und Thomas, ebenso.

Leipzig, im Richterschen Kabinet.

Die Kreuzigung Christi.

München, in der königlichen Gallerie.

Die Mutter Gottes mit dem Kinde Jesu auf dem Schoos, welches eine Weintraube in der Hand hält.

Die Anbetung der Hirten.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßer Hauber.

Die Versuchung Christi in der Wüste.

Nürnberg, in der von Hagenschen Kunstsammlung.

Die Heimsuchung Mariens. 1525.

Bey Frauenholz.

Eine Madonna das Christuskind küßend.

Regensburg, in der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Die Enthauptung der heiligen Katharina.

Salzburg, in der Leopoldskron.

Sein Porträt von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Petrus und Johannes machen den Lahmen vor der Tempelthüre gesund.

Schleisheim, in der Gallerie.

Die Geburt Christi.
Das Opfer der Könige.
Die Flucht nach Egypten, alle 3 in einem Stück.
Maria mit dem Kinde, vor ihr eine Betende.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, so eine Weintraube in der Hand hält, nebst 2 Figuren.
Eine Verkündigung, auf den hölzernen Thüren dieses Gemäldes.
Porträt Kaiser Maximilian I. gestochen von Jakob Adam in Kleins Gallerie großer Deutschen.
Ein Ecce Homo.
Ein Altarblatt mit 2 Flügeln, worauf die Anbetung der Weisen, dann die der Hirten und eine heilige Familie.

England.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Kartenspieler.

Frankreich.

In der Sammlung des Königs.

Die zwölf Monate in Tapeten nach seinen Zeichnungen.
Die menschlichen Alter.
Die Abnehmung vom Kreuz, in der Sakristey der Jesuiten, auf der Straße St. Anton.

Holland.

Amsterdam.

Das goldene Kalb.
Ein Marienbild.

Leyden.

Die Geschichte des heiligen Hubertus.
Maria Magdalena.
Das jüngste Gericht auf dem Rathshaus.
Petrus und Paulus auf der Thüre dieses Altargemäldes.

Italien.

Florenz, in der Gallerie des Großherzogs.

Das Bildniß Ferdinands, Infanten von Spanien und Erzherzogs von Oesterreich.
Eine sitzende heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Johannes.
Sein eigenes Bildniß.
Christus mit Dornen gekrönt.

Rom

Im Pallast Borghese.

Die Anbetung der Könige.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Maria säugend, Joseph zur Seite.
Eine lesende Frau.

Im Pallast Spada.

Ein Philosoph mit einem Todtenkopf.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Die Heilung des Blindgebohrenen.
Die 2 Flügel dieses Gemäldes.
St. Paul wird nach seiner Erblindung nach Domaskus gebracht.

Spanien.

Im Eskurial, im Oratium.

Ein Anbetung der Könige.

In der Verlagshandlung sind erschienen:

Hubers (J. J v.) Handbuch für Künstler und Freunde der Kunst enthaltend das Leben an 50 der berühmtesten Malern aus allen Schulen ꝛc. 2 Bände. 8. à 6 Rthlr. 16 ggr. oder 10 fl.

Schmid (Phil.) Konrad der Weiße, Herzog der Franken oder der Sieg der Deutschen auf dem Lechfelde, ein geschichtliches Schauspiel in 5 Aufzügen, mit 1 Kupf. 8. à 16 ggr. oder 1 fl.

Reisingers (Dr.) die künstliche Frühgeburt, als ein wichtiges Mittel der Entbindungskunst und vorzüglich als Beytrag zur Charaktristik der englischen Geburtshülfe, mit 1 Kupf. gr. 8. à 1 Rthlr. 16 ggr. oder 2 fl. 30 kr.

Holzmanns (Dr. u. Prof.) Atlas für die Jugend und alle Liebhaber der Geographie, mit 24 illumin. Landkärtchen, 4te ganz umgearb. Ausgabe, 8. à 2 Rthlr. 12 ggr. oder 4 fl. 12 kr.

Riesenböcks (Prof.) erste Grundlage der allgemeinen Geographie nach der Fassungskraft der Anfänger, nebst einer kurzen Beschreibung des Königreichs Baiern, mit 1 Kupf. 6te verbess. Auflage, 8. à 10 ggr. oder 40 kr.

Penthers (J. F.) praxis Geometriae, worinnen nicht nur alle bey dem Feldmessen vorkommende Fälle mit Stäben, dem Astrolabio, der Brussole und der Mensul, in Ausmessung einzelner Linien, Flächen und ganzer Reviere, welche, wenn deren etliche angränzende zusammen genommen, eine Landkarte ausmachen auf ebenem Boden und Gebirgen, wie auch die Abnehmung derer Höhen und Wasserfälle, nebst beigefügten praktischen Handgriffen, mit 39 Kupf. neue Aufl. Fol. à 3 Rthlr. 8 ggr. oder 5 fl.

Dinglers Magazin für die Druck= Färbe= und Bleichkunst und den damit verwandten Hülfswissenschaften, 1ster Band, mit 2 Kpf. gr. 8. à 2 Rthlr 2 ggr. oder 3 fl. 40 kr. auf Schreibp. à 3 Rthlr. oder 5 fl. 15 kr.

— — — 2ter Band mit 6 Kpf. 2 Rthlr. 6 ggr. oder 3 fl. 54 kr. auf Schreibp. à 3 Rthlr. 4 ggr. oder 5 fl. 30 kr.

Kayser (G. H. Prof.) Scenen aus der Geschichte der Teutschen, und Betrachtungen über den Entwicklungsgang der Germanen, zur angenehmen Lektüre für alle Gebildeten Teutschlands, mit 1 Kpf. 8. à 1 Rthlr. 16 ggr. oder 2 fl. 30 kr.

Kayser (G. H. Prof.) die Schönheiten der Stadt Augsburg und deren Umgebungen, mit 50 Kupf. auf Velin 4. à 3 Rthlr. 16 ggr. oder 5 fl. 30 kr.

— Zeittafeln für Gebildete, gr. 8. à 1 Rthlr. 10 ggr. oder 2 fl. 12 kr.

Adam (Jos. A.) deutsches Original-Theater für das J. 1819, 6 Bde. mit Kpf. auf Schrbp. 8. à 7 Rthlr. 12 ggr. oder 11 fl.

Castelli (J. F.) die Waise und der Mörder, ein Drama in 3 Aufzüg. mit 1 Kpf. 8. à 16 ggr. oder 1 fl.

Rumpf (E. A.) neue Tabellen der Münz- Maaß- und Gewichts-Verhältnisse von 40 Wechselplätzen für Handlungs-Zöglinge, gr. 8. à 18 ggr. oder 1 fl. 12 kr.

Guide du Voyageurs dans l'Europe, comprenant l'Allemla Suisse, l'Italie, l'Espagne, la Grand-Bretagne, la Russie, la Suede et la Dänemark, avec un registre alphabetique de toutes le grandes routes des places principales de l'Europe avec une explication de leur situations population, curiosités et hotels en richi d'un nouvelle Carte de postes de toute 'Europe par Dr. Holzmann, gr. 8. à 2 Rthlr. 8 ggr. oder 3 fl. 42 kr.

v. Stransky Geist der neuesten medicinischen und chirurgischen Schriften Teutschlands, eine Quartalschrift, von einer Gesellschaft gelehrter und praktischer Aerzte bearbeitet und mit kritischen Bemerkungen und Zusätzen begleitet, jährlich 4 Bände, gr. 8. à 9 Rthlr. 12 ggr. oder 15 fl.

Eith, Seelengröße in Gemälden, aus der Geschichte dargestellt, 3 Bde. mit Kpfr. 8. à 5 Rthlr. 12 ggr. oder 8 fl. 30 kr.

Leveling (P. T. v.) geschichtliche Darstellung von Johann Becks venerischem Nasen-Geschwür, mit 2 Kupf. gr. 8. à 8 ggr. oder 30 kr.

Handbuch
für
Künstler und Freunde der Kunst

enthaltend

das Leben von 50 der berühmtesten Maler

aus allen Schulen mit ihren Bildnissen

und

einem Verzeichniß

ihrer Werke in den Kirchen, Pallästen, Gallerien und Kabineten von Europa

mit Bemerkung

davon vorhandener Kupferstiche.

Von

Johann Joseph von Huber,

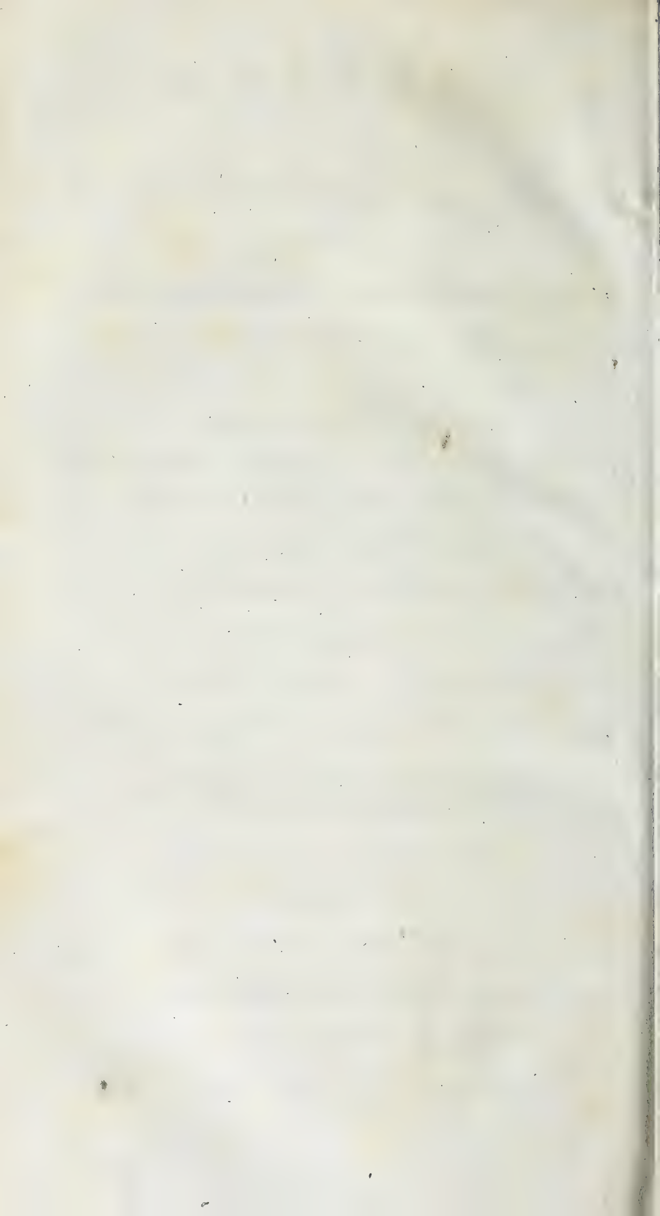
königlich baierischen Kreis = und Stadtgerichts = Rath.

II. Band

mit 22 Bildnissen.

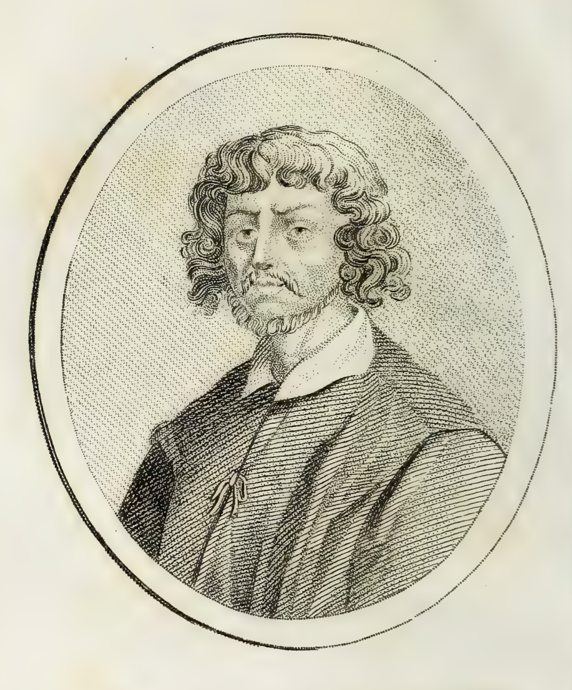
Augsburg und Leipzig,

in der von Jenisch und Stageschen Buchhandlung.



Inhalt.





CLAUDIUS LORRAIN

Claude Lorrain.

Claude Gelee von seinem Vaterland Lothringeu le Lorrain genannt, ward auf dem Schloße Chamagne im Jahre 1600 von sehr unbekannten Eltern gebohren. Als er im 12ten Jahr seine Eltern verlohr, mußte er von allem entblößt zu Fuß nach Freiburg wandern, wo er bey seinem ältern Bruder, der in Holz schnitt, das Zeichnen lernte. Ein Verwandter, der ihn Zeichnen sah, nahm ihn mit nach Rom, wo er einen Handel mit Spitzen trieb. Sie kamen glücklich an; da sich aber der Verwandte nicht lange dort aufhielt, so war Gelee abermal von aller Welt verlassen, und gieng zu Augustin Taßi einem Schüler des Paul Brill um Farben zu reiben. Als er einige Gemälde zu sehen bekam, welche Gottfried Walls von Neapel nach Rom schickte, so gieng Gelee ohne Geld auf Gerathewohl zu Schiffe, und blieb zwey Jahre bey gedachtem Walls, wo er Landschaften und Architekturstücke malte, darauf aber wieder nach Rom zu Augustin Taßi zurückkehrte. Nun wurde Claude in kurzer Zeit ein großer Maler und arbeitete für viele vornehme Herren. Endlich nahm er eine Reise durch Italien vor, und trat sodann seine Rückreise nach seinem Vaterlande durch Deutschland an. Da er hier keine Gelegen-

heit fand, sich in seinem Fache zu vervollkommnen, so gieng er nach Lyon, wo er einige Maler antraf, die im Begriff waren, nach Rom zu gehen. In Marseilles überfiel ihn ein heftiges Fieber. Als all sein Geld bis auf eine Pistole aufgezehrt war, so setzte er auch diese eines Abends mit seinem Freunde zu, und verkaufte dann an einen reichen Kaufmann ein paar Gemälde, welche ihm so viel eintrugen, daß er seine ganze Reise bestreiten, und sich in Rom ein Quartier miethen konnte. Alle Prinzen und Kardinäle und selbst der Pabst Urban VIII. wollten den Künstler kennen lernen, und die ihm gemachten Bestellungen waren unerachtet der großen Preise so groß, daß er nicht alle befriedigen konnte. Pabst Clemens IX. erbot sich, eine Landschaft, worinn das Gehölze der Vigna Madama vorgestellt war, mit Pistolen zu bedecken, welches aber Gelee unter dem Vorwand ausschlug, daß er darnach studieren müße. In den Figuren war er nicht glücklich, Philipp Lauri und Curtois mußten ihm selbe öfters verfertigen. Er zeichnete viel auf dem Felde, um die Naturerscheinungen desto genauer zu beobachten. Er ist der Erste von allen Landschaftsmalern. Weil man ihm seine Gemälde häufig nachmachte, so kopirte er alle Landschaften, die er in fremde Länder schickte, mit dem Namen derer, für die sie gemalt waren, und nannte es das Buch der Wahrheit: Il Libro della Verita. Es hat ungefähr 200 Zeichnungen, ist im Besitz des Herzogs von Devonshire, und nach den Kupferstichen des Richard Carlom von Boydell in London 1772. 2 Vol. herausgegeben worden. Gelee hatte einen sehr biedern Karakter und starb im Jahre 1682 im 82sten Jahr am Podagra, womit er 4 Jahre geplagt war. Sein Grabmal von weißem Marmor ist in der Kirche Trinita di Monte. Er war unverehelicht und hinterließ ein ansehnliches Vermögen. Von seinen Landschaften hat er 28 selbst radirt.

Lorrain's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft.

Deutschland.

Anspach, im Schloß.

Eine Landschaft.

Augsburg, in der Sammlung des Hrn. Gallerie-Reparateur Günther.

Ein Seeprospekt.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath von Lindenfels.

Eine Aussicht auf die See.

Berlin.

In der Sammlung des königl. Kammerherrn von Keuth.

Zwey große Landschaften.

In der Sammlung des Hrn. Akademie-Direktor Le Sueur.

Drey Landschaften.

Bey Hrn. Kommerzienrath Tribble.

Zwey Landschaften.

Cassel, in der Gallerie.

Eine felsigte Landschaft, worinn ein Hirt mit seiner Heerde.

Dresden, in der königl. Gallerie.

Eine Landschaft. Ein Hirte spielt einem Mädchen mit dem Haberrohr vor, gestochen von Gmelin.

Ein Seeprospekt, das Ufer mit Bergen umgeben, worauf Polyphem, auf dem Vorgrund Acis und Galathea, gestochen von Gmelin.

Frankfurt am Main, in der Sammlung des Hrn. Hüsgen.

Der Morgen in einer Gegend bey Rom, nach der Natur.

München, in der königlichen Gallerie.

Eine Abendlandschaft, man treibt Thiere von der Weide nach Haus.

Ein Seeprospekt. Bey aufgehender Sonne führen Matrosen Ladung zum Schiff.

Eine Landschaft den Mittag vorstellend.

Der Morgen, eine Landschaft.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßor Hauber.

Der Aufgang der Sonne, eine Landschaft.

Ein Seesturm.

Nürnberg, in der von Hagenschen Sammlung.

Zwo Landschaften.

Regensburg, in der Sammlung des Hrn. Banquir von Dittmer.

Zwo Landschaften.

Salzdahlen, in der Gallerie daselbst.

Eine Landschaft mit Sonnenaufgang, im Vorgrund dunkle Bäume, in der Mitte Gebüsch, auf einer Anhöhe ein Thurn und ein Haus, bey welchem eine Brücke über das Waßer geht.

Eine Landschaft mit Felsen und einem Wasserfall, auf dem Weg nach dem Felsen ein beladener Esel mit seinem Treiber.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Ein Platz in Rom.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft mit der Ansicht auf einen Fluß.

Söder, in der Gallerie.

Eine Landschaft mit Sonnenuntergang und badenden Personen.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßor Wagner.

Eine Landschaft.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Sampson Gideon.

Eine Landschaft.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page in Kent.

Eine Landschaft mit Figuren.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen.

Die Morgenröthe, gestochen von Peak 1769 in Fol. in Boydell's Collection Part. II.

Die untergehende Sonne, gestochen in der nemlichen Sammlung von W. Byrne 1769 in Folio.
Ein Bachus = Tempel.

Duncombepark, Sitz des Ritter Duncombe.

Der Morgen, eine Landschaft.
Der Abend, ebenso.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Der Morgen.
Der Abend, zwo Landschaften, beede gestochen von J. Mason.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Ein Seehafen.
Eine Meeresstille.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Eine Landschaft.
Eine dergleichen.

London, in der Sammlung der Frau Prinzeßin von Wales.

Der Morgen, gestochen von Vivares.

Im Cabinet des Herzogs von Devonshire.

Eine Landschaft mit Merkur und Battus, gestochen von Peak in Boydell's Collection Part. I.

Im Cabinet des Mylord Trevor.

Ansicht des Flußes Po an einem Sommerabend, gestochen von J. Mason in Boydell's Collection Part. I.

Im Cabinet des Lord Clive.

Eine Landschaft mit Proces und Cephalus, gestochen von J. Browne in Fol.

Im Cabinet des Grafen Chalmondley.

Ein Sturm in einer italienischen Landschaft, gestochen von J. Wood in Fol.

Im Cabinet des Grafen Egremont.

Eine Landschaft mit Jakob und Laban, gestochen von W. Woollet 1782 in Fol.

Im Cabinet von Reynolds.

Leute die durch einen Fluß waten, gestochen von J. Peye.

In der Sammlung des Hrn. R. Littleton.

Die aufgehende Sonne, gestochen von P. O. Canot in Boydell's Collection Part. II.

Die untergehende Sonne, gestochen ebendaselbst von J. Mason.

Im Cabinet des Hrn. Humphry Edwin.

Eine bergigte Landschaft mit Ruinen, gestochen von J. Wood 1746 in Fol.

In der Sammlung des Hrn. Robert Ledyer.

Eine Gegend bey Neapel, gestochen von Vivares.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Die aufgehende Sonne.

Die niedergehende Sonne, beede gestochen von J. Mason und von W. Woollet in Boydell's Collection Part. II.

Aeneas landet in Italien, gestochen von J. Mason in Boydell's Collection Part. I.
Römische Ruinen, ebenda gestochen von Woollet.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Zwo Landschaften.

Swinton, Sitz des Hrn. Danby.

Eine Landschaft mit einem Damm.

Wooborn Abby, Sitz des Herzogs von Bedford.

Eine Landschaft mit einem Schiffe.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Der Pallast, darinn Samuel den Saul salbet.
Ein Pallast am Ufer des Meers.
Eine Landschaft mit Vieh, das durch den Fluß watet, gestochen von Heldenwang, im Musée Napoleon Cahier 82.
Ein Architekturstück, in der Ferne ein Seehafen, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages.
Die Versuchung Christi in der Wüste.
Eine Landschaft mit einer Frau, Kühen und Ziegen.

Im Palais royal.

Die niedergehende Sonne, gestochen von Lorrieux in der Gallerie du Palais royal Tome III.

Im Pallast Bouillon.

Eine Landschaft mit vielem Vieh und tanzenden Figuren.
Eine Seeaussicht mit einem Portikus.

Versailles.

Die Belagerung von Rochelles.
Die Eroberung des Paßes von Suze.
Eine Marine.
Eine Landschaft mit Thieren.
Ein Seehafen mit der untergehenden Sonne.
Eine Dorflustbarkeit.

Zu Trianon.

Die Landung der Cleopatra.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Eine Marine mit Schiffen, und der Ansicht der Villa Medizis in Rom.
Eine Landschaft mit Bäumen in einer Ebene.

Rom.

Auf dem Kapitol.

Eine kleine Landschaft.
Ein Hirtenstück für Pabst Urban VIII. gemacht.
Eine Marine mit vielen Schiffen.
Der Hafen Marinella an der Küste unweit Rom.
Ein Ball.
Die Entführung der Europa.
Eine Schlacht auf einer Brücke.

Ein Prospekt des Pallastes Medizis, bey der Kirche Trinita di Monte.

Im Pallast Altieri.

Zwo große Landschaften, die Landung des Aeneas in Italien.

Ein Opfer zu Trivoli, gestochen von W. Woollet 1768 in Fol. in Boydell's Collection Tome III.

Im Pallast Barberini.

Zwo Landschaften.

Zwo Landschaften, eine Marine und ein ländliches Fest.

Im Pallast Chigi.

Zwo Landschaften.

Eine schöne Landschaft.

Zwey Marinen.

Im Pallast Colonna.

Zwo Landschaften.

Acht Stücke, darunter:

Psyche am Ufer des Meeres.

Esther und Ahasuerus.

Diana mit ihren Nymphen.

Das Urtheil des Paris.

Der Parnaß.

Dido zeigt dem Aeneas das neuerbaute Karthago.

Aeneas der einen Hirschen schießt.

Ein junger Held in einer Landschaft mit dem Tempel der Sybillen, zwey davon gestochen von Volpato.

Im Pallast Doria, ehevor Pamfili.

Eine Landschaft mit einem Opferzug, gestochen von Vivares 1764.

Eine Landschaft mit einem sich schlängelnden Fluße.
Eine solche mit einer Mühle, gestochen von W. Fr. Gmelin 1804.
Eine Landschaft mit der Flucht nach Egypten, gestochen von Volpato 1803.
Eine solche mit dem Apollo.

Im Pallast Giustiniani.

Eine Landschaft; Nymphen gehen auf die Jagd, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Pallast Rospigliosi.

Eine Landschaft mit einer Brücke.

Im Pallast Spada.

Zwo Landschaften.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Landschaft mit Wasserfall.
Eine Landschaft.
Eine dergleichen.
Ein Seestück.
Eine Landschaft mit der Fabel des Marsias, gestochen von Joh. Sebastian Müller.
Zwey Seestücke.
Ein Seestück mit Architektur.

In der Eremitage:

Die 4 Tageszeiten, ehemal in Cassel.

Spanien.

Madrid, in der Sammlung des Königs.

Acht Vorstellungen aus der Geschichte der Bibel.

Buonretiro, im Pallast.

Die Einschiffung der heiligen Helena.





CARL MARATTI.

Maratti.

Carl Maratti ward im Jahre 1625 zu Camerino in der Anconitischen Mark gebohren. Kaum gebohren wits er schon mit den Fingern auf die Gemälde, und als ein Knabe beschmierte er alle Wände seines väterlichen Hauses mit Marienbildern vom ausgepreßten Saft der Kräuter und Blumen. Ein Zeichnenbuch, welches sein Halbbruder Barnabas in der Mutter Haus gelassen hatte und ihm in die Hände fiel, kopirte er ganz, und schickte es dem Bruder nach Rom. Sein Pathe Dominikus Coraducci schickte ihn daher im eilften Jahr nach Rom, zu seinem Bruder Barnabas in die Lehre, und dieser nach einem Jahr zu Andräas Sacchi, wo er 19 Jahre blieb, und die besten Werke des Raphael kopirte. Endlich kam er in den Ruf gute Marienbilder zu malen, weswegen man ihn in Rom dem Carluccis delle Madonne nannte, und seine Feinde ausstreuten, daß er nichts anders zu malen verstünde. Dieses Vorurtheil zu zerstreuen, verschafte ihm sein Lehrer Sacchi ein Gemälde in das Taufhaus bey St. Johann von Lateran zu malen, welches der Kaiser Constantin vorstellet, wie er die Götzenbilder zerstören läßt, und wodurch obiges Vorurtheil besiegt ward. Durch 3 Kapellen die er in St. Isidor

malte, bekam er ein solches Ansehen, daß ihn der Pabst Alexander VII. vor sich kommen ließ und ihm verschiedene Werke auftrug. Sein Nachfolger Clemens IX. war ihm eben so gewogen, und ließ sich und seinen Nepoten durch ihn malen. Der Pabst war mit seiner Arbeit sehr zufrieden und ließ ihn wider die Gewohnheit niedersitzen, indem er sagte, wenn einer arbeiten soll, so muß er auch die dazu erforderliche Bequemlichkeiten haben. Clemens X. welcher darauf regierte, wie auch Innocenz XI. ließen verschiedenes von ihm malen, und Alexander VIII. übertrug ihm das große Bild in der Kirche St. Carlo al Corso, worauf dieser Heilige nebst Ambrosius zu den Füßen Mariä vorgestellt sind. Innocenz XII. bestättigte ihm die von Innocenz XI. ertheilte Stelle eines Oberaufsehers der Gemälde des Vatikans und bestimmte die Summe zu seinem Gehalt und Ausbesserung der Gemälde, und als er die Gemälde des Vatikans sehr künstlich ausbesserte, gab ihm der Pabst den Christorden mit 300 Thalern Gehalt, welche Ceremonie an dem Tage vollzogen wurde, da die Preiße der Malerey, Bildhauerey und Baukunst an die jungen Künstler der Akademie von St. Lukas, deren Vorsteher Maratti war, ausgetheilt werden. Auf Anrathen des Pabsts heurathete Maratti bald darauf eine Frauensperson, mit der er mehrere Jahre zuvor gelebt hatte. Schon mehr als 80 Jahre alt, malte er noch zwey große Gemälde nemlich den seelig gesprochenen Amadeus für Turin, und die Taufe Christi für Neapel. Zittern der Hände und ein schwaches Gesicht nöthigten ihn den Pinsel niederzulegen. Er gab blos auf seine Schüler Acht, bis er endlich ganz schwach und blind wurde, ja sogar Stube und Bett hüten mußte. Er starb als ein guter Christ im Jahre 1713 in einem Alter von fast 89 Jahren, und wurde bey den Karthäusern begraben, wo er sich selbst ein Grabmal, das über 20,000 Thlr. geko=

ſtet, hatte machen laſſen. Er hinterließ ſeiner einzigen Tochter ein Vermögen von 40,000 Thalern, denn er lebte ſehr ordentlich, auch wurden ihm zuweilen für eine Figur 600 Thaler und für ein Altargemälde 3000 Thaler bezahlt. Ludwig XIV. hatte ihn zu ſeinem Hofmaler ernannt. Er war beſcheiden und gutthätig; dem Raphael und Hanibal Caracci ließ er bey ihren Begräbniſſen in der Rotonda marmorne Büſtenbilder mit lateiniſchen Aufſchriften machen. Seine vornehmſten Schüler ſind Nicolo Berettoni und Giuſeppe Paßari. Nach ihm ſind ungefähr 250 Blätter geſtochen.

Marattis Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.

Deutſchland.

Augsburg.

In der Gallerie daſelbſt.

Ein Oehlberg.
Eine heilige Familie mit dem heiligen Carl Boromäus.

In Privatſammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Ein Stück.

In der Deuringerschen Sammlung.

Die heilige Jungfrau ihr Kind betrachtend.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Reparateur Günther.

Der englische Gruß.

Basel, bey Hrn. von Mecheln.

Eine heilige Familie.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Romulus und Remus.

Baireuth, im Schloß.

Venus von Cupido belauscht.

Cassel, in der Gallerie.

Eine heilige Familie.
Eine heilige Familie in einer Landschaft.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Porträt einer jungen Frau mit einem Apfel in der Hand, mit der andern hält sie sich an einen Baum.
Maria betrachtet das Kind Jesu welches eingeschlafen ist, gestochen von Daulle in der Dresdner Gallerie.
Maria bethet das in der Krippe liegende Kind an, gestochen von D. Jardinier und von L. Zucchi ebenda.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Fürsten Grafen von Stubenberg.

Eine heilige Familie.

München, in der königlichen Gallerie.

Der Evangelist Johannes in der Betrachtung.
Der englische Gruß in 2 Gemälden.
Eine Landschaft den Aktäon vorstellend.
Ein schlafendes Kind.

In der Residenz.

Eine heilige Familie.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Eine Madonna.
Eine heilige Familie.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Der heilige Joseph mit dem Kinde nebst einem Engel.

Regensburg, in der Domkirche.

Der heilige Thomas von Aquin.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Eine waschende Mutter Gottes.
Ein Mutter Gottes, klein.
Sein Porträt.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Maria betrachtet das ihr im Arm liegende schlafende Kind.
Maria mit über die Brust liegenden Händen.

Sansoucy, in der königlichen Gallerie.

Romulus und Remus.
Maria mit dem Kinde Jesu.

Schleisheim, in der Gallerie.

Die Eitelkeit irdischer Dinge unter der Gestalt eines schlafenden Weibes.
Maria mit dem Jesukind.
Eine Jagdnymphe im Bad.

Schwerin, in der Herzoglichen Gallerie.

Maria das schlafende Kind in den Armen haltend. Joseph steht ihr zur Seite, der kleine Johannes mit einer Fahne in der Hand küßt dem Kinde den Fuß.

Söder, in der Gallerie.

Ein weibliches Porträt.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Der sterbende Joseph, gestochen von Nik. Dorigny.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Bethsabe im Bade.

England.

Blenheimhouse, Sitz des Hrn. Herzogs von Marlborough.

Eine Madonna.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Vier Stücke von ihm.
Maria beym Grabe Christi, nach Raphael.
Christus mit der Samaritin.
Maria mit dem todten Christus.
Eine Magdalena.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Eine heilige Familie.
Noch eine dergleichen.
Clemens XI. römischer Pabst, gestochen von J. Hall 1767. Fol. in Boydell's Collection Part. I.

Duncombepark, Sitz des Grafen von Radnor.

Die Himmelfahrt Mariä.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Porträt Pabst Clemens XI.
Das Urtheil des Paris.
Accis und Galathee.
Eine heilige Familie.
Maria lehrt das Kind lesen.
Cäcilia mit 4 Engeln.
Die Himmelfahrt Mariä.
Eine heilige Familie.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Zwey Heilige und Maria in den Wolken, gestochen von Strange 1760 in Fol.
Johann der Evangelist.
Die Anbetung der Hirten.
Venus und Cupido.

Castle Howard, Sitz des Grafen Howard.

Der Cardinal Howard.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Maria mit dem Kinde.

Longford, Sitz des Herzogs von Radnor.

Eine lesende Madonna.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

Sein Porträt.
Die Reise aus Egypten.

Wentworth Castle, Sitz des Grafen Strafford.

David mit Goliaths Haupt.
Carl Maratti mit einer Türkin.
Christus am Oehlberg.
Das Weib mit dem Blutfluß.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Eine Madonna.
Christus in den Armen der Maria.

Frankreich, in der Sammlung des Königs.

Die Anbetung der Hirten, gestochen von J. D. Poilly in Crozat's Recueil Tome I.
Die Predigt des Johannes in der Wüste, gestochen von Du Puis in Crozat Recueil Tome II. und in den Annales du Musée Tome VII.
Apollo und Daphne, gestochen von Audenard in 2 großen Blättern.
Die Verlobung der heiligen Katharina, gestochen in den Annales du Musée Tome X. und in Robillard's Musée françois von Vendramini.
Das Kind Jesu mit Maria und der heiligen Katharina.

Im Palais royal.

Der Triumph der Galathee, gestochen von Triere in der Gallerie du Palais royal. Cahier II. und von Joh. Audran in Crozat's Recueil Tome II.
Maria mit dem Kinde.

Toulouse, im Profeßhaus der Jesuiten.

Die Geburt Christi, auf dem Hauptaltar.
August schließt den Tempel des Friedens.
Eine Wiederholung desjenigen, im Pallast Colonna, gestochen von Frey.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Christus in violetem Kleid, mit azurnen Mantel.
Der heilige Philipp Neri zu den Füßen Mariä.
Sein eigenes Porträt.

Im Pallast Arnali.

Ein allegorisches Gemälde.
Eine Venus auf einem Ruhebette.

Im Pallast Corsini.

Die heilige Jungfrau, unten ein Bischof.

Genua.

Zu St. Maria di Corignan.

Der heilige Blasius.

Im Pallast Caregho.

Die heilige Jungfrau und das Kind.

Im Pallast Marzellini Durazzo.

Kopf der heiligen Jungfrau.

Rom.

Bey St. Nicolo.

Die Taufe Christi.

Zu St. Isidor.

Die Geburt des Heilands.
Der Traum Josephs, in den Seitengewölben.
Die Seligwerdung des heiligen Josephs, in der Kuppel der Kapelle, ebenda.
Die Verlobung des heiligen Josephs auf dem Hauptaltar.
Die Flucht nach Egypten, an der Seite.
Der Tod des heiligen Josephs, ebenda.
Der Heiland am Kreuz, in der Kapelle gegenüber, ebenda.

Zu Maria der Engel.

Die Taufe Christi.

Zu St. Maria del Popolo.

Die Empfängniß Mariä, gestochen von Nik. Dorigny, in der zweyten Kapelle.

In der Kirche alla Pace.

Die Heimsuchung Elisabeths.
Ein Gemälde, in der Sakristey daselbst.

In der Kirche des Kreuzes zu Jerusalem, jetzo in der Bibliothek.

Der heilige Bernardus, gestochen von Fr. Raffaelli.

In der Kirche del Giesu.

Das Bildniß des heiligen Ignaz.
Der sterbende Franziskus Xaverius.

In der Kirche alla Minerva.

Verschiedene von Clemens X. präconisirte Heilige, gestochen von P. Aquila, in der Kapelle Altieri.

In der Kirche Madonna des Popolo.

Die Empfängniß.
Die 4 Kirchenlehrer.

Zu St. Johann von Lateran.

Die Zerstörung des Götzendiensts.

In der Kirche von St. Markus.

Einige Stücke.

Zu St. Ambrosio und Carlo du Lombardi.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der heilige Carl Ambrosius gestochen von P. Aquila.

Zu St. Ivo.

Der heilige Joseph.

Zu St. Johann Baptist der Florentiner.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und dem heiligen Philipp Neri.

Zu St. Joseph de Falegnani.

Die Geburt Christi.

Zu Maria sieben Schmerzen.

Der heilige Augustin.

Zu Maria di Monte Santo.

Eine heilige Familie.
Der heilige Franz und Rochus.

Im Collegio Urbano.

Das Altarblatt.

Im Novizziat der Jesuiten.

Der heilige Stanislaus.

In der Chiesa nuova, in der Kapelle Spada.

Der heilige Carl und Ignatz zu den Füßen Mariä, gestochen von Nik. Dorigny.

In der Kirche der heil. Johann Baptist und Johann Evangelist.

Die Zerstörung eines Götzenbildes von Kaiser Constantin.

Im Pallast Albani.

Maria mit dem Kinde.

Im Pallast Altieri.

Ein Saal.
Der heilige Cajetan.

Im Pallast Barberini.

Zwey Apostel.
Die heilige Rosalia bittet die Pest ab.
Bildniß des Cardinal Antonio.
Das Christuskind und Johannes.
Eine Madonna mit dem Kinde.

Im Hause Braschi.

Ein Gemälde mit der Inschrift: Salve Crux Pretiosa, gestochen in der Scuola Italica. Romae 1805.

Im Pallast Caligula.

Tuscie die Vestalin.

Im Pallast Chigi.

Der heilige Schutzengel.

Auf dem Kapitol.

Judith mit dem Haupt des Holofernes.

Im Pallast Colonna.

Die Krönung Christi.
Das Opfer des Julius Cäsar.
Eine Heilige empfängt das Abendmahl von den Engeln.
Joseph in Egypten.
Das Bild einer Frau.
August schließt den Friedenstempel.
Kleine Kinder auf den 4 Spiegeln allda.

Im Pallast Corsini.

Eine heilige Familie.
Eine Madonna.

Im Pallast Falconieri.

Ein Dianenbad.

In der Villa Falconieri.

Mehrere Platfonds.

Im Pallast Montecavallo.

Eine Verkündigung.
Die Anbetung der Hirten.
Judith mit dem Haupt Holofernes.
Eine Madonna mit dem Kinde.
Die Geburt Mariä, gestochen von F. Giovane und in den Annales du Musée Tome V.
Eine Flucht nach Egypten.

Im Pallast Odescalchi.

Ein Bachanal.

Im Pallast Rospigliosi.

Der heilige Philippus Neri.
Clemens IX.

Im Pallast Salviati.

Eine Landschaft mit feinen Figuren.

Siena.

Die Heimsuchung Mariä, in der Kapelle Chigi.
Eine Flucht in Egypten, ebenda.

In der Academia di S. Lucca.

Der Tod der heiligen Magdalena.
Sißera.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Eine Madonna.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Hagar mit dem Ismael und einem Engel.

Die Flucht nach Egypten.
Die Anbetung der Hirten.
Eine heilige Familie.
Maria im Profil und das Jesuskind.
Die Empfängniß Mariä.
Die heilige Jungfrau mit einem Buch in der Hand.
Die Verkündigung Mariä.

In der Sammlung des Grafen Schuwalow.
Eine Madonna mit dem Kinde.

Spanien.

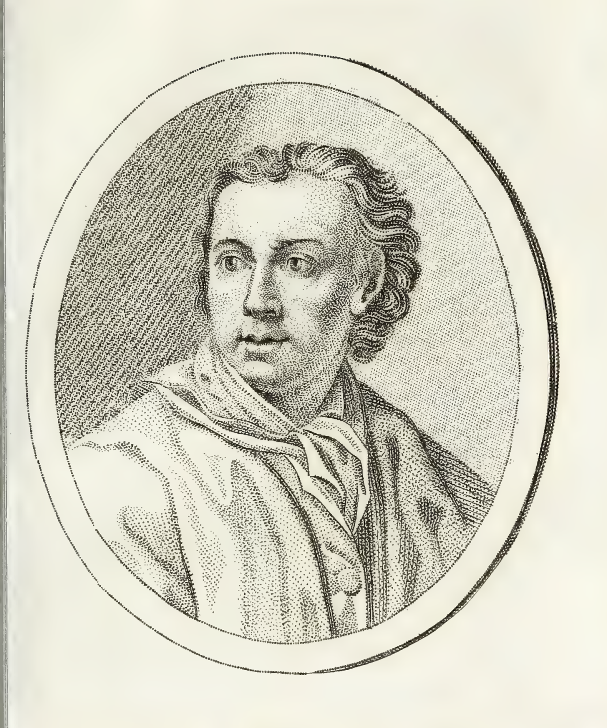
Toledo, im Dom.

Die Himmelfahrt Mariä.

Raphael Mengs.

Elogio storico del S. Raph. Mengs. etc. Milano 1780. 8.

Dieser große Künstler, den man billig den Raphael der Deutschen nennen kann, wurde im Jahre 1728 den 12. März zu Außig in Böhmen gebohren. Sein Vater nannte ihn aus Achtung für Anton Corregio und Raphael von Urbino, Anton Raphael. Im 13ten Jahr seines Alters mußte er seinen Vater, der bey dem sächsischen Hof als Miniatur= und Emaillen=Maler angestellt war, nach Rom begleiten, wo er fleißig nach dem Raphael zeichnen mußte. Im Jahre 1744 kehrten sie wieder nach Dresden zurück, wo unser Raphael durch den Sänger Annibali, den er sehr ähnlich gemalt hatte, dem König bekannt wurde. Der König ließ sich von ihm malen, und gab ihm außer einer besondern Belohnung eine jährliche Pension von 600 Thalern, und jeder seiner Schwestern deren Miniaturgemälde der König ebenfalls gesehen hatte, 300 Thaler. Seine übrige Pastelmalereyen kaufte der König und ließ sie in das Pastellzimmer bringen. Mengs studierte nun in der berühmten Dresdner Gallerie, vorzüglich nach Corregio und gieng im Jahre



ANTONIUS RAPHAEL. MENGS



1746 mit seinem Vater und Schwestern, nach erhaltener Erlaubniß nochmal nach Rom. Um sich bey seinem huldreichen Beschützer dem König zu empfehlen, entschloß er sich ihm eine heilige Familie zu malen. Da er nun ein Modell zur Madonna suchte, so sah er auf der Straße ein schönes bescheidenes armes Mädchen mit Namen Margaretha Guazzi, die erst sein Modell und dann im Jahre 1749 seine Frau wurde. Da der Vater des Mädchens seine Einwilligung zur Heurath nicht anderst geben wollte, als wenn Mengs katholisch würde, so nahm er die katholische Religion an, welchem Beyspiel bald sein Vater und seine zwo Schwestern folgten. Mengs gieng nun wieder nach Dresden, wo er von dem König den Auftrag erhielt, das Blatt zum Hauptaltar und zwey kleinere auf beeden Seiten zu malen. Die beeden letztern nemlich die Empfängniß Mariä und den Traum Josephs verfertigte er in wenig Monaten. Nun wurde er in einem Alter von 23 Jahren zum ersten Hofmaler ernannt, und seine Pension um 1000 Thlr. erhöhet. Bald darauf entwarf er die Skizze zum großen Altarblatt, die Himmelfahrt Christi vorstellend, welches er aber in Rom ausführen durfte. Vor seiner Abreise malte er das Kniestück seines Freundes des Sängers Annibali und schrieb in eine Ecke die Worte: Antonio Raphaele Mengs Dipinse l'amico Annibali l'Anno 1752. Da es erst den Abend vor seiner Abreise fertig wurde, so mußte er es dem König noch in seinen Reisekleidern bringen, welcher sagte, er finde in diesem Gemälde außerordentliche Vollkommenheiten, die er noch in keinem seiner Gemälde bemerkt habe. Mengs antwortete etwas freymüthig: Sire! das ist das Porträt meines Freundes, eine Art Menschen, welche die Könige nicht haben. Der gütige Monarch anstatt diese Freymüthigkeit übel zu nehmen, legte die eine Hand lächelnd auf seine Schulter, reichte ihm die andere zum Küs-

ßen dar und sagte: Ihr habt recht ich wünsche euch Glück zur Reise, vergeßt nicht den Freund in mein Bild zu bringen, wenn ihr zu Rom seyn werdet. Nach seiner Ankunft in Italien ernannte ihn die Akademie von St. Lukas zu ihrem Ehrenmitglied, da er erst 24 Jahr alt war. Er kopirte nun des Raphael Schule von Athen für Lord Percy Herzog von Northumberland, der ihn königlich bezahlte. Pabst Benedikt XIV. beschenkte ihn mit dem Ritterkreuz. Um diese Zeit kam Winkelmann nach Rom und wurde Mengsens Freund. Als im siebenjährigen Krieg seine Pension eingezogen wurde, hatte Mengs so viel Bestellungen, daß er diesen Abgang nicht merkte. Von der Königin von Sizilien der Tochter seines Monarchen bekam er den Auftrag, ein Deckenstück für die Kapelle zu Caserta zu malen, und als er dem König vor seiner Abreise nach Spanien den Entwurf davon überbrachte, ward er von ihm zu seinem Hofmaler ernannt. Von Neapel gieng Mengs nach Rom und malte den Platfond in der Villa Albani wo der Berg Parneß mit Apollo und den Musen vorgestellt ist. Nach der Ankunft des Königs von Sicilien in Spanien, dessen Thron er ererbt hatte, nahm ihn der König an seinen Hof mit einem jährlichen Gehalt von 10,000 Scudi. Er reiste daher im August 1761 mit seiner Frau und Kindern nach Madrid und malte die Decken in den Zimmern des Königs, und endigte das Altarblatt für Dresden, das einige Wochen in dem Saal des königlichen Pallastes aufgestellt und allgemein bewundert wurde. Das viele Stehen und die feuchten Ausdünstungen des Kalchs, zogen ihm die Gefahr einer Wassersucht zu, daher ihm die Aerzte eine Luftveränderung anriethen. Er reiste im Jahre 1769 aus Spanien ab, und malte auf königlichen Befehl die großherzogliche Familie in Florenz. Die dortige Akademie ernannte ihn zu ihrem Mitglied, und die Akademie zu

Rom zu ihrem Oberhaupt. In Rom malte er das schöne Deckenstück im Manuscriptensaal des Vatikans, ein Noli me tangere für die Universität zu Oxford für das er 1000 Guineen erhielt, dann eine schöne Geburt Christi für den König von Spanien. Im Jahre 1773 reiste er nach Neapel um den jungen König und die junge Königin für den spanischen Monarchen zu malen. Bald darauf erhielt er Befehl, nach Spanien zurück zu kommen und seine Gemälde zu vollenden. Mengs schickte seine Familie nach Rom zurück und reiste nach Madrid, wo er krank und traurig ankam. Der König um ihn zu beruhigen, ertheilte jeder seiner Töchter eine jährliche Pension von 200 Thalern, und versprach für seine Knaben zu sorgen, wovon auch einer nach der Zeit spanischer Offizier geworden. Nun arbeitete Mengs aus Dankbarkeit drey Jahre lang aus allen Kräften, da aber der Monarch merkte, daß er täglich schwächer wurde, so bewilligte er ihm aus eigenem Antrieb seine Rückreise nach Italien, bestättigte ihm den Titel seines ersten Malers, bewilligte ihm eine jährliche Pension von 3000 Thalern und ernannte ihn zum Direktor der spanischen Pensionärs in Rom. Er nahm den Weg über Frankreich und kam den 11. März 1777 doch sehr verstellt und bleich in Rom an, wo ihn verschiedene Bestellungen erwarteten z. B. Perseus und Andromeda nach England, welches der Pabst, um es recht aufmerksam zu betrachten, in seinen Pallast bringen ließ. Um diese Zeit wurde ihm seine Gattin entrissen, die den 3. April 1778 starb. Er war hierüber untröstlich und wurde noch immer kränker. In dieser Lage erhielt er den Auftrag eine Verkündigung Mariä für die königliche Kapelle zu Aranjuez zu malen. Er strengte alle Kräfte hiezu an, starb aber den 29. Jun. 1779 im 56sten Jahre und wurde unter vielen Thränen von seinen zahlreichen Schülern und Freunden zur Ruhe-

stätte begleitet und neben seiner Gattin begraben. Er war ein nach seinem moralischen Charakter sehr achtungswürdiger Mann und besaß sehr viele Belesenheit. Seine Werke hat der Ritter d'Azzara im Jahr 1780 zu Parma in 2 Theilen in 4. herausgegeben.

Mengs Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Das Porträt des Königs stehend.

Deutschland.

Anspach, im Schloß.

Semiramis.

Carlsruhe, im Besitze des Hrn. Minister von Edelsheim.

Ein Porträt des Hrn. Minister Baron von Edelsheim.
Ein Porträt des verstorbenen Bruders des Hrn. Minister.

Dresden.

Ein Altarblatt der katholischen Hofkirche, die Himmelfahrt Christi vorstellend.
Die Empfängniß Mariä, ein Altarblatt ebenda.
Der Traum Josephs, ebenso in einem Seitenaltar.

In der königlichen Gallerie.

Eine liegende halbe nakte Magdalena.
Bildniß des Churfächsischen Sängers Hanibali.
Bildnisse des Königs und der Königin von Pohlen.
Bildniß des Kronprinzen und seiner Gemahlin.
Die Skizzen der obigen 3 Altarblätter, im kleinen.
Porträt des Grafen von Brühl.

Im Pastell-Kabinet der Gallerie.

Sein eigenes Bildniß.
Eben dasselbe.
Bildniß Ismael Mengs, seines Vaters.
Bildniß August III. Königs von Pohlen.
Porträt von Ludwig Silvester.
Porträt des Hrn. Hofmanns königl. ersten Kammerdieners.
Porträt des Anton Dominikus Annibali.
Bildniß eines Freundes seines Vaters Ismael.
Porträt des Churfürsten noch als Kind.
Bildniß der Madame Mengotti einer Sängerin.
Bildniß des Hrn. Thiele Landschaftsmalers.
Cupido welcher seinen Pfeil schärfet, gestochen von J. Fr. Bause.
Bildniß der verwittibten Churfürstin von Sachsen Maria Antonia in Oehl gemalet.

Durlach, bey Hrn. Baron von Edelsheim.

Die Eitelkeit.
Ein sitzender Weltweiser.

München, in der königlicheu Gallerie.

Bildniß eines Kapuziners.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Profeßor Hauber.

Ein Kind.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein Porträt von ihm selbst.

Söder, in der Gallerie.

Ein englischer Geistlicher.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Petrus der Apostel sitzend deutet mit der Rechten gen Himmel.

Der Engel erscheint Joseph im Schlaf und heißt ihn nach Egypten fliehen.

Die Mutter Jesu mit dem heiligen Kind auf dem Schoos, zu beyden Seiten Engel, gestochen von Volpato.

Das Bildniß der Kaiserin Maria Louise Infantin von Spanien.

Bey dem Herzog von Sachsen Teschen.

Eine heilige Familie.

Die Himmelfahrt, eine Skizze. Das Original ist in der Kirche St. Eusebio in Rom. In der Sammlung des dänischen Hrn. Gesandten Grafen St. Saphorine.

Sein Porträt, ebenda.

Bey Hrn. Grafen von Harrach.

Ein Christuskopf.

Der Studiumskopf der heiligen Magdalena für Oxford gemalet

Die Geburt Christi.

Ein heiliger Franziskus, welcher das Kind Jesu aus den Händen Mariä empfängt.
Ein Kripplein.

Wiedebrück, in der Sammlung des Hrn. Dechant Harsewickel.

Ariadne auf Naxos.

England.

London.

Bey Lord Percy.

Kopie von Raphaels Schule von Athen.

Unbekannt wo.

Eine Magdalena.
Eine heilige Familie.
Eine Sybille, beede letztere gestochen von Mosinan.

Oxford, im Allerseelen Collegium.

Christus erscheint der Magdalena, gestochen von Scherwin 1771.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

August und Cleopatra.

Frankreich.

Zwey Pastellstücke, die Eitelkeit und ein sitzender Philosoph.
Perseus und Andromeda, gemalt für einen englischen Cavalier, von einem Kapper erobert und von dem Seeminister Hrn. von Sartine gekauft.

Holland.

Im Haag.

Der heilige Erasmus in den Wolken.

Italien.

Caserta, in der königlichen Kapelle.

Die heilige Jungfrau im Tempel mit vielen Figuren, unter den Zuschauern ist sein Porträt und die heilige Maria seine Frau.

Florenz.

In der Sammlung der Großherzogin von Toskana.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und zwey Engel.

Bey dem Großherzog.

Der Traum des heiligen Josephs, gestochen von Morel in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

In der Großherzoglichen Gallerie.

Sein Porträt.

Bey Hrn. Dr. Billigradi.

Ein Ecce Homo.
Ein Porträt der Infantin ehemaligen Großherzogin von Toscana, in Pastell.

Bey dem Marchese Rinuccini.

Der Erlöser als todt; auf blau Papier mit zweierley Kreide.

Genua.

Die Copie der Madonna della Seggiola, von Raphael für Hrn. Joseph Tealdo.
Porträt des Hrn. Tealdo.
Porträt der Frau Tomasina Camoiaso.

Mailand.

In dem Haus Biglia.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Der heilige Johann Baptist, sehr jung.

Neapel.

Ein Porträt des Königs Ferdinand von Neapel noch als Kind.
Porträt der Prinzeßin Franca Villa, gebohrene Borghese.
Porträt der Prinzeßin Altieri, gebohrene Borghese.
Die Ruhe in Egypten, für die Königin.
Eine liegende Magdalena für den Fürsten von St. Gervasio.
Eine heilige Familie für Mylord Cuper.
Ein Porträt des Lord Cuper.

Rom.

Die Decke in der Kirche von St. Eusebio ad Palalium Licinianum, der heilige Eusebius in der Glorie.
Der Berg Parnaßus mit den Musen, ein Platfond der Gallerie in der Villa Albani, gestochen von R. Morghen.
Ein Bild darunter, das Porträt der Marchese Vittoria Lepri, gebohrene Gräfin von Cherosini.

Zwey ovale Bilder auf der Seite, das eine stellt einen Genius vor, der die Symbolen der drey verschwisterten Künste hält, die von dem Verdienst gekrönt werden, das andere ist auch allegorisch und stellt die Belohnung der Künste vor.

Das Platfond des Zimmers, worinn die Manuscripte sich befinden.

Eine Verkündigung Mariä, ein Altarblatt für den König von Spanien fast geendet.

Der Heiland erscheint der heiligen Katharina von Genua, in der Academia di S. Luca.

Das Deckengemälde in dem Manuscripten-Saal des Vatikans, gestochen von Cunego.

Der heilige Petrus und Moses, im Vatikan ebenda.

Mehrere Genien auch Moses, ebenda.

Viele Stücke bey dem Ritter d'Azzara ehemaligen spanischen Minister in Rom.

Einige Fabeln der Venus in Miniatur nach Ruinen des Landguts Negroni kopirt, gestochen von . . .

Das Porträt des Monsignor Onorato Gaetani von den Herzogen von Sermonetta nicht ganz geendigt.

Das Urtheil des Paris nicht ganz fertig, nebst andern Stücken bey seinen Erben.

Skizze zu einem Altarblatt in Salzburg, die Auferstehung vorstellend.

Sulmone, bey den Cölestinern.

Der heilige Benedikt in der Wüste, ein Altarblatt.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Allegorie mit dem Bildniß der Kaiserin Katharina II.

In der Sammlung des Grafen Schuwalow.

Eine Madonna.

Spanien.

Madrid, in der Sammlung des Königs.

Eine Abnehmung vom Kreuz, in dem Schlafzimmer des Königs.

Das Gebeth Christi im Garten, ebenda gestochen in der Scuola Italica.

Die Geißlung Christi, ebenda.

Christus das Kreuz tragend, ebenda.

Christus erscheint der Magdalena, ebenda, gestochen von Carmona.

Der heilige Johannes in seiner Jugend, zweimal; eines ist gestochen von Carmona 1784.

Eine liegende Magdalena in der Manier des Corregio, ebenso gestochen von Carmona.

Die Empfängniß Mariä, halbe Figur.

Der heilige Anton von Padua, halbe Figur, beede nimmt der König auf Reisen durch das Königreich mit.

Die Mutter Gottes, das Kind Jesu, der heilige Joseph und Johannes, im Vorzimmer des Königs.

Die Geburt Christi, im Zimmer des Prinzen von Asturien.

Freskomalereien für den König.

Der Rath der Götter mit der Vergötterung des Herkules, Platfond im Vorzimmer des Königs.

Aurora, in dem Zimmer dieses Namens, ein Platfond.

Die vier Jahrszeiten, an den Seitenwänden, ebenda.

Kinder und Blumen ober diesem.

Die Apotheose des Trajans und der Tempel der Herrlichkeit, im königl. Speisesaal.

Die Geburt Christi, im Gebethzimmer des Königs.

Aranjuez, königliches Lustschloß.

Die Geburt Christi, im Schlafzimmer des Königs, der ein Cristall-Glas darüber setzen ließ.

Ein Crucifix.

Das Porträt des Königs und der Königin von Neapel.

Das Porträt der Königin von Neapel und einer Erzherzogin, ihrer Schwester.

Porträt des Grosherzogs und der Großherzogin von Toscana.

Die Porträte ihrer 4 Prinzen.

Die Zeit welche das Vergnügen zerstört.

Platfond im Theater.

Das Porträt der Infantin Charlotte Joachim, nebst andern vom König und der königlichen Familie.

Die 4 Tageszeiten, in Bußolan im Gemach der Prinzeßin von Asturien.

Maria mit dem Kinde Jesu und dem heiligen Joseph für den Prinzen von Asturien, der es allzeit auf seinen Reisen mitführte.

Im Eskurial.

Ein Jüngling der den Eigennutz verachtet und der Ehre nachfolgt, ein allegorisches Gemälde im Pallast des Eskurials, in dem Zimmer des Prinzen von Asturien.

Zu St. Ildephons.

Eine heilige Magdalena, im Pallaste.

Madrid, in der königlichen Sammlung.

Zwey Porträte von dem Pabst Clemens XIII. und dem Pabst Rezzonico.

Ein Porträt von dem Cardinal Rezzonico.

Ein solches von dem Cardinal Archinto.

Ein Porträt von dem Cardinal von Zelada.
Porträt des spanischen Gesandten in Rom Ritter Azara.
Porträt des Mengs und seiner Frau.
Porträt seines Vaters Ismael.
Der heilige Petrus neben dem Pabst Pius VI. sitzend.
Die heilige Jungfrau mit dem Jesuskind und dem heil. Joseph.
Die heilige Dreifaltigkeit, die heilige Jungfrau und der heilige Damasus, in der Kirche von St. Isidor.

An verschiedenen Orten in Spanien.

Ein Frauenbild mit dem Jesuskind und dem heiligen Joseph, für den Infanten Don Ludwig.
Der heilige Pasqual Baylon, im königl. Convent zu St. Pasqual Baylon.
Ein Gebet Christi, bey dem königl. Infanten Don Gabriel, ist nicht vollendet, gestochen von Volpato in der Scuola Italica.
Ein Christuskopf auf Holz für einen Minorite seinen Freund gemalt, der es dem Convent Varese einem Dorf im Mailändischen schenkte.
Eine Skizze zum Altarblatt bey St. Peter im Vatikan, die Schlüßelgewalt vorstellend.
Die Verkündigung Mariä mit Gott Vater und vielen Engeln für den Grafen von Rivadaria.
Der heilige Johann der Täufer in der Wüste predigend, für den nemlichen.
Porträt des Herzogs von Alba.
Porträt der Herzogin von Hueskar, jetzo Herzogin von Arcos.
Porträt der Herzogin von Medina Cäli.
Porträt der Marquisin von Lilivino in Maskenkleidung.
Ebendieß, in halber Figur.

Porträt des Don Pietro von Campomanes.

Porträt des Don Philipp von Castro, es ist nur der Kopf fertig.

Die schmerzhafte Mutter Gottes, für Don Antonio Bellaquodra Generaldirektor der königl. Posten.

Der heilige Petrus sitzend, ein Geschenk für seinen Barbier Peter Martinez.

Verschiedene Porträte einiger seiner Freunde.

Ein Porträt von Don Anton Pini, nicht vollendet.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloß.

Raphaels Madonna della Sedia, kopirt.





FRANZ. MIERIS.

Franz Mieris

Ein Schüler des Gerard Dow, wurde im Jahre 1635 zu Leyden gebohren, wo sein Vater ein Goldschmidt und Steinschneider war. Sein Talent zur Malerey entwickelte sich frühzeitig, und der Unterricht des Adrian von Tempel, wo er den schönen Ton der Farben lernte, kam ihm so gut zu statten, daß er frühzeitig anfieng, berühmt zu werden. Als der Grosherzog von Toskana durch Leyden reiste, ließ er ein Stück von ihm malen, das eine Versammlung von Damen vorstellte, auch mußte Mieris sein eigenes Bildniß für ihn verfertigen, das man noch in der Gallerie zu Florenz sieht. Mieris malte seine Gemälde eben so fleißig aus, wie Gerard Dow und bediente sich so wie dieser eines rund erhabenen Spiegels dazu, aber seine Zeichnung ist besser und seine Behandlung lieblicher, daher auch seine Bilder unter die seltensten und theuersten gehören, die man hat. Er soll eine Galanterie-Händlerin in ihrem Laden gemalt haben, die der Erzherzog Leopold Wilhelm um 2000 fl. erkaufte. Mieris verdiente zwar ansehnliche Summen, führte aber eine üble Haushaltung und kam darüber in Verhaft. Die

Gläubiger verlangten, er sollte brav arbeiten, um seine Freiheit wieder zu erkaufen, aber Mieris sagte, der Anblick der Riegel und eisernen Gitter mache ihm den Pinsel aus der Hand fallen, und nicht nur den Körper sondern die ganze Seele leide bey der Gefangenschaft. Als er eines Abends viel trank, fiel er in einen Kloack woraus ihm ein Seifensieder und seine Frau helfen mußten. Diese trugen ihn in ihre Wohnung, legten ihn in ein Bett und warteten ihm sorgfältig, worauf er ohne sich zu erkennen zu geben, des andern Morgens weg gieng. Zwei Jahre darauf brachte er ihnen zur Erkenntlichkeit ein kleines Gemälde das er sorgfältig aufzuheben, oder zu einem Liebhaber zu tragen befahl. Sie thaten das letztere und bekamen vom Bürgermeister 800 fl. dafür. Ein anderer Liebhaber gab dem Mieris stündlich einen Dukaten und der Künstler malte ein in Ohnmacht gesunkenes Mädchen, dem ein Arzt und eine weinende Frau beystehen, welches Bild auf 1500 fl. kam. Franz Mieris starb zu Leyden im Jahre 1681 in bestem Alter nemlich im 46sten Jahr mit Hinterlassung zweyer Söhne, wovon der eine Wilhelm es ziemlich weit in der Malerey gebracht hat. Uebrigens sind seine Arbeiten gut gezeichnet und prangen durch ein schönes und harmonisch verschmolzenes Kolorit.

Mieris Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Etliche Stücke.

Deutschland.

Augsburg.

In dem Kabinet des Hrn. Dombechant Baron von Reischach.

Ein Stück.

In der Sammlung des verstorbenen königl. russischen Agenten Kiesow.

Der Wundarzt, in schwarzer Kunst von J. L. Haid.

In der Sammlung des Hrn. Hofrath von Bally.

Ein Baur mit einem Glas in der Hand.

Baireuth, im Schloß.

Zwey Liebende in alter Kleidung, vor ihnen ein Zitterspieler.

Berlin, in der Sammlung des Hrn. Geheimenrath von Knicphausen.

Zwey Stücke.

Carlsruhe, im großherzoglichen Pallast.

Ein Stück.

Cassel, in der Gallerie.

Ein Knabe blåst Saifenblasen.
Eine wohllüstige Weibsperson mit andern Weibspersonen.
Ein Familienstück, ihn und seine Frau vorstellend.
Eine Trödelfrau verkauft einem Knaben einen Ball.
Ein Bäcker hält feil.

Eine Frau in einer Krambude, welche einer Magd Käs und Butter verkauft.

Celle, in der Sammlung des Hrn. Oberappellazions-Sekretär Zschorn.

Eine Krämerin in einer Boutique verkauft Zwetschgen.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Die von Cephalus verwundete Procris.
Eine Frau an einem mit musikalischen Instrumenten besetzten Tisch mit einer Feder in der Hand.
Ein Mann mit einer Leyer am Tisch, ein Mädchen bey ihm.
Eine Alte mit einem blechernen Topf in der Hand, von Wilhelm.
Ein Mädchen sitzt vor einem Papagey.
Ein Bachanal, Bachus liebkoset die Ariadne.
Ein Mann im Schlafpelz mit einer Pelzmütze, der einen Brief liest.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Eine arme Bürgerfamilie beym Mahl.

Frankfurt am Main, in der Ettlingerschen Sammlung.

Ein Mann mit einer Tobackspfeife.

Leipzig, in dem Winklerschen Kabinet.

Der Persianer, gestochen von Bause.
Eine Hausfrau liest ihrem Mann die Zeitungen vor, gestochen von Bause.

Mainz, in der ehemaligen Churfürstlichen Sammlung.

Ein betender Geistlicher, eigentlich von Franz Mieris, dem Enkel.

München, in der königlichen Gallerie.

Ein junger Mann, der über dem Frühstück eingeschlafen.
Ein Frauenzimmer mit schwarzem Schleier.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Schleich und Albre.
Das Frühstück mit Austern und Wein.
Eine in Atlas gekleidete Dame auf der Laute spielend.
Ein Mann ein Glas in der rechten Hand haltend.
Eine in Atlas gekleidete Dame die in den Spiegel sieht.
Ein Trommelschläger und ein Pfeifer.
Eine in Atlas gekleidete Dame, ihren Papagey fütternd, gestochen von S. J. Klauber.
Die kranke Frau.
Ein Soldat mit einer Tobackspfeife in der Hand.
Zween Bauren, einer trinkt, der andere stopft seine Pfeife.
Eine junge Frau mit einem Kiud besieht ein Stück Salmfisch.
Der Stiefel.
Ein Frauenzimmer mit einem kleinen Hündchen auf dem Arm.

Nürnberg, bey Frauenholz.

Zwey alte Leute die sich führen.

Potsdam, in der Sammlung des Hrn. Kaufmann Fischer d. J.

Ein Frauenzimmer und ein Alter.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Venus mit 3 Kindern in einer Landschaft.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Eine alte Frau faßt ihren Pelz mit der Hand an.

Kopf eines Alten mit Bart und kahlen Platte.

Ein Mann mit einem Federbusch auf dem Hut, und einem Kragen um dem Hals.

Eine alte Frau mit schwarzem über dem Kopf hängenden Tuch.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Ein Trompeter mit der Livree von Orange steht an einem Fenster und bläst die Trompete.

Söder, in der Gallerie.

Ein kleines Bildniß in einer Landschaft.

Stuttgardt, in der Sammlung des Hrn. Oberstlieutenant von Werg

Ein altdeutsches Frauenzimmer an einem Tisch, zu ihrer Rechten ein Mann.

Schwerin, in der Gallerie.

Ein Conversationsstück, eine Dame das Clavier spielend, hinter ihr ein Mann die Laute spielend.

Die Geschichte des Candaulus, der seine Gemahlin dem Minister zeigt.

Sein eigenes Porträt, er hat einen Römer in der Hand.

Das Porträt seiner Frau, sie hält in der rechten Hand eine Rose.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die griechische Lais mit dem Philosophen Demosthenes, von Wilhelm.

Eine junge kranke Dame, der der Arzt den Puls fühlt.
Ein junges Frauenzimmer in einem Kaufmannsgewölbe zeigt einem Offizier verschiedene Waaren.
Ein Sackpfeifer, der sein Instrument mit beeden Händen hält.
Ein Frauenzimmer im Seidengewande.

England.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Ein Stück.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Dame beym Nachttisch.
Ein junger Mensch, der Saifenblasen macht.
Ein Wild- und Geflügelverkäufer.

Im Palais royal.

Eine Frau in rothem Mantel speist Austern, die ihr ein Mann darbiethet, gestochen von Catzelin in der Gallerie du Palais royal Tome III.
Ein Bachanal von zwey nakten Weibern und zwey Satyren, die Flöte spielend, gestochen von Bovinet in der gedachten Gallerie.
Ein Knabe macht Saifenblasen.
Eine Garküche.
Der Chymist, gestochen von Guttenberg in der Gallerie du Palais royal. Tome III.

Holland.

Amsterdam, bey dem Hrn. Buchhändler van Groote.
Eine Frau mit einem säugenden Kind.

Haag, in dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.
Susanna mit den Aeltesten.
Eine Gewürzkammer in der eine Maus einen Mandelkern verzehrt.
Das Bildniß des Künstlers und seiner Frau, gestochen von Greenwood.
Eine Köchin nebst einem Jungen der Fleisch bringt.

Italien.

Florenz, in der Gallerie des Großherzogs.

Die Familie des Mieris.
Eine schlafende Frau, gestochen von Levillain in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Marain in der nemlichen Gallerie. Tome III.
Ein alter Verliebter, gestochen von Lavalle ebendaselbst.
Ein Arzt.
Ein Marktschreyer.
Ein Mann eine Bierbouteille betrachtend, gestochen von Villain in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.
Ein Baur der Brod schneidet und seine Frau.
Eine Frau die eine Laute stimmt.
Zwey Frauen, eine hält eine Laute unterm Arm, die andere trinkt, in der Ferne ein Mann den Baß spielend und ein Page.
Ein Soldat an einem Tische, ein Frau bringt ihm Bier, ein Mann schläft.
Ein Mann mit langen Haaren in schwarzem Kleid.

Venedig, im Pallast Sagredo.

Ein kleines Stück.

Pohlen.

Warschau, bey Hrn. Kaufmann Bormann.

Ein Mann mit gebackenem Obste handelnd.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Frau am Tische sitzend, auf welchem eine Uhr stehet.
Ein holländisches Frühstück.
Das zerbrochene Ey.
Holländer die sich ankleiden. (Le Lever des Hollandois.)
Ein Philosoph.
Der verabschiedete Soldat.
Abraham verabschiedet die Agar.
Eine Tobacksstube.
Das Bildniß des Fr. Mieris.
Bildniß seiner Frau.
Ein Trinker.
Ein Alter betrachtet ein Migniaturgemälde.
Der keusche Joseph, von Wilhelm Mieris.

Nikolaus Poußin.

Eſsay sur la Vie et les Tableaux de Pouſsin. Paris 1784. 8.

Vie de Pouſsin avec des Notés sur ses Ouvrages. Paris 1803.

Oeuvre complette de Pouſsin par M. Gault de St. Germain. Paris 1803.

Nikolaus Poußin ward im Jahre 1594 zu Andely einem kleinen Städtchen in der Normandie gebohren, wo ſein Vater ein verarmter Adelicher lebte. Aus Neigung wählte der Sohn die Malerey, und lernte in ſeinem Geburtsort bey Quintin Varin. Durch Hülfe eines jungen Edelmannes von Poitou kam er im 18ten Jahre nach Paris und genoß den Unterricht des Noel Jouvenet, Ferdinand Elle und Allemand. Er wünſchte ſehr nach Rom zu kommen, als er mit dem Ritter Marino, der ſich eben in Paris aufhielt bekannt wurde, welcher ihn daher unentgeldlich mitnehmen wollte. Allein! da Hinderniſſe dazwiſchen kamen, ſo konnte Poußin erſt nachfolgen, und malte noch zuvor das Gemälde in der Frauenkirche, den Tod der heiligen Jungfrau vorſtellend, worauf er im Jahre 1623 im 30ſten Jahr ſeines Alters nach Rom gieng, und daſelbſt mit der größten Achtung und Liebe von Marino aufge-



NICOLAUS POUSSIN



kommen würde, der ihn auch dem Cardinal Barbieri empfahl. Allein! Marino starb und Barbieri mußte als päbstlicher Gesandter Rom verlassen. Poußin kam also in eine traurige Lage, und mußte sich mit den Bildhauern Algardi und Fr. Quesnoi mit Modelliren behelfen. Er fuhr aber in der Malerkunst fort sich zu vervollkomnen, und studirte Anfangs nach Titian, dann nach Raphael, an. Liebsten aber nach Dominichino, und zeichnete die Gegenden um Rom ab, doch wurden ihm seine Gemälde sehr schlecht bezahlt. Unterdeßen kam der Cardidinal Barbieri wieder nach Rom zurück und verlangte mehrere Gemälde von ihm, auch der Ritter del Pozzo wurde sein Gönner und gab ihm Arbeit, welche Beyfall erhielt. Um diese Zeit heurathete Poußin die Schwester des Caspar Dughet, bekam aber keine Kinder. Poußin's Ruf machte den Cardinal Richelieu aufmerksam, auf dessen Vorschlag König Ludwig XIII. den Poußin im Jahre 1640 von Rom kommen ließ, und ihm die Gallerie des Louvers zu malen übertrug. Der König und Cardinal bezeugten ihm viele Achtung und im Jahre 1641 wurde er mit einem Jahrgehalt von 3000 Livres und freyer Wohnung zum ersten Hofmaler ernannt. Aber seine Neider le Merlier, Vouet und Fouquiere wußten ihm gleichwohl jene Arbeiten im Louvre durch allerley Ränke und Schwänke zu entreißen. Aus Verdruß darüber bat er den König um Erlaubniß nach Rom zurückzukehren, unter dem Vorwand seine Frau abzuholen. Aber als kurz darauf der Cardinal Richelieu und der König starben, dachte Poußin an keine Rückreise mehr. Ludwig bestättigte seinen Titel als Hofmaler und ließ ihm seinen Gehalt richtig auszahlen. In seinem Alter bekam er Zittern an allen Gliedern, wodurch er zu aller Arbeit unfähig und das Bett zu hüten gezwungen wurde. Er starb zu Rom 1663 im 71sten Jahr und wurde in der Kirche des heiligen

Lorenz begraben. Poußin war sehr rechtschaffen und verkaufte seine Gemälde um einen billigen Preis. Uebrigens sind seine Gemälde voll Bedeutung, daher er der Maler für Leute von Verstand genannt wurde, und seine Landschaften sind meisterhaft. Seine Arbeiten haben eine richtige Zeichnung und guten Ausdruck. Man hat mehr als 250 Blätter nach ihm.

Poußin's Werke.

Dänemark.

Christiansburg, in der Gallerie.

Moses beym Feuerbusch.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Christus heilt Kranke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein mythologisches Stück.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Sensal Banoni.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Eine Landschaft.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Die Erziehung Jupiters bey den Nymphen, gestochen in den Tablettes d'un Amateur.

Eine Ueberschwemmung.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Rath Tribble.

Bachanal mit vielen Figuren.

Noch eines, worinn ein trunkener Silen und zwey Kinder.

Weidet meine Schaafe.

Cassel, in der Gallerie.

Ein Satyr so eine Bachantin trägt.

Myrrha entflieht ihrem Vater.

Der Tod des Pompejus.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Noah und seine Familie opfern Gott nach dem Ausgang aus der Arche.

Sein Porträt, von ihm selbst.

Moses durch Pharao's Tochter aus dem Nil gerettet.

Die Marter des heiligen Erasmus. Ein heydnischer Priester zeigt auf ein Götzenbild.

Noah opfert mit seiner Familie nach der Sündfluth.

Ein Bachanal, einige Bachanten führen eine Ziege herbey.

Die Anbetung der Könige.

Der Götzendienst des Salomo.

München, in der königlichen Gallerie.

Die Anbetung der Hirten.

Porträt von ihm selbst.
Apollo umarmt die Daphne, die in einen Lorbeerbaum verwandelt wird, gestochen von Audran und Chaveau.
Bachus und Midas.
Das Begräbniß Christi.
Mariä Verkündigung.
Die Geburt Christi, gestochen im niederrheinischen Taschenbuch 1803.

In der Residenz.

Der Leichnam Christi wird von den seinigen beweint.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Venus salbt den Aeneas.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Fünf Sakramente auf grauem Atlas, Skizzen.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Diana und Endymion, gestochen von Frey.
Ein Bachanal.
Eine männliche Statue.

Sansoucy, im neuen Schloß.

Ein Bachanal.
Die 4 Jahrszeiten, gestochen von Avril.
Rinaldo und Armide.

Schleisheim, in der Gallerie.

Der heilige Norbert empfängt das Ordenskleid von Maria und einem Engel.
Kopie des Abendmahls von Davinci.

Söder, in der Gallerie.

Gott verheißt Abraham das Land Canaan.

Stuttgardt, bey Hrn. Hofbuchdrucker Cotta.

Zwo Landschaften.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßor Wagner.

Christus mit den Aposteln auf einer ruhigen See.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Petrus und Johannes heilen den Lahmen vor dem Tempel.
Das Urtheil Salomons.
Eine kleine Landschaft von einem Donnerwetter entstellt.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Flucht nach Egypten, gestochen von Chaveau, von Baudet und Gautrel.
Das Opfer des Noe, gestochen von Frey.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Fries.

Arkadische Hirten, gestochen von John im Taschenbuch Aglaja. Wien 1816.

England.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page.

Ein Opfer.
Venus, Cupido und Satyren.
Die Verwandlung der Daphne in einen Lorbeerbaum.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Venus und Cupido.
Ein schlafender Christus.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Die Flucht nach Egypten.
Die Schäfer in Arkadien, gestochen in Boydell's Collection Part. I.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen.

Zwo Landschaften.

Duncombepark, Sitz des Ritters Duncombe.

Ein Landsturm.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Zwo Landschaften.

Forthill, Schloß des Herzogs von Bedford.

Das ehebrecherische Weib.
Christus in des Pharisäers Haus.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Die heilige Familie, gestochen von Poilly.

London.

In dem ehemaligen Cabinet des Hrn. Formont de Veym.

Das Testament des Eudemidas, gestochen von Pesne in Landon's Annalen und in den Annales du Musée Tome II.

Im Kabinet Reynolds.

Venus und Adonis, gestochen von Tanje und Earlom, geschaben von Smith in Boydell's Collection Tome II.

Bey Hrn. Ritter Morris.

Piramus und Thisbe, eine Landschaft, gestochen von Vivares und Chald und in Boydell's Collection Tome III.

Bey dem Hrn. Bischof von Peterborough.

Eine heilige Familie.

Unbekannt wo.

Die Entzückung des heiligen Paulus, ehemal in Frankreich, gestochen von Pesne, von S. Thomaßin, von M. Natalis, Landon's Annalen 3ten Bd. auch in den Annales du Musée Tome II.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Der Durchgang durchs rothe Meer.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Rinaldo und Armide.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Mars, Venus und die Liebesgötter.
Eine Landschaft mit Figuren, gestochen von Vivares.

Oxford, Christ Church Colledge, Saal des General Guise.

Die Marter des heiligen Erasmus, wovon das Original in der Peterskirche.
Ein Architekturstück mit Figuren.

Stourton, Landsitz des Hrn. Hoare.

Der Sabiner Raub.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Moses begräbt den Egypter.
Dem Craßus wird Gold in den Hals gegossen.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Zween Knaben mit einem Vogel spielend.
Narcißus sieht sich im Wasser.

Windsor-Castle, in der königlichen Sammlung.

Eine schlafende Venus.
Die Geburt des Bachus, gestochen von Dambrun und Dughet.

Frankreich.

St. Germain en Laye, im Schloß.

Ein Abendmahl.

Marseille, in einem Privathaus.

Die drey Parzen.

Paris, in der Sammlung des Königs.

Pyrrhus von dem Freunde seines Vaters gerettet.
Der Triumph der Flora, gestochen von Maria Hortemels und in den Annales du Musée Tome XI.
Der Sabiner Raub, gestochen von Audran, von A. Girardet in Robillard's Musée françois Cahier 13. und in den Annales du Musée Tome X.
Das Gericht Salomo's, gestochen von Chateau und in den Annales du Musée Tome VI.
Eine Landschaft mit dem Diogenes.

Christus heilt den Blinden von Jericho.

Rebecca beym Brunnen, gestochen von G. Roußelet, in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I.

Die Findung des Moses, zweymal, gestochen von G. Roußelet in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III. und Tome VII.

Der Mannaregen, gemalt 1639, gestochen von Chateau 1650 dann von Pesne und Audran wie auch in den Annales du Musée Tome VII.

Der Tod der Saphira, gestochen von Pesne dann in den Annales du Musée Tome XI. und in dem Musée royal Gahier 90. von R. U. Maßard.

Die Ehebrecherin, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Maria erscheint dem heiligen Jakob oder unsre liebe Frau zu Pilar.

Eine heilige Familie, gestochen von Cl. B. Stella.

Die Pest der Philister, gemalt 1649, gestochen von Chateau und von J. Bacon genannt il Tolosano dann von Picart, wie auch in den Annales du Musée Tome II.

Die Hirten in Arkadien, gestochen von Picart in den Annales du Musée Tome VI. und in dem Musée Napoleon Cahier 86. von Mathieu.

Eine heilige Familie, gestochen in den Annales I. Collection Tome suplementaire.

Zwey Bachanalien, auf einem liegt eine nakte Frau, gestochen in den Annales Tome IX. dann in der II. Collection Partie encienne Tome I. endlich von Panqnet in Robillard's Musée françois Cahier 10.

Die ehrene Schlange.

Der heilige Xaver, der ein todtes Mädchen in Japan erweckt, ehemal im Noviziathaus der Jesuiten, gestochen von Gantrel und Drevet in den Annales du Musée Tome VIII.

Rinaldo und Armide, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Moses tritt die Krone des Pharao mit Füßen, gestochen in den Annales du Musée Tome IV. und VI. und in dem Musée françois II. Livrais. von Bouillard.

Maria mit dem Kinde, der heilige Joseph und Johannes, gestochen in Robillard's Musée françois von Maßard.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. in den Annales du Musée Tome III. und in dem Musée françois Cahier 58. von Bettelini.

Die Taufe des Johannes, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. dann in den Annales du Musée Tome III.

Mars und Rhea Silvia, gestochen in den Annales Tome VIII.

Mars und Venus, gestochen in Robillard's Musée françois von Blot.

Die 4 Jahrszeiten mit Geschichten aus der Bibel (worunter die Sündfluth eines der vornehmsten Gemälde in der Welt, gestochen von Audran und Laurent 1801 dann von Eichler in dem Musée françois Cahier 64) alle 4 gestochen in den Annales Tome I. des Paysages.

Acht große Landschaften, Thierstücke ausmachend.

Orpheus und Eurydice, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. in Robillard's Musée françois von Desaulx und im Almanac des Dames. Paris 1804.

Christus theilt den Aposteln das heilige Abendmahl aus.

Sein Porträt, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Der Tod des Adonis, gestochen im Musée françois Cahier 38. von Bouquoi.

Der Tod des Narcißus.

Die Zeit befreyet die Wahrheit von der Sclaverey des Zorns und des Neides, ehemal an der Decke des Zimmers der königlichen Malerakademie, gestochen von B. Picart in Fol. und von Audran, dann von Fortier im Almanac des Dames 1803. im Umriß in Landon's Annalen II. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Im Palais royal.

Die Geburt des Bachus, gestochen von Dambrun in der Gallerie du Palais royal. Tome III.

Die Taufe Christi, gestochen von Aliamet.

Moses macht Wasser aus dem Felsen springen, gestochen von Stephan Baudet, von Duclos und Dambrun und in der Gallerie du Palais royal Tome III.

Moses tritt auf die Krone des Pharao, gestochen von Stephan Baudet, von Claudina Stella, von Dambrun und in der Gallerie du Palais royal Tome III. dann in Landon's Annalen IV. Bd.

Die 7 Sakramente, gestochen von Pesne auf 7 großen Blättern, dann in der Gallerie du Palais royal Tome III. von Delannay, Guttenberg, Romanet, Delignon, Halbou. Das nemliche Werk für den Cavalier del Pozzo ist etwas anderst, und auch gestochen von L. von Chatillon in 7 Blättern.

Die Entzückung des Apostel Paulus, gestochen in der Gallerie du Palais royal Tome III. von Lambert.

Die Findung Moses, gestochen in Landon's Annalen IV. Bd. und von J. Mariette dann von Lambert im Almanac des Dames 1807.

In der Gallerie des Pallastes Toulouse.

Der Diktator Furius Camillus läßt dem Schulmeister der Falerier mit Ruthen streichen.

Im Kabinet des Hrn. Perignon.

Eine Landschaft eine Gegend von Rom vorstellend, gestochen in den Annales du Musée Tome IV. des Paysages.

Im Kabinet des Hrn. Constantin.

Ansicht der Brücke Lucano, gestochen in den Annales du Musée Tome III. des Faysages.

In verschiedenen Privatsammlungen hin und her zerstreut.

Das goldene Kalb.
Der Fall Phaetons.
Neptun, der das Meer bezwingt.
Daphne und Apollo.
Christus im Oehlgarten.
Magdalena in der Wüste.
Eine Kreuzigung.
Der Triumph des Davids.
Der Triumph des Bachus und der Ariadne.
Aurora und Cephalus.
Der auf der Insel Scyros versteckte Achill.
Der Tod des Narcißus.
Corielamus.

Medea.
Vier tanzende Nymphen, die 4 Jahrszeiten vorstellend.
Venus die dem Aeneas die Waffen giebt.

In der Gallerie des Louvres.

Eine Kreuzabnehmung, gestochen von Claudine Bouzonet Stella.
Die Arbeiten des Herkules, gestochen von Pesne 1678 in 19 Bl. in Fol.

In der Frauenkirche, in einer Kapelle.

Der Tod der heiligen Jungfrau.

Holland.

Haag, im ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Venus und Ganymed.

Italien.

Florenz.

In der grosherzoglichen Gallerie.

Theseus zu Trezem.
Venus und Adonis.
Eine Landschaft mit 2 Figuren, derin eine fischt.

Neapel.

In der königlichen Gallerie.

Ein Scharmützel von Soldaten.
Einige Bachanalien mit Landschaft.

Im Pallast des Herzogs Torre.

Gott Vater von Engeln getragen.

Madonna mit dem Kinde.
Die Flucht nach Egypten.

Rom.

In der St. Peterskirche.

Die Marter des heiligen Erasmus, gestochen von Joseph Maria Mittelli und in den Annales du Musée Tome X.

Im Pallast Altieri.

Der Kindermord.

Im Pallast Barberini.

Der Tod des Germanikus, gestochen von Audran und Chateau.
Jakob, dem Rachel zu trinken reicht.
Die Eroberung von Jerusalem.
Der Triumph des Titus und die Vertreibung der Juden.
Die Verkündigung der heiligen Jungfrau, gestochen von P. del Po in Fol.
Das Kind Jesu in der Krippe, ebenso.

Im Pallast Boccapaduli.

Die sieben Sakramente, gestochen von Volpato.

Im Pallast Chigi.

Zwey Stücke, Kinderspiele vorstellend.

Im Pallast Colonna.

Thierstücke und Friesen.
Die Pest.
Eine Landschaft mit einem Sturm.
Cimon im Anschauen schlafender Nymphen verlohren.

Im Pallast Corsini.

Das Opfer des Noah, gestochen von Frey und Volpato.
St. Peter.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna.

In der Sammlung des Prinzen Giustiniani.

Der Kindermord des Herodes, gestochen von Volpato.
Moses von den Zauberern Pharao's geprüft, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Agar in der Wüste, eine Landschaft, gestochen ebendaselbst.
Merkur und Argus, gestochen ebendaselbst.
Laban sucht seine Götzen, ebenso.
Moses schlägt an den Felsen, ebenso.

Auf dem Kapitol.

Eine Schlacht der Hebräer.
Der Triumph der Flora.

Im Pallast del Monte Cavallo.

Die Marter des heiligen Erasmus.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Eine Flucht nach Egypten.
Die Stiege daselbst.
Eine Kopie der Aldobrandinischen Hochzeit.

In der ehemaligen Sammlung eines Cavalier del Pozzo.

Die sieben Sakramente, gestochen von Joh. Dughet und von Chatilon.

Im Pallast Rospigliosi.

Das menschliche Leben, durch 4 Jungfrauen vorgestellt, gestochen von Baudet.
Die 4 Jahrszeiten.
Eine heilige Familie, zweymal.
Ein Genius über einem Füllhorn liegend.
Ein Bachanal.
Poußins Bildniß.

Im Pallast Spada.

David.
Zwo Landschaften.

Venedig.

In der ehemaligen Gallerie des Grafen Algarotti.

Ein Bachusfest auf dem Lande.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Esther vor Ahasuerus.
Erminia und Tankred.
Armida und Rinaldo.
Die Kreuzabnehmung.
Die heilige Familie ruht auf der Reise.
Die christliche Liebe (La Charité.)
Die Eintracht.
Tanzende Kinder.
Die Niederlage der Amaleciten durch die Israeliten.
Der Triumph der Venus.
Die Schlacht des Josua.
Ein Kinderspiel.

Architekturstück mit Figuren.
Venus und Adonis.
Die Aussetzung des Moses.

Spanien.

Im Pallast Buonretiro.

Der heilige Hieronymus in der Wüste.
Der Samariter.

Caspar Dughet,
genannt Poußin.

Caspar Dughet führt den Namen Poußin wegen seiner genauen Verbindung mit seinem Schwager Nik. Poußin, und wurde zu Rom 1613 gebohren, wo sich sein Vater ein Pariser niedergelassen hatte. Dughet lernte bey Nik. Poußin, und da er die Jagd leidenschaftlich liebte, so beredete ihn Mailändischer Edelmann, mit ihm in sein Land zu ziehen. Dughet kehrte aber bald wieder nach Rom zurück, und da er einige Gemälde, die er für den Herzog von Cornia gemacht hatte, diesem sehr gefielen, so schickte ihn derselbe auf ein Jahr nach Perugia und Castiglione, um dort für ihn zu arbeiten, wo aber Poußin seine Zeit auf die Jagd und den Fischfang verwendete, und die Kunst vergaß. Er schickte dem Herzog einige Gemälde und nahm Abschied, der Herzog aber überhäufte ihn mit Geschenken und ließ ihn nach Rom zurück bringen. Er liebte und studierte die schöne Natur, und hatte in Rom eine Wohnung in Miethe, um nur die Ansichten verschieden zu haben, dann eine in Trivoli und eine in Frescati. Sein Schwager Poußin belebte zuwei=



NICOLAUS PUSSIN.



len seine Landschaften mit Figuren. Unmäßigkeit im Arbeiten und Unbehutsamkeit beym Jagen, zogen ihm eine langwierige Krankheit zu. Als er wieder genas, reiste er zu seinem Gönner dem Herzog von Cornia nach Perugia. Dieser nahm ihn nach Castiglione und von da nach Florenz, wo ihn der Adel mit vieler Achtung aufnahm, und mit Bestellungen überhäufte. Er reiste in der Folge auch nach Neapel, wo er für seine Arbeiten Liebhaber fand und ein Jahr blieb. Als er wieder nach Rom kam, folgte er der Manier des Claude Lorrain. Er heurathete nicht, obschon er ein Vermögen von 30,000 Thlr. erworben hatte, war auch allzu gastfrey und freygebig, und da er in seinen letzten 2 Lebensjahren beständig krank war, so schmolz sein Vermögen so sehr, daß er als er im Jahre 1675 im 62sten Jahr starb, von seinem Nachlaß kaum anständig in der Susannenkirche begraben werden konnte. Er war von einer sanften Gemüthsart, voll Witz im Umgang und ein biederer Freund. Als Landschaftmaler behauptet er den ersten Rang nach Lorrain. Er arbeitete im heroischen Styl. Seine Landschaften fließen Schwermuth ein und stellen meistens einsame Gegenden vor. Die Beleuchtung ist trefflich, das Kolorit aber finster.

Dughet's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Zwo kleine Landschaften.
Eine Landschaft mit Wasserfall.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Banquier Vollmuth.

Zwey Landschaften.

Anspach, im Schloß.

Eine Landschaft.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Landschafts-Raths Miedel.

Ein paar Landschaften.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Benjamin Veitel Ephraim.

Zwey Landschaften.

Cassel, in der Gallerie.

Eine bergigte Landschaft mit einem Wasserfall und vielen Figuren.

Eine ähnliche mit Leuten, welche fischen.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft, halb nakte Männer sitzen auf einer Anhöhe.

Das Nebenbild. Zween Männer reden mit einander, zur Seite ein Wasserfall.

Eine Landschaft mit 2 Nymphen und Narcißus, der sich im Wasser spiegelt.

Eine Landschaft, eine nakte Nymphe schlaft bey einem Bauer.

Das Reich der Flora, oder die Verwandlung der Menschen in Blumen.
Pan verfolgt die Syrinx, welche in ein Rohr verwandelt wird.
Ein Architekturstück. Ein antickes Gebäude mit gewundenen Säulen von Poußin und Viviani.

Lustheim, königl. baier. Lustschloß.

Eine Landschaft mit der Flucht nach Egypten.

Mannheim, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath von Klein.

Eine Landschaft.

München, in der königlichen Gallerie.

Eine bergigte Landschaft, zween Männer ruhen am Wege.
Eine Landschaft mit Felsen, wodurch sich ein Fluß drängt.
Eine Landschaft mit Gewitter.
Ein Wasserfall.
Eine Landschaft mit 2 Männern und einem Weib die bey einem Korb voll Früchten sitzen, gestochen von Carl Heß.
Ein Landhaus mit einem Wasserfall und dem Tempel der Sybille von Tivoli.
Eine Landschaft mit Figuren.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Eine Landschaft mit einem Fluß und Gebäuden in der Ferne.
Eine Landschaft mit Vieh.
Eine Landschaft mit einem Fluß.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Johann der Täufer in einer Landschaft.
Landschaft mit Hügeln und Berg von Gewäßer durchschnitten, vorne einige Figuren.
Landschaft, rechts auf einem Felsen Gebäude und ein Wasserfall, links ein Wald und vorbeygehender Weg, auf dem Hirten und eine Frau ruhen.
Gebäude der Stadt Rom am Wasser, vorn ein sandiger Boden mit Figuren.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Profeßor Wagner.

Eine Landschaft.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Eine Landschaft mit Donnerwetter.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Eine Landschaft.
Eine dergleichen.
Eine Landschaft mit Wasserfall.
Zwo Landschaften.
Eine Landschaft mit Häusern in der Ferne.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Gideon.

Eine Landschaft.
Zwo dergleichen.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page.

Eine Landschaft mit Figuren.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Zwo Landschaften.

Chiswick, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Eine Landschaft mit Figuren.

Footscray, Sitz des Hrn. Hearne.

Eine Landschaft.

Heythrop, Sitz des Grafen Shrewsbury.
Im Zimmer zum Frühstücken.

Eine Landschaft.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Eine Landschaft mit Wasserfall.
Zwo Landschaften, gestochen von J. Mason.

London.

Im Kabinet des Königs.

Eine heroische Landschaft mit einem Wasserfall, gestochen von J. Brown in Fol.
Eine einsame Gegend, gestochen von Wilson Lawry.

Im Kabinet des Hrn. Longford.

Eine bergigte Landschaft, im Vordergrund ein Kanal, gestochen von Th. Major 1750 in Fol.
Eine bergigte Landschaft mit Figuren und Gebäuden, ebenso.

Nuneham, Sitz des Grafen von Harcourt.

Eine Landschaft.
Eine dergleichen.

Stourton, Sitz des Grafen Hoare.

Eine Landschaft.

Swinton, Sitz des Hrn. Danby.

Eine Landschaft.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Eine Landschaft mit Hagar und Ismael.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Landschaft mii 3 ruhenden Wanderern im Vorgrund, in der Ferne eine Stadt, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Eine Landschaft mit einem Fluß und Gebäuden in der Ferne, gestochen in den Annales du Musée Tome III. des Paysages.

Im Pallast Louxemburg.

Die Anbetung der Weisen.

Im Kabinet des Hrn. Haquier.

Eine bergigte Landschaft mit einer Stadt in der Höhe und einem Schloß in der Ferne, gestochen in den Annales du Musée Tome IV. des Paysages.

Eine dergleichen mit einem Fluß und den Ruinen eines Schloßes auf einem Berge rechts, gestochen ebenda.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Eine düstre Landschaft, worinn zwey Personen fischen.

Rom.

In der Kirche St. Martino dei Monti.

Große Landschaften.

Im Pallast Caligula.

Zwo Landschaften.

Im Pallast Colonna.

Eine Landschaft mit der Geschichte Abrahams.
Eine dergleichen, die Verheißung Abrahams betreffend.
Eine Landschaft, gestochen von W. Fr. Gmelin.
Noch einige Landschaften in Wasserfarbe.
Eine Landschaft mit Schneebedeckten Berg.
Eine Landschaft mit tanzenden Nymphen.
Einige Fresko Gemälde.
Eine Landschaft mit einem Sturm, gestochen alle 8 von J. Cunego 1781.

Im Pallast Corsini.

Zwo Landschaften.
Ein Landschaft mit einem Wasserfall.

Im Pallast Costaguti.

Eine Landschaft in Wasserfarben.

Zwo Landschaften.

Zwo dergleichen.

Im Pallast Doria, ehevor Pamfili.

Ein Zimmer mit lauter Gemälden von ihm in Wasserfarben.

Ein Saal mit Oehlgemälden, worunter eines mit dem Ponte Lucano.

Der heilige Augustin am Ufer des Meeres mit einem Engel.

Eine Landschaft im dritten Zimmer.

Im Pallast Falconieri.

Eine Landschaft, genannt die Gräber des Poußin, gestochen von W. Fr. Gmelin.

In der Academia di S. Luca.

Zwo Landschaften.

Im Pallast Spada.

Vier Landschaften.

Venedig.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algarotti.

Eine Landschaft mit Wasserfall.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine große Landschaft.





RAPHAEL SANZIO, D'URBINO

Raphael Sanzio.

Dieses Haupt der römischen Schule, der erste Maler seit der Wiederauflebung der Künste erblickte das Licht der Welt am Charfreitag des Jahrs 1483 zu Urbino. Sein Vater schickte ihn in die Schule des Pietro Perugino, und nachdem Raphael diesen verließ, studierte er für sich zu Siena und Perugia. Als er wegen des Todes seiner Eltern nach Urbino reisen mußte, ließen der Herzog sowohl als die Kirchenvorsteher verschiedene Gemälde durch ihn ausarbeiten. Nun gieng er nach Florenz und bald darauf malte er die Grablegung Christi in der Kirche des heiligen Franziskus zu Perugia, nachher aber ein Altargemälde in der heiligen Geistkirche zu Florenz. Endlich setzte er sich in Rom, wo ihn der berühmte Baumeister Bramante dem Pabste Julius II. vorstellte. Seine ersten Werke im Vatikan waren der Streit über das heilige Abendmahl, dann die Schule von Athen, der Berg Parnaß (wo er sich selbst hinter Homer, Virgil und Dante gestellt) das Bildniß Julius II. wie auch die Geschichte der Psyche im Pallast Chigi (jetzo der kleine Farnesische) ferner für eben diese Familie Chigi, eine Kapelle in der Kirche della Pace, und eine andere in der Kirche Ma=

donna del Popolo. Unter Leo X. malte er dessen Bildniß. Er strebte nach Ruhm und malte daher seine Werke vollkommen aus. Heinrich VIII. König von England suchte ihn in sein Reich zu ziehen, und Albert Dürer schickte ihm sein Bildniß und seine bis dahin von ihm gestochenen Blätter, wofür ihm Raphael einige eigenhändige Zeichnungen zustellen ließ. Nach dem Tod des Bramante bekam Raphael die Aufsicht über die Werke des Vatikans und gab die Zeichnungen zu allem an. Die Treppe und alle Zimmer des Vatikans mußte Johann von Udine mit Grobesken und allerley Thieren auszieren. Die von Bramante angefangenen Logen oder offenen Gallerien des Vatikans wurden nach Raphaels Zeichnungen von den besten Schülern desselben verfertiget. Raphael formte auch Modelle und ließ viele Gebäude nach seinen Rissen aufführen. Leo X. machte ihn zu seinem Cameriere und trug ihm den Saal Constantin's zu malen auf, wozu er alle Zeichnungen verfertigte. Er machte auch die Tapeten, welche in Flandern gewirkt werden sollten. Die Verklärung wird übrigens für sein schönstes Werk gehalten. Raphael war wohlgebildet und von einem sanften nnd höflichen Karakter auch gefällig und munter im Umgange. Der Cardinal Bibiena soll ihm seine Nichte zur Ehe angeboten, und Raphael diese Verbindung in der Hoffnung selbst einmal zu dieser Würde zu gelangen, ausgeschlagen haben. Eine heftige Neigung zum andern Geschlecht verkürzte sein Leben. Da Augustin Chigi ihm erlaubte, seine Geliebte mit in den Pallast zu nehmen, weil er glaubte, Raphael würde dann fleißiger seyn, so überließ er sich nun ganz der Ausschweifung, und ward krank; und da er den Aerzten seine Entkräftung verbarg, so beförderte er durch starkes Aderlaßen seinen Tod. Er starb im Jahre 1520 im 37sten Jahr seines Alters. Man sieht sein Grabmal in der Kirche der Rotonda neben dem

des Caracci mit einer von dem Cardinal Bembo verfertigten Grabschrift, die folgende schöne Verse hat:

Hic ille est Raphael, tinuit quo sospite vinci
Rerum Magna Parens, et moriente mori.

Carl Maratti ließ im Jahre 1674 das marmorne Brustbild des Künstlers nebst jenem von Hanibal Caracci in diese Kirche setzen. Alle großen Dichter besangen seinen Tod und besonders machte ihm Muretus eine treffliche lateinische Grabschrift.

Sein Körper wurde nebst dem Gemälde der Verklärung Christi in dem Saale des Pallastes öffentlich ausgestellt. Von seinen vielen Schülern, deren ihn immer eine Menge begleitete, wann er ausgieng, sind vorzüglich berühmt: Julius Romanus, Polidor Caravagio, Perin del Vaga ꝛc. Seine Stärke besteht in der Richtigkeit der Zeichnung und der Hoheit des Ausdruckes. Man zählt ungefähr 700 nach ihm gestochene Blätter ohne die Holzschnitte.

Raphaels Werke.

Deutschland und die Schweiz.

Aachen, in der Bettendorfischen Sammlung.

Eine kleine Madonna.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Kopf eines Jünglings.

Basel, in dem Kabinet des Hrn. Senator Fäsch.

Die Begräbniß Christi.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Der schlafende Noah mit seinen Söhnen.

Blankenburg, in dem fürstlichen Schloß.

Einige irdene Gefäße.

Braunschweig, in der herzoglichen Kunstkammer.

Gefäße von Majolika.

Bückeburg, in dem gräflichen Schloß.

Die Himmelfahrt Christi.

Carlsruhe, bey Hrn. Oberbaudirektor Weinbrenner.

Ein Christuskopf.

Cassel, in der Gallerie.

Eine heilige Familie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoos.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und Johannes, in einer Landschaft.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Der heilige Georg zu Pferde, nachdem er den Drachen erlegt hat, zur Seite die Prinzeßin Cleodelinde von Lydie.

Maria mit dem Kinde in einer Glorie; die heilige Barbara und Pabst Sixtus beten es an, gestochen von Fr. Müller und von H. E. Müller im Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Lpz. 1819. 12.

In der Sammlung des Hrn. Pechwell.

Der tugendhafte und gefallene Mensch. Eine Allegorie.

Frankfurt am Main, in der Ehrenreichischen Sammlung.

Eine Skizze der Verklärung.

Gotha, in der großherzoglichen Kunstkammer.

Drey irdene Gefäße von Raphael bemalt.

Kölln, in der Sammlung des Malers Hrn. Hofmann, aus der Jabachischen Sammlung.

Die heilige Margaretha. Das nemliche Stück war auch in der Sammlung des Königs von Frankreich, aber verdorben.

München, in der königlichen Gallerie.

Sein Bildniß von ihm selbst, gestochen von C. Barth, von Strange, von R. Morghen und von Ph. Cenci.
Die Mutter Gottes hält das Kind Jesu auf dem Schoos.
Eine heilige Familie, gestochen in der Düßeldorfer Gallerie und in dem niederrheinischen Almanach 1802.
Der heilige Hieronymus, ehemahl im Schloß zu Würzburg, gestochen in der Aurora 1804 von Haas.
Der heilige Johannes in der Wüste, gestochen in der Düsseldorfer Gallerie von Valent. Green und im rheinischen Taschenbuch 1802.
Eine Kreuzabnehmung.

In der königlichen Schatzkammer.

Eine Schaale mit den Figuren die Myrrha vorstellend.

In der Sammlung des verstorbenen Hrn. Geheimenrath Baron von Stengel.

Raphaels Gärtnermädchen.

Nürnberg, ehemal in dem von Praunischen Kabinet, nachher bey Frauenholz.

St. Paulus, Johannes, Augustinus, die heilige Cäcilia und Katharina.

Maria mit dem Kinde Jesu, welches an einem Faden einen Vogel fliegen läßt.

Pommersfelden, Schloß des Hrn. Grafen von Schönborn in Franken.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein eigenes Bildniß von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Raphaels Bild.

Maria vor dem Kinde stehend.

Maria und das Kind auf einem Küßen sitzend, dann der heilige Joseph.

Sanssoucy, in der königlichen Gallerie.

Loth mit seinen Töchtern, gestochen von Preißler.

Eine heilige Familie, gestochen von Krieger.

Der Kopf des Heilands.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie mit zwey Engeln, ehedem in der Gallerie zu München.

Schwerin, in der herzoglichen Gallerie.

Ein Waschbecken nebst Gieskanne in Antiker Form auf einem Tische stehend.

Söder, in der Gallerie.

Die Anbetung des Kindes von Simeon.
Ein Aufzug von Opferpriestern, in einem Friese.

Waldenburg, in Schlesien, bey Hrn. Professor Wagner.

Die heilige Veronika.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die heilige Margaretha, wie sie den Drachen besiegt, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie des D. Teniers und von Vorstermann, in schw. K. von Männl.
Eine heilige Familie mit einem Palmbaum, gestochen von Jul. Bonasone und Benedetti.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu in einer angenehmen Gegend, der kleine Johannes nebenher mit einem aus Rohr gebildeten Kreuz 1506; gestochen von Müller.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Musik, eine Skizze.
Verschiedene Arbeiter an musikalischen Instrumenten, eine Skizze.
Eine heilige Familie mit Engeln.
Die heilige Inngfrau, der heilige Joseph und der heilige Johann Baptist.
Kaiser Friedrich der Rothbart zu den Füßen des Pabsts.

England.

Akower, Sitz des Hrn Akower.

Eine heilige Familie, ungemein schön.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Die Köpfe der heiligen Jungfrau und des heiligen Josephs, zweifelhaft.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Ein Carton, grau und weiß.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Ein Mannskopf, im Profil.
Das heilige Abendmahl.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Der Tod der heiligen Jungfrau.
Eine heilige Familie.

Kensington, im königlichen Pallast.

Einige Köpfe.
Christus und Johann der Täufer.
Eine Madonna, in schw. K. v. J. Bowles.

London, in dem königl. Pallast, in den Zimmern der Königin.

Die 7 Carton des Raphaels, alle 7 gestochen von Dorigny in 7 Bl. dann von Sommereau in 27 Blättern, ohne die einzelnen Stiche, welche gleich folgen werden. Sie stellen vor:

1. Der Fischfang Petri, gestochen von Hugo da Carpi, A. Andrani Mantua 1609, dann von G. Chateau.

2. Petrus empfangt die Schlüßel, gestochen von Diana Mantuano, von G. Audran, von Nik. Le Sueur und von Sotmann.
3. Petrus und Johannes heilen einen Lahmen, gestochen von M. Anton, von Zenoi und J. Bos.
4. Paulus zerreißt seine Kleider, weil das Volk ihm und dem Barnabas opfern will, gestochen von G. Audran und J. Langlois.
5. Der Tod des Aramias, gestochen von Hugo da Carpi und G. Audran.
6. Sergius wird durch die Predigt des Apostel Paulus bekehrt.
7. Paulus in dem Areopagus predigend, gestochen von M. Anton, von Gribelin 1707 von J. Simon und L. Kirkel.

Fünf andere Cartons sind zu Tapeten verarbeitet, nemlich:

1. Der Kindermord, gestochen von M. Anton, von St. Piale und Campella.
2. Die Anbetung der Könige, gestochen von J. Cock, von S. Bartoli.
3. Die Bekehrung Pauli.
4. Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von M. Anton.
5. Paulus vor Felix predigend.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Arundel.

Die Grablegung Christi, gestochen von L. Vorstermann 1621. 4.

Im Kabinet des verstorbenen Herzogs von Marlborough.

Die Geliebte des Raphaels, gestochen von Th. Chambers in Boydell's Collection Part. I.

Im Kabinet des Herzogs von Grafton.

Porträt des Corondelet, gestochen von Larmeßin im Cabinet de Crozat Tome I. in schw.K. von van Somr 1676 und von Le Blomm in Farben.

Newsted Abby, Sitz des Lord Biron.

Ein Mann bietet einer Frau seine Börse an.
Jakob und Esau.
Maria mit dem Kinde, zweifelhaft.

Oxford im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Ein Jünglingskopf.
Das Kind Jesu und Johannes sich umarmend.
Drey Köpfe mit Wasserfarben.
Die Geburt Christi mit 18 Figuren.
Maria reicht dem Kinde die Brust.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Die Himmelfahrt Mariä.
Maria mit Christus auf dem Schoos.

Windsor Castle, königliches Schloß.

Eine heilige Familie.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine heilige Familie 1518 gestochen von J. J. Caraglio, von G. Roußelet, von L. Teßelin, von Gerh. Edelink und copirt von Frey im Cabinet du Crozat Tome I. auch gestochen von Fortier im Almanac des Da-

mes. Tüb. 1803 und in den Annales du Musée Tome I.

Der Erzengel Michael, gestochen von Eg. Roußelet, Nik. de Larmeßin im Cabinet du Crozat Tome I. Peter Lombard, L. Testelin, von Tardieu in der Gallerie du Louvre dann in Landon's Annalen II. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Eine heil. Jungfrau die schöne Gärtnerin genannt, gest. v. Roußelet in Fol., J. Chereau im Cabinet de Crozat Tome I. v. Denoyers in Landon's Kunstannalen 4ter Bd. und in den Annales du Musée Tome IV. dann dem Museum françois I. Livrais. par Andouin.

Die heilige Margaretha, gestochen von Roußelet, Thomaßin, L. Surrugne im Cabinet de Crozat Tome I. und von Landon im IV. Bd. auch in den Annales du Musée Tome IV.

Johanna von Arragonien, gestochen von J. Chereau und im Cabinet de Crozat Tome I.

Johannes in der Wüste, gestochen von S. Valee in Fol., im Cabinet du Crozat Tome I. von Nik. de Larmaßin, dann in den Annales du Musèe I. Collection Tome complementair, noch ein heiliger Johannes in der Wüste, gestochen von Chereaa im Cabinet de Crozat Tome I.

Der Graf Castiglione, gestochen von Edelink, im Cabinet de Crozat Tome I., von Persyn, Larmeßin und John Gode.

Der Cardinal Julius Medizis, gestochen von N. Edelink im Cabinet du Crozat Tome I.

Eine kleine heilige Familie, gestochen im Cabinet de Crozat Tome I.

Eine solche, wo Johannes ein Kreuz darreicht.

Eine solche, wo Christus den Johannes liebkoset, gestochen in Landon's Annales du Musée Tome II.

Das Bildniß Raphaels, gestochen von Edelink und des Pontormo, gest. v. Nik. de Larmeßin und P. Audran im Cabinet de Crozat Tome I. dann im Musée françois Cahier 39 von Esquivel.

Johann der Evangelist, gest. von Larmeßin im Cabinet de Crozat T. I. und in den Annales du Musée T. XIII.

Michael mit dem Teufel streitend 1518, gestochen von Cl. Duflos, in Landon's Annalen II. Bd. und im Musée françois Cahier 41. von Alex. Tardieu.

Der heilige Michael mit Ungeheuren kämpfend, gestochen von Cl. Duflos und in den Annales du Musée Tome IV.

St. Georg zu Pferd nebst dem Drachen, gestochen von Nik. de Larmeßin im Cabinet de Crozat Tome I. in Landon's Annalen IV. Bd. und den Annales du Musée III. Bd. auch in dem Musée Royal Cahier 95. von Petit.

Maria mit dem Kinde, ein oben gerundetes Gemälde, gestochen in den Annales dn Musée Tome II.

Ein junger Mensch mit einer schwarzen Mütze, gestochen von N. Edelink im Cabinet de Crozat Tome II. und Esquival.

Der heilige Georg und der Drache, klein, gestochen im Cabinet de Crozat Tome I. und in den Annales du Musée Tome IV.

Eine heilige Familie, das Stillschweigen genannt, gestochen von Fr. de Poilly, Simmonean, Frey und Ingouf bey Robillard. *)

In der ehemaligen Gallerie des Herzogs von Orleans.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, gestochen von Flipart im Cabinet de Crozat Tome I., und F. Bouil-

*) Hievon sollen nur noch 13 Stücke vorhanden seyn.

lard und Romanet in der Gallerie du Palais royal T. I.

Eine heilige Familie, gestochen von J. Raymond im Cabinet de Crozat Tome I. von Roußelet 1656 in Fol. und von Massard in der Gallerie du Palais royal.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu, gestochen von Larmeßin im Cabinet de Crozat Tome I. und von Romanet in der Gallerie du Palais royal. nochmal gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Eine heilige Familie, gestochen von Pesne und Guttenberg in der Gallerie du Palais royal.

Die heilige Jungfrau, gestochen von Duflos, von Larmeßin im Cabinet de Crozat Tome I.

Eine dergleichen, gestochen von J. J. J. Huber in der Gallerie du Palais royal.

Pabst Julius II. gestochen von Morell in der Gallerie du Palais royal. auch in der Gallerie du Museum II. Livrais.

Der heilige Franziskus und Anton.

Die Grablegung, gestochen von Cl. Duflos in Folio im Cabinet du Crozat Tome I. und in der Gallerie dn Palais royal Cahier II.

Christi Gebet im Garten, gestochen von Flipart und im Cabinet du Crozat Tome I. dann gestochen in der Gallerie dn Palais royal. beede von Couché und Lenard Cahier II.

Bildniß einer alten Frau.

Die Kreuztragung, gestochen bey Crozat von Larmaisin und in der Gallerie du Palais royal Cahier II.

Ein junger Mensch bis auf den halben Leib, gestochen von Griffitte in der Gallerie du Louvre.

Das Gesicht des Ezechiels, gestochen von Pesne und Nik. de Larmeßin, im Cabinet de Crozat Tome I. von

Longhi und in dem vorigen Werk, dann in den Annales du Musée Tome II. wie auch im Musée françois Cahier 6. von Longhi.

Der heilige Johannes in der Wüste, gestochen von Guttenberg in der Gallerie du Palais royal.

Das nemliche wie zu Florenz, von da Carpi, von Chereau und S. Vallee.

Im Kabinet des Prinzen von Carignan.

Eine heilige Familie, gestochen von Ch. Simonneau, Poilly und Jegouf im Cabinet de Crozat Tome I.

Holland.

Brüßel, im Saal der Alterthümer.

Eine himmlische Conversazion.

Italien.

Bologna, in der Kirche von St. Giovanni in Monte.

Die heilige Cäcilia, gestochen von Bonasone 1531, von Geron de la Haye, von Thomaßin 1617, von Strange 1771, in dem Musée françois Cahier 68. von Leißon und in den Annales du Musée Tome V.

Der heilige Johann Baptist, auf dem Rathshaus.

Zu St. Katharina, di Strada Maggiore.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Johann und Anna.

Im Pallast Gamboni.

Die heilige Elisabeth mit Maria im Gebet.

Im Pallast Buonfiglioli.

Die Verlobung der heiligen Katharina.

Im Pallast Magnani.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Ranuzzi.

Ein Kopf.

Im Pallast Bovi.

Eine heilige Familie.
Bildniß eines Herzogs von Urbino.

Brescia, im Pallast der Hrn. Ugeri.

Eine Auferstehung, auf Holz.

Citta di Castello, in der Kirche des heil. Augustin.

Die Krönung des Einsiedlers St. Nikolo de Tolentino durch die Hand der heiligen Jungfrau und des heiligen Augustins.

Zu St. Dominik.

Ein Crucifix zwischen 2 Engeln, so das Blut des Gekreuzigten im Kelche auffassen.

Zu St. Franzesko.

Die Verlobniß Mariä, gestochen in der Vie de Raphael. n. 407.

St. Ferno, bey Hrn. Annibal Maggiori.

Ein Silentium.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Der heilige Johannes in der Wüste, gestochen von Hugo da Carpi, Larmeßin und Bervic in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Die heilige Jungfrau auf einem Seßel mit dem Kinde und St. Johann, genannt: Madonna della Seggiola, gestochen von Eg. Sadeler, C. Gall, J. D. Pichianti, J. F. G. Dagotti, F. Gregori, Eugen Duponchel, Volpato, Lorenzini, Fr. Bartolozzi 1778 von Prüßler 1784, von Raph. Morghen und von J. G. Müller bey Robillard, dann in Landon's Annalen II. Bd. auch von Ulmer, in den Annales du Musée Tome II. und in Wicar's Gallerie de Florence Tome I. von Duponchel.

Pabst Leo X. von den Cardinälen Medizis und Roßi begleitet, gestochen von J. D. Pichianti und Morel, in Wicar's Gallerie de Florence Tome II.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Preißler, copirt im Almanach aus Rom 1802.

Die heilige Jungfrau mit den Kirchenvätern, gestochen von Nicolet in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.

Die heilige Jungfrau ein Buch in der linken Hand haltend und das Kind mit dem heiligen Johann spielend.

Die heilige Jungfrau das Kind Jesu umarmend und der heilige Johannes.

Porträt Pabst Julius II. gestochen im Manuel du Museum in Landons Vie de Raphael n. 471 und in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV. von Morace.

Porträt einer Frau mit mehreren Ringen an den Fingern

Ein anderes Porträt mit einem Pelzkleide.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von P. A. Pazzi 1761 in F.

In der Tribune.

Maria mit dem Kinde ohne Johannes.
Eine heilige Familie.
Eine andere, wo der kleine Johannes der Madonna einen Zettel mit den Worten: Ecce Agnus Dei überreicht.

Im Pallast Pitti.

Das Gesicht des Ezechiels, gestochen von Longhi.
Die heilige Jungfrau, St. Anna und Katharina, gestochen von Cort 1602, von Villamena 1611, von R. Guidi 1614, von Mogalli, im Umriß bey Landon n. 436 und im Manuel du Museum.
Bildniß Julius II., gestochen von Morel und Chataignier.
Ein weibliches Bildniß Raphaels Fornarina genannt.
Bildniß des Cardinal Bibiena, gestochen im Manuel n. 28.
Bildniß des Cardinals Inghirami, gestochen von Verkruys und im Manuel n. 19.

In Privatgebäuden.

Eine heilige Familie, ehemal im Kabinet des Marquis Gerini und gestochen in diesem Kabinet.
Eine Madonna, im Hause des Marchese Tempi.
Raphaels Porträt von ihm selbst, gestochen von R. Strange, bey Hrn. Abluity.

Foligno, im Kloster delle Conteße.

Eine Madonna das Kind haltend, nebst dem heiligen Franziskus, Johannes und Hieronymus, welche einen Gutthäter darstellen, gestochen von Vinc. Vittoria in F. dann von Desnoyers und Devillers, auch in Lan-

don's Annalen in den Annales du Musée Tome VII. und im Musée Royal Cahier 94. von Beißon.

Genua.

Im Pallast Doria.

Eine heilige Familie.

Mailand.

In der Kirche St. Maria bey St. Celsus, in der Sakristey.

Maria mit dem Kinde, der heilige Joseph und Johannes, in einer Landschaft.

In der Ambrosianischen Bibliothek.

Eine Fußwaschung, gestochen von M. Anton, von Busca und Andraini 1609.

In der Gallerie des Erzbischöflichen Pallastes.

Eine heilige Familie.

In der Gemälde-Sammlung Agli Studi.

Die Vermählung der heiligen Jungfrau.

Mantua.

In der Kirche St. Barbara in Corte.

Apostelgeschichten.

Modena.

In der Sammlung des Herzogs.

Bildniß einer Frauensperson.

Eine heilige Familie, gestochen von Elis. Sirani.

Neapel.

Im Pallast Villa Franca.

Die Madonna, della Gatta genannt.
Bildniß Paul III.
Eine Madonna.

Bey dem Cavalier Cicci.

Eine heilige Familie.

Padua, im Pallast Brigo.

Venus und Amor.

Parma, bey den Nonnen von St. Paul.

Der heilige Paul, die heilige Katharina auf den Knieen, oben Christus, Maria und Johannes, genannt: cinque Santi, gestochen von M. Anton Raymondi, von J. B. L. Maßard und in Landon's Annalen III. Bd. wie auch in den Annales du Musée Tome III.

In dem Herzoglichen Pallast.

Eine heilige Familie, genannt Madonna della Gatta.

Perugia.

In der Kirche der Frati de Servi.

Die Himmelfahrt Mariä, unten die 12 Apostel, gestochen von einem alten Meister und in den Annales II. Collect. Partie ancienne Tome I.
Die heilige Jungfrau mit Johann dem Täufer und St. Nikolaus.

In der Kirche der Benediktiner.

St. Placidus, Cäcilia und St. Benedikt, gestochen im Manuel n. 25 — 27.

In dem Clarißen=Kloster Monte Luce, bey Perugia.

Drey kleine Tafeln, dabey die Verkündigung, die Anbetung der Weisen, die Darstellung im Tempel, gestochen im Manuel françois Cahier IV. uud bey Landon Vie de Raphael n. 437. dann in den Annales du Musée Tome X. und II. Collection Partie ancienne Tome I.

Die Krönung Mariä.

In der Kirche von St. Franzesko.

Drey Friesen, Glaube, Hoffnung und Liebe, gestochen von Desnoyers 1811.

In der Kirche zu St. Pietro, in der Sakristey.

Eine heilige Familie.

Pisa, im Dom.

Die heilige Jungfrau mit vielen Heiligen.

Im Pallast Seta.

Eine Madonna.

Pieve die Lenari, bey Lutta, in der Pfarrkirche.

Madonna mit dem heiligen Anton, Bartholomäus und Bernhard von Siena.

Rom.

Zu St. Pietro in Montorio.

Die Verklärung Christi, gestochen von Mark. von Ravenna, Franz de Santis, Corn. Cort 1573, Raph. Sadeler, in den Oeuvres du Piranesi, von Nik. Dorigny 1705 und 1709 in Fol. kopirt von Audran, in schw. K. von Simon Thomaßin in 2 Bl. in Fol. von P. Dowet, Chereau und Poignant; dann von S. Vallee, von Vincent 1691, von Westerhoud, Tardieu, Credi und Pozzi 1779, von Raph. Morghen 1813, in Landon's Kunstannalen II. Bd. in den Annales du Musée Tome III. im Musée françois Cahier 36 von Girardet, im Taschenbuch für Kunst und Laune I. Jahrg. 1801 und im Taschenbuch für Liebhaber des Schönen. Kölln 1803. 12.

In der Kirche della Pace.

Vier Propheten, gestochen von Pet. Montagnani, von Chateau 1660 in 2 Bl., von Boellmann.

Vier Sybillen mit Kindern, gestochen von Volpato.

In der Kirche Ara Cöeli.

Das Altarblatt des Hochaltars, Maria das Kind im Arm mit St. Johann und St. Elisabeth.

Zu St. Augustin.

Der Prophet Esaias nebst 2 Kindern an einem Pfeiler, gestochen von Golzius 1592.

Der heilige Joachim, gestochen von H. Golzius.

In der Kirche Madonna del Popolo.

Sieben Planeten in Mosaick nach seinen Zeichnungen, gestochen von Nik. Dorigny in 8 Blättern.

Vier Planeten, gestochen von G. Chateau und von Th. Piroli.

In der Kirche der heiligen Martina.

Der heilige Lukas Maria abmalend, gestochen von Bloemert, Piccioni und Langlois.

Zu St. Nikolo di Tolentino.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Gemälde des Vatikans. *)

I. Constantinischer Saal. Die Gemälde sind nach Raphaels Tod nach seinen Zeichnungen von seinen Schülern Julius Romanus, il Fattore, Raphael dal Sole ꝛc. gemalt, nemlich:

Die Schlacht wider den Maxentius, gestochen von Cavallerüs, Cort, P. Woeiriot, Scalberg 1637, von Aquila auf 4 Bl. in Fol.

Die gehabte Erscheinung dieses Kaisers.

Seine Taufe.

Seine Schenkung der Stadt Rom, gestochen von J. B. Franko.

Die Gerechtigkeit und Sanftmuth, gestochen von R. Strange 1765 in Fol.

II. Saal des Heliodors.

Die Geschichte Heliodors 1512, gestochen von J. Friquet de Baillu, Carl Maratti, Aquila in Picturis ꝛc. n. 6. von Volpato und in Umrissen bey Landon n. 62.

---

*) Alle gestochen von Fr. Aquila unter dem Titel: Pitture di Rafiaele nel Vaticano 1722. 22 Bl. in Fol.

Der heilige Leo mit Attila redend, gestochen von Bonasone 1544, Samuel Bernard, Collignon, Aquila in den Picturis n. 65. von Volpato.

Das Wunder der Messe zu Bolsena 1512, gestochen von Fr. Aquila, P. Fidanza und R. Morghen.

Die Befreyung Petri aus dem Gefängniß, gestochen von Naverdinus, Volpato, in Umrissen bey Landon n. 65

An der Decke dieses Saals.

Das Opfer des Noah, gestochen von Zanetti.

Das Opfer Isaaks, gestochen von M. v. Ravenna, von A. Venetiano und von Aleßandro 1718.

Moses vor dem brennenden Busch, gestochen von Raim. Wiebert 1635. 4. von Aleßandro 1718 und von Audran.

Jakobs Traum, gestochen von Hugo da Carpi.

III. Zimmer.

Der Streit über das heilige Sakrament des Altars, gestochen von G. Ghisi, genannt Il Mantuano 1550. von Phil. Thomasin in 3 Bl. in Fol. 1617 von Volpato und bey Landon IV. 185.

Die Schule von Athen, gestochen von Mantuano 1550 in Fol. von M. Ant. Raymondi, Ph. Thomaßin 1617 in 2 Bl. von L. Coßin, J. Mathan, Volpato.

Der Parnaß, gestochen von Paul Fidanza, G. J. Roßi, Sebast. Vorillemenot, Volpato, Raph. Morghen.

An der Wand dieser Stanza.

Die Klugheit, Mäßigkeit und Stärke.

Kaiser Justinian, dem Tribunian das römische Recht übergiebt.

Gregor IX. die Dekretalen ertheilend, gestochen von Aquila, in den Picturis, dann von Morghen und in Umrißen von Landon n. 66. 325. 353.

An der Decke, in 4 Rundungen.

Die Theologie.
Die Philosophie.
Die Rechtsgelehrsamkeit.
Die Poesie. Alle 4 gestochen von Mark. Anton, Audran; Raph. Morghen und bey Landon Vie de Raphael. n. 68 — 71.

IV. Zimmer.

Der Brand in der Vorstadt, gestochen von Tholius, Thomasin 1610, Aquila nnd Volpato.
Verjagung der Saracenen aus Ostia, unter Leo IV., gestochen von A. Veneziano, Ph. Thomasin, G. Audran, Aquila und J. Dorigny 1673.
Die Krönung Carl des Großen.
Leo IV. sich vor Carl dem Großen rechtfertigend.

Die Logen des Vatikans.

Die Ordnung des Chaos.
Die Schöpfung von Adam und Eva.
Die Schöpfung der Thiere.
Adam die Erde bauend.
Noah mit seiner Familie verläßt die Arche.
Die Engel kommen zu Abraham.
Loth wandert aus Sodom, gestochen von Zanetti.
Jakob erhält Befehl, nicht nach Egypten zu gehen.
Jakob und Rachel mit Lea am Bronnen.
Joseph erzählt seinen Brüdern den Traum.
Joseph erklärt dem Pharao den Traum.
Das Vieh Jakobs am Brunnen, gestochen von Zanetti.
Die Findung Mosis.
Moses mit den Gesetzbüchern.
Die Anbetung des goldenen Kalbs.
Josua gebietet der Sonne.

Eleasar und Josua vertheilen das gelobte Land.
Der Triumph Davids.
Die Königin von Saba.
Die Taufe Christi.
Das Abendmahl, gestochen von G. Vallet.

Diese Stücke werden Raphaels Bibel genannt und sind theils ganz, theils in mehreren Stücken gestochen, als z. B.

Zwölf Stücke davon gest. v. Mark. v. Ravenna, auch v. Fr. Villamene Rom 1626. 4., ganz gestochen sind sie v. N. Chaperon 1649 in 54 Bl. Querfol. v. David in 52 Bl., von Borgiani und Lanfranco in 51 Bl., v. P. S. Bartoli in 27 Bl. v. P. A. Aquila und Fontetti 1722 in 55 Bl., v. Mantagnani in 52 St. 1769—76 v. Ottaviani in 53 Bl. in F. 1769. 1770 und 76, v. Pagliani 1772 35 St. in Fol.

Im Pallast von Monte Cavallo.

Der heilige Petrus und Paul.
Der heilige Johann Baptist.

In der Academia di S. Luca.

Der heilige Lukas, gest. v. Fr. Bartoli.

Im Pallast Albani.

Raphaels Vater 1519.

Im Pallast Altieri.

Ein Bildniß Raphaels.

Im Pallast Barberini.

Raphaels Geliebte von ihm gemalt, genannt La Fornarina, gest. v. Montagnani und v. Cunego 1772.

Eine Madonna.
Raphaels Porträt, von ihm selbst.

Im Pallast Borghese.

Eine heilige Familie.
Eine Madonna.
Christus wird ins Grab getragen, gest. v. Volpato.
Eine heilige Familie.
Ein Jüngling mit Blumen in der Hand.
Die heilige Katharina.
Ein Bewaffneter in einer Landschaft schlafend, von 2 Heiligen bewacht.

In der Villa Borghese.

Zwey Köpfe.
Der heilige Joseph.

Im Pallast Braschi.

Ein Jünglings-Bildniß.

Im Pallast Chigi, oder der kleinen Farnesina.

Die Galathea, gest. v. Mark. Anton und Mark. v. Ravenna 1582, v. H. Golzius 1592, v. P. Montagnani und Cunego 1771.

Die Fabel der Psyche, gest. v. Aug. v. Venedig, Nik. Dorigny 1693 in 12 Bl., wobey auch die Galathea, dann gest. v. Johanna v. Sandrart, ferner 4 Stücke v. J. Ottaviani. Die Winkel der Gallerie, gest. v. Fr. Perrier in 10 Bl. Die Götterversammlung und Hochzeit des Cupido, gest. v. Fr. Perrier, dann 14 Lunetten v. Audran.

Im Pallast Colonna.

Christus im Jugendalter.
Ein großes Altarblatt, die heilige Familie und Gott Vater in der Glorie.

Im Pallast Corsini.

Ein kleiner Kopf von St. Georg.
Ein Bildniß des Cardinal Farnese.

Im Pallast Doria, ehevor Pamfili.

Eine Madonna.
Bartolus und Baldus.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna mit Jesu und dem heiligen Joseph.
Gott Vater mit 4 Evangelisten.

Im Pallast Giustiniani.

Der heilige Johann der Evangelist in der Entzückung, gest. in Landon's Gallerie Giustiniani.
Ein Christuskopf, gest. ebenda.

Im Pallast Mattei.

Eine Himmelfahrt.

Im Pallast Odescalchi, jetzo Braciano.

Eine Madonna, gest. v. Pesne und Larmeßin.

In der Villa Olgiati.

Die Hochzeit der Roxane mit Alexander, nach Raphaels Zeichnungen, von seinen Schülern ausgeführt, aber

von ihm retrouchirt, gest. v. M. Anton und P. Montagnani.

Männer und Weiber schießen Amors Pfeile auf eine Scheibe.

Roxane an ihrer Toilette.

Spoleto, in der Kapelle des Hauses Amajoni.

Die Anbetung der Könige, in Wasserfarben.

Urbino.

Eine Madonna mit dem Kinde, in dem Hause, wo Raphael gebohren ward.

Sein Bildniß, im Hause Albani.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Die heilige Jungfrau.

Der Ritter St. Georg (sehr klein.)

Bildniß des Cardinal Polus.

Judith tritt den Kopf des Holofernes mit Füßen.

Raphaels Bildniß.

Maria und das Kind Jesu, welches schläft.

Porträt eines jungen Frauenzimmers.

Die Madonna della Sedia (zweifelhaft.)

Ein heiliger Johannes in der Wüste, bey Hrn. General Lomonoßow.

Spanien.

Buonretiro, königliches Lustschloß,

Maria mit dem heiligen Hieronymus im Cardinalshut und dem Engel Gabriel, genannt Maria della Pesce ehemal zu Neapel, dann im Eskurial, gestochen von

Mark. Ant. Raymondi, F. Selina, Audoin 1782 und Bartolozzi.

Eine Kreuztragung, ehemal in Palermo, gestochen von M. Anton und A. Veneziano, dann von Cunego, Rom 1781.

Eine heilige Familie, gestochen von van Schuppen.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Maria mit Christus und Johannes, der Früchte darbringt, gestochen von Ch. Simmoneau im Cabinet de Crozat Tome I. von Fr. Bartolozzi und Ferd. Salma 1782 in Fol. Es wird die Perle genannt.

Eine Heimsuchung Mariä.

Eine heilige Familie, der heilige Johann überreicht ein Rohr mit einem Kreuz.

In einem Saal des Kapitels.

Eine heilige Familie, das Kind und Johannes lesen einen Zettel auf welchem die Schrift: Agnus Dei.

Im Oratorium.

Eine Madonna das Kind umarmend.

St. Ildephons, im Zimmer der Infantin Maria.

Madonna mit dem Kinde, St. Johann und Elisabeth.

Rembrand.

Gersaint Catalogue de l'Oeuvre de Rembrandt. Paris 1751 und 1756. 12.

Bartsch Catalogue de l'Oeuvre de Rembrandt. Vienne 1797. 8.

Rembrand wurde im Jahre 1606 unweit Leyden auf einer Mühle gebohren, und von seinem Vater Herrmann Georg van Ryn nach Leyden in die Schule geschickt, und als dieser einen Geschmack zum Zeichnen an ihm bemerkte, zu dem Maler Jakob van Swanenburg und von diesem nach 3 Jahren zu dem Historienmaler Peter Lostman gethan, wo er 6 Monate blieb, und dann auf 6 andere Monate zu Johann Pinas gieng. Rembrand wollte nun selbst seine Kräfte versuchen und malte auf seines Vaters Mühle. Ein kleines Bild, daß er nach dem Haag brachte, wurde ihm mit 100 Gulden bezahlt; worauf Rembrand die Post nahm, um seinem Vater diese Nachricht zu bringen. Als sein Ruf sich nach Amsterdam verbreitete, und von dorther viele Bildnisse von ihm verlangt wurden, so hoffte er allda sein Glück zu machen und ließ sich daselbst im Jahre 1630 wohnhaft nieder. Rembrand malte alles ab, was er sah. Die Wände seines



REMBRAND



Arbeitszimmers waren mit alten Kleidern, Spiesen und Waffen bedeckt, nach welchen er studierte, so wie auch nach verlegenen Stoffen, die er seine Anticken nannte und in einem großen Schranke aufhob. Da seine Gemälde grob tockirt und rauh gemalet sind, so hielt er die Zuschauer ab, selbe in der Nähe zu sehen, unter dem Vorwand, daß der Geruch ihnen Kopfschmerzen verursachen möchte. Seine Zeichnung ist unrichtig, aber der Ausdruck und das Kolorit ist trefflich, und daher wird er auch zuweilen der König des Colorits genannt. Er malte nach dem Leben, aber ohne die Natur zu verschönern, und das Licht brachte er mit bewunderungswürdiger Kunst an. Man sagt, er habe in einem dunkeln Zimmer gearbeitet, welches das starke Licht durch eine Oeffnung bekam. Das Licht konnte er nach Belieben auf einen Ort des Modells fallen lassen. Seine Bildnisse werden den Conversations und historischen Stücken nachgesetzt. Er heurathete eine artige wohlgebildete Bäurin aus einem holländischen Dorfe Randsdorp, die er nebst seinem Bildniß auf einem Kupferstiche abgebildet hat. Als er einst seine Magd abbildete und ans Fenster stellte, wo sie oft zu stehen pflegte, so fiengen einige Nachbarn Gespräche mit ihr an und bemertten erst nach einiger Zeit ihren Irrthum. Rembrand hat viele von seinen Arbeiten selbst radirt, und man findet in seinen Blättern die nemliche Kunst in Ansehung des Helldunkels, wie in seinen Gemälden. Er starb zu Amsterdam im Jahre 1674 im 68sten Jahre. Seine Werke haben ein zauberi sches Helldunkel, Colorit und Beleuchtung.

Rembrand's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, im königlichen Kabinet.

Eine junge Frau mit einem großen Hut auf dem Kopf gestochen von Schmidt und Preißler 1749.

In dem gräfl. Moltkeschen Kabinet.

Ein Stück von ihm.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Kopf eines jungen Kriegers.
Die Beschneidung Christi.

In Privatsammlungen.

Ehemal bey Hrn. Buchhändler Veith.

Johannes in der Wüste predigend.

Bey Hrn. Kunstverleger Walch.

Porträt eines Alten.

Bey Hrn. Gallerie-Aufseher Günther.

Brustbild einer alten Frau.

In der von Huberschen Sammlung.

Abraham verstößt die Agar.

In der Deuringerschen Sammlung.

Porträt des Hugo Grotius, gestochen in dessen Catalog.
Mehrere Personen spielend, ein Nachtstück, ebenda.

Basel, in der Sammlung des Kaufmanns Hrn. Jakob Fäsch.

Die heilige Jungfrau, nebst dem heiligen Lukas und Markus, auf Holz 1638.
Ein Alter mit einer Feder in der Hand, auf Holz.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Raths von Lindenfels.

Rembrands Bildniß von ihm selbst.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Ein Stück mit Löwen.
Ein Kopf.
Tobias und sein Weib mit dem Böcklein.
Der Engel weckt den schlafenden Joseph.
Ein alter Mannskopf.
Der weinende Petrus.
Ein Kopf, Pendant dazu.
Das Porträt einer Frau.
Ein Kopf eines Alten.
Eine Judenschule.

Im Cabinet des Hrn. Cäsar.

Der Hausvater, der die Arbeiter bezahlen läßt.
Die Tochter des Jairus, gestochen von Schmidt 1767.
Die Darstellung Christi im Tempel, gestochen von Schmidt 1769.

In dem Kabinet Sr. königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.

Loth und seine Töchter, radirt von Schmidt 1771.

In der Sammlung des Hrn. Dr. Moses Fließ.

Ahasuerus, Esther und Haman.

In der Sammlung des Hrn. Baron von Kniephausen.

Etliche Stücke.

Blankenburg, im fürstl. Schloß.

Ein Stück.

Cassel, in der Großherzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft mit einer hölzernen Brücke.
Porträt eines Mannes in schwarzer Kleidung.
Porträt eines Mannes in Lebensgröße.
Jakob segnet den Ephraim.
Ein holländischer Fähndrich des XVI. Jahrhunderts.
Ein Mann im Pelz, mit einem Winkelmaaß.
Ein Mann in schwarzer Kleidung.
Ein dergleichen, mit Handschuhen in der Hand.
Ein alter Mann mit einer goldenen Kette.
Ein solcher, mit 2 goldenen Ketten.
Ein Mann in einer Pelzmütze mit einem Stock.
Ein Frauenzimmerporträt in alter Tracht mit rothem Hut und weißen Federn.
Ein solches in schwarzer Kleidung, mit übereinander geschlagenen Händen.
Ein geharnischter Mann mit einem Spieß in der rechten Hand.

Simson und Dalila.
Ein Mann, der eine Feder schneidet.
Eine gebürgigte Landschaft, gestochen von Tischbein.
Porträt eines Frauenzimmers in Winterkleidung.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Die Abnehmung Christi vom Kreuz.
Sein Porträt.
Brustbild eines Alten mit einer goldenen Kette.
Kopf eines bärtigen Mannes mit einer Pelzmütze.
Kopf eiues alten Mannes im Profil.
Ein Mannskopf.
Eine Winterlandschaft.
Brustbild eines Mannes mit einem braunen Mantel.
Eine am Feuer sitzende Frau mit einem Kind.
Simson und Dalila.
Brustbild eines Mannes mit einem Casquet auf dem Kopf.
Ein kahler Mannskopf.
Eine Landschaft mit einer Brücke im Vorgrund.
Ein Mannsporträt in schwarzer Kleidung, mit Hut und weißem Kragen.
Christus erscheint der Magdalena im Garten.
Christus mit der Dornenkrone.
Ein Mannskopf mit schwarzen Haaren 1635.

In der Malerakademie.

Ein Stück.

Celle, bey Hrn. Ober-Appelationsgerichts-Sekretär Zschorn.

Ein Mannskopf mit schwarzen Haaren.

Danzig, in der Sammlung des Hrn. Dr. Schwarz.

Ein Kopf.

In der Sammlung des Hrn. Kriegsrath Rosenberg.

Die Kreuzabnehmung.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Rembrands Bildniß, in einer Hand einen Bleystift, in der andern ein Buch.

Das Porträt einer Frauensperson in Haaren, mit einer Hand.

Ganymed, welchen Jupiter in der Gestalt eines Adlers entführt, gestochen von A. Cardon.

Bruststück eines Mannes in der Mütze mit einer goldenen Kette, gestochen von P. Tanje in der Dresdner Gallerie.

Ein Alter mit einer Pelzmütze auf einem Lehnstuhl sitzend.

Eine alte Frau an einem Tische, die Gold wiegt.

Die Tochter Rembrands mit einer Nelke in der Hand.

Ein Alter mit einem großen Bart und einer Mütze mit goldenen Bändern.

Ein Alter mit einem großen Bart und einer goldenen Kette.

Manoah und seine Frau bringen ein Opfer, gestochen von Houbraken in der Dresdner Gallerie.

Das Fest des Ahasuerus; Esther sitzt gekrönt in der Mitte.

Ein Alter mit einem kurzen Bart mit einer mit Perlen besetzten Mütze.

Büste eines Alten mit krausen Haaren und offenen Hemd.

Ein Offizier mit einer Frau auf dem Schoos, wahrscheinlich Rembrand und seine Frau.

In der ehemaligen Gallerie des Grafen von Brühl.

David und Bethsabe, radirt von Moreau.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Voller.

Christus im Tempel mit den Verkäufern.
Jakobus.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Ein junges Frauenzimmer.
Ein Mann an einem Tische schreibend.

In der Etlingerschen Sammlung.

Ein Porträt.
Eine Landschaft.

Gusow, im Brandenburgischen, in der Sammlung des Hrn. Grafen von Podewills.

Ein Stück.

Hohenheim, im Würtenbergischen, im Schloß.
Ein Stück von ihm.

Leipzig.

In der Sammlung des Hrn. Stiegliz.

Ein Philosoph im Buche lesend, gestochen von Boethius.

Im ehemaligen Winklerschen Kabinet.

Die Familie des Manuel, gestochen von Oeser.
Ein junger Kopf mit einer Mütze, radirt von Stein.
Ein alter Mann und eine alte Frau, radirt von Bause.

Lustheim, königl. baier. Lustschloß.
Ein mit Blumen gekröntes Mädchen.

Magdeburg, im Kabinet des Hrn. Bachmann.

Saul und die Wahrsagerin, gestochen vou A. Fr. Oeser 1765.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.

Bildniß eines jungen Mannes mit einer Mütze, woran Edelsteine.

Ein alter Mann in einer Pelzmütze sitzt auf einem Lehnstuhl und hat einen Stock in der Hand.

Ein alter Mann mit weißem Barth an einem Tisch, worauf ein Globus.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Heß.

Porträt eines Mannes mit einer Feder auf dem Hut.

Ein alter Mann mit einer Pelzmütze.

Die Wächter beym Grabe Christi in Verwirrung, gestochen von Heß.

Bildniß eines Türken.

Abraham verstößt die Agar.

Eine junge Frau in schwarzer Kleidung.

Portrat eines Mannes in schwarzer Kleidung mit einem großen runden Hut.

Die Geburt Christi.

Die Aufrichtung des Kreuzes.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Die Grablegung.

Christus im Grab.

Die Auferstehung.

Die Himmelfahrt, alle 7 gestochen von L. Heß.

Das Bildniß Govanet Flinks.

Bildniß seiner Gattin.

In der Residenz.

Christus lehrt im Tempel, gestochen von Carl Heß 1786 in Fol.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Mannskopf.
Eine Skizze.

Nürnberg.

In der Ebnerschen Sammlung.

Ein Porträt.

In der von Hagenschen Sammlung.

Porträt eines kranken Mannes von etwa 30 Jahren, in schwarzer Kunst von Valent. Daniel Preißler.

Pommersfelden, Schloß in Franken, in der Gallerie.

Ein alter Kopf mit einer Mütze.
Die Hexe zu Endor.
Petrus am Feuer.
Der heilige Paulus in einem Buche studirend.
Cäcilia auf einem Instrumente spielend.
Ein Porträt mit einer Mütze.
Brustbild eines alten Mannes.
Rembrands Porträt von ihm selbst.

Regensburg, im Kabinet des Hrn. Banquier von Dittmer.

Ein alter Kopf. Rembrands Mutter.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Sein eigenes Porträt von ihm selbst.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Porträt, ein Brustbild.
David spielt die Harfe vor Saul.
Der Engel begleitet den Tobias.
Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.
Die Beschneidung Christi.
Eine Grablegung.
Der Heiland erscheint der Magdalena.
Eine Landschaft mit Gewitterwolken.
Ein geharnischter Mann in einem römischen Helm.
Ein Sieger wird gekrönt, ein allegorisches Bild.
Ein lesender Philosoph.
Ein Mann in orientalischer Kleidung.
Hugo Grotius.
Brustbild der Ehegemahlin des Grotius.
Porträt Rembrands mit seiner Frau und Kindern.
Kopf eines Alten mit Bart.

Sansouci, in der königlichen Gallerie.

Moses mit den Gesetztafeln, gestochen von A, L. Krüger.
Begebenheit eines Prinzen von Geldern, radirt 1750 von Schmidt und gestochen von Berger.
Ein Mann.
Das Bildniß Rembrands, gestochen von A. L. Krüger.
Ein betender Alter in orientalischer Kleidung, gestochen von A. L. Krüger.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Ein alter Mann mit einem weißen Bart.
Ein alter Mann mit einer Pelzhaube, seinen rechten Arm auf einen Tisch gelehnt.
Brustbild eines jungen Mannes mit schwarzer Mütze, rothen Kleid und schwarzen Mantel.

Schwerin, in der Gallerie.

Eine Dame an der Toilette liest in einem Papier, vor ihr ein Tisch mit einer bunten Decke, auf ihm ein Spiegel.

Ein betagter Greis mit langem Bart und niedergewandten Gesicht, in einen grauen Pelz gehüllt, steht aufrecht. In Lebensgröße bis auf den halben Leib.

Ein alter Mann mit bloßem Haupt und langen Bart mit gefaltenen Händen betend.

Ein alter betender Mann mit emporgehobenen Händen, in Lebensgröße, auf halben Leib.

Eine junge betende Figur.

Eine alte Frau am Tische sitzend, auf dem ein Teller mit Fisch und Brod liegt. Sie öffnet den Krug um zu trinken, bey ihr steht ein weißes Zottelhündchen.

Eine alte Frau, den Kopf in der Hand gestützt, um sie her allerley Küchengeräth.

Eine alte Frau sitzend, sie ißt aus einem irdenen Topfe, hinter ihr steht eine Wollspindel, neben ihr ein messingener Kessel mit einem hölzernen Deckel, vor ihr liegt eine Krücke.

Der hohe Priester in voller Kleidung vor einem Tische stehend, auf dem ein goldenes Gefäß steht, er hat ein Buch in der Hand.

Joseph im Gefängniß, er legt dem Schenken des Königs in Egypten und dem obersten Becker ihre Träume aus.

Die Fußwaschung, wie Christus dem Petrus die Füße waschen will.

Söder, in der freyh. von Brabeukuschen Sammlung.

Das Bildniß von Ruyter.

Eine alte Frau lesend.

Ulm, in der Dreyfaltigkeitskirche.

Christus am Kreuz, ein Altarblatt.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Der heilige Apostel Paulus vor einem Tische sitzend. 1636.
Porträt einer vornehmen Frau.
Porträt eines ansehnlichen Mannes, gestochen in der Wiener Gallerie von Prenner.
Porträt eines Jünglings, mit einer Mütze auf dem Kopfe, gestochen in der Wiener Gallerie.
Porträt von ihm selbst in den besten Jahren, gestochen in der Wiener Gallerie von Prenner.
Rembrands Mutter 1639.
Porträt eines schwarzbartigen Juden auf einen Stab gelehnt, gestochen in der Wiener Gallerie von Prenner.
Ein geharnischter Jüngling.
Sein Porträt, da er schon bey Jahren war.
Ein Jüngling in einem Buche lesend, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Ein Alter und ein Kind musicirend.
Ein Ecce Homo auf Glas.
Kopf eines Mannes.
Kopf einer Frau.
Kopf eines Jünglings.
Eine Mannsperson, gestochen von J. G. Janota 1772.
Kopf der heiligen Magdalena.
Ein bewaffneter Mann, halbe Figur.
Ein Jüngling mit einer goldenen Kette.
Porträt Rembrands.
Porträt eines Alten.
Porträt eines Mannes mit einem Federbusch.

In der gräfl. Schönbornischen Gallerie.

Samson und Dalila, gestochen von Jakobe und Ferdinand Landerer.

Dem Simson werden die Augen ausgestochen.

In dem ehemaligen Kabinet des Hrn. von Retzer.

Ein junges Frauenzimmer in alter Tracht, in einem Lehnstuhl sitzend, in schw. Kunst von J. Gottfr. Haid.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Simpson Gideon.

Rembrand eine alte Frau malend.
Herodes.

Blenheimhouse, Pallast des Herzogs von Marlobrough.

Die Ehebrecherin.
Isaak segnet Jakob.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Ein Porträt, gestochen von Philipps.

Fonthill, Schloß des Herzogs von Bedford.

Archimedes.
Sokrates nimmt Gift.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Abraham und Hagar.
Heraklit und Demokrit.
Die Darstellung Christi.
Ein Porträt.

Elisa erweckt den Sohn der Wittwe, in schw. Kunst von Earlom.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Eine Schäferin.
Ein venetianischer Nobile.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Rembrands Frau.
Eine alte Frau auf einem Lehnstuhl.
Abrahams Opfer, in schwarzer Kunst von J. G. Haid.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Ein alter Mannskopf.
Daniel legt dem Nebukadnezar Träume aus.

London.

In der Sammlung des Herzogs von Montaigu.

Rembrands Porträt, gestochen von Earlom in Boydell's Collection Part. II.

In Devonshire Haus.

Bildniß eines jüdischen Rabiners.

In der Sammlung Hrn. Thomas Fullwood.

Der König Balsazar erblickt die Handschrift an der Wand, in schwarzer Kunst von H. Hutson.

Im Kabinet des Hrn. Hoarne.

Der Engel verläßt den Tobias und seine Familie, gestochen von A. Walker in Fol. in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Heinrich Isaak.

Der Herr des Weinbergs, gestochen von Ravenet in Boydell's Collection Part. I. dann in schw. Kunst von W. Pether.

In der Sammlung des Hrn. Birk.

Susanna und die Aeltesten, in schw. Kunst von Earlom.

Bey Hrn. Horaz Walpole.

Die Darstellung Christi im Tempel, in schw. Kunst von Earlom.

Bey Lord Mayerard.

Rembrands Geliebte, in schwarzer Kunst von Kooper.

Longford, Sitz des Grafen Radnor.

Nathan und David.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoare.

Ein Nachtstück mit einem Feuer, gestochen von J. Wood 1774.

Elisa, welcher den Sohn der Wittwe auferwecket.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Samson.

Wardour-Castle, Sitz des Lord Wardour.

Der Cardinal Pole.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Eine alte Frau liest mit einer Brille.

Wooburn Abby, Sitz des Herzogs von Bedford.

Joseph legt Träume aus.

Das Bildniß Rembrands, von ihm selbst.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Das Bildniß Rembrands, gestochen in Robillard's Musée françois von de Frey.

Noch ein Bildniß von ihm, gestochen in dem nemlichen Werke Cahier 45. von Cläsens und von Maßard.

Der Engel der sich dem jungen Tobias zu erkennen gab, verschwindet, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. und im Tome I. des Paysages, dann in dem Musée françois Cahier 71. von Masbete.

Bildniß eines Kriegsmannes mit einem Hut mit Federn, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages.

Kopf eines Alten, gestochen ebenda.

Kopf eines jungen Mannes, ebenda.

Porträt einer jungen Frau, gestochen ebenda und in Robillard's Musée françois von Cläsens.

Ein Philosoph in Betrachtung, doppelt, gestochen in den Annales du Mnsée Tome II. des Paysages, und von Longhi in Robillard's Musée françois Cahier XI.

Porträt eines Mannes mit einer Pelzhaube, gestochen in den Annales Tome II. wie oben.

Der heilige Matthäus, hinter ihm ein Engel, gestochen ebenda, von Cläsens im Musée françois IV. Livrais.

Porträt eines Mannes mit einem Piret auf dem Kopf, gestochen in den Annales wie oben.

Jakob segnet die Kinder Josephs, gestochen in den Annales II. Collection Partie ancienne Tome I. und im Musée Napoleon Cahier 12. von Claßens.

Im Palais royal.

Ein Flamänder und eine Flammänderin, gestochen in der Gallerie du Palais royal Tome II. von Boyer dem J. und von Ingouf.

Porträt eines Bürgermeisters, gestochen ebendaselbst von Guttenberg.

Eine holländische Nacht, gestochen ebendaselbst von Guttenberg.

Die Mühle, eine Landschaft, gestochen ebendaselbst von Dequevauviller.

Der heilige Franziskus in der Betrachtung, gestochen ebendaselbst von Guttenberg.

In andern ehemaligen französischen Kabineten.

In jenem des Grafen von Vence.

Rembrands Porträt, zweymal.
Porträt eines vornehmen Herrn und seiner Frau.
Ein Doktor welcher liest. 1643.
Ein Franziskaner. 1660.
Ein Alter. 1660.
Eine Flucht in Egypten. 1624.
Zween studirende Philosophen.
Eine Landschaft.

Bey Hrn. Grafen Choiseul.

Eine Zigeunerin mit ihrem schlafenden Kind.

Im Kabinet des Hrn. de Julienne.

Eine Landschaft.
Zwey Porträte.
St. Anna der heiligen Jungfrau lesen lehrend.
Ein Frauenzimmerporträt.
Eine Frau mit Perlenschnüren an den Händen.

Bey Hrn. Marquis de Voyer.

Die Verläugnung Petri.
Tobias heilt seinen Vater.

Bey Hrn. Marquis von Laßay.

Zwey Porträte.
Ein Bildniß eines Mannes.
Vertummus und Pomona.
Die Pilgrimme zu Emaus.

Bey Hrn. de la Bouxiere.

Zwey Porträte.
Porträt des Admiral Tromp.

Bey Hrn. Pasquier.

Tobias giebt seinem Vater das Augenlicht wieder.

Bey Hrn. von Gagny.

Eine Frau mit Blumen bekränzt.
Eine andere Frau.

Bey Hrn. Gaignat.

Zwey Porträte eines Mannes und einer Frau.
Eine Frau ihr Kind säugend.
Ein arbeitender Mann.

Bey Hrn. de la Live de July.

Zwey Porträte, eines Mannes und einer Frau, rund.

Bey Hrn. Marschall von Isenghin.

Porträt eines Rabiners.

Bey dem Prinzen von Monaco.

Porträt des Jansenius.
Porträt des Corsaren Barbaroßa.

Bey Hrn. de Veaux.

Zwey Porträte, eines von einem bewaffneten jungen Menschen.

Holland.

Amsterdam.

Bey den Vorstehern des Kommerz-Wesens, auf die Mauer gemalt.

Einige Verwandlungen Ovids.
Eine Versammlung der Stadtwache, wobey ein Kapitän mit der Helleparde.
Der Fischzug des Apostel Petrus.
Die Mahlzeit der Esther.
Die Ehebrecherin.
Die Predigt Johannis, en Grisaille mit weißer und schwarzer Farbe.

Haag, im ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Die Beschneidung Christi.
Eine Darstelluog im Tempel.
Verschiedene Köpfe.

Italien.

Florenz, in der großherzoglichen Gallerie.

Ein Geiziger.

Das Bildniß Rembrands, gestochen in Wicar's Gallerie de Florence Tome II. von Guttenberg.

Porträt eines Mannes in schwarzem Kleid und schwarzen Kopfputz, gestochen in der nemlichen Gallerie Tome IV. von Masquelier.

Ein sitzender Mann mit gefaltenen Händen, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Die heilige Jungfrau das Kind säugend, mit der heiligen Anna und Joseph.

In der ehemaligen Gallerie des Marchese Gerini.

Sein, nemlich Rembrands Bildniß, gestochen von Schuter und Ch. Townly 1778 in Fol.

Im Pallast Riccardi.

Eine Alte, die eine Henne ropft.

Genua.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Ein Kopf in türkischer Tracht.

Rom

Im Pallast Corsini.

Sein Porträt von ihm selbst.

Im Pallast Pamfili.

Ein Mann mit wenig Bart und einem Turban.

Venedig.

Im Kabinet des Hrn. J. Smith.

Die Kreuzabnehmung, gestochen von J. B. Jakson.

Pohlen.

Warschau, in der Sammlung des Grafen Potocki.

Ein Priester Meße lesend.

Bey Hrn. Kaufmann Borman.

Ein großes Porträt.

Zu Szolec, Sommerpalais des Fürsten Poniatowsky.

Eine Urtheilsprechung.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Frau.
Potiphars Frau und Joseph.
Der verlohrne Sohn.
Bildniß eines Türken.
Porträt eines alten Mannes.
Zwey Mannsporträte.
Ein Mann mit einer Helleparte.
Noch ein Mannsporträt.
Porträt eines Jünglings.
Esther als Königingekleidet, mit Ahasuerus und Haman bey Tische.
Kopf eines Alten.
Ein Mannsporträt.
Ein alter Frauenkopf.
Rembrands Mutter.
Ein Mannskopf mit türkischem Kopfputz.
Rembrands Mutter.

Der Prophet Elisa und Naaman.
Ein Mannskopf.
Joseph von seinen Brüdern verkauft.
Der Unglaube des heiligen Thomas.
Die heilige Familie bey Zacharias.
Gleichniß des Pächters so seine Leute gleich bezahlt.
Seine Mutter, zum drittenmal.
Porträt eines Mannes und seiner Frau.
Das Benedicite.
Eine alte Frau läßt ein Kind lesen.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Danae.
Porträt eines alten Mannes.
Ein Mannsporträt.
Porträt eines jungen Mannes.
Die drey Engel bey Abraham.
Die Auskehrerin.
Porträt einer Frau.
Porträt eines jungen Frauenzimmers.
Loth mit seinen Töchtern.
Bildniß eines Greises.
Brustbild eines Mannes.
Kopf eines Jünglings mit brauner Mütze.
Die Pilger nach Emaus.
Hamann in Ungnade.

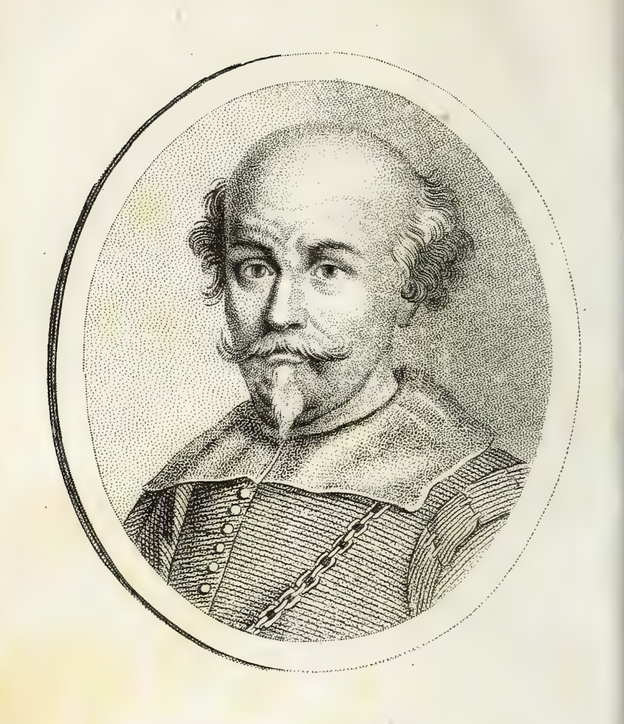
In der Gallerie der Eremitage.

Das Opfer Abrahams.
Eine heilige Familie.

In der Sammlung des Fürsten Jußupow.

Ein alter Mann mit einem Kind.





GUIDO RENI.

Guido Reni.

Guido Reni ward im Jahre 1575 zu Bologna gebohren. Sein Vater, der ein starker Flötenspieler war, wollte ihn im 9ten Jahr zum Clavier anführen, allein! da der Knabe allerhand Figuren zeichnete, worüber sich Jedermann verwunderte, so that man ihn zu einem geschickten niederländischen Maler Dyonis Calvart, der in kurzer Zeit einen geschickten Maler aus ihm bildete. Er verkaufte des jungen Guido Werke nach einer geringen Ausbesserung, und gab ihm nur wenig von dem Erlös. Guido verließ daher diesen Lehrmeister, und gieng im 20sten Jahre zu Ludwig Caracci, der ihn wegen seiner schönen Gesichtsbildung oft als Modell zu Engeln brauchte. Anfangs arbeitete er in der Manier des Caravagio, wählte aber bald eine leichtere Manier. Nachher verließ Guido die Caraccische Schule und arbeitete mit Ludwig an verschiedenen Orten um den Vorzug, und erhielt den Preis. Um die Werke der Kunst zu sehen, reiste er mit Albani nach Rom, wo ihm der Cavalier Josepin Arbeit verschafte. Nach verschiedenen abgelegten Proben seiner Kunst, ließ ihn der Pabst Paul V. die Privatkapelle im Pallaste von Monte Cavallo malen. Albani und Lanfranco halfen ihm bey der Arbeit, weil der Pabst auf

baldige Vollendung drang, doch kann man eines jeden Arbeit gut von einander unterscheiden. Der Pabst sah ihm öfter zu, und befahl ihm, sich zu bedecken. Da der päbstliche Zahlmeister ihm die versprochene Bezahlung für die Kapelle auf dem Monte Cavallo vorenthielt, und doch verlangte, daß Guido die neue Arbeit in der Kapelle zu St. Maria Maggiore anfangen sollte, so gieng Reni in aller Stille nach Bologna, malte in der Kapelle Conti der Kirche des heiligen Dominikus, den unschuldigen Kindermord und in der Kapelle dieses Heiligen an der Tribune seine Aufnahme in den Himmel. Der Pabst über diese Abreise sehr unzufrieden, schrieb dem Cardinal Legaten, den Guido bäldigst zur Rückkehr zu bewegen. Der Cardinal gieng selbst zu ihm, und drohte ihm mit Gefängniß, da er in Güte nichts ausrichten konnte. Ein Herr von Stande legte sich ins Mittel, und Guido ließ sich bereden, da man ihm nebst der Versicherung, daß er mit den Bedienten des Pabst nichts zu thun habe, eine Vollmacht zustellte, einen ansehnlichen monatlichen Gehalt aus der Bank zu heben. Bey seiner Ankunft in Rom schickten ihm die meisten Cardinäle ihre Kutschen bis an den Ponte Molle entgegen, wie es bey Einholung der Gesandten üblich ist. Der Pabst nahm ihn sehr gnädig auf, ließ ihm den Rückstand zahlen, und gab ihm außer dem monatlichen Gehalte, die Tafel und einen Wagen zur Bequemlichkeit. Er malte darauf in Gesellschaft des Civoli und Josephin an der Borghesischen Kapelle in Maria den heiligen Chrysostomus, wie ihm ein Engel die abgehauene Hand wieder ansetzt, und die heilige Jungfrau, welche dem heiligen Ildephons ein Meßgewand giebt u. s. w. Der Pabst besah die Arbeit mit einem ansehnlichen Gefolge und fand sie vortrefflich, bey welcher Gelegenheit der Cavalier Josepin sagte: Wir andere Maler malen als Menschen, aber Guido malt wie ein Engel.

Weil dem Guido sein monatlicher Gehalt eingezogen wurde, und ein versprochener Ritterorden nicht erfolgte, so kehrte er nach Bologna zurück, wo er zu St. Dominikus die Bogenstellung und auf Befehl des Raths in der Kirche bei Mendikanti den heiligen Carolus und die 4 Patronen der Stadt verfertigte. Die Genueser ließen ihn hierauf eine Himmelfahrt Mariä nebst den 12 Aposteln malen, welche Guido öffentlich ausstellte. Nach diesem wurde er nach Neapel verschrieben, die Kapelle des Schazes zu malen, aber aus Furcht vor Gift und wegen den Drohungen der neapolitanischen Künstler kam er geschwind wieder nach Rom zurück, wo er von der Peterskirche 500 Thlr. erhielt, um die Geschichte des Attila zu verfertigen. Da er diese Summe im Spiel, dem er sich ergeben hatte, verlohr, so borgte er sie von Jemand, stellte sie der Kirche wieder zu und gieng nach Bologna. Seine Spielsucht hatte ihn in große Noth gebracht, er gieng daher in sich und hörte zwey Jahre auf zu spielen. Bald siegte aber die alte Leidenschaft wieder, er gewann zwar Anfangs, verlohr aber endlich all' sein Vermögen. Der Pinsel war in der Noth seine Zuflucht, und er arbeitete sehr schnell. Als der Prinz Johann Karl von Toscana ihn besuchte, malte er auf sein Verlangen in zwey Stunden den Kopf eines Herkules so trefflich, daß ihm der Prinz 60 Pistolen in einer silbernen Büchse, und eine goldene Kette mit seinem Bildniß schenkte. Uebrigens arbeitete Guido allezeit mit einem Wohlstand gekleidet und den Mantel um den linken Arm. Den großen Herrn schickte er seine Gemälde ohne bestimmten Preis und erhielt dadurch oft desto ansehnlichere Bezahlung. Seine Schule bestand oft aus 200 Lehrlingen. Nach der Arbeit war das Clavier seine Erholung. Zuletzt verließen ihn seine Freunde und wollten ihm kein Geld mehr leihen. Die Gläubiger drängten ihn und er ward so niedergeschlagen, daß

er sich einbildete, er müßte sterben. Sein Tod erfolgte auch wirklich zu Bologna 1642 im 67sten Jahr. Man begrub ihn zu St. Dominikus. Niemand von seinen Gläubigern durfte verliehren, indem einige ihr Geld, andere aber Gemälde bekamen. Guido hat übrigens eine richtige Zeichnung, liebliches Kolorit und reizende Anordnung.

Guido's Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Der Sturz der Titanen.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Die Geißlung Christi.
Zwey Kinder.
Venus an der Toilette.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Die heilige Magdalena.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Judith.

In der Deuringerschen Sammlung.

Eine Magdalena.

Bey Hrn. Hofrath von Ahorner.

Eine Madonna.

St. Blasien, in der Gallerie.

St. Helena und Justina.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Eine Allegorie der Bildhauerkunst. Ein Frauenzimmer.
Brutus Gemahlin, welche Kohlen verschluckt.
Ein Engel bey einem Heiligen.
Christus am Kreuz.

In der Sammlung des Hrn. Direktor Cäsar.

Petrus verläugnet Christum.

Cassel, in der Gallerie.

Sophonisbe mit dem Giftbecher in der Hand.
Des Aenäas Abschied von der Dido.
Sophonisbe sterbend.
Maria mit dem schlafenden Kinde Jesu.
Maria im Gebet.
Maria mit dem Kinde und Joseph. Eine Skizze.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

David an eine Säule gelehnt, mit der Hand auf dem Haupte Goliaths.
Eine liegende Venus, Amor reicht ihr einen Pfeil.
Christus mit der Dornenkrone.

Das Kind Jesu schlafend auf einem Küßen, Maria sieht es an.

Der bußfertige heilige Hieronymus mit einem kleinen Kreuz in der Hand.

Der junge Bachus ganz nakt lehnt sich an eine Tonne und trinkt, gestochen von Bause und in der Dresdner Gallerie von J. Camerata.

Christus mit der Dornenkrone mit gebundenen Händen und einem Rohr in der Hand, gestochen von Schulz in der Dresdner Gallerie.

Der König Ninus sizt auf dem Thron, nimmt die Semiamis als Gehülfin an und übergiebt ihr die Krone, gestochen von Preisler in der Dresdner Gallerie.

Maria sitzend mit dem Kinde Jesu auf dem Schoos, Crispus und Crispinianus beten es an, gestochen von Surrugue in der Dresdner Gallerie.

Christus erscheint nach der Auferstehung seiner Mutter, die auf den Knieen liegt, gestochen in der Dresdner Gallerie von Tardieu.

Der Kopf des heiligen Franziskus mit Pastellfarben.

Der Kopf des Heilands mit Dornen gekrönt.

In der Sammlung des Hrn. Pechwell.

Der Raub der Helena.

Eichstädt, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Ein nakter Kindertanz.

Leipzig.

In der Winklerschen Sammlung.

Artemisia, gestochen von J. F. Bause.

Im Richterschen Kabinet.

Die heilige Magdalena.

München.

In der königlichen Gallerie.

Ein Ecce Homo.
Christus nach der Geißlung.
Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von Heß 1792.
Der heilige Johann Evangelist schreibt in ein Buch.
Ein sitzender Hieronymus liest in einem Buch.
Der heilige Bruno im Gebeth.
Apollo schindet den Marsias.
Das Glück als weibliche Figur und ein Genius.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Kopf eines Alten.
Zwey weibliche Köpfe.

Bey Fr. Wittwe Niederreiter.

Ein Ecce Homo.

Nürnberg.

Im ehemal von Praunischen Museum, jetzo bey Hrn. Frauenholz.

David und Abigail, gestochen von J. M. Preißler 1738.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Die vier Jahrszeiten in Figuren vorgestellt.
Petrus tröstet die heilige Agatha.

Eine Madonna mit dem Kinde.
Johannes in der Wüste.

Regensburg.

Bey St. Salvator.

Ein Marienbild.

Salzburg, in der Leopoldskrone.

Christus übergiebt dem Petrus die Schlüßel.
Sein eigenes Porträt.

Salzdahlen, in der Gallerie.

St. Anton von Padua.
Portia nimmt den Deckel von einem Gefäß voll glühender Kohlen.
Procris und Cephalus.
Der heilige Franziskus, ein Brustbild.
Ein Frauenkopf in die Höhe blickend.
Judith und Holofernes.
Eben dieser Gegenstand.
Simon von seiner Tochter gesäugt.
Judith mit Holofernes Haupt in der Hand.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Die Entführung der Europa.
Cleopatra.
Die heilige Jungfrau.
Die ihren Vater säugende Tochter.
Lukretia.
Ein Engel.
Diogenes in der Tonne.
Venus beym Nachttische.
Maria mit dem Kinde.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Der heilige Petrus.
Judith enthauptet den Holofernes.
Die heilige Magdalena.

Söder, in der Gallerie des Freyherrn von Brabeck.

Kopf eines Alten.

Wien, in der kaiserl. königl. Gallerie.

Die 4 Jahrszeiten durch Göttinnen vorgestellt, gestochen von Fr. W. Durner.
Johann ertheilt Christo die Taufe im Jordan, gestochen in Prenners kleinen Wiener Gallerie.
Eine Sybille mit morgenländischem Kopfputz.
Ecce Homo mit gebundenen Händen.
Magdalena vor einem Kreuz, gestochen von van Steen in der Brüßler Gallerie.
Das Kind Jesu schlafend wird von Maria angebetet, gestochen von Robert Strange.
Petrus beweint seine Verläugnung, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie und in der Wiener Gallerie.
Johann der Täufer als Jüngling, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.
Magdalena weinend über der Dornenkrone, so sie in der Hand hält.
Die Reinigung Mariä im Tempel, gestochen in Prenners kleinen Wiener Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Anbetung der Hirten.
Der heilige Johann Baptist lesend.
Ein Jesuskind auf dem Kreuze schlafend.

Die keusche Susanna.
Bachus und Ariadne.
Eine Frauensperson gen Himmel sehend.
Die heilige Magdalena.
Ariadne schlafend.
Der heilige Hieronymus.
Die Liebe unter dem Bild dreyer Kinder vorgestellt.
David mit Goliaths Haupt.
Jupiter und Antiope.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Fries.

Amor und Hymen, gestochen im Taschenbuch Aglaja. Wien 1816.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Eine persische Sybille.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Die Malerey und Zeichnungskunst, gestochen von Ravenet in Boydell's Collection Part. I.
Die Freygebigkeit und Bescheidenheit, gestochen von Robert Strange.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen in Wiltschire.

Der heilige Sebastian.
Ein Kopf.
Die Taufe Christi.

Duncombepark, Sitz des Ritter Duncombe.

Die Tochter der Herodias.
Bachus und Ariadne.
Christus kommt zu Johannes.

Artemisia.
Der bußfertige Petrus.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Eine Lukretia.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Simeon mit dem Kinde Jesu.
Kopf der heiligen Katharina.
Die Kirchenlehrer über die unbefleckte Empfängniß streitend, gestochen von W. Sharp in Fol.
Hiobs Freunde bringen ihm Geschenke.
Die Anbetung der Hirten.

Kensington, im königl. Pallast.

Andromeda am Felsen.
Venus wird von den Grazien geschmückt, gestochen von Robert Strange 1789.

Kedleston, Sitz des Lord Searsdale.

Bachus und Ariadne.
Eine heilige Familie.
Ein schlafender Cupido, gestochen von R. Strange in Boydell's Collection Part. II.
Andromeda am Felsen.

London.

In der Sammlung des Königs.

Apollo schindet den Marsias, Lebensgroß.
Einige Bilder aus der Geschichte des Herkules.
Titius an welchem ein Geyer nagt.

In der Sammlung des Prinzen von Wallis.

Der Tod der Cleopatra, gestochen von R. Strange.

In der Sammlung des Grafen Bute.

Brustbild einer Sybille, in schw. Kunst von W. Baillie 1771 in Fol.

In der Sammlung des Lord Grosvenor.

Das schlafende Kind Jesu und die heilige Jungfrau, gestochen von J. F. Ravenet in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Grafen Leicester.

Die Beschneidung Christi, gestochen von Aliameti in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Robert Strange.

Das schlafende Kind Jesu und die heilige Jungfrau, gestochen von Strange selbst 1766.
Fortuna, ebenfalls von Strange gestochen 1778 in Fol.

Im Kabinet des Hrn. Bekfort.

Ein Kopf der Magdalena, gestochen von Cunego in der Scuola Italica.

Bey Hrn. Hamilton.

Der heilige Hieronymus betend, gestochen von Cunego.

Bey Hrn. Dr. Carl Chauncy.

Maria hört die Verkündigung an, gestochen von Strange.
Der verkündende Engel.

Bey Hrn. Dundas.

Ein schlafender Amor, gestochen von R. Strange.

In der Sammlung des Hrn. Cypriani.

Amor an einen Baum gebunden, gestochen von Rob. Earlom in Boydell's Collection Part. II.

In der Sammlung des Hrn. Robert Udney.

Jupiter und Europa, gestochen von Fr. Bartolozzi in Boydell's Collection Part. I.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Eine Magdalena.
Der heilige Hieronymus.

Oxford, im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Die Flucht nach Egypten.
Zwey Kinder, die geistliche und sinnliche Liebe vorstellend.
Ein Chor musicirender Engel.
Skizze zu dem Gemälde von St. Gregorio in Rom.

Im Magdalenen Collegio.

Christus sein Kreuz tragend, gestochen von J. Pye 1779 in Fol. und von Scherwin.
Christus erscheint der Magdalena, gestochen von dem nemlichen.

Nuncham, Sitz des Grafen Harcourt.

Maria mit dem Kinde.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoare.

Abreise der Helena mit Paris.

Welbeck, Sitz des Herzogs von Portland.

Eine Magdalena.

Der Erzengel Michael.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Die Liebe mit 3 Kindern.

Windsor, im königlichen Schloß.

Judith und Holofernes.

Das nemliche noch einmal.

Ebenso, im Schlafzimmer der Königin.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Die Tochter, so ihren gefangenen Vater säugt.

Zwo Magdalenen, die vor einem Crucifix weinen, gestochen in den Annales du Musée Tome IX. und von Schmuzer in Robillard's Musée françois Cahier 10.

Das mit Dornen gekrönte Haupt Christi.

Simson und Dalila.

Eine Maria mit dem Kinde das schläft.

Die Vereinigung der Zeichnung und des Colorits, gestochen in den Annales du Musée Tome IX. und in Robillard's Musée françois Cahier 67 von Schulz.

Christus im Oehlgarten, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Maria, welche Wäsche wascht, mit drey Engeln La Couseuze genannt, gestochen von W. Vallet.

Eben diese Vorstellung etwas verändert, gestochen von G. Edelink.

Eine Maria roth gekleidet.

Maria mit dem Kinde, Johannes küßt ihm die Füße, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Johannes in der Wüste, gestochen in den Annales du Musée Tome XIII.

Der heilige Franziskus in tiefen Gedanken, gestochen von Eg. Roußelet und in den Annales du Musée Tome III.

Herkules raubt die Dejanira, gestochen in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I.

Des Herkules Gefecht mit dem Acheolus, gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Herkules erlegt die Schlange, gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Des Herkules Tod auf auf dem Scheiterhaufen, alle 4 gestochen von Roußelet und Fr. Poilly, dann kleiner von Lud. Surrugue, Flipart und Chateau, das letztere auch in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I.

Eine Flucht nach Egypten, gestochen in den Annales du Musée Tome X. und in Robillard's Musée françois von Gandolfi.

Der heilige Sebastian, zweymal.

Der heilige Johannes.

Eine Magdalena, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

Eine Sybille.

Ein heiliger Sebastian, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Christus mit der Samariterin, gestochen im Musée Napoleon Cahier 86. von Fabri, in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Maria mit dem Kinde und der heiligen Katharina.

Maria mit dem Vogel.

Ein Kind mit einer Turteltaube spielend.

David mit Goliaths Haupt, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. und von Beißon im Musée françois Cahier 46.

David die Harfe spielend.

(Es sollen jezo nur 23 Stücke vorhanden seyn.)

Im Palais royal.

Der Tod der heiligen Jungfrau.

Das Kind Jesu auf dem Kreuze schlafend, gestochen von Le Villain in der Gallerie du Palais royal Cahier III.

Die Marter der heiligen Apollonia, gestochen ebendaselbst Cahier III. von B. A. Nicolet.

Die heilige Magdalena gen Himmel sehend, gestochen ebendaselbst von Bouillard.

Herodias, gestochen ebendaselbst von N. Meviez.

Die Enthauptung des heiligen Johann Baptist, gestochen ebendaselbst von Le Mare.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu, gestochen ebendaselbst von T. Guibert.

Die heilige Magdalena auf den Wolken getragen.

Erigone, bis auf den halben Leib.

Susanna, die sich baden will.

Susanna mit beeden Alten, gestochen von C. Vischer und in der Gallerie du Palais royal. von Beljambe.

Eine Madonna mit blauem Gewand.

David und Abigail, gestochen von Patas in der Gallerie du Palais royal Cahier III.

Der heilige Bonaventura auf einem Lehnstuhl sitzend.

Ein Ecce Homo und Mater dolorosa, gestochen von Morel in der Gallerie du Palais royal Cahier III.

Eine Sybille, gestochen ebenda Cahier III. von Guerin.
Der heilige Sebastian, gestochen ebendaselbst von Delignon.
Der Liebesgott, gestochen ebenda von Bovinet.
Ein Magdalenenkopf, gestochen von Dennel, ebendaselbst.

In der Carmeliten Kirche der Vorstadt St. Jakob.

Die Verkündigung Mariä, gestochen von Sürügue und in den Annales du Musée Tome V.

In der Gallerie des Pallastes Toulouse.

Die Entführung der Helena durch Paris, gestochen von Desplaces.

In dem ehemaligen Profeßhaus der Jesuiten.

Ein Ecce Homo.
Die heilige Praxedis.

Holland.

Antwerpen.

In dem Haus der Beguinen.

Das Haupt des heiligen Franziskus.

Italien.

Bologna.

Bey den Serviten.

Der heilige Carolus.

Zu St. Michael in Bosco.

Der heilige Benedikt erhält von verschiedenen Personen Geschenke.

Zu St. Columban.

Die Verläugnung Petri.

Zu St. Fabian.

Maria mit dem Kinde und Magdalena.

Zu St. Bernhard.

Die Krönung der heiligen Jungfrau.

Zu St. Andräas.

Der weinende Petrus.

Zu Madonna del Piombo.

Sybillen.

In der Kirche dei Mendikanti.

Die Patronen der Stadt nebst dem heiligen Carolus, gestochen von Flaminio Torre.
Hiob, der seine Güter wieder erlangt.

Zu Madonna di Galiera, in der Sakristey.

Ein heiliger Bischof, St. Andräas Corsini.

Zu St. Petronius.

Gott Vater.

Zu St. Martin Maggiore.

Gott Vater.

Zu Madonna della Viberta.

Der heilige Franziskus betend.

Zu St. Dominikus.

Der Kindermord des Herodes, gestochen von J. B. Bolognini in Fol. und von Stefanoni.

In der Kapelle dieses Heiligen.

Der heilige Dominikus wird in den Himmel aufgenommen, gestochen von A. Lorenzini.
Die Anbetung der Könige.
Eine Himmelfahrt.

Zu St. Bartholomäus.

Maria mit dem Kinde.
Eine Himmelfahrt Mariä, radirt von M. Kußel nach W. Baur.

Zu St. Salvator, im Chor.

Der Heiland.
Christus auf dem Hauptaltar.
Der heilige Sebastian.

Bey den Kapuzinern, vor der Stadt.

Ein Crucifix mit Maria, Johannes und Magdalena.
Die heilige Jungfrau von St. Lukas.

Zu St. Thomas, in der Strada Maggiore.

Der heilige Franziskus und Andräas und oben Christus.

Zu St. Matthias.

Die heilige Jungfrau erscheint dem heiligen Hyacinth.

Zu Madonna, von St. Lukas.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Dominikus.

Bey den Karthäusern.

Eine heilige Magdalena.

Zu St. Maria der Deutschen.

Ein Kopf des Erlösers.

Zu St. Franz.

Der heilige Franziskus.

Auf dem Rathshaus.

Maria wird von 4 Schutzpatronen um Hülfe angerufen.
Der heilige Franz Xaver.
Simson greift die Philister an.
Sechs Tugenden zu Auszierung 3 Bolognesischer Palläste, über der Thüre.

Im Pallast Bianchi.

Die Fabel der Harpyen mit dem Aeneas.

Im Pallast Monti.

Zwo Frauenspersonen.

Im Pallast Odorici.

Ein Deckengemälde.

Im Pallast Ranuzzi.

Zwey Köpfe.

Im Pallast Tanaro.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Johannes.
Salomon und eine seinen Frauen.

Im Pallast Zambeccari.

Ein heiliger Franziskus.
Eine Cleopatra.

Im Pallast Zampieri.

Der Apostel Petrus und Paulus Abschied.
Kopf eines Engels.
Die Reue des heiligen Petrus, gestochen von Angelika Kaufmann und Zuchi.

Brescia.

Auf dem Rathshaus.

Die heilige Jungfrau mit dem schlafenden Kinde.

Im Hause Avogadri.

Kopf der Magdalena.
Ein junger Mensch und eine Nymphe.

Caprarola.

Bey den Zoccolanti.

Der heilige Dominikus, Joseph und Maria.

Faenza.

Bey den Kapuzinern.

Maria mit verschiedenen Heiligen.

Fano.

In der Kirche des heiligen Paternianus.

Der heilige Petrus.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Judith.

Eine heilige Familie, gestochen von Guibert und Denne in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.

Eine Maria in Betrachtung, gestochen ebendaselbst Tome I. von Beißon.

Ein junger Bachus mit einer Weinflasche, zur Seite ein kleines Kind, gestochen ebendaselbst im Tome II. von Beißon.

Der Tod der Cleopatra, gestochen von Noel le Mire Tome I.

Roger und Fleur d'Epine am Brunnen, gestochen ebendaselbst Tome I. von Dambrun.

Die Tugend der Liebe, gestochen in der nemlichen Gallerie de Florenze Tome I. von J. S. Klauber.

Kopf des heiligen Petrus.

Sein eigenes Porträt, gestochen in Wicar's Gallerie de Florenze Tome III. von Mariage.

Eine Sybille.

Ein schlafendes Kind.

Im Pallast Arnaldi.

Ein kleines Kind.

In dem ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Der heilige Joseph.

Der heilige Sebastian.

Forli.

Bey den Franziskanern.

Die Empfängniß Mariä.

Genua.

Bey den Jesuiten zu St. Ambrosius.

Eine Himmelfahrt.

Im Pallast Balbi.

Lukrezia.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Der heilige Johannes in der Wüste.
Der heilige Hieronymus und ein Engel.
Der heilige Hieronymus lesend.
Eine Cleopatra.
Eine Lukrezia.
Die heilige Magdalena in den Himmel aufgenommen.

Im Pallast Brignoli.

Der heilige Sebastian.

Im Pallast Durazzo.

Cimon und Pero.

Girgenti, in Sicilien, im Dom.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Lucca.

In der Kirche Maria della Cotta Landina.

Eine Himmelfahrt Mariä.

Maria mit dem Kinde.

Ein Crucifix, zu dessen Füßen die heilige Katharina und der heilige Julius.

Mailand.

In der Kapelle dei Signori.

Der heilige Joseph.

In der Erzbischöflichen Gallerie.

Der Liebesgott auf der Erde liegend.

Der heilige Joseph das Kind Jesu auf den Armen haltend.

Der heilige Johannes.

Modena.

In der Kathedralkirche.

Eine Darstellung im Tempel.

Das Kind Jesu schlafend, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Im Herzoglichen Pallast.

Der heilige Rochus im Gefängniß.

Neapel.

In der Kirche der Apostel.

Eine Verkündigung.

Zu St. Philipp Neri.

Der heilige Franz von Aßis.

Zu St. Martin bey den Karthäusern.

Eine Geburt Christi.

Die 4 Haupttugenden.
Johann der Täufer.
Christus mit der Dornenkrone.
Die heilige Cäcilia auf der Violine spielend.

Bey den Vätern Geroleini, in der Sakristey.

Das Begegnen Jesus und Johannes, gestochen von Zabelli.

Im Pallast Baronelli.

Joseph und Potiphars Frau, gestochen von Robert Strange 1769.

Perugia.

Christus im Oehlgarten.

Pesaro.

Im Dom.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, unten der heilige Hieronymus und Thomas von Aquin, gestochen in den Annales du Musèe Tome XII.

Piacenza.

Bey den Kapuzinern.

Eine Madonna.

Ravenna.

In der Kathedralkirche, in der Kapelle des heiligen Sakraments.

Der Manna Regen in der Wüste.

Rom.

Bey den Kapuzinern.

Der Erzengel Michael, gestochen von Jakob Frey und von Baillu.

Ein Crucifix.

Zu St. Lorenzo in Lucina.

Ein Crucifix, gestochen von Volpato.

Die Verkündigung.

Zu St. Gregor.

Die Marter des heiligen Andräas.

Die heilige Dreyfaltigkeit.

Der ewige Vater und ein Chor von Engeln.

Der heilige Petrus und Paulus.

Zu St. Ludwig.

Die heilige Cäcilia, nach Raphael.

Zu St. Carlo de Cantinari.

Der heilige Carl.

Zu St. Cäcilia.

Die Enthauptung der heiligen Cäcilia.

Eine Madonna.

Ein Engel krönt die heilige Cäcilia nebst Valerianus.

Zu St. Barbera.

Ein Engel, Thomas von Aquin und Johann vor Gott.

In der Chiesa nuova.

Der heilige Philipp Neri auf den Knieen.

Zu St. Philipp Neri.

Der heilige Philipp Neri.

Zu St. Maria della Vittoria.

Christus am Kreuz.

Zu St. Paul bey den 3 Fontänen.

Die Marter des heiligen Petrus.

In der Jesus Kirche.

Ein Ecce Homo.

Bey den Trinitariern.

Die heilige Dreyfaltigkeit, gestochen von Dorigny 1702 in Fol.

Zu St. Peter in Montorio.

Christus am Kreuz.

In der Akademie des heiligen Lukas.

Amor beherrscht Luft, Erde und Meer, gestochen von Bettelini in der Scuola Italica.

Im Pallast Altieri.

Die 4 Jahrszeiten.
Lukrezia.

Im Pallast Barberini.

St. Andräas Corsini.
Der heilige Petrus.
Eine Magdalena, gestochen von Strange 1773.
Das schlafende Kind Jesu mit der heiligen Jungfrau, gestochen von Cornel Bloemärt.

Im Pallast Bolognetti.

Moses als Kind dem Pharao vorgestellt.
Maria in Betrachtung, Mater amabilis, gestochen von D. Cunego.
Bachus tröstet die Ariadne, Skizze, gestochen von Frey.

Im Pallast Borghese.

Ein Mann mit einem Buch in der Hand, genannt der Schulmeister.
Eine Madonna.
Der heilige Petrus.
Tanz von Bauren.
Die Anbetung der Hirten.
Herkules mit dem Stier.
Moses.
Die heilige Jungfrau und ein Engel.
Die heilige Cäcilia, gestochen von Morghen in der Scuola Italica.
Venus verbindet dem Cupido die Augen, gestochen von Strange.

In der Villa Borghese.

Eine Madonna.

Im Pallast Chigi.

Lukrezia.
Hymen verbrennt Amors Pfeile.

Im Pallast Colonna.

Die Flucht in Egypten, gestochen von N. Bylli.
Ein heiliger Franziskus.
Die berühmte Cencia.
Kopf eines Alten.

Die heilige Magdalena.
Der heilige Petrus.
Herodias mit dem Haupte des Täufers.
Eine Magdalena.

Im Pallast Corsini.

Eine Herodias.

Im Pallast Costaguti.

Ein heiliger Franziskus.

Im Pallast Santa Croce.

Herodias empfängt das Haupt Johannis.
Die Entführung der Europa.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna.
Die Freygebigkeit.

Im Pallast Giustiniani.

Der heilige Paul der Einsiedler.
Der heilige Anton der Einsiedler, beede gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Kapitol.

Bachus und Ariadne.
Der heilige Hieronymus mit dem Crucifix in der Hand.
Magdalena mit einem Kreuz in der Hand.
Die Entführung der Europa.
Polyphem.
Eine glückselige Seele (anima beata)
Ein Genius, klein, skizzirt.

Eine Jungfrau, halbe Figur.
Eine Magdalena.
Eine Lukrezia.
Eine Cleopatra.
Amor mit der Fackel.
Das Christuskind mit dem heiligen Johannes.
Fortuna mit einem Genius, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
Sein Porträt, von ihm selbst.
Flora.

Im Pallast Lancellotti.

Loth mit seinen Töchtern, gestochen von Cunego in der Scuola Italica.
Susanna mit den Aeltesten.

Im Pallast Mattei.

Der heilige Petrus.
Das Opfer Isaaks.

Im Pallast Monte Cavallo.

Maria das schlafende Kind mit einem Schleyer bedeckend.
Die Verkündigung.
Die Himmelfahrt Mariä, in der Kapelle.
Madonna an den Windeln des Kindes nähend.
Adam nnd ein Patriarch.
Einige Potriarchen und Engel.
Vier Patriarchen.
Die Geburt Christi.
Die Kreuzigung des heiligen Petrus, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Die heilige Magdalena, gestochen von Kauperz.
Eine Madonna über dem schlafenden Kinde betend.
Ein Kopf.

Im Pallast Rospigliosi.

Andromeda.
Aurora mit dem Sonnenwagen, gestochen von Jakob Frey, dann von B. Pascalini, P. Montagnini, W. Baillu und Raphael Morghen.

Im Pallast Salviati.

Eine Magdalena.

Im Pallast Santa Croce.

Die Empfängniß.

Im Pallast Spada.

Amor in der Nacht umherirrend, gestochen von Vitali in der Scuola Italica.
Helena und Paris.
Judith mit dem Haupte des Holofernes.
Der Cardinal Bernardin Spada.

Im Vatikan, im kleinen Saal des Consistoriums.

Die Verklärung.
Die Himmelfahrt Christi.
Die Ankunft des heiligen Geistes.

Verona.

Im Kabinet des Hrn. Marquis Gherardini

Susanna und die Aeltesten.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Herodias empfängt das Haupt Johannis.
St. Petrus bereut sein Vergehen.
Der heilige Hieronymus.
Der Verkündigungs = Engel.
Die heilige Jungfrau bey der Verkündigung.
Kopf Johann des Täufers in der Schüßel.
Cleopatra.
Amor.
Eine Nähterin, gestochen von J. B. Beauvarlet.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Schouwalow.

Eine Madonna mit dem Kinde.
Ein Kopf.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloß.

Eine heilige Familie.

In dem Kabinet des Grafen Brahe

David.

Spanien.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Joseph das Kind Jesu haltend.
Die heilige Jungfrau das Kind säugend.

Im Kapitel des Klosters.

Maria mit dem Kinde wird von zwey Engeln gekrönt.

Zwey Köpfe von St. Peter und Paul.
Die Flucht des Loth mit seinen Töchtern.

Im königlichen Zimmer, im Kloster.
Christus mit dem Kreuz und einem Soldaten.

Rubens.

Catalogue des Estampes gravées d'apres Rubens pr. Basan Paris 1767. 8.

Peter Paul Rubens stammt aus einer angesehenen Familie in Antwerpen, wurde aber zu Kölln im Jahre 1577 am Feste der heiligen Apostel Peter und Paul gebohren, und bekam daher ihre Namen in der Taufe. Sein Vater Johann Rubens Doktor der Rechte und Syndikus zu Antwerpen hatte sich wegen der Unruhen in den Niederlanden nach Kölln gewandt, kehrte aber aufs neue dahin zurück und gab seinen Sohn zu der Gräfin Lalem als Pagen, wo er aber nicht lang blieb. Er ließ schon in den Schuljahren eine große Leichtigkeit im Zeichnen blicken, daher ihn seine Mutter, die unterdessen Wittwe geworden war, anfangs zu Adam van Dort und dann zu Otto Vännins that, um die Malerey zu erlernen. Auf Empfehlung des Herzogs Albert kam er im 23sten Jahr nach Italien in die Dienste des Herzogs von Mantua, Vincenz Gonzaga wo er Gelegenheit fand nach den Werken des Julius Romanus zu studiren und 6 Jahre blieb. Hierauf schickte ihn der Herzog nach Rom, wo er in der Kirche vom heiligen Kreuz zu Jerusalem drey Gemälde verfertigte. Bald



PETER PAULUS RUBENS.



nachher that er eine Reise nach Genua, malte eine Menge Bildnisse des vornehmsten Adels, und zwey Gemälde für die Jesuiten. Eine Krankheit seiner Mutter rief ihn nach einem siebenjährigen Aufenthalt in Italien nach Flandern zurück, wo er sie aber bey seiner Ankunft schon todt fand, und sich in die Einsamkeit des Klosters von St. Michael begab, um dort zu studieren. Wegen seines immer steigenden Rufs nahm ihn der Herzog Albert und seine Gemahlin Isabella zu sich nach Hof, um sich malen zu lassen. Ein ansehnlicher Gehalt und die Liebe zu Elisabetha Brants, die er heurathete, aber bald wieder nemlich im Jahre 1626 durch den Tod verlohr, bewogen ihn sich in Antwerpen niederzulassen. Im Jahr 1620 verschrieb ihn die Königin Maria von Medicis nach Paris, um die Gallerie ihres Pallastes Luxemburg zu malen. Er malte die Gemälde zu Antwerpen und brachte sie ihm Jahre 1625 selbst nach Paris. Die Geschichte der Königin ist darin auf 24 großen Stücken auf Leinwand allegorisch vorgestellt. Er sollte auch die Geschichte Heinrich IV. also bearbeiten. Aber die Flucht der Königin vereitelte dieses Vorhaben. Da Rubens in Behandlung der Geschäfte so geschickt als in der Malerey war, so schickte man ihn nach England zu Carl I. um den Frieden zwischen dieser Krone und Spanien zu schließen, den er auch im Jahre 1630 glücklich zu Stande brachte. Der König machte ihm ansehnliche Geschenke, schlug ihn zum Ritter und gab ihm in Gegenwart des Parlaments seinen Degen und Ring, den er sich vom Finger zog. Da Rubens wegen diesen Unterhandlungen öfter nach Madrid reisen mußte, so kam er dadurch in die Gnade des Königs, der ihm einen goldenen Schlüßel gab, und ihn zum Ritter und Sekretär des Staatsraths der Niederlande erklärte. Nach seiner Rückkehr nach Flandern heurathete er nach einem 4jährigen Wittwerstand Helena Fromman, eine schöne Frau,

deren Kopf ihm oft zum Modelle diente. Viele Gemälde hat er nicht allein gemalt, Wildens und van Uden machten gemeiniglich die Landschaft, und Seyders die Thiere. Man tadelt nicht unbillig, daß seine Figuren zuweilen etwas plump und seine Köpfe einförmig sind. Er hatte sich in Italien und Spanien eine schöne Sammlung von Kunstwerken gemacht, die er hernach auf dringendes Ansuchen des Herzogs von Bukingham um 30,000 Thlr. verkaufte. Uebrigens machte er viel Aufwand und liebte schöne Pferde, auf denen er Abends spazieren ritt. Seine letzte Arbeit waren Cartons zu Tapeten für Philipp IV. welche den Triumph der Religion und die Unterdrückung der Ketzerey, die Geschichte des Bürgermeisters Decius und des Achilles vorstellten. Rubens starb im Jahre 1640 im 63sten seines Alters mit Hinterlassung einer Tochter und zweyer Söhne, wovon einer bey seinem Tode die Stelle eines Sekretärs des Staats von Flandern bekleidete. Sein Grab ist in der Jakobskirche zu Antwerpen, wo in der Kapelle seiner Familie ein schönes Gemälde von ihm, Maria und verschiedene Heilige vorstellend, sich befindet. Es sind gegen 600 Stück nach ihm gestochen. Er hat ein ungemeines Feuer, eine unbegränzte Imagination, und einen herrlichen Ausdruck in seinen Werken.

Rubens Werke.

Böhmen.

Prag.

In der Kirche des heiligen Thomas, auf de[r] kleinen Seite.

Der heilige Thomas und Augustin, Altarblatt.

Bey Hrn. von Arioli.

Ein Satyr hascht eine Nymphe in Schilf, gestochen von Herzinger.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Das Urtheil des Salomo.

Deutschland.

Aachen, im Dom.

Eine Kreuzabnehmung.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Die Siegesgöttin.
Eine Crocodillen-Jagd.
Die Siegesgöttin einen Helden krönend.
Die Mutter des Rubens.
Die Geburt Christi. Eine Skizze.
Der heilige Ignatz.
Eine Mutter mit dem Kinde.

In Privatsammlungen.

In der Güntherschen Sammlung.

Maria mit dem Kinde und einige Engel.

Bey Hrn. Kaufmann von Müller.

Christi Einzug zu Jerusalem.

In der Kirche zum heiligen Kreuz.

Maria Himmelfahrt.

Einst in der Sammlung des Hrn. Dechant v. Imhof seel., jezo bey Frau Wittwe Provino.

Gott Vater.

In der von Huberschen Sammlung.

Der Friede, eine allegorische Vorstellung.
Bethsabe und David, eine Skizze.

In dem Kabinet des Hrn. Baron von Retschach Domdechant.

Das Opfer Abrahams.
Die Kreuzigung Christi.

Anspach, im Schloß.

Ein heiliger Hieronymus.
Eine Madonna.

Basel, in der Sammlung des Hrn. von Mecheln.

Jesus fällt unter dem Kreuze.
Einige Löwen.

Banz, Kloster in Franken.

Ein Kopf.
Maria mit dem Kinde Jesu.

Baireuth, in der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath von Lindenfels.

Judith mit Holofernes Kopf.

Berlin, in der königlichen Gallerie.

Herkules erwürgt den Löwen.
Diana von der Jagd ruhend.
Erichonius im Korbe, von drey Nymphen bewacht.
Bildniß einer Frau.
Drey Nymphen beym Baden von Satyren überrascht.
Meleager und Atalanta.
Clelia.
Eine Hirschjagd.
Venus und Cupido mit einigen Nymphen.
Meleager bringt der Atalante den Schweinskopf.
Satyren und Nymphen.

In Privatkabineten.

Bey Hrn. Direktor Cäsar.

Geschichte des Dezius. Eine Skizze v. d. Original in der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.
Ein spanischer Soldat will ein Mädchen umarmen.
Die Himmelfahrt Mariä.

Bey Hrn. Daniel Chodowiecki.

Ein Stück.

In der Sammlung des Hrn. Daniel Itzig.

Ganymed.

In der Sammlung des Hrn. Baron von Kniephausen.

Die Heimsuchung der Elisabeth.
Dem heiligen Livinus wird die Zunge ausgerissen.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzienrath Tribble.

Ein Fischfang zu Bezahlung des Zinsgroschens.

Im Pallast des Prinzen Heinrich Ludwig.

Bachus und Ariadne.
Atalanta und Meleager.

Im königlichen Schloß.

Ein allegorisches Gemälde.
Vertunmus und Pomona.
Ein Kopf, im Zimmer des Prinzen von Preußen.

St. Blasien, in der Gallerie.

Die Hirten in der Krippe zu Bethlehem.

Charlottenburg.

Der Sieg der Religion über die Ketzerey.
Ludwig XIII. König von Frankreich.

Cölln, in der St. Peterskirche.

Die Kreuzigung Petri.

Cassel, in der Gallerie.

Ein Grieche in Lebensgröße.
Ein Küchenstück von ihm und von Seyders.
Ein Sylen mit einem Weinglas.
Ein betrunkener Sylen von Satyren geführt.
Mars triumphirend wird durch die Siegesgöttin gekrönt.
Jupiter in der Gestalt der Diana liebkoset die Callisto.
Meleager bringt der Atalanta den Schweinskopf.
Bachus, Venus, Ceres und Cupido auf der Erde sitzend.

Magdalena büßend.
Abraham und Melchisedeck.
Diana geht mit ihren Nymphen auf die Jagd.
Ein Frauenzimmer, das sich im Spiegel besieht.
Porträt einer Mannsperson in schwarzer Kleidung mit einer Hand auf der Brust.
Vertumnus und Pomona, von Rubens und Breughel.
Venus sitzend, welcher Amor einen Dorn aus dem Fuße zieht.
Maria Magdalena mit Jesu im Garten.
Das jüngste Gericht, eine Skizze.
Meleager überreicht der Atalanta den Schweinskopf.
Bachus betrunken wird von Satyren geführt.
Die Flucht nach Egypten.
Der heilige Rochus.
Pan und Syrinx in einer Landschaft.
Orpheus und Eyridice.
König David spielt auf der Harfe.

Braunschweig.

In der Herzoglichen Gallerie.

Judith mit des Holofernes Haupt, gestochen von Schröder.

Celle.

Bey Hrn. Oberappelations-Gerichtssekretär Zschorn.

Die Geschichte der Susanna.
Atalanta und Meleager in einer Landschaft.

Clausen, im Tyrol, in der Kapuzinerkirche.

Ein paar Stücke.

Danzig.

Bey den Erben des verstorbenen Bürgermeister Schwarz.

Ein Stück.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Brustbild einer alten Frau, die sich an einer Kohlpfanne wärmt, gestochen von Boecius in der Dresdner Gallerie.

Eine Löwenjagd.

Der trunkene Sylen von Bachanten unterstützt.

Eine Zurückkunft von der Jagd, die Nymphen tragen Wildpret, die Satyren Obst.

Ein Proserpinen Raub.

Brustbild eines Alten mit grauem Barth und Haaren.

Maria mit dem Kinde Jesu in einer Landschaft.

Ein Held den die Tugend krönt, gestochen von Tanje in der Dresdner Gallerie.

Eine Landschaft mit Löwen, gestochen von Rüdinger in der Dresdner Gallerie.

Eine bergigte Landschaft, auf dem Vorgrund ein Reiter.

Meleager der Atalanta den Schweinskopf überreichend.

Brustbild einer jungen Frau mit geflochtenen Haaren, gestochen von Jos. Canal in der Dresdner Gallerie III. Thl.

Clelia durch die Tyber fliehend.

Porträt eines Mannes mit wenig Haaren und einem Stutzbart, gestochen von Zucchi in der Dresdner Gallerie.

Porträt einer Frau mit gefaltenen Kragen, gestochen ebendaselbst.

Ein todter Schwan, Geflügel, Wildpret von Rubens und Snyders.

Bildniß eines Mannes mit schwarzen Haaren.

Bildniß einer Frau mit gefaltenen Kragen, gestochen von Tanjé in der Dresdner Gallerie im IV. Theil.

Eine wilde Schweinsjagd von Rubens und Snyders.

Büste eines alten Spaniers, gestochen von Fr. Zucchi.

Bethsabe aus dem Bade kommend.

Zurückkunft von der Jagd, Nymphen tragen Wildpret und Satyren Früchte.

Büste eines alten Mannes mit wenig Haaren, einem Stutzbart und kleinen Kragen, gestochen in der Dresdner Gallerie III. Thl. von Daulle.

Büste eines Mannes mit krausen Haaren und einer goldenen Kette.

Ein Satyr preßt Trauben, ein junger Fan hebt einen Topf unter.

Rubens beede Söhne stehend, einer spielt mit einem Hänfling, gestochen von Daulle in der Dresdner Gallerie.

Neptun befiehlt dem Meere nicht zu stürmen, weil der Cardinal Ferdinand von Oesterreich nach Italien aus Spanien überschifft, bekannt unter dem Titel: Quos ego etc. gestochen von Daulle in der Dresdner Gallerie.

Amors Bestrafung, eine Frauensperson gibt ihm die Ruthe.

Der heilige Hieronymus vor einem Crucifix.

Das jüngste Gericht.

Skizze eines Bildnisses von einem alten Mann mit ei= Stutzbart.

Die Anbetung der Könige.

Venus warnt den Adonis, nicht auf die Jagd zu gehen.

Der heilige Rochus erscheint den Pestkranken. Eine Skizze.

Christus im Schiff beym Sturm schlafend.

Düsseldorf.

In der Sammlung des Hrn. Grafen von Neßelrode.

Die Zuflucht der Heiligen zur Mutter Gottes. Eine Skizze.

Eichstädt.

In der Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Fürstbischofs Johann Anton.

Die Abnehmung vom Kreuz.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Voller.

Ein wilder Mann, im Bruststück.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Eine Abnehmung vom Kreuz.

In der Sammlung des Hrn. Rath Ehrenreich.

Eine Landschaft.

Gotha, in der Kunstkammer.

Porträt des Rubens, von ihm selbst.
Porträt der Frau des Rubens.
Porträt von van Dyck.

Hohenheim, im Würtembergischen, im Schloß.

Die Familie des Rubens.

Insbruck.

In der Stadt-Pfarrkirche.

Die heilige Dreyfaltigkeit.

Kölln.

In der Peterskirche.

Die Kreuzigung des heiligen Petrus, gestochen im Taschenbuch für Kunst und Laune 1801 wie auch im Taschenbuch für Liebhaber des Schönen und Angenehmen. Kölln 1805.

Landshut.

In der Hofkirche.

Die Kreuzigung Christi.
Mariä Himmelfahrt.

Leipzig.

Im Winklerschen Kabinet.

Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von Oeser.

Mannheim.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Raths von Klein.

Bildniß der ersten Frau des Rubens.

München.

In der königlichen Gallerie.

(Folgende Skizzen des Pallastes Luxemburg in Paris:)

Die Geburt der Maria Medizis.

Die Erziehung derselben.

König Heinrich IV. wählt sie zur Braut.

Die Heurath Heinrich IV. mit ihr.

Die Krönung derselben.

Ihre Ankunft zu Marseille.

Die Stadt Lyon zieht ihr entgegen.

Die Geburt Ludwig XIII.

Abreise des Königs zum deutschen Krieg.

Die glückliche Regierung der Maria Medicis.

Die Verlobung der spanischen Prinzeßin Anna mit Ludwig XIII.

Die Reise der Königin Maria von Medicis nach Pont du Cé.

Die Königin nimmt den Frieden an.

Die Vergötterung Heinrich IV.

Die Königin Maria von Medizis übergiebt ihrem Sohn Ludwig XIII. die Regierung.

Flucht der Königin nach Blois.

Die Regierung der Königin in ihrem Wittwen-Stande.

Die Königin entkömmt aus ihrem Gefängniß.

Die Versöhnung der Königin mit ihrem Sohne Ludwig XIII.

* * *

Der heilige Franz von Paula in seiner Glorie.

Der heilige Lorenz wird zur Marter geführt.

Susanna mit beeden Alten im Bade.

Der heilige Ambrosius verbiethet dem Kaiser Theodors den Eintritt in die Kirche zu Mailand.

Das Bildniß eines Gelehrten in schwarzer Kleidung mit weißem Kragen.

Eine Löwenjagd.
Eine Landschaft mit einer sumpfigten Waldgegend.
Rubens geht mit seiner Gattin und Sohn im Garten spazieren.
Die Göttin Flora.
Rubens zweyte Gemahlin sitzt in Lebensgröße auf einem Stuhl.
Christus fodert Rechenschaft von den geistlichen Ständen.
Rubens Ehegattin hält einen Knaben auf ihrem Schoos.
Brustbild eines Mannes mit einem Hut.
Brustbild eines Mannes mit einem runden Hut.
Die Bekehrung des heiligen Paulus.
Der heilige Georg zu Pferde erlegt einen Drachen.
Die Sabiner vor Rom, gestochen von Heinrich Sinzenich.
Job auf dem Strohhaufen.
Bildniß eines Mannes mit einem Pelz.
Brustbild der Mutter des Künstlers, gestochen von C. Math. Ernst 1775.
Die zween Apostel Petrus und Paulus.
Brustbild eines Mannes mit einem weißen Kragen um den Hals.
Brustbild eines bärtigen Mannes in schwarzer Kleidung.
Die heilige Dreyfaltigkeit.
Ein junges Mädchen.
Diogenes mit der Laterne.
Die Geburt Christi.
Der Erzengel Michael die gefallenen Engel stürzend, gestochen von van Orly und L. Vorstermann.
Eine wilde Schweinsjagd.
Der sterbende Seneka.
Samson und Dalila, in schwarzer Kunst von Valentin Green.

Die Schlacht des Senacheribs.
Soldaten, welche einige Bauren anpacken.
Eine Amazonen-Schlacht.
Eine Landschaft mit Figuren und Vieh.
Jakob und Esau sich begegnend.
Ein Silen und Bachusfest.
Bildniß eines Franziskaner-Mönchs.
Das Urtheil der Seeligen.
Dezius weiht sich dem Tode.
Die Verdammten werden in die Hölle gestürzt.
Die Grablegung. Eine Skizze.
Amor schnitzt einen Bogen. Nach Corregio.
Die Himmelfahrt Mariä.
Die Anbetung der Hirten. Skizze.
Bildniß Mylord Arundels und seiner Gemahlin.
Christus empfängt die 4 bußfertigen Sünder mit Liebe gestochen von Valentin Green 1792.
Rubens zweyte Frau
Zwey nakte Mädchen durch Reiter entführt.
Das jüngste Gericht, gestochen von Cornel. Vischer und von Heß.
Das innere eines Waldes von der Sonne beleuchtet.
Der kleine Johannes führt dem Kinde Jesu ein Lamm zu.
Die Geburt Christi.
Latona und die Bauren.
Die Auferstehung der Todten.
Eine allegorische Vorstellung des Friedens.
Ein Schäfer nimmt ein junges Weib in seine Arme.
Zwey Satyren, einer hält eine Traube, der andere trinkt.
Bildniß von Rubens zweyter Frau.
Der heilige Christoph trägt das Kind Jesu.
Der Leichnam eines Helden.

Einige Kinder eine Fruchtschnur tragend, gestochen von Schmitz in Mohns Taschenbuch 1805 und von A. Bartsch in Folio.

Bey den Theatinern.

Ein Marienbild.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Madonna mit dem Kinde.

Neuburg a. d. Donau.

In der Hofkirche.

Das jüngste Gericht.

Nürnberg.

Im vom Praunischen Museum.

Eine Gesellschaft badender Manns- und Frauenspersonen.

Passau.

Bey St. Gertraud.

Die Geburt Christi.

Pommersfelden.

In der Gallerie des Hrn. Grafen von Schönborn.

Der heilige Ignatz erhält die Bestättigung seiner Regel.
Die heiligen drey Könige.
Der sterbende Antonius mit vielen Ordenspersonen.
Christus ins Grab gelegt.
Eine Mutter mit 5 Kindern oder die Liebe.

Die heilige Dreyfaltigkeit erscheint dem heiligen Ignatz.
Merkur bringt die goldene Zeit ins Land.
David mit der Harfe.
Der heilige Franziskus mit kreuzweis erhabenen Händen.

Rebdorf, in der Stiftskirche.

Der heilige Joseph mit dem Kinde Jesu.

Regensburg.

Bey den Augustinern.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Bey den Dominikanern.

Der Sturz der Engel.

Bey Hrn. Banquier von Dittmer.

Simon von seiner Tochter genährt.

Salzburg.

In der Leopoldskrone.

Sein eigenes Porträt, von ihm selbst, zweymal.
Jupiter und Callisto.
Ein berauschter Silen.
Jagdhunde.

In der Residenz.

Eine Jagd.

Salzdahlen.

In der Herzoglichen Gallerie.

Judith mit dem Haupte des Holofernes, gestochen von Carl Schröder in Folio.

Vier Porträte.
Bildniß des Marquis Spinola.
Christus zeigt dem verlohrnen Sohn, dem Schächer und David seine Wunden.
Diana mit ihren Nymphen von Satyren belauscht.
Maria mit dem Kinde, das die heilige Barbara krönt.
Christus und Johannes als Kinder mit einem Lamm spielend.
Rochus, den die Kranken in der Pest anflehen.
Boreas raubt die Orythria.
Ein Stillleben, eine gewirkte Decke worauf ein Harnisch.

Sanssouci.

In der königlichen Gallerie.

Abraham opfert seinen Sohn Isaak.
Die Errichtung der ehrenen Schlange, öfter gestochen.
Die keusche Susanna.
Die heilige 3 Könige.
Die Tochter des Herodias.
Die Auferweckung des Lazarus.
Die Auferstehung aus der Vorhölle.
Das Kind Jesu und Johannes.
Zwey Kinder.
Eine heilige Familie.
Die Himmelfahrt Mariä, zweymal.
Eine heilige Familie.
Ebendasselbe.
Maria.
Eine Madonna.
Die heilige Cäcilia.
Die bußfertige Magdalena.

Die heilige Barbara.
Der Raub der Dejanira.
Die Vergötterung der Psyche.
Monime.
Perseus und Andromeda.
Orythria von Boreas geraubt.
Apollo und Euridice.
Venus.
Eine allegorische Vorstellung.
Das Bildniß Jakob Jordans und seiner Frau.
Ein Mannsbild.
Eine Gesellschaft, gestochen von . . .
Drey Frauenzimmer.
Ein Knabe.
Ein Frauenzimmer.
Ein Mädchen.
Vier Kinder.
Bethsabe.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Maria mit verschiedenen Heiligen.
Verschiedene Engel.

Im neuen Schloß, bey Sanssouci.

Die Anbetung der Könige.
Mars und Venus.
Ein verfolgter Hirsch von Rubens und Snyders.
Maria Magdalena.
Mars und Venus.
Der heilige Martin zu Pferd.
Der Raub der Orythria.
Maria und mehrere Frauen.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Das Jesuskind, der kleine Johannes und Engel spielend mit einem Lamm.
Pan bringt der von der Jagd zurückkehrenden Diana Weintrauben und Obst.
Ein Ecce Homo.
Zween Satyren, der eine hält Trauben der andere trinkt Most
Das jüngste Gericht.
Eine geistliche Allegorie aus der Offenbarung Johannis Cap. XII.

Schwarzach, Kloster in Franken.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, ein Altarblatt.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Maria mit dem Christkinde vor einer Krippe sitzend und von Engeln umgeben.

Söder.

In der Gallerie.

Der Raub der Dejanira durch Neßus.
Magdalena erkennt Christum nach seiner Auferstehung.

Stuttgardt.

In der Sammlung des Hrn. Oberstlieutenant von Weng.

Eine wilde Landschaft mit Räuberu.

In der Sammlung des Hrn. Buchhalter Mayr.

Der Disput über die Sakramente.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Hrn. Professor Wagner.

Die Jahrszeiten.

Weienstephan, Benediktiner-Abtey in Baiern.

Ein Marienbild.

Weingarten, in der Kirche.

Ein Porträt.

Wien.

In der kaiserlichen königlichen Gallerie.

Der heilige Ignatz treibt Teufel aus; auch in einer Skizze nochmal.

Der heilige Xaver predigt den Indianern das Evangelium, beede ehevor in Antwerpen.

Der heilige Apostel Andräas am Kreuz.

Jakob begegnet dem Esau, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Meleager und Atalanta.

Der heilige Ambrosius versagt dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche zu Mailand, gestochen in Prenners kleinen Wiener Gallerie und von Schmuzer 1784.

Eine Skizze hievon.

Die Zusammenkunft Ferdinands Königs von Ungarn und und Karl Ferdinands Infanten von Spanien bey Nördlingen.

Drey Nymphen in einem Garten schlafend, von einem Schäfer belauscht.

Eine Kopie von Tibians Bildniß seiner Mätraße.

Der heilige Pipinus Herzog von Brabant und seine Tochter Bega, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Die Skizze von obigem Altarblatt vom heiligen Xaverius.

Sein eigenes Porträt in schwarzer spanischer Kleidung.

Porträt der Herzogin Anna von Oesterreich, Gemahlin Ludwig XIII. Königs von Frankreich.

Porträt der Prinzeßin Elisabeth, Gemahlin König Philipp des IV. von Spanien.

Eine Landschaft mit dem Prospekte eines alten Schloßes.

Rubens mit seinen beeden Frauen und andern in seinem Garten, genannt der Garten der Liebe.

Die 4 Welttheile durch 4 Hauptflüße vorgestellt.

Die heilige Magdalena.

Der englische Gruß, gestochen von van Steen.

Zwey männliche Porträte betagter Personen.

Eine Landschaft mit Philemon und Baucis.

Zween Köpfe bartiger Alten.

Ein betagter Priester.

Kopf eines Alten im Priester=Gewand.

Der Leichnam Jesu von seiner Mutter und Johann unterstützt.

Der heilige Hieronymus.

Bildniß einer jungen Dame.

Eine heilige Familie unter einem Baum.

Bildniß des Infanten Carl Ferdinand General=Gouverneur der Niederlande.

Ein geharnischter Krieger, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Ferdinand König in Ungarn, nachher Kaiser Ferdinand der III.

Drey Kinder in einer Grotte.

Ein großes Altarblatt, enthaltend den heiligen Ildephons Erzbischof von Toledo, den Herzog Albert Gouverneur der Niederlande, seine Gemahlin Clara Isabella Eugenia.

Helena Fromann Rubens II. Gemahlin, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Ein nacktes Kind mit Epheu bekränzt und einer Flöte in der Hand, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Die Himmelfahrt Mariä.

Allegorie auf einen Helden.

Der Leichnam Christi in der Grabeshöle, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Eine heilige Familie mit zwoen frommen Frauen und St. Georg.

Fest der Venus auf der Insel Cythere, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Kopf eines alten Mannes.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Verschiedene militärische Trophäen.

Eine Löwenjagd.

Die heilige Johanna mit Joachim und der heiligen Jungfrau.

Eine Löwenjagd.

Eine Schweinsjagd.

Silen und Satyren.

Die Himmelfahrt Mariä.

Van Dycks Porträt.

Caßandra im Tempel der Minerva.

Erichomius.

Rubens Frau.

Seine Söhne, gestochen von G. A. Müller.

Porträt eines Alten.
Zev's und Mars.
Perseus und Andromeda.
Zev's in der Götterversammlung.
Der Sturz des Phaeton.
Tiberius und Agrippa.
Der heilige Paulus, ein Kopf.
Einige junge Frauenspersonen.
Kopf eines jungen Mädchens.
Die Grablegung Christi nach Caravagio, gestochen von Pichler 1803.
Eine besiegte Provinz in Gestalt einer Frau.
Die Geschichte des Dezins in 7 Stücken, wovon gestochen 5 Stücke von A. Schmuzer, das Leichenbegängniß, gestochen 1794 von Ad. Bartsch, dann 2 Stücke von G. A. Müller.
Eine allegorische Skizze.
Noch eine dergleichen.

Im Kabinet des Fürsten von Kaunitz.

Mutins Scävola im Lager des Porsenna, gestochen von Jakob Schmuzer 1776.
Der heilige Gregor verbietet dem Kaiser Theodosius den Eingang in die Kirche, gestochen von Schmuzer 1784.

Im Kabinet des Grafen von Schönborn.

Die Geburt der Venus, gestochen von Schmuzer.

Im Kabinet des Grafen vom Lamberg.

Das Landhaus, gestochen von einem Ungenannten.

Zelle.

In der Sammlung des Hrn. Oberapellations-Sekretär Zschorn.

Susanna und die Alten.
Atalanta und Meleager bekämpfen das Caledonische Schwein.

England.

Akower, Sitz des Hrn. Akower.

Der ungerechte Haushalter.

Belvederhouse, Sitz des Baronets Simpson Gideon in Kent.

Die Zeit entdeckt die Wahrheit.
Snyders mit seiner Frau und Kindern.
Des Herzogs von Buckingham 3 Kinder und Rubens Sohn.

Blenheimhouse, Sitz des Herzogs von Marlborough.

Maria von Medizis.
Eine heilige Familie.
Die Frau des Rubens, in schwarzer Kunst von Earlom.
Katharina von Medizis.
Eine heilige Familie.
Die Anbetung der Könige.
Der Engel führt den Loth aus Sodom.
Eine Flucht nach Egypten.
Die drey Grazien.
Venus und Adonis.
Silen und Aegle.
Cimon und seine Tochter.

Rubens Familie, von ihm selbst in schwarzer Kunst von Ardell.

Bouckinghamhouse.

Der heilige Martinus.

Blakheath, Landsitz des Hrn. Page.

Juno und Ixion.
Rubens und seine Geliebte.

Byron, Sitz des Hrn. Ramsden.

Kinder in einem Blumenkranz von Snyders.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Drey Köpfe.

Chiswick, in Middle Esex Sitz des Herzogs von Devonshire.

Fischer.
Ein Porträt.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen.

Ein alter Mannskopf.
Die Abnehmung vom Kreuz.
David und Abigail.

Duncombepark, Sitz des Hrn. Duncombe.

Nymphen.

Foothill, dem Herzog von Bedford gehörig.

Die Opferung Isaaks.
Belsazars Gastmahl.

Maria Magdalena.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Eine heilige Familie.
Venus und Adonis.

Hagley, Sitz des Lord Littleton.

Die Verbindung Neptuns und der Cybele.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Rubens II. Frau, gestochen von Th. Chambers in Boydell's Collection Part. I.
Susanna mit den Aeltesten.
Ein Bachusfest.
Magdalena wäscht Christo die Füße.
Meleager und Atalanta, ein Carton.
Zween Löwen und Löwinnen, gestochen von W. Walker in Boydell's Collection Part. II.
Ein Mondschein mit einem umstürzenden Wagen, gestochen von J. Brower 1776.
Brustbild eines Mönchs, gestochen von V. Green.

Kensington, im königlichen Pallast.

Der heilige Franziskus das Kind Jesu anbetend.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Die 4 Welttheile.
Seegottheiten.
Venus und Cupido.

Knowle, Sitz des Herzogs von Dorset in Sußex.

Ein Silen.

London.

Im Kabinet des Königs.

Eine Landschaft mit Landleuten, die Gemüße zu Markt tragen, gestochen von J. Brower.

Eine Landschaft mit einem Milchmädchen und Vieh, gestochen von dem nemlichen.

Im Kabinet einer verwittibten Prinzeßin von Wallis.

Der heilige Martin theilt seinen Mantel mit einem Armen, gestochen von Chambers in Boydell's Collection Part. I.

Gerbier und seine Familie, gestochen von Walker in der nemlichen Collection Part. I.

Zu Westmünster im Banquantinghouse.

Die Decke des großen Saals, bestehend in 9 Gemälden so ehemal in Whithall waren, den Einzug Carl I. vorstellend, nemlich:

1. König Jakob langt im Himmel an, gestochen von S. Gribelin in 3 Blättern.
2. Jakob I. auf dem Thron sitzend von Neid und Zwietracht umgeben, gestochen in Boydell's Collection Part. II.
3. Jakob I. hält seinen Sohn Carl I. dann Bellona nebst einigen Tugenden

4 — 7. In den Winkeln Herkules, Apoll, Minerva und die Mäßigkeit.

8 — 9. In den Ecken der Decke, Kinder Früchte und Blumenkränze haltend.

In der Sammlung des Grafen Bute.

Der Sohn des Rubens und seine Amme, in schwarzer Kunst von Earlom.

Bey Hrn. V. M. Picot.

Die Evangelisten, gestochen von Picot.

Im Kabinet des Herzogs von Montagu.

Die Tränke, gestochen von J. Browne in Boydell's Collection Part. II.

Eine Landschaft, gestochen von J. Browne in Boydell's Collection.

Bey dem Grafen von Chesterfield.

Eine heilige Familie, in schwarzer Kunst von R. Earlom.

Bey Angerstein.

Der heilige Ambrosius verweigert dem Kaiser Theodosius den Eingang in die Kirche.

Bey Hope.

Die Ehebrecherin und eine Sündfluth.

In der Gallerie in Leincester Square.

Der Triumph der Barmherzigkeit 1623.

Newsted Abby, Sitz des Herzogs von Bedford.

Einige Löwen.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Eine Landschaft beym Mondschein, gestochen von Bolswert.

Oxford, in dem Gebäude der Universität.

Die Jünger zu Emaus. Auf Kupfer.

Im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Ein Medusenkopf.

Swinton, Sitz des Hrn. Danby.

Ein Erzherzog von Oesterreich und seine Gemahlin.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Rubens erste Frau.
Ein Silen.

Wartour Castle, Sitz des Lord Wartour.

Hugo Grotius.

Welbeck, Sitz des Herzogs von Portland.

Venus und Cupido.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Der Heiland, ein Engel, Johannes und ein Mädchen mit Trauben in der Hand, trefflich.
Die Geburt Christi.
Maria mit 9 Engeln umgeben.

Frankreich.

In dem Palais Luremburg.

Vier und zwanzig Stücke, das Leben der Königin Maria von Medizis vorstellend, gestochen 1704 in Fol. von Audran und Andree.

1. Die Parzen spinnen das Schicksal der Königin, gestochen von Chatillon und in den Annales du Musée Tome V.
2. Die Geburt der Königin Maria von Medizis, gestochen von Duchange in Fol. und von Chatillon, dann in den Annales du Musée Tome V.
3. Die Erziehung der Maria von Medizis, gestochen von Le Lois in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musèe Tome V.
4. König Heinrich IV. wählt sie zur Braut, gestochen von Joh Audran und in den Annales du Musée Tome V.
5. Die Vermählung der Königin, gestochen von A. Trouvain und in den Annales du Musée Tome V.
6. Ihre Einschiffung nach Marseille, gestochen von Duchange und in den Annales du Musèe Tome V.
7. Die Stadt Lyon geht ihr entgegen, gestochen von J. du Change und in den Annales Tome V.
8. Die Entbindung der Maria von Medizis und der Tausch der beeden Königinnen, gestochen von B. Audran und in den Annales du Musée Tome V. dann von Thelott im Taschenbuch für Kunst und Laune 1803.
9. Heinrichs Abreise in den Krieg mit Deutschland, gestochen von J. Audran und in den Annales du Musée Tome VI.
10. Die Krönung der Königin, 3 Stücke gestochen von Joh. Audran in den Annales du Musée Tome VII.
11. Die Vergötterung Heinrich IV., gestochen von G. du Change und in den Annales Tome VII.
12. Die Regierung der Maria von Medizis, gestochen von B. Picart und in den Annales du Musèe Tome VI.
13. Die Reise der Königin nach Pont du Cé, gestochen von Ch. Simmoneau und in den Annales du Musée Tome VI.

14. Die Verlobung der spanischen Prinzeßin Anna mit Ludwig XIII., gestochen von B. Audran.
15. Die Regierung der Königin Maria von Medizis in ihrem Wittibstand, gestochen in den Annales Tome VII.
16. Die Königin übergiebt ihrem Sohn Ludwig XIII. die Regierung, gestochen von A. Trouvain.
17. Die Flucht der Königin nach Blois, gestochen von Cornel Vermeuler und in den Annales du Musée Tome VII.
18. Die Aussöhnung der Königin mit ihrem Sohn, gestochen in den Annales Tome VII.
19. Die Schließung des Friedens, gestochen ebendaselbst Tome VII.
20. Der Friede wird im Himmel bestättiget, gestochen ebendaselbst Tome VIII.
21. Die Zeit enthüllet die Wahrheit, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
22. Porträt der Königin Maria von Medizis, gestochen in Landon's Annales du Musée Tome VI.
23. Zwey Bildnisse Franz I. Großherzog von Toskana.
24. Johanna von Oesterreich Großherzogin von Toskana.

In der Sammlung des Königs.

Eine Flucht nach Egypten.

Maria mit dem Kinde in einer Glorie, gestochen in Landon's Annales du Musée Tome V.

Eine Baurenhochzeit. Ein Meisterstück, gestochen von St. Feßard 1762 und in Robillard's Musée françois von Dupleßis = Bertraux.

Das Bildniß der Anna von Oesterreich in einem Lehnstuhl sitzend.

Die Königin Tomiris.

Eine Landschaft mit einem Regenbogen.

Die Kreuzerhöhung, ehemal im Pallast Luxemburg, gestochen in den Annales Tome VIII.

Die Kommunion des heiligen Franziskus von Aßis, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

Christus todt in den Armen seines Vaters, gestochen in den Annales du Musée Tome XVI.

Die heilige Jungfrau vertraut das Kind dem heiligen Franziskus, gestochen in den Annales Tome XVI.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen ebendaselbst Tome II.

Venus und Adonis, ebenda.

Die Anbetung der Könige, ebenda.

Die Heimsuchung, gestochen in den Annales du Musée Tome II.

Christus todt auf den Knieen der heiligen Jungfrau ebenda Tome II.

Die Geißlung Christi, ebenda Tome III.

Christus nachdem er vom Kreuz genommen worden, ebenda Tome V.

Der heilige Rochus heilt die Pestkranke, ebenda Tome VII.

Die Enthauptung Johannis, ebenda Tome VIII.

Der Erzengel Raphael und der junge Tobias, ebenda Tome VIII.

Die Geschichte des Zinsgroschens, ebenda Tome VIII.

Der wunderhafte Fischfang, ebenda Tome VIII.

Der heilige Johann Baptist ins Oehl geworfen, ebenda Tome VIII.

Die Erhohung am Kreuz, ebenda Tome X.

Die heilige Jungfrau, der heilige Johann und der heilige Franz, ebenda Tome X.

Die Kreuzigung der Mörder, ebenda Tome X.

Die heilige Anna lehrt Maria lesen, ebenda Tome XII.

Die Auferstehung des Hailands, ebenda Tome XIV.

Die heilige Theresia bittet für die Seelen im Fegfeuer, ebenda Tome XV.

Die Reinigung, ebenda Tome XV.
Mars geht in den Krieg, ebenda Tome IV.
(Sind jetzo 41 Stücke.)

In der ehemaligen Sammlung des Herzogs von Orleans.

Zwölf Skizzen zu Tapeten gemalt, die Geschichte des Kaisers Constantin vorstellend, gestochen von Tardieu in 12 Blättern, als:
Constantin gibt den Senatoren die Freiheit wieder, gestochen in der Gallerie du Palais royal Tome II.
Constantin übergiebt Crispo das Commando der Flotte, gestochen von Bosque ebenda Tome II.
Die Heurath Constantins, gestochen von Godefroy Tome II.
Constantin und das Labarum, gestochen von Lienard Tome II.
Constantins Schlacht gegen den Maxentius, gestochen von Lorieux Tome II.
Constantin betet das Kreuz an, gestochen von Delignon und Couché Tome II.
Trophäen zur Ehre Constantins, gestochen von Cathelin Tome III.
Sein Einzug in Rom, gestochen von Lorieux ebenda.
Der Tod des Maxentius, gestochen von Hubert Tome II.
Die Gründung der Stadt Constantinopel, gestochen von Hubert, ebenda.
Die Taufe Constantins, gestochen von Delignon Tome II.
Die Königin Tomiris läßt den Kopf des Cyrus in ein Gefäß voll Blutes tauchen, gestochen von Delaunay Tome II.
Die Enthaltsamkeit des Scipio, gestochen von Dambrun ebendaselbst.

Die Begebenheit des Philopomen, gestochen von Varin eben daselbst.

Der Raub des Ganymeds, gestochen von Henriquez in der Gallerie du Palais royal. Tome II.

Mars und Venus.

Diana kömmt von der Jagd, gestochen von Delaunay d. J. in der gedachten Gallerie Tome II.

Das Urtheil des Paris, gestochen von Couché und Dambrun in der gedachten Gallerie Tome II.

Der heilige Georgius, gestochen von Berthau und Lienard Tome II.

Soißons, bey den Franziskanern.

Die Geburt Christi auf dem Hauptaltar.

In verschiedenen ehemaligen Kabineten zu Paris.

In dem Kabinet des Hrn. Grafen v. Vence.

Ein Kind auf einem Tische spielend.

Des Hrn. Grafen von Voyer.

Vier Kinder.
Eine Skizze von einem Altarblatt in Antwerpen.

Des Hrn. Grafen von Choiseul.

Susanna und die Alten.

Bey Hrn. Bouexiere.

Die Grazien.
Verschiedene Köpfe.

In dem Kabinet des Hrn. Julienne.

Eine Landschaft.
Porträt von Rubens Gattin.
Eine Skizze.

Bey Hrn. Marquis von Laßay.

Eine Landschaft.

Bey dem Herzog von Tallard.

Porträt eines Mannes mit einem Buch.
Meleager und Atalanta.
Die heilige Cäcilia.
Eine Landschaft.
Die Anbetung der Könige.

Bey Hrn. Paquier.

Remus und Romulus.
Orpheus und Eurydice.
Perseus und Andromeda.
Ein Mann und Frau.
Ein Porträt.

Bey Hrn. de la Live de Jully.

Eine Frau lesend.
Eine Frau mit dem Kind auf den Knieen.

Holland.

Antwerpen.

Bey den Jesuiten.

Eine Verkündigung.
Die Himmelfahrt Mariä.

Das Leben Christi und Mariä, in der Gallerie der zwey Stockwerke dieser Kirche ist zwar im Feuer aufgegangen, aber von Punt in Amsterdam 1751 36 St. in Folio und von Preißler in Nürnberg 1718 in 20 Stücken gestochen worden.

Bey den Dominikanern.

Die vier Kirchenlehrer über das heilige Abendmahl disputirend.

Christus stürzt die Ketzerey, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Bey den Franziskanern.

Christus zwischen den zwey Schächern, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Der Tod des heiligen Franziskus.

Bey den Augustinern.

Das Fest Allerheiligen.

Maria mit dem heiligen Sebastian.

Bey den Carmeliten.

Christus im Schoos von Gott dem Vater.

In der Kapelle der Kirche.

Die Marter des heiligen Lorenz.

In der Abtey St. Michael, auf dem Hauptaltar.

Die Anbetung der Könige.

Drey Skizzen zu den Gemälden in der Chiesa nuova zu Rom.

Zu St. Jakob.

Der heilige Bonaventura küßt dem Kind Jesu die Hand, dem Grabmahl des Rubens gegenüber, gestochen von P. Pontius.

In der Kapelle de Burg.

Die Erhöhung Christi am Kreuz.
Die drey Könige auf den Thüren dieses Gemäldes.

In der Kathedralkirche.

Eine Abnehmung Christi vom Kreuz, gestochen von L. Vorstermann, von Val. Green in schwarzer Kunst 1790 in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome XV.
Eine Heimsuchnng und Reinigung, inwendig auf den Thüren, gestochen von P. de Jode und in schwarzer Kunst von Val Green.
Der heilige Christoph das Kind Jesu haltend, auswendig.
Eine Himmelfahrt im Chor dieser Kirche.

Im Versammlungs-Saal der Malergesellschaft.

Eine heilige Familie.

In der Kapelle der Congregation bey den Jesuiten.

Eine Verkündigung Mariä, gestochen von Pontius und in schwarzer Kunst von Valent. Green.

In der Bibliothek.

Sein Bildniß, von ihm selbst.

In einem andern Saal.

Daniel in der Löwengrub.

Bey den Kapuzinern, auf dem Hauptaltar.

Christus zwischen zween Schächern nebst den Aposteln Petrus und Paulus.

In der Abtey St. Michael, in der Kapelle.

Der heilige Norbert nebst verschiedenen Geistlichen zur Seite des Pabsts.

Maria mit dem Kinde.

Der heilige Norbert in einer von Engeln gehaltenen Einfaßung von Blumen.

Einige Skizzen.

Bey den Franziskanern, in einer Kapelle hinter dem Chor.

Der unglaubige Thomas, gestochen in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Eine Skizze von der Abnehmung vom Kreuz, in der Kathedralkirche.

Die Bildnisse des Nikolaus Rokoks und seiner Ehegattin welche der Kirche viel vermacht, auf der Thüre des Gemäldes vom Unglauben.

In der Kirche St. Jakob von Klauderberg.

Maria mit 4 Heiligen, wovon zwey die beeden Weiber des Rubens abbilden, nebst dem heiligen Ildephons Erzbischof von Toledo auf den Knieen.

Der Herzog Albert nebst dem heiligen Hieronymus und die Erzherzogin Clara Eugenia seine Gemahlin, nebst der heiligen Clara, auf den Thüren des obigen Gemäldes

St. Amand, Abtey.

Die Steinigung des heiligen Stephanus.
Gegenstände derselben Art auf den Thüren.

Aolst.

In der Kirche zu St. Martin.

Der heilige Rochus.

Arras.

In der Abtey zu St. Wast.

Die Abnehmung Christi vom Kreuz.

In der Kirche von St. Gerry, in der Kapelle dieses Heiligen.

Eine Abnehmung vom Kreuz.

Brüssel.

In der ehemaligen Gallerie des Prinzen Carl.

Eine heilige Familie.
Eben dergleichen im Schlafzimmer.

Bey den Nonnen von der heiligen Elisabeth.

Die Verlobung Mariä mit dem heiligen Joseph.

Bey den Augustinern.

Die heilige Apollonia nebst einem Engel.

In der Klosterkirche zu Grimberghe.

Eine Auferstehung.

Bey den Kapuzinern.

Eine Kreuzabnehmung.

In der Abtey Afflighen.

Christus wird nach dem Calvarienberg geführt.

Christus im Grab auf den Knieen Mariä, der heilige Franziskus und 2 Engel, gestochen von P. Pontius und in Landon's Annalen III. Bd.

Bey den Dominikanern, in der Rosenkranzkapelle.

Maria mit dem Kinde, der heilige Franziskus, Dominikus, Katharina und andere Heilige, unten Philipp IV. und die Erzherzoge auf den Knieen.

Bey St. Nikolaus.

Hiob von den bösen Geistern verfolgt.

Bey St. Gudula.

Christus giebt Petrus die Schlüßel.

Ein wunderthätiges Sakrament.

Im Kabinet des Grafen von Cobenzel.

Die Marter des heiligen Stephan, gestochen von P. J. Taßart.

Cambray.

Bey den Kapuzinern.

Christus im Grab, im Hintergrund eine Grotte.

Courtray.

Bey den Jesuiten.

Der heilige Lievin, dem die Zunge ausgerissen wird.

Delft.

Auf dem Rathshaus.

Das Gericht Salomons.

Gent.

In der Kathedralkirche.

Der heilige Rosenkranz.
Der heilige Sebastian.
Der Fall der Verdammten mit mehr als 200 Figuren.

In der Kirche des heiligen Bavon.

Ein Gemälde vom heiligen Livin.

Bey den Jesuiten.

Ein dergleichen.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Adam und Eva.
Venus und Adonis.
Ein Frauenzimmer.
Eine Landschaft.

In dem Hause von Busch, bey Haag.

Vier Cyklopen.

Lille.

Bey den Jesuiten.

Der Erzengel Michael mit den abgefallenen Engeln.

In der Kirche zu St. Katharina.

Die Marter der heiligen Katharina.

Bey den Kapuzinern.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Mecheln.

In der Frauenkirche.

Das Schiff mit dem Apostel Petrus.
Das heilige Abendmahl, in einer Kapelle.

Zu St. Johannis.

Die Anbetung der Könige.
Der heilige Antonius und Laurentius, auf dem Thurme.

Namur.

Bey den Kapuzinern.

Das Leben Mariä.

St. Omer.

In der großen Kirche.

Eine Abnehmung vom Kreuz.

Tournay.

In der Kathedralkirche, auf dem Hauptaltar.

Das Fegefener.
Die Marter der Makkabäer, in der Kapelle hinter dem Chor.

Bey den Kapuzinern.

Die Anbetung der Könige.

Zu St. Vinoxberg, in der Hauptkirche.

Eine Anbetung der Könige.

In andern holländischen Städten.

Eine Amazonen = Schlacht.
Der heilige Georg.
Eine Löwenjagd.
Eine Crocodillen = Jagd.
Magdalena bey den Pharisäern.
Christus im Garten.
Die Bekehrung des heiligen Paulus.
Petrus im Schiff.
Die Geburt Christi.
Die Verlobung der heiligen Katharina.
Susanna mit dem Alten.

Italien.

Brescia.

Im Hause Avogadri.

Ein Mann, der mit einem Bären kämpft.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Büste einer Frau mit einem Buch in der linken Hand.
Die vier Philosophen, gestochen von Morel in Wicar's Gallerie de Florence, Tome III.
Die Toilette der Venus, gestochen von Patas.
Die drey Grazien, gestochen von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence, Tome I.
Ein großes Bachusfest.

Eine heilige Familie, gestochen in den Annales du Musée, Tome VIII. u. in Wicars Gallerie de Florence von Langlois, Tome IV.

Der Triumph eines Helden aus dem Hause Medizis.

Venus und Adonis, gestochen in der Gallerie de Florence, Tome IV. von Patas.

Herkules in den Armen der Venus.

Einzug Heinrichs IV.

Sein Porträt, gestochen in Wicar's Gallerie de Florence, Tome IV. von Meulemester.

Die Folgen des Kriegs, gestochen ebendaselbst, Tome II. von Duclos.

Helene Fromann, Frau des Künstlers, mit einem Buch in der rechten Hand.

Herkules auf dem Scheidewege.

Die heiligen drey Könige.

Büste einer Frau, mtt einer Perlenschnur in der Hand, glaublich die Herzogin von Burkingham.

In dem ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Die Krönung Mariä, gestochen in diesem Kabinet I. Th.

Genua.

Im Pallaste Balbi.

Ein Triumph.
Zwo Landschaften.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und mehreren Heiligen und Engeln.

Das Kind Jesu und der heilige Johann Baptist.

Im Pallaste Brignoli.

Eine Frau in den Armen eines Helden.

Im Pallaste Caregha.

Ein Porträt.
Ein kleines Stück, worauf ein Bischof.

Im Pallaste Marcellin Durazzo.

Juno und Argus.

Bei den Jesuiten zu St. Ambrosius.

Die Beschneidung Christi.
Der heilige Ignatz heilet Kranke.

Mantua.

In der Jesuitenkirche.

Die Taufe Christi.
Die Verklärung.
Die heilige Dreifaltigkeit wird von der herzoglichen Familie angebetet.

Rom.

In der Kirche des heiligen Kreuzes, jetzo in der Bibliothek.

Die heilige Helena.
Eine Dornenkrönung.
Eine Kreuzigung.

In der Chiesa nuova, auf dem Hauptaltare.

Maria mit vor ihr knieenden Engeln.
Der Papst St. Gregor, nebst dem heiligen Moriz auf der Seite.

St. Domitillus und zween andere Martyrer auf der Seite.

Im Pallast Borghese.

Die Geschichte der Susanna.

Im Pallast Colonne.

Eine Bamboschade.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Pallast Corsini.

Der heilige Sebastian.
Eine Tygersjagd.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna mit dem Kinde, das dem heiligen Franziskus erscheint.

Im Kapitol.

Romulus und Remus.

Im Pallast Mattei.

Der Abschied des heiligen Petrus und Paulus, zwey Gemälde.

Im Pallast Odescalchi.

Fünf Geschichten von Cyrus.

Im Pallast Pamfili.

Des Rubens Beichtvater.
Endymion.

Im Pallast Rospigliosi.

Christus und die 12 Apostel.
Eine Magdalena im schwarzen Gewande.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Ein kleines Stück.
Christus zwischen den Mördern.
Einige Skizzen.
Eine Himmelfahrt.

Pohlen.

Danzig.

In der Dr. Schwarzischen Sammlung.

Ein Pferdkopf mit einem Mannskopf.
Herkules einen Tyger und Löwen würgend.

Warschau.

Im königlichen Schlosse.

Eine Skizze.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Der Erlöser.
Eine Statue.
Die heilige Jungfrau.
Simon und seine Tochter.
Zwo Landschaften.
Eine Landschaft.

Die Anbetung der Könige.
Wild und eine Kuh, von Rubens und Snyders.
Perseus und Andromeda.
Ein Mannskopf.
Kopf eines Alten.
Die Anbetung der Weisen.
Philipp der IV. König von Spanien.
Elisabeth von Bourbon, Tochter Heinrich des IV.
Die Römer zu Jerusalem.
Ein Allegorisches Stück.
Ein Franziskaner=Mönch.
Die Kreuz=Abnehmung.
Eurytes raubt die Hippodamica auf der Hochzeit des Pyrithous.
Kopf einer alten Frau.
Eine heilige Familie.
Eine Landschaft mit Thieren.
Die Himmelfahrt Mariä.
Sylen, dem eine Bachantinn zu trinken einschenkt.
Porträt eines jungen Frauenzimmers.
St. Paul und Barnabas zu Lystria.
Abraham verstößt die Agar.
Rubens erste Gattinn.
Porträt eines Mannes.
Porträt einer Frau.
Die Krönung der Maria von Medizis.
Die Vergötterung Heinrich IV.
Maria, Jesus und Joseph.
Mars und Venus.
Eine Löwenjagd.
Die Vermählung Heinrich IV. mit Katharina von Medizis.
Die Niederkunft dieser Königinn.
Maria Medizis als Minerva.

Eine allegorische Skizze.
Der Prophet Elias.
Venus und Adonis.
Der Kopf der Minerva.
Porträt eines Kaisers zu Pferd.
Porträt eines Alten.
Die Auferstehung Christi.
Die heilige Jungfrau und das Kind Jesu.
Ein ländliches Stück.
Christus und die Pilgrimme nach Emaus, von Rubens und Breughel.
Ein allegorisches Stück.
St. Peter.
Porträt eines Kriegers.
Jupiter und Antiope.
Eine heilige Familie, von Rubens und Breughel.
Kinderspiele.
David kämpft mit einem Bären.
Zwo Skizzen zu Platfonds.
Die heilige Jungfrau.
Der Apostel Paul.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.
Das heilige Abendmahl.
Der Erlöser.
Die heilige Jungfrau.
Simon und seine Tochter.
Zwo Landschaften.
Eine Landschaft.
Die Anbetung der Könige.
Wildpret und ein Koch von Rubens und Snyders.
Perseus und Andromeda.
Ein Mannskopf.
Ein Porträt in einem grau in grau gemalten Stücke.

In der Eremitage.

Die Abnehmung vom Kreuze.

Savoien.

Turin, in dem Lustschloß.

Vier kleine Jagden.
Der heilige Hieronimus.

Schweden.

Stockholm, im königlichen Schloß.

Ein Bachus.
Die drey Grazien.
Die Vermählung der Amphitrite.
Zwey nackte Kinder einen Fruchtkorb tragend.
Die Töchter des Cecrops und Erichtonius.
Herkules im Kampfe mit dem Löwen.
Herkules zwischen Venus und Cupido.
Merkur in Lebensgröße.
Susanna und die Richter, gestochen von Paul Pontius.
Sigmund, König von Schweden.

Spanien.

Madrid.

Im königlichen Pallast.

Zwey flandrische Landschafts-Stücke.
Kinder, bey einer Bildsäule der Venus spielend, Copie nach Titian.
Ein Bachanal.
Der Sabiner-Raub.
Ein Gefecht zwischen den Römern und Sabinern.
Verschiedene große Bilder des königlichen Hauses.

Im Pallast della Torre della Parada.

Einige Verwandlungen über den Thüren und Fenstern.

Im Hospital der Niederländer.

Die Marter des heiligen Andräas.

In der Augustiner-Kirche, in der Kapelle von der Gesellschaft Jesu von Alcala.

Der heilige Augustin und die heilige Monika.

Zu St. Isidor, ehevor zu Alcala.

Der heilige Augustin zwischen Christus und der heiligen Jungfrau.

Buorentiro.

Im königlichen Pallast.

Das Urtheil des Paris, gestochen von Gregori.
Madonna mit dem Kinde und einigen Heiligen.

Im Eskurial, in der Sakristey daselbst.

Der heilige Hieronimus.
Die Jünger zu Emaus.
Madonna mit dem Kinde, St. Johann und St. Katharina.

In einem Kapitel-Saale.

Der Leichnam Christi auf dem Schoos seiner Mutter.
Die heilige Jungfrau unter einem Thronhimmel, mit einem Buch in der Hand und das Kind.
Der heilige Petrus.
Der heilige Paulus, zwey Köpfe.

Mariä Empfängniß.
Eine heilige Familie.

In den Zimmern des Königs.

Der heilige Hieronimus.
Die Verlobung der heiligen Katharina.
Maria mit dem Kinde und einigen Figuren.
Saul von Samuel gesalbet, gestochen von C. Barocci.

Fesaldana, Stadt bey Valladolid.

Bey den Nonnen von der Empfängniß.

Eine Empfängniß Mariä.

Loeches.

In der Kirche der Dominikaner-Nonnen.

Vier kleine Stücke mit Landschaften.
Die Ruhe der Madonna mit dem Kinde.
Die Geburt.
Die Anbetung der Könige.
Eine heilige Familie.
Der Triumph der Religion.
Abraham und Melchisedek.
Die vier Kirchenlehrer mit dem heiligen Thomas, Bonaventura und der heiligen Clara.
Die vier Evangelisten.
Madonna mit dem Kinde und dem heiligen König Kaspar, dann Andreas, Joseph und Johannes.

In den Kreuzgängen.

Elias, dem ein Engel erscheint.
Der Manna-Regen.

In der Karmeliter-Kirche.

Vier Original-Cartons, den Triumph der Kirche vorstellend und in Tapeten gewirkt.

Toledo.

In der Domkirche, in einem Zimmer der Sakristey.

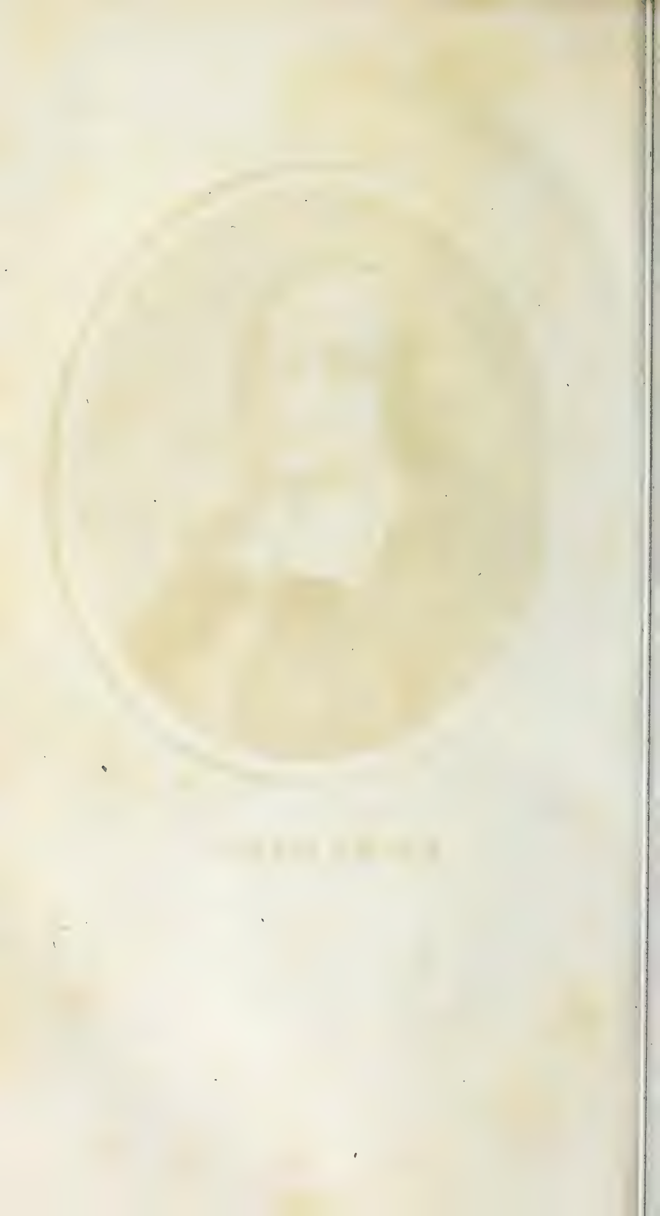
Die Samaritaninn.
Maria mit dem Kinde und verschiedenen Heiligen.

Ruysdael.

Die Stadt Harlem ist der Geburtsort Ruisdaels, wo er im Jahr 1640 das Licht der Welt erblickte. Sein Vater ein Tischler ließ ihn Medizin und Chirurgie studiren, aber die Neigung zur Kunst behielt die Oberhand. Bald bekam er durch seine Landschaften, die meistens Meeraussichten, Wasserfälle und eine stürmische See vorstellten, einen großen Ruf, obgleich man den Meister nicht kennet der diesen geschickten Künstler gebildet hat. Seine Bäume, Luft und Vorgrund sind trefflich, aber mit den Figuren wollte es ihm nicht gelingen, daher er sich oft hiezu die Hülfe von Ostade, Wouwermann und von van de Velde erbath. Ruysdael lebte in einer großen Freundschaft mit Nik. Berghem, und malte nebst schönen Landschaften auch schöne Marinen. Nachdem er sich einige Jahre in Amsterdam aufgehalten hatte, begab er sich wieder nach Harlem und starb daselbst in seinen besten Jahren im Jahr 1681 nur 41 Jahre alt, unverheurathet, weil er in diesem Stande seinen alten Vater desto besser unterstützen konnte.



RUSYDAEL.



Ruysdaels Werke.

Dänemark.

Koppenhagen, in der königlichen Gallerie.

Einige Landschaften.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine große Landschaft, im Vorgrund ein Wald und Vieh.
Eine Landschaft mit Wasserfall.
Eine Landschaft.
Eine Landschaft mit Vieh von van de Velde.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Aufseher Günther.

Eine Waldgegend.

Bey Hrn. von Göriz.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Baron von Reischach.

Eine Landschaft.

In der Deuringerschen Gallerie.

Eine waldigte Gegend.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft.

Cassel.

In der Gallerie.

Eine gebürgigte Landschaft, auf dem Vorgrund ein Wasserfall.

Eine Landschaft mit einem dunkeln Walde im Vorgrund ein Falconier.

Deberndorf, im Schloß.

Zwey Landschaften, wovon eine den Rheinfall vorstellet.

Dresden, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft mit vielem Strauchwerk und einem Bergschloß.

Prospekt eines Dorfes mit einer Kirche in Flandern, im Vorgrund einige Bauren.

Eine Landschaft mit Bäumen, hinter welchem ein Dorf, gestochen von Schuman.

Eine Landschaft mit einem Walde, worinn ein Schäfer hütet.

Eine Landschaft mit einer Brücke, worüber 2 Männer Schaafe führen.

Eine Landschaft mit einem Walde, worinn ein Hirsch gejagt wird, von ihm und Adrian van de Velde, gestochen von Zingg.

Eine Landschaft mit einem Kloster, aus welchem zwey Mönche herausgehen.

Eine Landschaft mit Buschwerk und Wasserfall.

Eine Landschaft mit Gräbern im Anticken Geschmack.

Eichstädt.

In der Sammlung des ehemaligen Hrn. Fürstbischofs Grafen v. Stubenberg.

Vier Landschaften.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Eine Landschaft zur Abendszeit.

Gotha.

In dem großherzoglichen Kabinet.

Eine Landschaft mit Wasserfall.
Eine solche mit einem Kloster.
Eine solche mit einem Kirchhof.

Leipzig.

Im ehemaligen Winklerschen Kabinet.

Eine Landschaft, der Wald, radirt von Klengel.

Mainz.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Stadion.

Der Mittag.
Der Abend, beede gestochen von J. Gottl. Prestel.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine Winterlandschaft.
Eine waldigte gesperrte Gegend.
Eine Landschaft, gestochen von Zingg.
Eine Landschaft mit Strohhütten jenseits eines Flußes.
Ein Wasserfall mit einem Baurenhaus.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Geheimen Rath von Kirschbaum.
Eine Landschaft.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Eine Landschaft mit Wasserfall.

Potsdam.

In der Sammlung des Hrn. Kaufmann Fischer d. J.

Eine Landschaft von Ruisdael und Regner Vries.
Eine Landschaft.

Salzdahlen.

In der Gallerie.

Zwey Wasserfälle zwischen Bergen hervorkommend.
Ein pflügender Baur, in der Ferne eine Stadt.
Ein Kornfeld, in der Ferne ein Dorf.
Zwey dunkle Wälder, hinten Berge und vorn Gewäßer, auf dem einen eine Hirschjagd.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft mit einem Berg voller Bäume, ein schiffbares Wasser, auf dem ein langes Boot voller Menschen.
Landschaft mit Waldung, Wasser, Menschen und Vieh.
Eine bergigte Landschaft mit Gehölzen, worinn ein Hirsch gejagt wird. Eine Caskade zwischen einem Felsen.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Eine Erdspitze mit Bäumen an einem See; in einem Boote, das vom Land stoßt, mehrere Figuren und Pferde.
Eine Landschaft mit Wasserfall am Vorgrunde.
Ein Wald durch welchen ein Hohlweg geht.

Eingang in einen finstern Wald, worinn ein Haase gejagt wird.
Ein Sumpf in einem Wald.

Söder, in der Gallerie.

Eine Landschaft mit Ruinen.
Zwey Landschaften mit Wasserfall.
Eine Landschaft mit einem Wald, alle 3 gestochen von Prestel.
Noch eine Landschaft.
Eine Landschaft mit einem Kornfelde von Holz umgeben.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Hrn. Profeßor Wagner.

Eine Landschaft.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Eine wilde Gegend, mit einem Wasserfall.
Eine waldigte und wilde Gegend.

Würzburg.

In dem Kabinete des Grafen von Stadion.

Eine Abendlandschaft, gestochen von Prestel.

England.

Footscray, Siz des Hrn. Hoarne.

Ein Prospekt bey Harlem.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Landschaft von der Sonne zum Theil beleuchtet, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und in Robillard's Musée françois von Laurent, dann im Musée Royal Cahier 90 von Heldenwang.

Eine Landschaft mit einem unruhigen Meer, gestochen ebenda.

Eine Landschaft mit einem Wald wodurch ein Fluß strömt, gestochen ebenda.

Holland.

Amsterdam.

Im Kabinet des Hrn. Bloos von Amstel.

Eine Landschaft.

Haag.

Eine Landschaft die stille See vorstellend.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft.

Im Pallast Riccardi.

Zwo Landschaften, auf einem werden Ochsen in einem Schiff über den Fluß gesetzt.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine sandigte Gegend.
Zwey Landschaften von Jak. Ruysdael.
Eine Landschaft.
Eine Landschaft.
Zwey Landschaften.
Eine Landschaft.
Landschaft mit Figuren.
Eine Landschaft.

Schweden.

Stockholm, in der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft, ein Mann geht mit Schnepfen auf den Markt, eine Frau trägt ein Kind auf dem Rücken.
Eine Landschaft mit Bergen, die mit Bäumen und Buschwerk bedeckt sind.

In der Sammlung des Herzogs von Ostgothland.

Eine Landschaft; links eine beschattete Anhöhe, rechts eine Ebene mit Rinderheerden.

Bey Hrn. Baron von Lagerbielke.

Eine Landschaft mit einem Strom und einer Mühle.

Bey Hrn. Peil.

Eine große Landschaft reich an Holz und mit Figuren.

Bey Hrn. Knigge.

Eine große Landschaft mit einem dichten Wald.

Andråas Sacchi.

Andråas Sacchi sonst auch Andrencio genannt, erblickte das Licht der Welt zu Rom im J. 1599 und lernte die Anfangsgründe der Kunst bey seinem Vater Benedikt, ward aber nachher des Albani bester Schüler. Er fand bald Beyfall und Zutritt zu den Großen. Der Cardinal del Monte ließ seinen Pallast durch ihn ausmalen, und Cardinal Barberini nahm ihn in seinen Pallast und Dienste auf, wo er an der Decke des Saales die Geschichte der göttlichen Weisheit malte. Bey reifern Jahren unternahm Sacchi eine Reise in die Lombardey und nach Venedig und brachte einige Jahre daselbst zu, um die großen Meister zu studieren. Eins seiner schönsten Gemålde ist der heilige Romualdus in der Kirche dieses Namens zu Rom. Sacchi hat sich nie verheurathet. Als er an dem Gemålde des Hauptaltars von St. Joseph a Capo le Case arbeitete, überfiel ihn eine Krankheit, an der er im Jahre 1661 im 62sten Jahr seines Lebens starb. Er wurde mit vieler Pracht in der Kirche St. Johann von Lateran begraben und ihm eine schöne Grabschrift gesetzt. Sacchi zeigt in seinen Arbeiten erhabene Gedanken und vielen Ausdruck. Seine Figuren sind gut ausgeführt, und das Kolorit zwar nicht sehr lebhaft und kräftig, aber angenehm.



ANDREAS SACCHI.



Sacchi's Werke.

Deutschland.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Der schlafende Noah.

München.

In der königlichen Gallerie.

Bildniß eines Mönchs mit einer Hand.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Die Flucht nach Egypten.

Salzburg.

In der Leopoldskrone.

Sein Porträt.

Sanssouci.

Im neuen Schloß.

Der trunkene Noah schläft.

Söder.

In der Gallerie.

Der Tod Abels.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Der trunkene Noah.
Die himmlische Weisheit im Bild einer weiblichen Figur.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Agar in der Wüste.

England.

Chiswick, Sitz des Herzogs von Devonshire.

Noe opfernd, gestochen von Math. Liard in Boydell's Collection Part. I.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Venus badend mit Liebesgöttern, gestochen von Mason in Boydell's Collection Part. II.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Jupiter und Juno.
Die Figur des Winters.

London.

Im Kabinet des Herzogs von Devonshire.

Das Opfer des Noah, in schw. Kunst von M. Liart.

In der Sammlung des Grafen von Lincoln.

Ein Opfer des Pans, gestochen von Fr. Aliamet in Boydell's Collection Part. I.

In der Sammlung des Hrn. Reynolds.

Der Tod Abels, gestochen von R. Earlom in Boydell's Collection Part. I.

Oxford, Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Apollo schindet den Marsias.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Hiob und seine Freunde.

Frankreich.

Paris.

Im Palais royal.

Eine Kreuztragung, gestochen von Sim. Valentin in Crozat's Recueil Tome II.

Adam sieht seinen Sohn Abel sterben, gestochen von Fr. Hortemels in Crozat's Recueil Tome II. und in der Gallerie du Palais royal Cahier II. von Launay

Italien.

Perugia.

In der Kirche der Väter vom Oratorio.

Eine Heimsuchung.

Rom

In der Kirche des heiligen Romuald.

Der heilige Romuald unterrichtet seine Mönche, gestochen von J. Baron, J. B. Tholosani und Jakob Frey, dann in den Annales du Musée Tome VIII. und in dem Musée françois Cahier 77. von Ribaut.

In der Peterskirche.

Der heilige Gregor der Große.

In der Kirche zu St. Isidor.

Der heilige Isidor in der Entzückung.

Bey den Kapuzinern.

Der heilige Anton von Padua erweckt einen Todten, gestochen von Fr. Raffanelli.

Ein Bischof mit der heiligen Jungfrau und dem Kinde Jesu.

Zu St. Carlo de Catenari.

Der Tod der heiligen Anna, gestochen von C. Fantetti und von Jakob Frey 1726 in Folio.

Alla Minerva.

Christus am Kreuz, und die ganze Sakristey allda.

Zu St. Johann von Lateran.

Verschiedene Geschichten aus dem Leben der heiligen Jungfrau, in der Kuppel.

Zu St. Joseph a Capo le Case.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Im Pallast Balbani.

Zwey Studien zu dem Gemälde dieses Meisters den heiligen Romuald vorstellend.

Im Pallast Barberini.

Der heilige Franziskus.

Die Armuth.
Loth und seine Töchter.
Ein heiliger Sebastian.
Noah.
Die Taufe Christi.
Die göttliche Weisheit mit ihren Eigenschaften, an der Decke eines Saals, gestochen von Natali, J. Girardin und Blomaert in seinem Werk über diese Decke.
Der Cardinal Anton Barberini.
Das Porträt Pabst Urban VII.
Die Kapelle daselbst, nebst der Decke der Vorkammer.
Ein großer Saal die thriumphirende Tugend vorstellend.

Im Pallast Chigi.

Eine Skizze zu einem Platfond welches Sacchi im Pallast Barberini gemalt.

Im Pallast Colonna.

Venus und Amor.

Im Pallast Costaguti.

Die Aufnahme der heiligen Magdalena in den Himmel.
Bildniß des Cardinal Barberini.
Dädalus und Ikarus.

Im Pallast Monte Cavallo.

Der heilige Andräas.
Die Marter der heiligen Helena.
Christus trägt sein Kreuz.
Die Marter des heiligen Longin.
Der heilige Gregor bekehrt einen Ungläubigen.
Christus mit der Dornenkrone.
Eine Verklärung, beede in der Kapelle.

Im Kapitol.

Eine heilige Familie.
Ein Porträt.

Im Pallast Rospigliosi.

Loth und seine Söhne.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Hagar mit ihrem Sohn in der Wüste.
Die Vorsehung.
Zween Mönche.





ANDREA dal SARTO.

Andräas del Sarto.

Andräas Vannuchi, weil er ein Schneiderssohn war, del Sarto genannt, erblickte das Licht der Welt zu Florenz im Jahre 1488. Johann Barile, ein dasiger Maler sah den jungen Vannuchi bey einem Goldschmidt arbeiten, nahm ihn zu sich, unterrichtete ihn in den Anfangsgründen der Kunst, und gab ihn nachher in die Aufsicht des Cosmo Roselli, damal des ersten Malers in Florenz, welchen aber del Sarto bald übertraf. Er kam hierauf zu Franz Bigio in Florenz, und arbeitete gemeinschaftlich an verschiedenen großen Werken mit ihm. Die Florentiner hielten seine Gemälde so hoch, daß sie solche bey den innerlichen Unruhen vor den Flammen bewahrten, da sie doch sonst weder Kirchen noch Palläste verschonten. Er gieng hierauf nach Rom und studierte die Werke des Michael Angelo und Raphael, und nicht lange darnach heurathete er eine junge Wittwe, die er seit geraumer Zeit gerne gesehen, und deren Bild er in allen Gemälden als Marienbild anbrachte. Der König von Frankreich Franz I., der einen todten Christus mit einigen Engeln von ihm gesehen hatte, rief ihn nach Paris, gab ihm ein ansehnliches Reisegeld, sah öfter mit

seinem ganzen Hofstaat seinen Arbeiten zu, und gab ihm ansehnliche Geschenke. Del Sarto malte dem Dauphin eine Liebe (Charité) und einen heiligen Hieronymus. Einige Briefe seiner Frau bewogen ihn nach Florenz zurückzukehren. Er erbath sich die Erlaubniß des Königs, der ihm zu Ankauf von Gemälden und Antiken eine starke Summe auszahlen ließ. Bey seiner Ankunft in Florenz aber machte er sich mit seiner Frau und guten Freunden lustig, und verbrauchte nicht nur seinen Verdienst, sondern auch das vom König empfangene Geld. Unterdessen verstrich die Zeit, wo er wieder nach Frankreich zu kommen versprochen hatte, worüber der König sehr ungnädig wurde. Del Sarto schickte zwar einige Gemälde durch den Haushofmeister an den König, wofür ihm dieser seine Gnade wieder schenkte, ihn aber nie wieder zu sehen verlangte. Del Sarto verscherzte dadurch sein Glück und verfiel wieder in seine dürftigen Umstände, aus denen er sich nie wieder herausziehen konnte. In der Belagerung von Florenz mußte er vieles ausstehen, und endlich raffte ihn die Pest im Jahre 1530 im 42sten seines Alters hinweg, von seiner eigenen Frau, und fast von Jedermann verlassen. Er liegt in der Annunziata begraben, wo beym Eingang des Vorplatzes seine Grabschrift und marmorne Büste zu sehen ist. Er hat eine richtige Zeichnung und lebhafte Imaginazion auch viel Wahrheit in den Köpfen und eine schöne Drapperie. Es sind ungefähr 70 Blätter nach ihm gestochen.

Sarto's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine heilige Familie.
Eine Madonna mit dem Kinde.

In Privatsammlungen.

Bey des Hrn. Fürsten Fugger von Babenhausen Durchlaucht.

Ein Abendmahl.

Basel.

In dem Kabinet des Hrn. Senator Fäsch.

Eine heilige Familie.

Cassel.

In der Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoos, neben ihr Elisabeth, der junge Johannes.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Bathseba im Bade, David sieht sie von der Treppe seines Pallastes.

Maria auf dem Thron mit dem Kinde Jesu auf dem Schoos, welches der heiligen Katharina einen Ring ansteckt.

Das Opfer Abrahams, ehemal in Modena, gestochen von L. Surugue in der Dresdner Gallerie.
Eine heilige Familie, das Kind Jesu auf dem Schoos seiner Mutter, Joseph zeigt ihm einen Wagen, um gehen zu lernen, gestochen von B. C. Moitte.

München.

In der königlichen Gallerie.

Maria mit dem Kinde.
Maria mit dem Jesukind.
Die Heimsuchung Mariä.
Der heilige Zacharias von dem Engel stumm gemacht.
Der Kopf des heiligen Johann des Täufers.
Der heilige Johann Baptist prediget in der Wüste.
Eine heilige Familie, gestochen von L. J. Coßu in punktirter Manier.

Bey den Theatinern.

Das Abendmahl.
Leben des heiligen Johann Baptist, 4 Stücke.

Bey Hrn. Profeßor Hauber.

Hirse nach dem Tempel der Pallas ziehend.

Nürnberg.

In dem von Praunischen Muse""'

Eine heilige Familie.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Zwey heilige Familien.
Zwey Mannsköpfe.

Sanssouci.

In der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.
Eine dergleichen.
Der heilige Johannes.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Der heilige Sebastian gen Himmel blickend, in der Hand Marterpfeile, gestochen von van Steen in der Brüßler Gallerie.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu und dem kleinen Johannes.
Maria mit dem Kinde, hinterher der heilige Joseph mit dem Stabe in der Hand.
Eine heilige Familie.
Raphael mit dem jungen Tobias.
Der todte Heiland von seiner Mutter beweint.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die Enthauptung des heiligen Johann Baptist.

Im Kabinet des Hrn. Grafen von Fries.

Eine heilige Familie, gestochen von R. Morghen.
Die sogenannte Madonna vom Sacke, ebenso.

Zürich.

In der Sammlung des seel. Hrn. Caspar Lavater.

Madonna della Seggiola nach Raphael.

England.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Eine heilige Familie.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Eine heilige Familie.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Maria besucht Elisabeth.

Newsted-Abby, Sitz des Lord Byron.

Christus, Maria und Johannes.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Die heilige Dreyfaltigkeit.

Oxford, Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Maria mit dem Kinde und Johannes.
Christus bekehrt die Magdalena.
Eine heilige Familie mit Wasserfarben.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembroke.

Christus das Kreuz tragend.
Maria mit Christus.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine heilige Familie, oval, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Eine dergleichen, gestochen ebenda Tome IX.
Der Engel führt den Tobias.
Die Liebe, gestochen in den Annales du Musée Tome X. und in dem Musée Napoleon Cahier 88. von Andouin.

Im Palais royal.

Der Tod der Lukrezia, gestochen von Le Mire in der Gallerie du Palais royal.
Jupiter und Leda, gestochen von Phil. Trierre ebendaselbst.
Christi Leichnam auf dem Schoos der Mutter.
Vier Gemälde, in dem Profeßhaus der Jesuiten.

Sonst an unbekannten Orten in Frankreich.

Ein heiliger Hieronymus.
Ein todter Christus mit Engeln umgeben.
Einige Madonnenbilder.
Der heilige Johannes, halb nakt.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Das Opfer Isaaks.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Das Opfer Abrahams.
Maria mit dem Kinde, dem heiligen Johann Baptist und heiligen Franziskus.

Tobias und der Erzengel Raphael.
Der Streit über die heilige Dreyeinigkeit mit 6 Figuren.
Die Himmelfahrt Christi, zweymal.
Eine Verkündigung, gestochen von N. Mogalli.
Porträt der Lukrezia seiner Frau.
Eine heilige Familie, die heilige Jungfrau in einer Landschaft das Kind in dem Arm und den heiligen Johannes zur Seite, gestochen von Duponchel in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.
Eine dergleichen, die heilige Jungfrau und ihr zur Seite der heilige Franziskus und andere Heilige.
Eine heilige Jungfrau von Engeln getragen, nebst 6 Heiligen.
Die heilige Magdalena büßend.
Herkules am Scheideweg.
Eine schmerzhafte Mutter Gottes.
Sein eigenes Porträt, gestochen von Morel in Wicar's Gallerie Tome IV.

Ueber der Klosterthüre der Annunciata.

Maria del Sacco genannt, gestochen von . . .
Das Bild des Heilands, auf dem Tabernakel.

An der Wand in dem ersten Hof der Annunziata.

Das Leben des heiligen Philipp Benizi, Stifter des Servitenordens in 10 Gemälden.
Die Geburt Mariä, ebendaselbst.
Die Anbetung der Weisen.

Im Vorplatz der Brüderschaft del Scalzo.

Die Geschichte des heiligen Johannes des Täufers, sammt 4 Figuren gegen den Thüren in einerley Oehlfarbe, ge-

stochen von Th. Krüger 1618 in Fol. in mehreren Blättern.

Für die Brüderschaft St. Sebastian.

Der heilige Sebastian.

Für eine andere Brüderschaft.

Der heilige Jakob.

Christus im Grabe, gestochen von Pruquet in Wicar's Gallerie de Florence Tome IV.

In dem Speisesaal des Klosters von Salvator, vor dem Thor Santa Croce.

Ein Abendmahl.

Die heilige Jungfrau das Kind auf den Knieen und der heilige Johann Baptist.

Porträt einer sitzenden Frau, mit einem Buch in der Hand.

Porträt einer Frau in rothem Kleide, eine goldene Halskette tragend.

Christus todt in den Armen seiner Mutter von mehreren Frauen umgeben, gestochen in den Annales du Musée Tome XI.

Bey den Carmeliten.

Eine Madonna.

Im Pallast Pitti.

Porträt eines betagten Mannes.

Eine Kopie von dem Bildniß Leo X. von Raphael.

Der heilige Augustin, Franziskus, Petrus der Martyrer und Lorenz, unten der heilige Sebastian und Magdalena.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der unheilige Joha und Franz.
Eine Verkündigung.
Porträt eines Knaben.
Der heilige Rochus, mit 2 Knaben.

Im Pallast Corsini.

Eine heilige Jungfrau.
Die heilige Jungfrau und einige Engel.

Im Kabinet Gerini.

Brustbild eines Frauenzimmers, gestochen in diesem Kabinet I. Thl.

Genua.

Im Pallast Durazzo.

Die heilige Cäcilia.

Im Pallast Morcellin Durazzo.

Die heilige Jungfrau mit dem Kind, dem heiligen Johann und der heiligen Elisabeth.

Mailand.

In der Erzbischöflichen Sammlung.

Eine Magdalena.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Ein heiliger Hieronymus.

Neapel.

Im Pallaste Villa Franca.

Der Heiland der Welt, ehemal bei dem Herzog in Parma.
Eine Madonna.

Pisa.

Vier Heilige im Dom.
Die heilige Agnes auf dem Altar.

Im Pallast Poggio a Cajano.

Julius Cäsar, von allen Provinzen Tribut erhaltend.

Rom.

In dem Kloster der Serviten.

Die Mirakel des heiligen Philipp Benizzi, gestochen 1582, in Fol. von Ch. Albert.

Zu St. Johann Baptist und Johann Evangelist.

Geschichten der heiligen Jungfrau.

In der Villa Aldobrandini.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Borghese.

Kopf eines Cardinals.
Eine Venus stehend.

Im Pallast Colonna.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Corsini.

Eine Madonna.

Im Pallast Giustiniani.

Porträt einer Mutter mit ihrem Kinde, gestochen in der Gallerie Giustiniani.

Das Kind Jesus, gestochen ebenda.
Eine heilige Familie, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Eine dergleichen, gestochen ebenda.
Christus mit Dörnern gekrönt, gestochen ebenda.

In der Villa Medici.

Zwey Historien.

In der Villa Pamfili.

Zwey Madonnen.

Im Pallast Salviati.

Vier Geschichten des alten Testaments.

Im Pallast Spada.

Die heilige Jungfrau und Elisabeth.

Venedig.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algaotti.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und dem heiligen Johannes.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Eine heilige Familie.
Ein Frauenzimmer-Porträt.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

In der Gallerie der Heremitage.

Madonna mit dem Kinde und dem heiligen Johannes.

Spanien.

Im Eskurial, in der Sakristey.

Eine heilige Familie. Ein Engel hält ein offenes Buch.

In der Hauptkapelle der alten Kirche.

Maria unter einem Palmbaume giebt dem Kinde die Brust.

Le Sueur.

Eustach le Sueur wurde im Jahre 1617 zu Paris geboren, wo sein Vater ein Bildhauer war, der ihn zu Vouet in die Lehre that, wo er bald so große Fortschritte machte, daß man ihn zum Theil den französischen Raphael nannte. Er wurde zum Mitgliede der Akademie von St. Lukas gewählt, und bey Errichtung der französischen Akademie 1648 begleitete er die Stelle eines der zwölf Aeltesten. Im Jahre 1642 verheurathete er sich im 25sten Jahre seines Alters, und zwey Jahre darnach malte er den kleinen Hof des Klosters der Karthäuser, wo er das Leben des heiligen Bruno in 22 Gemälden vorstellte, und damit 3 Jahre zubrachte. Ohne je Italien gesehen zu haben, war er dennoch ein großer Künstler. Unter seinen vielen Arbeiten sind die beträchtlichsten diejenigen, die er im Hause des Präsidenten Lambert, auf der Insel Notre Dame gelegen, verfertigte. Er brachte damit 9 Jahre zu, zog sich aber durch allzugroßen Fleiß eine gefährliche Krankheit zu. Einige sagen, es sey ihm Gift beigebracht worden; es ist aber glaublicher, daß er durch zu viele Arbeit ganz erschöpft worden. Er starb im Jahre 1655 im 38sten Jahre seines Alters, und wurde in der Kirche zu St. Stephan du Mont begraben. Seine Neider verdarben aus Bos



EUSTACH LE SUEUR



heit einige Gemälde nach seinem Tode mit Fleiß, daher ließen die Karthäuser Thüren dazu machen, um selbe verschließen zu können. Es sind ungefähr 66 Blätter nach ihm gestochen.

Le Sueur's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Aufsehers Günther.

Kopf einer Nymphe. Oval.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Der heilige Bruno in Lebensgröße.

In Privat-Sammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Dan. Chodowiecki.

Das Bild einer jungen Dame, von der Freude in die Ewigkeit getragen, gestochen von Schmidt und bekannt unter dem Namen der Frau von Grappendorf.

Mannheim.

In der Sammlung des Hrn. geheimen Raths v. Klein.

Q. Cincinatus wird vom Pfluge zur Diktatur berufen.

München.

In der königl. Gallerie.

Die heilige Magdalena in Betrachtung.

In Privat-Sammlungen.

Bei Herrn Professor Hauber.

Die heilige Cäcilia.

Sanssoucy, im neuen Schloß.

Christus und Johann der Täufer.
Das Urtheil des Paris.
Christus heilt einen Blinden.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Ein Stück.

England.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Die Steinigung des heiligen Stephans, gestochen von Aliamet in Boydell's Collection. Part. II.
Die Findung Mosis, gestochen von Baron 1720 und von Rich. Read 1779.

London.

In der Sammlung der Prinzessin von Wales.

Nero übergiebt die Asche des Britannikus, gestochen in Boydell's Collection. Part. I.

In der Sammlung des Herzogs von Devonshire.

Die Königin von Saba bey Salomon, gestochen von G. Smith in Boydell's Collection. Part. I.

In der Sammlung des Herzogs von Montaigue.

Die Findung Mosis, gestochen von Baron in Boydell's Collection. Part. III.

In der Sammlung des Grafen von Besborough.

Des Tobias Hochzeitnacht, gestochen von Ravenet in Boydell's Collection. Part. I.

Frankreich.

Conflans, im Garten, an der Decke einer Grotte.

Ein Juno.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine gekrönte Figur, in einer Hand das Horn des Ueberflußes, in der andern einen Riß.

Herkules stützt sich auf die Tugend, und tritt die Wollust mit Füssen.

Das von der Tugend gekrönte Verdienst.

Christus wird von den Henkern an eine Säule gebunden, gestochen im Musée françois Cahier 64. von Masquelier d. J.

Im Palais royal.

Alexander nimmt den Becher aus der Hand seines Arztes Philipp, gestochen in der Gallerie du Palais royal.

von Delaunei Tome III. von B. Audran 1711, dann in dem Taschenbuch für Kunst und Laune 1802 von Bolt.

Die Erziehung des Bachus.

Darius läßt das Grabmahl der Königin Nitokris öffnen, gestochen von B. Picart.

Im Palais Luxemburg, ehemal bey den Karthäusern.

Das Leben des heiligen Bruno in 22 Stücken, gestochen von Fr. Chaveaux. Paris 1617 in Fol., auch zum Theil gestochen von Soubeyran, ganz gestochen von Lojè in 26 Bl. 1808 auch in dem Musée françois.

1. Ein Freund und Lehrer des heiligeu Bruno prediget, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
2. Der Tod dieses Freundes, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
3. Er bekennet seine Verdammung öffentlich in der Kirche, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
4. Die Ursache der Bekehrung des heiligen Bruno, gestochen ebenda Tome VII.
5. Der heilige Bruno predigend.
6. Er begiebt sich mit 6 Freunden in die Einsamkeit, gestochen in den Annales du Musée I. Collection Tome suplement.
7. Der Traum des heiligen Bruno, gestochen ebenda I. Collection suplementaire.
8. Er theilt seine Güter unter die Armen aus, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
9. St. Hugo Bischof von Grenoble nimmt ihn auf, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
10. Bruno reitet nebst dem heiligen Hugo und seinen Gefährten nach dem Platz der Karthause, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

11. Der heilige Bruno baut sich einen einsamen Aufenthalt zwischen lauter Felsen, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
12. St. Hugo giebt dem heiligen Bruno und seinen Gefährten das Ordenskleid.
13. Pabst Viktor III. bestättiget den Karthäuserorden, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
14. Der Heilige nimmt einige Geistliche in den Orden auf, gestochen ebenda Tome VII.
15. Der heilige Bruno empfängt vom Pabst Urban II. so sein Schüler gewesen, einen Brief, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.
16. Der heilige Bruno küßt dem Pabst die Füße, ebenda Tome VII.
17. Der heilige Bruno schlägt das Erzbistum Reggio aus, gestochen ebenda Tome VIII.
18. Der heilige Bruno in der Einöde von Calabrien betend, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.
19. Roger Graf von Sizilien findet ihn in seiner Einsamkeit bey Gelegenheit einer Jagd, gestochen ebenda.
20. Der heilige Bruno erscheint diesem Grafen im Traum und entdeckt ihm eine Verrätherey, gestochen von Filhol, ebenda Tome VIII.
21. Der Tod des heiligen Bruno, gestochen von Le Clerc und in den Annales du Musée Tome VII.
22. Seine Aufnahme in den Himmel, ebenda Tome VIII.

Im Kapitel des Karthäuser Kloster.

Christus erscheint der Magdalena, gestochen von Filhol und in den Annales Tome VIII.

Plan der Karthause, gestochen in Landon's Annales du Musée I. Collection suplementaire.

Ein Architekt überreicht dem heiligen Bruno einen Plan der Karthause zu Rom.

Verzierung einer Klosterthüre, ebenda.

Im Pallast Bouillon, an der Decke.

Ankunft des Jason am Hofe des Aeatos, Vater der Medea.

Unterredung der Medea mit Jason.

Jason speist mit ihr bey ihrem Vater.

Jason geht mit den Argonauten, um das goldene Vließ zu erobern.

Medea und Jason werfen sich dem Vater zu Füssen.

Juno in Begleitung des Amors giebt der Iris ihre Befehle.

Jason giebt der Medea das goldene Vließ.

Jupiter schickt den Merkur.

Juno sendet die Iris.

Jason verläßt Medea, und heurathet Creusa, die Tochter Creons.

Medea macht ihre Zauberbeschwörung.

Hymen und drey Genien stellen eine von den Heurathen des Jason vor.

Medea ermordet die mit Jason erzeigte Kinder.

Medea fährt auf einem mit Drachen bespannten Wagen durch die Luft.

In dem Hause des Präsidenten Lambert.

Alles gestochen von Bernh. Picart in 19 Bl. 1740.

An der Decke.

Apollo räumt dem Phaeton die Führung des Sonnenwagens ein, gestochen in den Annales du Musée Tome IX.

In dem Kabinet des Liebesgottes.

Die Geburt desselben, gestochen in Landon's Annales du Musée Tome VI.

Venus bringt ihn dem Jupiter, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Cupido begiebt sich in den Schutz der Ceres, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Cupido auf einer Wolke sitzend, gestochen in den Annales Tome VIII.

Cupido entwindet Jupiter den Donner, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Cupido läßt seine ihm geleistete Huldigung durch Merkur der Welt verkünden, gestochen in den Annales du Musée Tome VII. und alle 5 im Göttingerschen Taschenkalender 1803 von Ringenhausen.

Auf dem Kamin.

Cupido begiebt sich nach der Entfernung Jupiters auf die Unterwelt, gestochen im Almanac des Dames Tüb. 1807 von Lambert.

Der Raub Ganymeds, auf einer Thüre, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Im zweyten Stock.

Meer- und Flußgöttern nebst spielenden Kindern, gestochen in den Annales du Musée Tome VI.

Vier Basreliefs, der Triumph der Amphitrite und des Neptuns, gestochen in den Annales Tome VII. und IX., dann die Fabel der Callisto, gestochen in den Annales du Musée Tome VI. und des Akteon, die letzte gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Fünf Stücke in Lambris, in einem drey Musen, Melpomene, Polymnia und Erato, in den andern Clio, Eu-

terpe und Thalia, in 3 andern Calliope, Terpsichore und Urania, gestochen von Audouin und P. Laurent in den Annales du Musée Tome II. und Tome VI. in Robillard's Musée françois Cahier 45. von Audouin dann in Landon's Annalen I. Bd.

In einem andern Kabinet, an der Decke.

Der Lauf des Mondes, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Im III. Zimmer der Cour des Aides.

Das Urtheil der Ehebrecherin.
Das Gericht Salomons.
Susanna mit den beeden Alten.
Der Blinde zu Jericho.

In der Kapelle des Staatsraths Türgot, in der Straße Portefoin.

Eine Verkündigung, auf dem Altar.
Der heilige Wilhelm.
Die heilige Margaretha, beede vorn am Altar.
Die 8 Seligkeiten in Lambris, ober diesen.
Die Geburt Mariä.
Die Heimsuchung Mariä.
Die Geburt Christi.
Die Darstellung im Tempel.
Die Reinigung.
An der Decke war ehemal die Himmelfahrt Mariä.

In der Kirche St. Gervais.

Zwey Gemälde, die heilige Gervasius und Protosius vor dem Richter, gestochen von G. Audran und Picart, dann in den Annales du Musée Tome XVI.

Die Marter des heiligen Gervasius, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.

In einer Kapelle allda.

Die Abnehmung vom Kreuz.
Die Kreuztragung, beede gestochen in Landon's Annales du Musée Tome VII.

In der Frauenkirche.

Die Predigt des heiligen Apostel Paulus, gestochen von Audran, St. Picart, P. Soubeyran und von N. U. Maßard in dem Musée françois Cahier 66., in Landons Annalen II. Bd. und in den Annales du Musée Tome II.

Bey den Kapuzinern, in der Straße St. Honore.

Ein sterbender Christus.

Zu St. Germain L'Auxerois.

Christus bey Martha und Maria, gestochen von B. Audran.
Die Marter des heiligen Lorenz, gestochen von Audran und von Wolf F., welche beede Stücke einige nur für Kopie halten wollen, indem die Originalien entwendet und in der Verlassenschaft des Hrn. von Pont Chartrain öffentlich verkauft worden seyen.

Zu St. Stephan du Mont, in einer Kapelle.

Der Tod der Thabita.

In der Kapelle des kleinen Seminars von St. Sulpice.

Die Darstellung im Tempel, gestochen von Ch. Duflos,

In der Kapelle des College de Grassin.

Die Auferstehung des Sohnes der Wittwe zu Nain.

Ehemal in einam Hause auf der Place royale.

Diana, in einem Deckenstück, gestochen von Henriquez.
Ein Paar Landschaften.

In dem Saal der Malerakademie von St. Lukas.

Der heilige Paulus mit vielen Kranken umgeben, treibt einen Teufel aus, gestochen im Muséeum françois V. Livrais. pr. Masard.

Noirmoutier, Abtey bey Tours, in einem Saal.

Eine Verkündigung.
Eine Abnehmung vom Kreuz.
Zwey Stücke, aus der Geschichte des heiligen Martin; wie er Messe lieset, gestochen von Laurent im Musée Napoleon Cahier 89. und wie ihm die heilige Jungfrau und einige Heilige erscheinen, gestochen in Landon's Annalen I. Bd. und in den Annales du Musée Tome I. und Tome V.
Der heilige Sebastian von Engeln nach überstandener Marter getragen.
Der heilige Ludwig verbindet die Kranken.
Der heilige Benedikt und die heilige Scholastica.

Rochelle, auf dem Hauptaltar der Väter des Oratoriums.

Die Anbetung der Hirten.

Italien.

Rom.

In der Sammlung des Hrn. Lucian Bonaparte.

Der heilige Paul heilt Kranke, gestochen in den Annales du Musée Tome VII.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Darius läßt das Grab des Nitocris öffnen.
Die Darstellung Christi im Tempel.
Die Geburt der heiligen Jungfrau.

David Teniers.

Oeuvres de David Teniers d'environs 200 Morceaux gravées par le Bas, Aliamet, Major, Surugue, Tardieu etc.

Es giebt zween Künstler dieses Namens, nemlich David Teniers den Vater und David Teniers den Sohn. Der Vater, oder der alte Teniers wurde zu Antwerpen im Jahre 1582 gebohren, und lernte die Anfangsgründe der Kunst bey Rubens. Als er dessen Schule verließ, bekam er bald so viel Arbeit, daß er nach Italien reisen konnte, und während seines 10jährigen Aufentshaltes in Rom brachte er es so weit, daß man ihn als den ersten in seinem Fache betrachtete. Nach seiner Zurückkunft in sein Vaterland malte er kleine Staffeley-Gemälde mit vielen Figuren so trefflich, daß selbst Rubens sein Kabinet mit den Arbeiten seines Schülers zieren wollte. Teniers zeichnete alles nach dem Leben ab, und seine Söhne mußten ihn begleiten, und sich ebenfalls hiezu gewöhnen, daher der jüngere David Teniers geschickter wurde als sein Vater. Teniers der Vater, starb im Jahre 1649 im 67sten seines Alters. Man unterscheidet die Gemälde des jüngern Teniers von den Gemälden seines Vaters dadurch, daß diese wärmer gemalt und das Colorit nach dem



DAVID TENIERS



Italienischen Geschmack ist, die Gemälde des Sohns aber eine feinere Behandlung, frischen Pinsel, mehrere Wahl in der Stellung und schönere Anordnungen haben, auch setzte der Sohn bey Lebzeiten seines Vaters jedesmal David Teniers jun. darunter, durch welches und die Jahrzahl sich der Unterschied ergiebt.

David Teniers der Jüngere war 1610 zu Antwerpen gebohren, und lernte bey seinem Vater, den er übertraf ob er gleich nicht nach Italien gekommen. Durch seine gute Lebensart wußte sich Teniers bey dem Erzherzog Leopold so verdient zu machen, daß er ihn zu seinem Kammerjunker machte, ihm sein Bildniß an einer goldenen Kette schenkte, und ihm die Aufsicht über seine Gemälde-Gallerie anvertraute. Teniers kopirte alle Stücke derselben und gab sie in Kupfer heraus, unter dem Titel, Theatre des Peintures etc. Die Königin Christina schenkte dem Künstler ihr Bildniß, und Don Juan von Oesterreich, wie auch der König von Spanien ließen seine Gemälde in ihren Gallerien aufstellen, nur Ludwig XIV. konnte sie nicht leiden, indem er seinem Kammerdiener Bontems sagte: er soll ihm diese Affengesichter aus seinem Zimmer wegschaffen. Seine vorzüglichste Geschicklichkeit, bestand in Landschaften mit kleinen Figuren, Dorfkirmessen und Lustbarkeiten. Sein Colorit fällt zuweilen ins Graue und zuweilen ins Rothe. Er starb 1694 im 84sten Jahr zu Brüssel und hatte sich zweymal verheurathet. Man hat viel nach ihm gestochen.

Tenier's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Anspach, im Schloß.

Ein Laboratorium.
Ein Trinkgelag.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Kriegszug.
Zechende Bauren.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Banquier Levinau.

Bauren die mit Karten spielen.

Bey Hrn. von Bally.

Ein Stück mit Bauren.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Bauer liebkoset eine Bäurin, die ihm die Pfeife stopft.

In der Deuringerschen Sammlung.

Eine flammändische Baurengesellschaft.
Drey Bauren singen, einer kommt dazu und stimmt ein.

Bey Hrn Justizassesor Schmidt.

Bauren die im Brette spielen.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Vollmuth.

Ein Baurenstück.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Ein Baurenstück.
Ein dergleichen.

In der Sammlung des Hrn. Benjamin Veitel Ephraim.

Ein Baur an einem Tische, worauf ein Schinken, hinten sitzen andere und zechen.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Baron von Kniephausen.

Ein Stück.

Basel.

In der Sammlung des Hrn. Kaufmann Jakob Fäsch.

Das Innere einer Baurenhütte, im Vorgrunde liebkoset ein Bauer ein junges Mädchen, das einen Kessel fegt, eine Alte beobachtet sie, im Hintergrunde zwey Kühe in einem Stall, von Dav. Teniers dem Sohn.

Carlsruhe, im Gemäldekabinet.

Zween raufende Bauren

Charlottenburg.

Eine Baurenschenke.

Cassel.

In der Großherzoglichen Gallerie.

Eine Baurenlustbarkeit in einer Landschaft.

Aufzug einer Schützengesellschaft zu Antwerpen vor dem Rathshaus. Alle Personen sind Porträte 1643.

Eine niederländische Badersstube, ein Mann wird am Fuß verbunden.

Eine Landschaft mit Baurenhäusern, auf dem Vorgrund ein Bauer mit einem Schiebkarn.

Bauren welche im Brett spielen.

Eine Affengesellschaft.

Eine Gesellschaft die mit Karten spielt.

Einzug der Erzherzogin Isabella in Brüssel.

Eine niederländische Hauptwache vom vorigen Jahrhundert.

Eine Prozeßion in einer Landschaft.

Einzug der Erzherzogin Isabella in die Stadt Vilvorden.

Ein Ecce Homo.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Ein Zahnbrecher.

Eine Baurenstube, ein Alter liebkoset eine Magd.

Eine Gesellschaft Affen.

Bauren die im Brette spielen.

Bauren so Kegel spielen.

Eine Landschaft mit Bergen, worüber Reisende paßiren.

Eine ähnliche Landschaft.

Ein Bauer, der vor einem Kamin Toback raucht.

Celle.

Bey Hrn. Ober-Appellazions-Gerichts-Sekretär Zschorn.

Eine Barbierstube, der Barbier untersucht den Fuß des Patienten.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Eine Schenke, auf der linken Seite sitzen einige die in Karten spielen.

Zween Bauren spielen Triktrack, ein dritter sieht zu.

Eine Küche, worinn eine Magd einen Topf scheuert, und ein Baur sie liebkoset.

Ein Baurenfest.

Die Versuchung des heiligen Antonius, v. d. Aeltern.

Eine Wachstube mit Soldaten.

Eine Landschaft mit Wiesen, ein Brautpaar kömmt von der Kirche v. d. Aeltern.

Eine Kirmeß in Flandern, ein kahlkopfigter Baur hebt eine Frau von der Erde.

Prospekt von Schevelingen, auf dem Vordergrunde verkauft man Fische, v. d. Aelt.

In der ehemaligen gräfl. Brühlischen Gallerie.

Ein Destillator, gestochen von Chr. Fried. Boethius.

Kiel, bey Hrn. Hof- und Landgerichts-Advokaten Schmidt.

Vier Baurenstücke.

Ein im Brett spielender Affe.

Ein Katzenconzert.

Drey Landschaften, in einer eine Nacht bey stürmischen Wetter.

Eichstädt.

In der Sammlung des Hrn. Fürstbischofs Grafen von Stubenberg.

Zwey Conversationsstücke.

In der Sammlung des Geheimen Rath Boller.

Ein Hexenplatz.
Ein Mann und Frau.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Der Fischzug Petri.

Bey Hrn. Hofrath D'Orville.

Ein Stück.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine heilige Familie.
Eine Zauberin beschwört Geister.
Eine Landschaft mit Figuren.
Drey Bauren welche rauchen.
Ein Baur raucht, neben ihm sitzt ein Weib.
Eine Baurenhochzeit.
Rebecca sitzt auf der Kiste, worinn die Hausgötzen ihres Vaters verborgen sind.
Bauren in einer Landschaft.
Der verlohrne Sohn an der Tafel der Eltern, v. d. Aelt.
Zween Bauren, einer hält einen zinnernen Krug, ebenso.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Zwey Landschaften mit Vieh.

Nürnberg.

In dem Ebnerschen Museum.

Zwo Landschaften.

In der von Hagenschen Sammlung.

Zwo Landschaften.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Zwey Jungen bey dem Lichte.
Der heilige Hieronymus.
Zwey Distelstauden mit Papillons.
Ein holländisches Baurenstück.
Ein dergleichen.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Ein Greis mit einer Brille und eine alte Zitterschlägerin.
Eine Landschaft mit einer Windmühle.
Eine Schenke mit singenden Bauern, alle drey von Teniers dem Aeltern.
Eine niederländische Schule, von Teniers dem Jüngern.

Salzdahlen.

In der Gallerie, von Teniers dem Aeltern.

Zwo Landschaften.
Eine Barbierstube von Affen bedient.
Zwey Bildnisse, eines Greisen und einer Matrone, von Teniers dem Jüngern.
Ein Bauer, hinter einer Tonne sitzend, trinkt und scherzt mit seiner Frau, ebenso.

Ein Mann im Pelz, im Stuhl sitzend, mit einer Tobakspfeife in der Hand, ebenso.

Ein niederländischer Schornsteinfeger, von Teniers dem Aeltern.

Eine alte Zauberin mit einer jungen Dame, eben so.

Eine Landschaft mit einem geplünderten Dorf, ebenso.

Ein Viehstück, ebenso.

Die vier Jahrszeiten in Landschaften, ebenso.

Eine Gesellschaft von Zechern, ebenso.

Ein Chimikus in seinem Laboratorium, von Teniers dem Jüngern.

Sanssouci.

Im neuen Schlosse.

Die Versuchung des heiligen Antonius, von Teniers dem Jüngern.

Ein Alchymist, ebenso.

Eine Bauerngesellschaft, ebenso.

Ein Concert, gestochen von Le Bas.

Schafhausen.

Bei der Wittwe Amman.

Eine Bauerngesellschaft.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie, von Teniers dem Sohn.

Loth mit seinen Töchtern.

Ein tanzender Narr mit einer Puppe im Arme.

Eine Rauchgesellschaft von 8 Bauern in einer Schenke.

Eine Rauchgesellschaft von Affen in einer Schenke.

Vorstellung einer Wand der Brüßler Gallerie.

Der englische Gruß.

Die Heimsuchung.
Die Geburt Christi und Anbetung der Heiligen.
Die Darstellung im Tempel.
Christus lehrt im Tempel.
Christus am Oelberge.
Die Geißlung Christi.
Die Dornenkrönung.
Die Kreuztragung.
Christus am Kreuz.
Die Auferstehung Christi.
Die Himmelfahrt Christi.
Die Sendung des heiligen Geistes.
Die Himmelfahrt Mariä.
Die Krönung Mariä.
Verkleidete Affen, etliche kochen, die andern essen.
Ein Dorfmarkt.
Eine Rauchgesellschaft von 8 Bauern in einer Schenke. Ein Weib kommt ins Zimmer.
Zween Bauern rauchen in einer Schenke.
Eine militärische Rauch-, Trink- und Spielgesellschaft in einer Schenke.
Ein erzürnter Bauer mit einer Stange auf der Schulter.
Drey Bauern musiciren in einer Schenke, vier andere sitzen am Kaminfeuer.
Vorstellung der zweyten Wand der ehemaligen Brüßler Gallerie.
Die dritte Wand dieser Gallerie.
Die vierte Vorstellung davon.
Ein rauchender Bauer. Neben ihm eine Frau hinter dem Tisch. Im Grunde ein an die Wand gelehnter Bauer.
Ein rauchender Bauer greift nach einem Bierkrug.
Maria mit dem Jesuskind, der heilige Joseph und der kleine Johannes.

Eine bürgerliche Wachtstube, man raucht und spielt mit Würfeln.

Der verlorne Sohn bey Freudenmädchen zu Tische, von dem alten Teniers.

Eine Zauberin beschwört die Geister.

Eine Rauchgesellschaft von drey Bauern.

Ein Chymist in seinem Laboratorium.

Eine Landschaft mit Aussicht in ein Dorf. Im Vorgrunde ein Hund und ein Bauer mit Reisern unterm Arme.

Eine Rauch = und Trinkgesellschaft von acht Bauern und einem Weibe.

Bildniß Teniers des Aeltern, von ihm selbst.

Zween Bauern, wovon einer einen zinnernen Krug mit beeden Händen hält.

Musicirende Affen mit singenden Katzen, von Teniers dem Aeltern.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Ein Stück, worauf Katzen von Affen rasirt werden.

Das Gegenstück, Affen im Brett spielend.

Ein Kerl Toback rauchend, der in der linken Hand eine hohe Kanne hält. Hinter ihm sitzt ein anderer, der eine Kohle aus dem auf dem Tisch stehenden Feuerfasse nimmt, und sie auf die Pfeife legt.

Küchen = Geräthe, Kessel, Töpfe u. s. w. Ein sitzender Bauernjunge hält einem Hunde etwas zu fressen vor.

Eine holländische Bauernstube. Zwey Bauern sitzen im Vordergrunde und wollen Toback rauchen. Bey einem Kaminfener stehen und sitzen vier Personen.

Eine Schlägerey zwischen verschiedenen Bettlern und Krüppeln.

Söder.

In der Gallerie.

Ein Trinkgelage.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Eine Bauernschenke.

Abrahams Opfer, von Teniers dem Jüngern wie alle folgenden, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Porträt eines jungen Mannes mit einem Schnurbarte.

Eine Bauern-Hochzeit.

Eine Landschaft, wo Bauern mit dem Bogen schießen.

Eine Winterlandschaft. Bauern schleifen auf dem Eis.

Eine Flammändische Wurstmacherin.

Eine Flammändische Bauern-Kirmeß, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Bildniß eines Greises im Profil.

Bildniß einer jungen Dame.

Zwey Flammändische Bauernhäuser, von innen mit allerhand Vieh, gestochen in Prenners Wiener Gallerie.

Das Vogelschießen zu Brüssel im Jahre 1652 mit vielen Figuren.

Drey ländliche Knaben mit ihrem Hunde, dem sie einen Ball vorwerfen.

Vorstellung des Kunstkabinets des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Oesterreich 1656.

Plünderung eines Dorfes.

In der Fürstlich-Lichtensteinischen Gallerie.

Vier Stücke mit Bauern-Scenen, von Teniers dem Jüngern.

Ein Bauer und eine Frau, von Teniers dem Aeltern.

Ein Bauer und eine Alte machen Musik, von dem Nämlichen, gestochen von Schwab.
Die Versuchung des heiligen Antonius, von Teniers dem Aeltern.
Ein Herr und eine Frau als Pilger, ebenso.
Ein Stück mit Flammändischen Bauern, ebenso.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronets Simpson Gideon.

Ein Alchymist.
Des Erzherzogs Leopold Gallerie und seine eigeue.

Blackheath, Sitz des Herrn Page.

Ein Jahrmarkt zu Gent.
Eine Landschaft mit Figuren.

Chiswick, Landsitz des Herzogs von Devonshire.

Ein Chymist.

Footscray, Sitz des Herrn Hoarne.

Ein Prospekt der Rhone.
Der reiche Fischfang.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Zwey Stücke von ihm.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Bauern, die in Karten spielen, gestochen von J. B. Michel.
Spielende Bauern, gestochen von J. Fittler.
Kühe und Schaafe.

London.

Im Kabinet des Prinzen von Wales.

Eine Madonna mit vielen Heiligen.

In der Sammlung des Herzogs von Beaufort.

Die Versuchung des heiligen Antonius, gestochen von Ludwig Sallivan in Boydell's Collection Tom. III.

Im Kabinet von Reynolds.

Die Hölle und Cerberus an ihrem Eingange, gestochen von R. Earlom 1786 in Fol.

In der Sammlung des Herrn Andräas Fontaine.

Spielende Bauern, gestochen von B. Baron in Boydell's Collection, Part. III.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Eine Kirchweih.
Eine Fischerey.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Der Dudelsackpfeifer.
Die Reiger Beize.
Der Alchymist.
Die Kupfertafel.

Meerbeck, Dorf bey Mecheln, in der Kirche.

Die Versuchung des heiligen Anton, ein Altarblatt 1666.

Frankreich.

Paris

In der Sammlung des Königs.

Eine Falkenjagd, gestochen in den Annales du Musée, Tome I. des Paysages, dann in Robillard's Musée français II. Livrais von Pillement.

Ein Dudelsackpfeifer, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und in Robillard's Musée français, Cahier II. von Heiman.

Die 7 Werke der Barmherzigkeit, auf Kupfer gestochen von Chataignet und Riquet in dem Musée françois, und in den Annales Tom. II. des Paysages.

Kopf eines Alten, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages, und in Robillard's Musée français, Cahier 12. von Gandolfi.

Eine Flucht nach Egypten.

Der Alchymist, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und in dem Musée français III. Livrais von Perné.

Der verlorne Sohn an der Tafel, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages.

Die Verläugnung Petri, gestochen ebendaselbst und in Robillard's Musée français von Delaunay.

(Sind jetzo 14 Stücke.)

Im Palais royal.

Der Chymist, gestochen von Lorieux in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Ein

Ein Frauenzimmer auf der Zither spielend, gestochen ebendaselbst von Delaunay d. J.

Eine Bauern=Conversation, genannt der Alte, gestochen ebendaselbst von Guttenberg.

Eine Bauern=Gesellschaft; eine Frau raucht Tabak, gestochen ebendaselbst von Patas.

Bauern spielen im Damenbrett, gestochen von Gareau ebendaselbst.

Bauern in der Schenke, gestochen ebendaselbst Tome II. von Gareau.

Ein Hirt mit Schaafen, gestochen ebenda Tome II. von Jourdan und Riquet

Eine Bauern=Gesellschaft, einer davon bringt eine Zeitung, gestochen von Varin, ebendaselbst.

Eine Gesellschaft zechender Bauern, gestochen von Delaunay, ebendaselbst.

Bey Herrn Marquis Laßay.

Eine heilige Familie.

Bey dem Fürsten Monaco.

St. Antons Versuchung, groß.

Ehemal bey Herrn Julienne.

Eine Kirchweihe, verkauft für 18000 Livres.

Kartenspiel.

Eine Bauern=Hochzeit.

In verschiedenen ehemaligen Kabineten.

In dem ehemaligen Kabinet des Herrn Gaignet, vom ältern Teniers.

Eine Dorfhochzeit.

In dem ehemaligen Kabinet des Herrn Grafen von Vence.

Ein Arzt.
Teniers Porträt.
Zwey Stücke mit Hexen.
Ein Fischfang.
Latona und die Bauern.
Der Alchymist.
Eine Landschaft.
Die Verkündigung der Hirten.

Bei Herrn Grafen von Choiseul.

Zwey Bauernfeste.
Teniers Frau.

Bey Hrn. von Boyer d'Argenson.

Eine Dorfschenke.
Eine Dorfhochzeit.

Bey Hrn. Marschall d'Isinghien.

Ein ländliches Fest.
Ein Concert mit Teniers und seiner Familie Porträt.
Der Chymist.
Eine Kirchweihe.

Bey Hrn. Gagny.

Der verlorne Sohn.
Eine Landschaft.
Kegelspiele.
Zwey Hirtenstücke.

Bey Hrn. Pasquier.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Bei Hrn. de la Live de Jully.

Eine Landschaft.
Ein Wirthshaus mit Zechern.
Ein Chymist.

Bey Hrn. L'Empereur.

Die Versuchung des heiligen Anton', klein.
Die Kegelspieler.
Die Fischer.
Eine Marine.

Bey Hrn. Le Noir.

Ein Dorffest.
Ein Hirt, seine Heerde weidend.
Eine Frau, die Kuh melkend.
Ein Wundarzt verbindet einen Kranken.

Bey Hrn. von Vaur.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Ein Alter sitzend mit einem Glas in der Hand und einem Buch vor ihm, eine Frau mit einem Korbe steht dabei.
Eine Truppe Bauern bey ihren Häusern spielend.
Eine Dorfkirchweihe.
Einige Fischer in einer Landschaft.
Vier Personen in einer Schenke.
Ein Concert von Affen, welche theils trinken, theils Tobak rauchen.

Im Pallast Riccardi.

Eine Landschaft.

Genua.

Im Pallast des Herzogs von S. Piero.

Eine Bauernhochzeit.

Rom.

Im Pallast Doria, zuvor Pamfili.

Eine Bambocchiade.
Eine Bauernhochzeit.
Ein historisches Stück.

Im Pallast Spada.

Ein ländlicher Ball.

Pohlen.

Szolec, Sommerpallast des Fürsten Poniatowski bey Warschau.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Marodeurs in einem holländischen Dorfe.
Eine niederländische Straßenmusik.
Eine niederländische Tobakstube.
Ein Dorftanz.
Ein Fest auf dem Dorfe.
Eine Collation.
Niederländische Vorstellung in einer Landschaft.

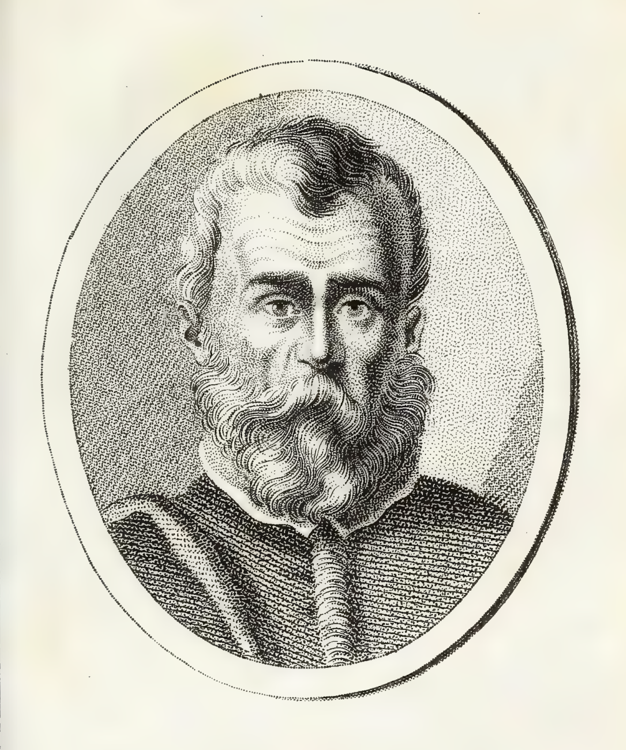
Ein Bauerngespräch.
Landschaft mit Figuren.
Niederländische Bauern.
Fischer in einer Landschaft.
Ein Branntweinbrenner.
Ein niederländisches Tete a Tete.
Eine Sängerin mit einem Flötenspieler.
Ein niederländisches Sujet.
Landschaft mit zwey Häusern und einigen Bauern.
Ein Haus mit einem Gitter umgeben, sammt Figuren.
Ein niederländischer Kopf.
Niederländische Lustbarkeiten.
Landschaft und Prospekt einer Brücke.
Eine Landschaft.
Die Versuchung des heiligen Antonius.
Eine dergleichen.
Landschaft mit Figuren und einem Bauernhaus.
Landschaft mit Figuren.
Ein Zimmer von Innern.
Desgleichen.
Eine Wahrsagerin.
Eine holländische Bleiche.
Der Holzhacker.
Ein Wirthshaus.
Die Versuchung des heiligen Antonius.
Ein niederländisches Wirthshaus.
Eine Bauern-Gesellschaft.
Ein niederländischer Dialog.
Ein Zahn ist ausgerissen werden.
Ein Schäfer küßt eine Schäferin.

In der Eremitage.

Die Antwerpner Schützen-Gesellschaft.

Tintoretto.

Jakob Robusti, genannt Tintoretto weil sein Vater ein Färber war, kam im Jahre 1512 zu Venedig auf die Welt. Er war einige Zeit ein Schüler Titians, der ihn aber bald von sich that, aus Furcht von ihm übertroffen zu werden. Tintoretto arbeitete sehr schnell. Während daß sich einige Maler mit der Zeichnung für die Bruderschaft von St. Rochus beschäftigten, brachte er das ganze Bild ausgemalt, und als die Vorsteher darüber Schwierigkeiten machten, gab er es ihnen zum Geschenk, damit es gleich auf den bestimmten Platz aufgehangen würde. Die andern Künstler ließen ihm aber Gerechtigkeit wiederfahren, und nannten ihn il furioso Tintoretto oder un fulmine di Penello. Einige Zeit darauf erhielt er von der gedachten Schule von St. Rochus ein Gehalt, und mußte alle Gemälde in ihrem Versammlungssaal verfertigen. Der Rath von Venedig und der Herzog von Mantua machte hierauf mehrere Bestellungen von Gemälden bey ihm, und der letzte bemühte sich ihn durch Geschenke in Mantua, wohin er gereiset war, zu behalten. Aber er gieng vielmehr wieder nach Venedig zurück, wo ihm der Rath mit Ausschluß des Salviati und Titian auftrug, in dem Saal des Scrutinio den Sieg



GIACOMO ROBUSTI
DETTO IL FINTORETO.



über die Türken im Jahre 1571 zu malen. Man sagt von Tintoretto, er habe mit dreyfachem Pinsel, nemlich bald mit einem goldenen, bald mit einem silbernen, bald mit einem eisernen gearbeitet Bey seiner Arbeit durfte ausser seinen Scholaren Niemand gegenwärtig seyn, weil er die Gemälde nicht anderst als fertig sehen ließ. Seine Begebenheit mit Aretino ist merkwürdig. Dieser als ein Feind des Titian redete überall schlecht von ihm. Tintoretto ließ ihn zu sich bitten, unter dem Vorwand, sein Bildniß zu malen. Als nun Aretino kam, zog Tintoretto ein scharf geladenes Gewehr unter dem Kleide hervor, und als Aretino in eine entsetzliche Furcht gerieth, so versicherte er ihn, er sollte sich nicht bange seyn lassen, indem er ihn damit abmessen wollte. Nun fieng Tintoretto an, seine Länge vom Kopf bis zu den Füßen zu nehmen und sagte, sie macht gerade $2\frac{1}{2}$ Länge meines Pistols. Aretino nahm sich hierauf in seinen Reden besser in Acht, und ward zuletzt gar Tintoretts Freund. Bescheidener als viele schlug der Künstler die Ehre Ritter vom Michaelsorden zu seyn aus, weil er sah, wie leicht man ihn vom König Heinrich III. erhalten konnte. Tintoretto starb 1594 zu Venedig im 82sten Jahr und wurde in der Kirche dell'Orto mit einem schönen Denkmahl begraben Seine Zeichnung ist nicht allemal richtig, aber seine Gemälde haben ein warmes Kolorit und einen guten Geschmack. Es sind über 60 Stücke nach ihm gestochen.

Tintoretto's Werke.

Deutschland.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Magdalena waschet dem Heiland die Füße, ehevor bey den Dominikanern.
Zwey große Bataillenstücke.
Ein Ecce Homo.
Die Enthauptung Pauli.
Ein Vater mit drey Söhnen.
Die Hochzeit zu Canaa.

In der Kreuzkirche A. C.

Die Taufe Christi, gestochen in P. A. Kilians Bibel.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Die Grablegung Christi.
Christus am Oehlberg.
Der Leichnam Christi.

Bey Hrn. von Bally.

Die Kreuzigung Christi.

Bamberg.

Auf dem Hochaltar im Dom.

Die Auferstehung Christi, gestochen von Eimmart.

Baireuth.

In der Sammlung des Hrn. Landschafts-Caßier Riedel.

Christus am Kreuz.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Bildniß eines Mannes im Brustbild.
Die Jünger zu Emaus.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Raths Tribble.

Der Traum Jakobs.

Cassel.

In der Gallerie.

Johannes in der Wüste.
Der reiche Mann und Lazarus.
Ein alter Mann in schwarzer Kleidung.
Ein Mannsporträt in schwarzem Kragen.

Charlottenburg, im Schloß.

Der Frühling und Herbst.
Der Sommer und Winter.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Der Parnaß. Apollo mit den Musen.
Bildniß des Daniel Barbaro, eines edlen Venetianers.
Ein Konzert der Musen.
Die Ehebrecherin vor Christo, gestochen von Phil. A. Kilian in der Dresdner Gallerie.

Zwey Bildnisse von Männern; ein Alter sitzt in einem Lehnstuhl und redet mit dem andern welcher noch jung ist.

Maria mit dem Kinde auf dem halben Mond in einer Glorie mit vielen Engeln umgeben, sammt der heiligen Barbara, Katharina und ein Paar Bischöffen.

Der Fall der bösen Engel.

Lübeck.

In der Katharinenkirche.

Die Auferweckung des Lazarus 1576, geäzt von einem ungenannten Italiener.

Lustheim, königl. baier. Lustschloß.

Der Heiland wird von der Martha bewirthet.

München.

In der königlichen Gallerie.

Bildniß eines schwarz gekleideten Mannes mit einem Barth.

Maria und Martha am Tische bey Christo.

Eine Allegorie auf die Stiftung eines Klosters der Jesuiten.

Bildniß eines Mannes in schwarzer Tracht mit weißem Kragen.

In der ehemaligen Augustiner Kirche.

Die Kreuzigung.

In der Theatiner Kirche.

Die Abnehmung vom Kreuz.

In der Residenz.

Die heilige Jungfrau in der Gesellschaft der heiligen Katharina, St. Markus und Johannes.

Nürnberg.

In dem ehemal von Praunischen Museum.

Bildnisse eines Baßa und eines Frauenzimmers.

In dem Pellerschen Haus.

Die Grablegung Christi.
Ein Ecce Homo.
Eine Venus.
Ein Satyr und eine Nymphe.

Pommersfelden.

Ja der Gallerie daselbst.

Die Findung Mosis.
Die Erweckung Lazari.
Eine junge Frau, einen Vorhang aufhebend.

Salzburg.

In der Lepolds = Krone.

Sein eigenes Porträt.

Salzdahlen.

In der Gallerie.

Die Anbetung der Hirten.
Der Leichnam Christi, von Maria und Joseph gehalten.
Eine Gesellschaft von Herren und Frauen beym Wein.
Ein Lautenschläger.
Kopf eines alten Mannes.

Sanssouci.

Im neuen Schlosse.

Diana.
Das Abendmahl.

Schleisheim, in der Gallerie.

Die Geburt Christi und Anbetung der Hirten.
Der englische Gruß.
Die Kreuzigung Christi.
Daniel kündet dem König Balthasar das Ende seines Reiches an.
Brustbild eines Mannes.
Brustbild des Vesalius.
Dädelus und Ikarus.
Vulkan und Venus, Kupido zwischen ihnen.
Eine Begebenheit aus dem Mailändischen Krieg unter Karl dem V.

Weingarten, in der Kirche.

Ein Blinder von einem Blinden geführt.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Ein Faun überrascht die Omphale.
Bildniß des Doge Nicolo da Ponte von Venedig, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.
Katharina Cornaro, Königin von Cypern.
Hieronymus mit einem Buch, worinn er liest, das Crucifix an seiner Brust haltend.
Bildniß eines Greises in Lebensgröße.
Bildniß eines Admirals im Harnisch, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Bildniß des Venetianischen Doge Pascalis Ciconia, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Bildniß des Venetianischen Feldherrn Sebastian Venieri.

Ein unbekannter von mittlerm Alter, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Jesus unter dem Kreuz über dem Schoos seiner Mutter, gestochen in der Wiener Gallerie.

Ein Greis im Ruhestuhl sitzend, und vor ihm ein Knabe stehend, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Zwey Bruststücke alter Männer.

Christus heilt den Gichtbrüchigen, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Die Kreuzigung Christi.

Vier Bildnisse von Venetianern.

Der Parnaß mit dem Apollo und den Musen, gestochen von de Hoy in der Brüßler Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Der heilige Thomas, Skizze, wovon das Original in dem Spital des heiligen Rochus zu Venedig.

Ein dergleichen, wovon ebenfalls das Original zu St. Rochus.

Der heilige Rochus, einen Kranken heilend.

Die Seeschlacht vom Jahre 1177 zwischen der deutschen und venetianischen Flotte, ehemal bey dem k. k. Hofkommissär von Istrien.

England.

Blenheim-House, Pallast des Herzogs von Marlborough.

Der heilige Hieronymus.

Castle Howard, Sitz des Grafen v. Carlisle.

Cupido und Psyche.

Kedleston, Sitz des Lord Scarsdale.

Eine heilige Familie.

Kensington, im königl. Pallast.

Drey Priester.
Zwey junge edle Venetianer.
Esther vor Ahasuerus, gestochen von Seb. Gribellini.
Das Urtheil des Midas.
Ein Concert der 9 Musen, gestochen von Gribellini.

London.

Im Kabinet des Grafen v. Derby.

Nikodemus besucht Christum, gestochen von Winstanley.

Im Kabinet des Grafen Chesterfield.

Der Blinde führt den Blinden, gestochen von W. Smith in Boydell's Collection Part. II.

In der Sammlung des Herzogs von Devonshire.

Aeneas trägt seinen Vater aus Troja, gestochen von Rob. Earlom in Boydell's Collection Part. II.

Oxford, im Christ Church Colledge.

Die Marter des heiligen Lorenz.
Diana und Athäon.

Stow, Sitz des Grafen Temple.

Ball bey Vermählung des Herzogs von Mantua.
Die Auferstehung.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembrocke.

Christus wäscht dem Apostel Petrus die Füsse.

Windsor Castle, in der königl. Sammlung.

Simon wird von seiner Tochter gesäugt.
Judith und Holofernes.
Der Teich zu Bedesda.
Der Apostel Paulus.

Frankreich.

Paris.

In der königlichen Sammlung.

Das Bild eines Mannes mit einem Schnupftuch in der Hand.
Eine Venetianerin.
Susanna mit den Alten, gestochen in den Annales du Musée Tom. XIII.
Ein Porträt, der Mann mit dem langen Bart genannt.
Magdalena zu den Füssen Jesu bey dem Pharisäer.
Das Abendmahl.
Eine Abnehmung vom Kreuz, gestochen in den Annales du Musée Tom. VIII.
Die Marter des heiligen Markus.
(Hievon sollen nur noch 6 Stücke vorhanden seyn.)

Im Palais royal.

Jupiter und Leda, gestochen von Clairon Mondet d. J. in der Gallerie du Palais royal Tom. II.
Juno säugt den Herkules, gestochen von de Lannoy ebendaselbst.
Eine Kreuzabnehmung; gestochen von L. Croutelle ebendaselbst.

Eine Darstellung im Tempel.

Die Herzoge von Ferara, gestochen von Mondé in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Der unglaubige Thomas, gestochen von Prevort ebenda.

Das Bildniß K. Heinrich III.

Ein Consistorium des Pabstes, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Titian und Aretino, 2 Porträte, gestochen von Couché Tom. II.

Zwey Herzoge von Ferara, Vater und Sohn.

Italien.

Bologna.

Zu St. Matthäus.

Die Verkündigung.

Bey den Nonnen von St. Peter dem Martyrer.

Die Heimsuchung.

Im Pallast Zambeccari.

Einige Porträte.

Im Pallast Sampieri.

Der Streit der Centauren und Lopithen.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Porträt des Saesovino.

Das Opfer Abrahams.

Die Abnehmung vom Kreuz.

Die Hochzeit zu Cana.

Der heilige Augustin in der Glorie.
Bildniß eines Mannes mit weißem Pelz.
Eine Vestalin weist einem Soldaten ein Bildniß.
Sein eigenes Porträt.
Bildniß eines jungen Mannes mit braunem Barte, in schwarzer Kleidung.

Im Pallast Pitti.

Die Königin von Saba vor Salomon.
Eine Madonna in Lebensgröße.

In dem ehemaligen Kabinet Gerink.

Ein Stück, gestochen im II. Th. des Kabinets.

Genua.

In der Kirche des heiligen Franziskus.

Die Taufe Johannis.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Christus am Kreuz.

Im Pallast Pallavicini.

Die Anbetung der Könige.

Im Pallast Jakob Balbi.

Die Auferstehung.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Joseph.
Ein kleines Porträt.
Ein ovales Bild.
Ein Bild von ihm.

Lucca.

In der Kirche des heiligen Martin.

Das Abendmahl.

Mailand.

In der Kreuzkirche.

Die heilige Barbara und Helena.

Zu St. Carl.

Die Apostel Andräas, Petrus und Paulus.

In der Gallerie des Erzbischofs.

Die Ehebrecherin.
Christus unter den Pharisäern.

Neapel.

Im Pallast Villa Franca.

Eine Madonna.

Rom.

Im Kapitol.

Der heilige Christoph mit dem Kinde.
Eine Magdalena, halbe Figur.
Die Geißlung Christi.
Die Krönung.
Die Taufe Christi.

In der Villa Aldobrandini.

Ein Porträt.

Im Pallast Colonna.

Ein Mann, der auf dem Clavier spielt.

Im Pallast Corsini.

Porträt eines Pabstes.

Im Pallast Giustiniani.

Porträt des Andräas Navagero, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Porträt des Sansovino, gestochen ebenda.
Christus mit dem Rohrstab, gestochen ebenda.

In der Villa Pamfili.

Jupiter und andere Götter.

Im Pallast Salviati.

Der Berg Paraßus mit den Musen.
Die Auferweckung des Lazarus.

Im Pallast Santo Buono.

Das Abendmahl.
Zwey Bildnisse auf einem Gemälde.

Venedig.

Im Pallast zu St. Markus.

Die Gerechtigkeit reicht dem Doge Schwert und Waage.
Ein Platfond in der Sala delle quatro Porte.
Die Krönung Kaiser Friedrichs des Rothbarts durch Pabst Adrian IV.
Wie der Kaiser in den Bann gethan wird.
Noch viele andere Gemälde.
Das jüngste Gericht, im Wahlzimmer.
Vulkan und die Cyklopen.
Ariadne und Bachus.
Merkur und die drey Grazien.
Pallas verjagt den Mars.

Die heilige Jungfrau, der heilige Markus, Ludwig, Petrus und ein Doge.

Ein todter Christus, der heilige Anton der Abt, der heilige Johann der Evangelist und der heil. Dominikus.

Venedig in den Wolken mit mehreren Göttern, Nereiden rc.

Einige Platfonds in der Retrostanza degl' excellent. Capi.

Die Venetianischen Gesandten vor dem Kaiser Friedrich, in der Sala del gran Consiglio.

Das Paradies, ebenda.

Der Prinz von Ferrara, überwunden von Vittorio Soranzo, ebenda.

Der Sieg des Jakob Marcello über Arragonien, ebenda.

Brescia, vertheidigt von Fr. Barbaro, ebenda.

Eine Allegorie über die Herrschaft des Adriatischen Meeres, ebenda.

Die Eroberung von Zara, im Saal del Scrotinio.

Der heilige Anton, Petrus und Hieronymus, in dem Magistrate della Avogoria.

Eine Auferstehung, im Saal dello Scudo.

Die Unsterblichkeit, im Saal der Bibliothek.

Einige Philosophen, ebenda.

Einige Porträte, ebenda.

Zu St. Markus.

Die Auferstehung.

Zu St. Daniel.

Die heilige Katharina mit den Gelehrten streitend.

Zu St. Severus.

Eine Kreuzigung.

Zu St. Johann und Paul.

Eine Kreuzigung.

Der heilige Dominikus, Katharina von Siena, Justina im Oval-Platfond.

Zu St. Paul.

Eine Himmelfahrt.
Ein Abendmahl.

Zu St. Stephan.

Eine Himmelfahrt.

In der Kirche St. Maria Zebenigo, auf der Orgel.

Die Bekehrung Pauli.
Die vier Evangelisten, innwendig.

Alla Carita.

Eine Abnehmung vom Kreuz.
Moses in der Wüste, in der Kapelle des heiligen Josephs daselbst.

Zu St. Silvester.

Die ehrne Schlange.
Christus am Oelberge.
Die Taufe Christi.

Zu St. Philipp.

Die vier Evangelisten.
Eine Verkündigung, am Altare.
Christus im Oelgarten.
Das heilige Abendmahl.

Zu St. Gervasius.

Die Fußwaschung.
Eine Kreuzigung, gestochen von Zucchi.

Bey den Jesuiten.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen von A. Zucchi.
Die Beschneidung.

Zu St. Peter.

Die Heimsuchung Elisabeths.

Auf dem Hauptaltare der Serviten.

Eine Beschneidung.
Verschiedene andere Gegenstände.

Im Hospitale der Inkurabeln.

Die heilige Ursula.

Zu St. Maria della Salute.

Die Hochzeit zu Cana, gestochen von Volpato.

In der Schule von St. Markus.

Der heilige Markus heilt einen Kranken, gestochen in den Annales du Musée Tom. IX.

In der Schule von St. Rochus.

Der heilige Rochus besucht und heilt Kranke, gestochen von Zucchi.
Noch eine Begebenheit von ihm.
Christus, vom Himmel steigend, empfängt den heiligen Rochus.
Christus beym Teiche Bethesda.
Eine Kreuzigung.
Der englische Gruß.
Die Anbetung der Könige.
Die Flucht nach Aegypten.
Der Kindermord.

Die Beschneidung.
Die Himmelfahrt Mariä.
Die Heimsuchung.
Die Geburt Christi.
Die Taufe Christi.
Die Auferstehung.
Christus im Oelgarten.
Das Abendmahl.
Die Vervielfaltigung der Brode.
Die Versuchung Christi.
Die ehrne Schlange.
Adam und Eva.
Die Feuersäule.
Die Leiter Jakobs.
Jonas von dem Wallfisch ausgeworfen.
Elias flieht die Jezabel.
Das Opfer Abrahams.
Der Manna-Regen.
Die Hebräer essen das Osterlamm.
Moses schlägt an den Felsen.
Christus vor Pilatus.
Christus im Richthaus.
Christus auf den Calvarienberg gehend.

In der Kirche Maria dela Celestia.

Die Marter der heiligen Ursula, nebst ihrer Gefährtinnen.

In der Kirche St. Germiniano.

Die heilige Katharina und ein Engel.

Zu St. Moses.

Die Fußwaschung.
Christus ins Grab gelegt.

In St. Maria, Mater Domini.

Die Erfindung des Kreuzes.
Eine Verkündung zu Grazia, auf der Orgel.
Der heilige Augustin und Hieronymus.

Zu St. Giorgio Magiore.

Die Marter des heiligen Stephan.
Der Manna=Regen.
Ein Abendmahl.

Zu St. Cosmas und Damian.

Christus am Kreuz.
Die heilige Jungfrau, heilige Cäcilia, heilige Theodor, Cosmas und Damian.

In der Kirche St. Maria del Orto.

Die Anbetung des goldenen Kalbes.
Das letzte Gericht.
Die heilige Agnes, für den Sohn des Präfekten betend.
Eine Darstellung im Tempel, auf der Orgel daselbst, gestochen von Desplaces.
Der heilige Petrus das Kreuz betrachtend, und die Enthauptung des heiligen Christophs.

Bey St. Katharina.

Sechs Stücke aus dem Leben der heiligen Katharina.

In der Scuola dei Mercanti.

Die heilige Jungfrau und der heilige Christoph.
Der Engel erscheint dem heiligen Joseph.

In der Kirche zu St. Marcuolo.

Das Abendmahl.
Die heilige Helena.

In der kleinen Kirche zu St. Nikola.

Eine Auferstehung.

Bey den Gesuati.

Christus am Kreuz.

Zu St. Maria Maggiore.

Der heilige Joachim, aus dem Tempel verjagt.
Die Anbetung der Könige.

In der Kirche des Erlösers.

Eine Himmelfahrt.
Eine Geißlung.

In der Kirche der heiligen Dreifaltigkeit.

Die Verführung Adams und der Eva von der Schlange.
Der Tod Abels.
Noch drey andere Stücke.

In der ehemaligen Gallerie des Grafen Algarotti.

Sein eigenes Porträt.
Die Verkündigung Mariä.
Der englische Gruß.
Die Samaritanerin am Brunnen.
Der Erlöser, so mit ihr redet.
Ein Frauenzimmer auf dem Spinet spielend.
Ein junger Mensch liebkoset ein Kaninchen.

Im Pallast Barbarigo.

Die Ehebrecherin.

Im Pallast Pisani.

Der Tod des Adonis.

Im Pallast Sagredo.

Der heilige Franziskus.
Ein Porträt.
Die Geburt Mariä.

Verona.

Zu St. Georg.

Die Taufe des heiligen Johannes.

Im Kabinet des Grafen Bevilaqua.

Das letzte Gericht.

Vicenza.

Zu St. Michael.

Der heilige Augustin und Pestkranke.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Die Hochzeit zu Cana.
Eine heilige Familie.
Ein Frauenzimmer aus dem Bade steigend.
Die Geburt Johann des Täufers.
Die Auferstehung Christi.
Die Jugend und der Reichthum.
Der Böse, welcher Uneinigkeit stiftet.

Spanien.

Madrid.

In der Sakristey des Eskurials.

Die Fußwaschung.

In einem Vorgemach daselbst.

Das Grab Christi.

Im Speisesaal des Klosters.

Esther und Ahasuerus.

In der Sakristey.

Magdalena legt ihren Putz ab.
Magdalena büßend.

In einem Saal des Kapitels.

Christus bey den Pharisäern und Magdalena zu seinen Füßen.
Esther vor Ahasuerus.

Unter der sogenannten Anlilla gegen die Kirche.

Die Geburt Christi.

In den Zimmern des Königs.

Das Abendmahl.

In dem Hauptsaal.

Christus im Tempel lehrend.

Loches.

In der Kirche der Dominikanerinnen, in der Sakristey.

Der heilige Dominikus erweckt einen Todten.

Titian Becelli.

Opera selectiora Titiani, Pauli Cagliari Veronensis, Tintoretti et Bassani. Venet. gr. Fol.

Titian Becelli wurde zu Cador im Friaul im Jahre 1477 gebohren. Als der junge Titian lesen lernte, machte er mit Saft von Kräutern ein Marienbild an die Wand, woraus der Vater schloß, daß ihn die Natur zur Malerey bestimmt habe, und that ihn in die Schule der Brüder Bellini nach Venedig. Von diesen kam er zu Giorgione und malte wie dieser gleich auf die Leinwand ohne eine Zeichnung zu machen, ahmte ihn auch schon im 18ten Jahre so glücklich nach, daß man das Bildniß des Barbarigo für Giorgiono's Arbeit gehalten haben würde, wenn Titian nicht seinen Namen darauf gesetzet hätte. Er malte mit seinem Meister die Vorderseite des Foncado de Tedeschi eines Versammlungsplatzes der teutschen Kaufleute in Venedig, und sein erstes Bild in Oehlfarbe, die Himmelfahrt Mariä in der Kirche de Frati, übertraf den Meister selbst, daher ihm dieser den Abschied gab. Titian gieng nun nach Vicenza und Padua und machte sich durch seine daselbst verfertigten Arbeiten so berühmt, daß ihn der Rath von Venedig nach seiner Zurückkunft die unvollendeten Arbeiten des Bellino ausmachen ließ.



TIZIAN VICELLO.



und dafür mit einer Stelle von 300 Thlrn. Einkünften La Sensaria genannt belohnte. In Ferara machte er mit Ariosto Bekanntschaft, der ihn in seinen Gedichten rühmte, und dafür aus Dankbarkeit abgemalt wurde. Aretino war auch sein Freund und durch diesen bekam er Zutritt zu Kaiser Carl V. Beynahe alle Großen seiner Zeit wollten von ihm gemalt seyn. Im Jahre 1530 wurde er nach Bologna berufen, um Kaiser Carl V. abzumalen. Er malte ihn ganz gewaffnet und so, daß der ganze Hof darüber erstaunte. Der Cardinal Farnese beschrieb ihn nun nach Rom, wo ihm Pabst Paul III. eine Wohnung im Belveder einräumte, um sich von ihm malen zu lassen. Paul III. suchte dem Künstler seine Zufriedenheit dadurch zu bezeugen, daß er seinen Sohn Pomponio zum Bischof machen wollte, wozu ihn aber der Vater nicht fähig hielt; darauf both er ihm die Stelle der bleyernen Siegel an, wofür sich aber Titian gleichfalls bedankte, und nach Venedig zurrückkehrte, wo er verschiedene treffliche Arbeiten theils vollendete, theils verfertigte.

Nun rief Carl V. den Titian nach Spanien, um ihn und seinen Sohn Philipp zu malen. Zu Barcellona beehrte ihn der Kaiser mit dem Titel eines Pfalzgrafen, und wies ihm einen ansehnlichen Gehalt auf die Kammer zu Neapel an. Zu Brüssel machte er ihn zum Ritter des St. Jakobsordens, versorgte seine beede Söhne und nahm ihn unter sein Reisegefolge. Darauf schickte er ihn nach Insbruck, um den römischen König und seine Gemahlin abzumalen. Nachdem nun Titian sich auf diese Art 5 Jahre lang an verschiedenen Orten, und darunter auch in Deutschland aufgehalten hatte, kehrte er nach Venedig zurück und nahm eine ganz andere Malart an, indem seine Bilder nunmehr grob tockirt wurden und ihre Wirkung nur in der Ferne thaten. Titian lebte auf ei=

nem prächtigen Fuß, gab den Cardinälen Gastereyen und machte sich bey Jedermann beliebt. Von andern Künstlern redete er mit großer Behutsamkeit. In Ansehung der Haltung pflegte er zu sagen, daß bey den größten Gemälden eine Traube mit ihren Beeren sein Vorbild sey, nach welchem er Licht und Schatten einrichte. Seinen Schülern schaffte er Gelegenheit, seine Werke zu kopiren, und übergieng sie selbst mit dem Pinsel, daß sie oft für Originale gehalten wurden. Er arbeitete viel und zeichnete auch in seinem höchsten Alter noch täglich. Als Heinrich III. auf der Durchreise durch Venedig den Titian besuchte, und den Preis von einigen Gemälden zu wissen verlangte, machte ihm der Künstler ein Geschenk damit und wurde gut belohnet. Im Alter gerieth Titian auf den Einfall, seine Gemälde aus den besten Zeiten zu übermalen oder auszubessern und verdarb einige davon. Seine Schüler mischten daher Oliven-Oehl unter seine Farben, welches nicht eintrocknet, und wischten sobald er weggegangen war, das Hineingemalte mit dem Schwamm weg, wodurch viele seiner schönen Bilder erhalten wurden. Er genoß bis ins 99te Jahr einer uuunterbrochenen Gesundheit und besaß noch in seinen letzten Tagen Feuer und Einbildungskraft. Endlich nahm ihn die Pest im Jahre 1576 hinweg. Sein Körper wurde in die Kirche de Frati gebracht, wo man ihm ein prächtiges Leichengerüst errichtete. Man hat mehr als 600 nach ihm gestochene Blätter.

Titian's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine Magdalena.
Eine heilige Familie.
Porträt eines Mannes mit einem Bart.
Venus besieht sich im Spiegel.
Ein Porträt.
Der heilige Johann Baptist in seiner Jugend.

In dem Palais Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten Fugger von Babenhausen.

Christus vor Pilato.
Ein Porträt aus der Fuggerschen Familie.

In Privatsammlungen.

In der Deuringerschen Sammlung.

Venus und Amor.

In der von Huberschen Sammlung.

Ein Held wird von einem Kaiser mit dem Ringe belehnt.

Bey Frau Geheimen Räthin von Stetten.

Ein Porträt eines Welsers.

Ambras, Schloß im Tyrol.

Porträt König Carl V.

Anspach, im Schloß.

Ein Mann der sich die Nägel am Fuß beschneidet.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Des Pilatus Händewaschen.
Bildniß eines Frauenzimmers.
Ein Ecce Homo.
Johannis Enthauptung.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Raths Tribble.

Ein Bachanal.
Ein Haufen Liebesgötter bey einem Apfelbaum, gestochen von Podesta.

Baireuth.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Lindenfels.

Eine Gruppe Kinder.
Venus geht aus dem Bade.

Cassel.

In der Gallerie.

Porträt eines Frauenzimmers in weißer geistlicher Kleidung mit einem Kreuz in der Hand.
Ein dergleichen in weißer Kleidung mit einem Fächer in der Hand.

Die sterbende Cleopatra.

Eine heilige Familie.

Ein Krieger in rother alter Tracht mit einer Lanze in der Rechten.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Maria mit dem Kinde Jesu, welches der heilige Johannes liebkoset, gestochen von Fessard in der Dresdner Gallerie.

Büste eines Mannes mit einer Mütze und starken Bart, in einem Lehnstuhl sitzend.

Venus sieht sich im Spiegel, den Kupido hält.

Bildniß einer rothgekleideten Dame, gestochen von Polenzweig in der Dresdner Gallerie III. Theil.

Eine liegende Venus mit einer Flöte in der Hand; Cupido hält einen Blumenkranz über ihren Kopf.

Bildniß der Katharina Cornaro, Königin von Cypern, in Trauerkleidern, gestochen von Basan in der Dresdner Gallerie.

Bildniß der Lavinia, Titians Tochter, in Haaren und mit Perlen um den Hals, gestochen von Basan ebendaselbst.

Bildniß der Geliebten des Titians, in Haaren und weiß gekleidet.

Tribut des Kaisers, oder der Pharisäer, welcher Christo den Zinsgroschen zeigt; unter dem Namen Il Christo della Moneta bekannt.

Maria mit dem Kinde Jesus, Katharina, Johann Baptist, Paulus und Hieronymus, gestochen von Folkama in der Dresdner Gallerie.

Die Familie Alphons und Herzogs von Ferrara begiebt sich unter den Schutz Mariä.

Der junge Tobias trägt in Begleitung eines Engels einen Fisch.
Eine liegende Venus, im Hintergrunde eine Landschaft.
Porträt des Peter Aretino mit bloßem Kopf und Stutzbart.

Düsseldorf.

In der Samlung des Herrn Grafen von Nesselrode.

Ein Johanneskopf.

Hohenheim, im Würtenbergischen.

Kopf einer Virginia.
Venus.

Leipzig.

Im ehemaligen Winklerschen Kabinet.

Eine heilige Familie.

Im Richterschen Kabinet.

Eine liegende Venus.

München.

In der königlichen Gallerie.

Ein Satyr küßt eine Nymphe.
Bildniß eines schwarzgekleideten Mannes mit einem Bart.
Sein eigenes Bildniß in seiner Jugend.
Kaiser Karl V. auf einem Lehnstuhl sitzend.
Ein junges Weib eine Statue in der Hand haltend.
Brustbild eines mit Lorbeeren gekrönten Kaisers.
Brustbild des Peter Aretino.

In der Residenz.

Ein Mann in seinen besten Jahren, schwarz gekleidet, ein Buch in der Hand.
Ein Marienbild.

In Privat-Sammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Mannskopf.

Nürnberg.

In dem von Praunischen Museum.

Eine schlafende Venus.
Ein Frauenzimmer.

In dem Pellerschen Haus.

Jupiter und Danae.

Pommersfelden.

In der Gallerie daselbst.

Eine Venus, sich im Spiegel beschauend.
Diana mit ihren Nymphen im Bade.
Zwey Frauen und ein Mannsporträt.
Ein geharnischter Mann.

Salzburg.

Im Schloß der Lepolds-Krone.

Ein weibliches Porträt.
Sein eigenes Porträt.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Das sichere Zutrauen, gestochen von Schröder.

Die sterbende Cleopatra.
Eine heilige Familie, links die heilige Katharina.
Kopf eines Alten mit Bart.
Bildniß eines Dominikaners, mit einem Buch in der Hand.

Sanssouci.

In der königl. Gallerie.

Maria mit dem Kinde Jesu.
Danae, gestochen in Holland von . . .
Eine liegende Venus.
Venus und Adonis.
Leda.
Das Bildniß des Peter Aretino.

Im neuen Schloß dabey.

Venus.

Schleisheim, in der königl. Gallerie.

Bildniß des Marquis de Mirabelle.
Maria mit dem Kinde, der heilige Franz, Dominikus und Hieronymus.
Ein Ecce Homo.
Maria mit dem Kinde Jesu, der heilige Johannes, auf der Seite ein alter betender Mann.
Johannes in der Wüste.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Maria mit dem Christkinde, welches im Hemd auf ihrem Schooße steht und sie küßt.

Söder.

In der Gallerie.

Christus und die Pharisäer.

Titians Porträt, von ihm selbst.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde giebt der heiligen Katharina einen Ring.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Herrn Professor Wagner.

Eine heilige Familie.

Weingarten, in der Kirche.

Ein Marienbild.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Christus läßt die Kinder zu sich kommen, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie.
Die Ehebrecherin von den Pharisäern angeklagt, gestochen von Troyer ebendaselbst.
Jakob der Apostel, gestochen von Vorstermann ebenda.
Eine junge weibliche Figur eine Katze mit beeden Händen fassend.
Die Mutter Gottes mit dem Kinde Jesu, dem der kleine Johannes Rosen darbringt, gestochen von van Steen in der Brüßler Gallerie.
Die Mutter Gottes mit dem Kinde Jesu auf dem Schooße, dessen Füsse der heilige Johannes berührt, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.
Lukrezia, im Begriff, den Dolch an die Brust zu setzen.
Eine junge weibliche Figur wirft einen Blick nach der obern Gegend. Nebenher ein Engel, gestochen von Popels in der Brüßler Gallerie.
Bildniß des Venetianischen Bildhauers Sansovino, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.
Bildniß des Florentiners Philipp Strozzi.

Bildniß eines jungen Martyrers.

Bildniß des Venetianers Fabrizio Salvaresio, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Bildniß eines bartigen Mannes, ein Mädchen reicht ihm eine Blume.

Bildniß der Prinzessin Isabella von Este, Gemahlin des Prinzen Gonzaga von Mantua.

Pilatus stellet den Erlöser dem Volke vor, mit mehreren Porträten, worunter auch sein eigenes 1543.

Lukretia mit offener Brust, den Dolch in der Hand haltend, gestochen von Troyer in der Brüßler, und von Prenner in der Wiener Gallerie.

Eine Landschaft mit Jakobs Traum von der Himmelsleiter.

Die heilige Katharina mit dem Marterrade, gestochen von Vorstermaun in der Brüßler Gallerie.

Drey schöne Mannsköpfe.

Eine heilige Familie, im Kleinen.

Ein Porträt, angeblich des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

Das Bildniß des Florentiners Bernadetto Varchi, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Maria mit dem Kinde Jesu, so auf einem Tische steht, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Eine weibliche Figur, angeblich Titians Geliebte, gestochen von van Steen ebendaselbst.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde Jesu, dem der kleine Johannes Erdbeeren reicht; hinter ihm Joseph und Joachim, gestochen von Vorstermann ebendaselbst.

Die Auferstehung des Herrn, eine Skizze.

Die Anbetung der Weisen, eine Skizze, gestochen in der Brüßler Gallerie.

Kaiser Karl V. in spanischer Kleidung, gestochen von Vorstermann ebendaselbst.

Das Bildniß Jakobs von Strada, kaiserlichen Antiquars gestochen von Vorstermann ebendaselbst.

Diana im Bade mit ihren Nymphen, gestochen von van Keßel ebendaselbst.

Danae auf ihrem Ruhebette; ein Mütterchen fängt den goldenen Regen auf, in den sich Jupiter verwandelt hatte, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Das Kind Jesu auf dem Schoose seiner Mutter; um sie herum der heilige Hieronymus und Georg, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Eine junge weibliche Figur mit einem Gefäß, hinter ihr eine männliche.

Porträt eines Mannes in schwarzer Kleidung.

Porträt des Titian selbst, mit einer Mütze auf dem Haupte, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Ein Ecce Homo, gestochen von Troyer ebendaselbst.

Bildniß des Arztes il Parma.

Ein allegorisches Gemälde, worauf das Bildniß des Marchese del Vasto.

Bildniß eines jungen Frauenzimmers.

Bildniß des Naturkündigers Ulyßes Aldrovandi, gestochen von Vorstermann in der Brüßler Gallerie.

Ein kleines nacktes Kind mit einem Tambourin spielend, gestochen von Lisebetius ebendaselbst.

Venus besieht sich im Spiegel, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Salvator Mundi, eine halbe Figur.

Die Grablegung; die Mutter Jesu, Johann und Magdalena beweinen den großen Todten.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Ein Amor sitzend.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde.

Eine Frau, die Ehebrecherin vorstellend, mit einer Alten.

Zürich.

In der Sammlung des seel. Lavaters.

Ein heiliger Sebastian, unvollendet.

England.

Akeover, Sitz des Hrn. Akeover.

Eine Venus.
Der heilige Isidor, Ignaz und Xaver.

Blakheath, Sitz des Hrn. Page in Kent.

Ein Mann mit seiner Frau und Tochter.

Blenheimhouse, Pallast des Herzogs von Marlborough.

Neun Stücke, die Liebesgeschichte der Götter; geschaben von Smith 1708 in Fol., und kopirt von van Quest, unter dem Titel: Amores Deorum, 9 Blätter.
Der heilige Augustin, jung.
Der Pabst Gregor.
Zwo Madonnen.

Bourlinghouse, Sitz des Grafen Exeter.

Venus auf dem Meere; herrlich.

Byron, Sitz des Hrn. Ramsden.

Titian selbst, als Musikus.

Corsham, in Wiltshire, Sitz des Hrn. Methuen.

Ferdinand Cortes.

Duncombepark, Sitz des Ritters Duncombe.

Venus und Adonis.

Castle Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Pabst Gregorius.
Mars und Venus.
Eine heilige Familie.
Eine dergleichen.

Hagley, Sitz des Lord Littleton.

Aussöhnung der Venus und Psyche.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Eine heilige Familie.
Ein Alter reicht einem Knaben Kirschen.

Kensington, im königlichen Pallast.

Eine Kreuzigung.
Christus wird ans Kreuz geschlagen.
Heinrich IV. König von Frankreich.
Der Kopf Johann des Täufers.
Maria Magdalena.
Eine nakte Venus.
Venus mit ihrem Sohn.

Kiveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Die 4 Evangelisten.
Sein Porträt als Musikus.

Knowle, Sitz des Herzogs von Dorset in Sussex.

Eine Kreuzigung.
Philipp II. König von Spanien und seine Gemahlin.

London.

In dem Pallast des Herzogs von Northumberland.

Die Familie Cornaro, gestochen in Boydell's Collection Part. III. von B. Baron.

In der Sammlung des Malers West.

Der Tod des Adonis.

In Devonshire Haus.

Titians Porträt.
Philipp II. in Lebensgröße mit Helm und Panzer.

Longford, Sitz des Grafen von Radnor.

Titians Porträt, von ihm selbst.

Newsted Abby, Sitz des Lord Biron.

Diogenes.
Eine Frau sich ankleidend.

Nuneham, Sitz des Grafen Harcourt.

Die heilige Margaretha.

Oxford, im Christ Church Colledge, aus der Sammlung des General Guise.

Ein Porträt bis auf die Schulter.
Eine nakte Frau, ein Knieestück.
Ein Concert von 3 Frauenzimmern und einem Mann.
Maria mit Petrus und Franziskus, dann der General Capello. Eine Skizze.
Die Verkündigang und Anbetung der Hirten in Holz geschnitten von . . .

Die Geburt Christi.
Die Versuchung in der Wüste, halbe Figur.
Venus mit ihrem Sohn.
Maria mit dem Kinde und Johannes.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

Ein Bachanal.

Wendworth Castle, Sitz des Grafen von Strafford.

Ein Wunderwerk des Apostel Paulus.

Windsor Castle, königliches Schloß.

Eine Madonna.
Eine römische Familie.
Aretino und Titian.
Eine venetianische Dame.

Miltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Maria Magdalena.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Das Porträt Franz I., gestochen von Petit in Crozat's Recueil Tome II.
Ein Mann schwarz gekleidet mit einem Handschuh in der Hand.
Ein dergleichen.
Tarquin und Lukrezia.
Perseus und Andromeda, gestochen von Delignon.
Die Geliebte Titians, gestochen von Schlotterbeck und in den Annales du Musée Tome XII.

Maria mit dem Kinde, die heilige Agnes und Johannes, gestochen in den Annales du Musée Tome XI.

Maria mit dem Kinde und ein paar Engel, gestochen in den Annales du Musée Tome XV.

Eine heilige Familie mit Johannes.

Der heilige Hieronymus in einer Grotte.

Die Jünger zu Emaus, gestochen von Fr. Chaveau, Cl. Duflos, und A. Maßon in dem berühmten Blatte La Nappe genannt, in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III.

Maria mit dem Kinde und die heilige Katharina, genannt Maria mit dem weißen Kaninchen, gestochen in den Annales du Musée Tome XIII.

Die Darstellung Christi mit zwey Soldaten.

Maria mit dem Kinde, der heilige Stephan, Ambrosius und Markus, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Das Bildniß des Marquis del Guasto mit einer Frau.

Jupiter in Gestalt eines Satyrs bey der Antiope in einer Landschaft, gestochen von B. Baron in Crozat's Recueil Tome II.

Das Tridentinische Concilium.

Zwey Bildnisse, worunter ein alter Mann.

Eine Grablegung, gestochen von Egydius Roußelet und in den Annales du Musée Tome VII.

Die heilige Magdalena.

Im Palais royal.

Das Bildniß des Kaiser Otto.

Das Bildniß des Grafen Castiglione.

Ein Concert von verschiedenen Männern und Weibern.

Carl V. bewaffnet zu Pferde, gestochen von Maßard in der Gallerie du Palais royal. Tome II.

Philipp II. und seine Maitreße, gestochen von Bouillard in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Eine Frau schwarz gekleidet.

Clemens VII. in einem Lehnstuhl sitzend, gestochen von Halbou in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Eine heilige Familie.

Das menschliche Leben durch 3 nakte Kinder vorgestellt, gestochen von Delaunay in der Gallerie du Palais Tome II. und von Ravenet in Crozat's Recueil.

Venus in der Muschel, gestochen von Benoit in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Diana verfolgt den Aktäon im Walde, gestochen von Duclos und de Longueville.

Vitellius.

Vespasianus.

Bildniß einer schwarz gekleideten Frau.

Eine Magdalena bis auf den halben Leib, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Christus erscheint der Magdalena im Garten, gestochen von Tardieu in Crozat's Recueil Tome II.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Romanet.

Der Raub der Europa, gestochen von Delignon in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Christus vom Satan versucht, gestochen von Beresneff.

Venus sieht sich im Spiegel, den Cupido hält, gestochen von Leybold in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Diana und Callisto, gestochen von Duclos und Aliamet in der nemlichen Gallerie Tome II.

Der Tod des Aktäon, gestochen ebendaselbst Tome II. von Couché.

Merkur lehrt den Liebesgott lesen, gestochen von Bouillard ebendaselbst Tome II.

Diana und Aktäon, gestochen von Duclos in der Gallerie du Palais royal Tome II.

Perseus und Andromeda, gestochen von Delignon ebendaselbst.

Titians Maitreße, gestochen ebenda von Schlotterbeck.

Die Versuchung Christi, ebendaselbst gestochen von Beresneff.

Ein Frauenzimmer mit einer Tasse, gestochen ebendaselbst von Guibert.

Die Abreise des Adonis, gestochen von Delignon ebendaselbst.

Jesus und Magdalena, gestochen von Trier ebendaselbst.

Die Sclavonierinn, gestochen ebendaselbst von Maloeuvre.

Die Ruh in Egypten, gestochen von Teßier ebendaselbst.

Holland.

Haag.

Im ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Joseph und Maria.

Italien.

Ankona.

Bey den Jakobinern.

Eine Kreuzigung.

Bologna.

Im Pallast Ercolani.

Ein Bachanal.

Im Pallast Monti.

Die Anbetung der Hirten.

Im Pallast Tanaro.

Die Marter des heiligen Lorenz.

Im Pallast Zambeccari.

Die Madonna mit dem Kinde, dem heil. Johann, der heiligen Elisabeth, heiligen Anton und Katharina.

Brescia,

Zu St. Afra.

Die Ehebrecherin.

In der Kirche zu St. Nazarus;

Ein Gemälde in 5 Abtheilungen, nemlich:
1. Die Auferstehung.
2. Eine Verkundigung.
3. Der Erzengel Gabriel.
4. Der heilige Nazarus.
5. Der heilige Sebastian.

Ferrara.

In der Sammlung des Herzogs.

Ein Bachusfest, gestochen von Andräas Podesta.
Ariadne und Bachus, gestochen von Andräas Podesta.
Der Triumph des Bachus, der aus Indien zurückkehrt.
Die Liebesgötter auf einer Hasenjagd.
Liebesgötter mit goldenen Aepfeln in einer Landschaft.
Bildniß des Herzogs.
Bildniß der Herzogin.

Im Hause Avogadri.

Porträt eines Alten.
Eine Frauensperson, halbe Figur.

Florenz.

Im Pallast Pitti.

Copie einer heiligen Familie nach Raphael.
Maria Magdalena, gestochen in Wicars Gallerie de Florence Tome IV. von Blot.
Porträt eines Pabstes.

In der Sammlung des Großherzogs.

Zwey Bachusfeste, gestochen von N. Mogalli.
Der Herzog und die Herzogin von Urbino.
Die heilige Katharina.
Eine Venus, gestochen von Strange 1764 und von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence Tome I.
Die Anbetung der Hirten, gestochen von N. Mogalli.
Die Geschichte des Zinsgroschens, gestochen von J. D. Pinchianti und von Maßard in Wicar's Gallerie de Florence Tome III.
Eine heilige Familie mit der heiligen Anna.
Ein naktes Frauenzimmer.
Ein naktes Frauenzimmer ruhend, gestochen von P. Soutmann.
Porträt des Sansovino.
Eine Madonna mit dem Kinde und dem heiligen Johannes, gestochen von J. D. Pinchianti.
Eine heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heiligen Katharina.
Eine heilige Familie mit einem knieenden Doge.
Sein eigenes Porträt.
Der Cardinal Hypolith von Medicis, gestochen von Audouin in Wicar's Gallerie de Florence Tome V.
Porträt des Cardinals Beccadelli, gestochen von Ulmer in gedachter Gallerie Tome IV.
Die Schlacht von Chiaradadda.

Im Pallast Riccardi.

Einige Köpfe.

Im ehemaligen Kabinet des Marquis Gerini.

Zwey Pieta, gestochen in dieses Cabinets II. Theil.

Zu Poggio Imperiale, Lustschloß bey Florenz.

Ein Kopf.

Genua.

Im Pallast Jakob Balbi.

Venus und Amor.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Die Anbetung der Könige.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der heiligen Katharina und zween Religiosen.
Ein Superport, die Geißlung Christi.
Ein dergleichen, der heilige Hieronymus.
Der heilige Hieronymus in der Wüste.
Ein Philosoph.

Im Pallast Brignoli.

Eine Magdalena.
Einige Köpfe.

Im Pallast Caregha.

Herodias mit dem Haupte Johannes.

Im Pallast Durazzo.

Christus an einer Säule.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, einigen Engeln und einem Alten.

Mailand.

In der Kirche Maria delle Grazie.

Die Dornenkrönung, gestochen von Ludwig Scaramuccia, von Pompejus Ghetto und Cl. Le Febre.

St. Sebastian, in der Sakristey.

Der heilige Nikolaus mit einem Engel.

Im Bischöflichen Pallast.

Maria mit dem Kinde, welches von Joseph Blumen empfängt.

In der Bischöflichen Gallerie.

Das Bildniß Pabst Paul III.
Ein entblößter Kopf mit weißem Bart.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Bildniß eines Kapitains.
Bildniß des Titian selbst.
Die Anbetung der Könige.
Eine Magdalena.
Die Darstellung Christi vor Pilatus.

Modena.

In der Großherzoglichen Sammlung.

Die Ehebrecherin.

Neapel.

Zu St. Martin, bey den Carthäusern.

Der Erzengel Michael.

Zu St. Dominikus.

Eine Verkündigung.

Im Pallast Villa Franca.

Eine Magdalena, gestochen von A. van Westerhout.

In der königlichen Sammlung.

Danae und Jupiter im Goldregen, gestochen von R. Strange 1768.
Venus und Adonis, ebenso, gestochen von Strange 1779.
Das Bildniß Pabst Paul III.

Parma.

In der Herzoglichen Sammlung.

Zwo Frauenspersonen.
Ein Kind.
Titians Maitreße.

Rom.

In der Villa Aldobrandi.

Bachus und Ariadne.

Im Pallast Barberini.

Eine heilige Jungfrau.
Eine Herodias.
Eine Venus.
Eine Magdalena.
Mehrere Porträte.

Im Pallast Borghese.

Cleopatra.
Eine Venus und zwo Nymphen.
Eine heilige Familie, zweymal.
Eine Lukrezia.
Samson.
Venus mit einem Satyr.
Venus verbindet dem Cupido die Augen, gestochen von Strange 1769.
Ein Ecce Homo.
Zwo Weibspersonen bey einem Brunnen.
Eine Nonne.
Das Abendmahl.
Ein kleiner Kopf.

In der Villa Borghese.

Eine Venus und Cupido.
Ein Satyr.

Im Pallast Caligula.

Eine heilige Familie.

Im Pallast Chigi.

Bildniß des Aretino.

Im Pallast Colonna.

Ein Ganymed, gestochen von Cunego.
Ein heiliger Franziskus.
Eine Madonna.
Venus und Adonis.
Ein Priester.
Eine Magistratsperson.

Vier Köpfe in einer Glorie.
Eine schmerzhafte Mutter.

Im Pallast Corsini.

Der heilige Hieronymus.
Philipp II.
Der Cardinal Alexander Farnese.

Im Pallast Falconieri.

Eine Madonna.
Eine heilige Katharina.
Venus in den Spiegel sehend.
Drey Porträte in einem Stück.
Ein Porträt.

Im Pallast Farnese.

Venus verbindet dem Cupido die Augen, gestochen von Strange 1769.

Im Pallast Giustiniani.

Eine Venus, der der Cupido den Spiegel vorhält, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Luthers Porträt, gestochen ebenda.
Die heilige Jungfrau mit dem Kind, dem heiligen Johannes und Anna, gestochen ebendaselbst.
Porträt eines venetianischen Rathsherren, gestochen ebenda.
Eine Frau aus dem Bade kommend, gestochen ebenda.
Porträt eines jungen Menschen, gestochen ebenda.
Porträt Calvins, gestochen ebenda.
Porträt des Palladio, ebenso.

Im Kapitol.

Kopf eines Mannes.
Eine Frauensperson, die Eitelkeit vorstellend.
Zwey Venusen.
Die Taufe Christi.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und der heilige Johannes.

In der Academie di S. Luca.

Ein kleiner Christuskopf.

Im Pallast del Monte Cavallo.

Der heilige Sebastian.

Im Pallast Odescalchi.

Zwey Venusen.
Die Ehebrecherin.

Im Pallast Pamfili, oder Doria.

Eine Venus.
Eine Bachanal.
Porträt des Jansenius.
Eine Judith.
Eine Magdalena.
Das Opfer Abrahams.
Eine Madonna mit dem heiligen Lorenz und Hieronymus.
Das Verlobniß der heiligen Katharina.
Ein alter Kopf mit einer weißen Rose auf dem Tisch.
Ein moderner Kopf.
Die Aldobrandinische Hochzeit.
Bildniß eines Alten mit einer Glocke vor sich auf dem Tisch.

In der Villa Pamfili.

Die Samaritanin.
Die heilige Helena.
Eine liegende Venus.

Im Pallast Santo Buono.

Porträt einer Herzogin Orsini.

Im Pallast Spada.

Eine Pontifex, eine halbe Figur.

Im Pallast Strozzi.

Ein junges Mädchen, ganze Figur, gestochen von Cunego.

Treviso.

Eine Verkündigung.

Urbino.

Eine Magdalena in Gedanken.
Eine Venus mit Blumen bedeckt.

Venedig.

Im ehemalig Herzoglichen Pallast, wie man in den Saal des Pregadi geht.

Der heilige Christoph das Kind Jesu tragend.
Christus am Tische mit Cleophas.
Die Jünger zu Emaus.
Der Glaube, der heilige Markus und andere Heilige, gestochen im Musée françois Cahier 55. von Laurent und in den Annales du Musée Tome XI.
Mariä Himmelfahrt.
Ganymed durch den Adler entführt, an der Decke des Gemäldesaals, gestochen von Audran.

In der Bibliothek zu St. Markus.

Einige Porträte.
Eine Frau mit Lorbeern gekrönt, im Vorplatz der Bibliothek.

In der neuen Markuskirche.

Der heilige Hieronymus.

Zu St. Rochus.

Christus am Kreuz.
Christus und ein Soldat, der ihm ein Rohr darreicht.

Zu St. Maria Maggiore.

Johannes in der Wüste.
Eine Kreuztragung.

Zu St. Nikolo, in der Kirche de Frari auf dem Hauptaltar.

Die Himmelfahrt Mariä.
Maria mit dem heiligen Franziskus und Petrus, unten einige Venetianische Nobili.

Alla Salute.

Die Sendung des heiligen Geistes.
Drey Deckenstücke, Kain tödtet den Abel, David erlegt Goliath und das Opfer Abrahams.
Der heilige Markus unter mehreren Heiligen, in der Sakristey.

Zu St. Nikolaus.

Der heilige Nikolaus, nebst dem heiligen Franziskus, Katharina, Sebastian, Maria mit dem Kinde und Engeln, gestochen von Andreani.

In der Schule von St. Fantin.

Der heilige Hieronymus.

In der Kirche Madonna degli Angeli, zu Murano.

Eine Verkündigung Mariä.

Bey den Jesuiten ehemal.

Die Marter des heiligen Lorenz, gestochen in Landon's Annalen IV. Bd. und in den Annales du Musée Tome IV.
Eine Magdalena mit zerstreuten Haaren.
Eine Flucht nach Egypten.
Die drey menschlichen Alter.

Zu St. Salvator, bey der Brücke Rialto.

Eine Verklärung.
Eine Verkündigung.

Bey den Nonnen zu St. Sebastian.

Der heilige Nikolaus.

Zu St. Leo.

Der heilige Jakob.

Zu St. Marcellinus.

Der Erzengel Raphael der den Tobias führt.

In der Schule von St. Rochus.

Eine Verkündigung.

In der Kirche del Redemtore.

Die Taufe Christi.
Das nemliche noch einmal.

Zu St. Johann bey Rialto.

Das Hauptaltarblatt.

Zu St. Maria Nuova.

Der heilige Hieronymus.

Zu St. Jakob, bey der Brücke Rialto.

Die Geburt Mariä.
Die Darstellung Mariä im Tempel.
Die Verlobung Mariä.
Die Verkündigung Mariä.

Zu St. Johann und Paul.

Der heilige Petrus der Martyrer, gestochen von Martin Rota, J. B. Fontana, Valentin Le Febre, Dominik Denon, J. B. Jakson 1739 in Fol. in Landon's Annalen III. Bd. und in den Annales du Musée Tome III. endlich von Karcher im Taschenbuch für Kunst und Laune 1802.

Im Fondaco dei Tedeschi.

Ein Salvator, halbe Figur.

Zu St. Marcuola.

Das Kind Jesu, der heilige Andräas und Katharina.

In der kleinen Kirche von St. Nikolaus, bey dem St. Markuspallast.

Die vier Evangelisten.

Die heilige Jungfrau, der heilige Nikolaus und ein Doge.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und zween Engeln auf der bedeckten Stiege allda.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Algarotti.

Kopf eines Alten im Profil.

Im Pallast Barbarigo.

Eine heilige Magdalena weinend.
Venus und Adonis.
Eine heilige Familie mit Magdalena.
Eine Frau und ein Satyr.
Ein Prometheus.
Der Schutzengel und Tobias.
Christus sein Kreuz tragend.
Venus vor ihrem Putztisch.
Christus mit dem Rohrstab.
Der heilige Sebastian.
Christus, ein Brustbild.

Im Pallast Sagredo.

Einige Porträte.

Verona.

Im Dom.

Die Himmelfahrt Mariä, gestochen in den Annales du Musée Tome VIII.

Pohlen.

Danzig.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Czapky.

Der heilige Sebastian.

Warschau.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Potocki.

Eine nackt liegende Venus.

Bey Hrn. Bormann, Kaufmann.

Ein Christuskopf.

Portugall.

Lissabon.

In der Sammlung des Königs.

Die Anbetung der Könige.
Eine Geißlung.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Der heilige Hieronymus.
Seine Frau als Lukrezia.
Porträt des Aretins.
Eine Landschaft mit der Flucht nach Egypten.
Maria mit dem Kinde.
Landschaften mit Figuren und Architektur.
Ein Mannsporträt.
Danae.
Porträt einer Frau.
Porträt des Cardinals Ant. Pallavicini.
Maria mit dem Kinde, das ein Edler von Venedig anbetet.
Die bußfertige Magdalena.
Porträt eines Mannes.
Ein alter Mann und ein junges Weib.
Eine Frau, die man ermorden will.

Ein junger Mensch, todt, von vielen Leuten umgeben.
Porträt eines Mannes.

In der Eremitage.

Venus, der Liebesgötter einen Spiegel vorhalten.

In der Sammlung des Fürsten Jußupow.

Ein nacktes Frauenzimmer.

Spanien.

Madrid.

In der Sammlung des Königs.

Peometheus an den Caucasius geschmiedet, gestochen von Philipp de Soy.
Venus und Adonis, gestochen von Jul. Sanuto 1559 in Fol.
Andromeda und Perseus.
Diana und Aktäon.
Die Entführung der Europa.
Verschiedene Porträte des Oesterreichischen Hauses, in einem Saale.

Im Eskurial, im Speisezimmer des Klosters.

Das heilige Abendmahl.

In der Sakristey.

Das Gebet Christi im Oelberge.
Die heilige Margaretha mit dem Drachen zu ihren Füssen.
Die Opferung Isaaks.
Christus wird vom Pilatus dem Volke vorgestellt.
Ein Kruzifix.
Johannes in der Wüste.
Der heilige Sebastian stehend.

Eine heilige Familie oder Ruhe in Egypten, der heilige Johannes reicht dem Kinde Kirschen dar.
Maria mit dem Kinde und die heilige Katharina.
Die Abnehmung vom Kreuze.

In der Hauptkapelle.

Die heilige Katharina.
Der Heiland in Gestalt eines Gärtners.
Eine Madonna, halbe Figur.

Im Chor.

Der heilige Hieronymus.
Christus vor Pilato.

In dem Kapitel Saalen.

Der Heiland ertheilt den Seegen.
Der büßende heilige Hieronymus.
Das Gebet im Oelgarten.
Die Anbetung der Könige.
Die katholische Kirche unter der Gestalt eines Frauenzimmers trauernd, vor ihr die Spanische Monarchie als Frauenzimmer.

In der sogenannten Aulilla, einem Saale zu Vorlesungen.

Die Glorie der heiligen Dreifaltigkeit, gestochen von . . .

Neben der Aulilla, gegen die Kirche.

Ein Ecce Homo.
Die Grablegung Christi.

In der alten Kirche.

Der heilige Lorenz, gestochen von L. Carl 1571, und klein von Egydius Sadeler.

Die Anbetung der Könige.
Die Grablegung des Heilandes.

An den Frontonen der Altäre.

Ein Ecce Homo.
Eine Madonna.

In den Kreuzgängen.

Eine schmerzhafte Mutter.

In der Kapelle des Krankenhauses.

Christus mit der Dornenkrone.

In dem Bethzimmer des Königs, auf einem Altar.

Christus trägt sein Kreuz.

In dem Saal de Profundis genannt.

Christus im Grabe.

Sonst in verschiedenen Orten des Eskurials.

Christus mit den Pharisäern.
Die Marter der heiligen Katharina.
Maria mit dem Kinde und der heilige Sebastian.
Die zwölf römische Kaiser.
Karl V. zu Pferd.
Philipp II. bringt seinen Sohn Philipp III. Gott dar.
Die Furien.
Die Marquisin von Pescara.
Das Gemälde von der Ehe, worauf eine heilige Dreyfaltigkeit vorgestellt ist.

Aranjuez, in der Schloßkapelle.

Eine Verkündigung, auf dem Hauptaltare.

Loches.

Bey den Franziskanern.

Die heilige Theresia, auf dem Hauptaltare.

Bey den Dominikanerinnen.

Eine Flucht nach Egypten, in der Sakristey.

Toledo.

Im Dom, in einem Zimmer der Sakristey.

Ein Cruzifix.

Bey Hrn. Iporaguire, königl. Renten-Verwalter.

Porträt einer Herzogin von Gandia.





PAULO CALLIARI,
VERONESE.

Paul Veronese.

Paul Cagliari, von seiner Vaterstadt Verona Paul Veronese genannt, ward im Jahre 1532 geboren. Sein Vater, ein Bildhauer, wollte ihn Anfangs zum Modelieren anführen, schickte ihn aber, als er eine bestimmte Neigung zur Malerei erblickte, zu seinem Oheim Badile nach Verona. Der Cardinal Gonzaga, verwundert über ein Paar Gemälde, welche Cagliari in Verona verfertigt hatte, nahm ihn mit sich nach Mantua, wo er, nachdem er sich durch einige Stücke ausgezeichnet, die ganze große Kirche zu malen bekam. Der Rath von Venedig ließ ihn bald darauf mit andern der besten Venetianischen Meistern in dem Pallast der Prokuratoren in die Wette arbeiten. Titian und Sansovino erkannten ihm den Preis, und er erhielt eine goldene Kette. Paul Veronese ließ sich nun in Verona nieder und wurde wegen der Fruchtbarkeit seines Pinsels il Fertilissimo genannt. Als der Prokurator Grimani als Gesandter nach Rom gieng, reiste Paul Veronese gleichfalls mit, und machte sich dort noch vollkommener, worauf ihn der Rath von Venedig zum Ritter von St. Markus machte. Philipp II., König von Spanien, verlangte ihn um diese Zeit, um das Kloster

im Eskurial mit seinem Pinsel zu zieren. Allein, Paul Veronese entschuldigte sich mit vielen schon angefangenen großen Werken. Als ihm Titian einmal auf der Strasse begegnete, so umarmten sie sich einander. Uebrigens trug Veronese die von den Prokuratoren von St. Markus erhaltene Kette beständig, kleidete sich kostbar, lebte auf einem guten Fuß, und sammelte sich ein ansehnliches Vermögen. Er war ein Mann von edler Denkungsart. Als er auf einer Reise in der Gegend von Venedig, von einem Ungewitter überfallen, in dem Landhause des Pisani Schutz suchte, und gütig aufgenommen wurde, malte er aus Dankbarkeit die Familie des Darius von 20 Figuren in Lebensgröße, schob beym Abschied das aufgestellte Gemälde unter das Bett, und meldete dem Pisani, daß er etwas zur Bezahlung für die Zehrung da gelassen habe. Als er mit einer Prozeßion gieng, erhitzte er sich dabey, und fiel in ein Fieber, welches ihn im Jahre 1588, im 56. Jahre seines Alters, hinwegraffte. Die Mönche von St. Sebastian in Venedig räumten ihm aus Dankbarkeit eine Grabstelle in ihrer Kirche ein. Seine Erfindung ist reich, und der Zusammenhang in seinen Gemälden gut, aber das Costum oft unschicklich.

Veronese's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Mariä Opferung.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Herodias.
Eine Frauensperson besieht sich im Spiegel.

In der Deuringerschen Sammlung.

Ein Amor.

Ambras, Schloß im Tyrol.

Eine Mutter Gottes.

Basel, in der Sammlung des Hrn. von Mecheln.

Ein Stück.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Eine Heilige zeigt einem Kriegsmanne Maria in den Wolken.
Die heiligen drey Könige.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des verst. Dan. Chodowiecki.

Die Entdeckung des Achills bey Lickomedes.

In der Sammlung des Hrn. Meil.

Christus bey den Schriftgelehrten zur Mahlzeit.
Europa von Jupiter entfuhrt.

St. Blasien, in der Gallerie.

Die Hochzeit zu Cana.
Der Tod Mariä.

Cassel.

In der Gallerie.

Eine Gesellschaft bey Tafel.
Die Errettung des Moses aus dem Wasser.
Die Enthaltsamkeit des Scipio.
Der Teich von Bethesda.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Susanna mit den beeden Alten.
Die Auferstehung des Heilands.
Darstellung Christi im Tempel.
Christus mit den Jüngern zu Emaus.
Christus am Kreuz mit den beeden Schächern, mit der Mutter Gottes und Magdalena.
Christus verspricht dem Hauptmann die Genesung seines Knechts.
Der gefundene Moses wird der Tochter des Pharao gebracht.
Christus am Kreuz, welches Maria umfaßt, die Mutter Gottes in den Armen des heiligen Johannes und der Marien.
Die Anbetung der Könige, gestochen von Phil. A. Kilian.
Die Hochzeit zu Cana, gestochen von L. Jakob in der Dresdner Gallerie.
Die Familie eines edlen Venetianers Namens Coccina wird von den christlichen Tugenden zu den Füßen Mariä geführt, gestochen von Ph. A. Kilian.
Eine Kreuztragung mit dem Porträt des Malers unter der Figur des heiligen Johannes, gestochen von J. M. Preißler.
Die Entführung der Europa.

Der Samariter, welcher den auf dem Wege gefundenen verbindet.

Ein Mann im Pelze, gestochen in der Dresdner Gallerie von Houbracken.

Eichstädt.

In der Sammlung des Hrn. Fürstbischofs Grafen von Stubenberg.

Zwey Köpfe.

Leipzig, im Richterschen Cabinet.

Die Verlobung der heiligen Katharina.

München.

In der königlichen Gallerie.

Cleopatra tödtet sich durch den Biß der Schlange.

Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.

Der heilige Johann Baptist als Kind.

Bildniß einer dicken Frau.

Die Gerechtigkeit und die Vorsicht als zwo Frauenspersonen.

Die Barmherzigkeit unter dem Bild einer Frau.

Der Glaube und die Andacht als zwo Frauenspersonen.

Die Stärke und die Mäßigkeit, ebenso.

Sein Bildniß.

Amor hält zween Hunde an Ketten.

In der Residenz.

Maria mit dem stehenden Kinde Jesu, so ein Vögelchen in der Hand hält.

Bey den Theatinern.

Eine Madonna.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Esther und Ahasuerus.

Nürnberg, in dem Pellerschen Haus bey St. Egydi.

Die Königin Katharina von Medizis.

Pommersfelden, in der Gallerie.

Die triumphirende Kirche.

Salzburg, in der Leopolskrone.

Christus mit den Jüngern zu Emaus.
Sein eigenes Porträt.
Magdalena wascht dem Heiland die Füße, gestochen von Ph. And. Kilian.
Eine heilige Familie, mit Hieronymus, Franziskus und Katharina.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Porträt der Gattin des Paolo Veronese.
Eine nakte männliche Figur, sitzend.
Die Anbetung der Könige.
Die Taufe Christi.
Christus am Kreuz zwischen den zween Schächern unten Magdalena und Maria in Ohnmacht.

Söder, in der Gallerie.

Moses wird aus dem Wasser gezogen.

Sanssouci, im neuen Schloß.

Die Beschneidung Christi.

Glaube, Hoffnung und Liebe.
Herodias erhält den Kopf Johannes.
Hagar.
Bethsabe.
Maria mit dem Kinde.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Judith mit dem Haupte des Holofernes.
Der gläubige Hauptmann vor Christo.
Die Ehebrecherin vor Christo.
Vier Bildnisse Ottomannischer Kaiser.
Christus heilt den Knecht des Hauptmanns.
Vier Bildnisse Ottomannischer Kaiser.
Die Krönung Mariä.
Sechs Bildnisse Ottomannischer Kaiser.

Wiedebrück, in der Sammlung des Hrn. Dechant Harsewinkel.

Der heilige Xaver erscheint vor dem Kaiser in Japan.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Die Anbetung der Weisen, gestochen von Troyer in der Brüßler Gallerie.
Adonis liebkoset die Venus, ebenda gestochen von van Keßel.
Herkules verfolgt den Centour Neßus, der die Dejanira entführt, gestochen ebenda von Quirin Boel.
Die Auferstehung Christi, gestochen ebenda von Lisebetius.
Sebastian an eine Säule gebunden, gestochen ebenda von van Keßel.

Johann der Täufer mit dem Lamm, gestochen ebenda von Quirin Boel.

Bildniß des Venetianischen Bothschafters Marco Antonio Barbaro, gestochen in der Wiener Gallerie.

Judith reicht ihrer Magd das Haupt Holofernes, gestochen in der Brüßler Gallerie von de Hoy.

Christus heilt ein Weib vom Blutgange, gestochen von Troyen.

Lukretia stößt sich den Dolch in die Brust, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Christus mit der Samariterin am Brunnen.

Christus befreyt die Ehebrecherin von der Wuth der Pharisäer.

Christus an der Tafel des Pharisäers.

Die Mutter Gottes mit dem Kinde, zur Seite die heilige Katharina und Barbara, gestochen in der Brüßler Gallerie von Troyen.

Ein Knabe hält seinen Hund in den Armen, gestochen von Prenner in der Wiener Gallerie.

Curtius im Begriff sich in den Pfuhl zu stürzen.

Bildniß des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

Die Vermählung der heiligen Katharina; das Kind Jesu steckt ihr den Brautring an; gestochen von Lisebetius in der Brüßler Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Kind und die heilige Katharina.

Die heilige Jungfrau mit der heiligen Agnes, dem heiligen Anton dem Abt und heiligen Lorenz.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Sampson Gideon.

Die Hochzeit zu Cana.
Mars und Venus.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Die Ehebrecherin.
Moses mit Pharaos Tochter.

Blenheimhouse, Sitz des Herzogs von Marlborough.

Der Kindermord.
Die Königin Esther.
Jupiter und Europa.

Chiswick, Sitz des Herzog von Devonshire.

Eine Prozeßion der Gemahlin des Doge.
Die Samariterin.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Die Beschneidung.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Die Himmelfahrt Christi.
Die Apostel nach der Himmelfahrt.
Lazarus und der reiche Mann.

Castle Howard, Sitz des Grafen von Carlisle.

Die Jünger zu Emaus.

Kedleston, Sitz des Lord Carlisle.

Alexander.

Kensington, im königlichen Palast.

Eine heilige Familie.

Riveton, Sitz des Herzogs von Leeds.

Die Hochzeit zu Cana.

New Castle Abby, Sitz des Lord Byron.

Rachel und Labäe.

Oxford, Christ Church Colledge in der Sammlung des General Guise.

Eine Geschichte in der Sala del Consiglio zu Venedig.
Maria mit dem Kinde, die heil. Katharina und Franziskus.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoarne.

Heinrich IV. von Frankreich und die D'Etreu.
Herkules und Minerva.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Die Anbetung der Könige.
Die Marter des heiligen Stephans.

Windsor Castle, in der königlichen Sammlung.

Die Anbetung der Könige, gestochen von S. Gribelin.
Die Steinigung des Apostel Paulus zu Lystea.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Rebecca welche Isaaks Kamele tränkt, gestochen in Crozat's Cabinet Tome II. von Moireux und in den Annales du Musée Tome VI.

Bathseba steigt aus dem Bade.
Die Marter des heiligen Moritz.
Christus macht die Stiefmutter des Petrus gesund.
Die Geburt des Heilands.
Die Kreuzigung.
Die Grablegung, gestochen in den Annales du Musée Tom. IX.
Die Frau mit dem Blutgang im Evangelium.
Christus erscheint den Aposteln Petrus und Paulus.
Eine Kreuztragung, gestochen in den Annales du Musée Tom. VI.
Der Einzug Königs Heinrich III. in Venedig.
Venus und Adonis.
Die Anbetung der Könige.
Maria mit dem Kinde und der heilige Joseph.
Eine heilige Familie, nebst der heiligen Katharina und Theresia.
Eine heilige Familie, das Kind Jesu schläft.
Eine heilige Familie mit dem heiligen Georg, Benedikt und Katharina.
Eine heilige Familie mit einer Benediktiner Nonne.
Maria, von den Engeln getragen.
Die Rettung Mosis aus dem Wasser; zweimal, aber etwas verändert, gestochen von Edm. Jeaurat in Crozat's Cabinet Tom. III.
Esther und Ahasuerus, gestochen in den Annales du Musée Tom. XIV.
Perseus und Andromeda, gestochen von L. Jakob in Crozat's Cabinet Tom. II., in Landon's Annalen 4ter Band, und in den Annales du Musée T. IV.
Der Respekt, die Liebe, der Widerwille, die Untreue, 4 Thürstücke.
Mars und Venus.

Der Brand von Sodoma, gestochen von B. Aubran und in Crozat's Cabinet Tom. II.

Der Auszug der Israeliten, gestochen von L. Jakob in Crozat's Cabinet Tom. II.

Die Hochzeit zu Cana.

Die Jünger zu Emaus, gestochen von S. Thomasi bey Crozat Tom. II. und in den Annales du Musée Tem. XIII.

Judith und Holofernes.

(Hievon sollen nur noch 10 Stücke vorhanden seyn.)

In der Kirche von St. Silvester.

Die Anbetung der Weisen.

Im Palais Royal.

Jupiter und Europa, gestochen von L. Desplaces in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Der Tod des Adonis, gestochen von Patas in der Gallerie du Palais royal Tom. II. und in Landon's Gallerie Tom. II.

Christus zu Emaus, gestochen von D. Duflos in Crozat's Cabinet Tom. II.

Der Mensch zwischen dem Laster und der Tugend, gestochen von Delaunay in der Gallerie du Palais royal Tom. II. und von Desplaces in Crozat's Cabinet Tom. II.

Paul Veronese's Tochter, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Merkur, Herse und Aglaura, gestochen von Menotte ebenda, und von Jouillain in Crozat's Cabinet Tom. II.

Jupiter und Leda, gestochen von St. Aubin und Romanet in der Gallerie du Palais royal Tom. II.

Moses wird aus dem Nil gerettet, gestochen von Delignon ebendaselbst.

Das Urtheil des Salomo, gest. v. L. Croatelle ebendaselbst.
Die Klugheit als eine Gefährtin des Herkules, gestochen von Desplaces ebenda, und in Crozat's Cabinet T. II.
Mars von der Venus entwaffnet, gestochen von Macret Tom. II. und von Aubert in Crozat's Cabinet T. II.
Mars und Venus, durch Amor gebunden, gestochen von Couché Tom II., dann von Aubert in Crozat's Cabinet Tom. II.
Mars, Venus und Amor, gestochen von Henriquez T. II.
Der Respekt, gestochen von Cathelin Tom. II. und von Desplaces bey Crozat Tom. II.
Die glückliche Liebe, gestochen von Beljambe ebenda, und von Cathelin und Desplaces in Crozat's Cabinet T. II.
Der Eckel, ein allegorisches Gemälde, gestochen von Couché ebenda, und von Audran in Crozat's Cabinet T. II.
Die Untreue, gestochen von Pierron ebenda, und von Vallée in Crozat's Cabinet Tom. II.
Die Israeliten ziehen aus Egypten, gestochen von Michel ebendaselbst.
Der Brand von Sodoma, gestochen von Couché ebenda.

Versailles, im neuen Saal.

Die Mahlzeit bey Simon dem Aussätzigen.
Ein Kruzifix.
Eine heilige Familie, und die heilige Katharina, welcher das Kind einen Ring an den Finger steckt.
Christus in Emaus.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Die Anbetung der Weisen.
Die Ehebrecherin.

Italien.

Bologna.

Im Rathhaus.

Ein todter Christus.

Im Pallast Ercolani.

Eine Leda.

Im Pallast Zambeccari.

Die Anbetung der Könige.
Eine Kreuzabnehmung.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Eine Susanna.

Brescia.

Zu St. Afra.

Die Marter der heiligen Afra.

Im Speisesaal des Klosters St. Naza.

Die Mahlzeit bey Simon dem Aussätzigen, nebst Magdalena.

Im Hause Avogardi.

Die Anbetung der Könige.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Die Marter der heiligen Justina, eine Skizze.
Eine Verkündigung.
Esther und Ahasuerus.
Eine heilige Familie.

Kopf des heiligen Paulus.
Die Findung Mosis.
Die Taufe Johannis.
Einzug Heinrich IV. in Paris.
Die Auferstehung des Lazarus.
Christus mit den drey Marien.
Sein eigenes Porträt.
Eine Kreuzigung.
Die Auferstehung.
Die heilige Katharina.
Eine heilige Familie mit der heiligen Katharina.
Die heilige Agnes kniend und lesend.
Maria mit vier Heiligen, unten auf dem Gemälde.
Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, der heilige Johann Baptist und ein Bischof, dann ein Rathsherr von Venedig mit Frau.
Der heilige Augustin mit einigen Heiligen auf den Knieen.
Petrus der Eremit predigt in Gegenwart des Doge und des Raths die Kreuzzüge.
Bildniß eines Unbekannten im Pelzwerk.

Im Pallast Pitti.

Die Pilgrimme nach Emaus, gestochen von N. Mogalli.

In der ehemaligen Sammlung des Marchese Gerini.

Die Verkündung Mariä, gestochen von Baratti.
Die heilige Katharina vor dem Kinde Jesu, gestochen von B. Lorenzi.
Magdalena, gestochen im II. Theil des Kabinets.

Im Pallast Riccardi.

Eine Frau mit ihrer Tochter.

In Poggio Imperiale, Schloß bey Florenz.
Die heilige Katharina.

Genua.

Im Pallast Brignoli.

Eine Verkündigung.
Die Judith.
Eine Geburt Christi.

Im Pallast des Herzogs de S. Piere.

Die Taufe Johannis.

Im Pallast Durazzo.

Der Marsias, geschunden.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

Im Pallast Marcellin Durazzo.

Magdalena zu den Füssen Christi, gestochen von Volpato.

Im Pallast Jakob Balbi, Strada Balbi.

Das Abendmahl.
Porträt eines Doge von Venedig.

Mailand.

Zu St. Euphemia.

Der Tod der heiligen Euphemia.
Ein Henker, den die Löwen anfallen.

In der Erzbischöflichen Gallerie.

Maria mit dem Kinde und der heilige Johannes.

Mantua.

Im Dom.

Die Versuchung des heiligen Antonius.

Neapel.

Im königlichen Pallast a Capo di Monte.

Maria mit zwey Engeln.
Johannes mit dem heiligen Hieronymus.
Der Hauptmann über Hundert.
Moses.
Venus und Adonis.

Padua.

Bey den Benediktinern zu St. Justina.

Die Marter der heiligen Justina.

Im Schloß Cataglio, bey Padua.

Ein Zimmer mit Freskomalereien.

Rom.

Im Kapitol.

Die heilige Helena in Betrachtung.
Die heilige Jungfrau auf dem Mond sitzend mit der heiligen Anna.
Der Raub der Europa.
Zwey Tugenden und der Müßiggang.
Christi Himmelfahrt.
Die Ankunft des heiligen Geistes.
Eine Frau mit einer Fackel.
Eine Muse, Gegenstück zum Vorigen.
Die heilige Magdalena knieend.
Einige Skizzen zu Platfonds.

Im Pallast Altieri.

Venus und Mars.

Im Pallast Barberini.

Die Frau und Sohn des Paul Veronese, von ihm selbst.
Eine Venus.

Im Pallast Borghese.

Der heilige Johannes in der Wüste.
Der Heiland im Oehlgarten.
Venus und Cupido, der seinen Bogen spannt.
Der heilige Anton predigt den Fischen.

Im Pallast Colonna.

Venus und Amor, gestochen von Volpato.

Im Pallast Corsini.

Die Vermählung Mariä.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

Im Pallast Falconieri.

Die Anbetung der Könige.
Der heilige Johann der Täufer.
Die heilige Magdalena.
Zwey Stücke mit Musikanten.

Im Pallast Giustiniani.

Christus vom Kreuze herabgenommen, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.
Eine heilige Magdalena, gestochen ebenda.

Im Pallast Lancellotti.

Eine Frauensperson auf der Leyer spielend.
Bildniß eines Frauenzimmers.

Im Pallast Obescalchi.

Zwölf Stücke.

Im Pallast Pamfili, jetzo Doria.

Ein Porträt in Lebensgröße.
Venus und Adonis.
Eine Kreuzabnehmung.

In der Villa Pamfili.

Der Raub der Proserpina.

Im Pallast Salviati.

Christus mit den drey Marien.

Im Pallast Spada.

Paris auf dem Berge Ida.

Treviso.

Bey St. Magdalena.

Christus erscheint der Magdalena.
Eine Kreuzigung.

In der Augustiner Kirche.

Die Heilige Joachim, Anna, Georg und Jakob.

Im Speisezimmer der Nonnen von St. Thomas.

Die Hochzeit zu Cana.

Venedig.

Im Pallast zu St. Markus.

Christus am Oehlberg.
Die Entführung der Europa.

In der Sala del Collegio.

Die heilige Justina und der heilige Sebastian.
Zwey Platfonds die Stadt Venedig mit der Gerechtigkeit und dem Frieden, der Glaube im Himmel und Neptun und Mars.

Im Saal del Consiglio dei Dieci.

Jupiter straft die Laster, gestochen von G. Foßati und in den Annales du Musée Tome XIII.
Ein Platfonds, worauf eine persische Frau.

Im Saal des großen Raths.

Der Sieg des Andräas Contarini über die Genueser.
Die Vertheidigung der Stadt Scutari gegen die Türken.
Die Eroberung von Smyrna durch Mocenigo.
Eine allegorische Vorstellung der Republick.

In dem Magistrato delle Badie.

Venedig mit Herkules und Ceres.

In der Libreria von St. Markus.

Einige Philosophen.

In der Bibliothek ebenda.

Drey Platfonds.
Einige Porträte.
Die Stadt Venedig wird von der Siegesgöttin gekrönt.
Zwey Gemälde von Feldzügen des Mocenigo und Loredano.

Im Saal des Raths.

Der Doge Vanieri triumphirt über die Türken.

Kaiser Friedrich I. wirft sich Pabst Alexander III. zu Füßen.

In einem andern Saal.

Der Evangelist Markus.

In der Kirche Allerheiligen.

Das Paradies mit dem heiligen Stephan und andern Heiligen.

Die Anbetung der Könige und Gott Vater, auf der Orgel.

Zu St. Andräas.

Der heilige Hieronymus.

Zu St. Anton.

Der heilige Anton, der heilige Cornelius Pabst, und Cyprin ꝛc.

Zehn Vorstellungen aus dem Leben der heiligen Katharina ꝛc.

Die Verkündigung, auf der Orgel.

Die Anbetung der Könige.

Bey den heiligen Aposteln.

Der Mannaregen.

In der Kirche der Engel.

Ein heiliger Hieronymus.

Eine Glorie im Platfond.

Zu St. Felix.

Das Gebeth im Oehlgarten.

Das Abendmahl.

Die Verkündung.
Der heilige Demetrius.

In dem Fondaco dei Tedeschi.

Zwey Gemälde.

In der Kirche San Francesco della Vigna.
In der Kapelle Giustiniani.

Maria im Himmel mit dem heiligen Joseph, Johann, Katharina und Anton.

In der Kapelle der Familie Badoci.

Eine Auferstehung.

In der Sakristey.

Maria mit dem Kinde, der heilige Johann Baptist und Hieronymus und 2 Engel.

In der Kirche zu St. Geminiano.

Einige Heilige, gestochen von Zucchi, auf den Thüren der Orgel.

Zu St. Giorgio Maggiori.

Die Hochzeit zu Cana, radirt von J. B. Vanni 1631 in 2 Bl. in Fol. auch von Cochin und G. Saitter dann in den Annales du Musée I. Collection Tome suplement.

Zu St. Giuliano.

Das Abendmahl.

Zu St. Jakob dall'Orio.

Die Heilige Jakob, Hieronymus und Nikolaus.

Zu St. Jakob.

Die Heimsuchung Mariä.
Die Auferstehung.
Die Vermählung der heiligen Katharina.

In der Kirche zu St. Johann und Paulus.

Die Mahlzeit bey Levi dem Zöllner 1573, gestochen von J. Sauredam und in den Annales du Musée I. Collection Tome complementaire.
Die Heurath der heiligen Jungfrau.

Zu St. Justina.

Die Marter dieser Heiligen, gestochen von Aug. Caracci.

Zu St. Katharina.

Die Verlobung dieser Heiligen, gestochen von Augustin Caracci.

Zu St. Joseph.

Die Anbetung der Hirten.
Eine Verklärung.

Bey den ehemaligen Jesuiten.

Eine Verkündung.
Eine Krippe mit den Hirten.
Die Himmelfahrt Mariä.

Im Hospital der Incurablen.

Christus am Kreuz mit Maria und Johannes.

Zum heiligen Kreuz.

Die Anbetung der Hirten.

Zu St. Lukas.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, unten der heilige Lukas.

Zu St. Maria Maggiore.

Die Himmelfahrt Mariä.

Zu St. Maurus.

Die Marter dieses Heiligen.

Zu St. Nikolo de Frari.

Die Taufe Christi.
Der Calvarienberg.
Die Anbetung der Könige.

Zu St. Pietro di Castello.

Der heilige Peter und Paul, der heilige Johann Evangelist und ein Engel.

Zu St. Peter dem Martyrer.

Der Sieg der Republick über die Türken.
Die heilige Jungfrau, der Pabst, Könige und Cardinäle nebst dem heiligen Dominikus.

In der Scuola granda dela Misericordia.

Die heilige Jungfrau nimmt die Mitglieder der Bruderschaft unter ihren Mantel.

In der Scuola dei Mercanti.

Eine Verkündigung.

In der Kirche St. Sebastian.

Drey Gemälde aus der Geschichte der Esther, an der Decke.

Maria in der Glorie, der heilige Sebastian, Johann Baptist, Katharina, Franziskus und Petrus, auf dem Hauptaltar unten.

Gott Vater, in der Kuppel.

Die Himmelfahrt Mariä, in der Tribune, aber beede von der Zeit vergangen.

St. Markus und Marcellians werden zum Tode geführt, rechts an der Wand.

Der heilige Sebastian und noch andere Stücke, diesen Heiligen betreffend.

Die Taufe Christi.

Christus am Kreuz.

Die vier Evangelisten.

Hieronymus in der Wüste.

Eine Beschneidung.

Die Heilung des Gichtbrüchigen.

Die Reinigung Mariä und verschiedene andere Figuren an der Wand.

Die Himmelfahrt Mariä.

Die vier Evangelisten, beede in der Sakristey.

Ein Gemälde, im Speisesaal und eines auf der Treppe.

Im Refektorium.

Christus bey Simon dem Aussätzigen, gestochen von Mitelli 1 Bl. in Fol.

In der Kirche della Umilita.

Die Himmelfahrt Mariä.

Bey den Nonnen von St. Zacharias.

Maria mit dem Kinde, unten Johann und Joseph, der heilige Hieronymus, der heilige Franz und Katharina, gestochen von Wagner und in den Annales du Musée Tome XII.

Verona.

Bey St. Georg.

Die Marter des heiligen Georgius, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Der heilige Barnabas erweckt einen Todten.

In der Sakristey von St. Vittoria.

Christus im Grab.

Zu St. Paolo, in einer Seitenkapelle.

Die heilige Jungfrau mit dem heiligen Ignatz und Johann dem Täufer.

Im Pallast Bevclaqua.

Eine heilige Familie, gestochen im Taschenbuch für Liebhaber des Schönen Köln 1808.

Venus besieht sich im Spiegel.

Eine Frau mit einem Kind, daß einem Hunde schmeichelt.

Venus und Amor weinend.

Im Kabinet des Hrn. Marquis Gherardini.

Ein Ecce Homo.

Zwey Madonnen mit dem Kinde.

Vicenza.

In der Kirche der heiligen Krone.

Die Anbetung der Könige.

In dem Speisesaal des Klosters Madonna del Monte.

Die Mahlzeit, welche der heilige Georgius den Armen giebt.

In der ehemaligen Sammlung des Grafen Allgarotti.

Eine junge prächtig gekleidete Frau.

Im Pallast Pisani.

Die Familie des Dorius zu den Füßen Alexanders.

Im Pallast Sagredo.

Die Anbetung der Könige.
Noch eine solche.

Im Pallast Morosini.

Eine Verkündigung.

Im Pallast Valmarana.

Freskogemälde an der Wand.

Pohlen.

Warschau.

Bey Hrn. Banquier Trepper.

Zwey Stücke.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Der Raub der Europa.
Die Anbetung der Könige, eine Skizze.
Der Fischzug Petri.
Die Ruhe in Egypten.
Das Bad der Diana.
Die Auferstehung Christi.
Christus geht nach Emaus.
Christus bey den Pharisäern.
Judith mit dem Kopf des Holofernes.
Die sterbende Cleopatra.
Die Vermählung der heiligen Katharina.
Christus im Grab.
Die Anbetung der Weisen; eine Skizze.
Eben dieses.
Moses wird aus dem Wasser gerettet.
Die heilige Justina.
Christus am Kreuz.
Minerva und Diana, ganze Figuren.
Darstellung Christi im Tempel.
Die Erweckung des Lazarus.
Ein musikalisches Concert.

Spanien.

Madrid.

Im Eskurial, im Kapitel.

Die Hochzeit zu Cana.

In einem Vorgemach der Sakristey.

Die Anbetung der Könige.
Eine Kreuzigung.

Die Darstellung Christi im Tempel.
Die Predigt Johannes in der Wüste.

In der Sakristey.

Ein Ecce Homo.

In einem der Kapitel-Säle.

Der Hauptmann von Capernaum.
Die Ehebrecherin vor Christo.
Die heilige Jungfrau, das Kind und Johannes, welcher ein Lamm umfaßt.

In der alten Kirche, in einer Kapelle.

Ein Martyrer im Begriff den Tod zu leiden.

Neben der sogenannten Aulilla gegen die Kirche zu.

Christus in der Vorhölle.
Die Verkündigung.

In den Zimmern des Königs.

Die Herabnehmung vom Kreuz.

Loches.

In der Kirche der Dominikaner-Nonnen.

Christus nach seiner Auferstehung der Maria erscheinend.
Die Darstellung im Tempel.

Leonardo da Vinci.

Leonardo da Vinci stammte aus einem adelichen Hause und ward im Jahre 1445 auf dem Schloße Vinci unweit Florenz gebohren. Da er früh eine Neigung zu den Künsten zeigte, so schickte man ihn zu Andräas Verrochio nach Florenz in die Lehre, wo er bald in dem Gemälde seines Meisters von der Taufe einen Engel malte, der die andern Figuren weit übertraf, so daß sein Lehrmeister den Pinsel nicht mehr ansetzen wollte. Er gieng hierauf nach Mailand, wo ihn der Herzog Sforza zum Vorsteher der neuerrichteten Malerakademie machte und ihn das berühmte Abendmahl im Speisesaal der Dominikaner verfertigen ließ, worauf Vinci den Prior, der ihn erzürnt hatte, als Judas abmalte. Im Jahre 1500 gieng er nach Florenz, wo er mit Michael Angelo den großen Rathssaal malte, und dann begleitete er den Herzog Julian von Medizis bey der Wahl Leo X. nach Rom, wo der Pabst einige Gemälde bey ihm bestellte. Er hat eine gründliche Abhandlung von der Malerey geschrieben, auch war er ein guter Wasserbau-Verständiger. Die Eifersucht, welche zwischen ihm und Michael Angelo herrschte, bewog ihn nach Frankreich zu gehen, wo ihn Franz I. mit verdienter Achtung aufnahm. Vinci lebte noch 5


Dalbon fc.

LEONRDO da VINCI.



Jahre allda, konnte aber, weil er schon alt und beständig kränklicht war, wenig arbeiten. Als der König ihn in seiner Krankheit besuchte und er aus Dankbarkeit für diese Ehre sich aufrichten wollte, fiel er in eine Ohnmacht. Der König hielt ihn nun mit eigener Hand, und in seinen Armen gab Vinci im Jahre 1520 im 71sten seines Alters den Geist auf. Da Vinci hat eine richtige Zeichnung und ein rothbraunes Colorit, übrigens ist er einer der ersten Meister. Es sind viele Blätter nach ihm gestochen.

Da Vincis Werke.

Deutschland.

Aachen, in der Bettendorfischen Sammlung.

Ein Salvator.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Eine Magdalena.

In Privat-Sammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Veronika mit dem Schweißtuch.

Berlin.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Rath Tribble.

Eine heilige Familie, wo Johannes dem Jesuskinde Blumen in einem Gefäße bringt.

Die Tochter der Herodias, der ein Trabant den Kopf Johann des Täufers bringt.

Carlsbad, in der Kirche des heiligen Andräas.

Ein Altarblatt.

Cassel, in der Gallerie.

Die mütterliche Liebe.
Christus legt den Pharisäern die Schrift aus.
Eine heilige Familie.

Carlsruhe.

In der großherzoglichen Sammlung.

Ein Stück aus der Kleinischen Sammlung zu Mannheim.

In der Sammlung des Hrn. Weinbrenner.

Ein Stück.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Herodias mit dem Haupte Johannis.
Bildniß eines bejahrten Mannes den Hut auf dem Kopf, den Dolch in einer und einen Handschuh in der andern Hand, gestochen von Folkema in der Dresdner Gallerie.

Eichstädt.

In der Sammlung des Hrn. Geheimen Rath Boller.

Hieronymus.

Insbruck, bey Hrn. Grafen von Heister.

Herodias.

Leipzig.

In der Sammlung des Hrn. Banquier Löhr.

Christus mit den 4 Pharisäern, gestochen von Bause.

München.

In der königlichen Gallerie.

Brustbild eines Geistlichen.

Bildniß eines jungen Frauenzimmers, gestochen von Pi- ciani.

Die Mutter Gottes hält das Kind auf ihrem Schoos, Johannes reicht ihm eine Blume.

Nürnberg.

In dem von Praunischen Museum.

Vier kleine Köpfe.

Sanssouci.

Christus bey der Martha und Maria, gestochen von Sau- ter.

Maria mit dem Kinde Jesu, gestochen von J. G. Sai- ter und Ferdin. Berger.

Schleisheim, in der Gallerie.

Das Kind Jesu hält eine Schlange und das Kreuz in Händen und tritt auf einen Todtenkopf.

Die heilige Magdalena.

Waldenburg, in Schlesien.

Bey Hrn. Professor Wagner.

Die Marter verschiedener Heiligen.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Herodias an der Seite des Henkers, welcher das Haupt Johannis vorzeigt.

Herodias mit dem Haupt Johannis in einer Schüssel, hinter ihr der Henker, gestochen von Troyen in der Brüßler Gallerie.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Christus mit Dornen gekrönt, das Kreuz tragend, gestochen von Janotta 1783.

England.

Belvederhouse, Sitz des Baronet Sampson Gideon.

Die heilige Katharina.

Chiswick in Middeleßex, Landsitz des Herzog von Devonshire.

Cleopatra.

Corsham, Sitz des Hrn. Methuen in Wiltshire.

Ein Kopf.

Duncombepark, Sitz des Ritter Duncombe.

Der heilige Paulus.

In der Gallerie zu Hougthon.

Jokonda, gestochen von Michel in Boydell's Collection.

Castle-Howard, Sitz des Grafen von Carlisle.

Eine heilige Katharina.

Oxford, im Christ Church Colledge, in der Sammlung des General Guise.

Elisabeth und der kleine Johannes mit einem Kreuz.

Stourton, Sitz des Hrn. Hoare.

Maria mit dem Kinde.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen vom Pembroke.

Ein todter Christus.
Leda mit dem Schwan.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Der Hailand mit der Weltkugel, gestochen von Hollar.
Eine heilige Familie nebst dem heiligen Michael, die heilige Elisabeth und Johannes, gestochen in den Annales du Musée Tome V.
Die heilige Maria und Anna, gestochen ebenda Tome X. und im Musée françois Cahier 56. von Cantini.
Maria mit Jesu und Johannes.
Maria das Kind Jesu haltend.

Im Louvre.

Die heilige Katharina mit 2 Engeln.
Der heilige Johann der Täufer, gestochen von Boulanger.
Ein Bachus stehend.
Das Bildniß der Jokonda, ist auch in England und zwar gestochen von Michel in der Boydell'schen Sammlung, und im Musée françois Cahier 37. von Maßard.
Bildniß einer Frauensperson im rothen Kleide.
Ein solches La belle ferroniere genannt.

Im Palais royal.

Herodias, gestochen von Marchand in der Gallerie du Palais royal.

Ein Frauenkopf mit untereinander geschlungenen Haaren, gestochen in der Gallerie du Palais royal von Maßard.

Ein Mädchen mit seltsamen Kopfputz und Halstuch (Colerette.)

Eine Columbine einen Jasminstrauß haltend, gestochen von Romanet in der Gallerie du Palais royal.

Zu St. Cloud.

Carl VIII. von Frankreich.

Italien.

Bologna.

Ein schlafendes Kind, auf dem Rathshaus.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Herodias und ihre Magd mit dem Haupt Johannis.

Eine Madonna das Kind säugend

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde und einem Buch in der linken Hand.

Der Sturz des Phaeton.

Die Cartons zu der heiligen Familie auf dem Hauptaltar der Anunciata.

Sein eigenes Porträt, gestochen von Ch. Townly 1783.

Ein Medusenkopf.

Porträt Raphaels.

Die Anbetung der Könige. Eine Skizze.

Mailand.

Bey den Dominikanern.

Das Abendmahl, gestochen von Peter Soutman, auf 2 Blättern, von G. B. Cecchi, von Ben. Tredi, von Raphael Morghen, und von Bitthäuser.

Bey St. Calsus, in der Sakristey der heil. Maria.

Maria die sich auf den Schoos der heiligen Anna lehnt, um das Kind Jesu zu halten.

In der Ambrosianischen Gallerie.

Bildniß einer Herzogin.

In den Sälen der Akademie.

Einige Köpfe.

Neapel.

In der Kirche von St. Pietro d'Ara.

Maria mit dem Kinde und einigen Heiligen.
Christus zwischen ein Paar Engeln.
Ein heiliger Johannes.

Rom.

Im Vatikan.

Eine heilige Jungfrau.

Im Pallast Aldobrandini.

Ein Gemälde mit der Innschrift: Ie his Duobus Mandatis universa Lex etc. gestochen von Chigi in der Scuola Italica Romae 1805.

Im Pallast Barberini.

Herodias.

Die Sittsamkeit und Eitelkeit, gestochen von Volpato 1770.

Im Pallast Borghese.

Ein Vesperbild.

Der heilige Johann der Täufer.

Eine unbekannte Dame, gestochen von Zarlatti.

Christus zwischen den Pharisäern.

Im Pallast Giustiniani.

Büste Jesus, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Pallast Pamfili.

Die Königin Johanna.

Im Pallast Rospigliosi.

Kopf des heiligen Johannes.

Im Pallast Salviati.

Eine Madonna mit dem Kinde.

Im Pallast Strozzi.

Bildniß eines Mädchens.

Venedig.

In der gräfl. Allgarottischen Gallerie.

Die heilige Jungfrau mit dem Jesukind.

Im Pallast Sagredo.

Zwölf Apostel.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Die heilige Familie und Katharina.
St. Sebastian.

Bey Hrn. Pfanzelt, Maler.

Eine junge nnd alte Frau nebst Kindern.

Spanien.

Madrid.

Im Eskurial, im Kapitel=Saale.

Eine heilige Familie mit der heiligen Elisabeth.

In einer Kapelle der alten Kirche.

Madonna, das Kind und der heilige Johannes, die einander küßen.

Im Oratorium.

Die heilige Jungfrau das Kind so auf einem Tische steht, umfassend.

Toledo.

Bey Hrn. Domherrn Robles.

Zwey Köpfe, Aristoteles und ein italienischer Dichter.

Simon Vouet.

Oeuvres de Vouet in Fol.

Simon Vouet der Wiederhersteller des guten Geschmacks in der Malerei in Frankreich war im Jahre 1582 zu Paris geboren, wo sein Vater Lorenz Vouet ein geschätzter Maler war. Er wurde in kurzer Zeit geschickt, und gieng schon im vierzehnten Jahre nach England, um eine Dame zu malen, die sich dorthin geflüchtet hatte. Nach einigen Jahren kam er nach Paris zurück, und Herr v. Harley, Baron v. Sancy, der nach Konstantinopel als Gesandter gieng, nahm ihn im Jahre 1611 dahin mit. Nach etlichen Monaten gieng er zu Schiffe nach Venedig, und im Jahre 1613 nach Rom. Er machte sich bald durch seine Werke berühmt, und Ludwig XIII. setzte ihm, während seines langen Aufenthaltes von 14 Jahren in Rom, einen Gehalt aus. Der Herzog von Bracciano schickte ihn nach Genua, wo Vouet für den Prinzen von Doria arbeitete. Nach seiner Zurückkunft in Rom zog ihn der Cardinal Barberini, der unterdessen den päbstlichen Stuhl bestiegen hatte, an seinen Hof. Vouet wurde im Jahre 1624 zum Vorsteher der Akademie von St. Lukas gewählt. Der Pabst



SIMON VOVET



ließ sich von ihm malen, so auch die Cardinäle. Er verheurathete sich hierauf mit einer römischen Malerin Virginia de Vezzo, und zeugte einige Kinder mit ihr, nach ihrem Tode aber verehelichte er sich zum zweytenmal. Nach einem 15jährigen Aufenthalt in Italien mußte Vouet im Jahre 1627 dieses Land auf Befehl des Königs verlassen. Dieser ernannte ihn zu seinem ersten Hofmaler, gab ihm eine Wohnung in den Thuillerien, ließ vieles von ihm malen, und ließ sich sogar selbst im Zeichnen und Malen von ihm unterrichten. Der Adel folgte diesem Beispiel nach, und der Cardinal Richelieu ließ im Jahre 1632 Kapelle und Gallerie im Palais royal durch ihn malen. Nachgehends malte er die Gallerie des Pallastes Bouillon, die Schlößer Ruel und Chilly, die Kapelle Seguier und eine Decke im Pallast Bretonvilliers. Der König von England suchte ihn vergebens in seine Dienste zu ziehen. Er war mit Bestellungen überhäuft, und ließ vieles durch seine Schüler nach seiner Zeichnung machen, was er nachher retouchirte. Vouet starb zu Paris im Jahre 1641 im 59. Jahre, und wurde in der Kirche St. Johann en greve begraben. In seinen Köpfen ist zu wenig Ausdruck. Es sind ungefähr 200 Blätter nach ihm gestochen.

Vouet's Werke.

Deutschland.

Berlin.

In der Sammlung des Hrn. Akad. Direktors Cäsar.

Die Grablegung Christi.

Die heilige Magdalena sterbend, beede in Kupfer gestochen.

In der Sammlung des Hrn. Kommerzien-Raths Tribble.

Der Raub der Helena.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Der heilige Ludwig auf den Wolken getragen. Engel setzen ihm eine Krone auf.

München.

In der königl. Gallerie.

Diana bereitet sich zur Jagd.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmar.

Mars und Venus mit vielen Liebesgöttern.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Maria, das Kind Jesu im Arm.

Sanssoucy, im neuen Schloß.

Die heilige Elisabeth theilt Eyer unter die Armen aus.

Schleisheim, in der königl. Gallerie.

Die Idus des Monats August, oder das Fest der Hunde.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Die Geißlung Christi.

Zu Versailles.

Eine heilige Familie, gestochen in den Annales du Musée Tom. V.

Jupiter nebst Aeolus, Juno, Iris ꝛc.

Im Schloß zu Fontainebleau.

Die Ceres nebst 2 Kindern.

Zu St. Germain en Laye.

Die heilige Dreifaltigkeit.

Eine Siegesgöttin auf einem Haufen Waffen.

Eine dergleichen mit einem Palmzweig.

Eine Fama mit einer Lorbeerkrone.

Venus versucht einen Pfeil.

Cupido schießt einen Pfeil auf die Venus.

In dem Schlosse Muette.

Christus am Kreuz, mit Maria, Magdalena und Johannes; in dem Gemälde-Vorrath, gestochen in den Annales du Musée Tom. XIV.

Christus im Oelgarten.

In der Gallerie des Apollo.

Eine Siegesgöttin mit einer Fahne und Fama, so Ludwig XIII. auf den Armen hält.

In Luxemburg.

Herkules und Omphale.

In der Gallerie des Palais royal.

Die berühmten Männer des XVI. Jahrhunderts, worunter Gaucher de Chatillon gestochen von Guibert in der Gallerie du Palais royal Tom. III.

Eine Verkündigung, in der Kapelle dieses Pallastes.
Eine Glorie von Engeln, oben.
Vier Ovale mit den Aposteln, zur Seite.
Gott Vater in der Glorie, an der Decke.
Die Tugenden, in vier runden Einfassungen, ebenda.

In einer Kapelle des Feuillans, die er gemalt.

Der heilige Michael, wie er die Teufel stürzet.

In der Kirche St. Eustache.

Ein Altarblatt, die Marter dieses Heiligen vorstellend.

In der Kapelle des ehemaligen Hotel des Fermes.

Die Anbetung der Könige.
Eilf Stücke aus dem Leben Christi.
Eine Himmelfahrt, in den untern Sälen.

Bei den Carmeliterinnen, in der Strasse Chapon.

Die Geburt Christi, Choraltarblatt.

In der Kirche St. Nikolaus des Champs.

Der Tod Mariä, Altarblatt.

In der Kirche des heil. Mederic.

Die Vorstellung dieses Heiligen.

Bei den Kapuzinern, in der Kapelle des heiligen Franz von Paula.

Dieser Heilige ein todtes Kind erweckend.
Die Geschichte dieses Heiligen, in 9 Stücken.

Im Noviziat der Jesuiten.

Maria nimmt die Jesuiten in ihren Schutz.

In dem ehemaligen Profeßhaus der Jesuiten.

Die Geschichte des heiligen Ludwig, 4 Gemälde.
Der heilige Ludwig, auf dem Hochaltar.
Eine Himmelfahrt Mariä, darüber.

Bei den Bernhardinerinnen.

Der Erzengel Michael stürzt die bösen Geister.

Bei den Kapuzinern.

Das Hochaltarblatt.

In dem Hotel de Bouillon.

Die Gallerie, die Begebenheiten des Ulyses vorstellend.
Ein kleines Kabinet.

Im Schlosse Chilly.

Die Gallerie, in verschiedenen Stücken bestehend, in der Mitte die Versammlung der Götter.

In dem Landhause des ehemaligen Präsidenten Fourcy zu Chesy.

Verschiedene Gemälde.

An der Decke der dritten Kammer des Enquetes im Palais.

Das jüngste Gericht.

An der dritten Kammer der Cour des Aides.

Die Gerechtigkeit mit verschiedenen Genien.

In dem ehemaligen Hause des Präsidenten Perault zu Paris, 6 Stücke.

Adonis wird vor der in einen Baum verwandelten Myrcha beweint.

Adonis verfolgt das Wildschwein.

Venus beym Nachttisch.

Adonis in der Begleitung der Venus auf der Jagd.

Der Tod des Adonis, und Venus trostlos darüber.

Der Tod des Adonis und seine Verwandlung in eine Blume.

Colombe, bey Paris. In dem Haus der Henriette von Frankreich, Königin in England.

Die Vereinigung des Bachus und der Venus. Ein großes Deckenstück.

Eine Grablegung. In der Kapelle dieses Hauses.

Eu, in der Normandie.

Eine Himmelfahrt, bey den Jesuiten auf dem Hauptaltar.

Toulouse.

In der Kapelle der Bußfertigen.

Die ehrene Schlange.

Die Erfindung des Kreuzes.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Sein eigenes Porträt.

Die Verkündigung Mariä.

Genua.

In der Jesuitenkirche, in der Kapelle Raggi.

Ein sterbender Christus am Kreuz nebst Maria, Johannes und Magdalena.

Loretto.

In der Kapelle des heiligen Sakraments.

Ein heiliges Abendmahl.

Rom.

Ehemal in der Kapelle der Domherrn zu St. Peter.

Der heilige Chrysostomus, Franziskus und Antonius von Padua vor einem Crucifix.

Zu St. Lucina in Lucina, an den Wänden der Kapelle Alaleoni.

Verschiedenes aus dem Leben des heiligen Franziskus.
Das Leben Mariä mit Engeln, welche Musik machen, in den Winkeln der Kuppel.
Die Apostel Petrus und Paulus, zur Seite des Altars.

Zu St. Franziskus di Ripa.

Die Geburt Christi.

Im Pallast Doria.

Hagar und Ismael.

Im Pallast Giustiniani.

Der englische Gruß, gestochen in Landon's Gallerie Giustiniani.

Im Kapitol.

Eine Allegorie mit einem Knaben, der eine Fackel hält.

Rußland.

St. Petersburg, in der kaiserl. Gallerie.

Die heilige Veronika.

Herkules zwischen Tugend und Laster.

Collatinus läßt den Leichnam der Lukretia zur Schau ausstellen.

Maria mit dem Kinde.

Venus und Adonis.





ADRIANUS VAN DER VERF.

Adrian van der Werf.

Adrian van der Werf war zu Kralinger Ambacht bei Rotterdam im Jahre 1659 aus einer alten Familie geboren. Sein Vater, um seiner Neigung zur Malerei zu Hilfe zu kommen, schickte ihn erst zu einem Bildnißmaler Cornelius Picolet in Rotterdam, und darauf zu Egion van der Neer, bey dem er $5\frac{1}{2}$ Jahr arbeitete. Im 17ten Jahr verließ er seinen Lehrer, und bekam durch sein eigenes Bild, das Kunstverständigen gefiel, verschiedene Bestellungen. Ein kleines Gemälde mit einigen Kindern, und ein Bild, das er für einen Kaufmann in Amsterdam gemacht, legte den Grund zu seinem Glück, indem der Churfürst von der Pfalz Inkognito dahin kam, es kaufte, und begierig wurde, den Künstler kennen zu lernen. Im Jahre 1687 heurathete van der Werf die Verwandte des bekannten Malers Govert Flink, der eine schöne Sammlung von Gemälden und Zeichnungen besaß, nach welchen, wie auch nach den Gipsmodellen des Bürgermeisters Six sich van der Werf bildete. Im Jahre 1692 that van der Werf mit seinem Freunde Flink eine Reise nach Amsterdam, und besuchte die besten Kabinete, aus welchen er großen Nutzen zog. Im Jahre 1696 besuchte der Churfürst von der Pfalz den van der Werf auf einer Reise in

Amsterdam, ließ sein Bildniß malen, um es dem Großherzog von Toskana zu schicken, und bestellte das Gericht Salomons, mit dem Auftrage, beyde Gemälde selbst nach Düsseldorf zu bringen. Van der Werf reiste das nächste Jahr dahin, und erhielt 4000 fl. Gehalt, mit der Bedingniß, alle Jahre 4 Monate für den Churfürsten zu arbeiten. Er fieng darauf das Bildniß des Churfürsten und der Churfürstin stehend 2½ Fuß hoch an, und brachte es im Jahre 1698 zu Rotterdam vollends zu Stande. Wegen einer Vorstellung, Christus mit der Dörnerkrone, bekam er vom Churfürsten, außer einer ansehnlichen Summe Geldes, eine goldene Kette mit seiner Medaille geschenkt. Als er im folgenden Jahre 1703 eine Grablegung Christi, die alle seine bisherigen Arbeiten übertraf, nach Düsseldorf brachte, bestellte der Churfürst die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes bey ihm, und vermehrte seinen Gehalt auf 6000 fl., wofür er 9 Monate für den pfälzischen Hof arbeiten mußte, auch behielt sich der Churfürst bey den Gemälden, die er für Fremde malen würde, das Vorkaufsrecht um einen gewissen festgesetzten Preis bevor. Der Churfürst ertheilte ihm den Adelstand, und seine Wappen bekam ein Quartier von dem Churfürstlichen, auch erhielt er des Churfürsten reich mit Brillanten besetztes Bildniß, und noch andere Geschenke erhielt er von dem Herzog Anton Ulrich von Wolfenbüttel u. s. w. Van der Werf starb zu Rotterdam im Jahre 1727 im 68sten seines Alters. Keinem andern Künstler sind seine Arbeiten bey Lebszeiten so theuer bezahlt worden, wie ihm; denn so wurde ihm z. B. ein Urtheil des Paris um 5500 fl. und eine Flucht nach Egypten um 4000 fl. bezahlt. Seine Gemälde sind fleißig mit einem weichen und sanften Pinsel gearbeitet, und ziemlich richtig gezeichnet; aber das Fleisch geht ins Gelbe und hat einen Schein wie Elfenbein.

Van der Werfs Werke.

Böhmen.

Prag.

In der Sammlung des Hrn. Picart, dann von Arioli.

Die heilige Magdalena vor einem Pult stehend.

Deutschland.

Augustburg, Lustschloß bey Bonn.

Die Leidensgeschichte des Heilands.

Carlsruhe.

Im Kabinet des Erbprinzen.

Die Vertreibung des Adam und Eva aus dem Paradies.

Cassel.

In der Gallerie.

In der Luft schwebende Kinder, in 2 Platfonds.
Diana und Endimion.
Flora in der Luft schwebend.
Adam und Eva werden aus dem Paradies vertrieben.
Loth und seine Töchter.
Zween Knaben mit Vögeln spielend.
Die vier Jahrszeiten, durch Statuen vorgestellt.
Ein Hirt und eine Nymphe.

Danzig.

In der Sammlung des Hrn. Bürgermeister Schwarz.

Ein Stück.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Die Verkündigung Mariä.
Venus und der Liebesgott der mit einer Taube spielt.
Das Urtheil des Paris.

Frankfurt am Main.

In der Ehrenreichischen Sammlung.

Adam und Eva.
Portrat des Herzogs von Marlborough.

München.

In der königl. Gallerie.

Das Vergehen der Callisto.
Jünglinge und Mädchen, die sich mit einem Vogel in einem Körbchen belustigen.
Eine heilige Familie.
Der Tempel der schönen Künste, in schw. Kunst von J. E. Haid.
Einige Knaben machen des Nachts eine Musik vor dem Fenster einer Alten.
Bildniß eines Malers von 2 Genien getragen.
Christus am Oehlberg.
Die Verkündigung in schw. Kunst von J. E. Haid.
Die Heimsuchung in schwarzer Kunst von J. E. Haid.
Die Geburt Christi, wie das vorige.
Die Darstellung im Tempel.
Christus im Tempel lehrend, in schw. Kunst von Valent. Green.
Die Krönung Christi.
Christus mit der Dornenkrone.
Die Kreuztragung.
Die Kreuzigung, in schw. Kunst von Valent. Green.

Die Begräbniß Christi 1792.

Christus am Kreuz, gestochen im Niederrheinischen Taschenbuch 1803 und in schw. Kunst von Val. Green 1792 F.

Die Auferstehung.

Die Himmelfahrt, gestochen in Mohns Taschenbuch 1805.

Die Sendung des heiligen Geists.

Die Himmelfahrt Mariä.

Die Krönung Mariä nebst dem Bildniß des Don Gaston Prinzen von Toskana.

Sarah, welche die Hagar dem Abraham zuführt.

Bildniß des Churfürsten Johann Wilhelms und seiner Gemahlin.

Hagar wird mit dem Ismael verjagt.

Bildniß des Großherzogs von Toskana.

Die büßende Magdalena.

Maria mit dem Kinde, welchem der heilige Joseph einen Zweig mit Kirschen reicht.

Die heilige Magdalena auf der Erde liegend.

Salomos Urtheil.

In Privatsammlungen.

Bey Hrn. Gallerie-Aufseher Purnickel.

Van der Werfs Porträt.

Nürnberg.

In der von Hagenschen Sammlung.

Ein Satyr in einer Grotte lehrt eine Nymphe auf der Rohrpfeife blasen, in schw. Kunst von Val. Dan. Preißler 1764.

Pommersfelden, Schloß des Hrn. Grafen von Schönborn in Franken.

Eine Magdalena in der Wüste knieend.

Ein verliebter Scherz mit vier Nymphen, in der Ferne Vertumnus und Pomona.
Drey spielende Knaben.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmar.

Ein Brustbild einer Person im sammtnen Mantel.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Die büßende Magdalena, gestochen von Carl Schröder 1792 in Fol.
Die schlafende Dido.
Adam und Eva.
Sein eigenes Porträt, wie er nemlich mit einem Herrn Schach spielt.
Brustbild des Obersten von Haacken im Harnisch.

Salzburg.

Im Schloß der Leopolds = Krone.

Sein eigenes Porträt.

Sanssouci.

In der königlichen Gallerie.

Samson und Dalila.
Eine heilige Familie.
Maria Magdalena.
Simon und Pero.
Ein Frauenzimmer mit einem Buche.

Im neuen Schloß dabey.

Schäfer und Schäferinnen.

Schwerin.

In der Gallerie daselbst.

Samson und Dalila.

Zween Schachspieler an einem Tische, auf dem eine gewirkte Decke liegt, auf der Erde ein Buch und eine Baßgeige.

Die Vergänglichkeit; ein fast naktes Frauenzimmer sitzend liest in einem großen Buche, das Cupido ihr vorhält, zur Seite steht die Zeit.

Sein eigenes Porträt, er sitzt auf einem Stuhl und hält das Porträt seiner Frau in der Hand.

Das Porträt seiner Frau, sie sitzt und hat die Laute vor sich, und blättert in einem Notenbuche.

Wien.

In der kaiserl. königl. Gallerie.

Ein Mann (angeblich der Künstler) steht mit einem roth sammtnen Mantel vor einem Baugestell.

England.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Moses und Pharao's Tochter.

Die Verkündung der Engel bey den Hirten.

Seleuckus übergiebt sein Reich seinem Sohn.

Tanzede Schäfer und Schäferinnen.

Herkules am Schielweeg.

Cimon von seiner Tochter gesäugt.

Joseph und Potiphars Frau.

Magdalena liest in einer Grotte.

Bathseba im Bade.
Christus bey Magdalenen.
Venus und Cupido.
Van der Werf und seine Frau. Ist um 33,000 fl. gekauft worden.

Blenheim, Schloß des Herzogs von Marlborough.

76 Porträte die zu Larrey's Geschichte von England gestochen sind, von G. Valk, P. Gunst, Vermeulen, B. Audran, Carl Simmonneau, P. Drevet, und Desrochers.

Hougthon, Sitz des Grafen von Orford.

Bathseba bringt die Abigail zu David.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen von Pembroke.

Mars und Venus.

Frankreich.

Paris.

Im Palais royal.

Adam und Eva über den Körper Abels weinend, gestochen in den Annales du Musée Tome XIII.
Die Fischhändlerin La Vendense des Marées, gestochen von Delaunay d. J. in der Gallerie du Palais royal Tome III.
Die heilige Magdalena in der Wüste, gestochen in den Annales du Musée I. Collection Tome suplementaire und von Michel Cahier 30. in Robillard's Musée françois.
Der Eyerverkäufer, ein Knabe, gestochen von Delaunay d. J. in der Gallerie du Palais royal Tome III.

Engel verkünden die Geburt Christi, gestochen in den Annales du Musée Tome XII.

Das Urtheil des Paris.

Diana am Eingang eines Waldes, gestochen in Landon's II. Collection Partie encienne Tome I.

Drey Mädchen im Gespräch, gestochen von J. Maßard.

Loth und seine Töchter, gestochen von N. de Launay.

Das Urtheil des Paris, gestochen von Blot in Tome III.

Holland.

Haag.

In dem ehemaligen Kabinet des Erbstatthalters.

Eine Flucht nach Egypten, gestochen in dem Musée françois Cahier 34. von Devil.

Judith mit dem Haupt des Holofernes.

In der Sammlung des Hrn. von Heteren.

Eine Venus.

Italien.

Florenz.

In der großherzoglichen Gallerie.

Sein Porträt von ihm selbst.

Das Urtheil des Salomo.

Esther vor Ahasuerus.

Eine Krippe, gestochen von Patas in Wicar's Gallerie Tome II.

Vier kleine Kinder spielend.

Rom

Bey dem Cardinal Ottoboni.

Zwey Stücke.

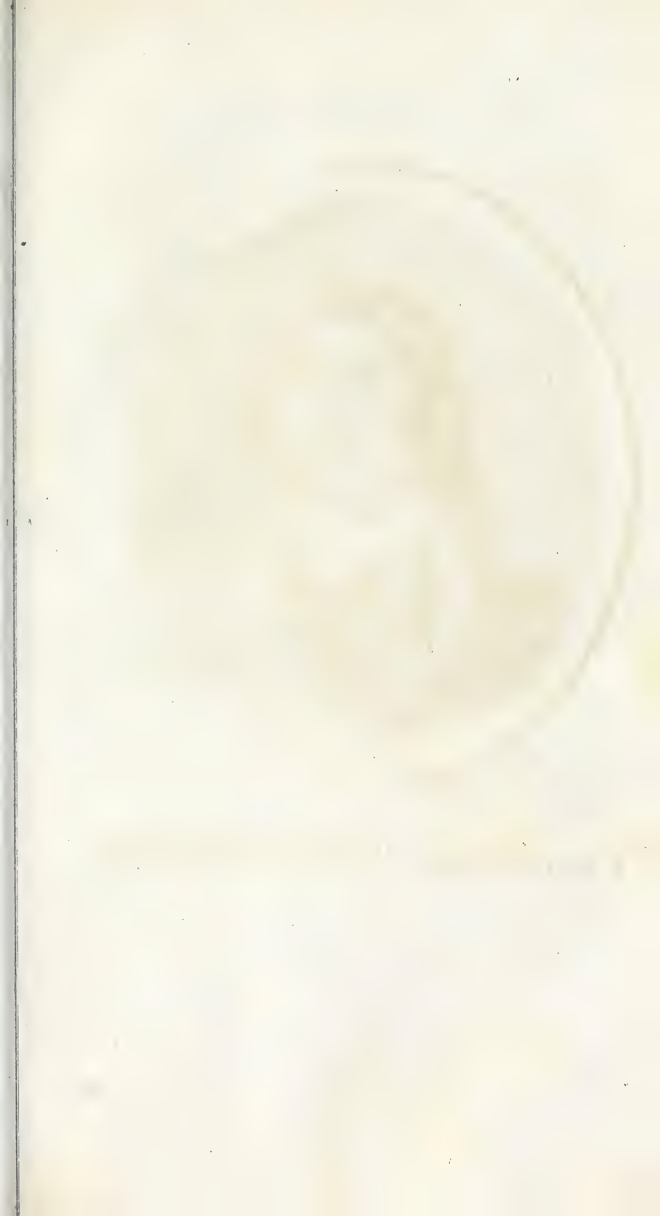
Bey Don Carlo Albani, einem Vetter des Pab-
stes Clemens XI.

Ein Stück.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Johann der Täufer predigt in der Wüste.
Eine Dame besieht Juwelen, die ihr ein Mann bringt.
Die heilige Familie.
Die Himmelfahrt Mariä.
Ein Frauenzimmer, das die Laute schlägt.
Porträt eines Malers.
Die heilige Magdalena.





PHILIPPES WOUWERMANS

Wouwermann.

Oeuvres de Phil. Wouwermann d'apres ses milleurs Tableaux, qui sont dans les plus beaux Cabinets de Paris et ailleurs gravèes pr. Moireau. Paris 1737 in Fol. 97. Pieces mit seinem Porträt.

Philipp Wouwermann der Sohn eines mittelmäßigen Historienmalers Paul Wouwermann wurde im Jahre 1620 zu Harlem gebohren, und lernte die Anfangsgründe der Kunst bey Johann Wynants in Harlem, wo er bald sehr große Fähigkeiten zeigte. Kein Maler hat beßre Pferde als Wouwermann gemalt. Seine Gemälde brachten ihm vielen Ruhm aber nicht große Reichthümer zuwegen, weswegen er auch keinen seiner Söhne zur Malerey anführte und im Jahre 1668 in dem 48sten Jahr seines Alters auf seinem Todbette einen ganzen Kasten voll Studien und Zeichnungen, die er bey gesunden Tagen gemacht hatte, ins Feuer werfen ließ, indem er dabey sagte, daß weil ihm seine Arbeiten bey seinen Lebszeiten so schlecht bezahlt wurden, er durch selbe bey seinem Sohn nicht die Lust erwecken wolle, diesen Beruf zu wählen. Sein Sohn befolgte auch diesen Rath und gieng in den Karthäuser-Orden. Es ist vieles nach ihm und besonders von Moireau gestochen worden.

Wouwermann's Werke.

Deutschland und Helvetien.

Anspach.

Bey Hrn. Oberhofmarschall von Eichler.

Einige Bataillen.

Bey Hrn. Grafen von Platow.

Einige Stücke.

Augsburg.

In der Gallerie daselbst.

Ein Krieger mit einer Frau auf der Reise.
Eine Abreise zur Falkenjagd.

In Privatsammlungen.

In der von Huberschen Sammlung.

Abreise und Rückkunft von der Falkenjagd, 2 Stücke.

In der Deuringerschen Sammlung.

Eine Landschaft; Bauren laden Heu.

Bey Hrn. Banquier Levinau.

Eine Abreise zur Falkenjagd.
Ein Marquetender-Zelt.

Basel.

In der Sammlung des Hrn. Jakob Fäsch.

Eine Landschaft, zwey Herrn kommen mit einer Dame von der Jagd.

In der Sammlung des Hrn. Rebers.

Ein Stück, gestochen von J. C. Reinermann.

St. Blasien, in der Gallerie.

Eine Marquetenderhütte.

Berlin.

In der königlichen Gallerie.

Eine Landschaft, worinn Pferde getränkt werden.
Eine Landschaft.

In Privatsammlungen.

In der Sammlung des Hrn. Meil.

Zwey Fuhrleute laden aus einem Schiff auf einen Wagen.

In der Sammlung des Hrn. Chodowicki.

Einige Reisende mit Pferden vor einem Wirthshaus.

In der Sammlung des Hrn. Zacharias Veitel Ephraim.

Zwey alte Baurenpferde in einer Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Porträtmalers Glum.

Eine Landschaft.

In der Sammlung des Hrn. Daniel Itzig.

Eine grosse waldigte Landschaft.
Ein Jägerstück.

In der Sammlung des Hrn. Geheimenrath Baron von Kniphausen.

Ein Jagdstück.

Charlottenburg, im Schloß.

Rückkehr von der Reiger-Beize.

Cassel.

In der Gallerie.

Eine Reitschule.
Soldaten führen gefangene Bauren hinweg ꝛc.
Eine Gesellschaft so auf die Falkenjagd reitet.
Bauren so auf dem Felde Früchte schneiden.
Ein Reiter kauft einer Frau Fische ab.
Ein Scharmützel.
Ein Pferdestall in einer Landschaft am Wasser.
Eine Bäurin auf einem Karren mit einem Säugling.
Eine Landschaft mit einem Heuwagen.
Ein Pferdestück, mit einer Frau und einigen Bauren.
Ein Pferdemarkt im Freyen.
Ein Schlachtfeld.
Eine Abreise zur Falkenjagd.
Reisende Personen mit Packpferden.
Eine dunkle Landschaft mit einem Frachtwagen.
Reiter lassen ihre Pferde beschlagen.
Ein Pferd wird im Nothstall beschlagen.
Eine Bataille.
Abzug auf die Falkenjagd.
Der Kirchenraub, eine Kriegszcene.

Eine Landschaft mit 3 Reitern.
Ein Gefecht zwischen Mohren und Türken.
Eine Landschaft mit einer Hirschjagd.
Ein Heuwagen mit einem braunen und weißen Pferd.
Eine Seeküste mit Fischern.
Ein Stall mit Personen die von der Falkenjagd zurück kommen.
Eine Hirschjagd im Wasser.
Das sogenannte strahlende Pferd in einer Landschaft.
Eine Gegend am Meer.
Eine Herberge mit Pferden.

Danzig.

In der Sammlung der Bürgermeister Schwarzischen Erben.

Ein Stück worauf zwey Pferde.

Bey Hrn. Maler Westel.

Ein Scharmützel zwischen Spaniern und Holländern.

Dünkelspiel, in der Sammlung des fürstl. Taxischen Hrn. Kammerdiener Moritz.

Ein Stück mit Pferden.

Dresden.

In der königlichen Gallerie.

Eine Schlacht in einer felsigten Gegend.
Zwey Reiter schlagen sich auf Pistolen.
Eine Schlacht bey einer in Brand gesteckten Windmühle.
Zurückkunft von der Jagd, Maulesel sind mit Wildpret beladen.
Abreise zur Jagd, einige Bediente führen Pferde herbey, andere kuppeln die Hunde zusammen.

Zwey Pferde, eines beladen, das andere abgesattelt, im Hintergrund eine Höhle.

Eine Landkutsche hält vor einem Wirthshaus, ein Karrer fährt vorbey.

Abreise zur Jagd, ein Jäger zu Pferd, eine Dame ebenfalls zu Pferd, andere folgen in Kutschen.

Eine Landschaft, ein Reiter der vom Pferde gestiegen, liebkoset eine Bäurin.

Eine Landschaft, einer zu Pferde redet mit einer zur Erde sitzenden Frau.

Eine Landschaft, ein Reiter sieht zu wie sein Pferd beschlagen wird.

Eine Landschaft, ein Mann ist vom Pferde gestiegen, während ein anderer sein Pferd hält.

Eine Landschaft mit einem Landhause und einer hölzernen Brücke, eine Abreise zur Jagd und Fischer.

Ein Stall mit zwey Pferden, ein Stallknecht bringt Heu.

Eine Landschaft mit Gebüsch, auf dem Vorgrund reiten und gehen Bauern durch einen Bach.

In der ehemaligen gräfl. Brühlischen Gallerie.

Der Jägerwirth, gestochen von Boecius.

Die Strohhütte, gestochen von Moireau in seiner Sammlung.

Les Marchand's forales, gestochen von dem nemlichen.

Ein Uhlanenmarsch.

Frankfurt am Main.

In der Gogelschen Sammlung.

Drey Pferd-Stücke.

In der Sammlung des Hrn. Postoffizianten Chandelle.

Eine Landschaft mit Reitern.

München.

In der königlichen Gallerie.

Eine Ruhe auf der Jagd.
Pferde werden zugeritten.
Pferde und Reiter in einer Scheune.
Eine Landschaft mit Ziegeunern.
Ein Seeprospekt mit Ruinen im Vorgrund, Pferde werden im Wasser getränkt.
Eine Landschaft mit Ziegeunern.
Ein Feldlager.
Soldaten plündern ein Dorf und stecken es in Brand.
Eine Bande Ziegeuner bittet um Allmosen.
Eine Schlacht.
Ein Scharmützel mit Reitern.
Ein Teich und Wälder mit einer Hirschjagd.
Zwey Wägen und Pferde am Ufer eines Flußes.
Ein Fuhrmann tränkt seine Pferde in einem vorbeyfließenden Bach.

In Privat-Sammlungen.

Bey Hrn. Professor Hauber.

Ein Soldatenzug.

Regensburg.

In der Sammlung des Hrn. Banquier von Dittmer.

Eine Landschaft mit mehreren Reitern und Pferden vor einer Schmidte.

Salzdahlen.

In der Gallerie daselbst.

Ein Reiter in einer Landschaft.
Die Himmelfahrt Christi.
Bachus als Kind schlafend.
Ein ländlicher Stall mit 3 Pferden, vorn zahlt ein Herr den Wirth.
Die Verkündung der Geburt Christi.

Schleisheim, in der königlichen Gallerie.

Zwey Landschaften mit Figuren beederley Geschlechts zu Pferd und Fuß, man zieht auf eine Falkenjagd.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Eine Landschaft, worauf ein weißer Ochse und drey Schafe.
Eine Landschaft, worauf ein weiß gesatteltes Pferd, der Reiter ist abgestiegen, und ein Knecht der ein anderes Pferd hält.
Eine Kutsche mit vier Pferden und zwey Reitern auf dem Felde haltend bey einer Ziegeunerbande, ein Reiter ist abgestiegen und läßt sich wahrsagen.
Ein Schlachtstück.
Eine Bärenjagd.
Vor einer Baurenhütte halten einige Reiter zu Pferd, und ein Packwagen mit vielen Gezelten beladen.
Eine Landschaft, vor einer Schmidte halten Reiter und lassen ein Pferd beschlagen, einer reitet voraus mit einer Frauensperson hinten aufsitzend.

Söder, in der Gallerie.

Reiter plündern einen Menschen aus, in einer Landschaft.

Wien.

In der kais. königl. Gallerie.

Eine rauhe Landschaft, Reisende werden von Räubern angegriffen, gestochen von Carl Conti und in Prenners Wiener Gallerie.

Eine Reitschule in einer Landschaft mit vielen Figuren.

Eine Landschaft, in welcher eine Reigerbeize.

Eine gebürgigte Landschaft; zwey Reiter halten bey einem Bache still, wo einige Fischer und Badende.

Eine öde Gegend, Reisende werden von Raubern angefallen.

In der fürstl. Lichtensteinischen Gallerie.

Eine Landschaft mit vielen Figuren und Pferden.

Eine Landschaft wo Reisende beraubt werden.

England.

Belvederhouse, Sitz des Hrn. Baronet Sampson Gideon.

Pferde.

Blackheath, Sitz des Hrn. Page.

Zwey Landschaften mit Figuren und Vieh.

Castle-Howard, Sitz des Grafen Carlisle.

Reiter.

Footscray, Sitz des Hrn. Hoarne.

Zwey Landschaften.

Hougthon, Sitz des Grafen Orford.

Eine Stutterey.

Wiltonhouse, Sitz des Grafen Pembrocke.

Der verlohrne Sohn abreisend.
Eben derselbe wiederkommend.

Frankreich.

Paris.

In der Sammlung des Königs.

Eine Reitschule, gestochen in den Annales du Musée Tome I. des Paysages und bey Robillard und Laurent Cahier 51. von Deßaulx.
Eine Zurückkunft von der Jagd.
Eine Hirschjagd, gestochen in den Annales Tome I. de Paysages und im Musée françois I. Livrais. pr. Danset.
Reiter die vor der Thüre einer Schenke trinken, gestochen in dem Musée françois Cahier 50. von Guttenberg.
Ein Stall mit verschiedenen Pferden.
Ein Cavallerie-Scharmützel, gestochen in den Annales du Musée Tome II. des Paysages, und von Berteaux bey Robillard.
Eine Falkenjagd.
Jäger die Halt machen, gestochen in den Annales du Musèe Tome II. des Paysages, und in dem Musée françois Cahier 42. von Riquet d. Aelt.

In der Sammlung des Herzogs von Orleans.

Eine Falkenjagd, eine Dame sitzt zu Pferd mit dem Vogel auf der Hand, gestochen von Dequevauvillers in der Gallerie du Palais royal. Tome II.

Eine Abreise zur Jagd, mit einem Landhause im Vorgrund, gestochen von Dequevauvillers in der nemlichen Gallerie.

Das Jägerrecht eines Hirschen wird den Hunden gegeben, gestochen von Couché ebenda.

Eine Jägerin unter andern Jägern.

Eine Zurückkunft von der Jagd, gestochen von Dequevauvillers.

Eine Rückkunft von der Jagd (La Curée) gestochen von J. Couché in der Gallerie Tome II.

Im Kabinet des Herzog von Choiseul.

Eine Landschaft einer reichen Gegend, gestochen von Dunker.

In ehemaligen französischen Kabineten.

Bey Hrn. Marquis de Voyer.

Eine Landschaft mit einer Kutsche von 6 Pferden.

Eine Reigerbeize.

Die Fontaine des Triton.

Eine andere Fontaine.

Eine Ruhe auf der Jagd.

Eine Reitschule.

Ein Lager.

Bey Hrn. Grafen von Vence.

Die Beschwerden der Reise.

Die Reisenden auf der Ruhe.

Die Verkündigung des Engels zu den Hirten.

Bey Hrn. Marquis von Laßay.

Landschaft mit Figuren und Pferden.

Bey Hrn. Marschall von Ißengheim.

Eine Tränke der Jäger.
Heuhändler.
Eine Reitschule.

In dem Kabinet des Hrn. Blondel von Gagny.

Der Schubkarren.
Die Abreise zur Jagd.
Das Ringelrennen.
Die kleine Jagd.
Die Reisenden.

Bey Hrn. della Bouexerine.

Ein Stall.
Die Werkstätte eines Hufschmidts.

Bey Hrn. Aved.

Eine Falkenjagd.
Zwo Landschaften mit Vieh.
Der Meeresstrand wo man Waaren einschifft.
Noch eine Falkenjagd.

Bey Hrn. Pasquier.

Abreise zur Jagd.
Rückkehr davon.

Bey Hrn. v. Argenville.

Der Winter.
Der Taubenschlag.

Bey Hrn. Gaignat.

Ein Pferdemarkt.

Abreise zur Jagd.
Rückkunft von selber.

Holland.

Amsterdam.

In dem ehemaligen Braamkamschen Kabinet.

Ein Dorf in Brand und geplündert.
Gefecht zwischen Offizieren.
Ein Cavalier mit seinen Waffen.
Eine Ziegeunerin wahrsagend.
Ein Postwagen mit Personen.
Ein Heuwagen.
Ein Mann und Frau in einer Grotte.
Eine Landschaft mit Figuren und Thieren.
Eine Meeresgegend.
Ein Weg mit verschiedenen Personen, welche Erfrischungen einnehmen.

Haag.

In der Gallerie des Erbstatthalters.

Eine große Bataille.
Eine Landschaft mit einem Heuwagen, gestochen in dem Musée françois Cahier 59. von Dupruel.

Rotterdam.

Ehemal bey Hrn. Leers.

Ein Pferderennen.
Cavaliere zu Pferd.
Eine Cavallerie Schule.
Eine Baurenversammlung, mehrere Pferde und Thiere.

Italien.

Florenz.

Im Pallast Riccardi.

Ein Stück.

Rom.

In der Academia di S. Luca.

Ein Stück.

Venedig.

Im Pallast Sagredo.

Ein Stück.

Pohlen.

Warschau.

Bey Hrn. Banquier Tepper.

Eine Marquetänderin.

In der Sammlung des Hrn. Grafen Potocki.

Ein paar Jagdstücke.

Rußland.

Petersburg, in der kaiserlichen Gallerie.

Eine Bataille.
Ein Marstall.
Ein holländischer Prospekt.
Die Schnitter.
Leute halten vor einer Wirthsstube.
Der Unfall des Jägers (L'Accident du Chaseur.)
Reisende kehren ein (Retrait des Voyageurs.)
Das Zelt einer Marquetänderin.
Zwo Landschaften mit Figuren
Ein Wirthshaus am Ufer eines Flußes.
Leute zu Pferd vor einer Baurenhütte.

Pferde, die man zum Tränken führt.
Eine Schildwache zu Pferd.
Ein Stall.
Landschaft und Seestück.
Kleine Landschaft mit Figuren.
Der Winter, eine Landschaft.
Eine Stallung.
Die Finkenjagd.
Eine Vogeljagd.
Eine Hirschjagd.
Eine Ueberfahrt (La Passage.)
Die Reigerbeize.
Landschaft mit Figuren.
Der Uebergang über einen Berg.
Jäger vor einem Wirthshaus.
Niederländische Lustbarkeit.
Aufbruch zur Jagd.
Damen die vom Pferd gestiegen.
Die Tränke.
Manns- und Frauenspersonen machen sich lustig.
Aufbruch zur Reigerbeize.
Eine Schlacht mit einer in Brand gesteckten Mühle.
Eine Hirschjagd.
Eine Bataille.
Landschaft mit Ftguren.
Eine Jagd.
Eine Reitschul.
Weidende Pferde.
Eine Tränke.
Eine Reitschule.
Aufbruch zur Jagd.
Heimkehr von der Jagd.
Zwey Landschaften mit Figuren.

Zusätze und Verbesserungen.

Anmerkung.

Ich habe bei Ausarbeitung dieses Werkes die Erfahrung gemacht, daß man auch in ansehnlich und großen Bibliotheken um manches Kunstwerk vergebens nachfragt, und insbesondere hab ich die Beschreibung der Salzdahler und Schweriner Gallerien lange nicht auftreiben können und letztere erst nachdem der I. Bd. bereits abgedruckt war, erhalten. Um nun keine der großen deutschen Gallerien fehlen zu lassen, mußte ich diesen Anhang machen, dem ich noch einige während des Abdrucks erst erhaltene Zusätze beygefügt habe.

Der Verfasser.

Zusätze und Verbesserungen
zum I. Band.

Zur Kunstliteratur.

England.

Descrizione delle Pitture etc. nella Villa di Milord Pembrocke. Firenze 1754. 12.

Catalogue of the Collection of Pictures belonging to King James II. and the late Queen Caroline London 1748. 4.

Catalogue of the curions Collection of Pictures of George Villiers, Ducke of Buckingham etc. London 1759. 4.

Frankreich.

Catalogue du Cabinet du Duc de Tallard. Paris 1786. 12.

Holland.

De Burtin Traité thèorque et pratique des Connoifsanes des Tableaux. Bruxelles 1808. 2 Tomes 8.

Italien.

Cochin Voyage d'Italie etc. Tome I. II. et III. Paris 1758. 8.

Le Pitture e Sculture di Brescia con un Appendice di Alcune private Gallerie. Brescia 1760. 8.

Moschiui Guida par la Citta di Venetia all' amico delle belle Arti 1815. 2 Vol. 8.

Die Kunst in Italien von B. Speth I. Thl. München 1810.

Albani.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Diana mit ihren Nymphen im Baade und Aktäon.

Venus und Adonis in einer Landschaft.

Leda im Putz begriffen.

Venus und Vulkan in einer Landschaft.

Diana läßt dem Amor die Flügel beschneiden.

Diana von der Jagd zurückkehrend.

Venus in einer Muschel auf dem Meere.

Piemont.

Turin.

Die 4 Elemente, vermuthlich ehevor im königl. Schloße daselbst, sind gestochen in dem Musée françois Cahier 36. 46. 58. 60.

Jakob Bassano.

Deutschland.

Linz, in Oberöstereich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Josch.

Die Geburt Christi mit den ankommenden Hirten.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Porträt in weißer Kleidung.
Die Verspottung Christi.
Die Gefangennehmung Christi, Petrus haut dem Malchus das Ohr ab.
Abraham erhält von Gott Befehl aus seinem Haus zu gehen.
Die Anbetung der Hirten.
Der Leichnam Christi und Nikodemus.
Juda und Thamar.

Bourguignon.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung Sr. Durchl. des Hrn. Fürsten Fugger Babenhausen.

Ein Scharmützel.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Josch.

Eine Bataille.
Zwey Reiterscharmützel.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Ein Scharmützel zu Pferde mit Türken, im Vorgrund stürzt ein erschossener Türke vom Pferd.

Brower.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Ein Baur sitzt am Tisch und stopft seine Pfeife, hinter ihm ein anderer mit der Pfeife in der Hand.

Schwerin.

In der Herzoglichen Gallerie.

Ein Mann und eine Frau, die Frau hält in der linken Hand einen Römer mit Wein und in der rechten einen Kamm. Der Mann hält ein Glas Bier in der Hand.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Tabagie, zwey Personen rauchen und trinken.
Eine Figur lachend.

Buonnarotti.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Der Paladin Astolf bey Atlas de Carem, gestochen in der Hrn. v. Burtin Connifsance des Tableaux Tome II.

Augustin Caracci.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Die Anbetung der Hirten, im Vorgrnnd ein knieender Hirt mit einem Hasen und eine Frau mit einem Korb.

Hanibal Caracci.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Der Heiland am Oehlberg knieend, den ein Engel umfaßt, drey Jünger liegen unterwärts, die übrigen weiter vorwärts, im Hintergrunde die Schaar unter Anführung des Judas.

Ein Satyr beleuchtet eine schlafende Nymphe mit der Fackel.

Maria hält den Leichnam Christi auf dem Schoos, ein Engel küßt ihm die Hände.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Caravane.

Ludwig Caracci.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Josch.

Kopf eines Mädchens.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Das Kreuz woran der Heiland genagelt ist, wird von den Kriegsknechten aufgerichtet.

Venus läßt den Vulkan Waffen für den Amor schmieden.

Ein Leichnam und zwey todte Kinder, viele Frauen stehen umher.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Der heilige Franziskus in Betrachtung.

M. Angelo Amerigi da Caravagio.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salz = Oberamts = Verwalters v. Josch.

Jesus mit den Jüngern zu Emaus.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Sein Bildniß mit einem Hut, worauf ein Federbusch.

Seneka mit einem offenen Buch in der Hand. Nero hinter ihm, sieht gleichfalls hinein.

Eine heilige Familie. Maria hält das Kind Jesu, das mit dem einen Fuß im Schooß, mit dem andern noch in der Wiege steht.

Maria hat das Kind auf einem Kissen vor sich liegen; Hirten und Vieh.

Corregio.

Deutschland.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Maria hat das Kind, das sich schmeichelnd auf ihre Brust legt, vor sich auf dem Tisch, und umfaßt es mit der Rechten. In der linken Hand ein Buch.

Italien.

Modena.

Im Gebäude der Akademie.

Ein Stück Mauer von Corregio bemalt.

Madonna mit dem Kinde, dem ein Engel Früchte darreicht.

Pietro di Cortona.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Ein Menschenopfer des Bachus.

Lukas Cranach.

Deutschland.

Aschaffenburg.

Im Schlosse daselbst.

Luther und Melanchton.

Augsburg.

In der Kirche zu St. Anna.

Luther's Porträt.
Porträt des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen.

Bey Hrn. Wechsel=Sensal Banoni.

Adam und Eva.

Bey Hrn. Banquier Wohnlich.

Luther und Melanchton.

Bey Hrn. v. Göriz, Kaufmann.

Porträt eines Herzogs von Sachsen.

Bey Hrn. Aktuar Strohmair.

Die heilige Katharina.

Berlin.

In der königl. Gallerie.

(Aus Frankreich sind wieder dorthin zurückgekommen.)

1. Christus reicht Frauen und Männern die Hand, um sie aus dem Fegfeuer zu retten.
2. Der erstandene Heiland.
3. Die Kreuztragung.
4. Die Verspottung Christi.
5. Die Geißlung Christi.
6. Christus von Pilato den Juden vorgestellt.
7. Die Fußwaschung.
8. Die Grablegung.

Heidelberg.

In der Sammlung des Hrn. Boißereés.

Loth und seine Töchter.

Salzdahlen, in der Gallerie.

Paulus, in einem rothen Mantel, in einem Buche lesend.
Der heilige Sebastian mit Pfeilen in den Händen.
Doktor Luthers Brustbild.
Eva reicht dem Adam den angebissenen Apfel dar.
Johannes predigt in der Wüste. Unter den Zuhörern sind Hofleute von geharnischten Kriegern zu Pferd und Fuß begleitet; die Personen darauf sind Porträte des damaligen Chursächsischen Hofs.

Dominichino.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung des Hrn. Gallerie-Restaurateur Gündter.

Simon und Pero.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter v. Josch.

Die heilige Cäcilia, gen Himmel blickend, spielt auf der Gambe, ein Engel hält ihr die Noten vor.

Gerard Dow.

Deutschland.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Eine Köchin, welche Wurzeln schabt; um selbige her liegen Kessel, Kanne, ein Kürbiß, Wurzeln, Kohl und ein todtes Huhn, oben über diese hängt ein geschlachteter Hahn.

Ein Zahnarzt, der einem Manne einen Zahn ausnimmt; des Mannes Frau steht mit gefalteten Händen in banger Erwartung.

Ein Höckerweib, welches Häringe, Apfelsinnen und Schollen zu verkaufen hat; sie hält in der linken Hand eine Wagschale, mit der Rechten empfängt sie Geld von einem kleinen Mädchen.

Eine alte Frau sitzt auf einem umgekehrten Korbe, und ißt aus einem Topfe, zur Seite steht eine Wollspindel, hinter dieser ein Tisch mit einer grünen Decke, auf welchem ein Buch, ein messingener Kessel und eine irdene Krücke stehen. Vor ihr auf der Erde frißt eine Katze aus einem Teller; im Vordergrunde steht eine Essigkrücke und ein Haarbesen.

Albrecht Dürer.

Deutschland.

Aschaffenburg, im Schlosse daselbst.

Der heilige Moriz und Erasmus.
Der Tod Mariä.

Heidelberg.

In der Sammlung des Hrn. Boißereés.

Zwey Altarflügel mit geistlichen Vorstellungen.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Ein Peters-Kopf, unvollendet. Mit dem Monogramm 1512.

Ein Ecce Homo, rechts und links ein Jude, mit dem Monogramm 1512. Oben steht: Venerabili pientissimaeque Matri charitati Pirkheimeriae Conventus Sanctae Clarae Abatissae, hanc Salvatoris Imaginem offert Wilibaldus Pirkheimer.

Diana, welche eine ihrer Nymphen bey einem Faun betreten. In der Kunstgeschichte der große Satyr genannt. Mit dem Monogramm; gestochen von Dürer selbst.

Weimar.

In der großherzoglichen Bibliothek.

Porträt Karl V., gestochen von Schwerdtgeburt im Reformations-Almanach II. Jahrgang 1819, 12.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Der unerschrockene Ritter, gestochen von Dürer 1513 und öfter.

Porträt einer jungen Nürnbergerinn.

Ein Ecce Homo.

Der kleine Finanzier.

Van Dyck.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Herrn v. Göriz, Kaufmann.

Porträt des Rubens.

Braunschweig.

Bey Hrn. Antiquar Feuerstaak.

Der heilige Sebastian.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters, v. Josch.

Van Dyck's Porträt.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Ein Bürgermeister aus Amsterdam in einem schwarzseidenen Kleide und einer schwarzen Kalotte, mit einem Stutz- und Zwicklbart, in Lebensgröße auf einem Lehnstuhl sitzend.

Adolph Friedrich, Herzog zu Mecklenburg und Stammvater des herzogl. Schwerinischen Hauses im Trauerkleide mit unbedecktem Haupte, einem weißen mit Spitzen besetzten Kragen, an der Seite einen schwarzen Degen, und in der Rechten einen Stock.

Brustbild eines Mannes in schwarzer Kleidung und weißem Halskragen, der seine linke Hand ausgespannt hält.

Porträt des Hugo Grotius.

Büste einer Frau im schwarzen Anzuge, auf dem Kopfe ein weißes Tuch.

Ein alter Geistlicher mit grauem Barte, weißem Kragen, und einer schwarzen Kalotte auf dem Kopfe.

Büste eines bejahrten Mannes mit bloßem Haupte, langen rothem Barte, und einem breiten weißen Kragen.

Büste einer Frau mit einer schwarzen Kappe.

Büste eines ziemlich bejahrten Mannes mit einer schwarzen Kalotte auf dem Haupte; in Lebensgröße.

Eine vornehme Person im schwarzen Kleide, mit einer goldenen Kette um den Leib; stehend bis auf den halben Leib.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Die Vermählung der heiligen Katharina.

Die Geliebte Van Dyck's.

Zwey junge Mädchen, deren eine ihrer Schwester eine Blume darreicht.

Porträt eines jungen Menschen im Pelze.

Die Flucht nach Egypten.

Die Erhöhung des Kreuzes.

Porträt einer Dame.

Büste eines Apostels.

Agar in der Wüste.

Lukas Giordano.

Deutschland.

Sansoucy, Schloß dabey.

Das Urtheil des Paris und der Raub der Sabinerinnen, sind gestochen zu, nicht von Paris.

Hamilton C. W.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. von Göriz, Kaufmann.

Ein Insekten-Stück.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Zwey Stücke mit Eidechsen, Fröschen, Insekten rc.

Zwey Stücke, ein Fuchs und ein Haase, todt aufgehangen.

Holbein.

Deutschland.

Aschaffenburg, im Schloße.

Bildniß eines Frauenzimmers.

Augsburg.

Bey Hrn. Wechsel-Sensal Banoni.

Ein Manns-Porträt.

Heidelberg.

Bey Hrn. Winter, Buchhändler.

Oekolampadius, gestochen von Schwergtgeburt im Reformations-Almanach II. Jahrgang 1819.

Wallerstein.

In dem fürstlichen Kabinet.

Ein großes Familien-Stück aus der Fuggerschen Familie, ehemal in der Deuringerschen Sammlung zu Augsburg.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Margaretha Halsder von Basel.
Porträt einer Magistrats-Person.
Die Büste des Erasmus.

Van Huyßum.

Deutschland.

Schwerin.

In der herzoglichen Gallerie.

Früchte und Blumen, ein Korb mit Blumen und weißen Trauben, auf welchen einige Schmetterlinge.

Ein Blumentopf mit Rosen, Aurikeln, Mohnen und andern Arten Blumen, vorne ein Vogelnest mit Eyern.

Ein Topf mit vielerley Blumen auf einem Tische stehend, dabey ein Vogelnest mit Eyern.

Früchte, als rothe und weiße Weintrauben, Pfirsiche u. dgl.; ein Stigliz auf einer Rebe sitzend.

Früchtenstücke. Rothe und weiße Weintrauben, eine Melone, Himbeeren, grüner Kohl, Wallnüße, eine Maus, verschiedene Insekten.

Blumenstücke mit Insekten.

Früchtenstücke, auf denen Weintrauben, Melonen, Pfirsiche, auch ein großer und ein kleiner grüner Papagey sich befinden.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Arkadische Landschaft.

Eine dergleichen.

Jouvenet.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Eine von einem Alten gekrönt werdende Malerin, mit des Meisters Namen und der Jahrzahl 1681.

Lukas von Leyden.

Deutschland.

Heidelberg.

In der Sammlung des Hrn. Boißereés.

Der heilige Bartholomäus, Cäcilia und Agnes.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters von Josch.

Die Anbetung der Könige.

Fünf Räuber in einem Walde, welche einen Reisenden ermordet haben, theilen die Beute, der Fünfte entkleidet den Todten.

Zusätze und Verbesserungen zum II. Band.

Maratti Carl.

Deutschland.

Augsburg.

In der von Huberschen Sammlung.

Die Krönung Mariä.

In der Sammlung des Hrn. Wechsel=Sensal Banoni.

Die Vermählung der heiligen Katharina.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts=Verwalters v. Josch.

Die Geburt Christi.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine heilige Familie.
Die Anbetung der Hirten.

Franz Mieris.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Die schöne Holländerin zur Stadt gehend.
Porträt eines jungen Mannes.
Porträt einer Dame,
Die holländische Strickerinn, ehemal in der Sammlung dell Hrn. Lempereur zu Paris, gestochen von Wille; der Herr Besitzer hält sie für ein Werk des Netscher.

Raphael Sanzio.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Die heilige Katharina mit dem Rade.

Rembrand.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Porträt eines gelehrten Alten mit einer goldenen Kette.
Der heilige Franziskus im Gebet.
Sein eigenes Porträt im besten Alter.

England.

London.

Bey Herrn Angerstein.

Die Ehebrecherin, erkauft um 134500 Francs. S. de Burtin Traité des Connoissances etc. Tome I. pag. 376.

Holland.

Amsterdam.

Im Anatomischen Theater.

Porträt des Professors Tulpius.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Porträt des Rath Nagel von Nimwegen.
Isaak segnet den Jakob.
Susanna im Bade.

Guido Reni.

Deutschland.

Augsburg.

In der Sammlung Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten Fugger-Babenhausen.

Eine junge Heilige, welche den Martertod erlitt.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine heilige Familie.
Die heilige Jungfrau in Betrachtung.

Rubens.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Der Sturz des Senachiebs.

Der schlafende heilige Joseph von einem Engel gewarnet.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Elisabeths Heimsuchung Mariä, aus der Wiener Gallerie, gestochen von Taßart.

Porträt eines Augustiner Priors.

Heinrich der IV. empfängt den Scepter von seinem Volke. Eine Skizze.

Eine Hirschjagd.

Meleager und Atalanta. Eine Skizze.

Die Krönung Mariä. Eine Skizze des Altarblattes zu Antwerpen.

Ruysdaal.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. Wechsel-Sensal Banoni.

Eine Landschaft.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Landschaft mit großer Ferne, vielen Bäumen und Gebäuden.

Eine bergigte Landschaft mit einem Wasserfall.

David Teniers.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Tabagie mit 10 Figuren.
Die Ruhe auf einer Bauernhochzeit.
Die Sonntagsbelustigung auf dem Dorfe.
Eine Landschaft mit einer Schenke und 10 zechenden Bauern.
Die Flucht nach Egypten.
Die Versuchung des heiligen Antonius.
Der Philosoph in seinem Cabinet.
Der Charlatan und seine Frau, 2 Stücke.
Porträt des Raths Vermieren.
Ein Bauer will die Schmerzen über einen ausgerissenen Zahn stillen.
Porträt eines ansehnlichen Mannes.
Die heilige Dorothea opfert dem Kinde Blumen.
Eine Landschaft mit 2 Viehheerden.
Eine Landschaft mit Sonnen-Untergang.
Eine Landschaft mit einem Fluße.
Eine Landschaft mit einem Bache und einer Brücke.
Eine bergigte Landschaft mit einem Wasserfall.

Tintoreto.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. Aktuar Strohmair.

Der Sturz des Simon Magus.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Eine Landschaft mit Porträten von 2 Künstlern.
Porträt des Venetianischen Nobile Grimani.

Titian Vecelli.

Deutschland.

Linz, in Oberöstereich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalter von Josch.

Ein Kind bläst Seifenblasen, mit verschiedenen Erinnerungen an den Tod.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Titians Porträt.
Porträt des Venetianischen Nobile Paul Morosini.

Paul Veronese.

Deutschland.

Augsburg.

Bey Hrn. Aktuar Strohmair.

Der heilige Erasmus mit einem Bischof.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts=Verwalters v. Josch.

Jupiter und Danae.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath v. Burtin.

Die Mahlzeit bey Simon dem Pharisäer.

Leonardo da Vinci.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts=Verwalters v. Josch.

Das Haupt Johannis auf einer Schüssel.

Van der Werf.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath von Burtin.

Die Fischhändlerin.

Philipp Wouvermann.

Deutschland.

Linz, in Oberösterreich.

In der Sammlung des k. k. Hrn. Salzoberamts-Verwalters v. Josch.

Ein offener Pferdestall — man bringt Heu in Ordnung — der Herr scheint ausreiten zu wollen.

Das Gegenstück — Pferde werden auf einer Reitschule geübt.

Holland.

Brüssel.

In der Sammlung des Hrn. Rath von Burtin.

Der Pächtershof.

Eine Landschaft mit einem Kavalier im Vorgrund.

Der Schiffbruch.

Der Seehaven. Beede aus der Gallerie von Braunschweig = Wolfenbüttel.

Die Sandhügel am Meere. Eine Landschaft.

